

SCHULENTWICKLUNGSPLAN FÜR DEN LANDKREIS WALDECK-FRANKENBERG

Für die allgemeinbildenden Schulen

2018 - 2022

Information und Kontakt:
Landkreis Waldeck-Frankenberg
Fachdienst Schulen und Bildung
Fachdienstleitung Claudia Knublauch
Südring 2, 34497 Korbach
Tel.: 05631/954 - 343
Fax: 05631/954 - 377
www.landkreis-waldeck-frankenber.de
E-Mail: claudia.knublauch@lkwafkb.de
Facebook: www.facebook.de/landkreiswafkb

Beschluss des Kreistages des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 24.06.2019

Vorwort des Schuldezernenten

Sehr geehrte Damen und Herren,

§ 145 Hessisches Schulgesetz (HSchG) verpflichtet die Schulträger, Schulentwicklungspläne für ihr Gebiet aufzustellen. Diese Pläne sollen den gegenwärtigen und zukünftigen Schulbedarf darstellen und als Ziel eine zweckmäßige, wohnortnahe, regional ausgewogene Schulorganisation mit einem möglichst breiten schulischen Bildungsangebot bieten.

Schulentwicklungspläne sind alle fünf Jahre nach ihrer Zustimmung auf die Zweckmäßigkeit der Schulorganisation hin zu überprüfen und fortzuschreiben, soweit es erforderlich wird (§ 145 Abs. 5 HSchG).

Der Fortschreibung des Schulentwicklungsplans des Landkreises Waldeck- Frankenberg, beschlossen vom Kreistag am 19.12.2012, wurde vom Hessischen Kultusministerium mit Erlass vom 16.07.2013 für die Jahre 2013 – 2017 zugestimmt. Eine Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung hat nun – auch unter Beachtung vieler Änderungen – in 2018 zu erfolgen.

Die Fortschreibung erfolgt auf der Grundlage des HSchG in der Fassung vom 14.06.2005 (GVBl. I S 441) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 30.06.2017 (GVBl. I S. 150).

Im Hinblick auf unseren flächengroßen Landkreis und die damit einhergehenden Problemstellungen wie demographischer Wandel, Rückgang der Schülerzahlen und Verkleinerung der Schulklassen sieht sich unser Landkreis besonderen Herausforderungen gegenüber, die in den großen Einzugsgebieten so nicht festzustellen sind. Gleichwohl ist auch in unserer ländlichen Region Bildung ein besonders wichtiger Bestandteil der zukunftsfähigen Entwicklung unserer jungen Generation, aber auch der Entwicklung des ländlichen Raumes.

Zu beachten bei der Bildung sind dabei die frühkindliche Erziehung, die Erziehung im Elternhaus und der Tageseinrichtung, weiterhin die schulische Bildung im staatlichen Schulwesen, die berufliche Ausbildung, das Hochschulstudium, die Weiterbildung im Beruf bis hin zum Bereich des lebenslangen Lernens.

Dem Landkreis Waldeck-Frankenberg ist Bildung gerade in unserem ländlichen Raum von besonderer Bedeutung. In diesem Sinne nehmen wir Bezug auf ein Zitat von Immanuel Kant, „Über Pädagogik“:

„Die Pädagogik oder Erziehungslehre ist entweder physisch oder praktisch. (...) Die praktische oder moralische ist diejenige, durch die der Mensch soll gebildet werden, damit er wie ein frei handelndes Wesen leben könne. (...) Sie ist Erziehung zur Persönlichkeit, Erziehung eines frei handelnden Wesens, das sich selbst erhalten, und in der Gesellschaft ein Glied ausmachen, für sich selbst aber einen inneren Wert haben kann.“

In Hessen wird das Recht auf Bildung, insbesondere für junge Menschen, durch das staatliche Schulwesen gewährleistet. Das Hessische Schulgesetz (HSchG) normiert dieses Recht auf Bildung und bestimmt Kreise und Kommunen zu Schulträgern, denen besonders definierte Aufgaben im Schulwesen zufallen. Hierzu zählt insbesondere die Schulentwicklungsplanung, die die

zweckmäßige Organisation des schulischen Angebots, die Errichtung und Unterhaltung der schulischen Gebäude, die Schülerbeförderung sowie weitere Aufgaben zum Inhalt hat.

Der vorliegende Schulentwicklungsplan für allgemein bildende Schulen, mit Ausnahme der Beruflichen Schulen, setzt diesen Auftrag aus dem Schulgesetz um und beschreibt neben dem aktuellen Stand die künftige Entwicklung unserer öffentlichen Schulen im Landkreis.

Grundlage für die Schulentwicklungsplanung sind im Wesentlichen die Schülerzahlen. Hier zeigt sich im Vergleich zu der letzten Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes, dass die Schülerzahlen bezogen auf das Jahr stagnieren, unter Berücksichtigung der Zahlen hinzukommender ausländischer Mitbürger/-innen kann an einigen Schulen nun auch ein Stillstand des Rückganges bzw. sogar ein – wenn auch sehr leichter – Anstieg der Schülerzahlen verzeichnet werden.

Auch hier erfolgt wiederum ein Hinweis dahingehend, dass die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die Wahl des Wohnortes in Abhängigkeit zu einer Berufstätigkeit und die ganz persönliche Entscheidung von Menschen, Eltern zu werden, Bedingungen sind, welche ein Landkreis im Alleingang nicht beeinflussen kann.

Darum ist es umso wichtiger, unseren stark ländlich geprägten Raum bildungspolitisch mit Blick auf die Zukunft in die Lage zu versetzen, den künftigen Schülergenerationen bestmögliche Voraussetzungen für ihre Bildung in unseren Schulen zu gewährleisten. Dabei will und wird der Kreis als Schulträger aktiv seinen Beitrag leisten.

Gerade in unserem ländlichen Raum besteht die Möglichkeit, Persönlichkeit in hohem Maße und in einem besonderen regionalen Umfeld zu gestalten, die Möglichkeiten sind vielfältig, unsere landkreisbedingten Eigenarten fordern kreative Ansätze und individuelle Perspektiven, die dem Entwicklungsprozess unseres Nachwuchses in besonderer Weise förderlich sind.

Der vorliegende Schulentwicklungsplan unterstützt daher aktiv den Prozess innerhalb unseres Landkreises und will unseren Kindern und Jugendlichen die besten Möglichkeiten für eine bestmögliche Entwicklung bieten.



Dr. Reinhard Kubat
Landrat
Schuldezernent

Inhaltsverzeichnis

VORWORT DES SCHULDEZERNENTEN	3
I. EINFÜHRUNG	10
I.1 Vorbemerkung.....	10
I.2 Struktur des Landkreises Waldeck-Frankenberg	11
I.3 Entwicklung der Schülerzahlen	12
I.4 Bevölkerungsstruktur und demografische Entwicklung	16
II. GESETZLICHE GRUNDLAGEN	18
II.1 Aufstellung von Schulentwicklungsplänen.....	18
II.2 Klassenhöchst- und -mindestwerte	20
II.3 Hessisches Schulgesetz (HSchG) - Neuerungen	22
II.3.1 Kerncurricula, Lehrpläne und Bildungsstandards (§ 4 HSchG)	22
II.3.2 Zusammenarbeit Schule und Jugendamt (§ 3 Abs. 10 HSchG)	22
II.3.3 Berufsorientierung (§ 5 Abs. 2 HSchG).....	24
II.3.4 Lernmittelfreiheit auch für digitale Werke (§ 10 HSchG)	25
II.3.5 Mittelstufenschule (§ 11 Abs. 3 i.V.m. § 23c HSchG).....	25
II.3.6 Verbundschulen (§ 11 Abs. 8 HSchG).....	26
II.3.7 Betreuungs- und Ganztagsangebote und Ganztagschulen (§ 15 HSchG)	27
II.3.8 Neuausrichtung der sonderpädagogischen Förderung (Inklusive Beschulung nach §§ 49 ff HSchG)	27
II.3.9 Inklusive Schulbündnisse und sonderpädagogische Beratungs- und	28
II.3.10 Selbstverwaltung der Schule (§ 127a HSchG).....	28
II.3.11 Selbstständige Schule (§ 127d HSchG)	28
II.4 Gastschulbeiträge und Ersatzschulfinanzierung	30
II.4.1 Gastschulbeiträge (§ 163 HSchG)	30
II.4.2 Ersatzschulfinanzierung (§ 7 ESchFG)	30
II.5 Schülerbeförderung (§ 161 HSchG).....	31
III. QUALITATIVE SCHULENTWICKLUNG.....	33
III.1 Andere öffentliche Bildungseinrichtungen	33
III.2 Grundsätze für das schulische Angebot im Landkreis Waldeck- Frankenberg	34
III.3 Zielsetzungen für das schulische Angebot im Landkreis Waldeck-Frankenberg	35
III.3.1 Grundschulen	35
III.3.2 Haupt- und Realschulen	35
III.3.3 Mittelstufenschule.....	35

III.3.4	Gesamtschulen.....	35
III.3.5	Gymnasien.....	35
III.3.6	Förderschulen	36
III.4	Barrierefreiheit	36
III.5	Der Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0-10 Jahren.....	37
III.6	Schulangebote im Landkreis Waldeck-Frankenberg	39
III.7	Vorklassen.....	40
III.8	Sonderpädagogische Förderung nach §§ 49 und 50 HSchG	41
III.9	Unterrichtsangebote für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen und/oder Beeinträchtigungen an allgemeinen Schulen gem. §§ 49 ff HSchG	42
III.9.1	Inklusive Beschulung (IB) in der allgemeinen Schule	43
III.9.2	Schulen mit Förderschwerpunkten.....	44
III.9.3	Kooperation mit allgemeinen Schulen	44
III.10	Betreuungsangebote, Ganztagsangebote und Ganztagschulen	46
III.10.1	Betreuungsangebote des Schulträgers	47
III.10.2	Schulen mit Ganztagsangeboten / Ganztagschulen	47
III.10.3	Pakt für den Nachmittag	49
III.11	Schulsozialarbeit und soziales Training	50
III.12	Berufsorientierungsprogramm „ProBe“ – Profilentwicklung und Berufsorientierung	53
III.13	Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrations- und Fluchthintergrund .	56
III.14	HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg	58
III.15	Programm „stark bewegt“	60
III.16	Projekt „JUMP – Jugend mit Perspektive“	61
IV.	ALLGEMEINBILDENDE SCHULEN	62
IV.1	Schulische Ausstattung und Zusatzangebote.....	62
IV.2	Grundstufe (Primarstufe)	65
IV.2.1	Übersicht der Schulbezirke	68
IV.3	Mittelstufe (Sekundarstufe I)	69
IV.3.1	Förderstufe (§ 22 HSchG)	69
IV.3.2	Hauptschule (§ 23 HSchG)	70
IV.3.3	Realschule (§ 23a HSchG)	70
IV.3.4	Verbundene Haupt- und Realschulen (§ 23b HSchG)	71
IV.3.5	Mittelstufenschule (§ 23c HSchG).....	72
IV.3.6	Gymnasium (§ 24 HSchG).....	73
IV.3.7	Gesamtschulen (§ 25 HSchG).....	73

IV.4	Oberstufe (Sekundarstufe II)	76
IV.5	Schulen mit Förderschwerpunkten	79
IV. 6	Übersicht der Schulstandorte in Waldeck-Frankenberg	83
IV.7	Sonderpädagogisches Beratungs- und Förderzentrum (BFZ)	84
IV.8	Das inklusive Schulbündnis (iSB)	86
IV.9	Schulen in anderer Trägerschaft	89
IV.9.1	Schulträgerschaft des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen	89
IV.9.2	Schulen in freier Trägerschaft.....	90
V.	EINZELBETRACHTUNG DER SCHULSTANDORTE	94
V.1	Schulstandort Allendorf (Eder)	94
V.1.1	Schule am Goldberg.....	95
V.2	Schulstandort Bad Arolsen	101
V.2.1	Grundschule Neuer Garten in Bad Arolsen.....	103
V.2.2	Valentin-Grundschule (Kernschule)	109
V.2.3	Nicolai-Schule Mengerschinghausen.....	119
V.2.4	Kaulbach-Schule	124
V.2.5	Christian-Rauch-Schule	132
V.2.6	Heinrich-Lüttecke-Schule	139
V.3	Schulstandort Bad Wildungen	143
V.3.1	Schule Breiter Hagen (Kernschule).....	146
V.3.2	Grundschule Helenental (Kernschule)	157
V.3.3	Auenbergschule.....	167
V.3.4	Ense-Schule	173
V.3.5	Gustav-Stresemann-Gymnasium	180
V.3.6	Mathias-Bauer-Schule.....	187
V.4	Schulstandort Battenberg (Eder)	192
V.4.1	Grundschule am Burgberg (Kernschule)	194
V.4.2	Gesamtschule Battenberg	204
V.5	Schulstandort Bromskirchen	213
V.5.1	Grundschule Bromskirchen	214
V.6	Schulstandort Burgwald	219
V.6.1	Grundschule Bottendorf (Kernschule)	220
V.7	Schulstandort Diemelsee	230
V.7.1	Mittelpunktschule Adorf	231
V.8	Schulstandort Diemelstadt	241
V.8.1	Grundschule Wrexen	243
V.8.2	Schlossbergschule Rhoden.....	249

V.9 Schulstandort Edertal.....	258
V.9.1 Grundschule Edertal	260
V.9.2 Gesamtschule Edertal	267
V.10 Schulstandort Frankenau.....	272
V.10.1 Kellerwaldschule Frankenau	273
V.11 Schulstandort Frankenberg.....	279
V.11.1 Regenbogen-Schule.....	281
V.11.2 Wigand-Gerstenberg-Schule	287
V.11.3 Grundschule Geismar	293
V.11.4 Grundschule Röddenau	299
V.11.5 Ortenbergschule	304
V.11.6 Burgwaldschule	315
V.11.7 Edertalschule	321
V.11.8 Friedrich-Trost-Schule.....	330
V.11.9 Kegelbergschule	335
V.12 Schulstandort Gemünden.....	339
V.12.1 Cornelia-Funke-Schule	340
V.13 Schulstandort Haina (Kloster).....	349
V.13.1 Grundschule Haina	350
V.14 Schulstandort Hatzfeld	356
V.14.1 Möllenbach-Schule	357
V.15 Schulstandort Korbach	362
V.15.1 Berliner Schule.....	365
V.15.2 Westwallschule	371
V.15.3 Schule Marker Breite.....	378
V.15.4 Mittelpunktschule Goddelsheim, Standort Eppe	384
V.15.5 Humboldt-Schule.....	385
V.15.6 Louis-Peter-Schule.....	394
V.15.7 Alte Landesschule	402
V.15.8 Schule am Enser Tor	410
V.15.9 Paul-Zimmermann-Schule	415
V.16 Schulstandort Lichtenfels	420
V.16.1 Grundschule Sachsenberg.....	422
V.16.2 Mittelpunktschule Goddelsheim	427
V.17 Schulstandort Rosenthal.....	442
V.17.1 Nicolaus-Hilgermann-Schule	443
V.18 Schulstandort Twistetal.....	450
V.18.1 Grundschule Twistetal (Kernschule).....	451
V.19 Schulstandort Vöhl.....	461
V.19.1 Henkelschule Vöhl	463
V.19.2 Ederseeschule Herzhausen	469

V.20	Schulstandort Volkmarsen	478
V.20.1	Grundschule Villa R.....	480
V.20.2	Kugelsburgschule	485
V.21	Schulstandort Waldeck	493
V.21.1	Grundschule Höringhausen.....	496
V.21.2	Mittelpunktschule Sachsenhausen	501
V.22	Schulstandort Willingen (Upland)	512
V.22.1	Diemeltalschule Usseln	514
V.22.2	Uplandschule Willingen	520

I. Einführung

I.1 Vorbemerkung

Schulen sind der Kern der Bildungseinrichtungen in den Kommunen. Sie sind ein wichtiger Standortfaktor und gehören zur Infrastruktur unserer Städte und Gemeinden, ebenso wie soziale und kulturelle Einrichtungen. Dabei ist die Schullandschaft vielen, von außen einwirkenden Bedingungen unterworfen und somit ständig in Bewegung. Diese Entwicklung zu beobachten, zu reflektieren und die Zukunft der Schulen hierauf auszurichten, ist Aufgabe der Schulentwicklungsplanung.

Der Landkreis ist Schulträger und damit gemäß § 145 Hessisches Schulgesetz (HSchG) zur Aufstellung von Schulentwicklungsplänen und deren regelmäßigen Fortschreibung verpflichtet. Gemäß § 145 Abs. 3 HSchG soll die regionale Schulentwicklungsplanung ein möglichst vollständiges und wohnortnahes Bildungsangebot sichern und gewährleisten, so dass eine personelle Ausstattung der Schule im Rahmen der Bedarfs- und Finanzplanung des Landes möglich ist.

Schulentwicklungsplanung ist mehr als eine Bestandsaufnahme des aktuellen schulischen Angebots. Sie ist Bestandteil der Sozialpolitik im kommunalen Raum und sie ist Strukturpolitik, insbesondere in kleineren Kommunen und ihren Ortsteilen. Schulentwicklungsplanung baut auf den gewachsenen Strukturen in den Städten und Dörfern auf und berücksichtigt in ihrer Fortschreibung die Bevölkerungsentwicklung und damit die Entwicklung der Schülerzahlen. Sie beachtet auch regionale Bindungen zwischen benachbarten Kommunen, hierzu zählen kirchliche und sportliche, aber auch wirtschaftliche und verkehrstechnische Beziehungen.

Schulentwicklungsplanung ist somit nicht nur die Planung für die einzelne Schule, sondern sie ist für die Gemeinde und die Region Bildungspolitik, Jugendpolitik, Sozialpolitik, Kulturplanung und zugleich, soweit wie möglich, ein Beitrag zur sozialen Infrastruktur einer Kommune. Dieser umfassende Ansatz und Auftrag erfordert ein Höchstmaß an Detailplanung bei gleichzeitiger Abstraktion und Spezialisierung.

Schulentwicklungsplanung geht aus von der Betrachtung der einzelnen Schule und führt über das Wohnumfeld, den Einzugsbereich und die Kommune hin zur regionalen Einbindung einschließlich der Betrachtung der Schulwege. Sie hat darüber hinaus die Aufgabe, für die Schülerinnen und Schüler ein räumlich erreichbares und bezüglich der Schulformen ein möglichst vollständiges, inhaltlich ausgewogenes schulisches Angebot vorzuhalten.

Der vorliegende Schulentwicklungsplan behandelt die allgemeinbildenden Schulen – außer den Beruflichen Schulen – im Landkreis Waldeck-Frankenberg.

I.2 Struktur des Landkreises Waldeck-Frankenberg

Waldeck-Frankenberg erstreckt sich im Nordwesten Hessens über eine Fläche von rund 1.840 km² und ist damit Hessens größter Flächenkreis. Mit zurzeit (31.12.2016) rund 158.000 Einwohnern ist der Landkreis relativ dünn besiedelt.

22 Städte und Gemeinden, darunter Korbach mit etwa 23.500 Einwohnern und Bromskirchen mit knapp 1.900 Einwohnern, bilden den Landkreis. Fünf Mittelzentren bilden den Schwerpunkt der wirtschaftlichen Aktivität in Handwerk, Handel und Industrie. Die Wirtschaft wird geprägt durch zwei große Unternehmen. Die Viessmann-Werke in Allendorf (Eder), ein Unternehmen der Heiztechnik mit insgesamt etwa 11.600 Mitarbeitern, darunter etwa 4.300 am Standort Allendorf (Eder), sind der wichtigste Arbeitgeber im Südkreis, während die Continental Reifenwerke und ContiTech am Standort Korbach mit insgesamt ca. 3.500 Mitarbeitern die Wirtschaft im Nordkreis prägen. Zahlreiche mittelständische Unternehmen aus Handwerk, Handel und Industrie machen die Region wettbewerbsfähig und bieten, ebenso wie die beiden großen Unternehmen und auch Verwaltungsbehörden, Ausbildungsplätze für junge Menschen an.

Die Verkehrsinfrastruktur des Kreises wird geprägt durch die Bundesstraßen (B) 252, welche als Hauptverkehrsader den Landkreis in Nord-Süd-Richtung durchquert, und die B 253, welche von Ost nach West durch den Landkreis führt. Fernstraßen sind, bis auf einen rund 15 km langen Abschnitt der A 44 als Nordtangente des Kreises, im Kreis nicht vorhanden. Eisenbahnlinien als Nebenverkehrsstrecken führen von Marburg über Frankenberg nach Korbach und weiter nach Willingen sowie von Kassel nach Korbach.

Für den privaten Geschäftsreiseflugverkehr steht in Allendorf (Eder) ein voll eingerichteter Verkehrslandeplatz zur Verfügung.

Natur und Landwirtschaft nehmen im Landkreis noch heute eine wichtige Stellung ein. Viele landwirtschaftliche Betriebe haben das Thema regenerative Energien als weiteres Standbein für ihren Betrieb entdeckt, darüber hinaus engagieren sich viele Betriebe im naturnahen Tourismus. Der Nationalpark Kellerwald-Edersee als UNESCO-Weltnaturerbe sowie der Geopark und die Naturparke Kellerwald-Edersee und Diemelsee zeugen von der Verantwortung der Region für die Natur.

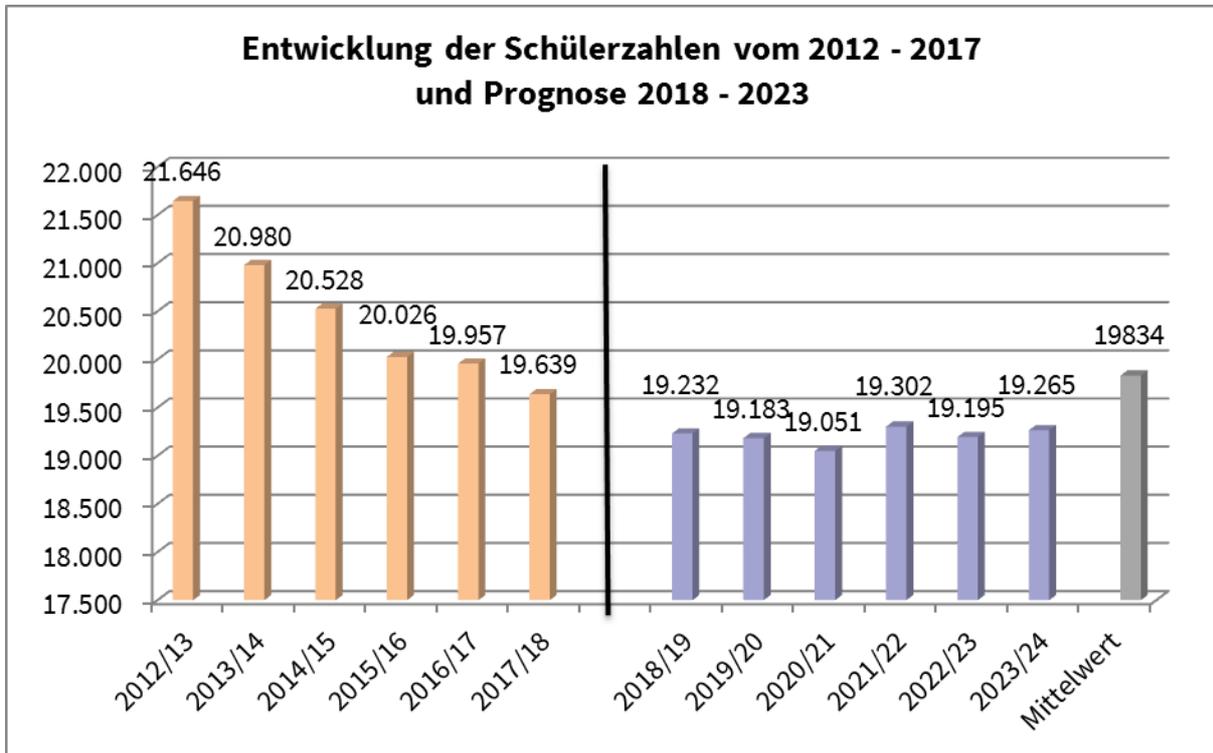
Waldeck-Frankenberg ist mit mehr als 5 Millionen Übernachtungen die Tourismushochburg in Hessen. Herausragend sind hier das Upland mit Willingen und Bad Wildungen mit der Ederseeregion. Die Beherbergungsbetriebe bieten Arbeits- und Ausbildungsplätze saisonal, aber auch ganzjährig.

I.3 Entwicklung der Schülerzahlen

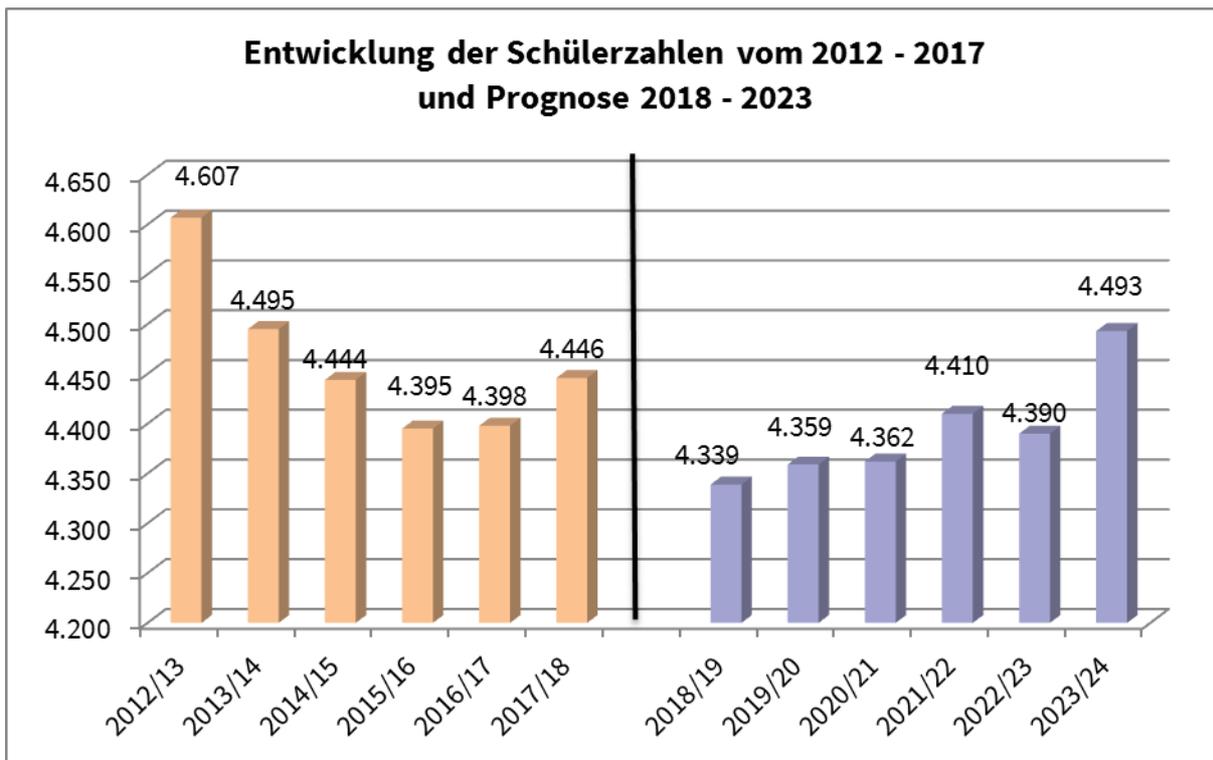
Nachfolgend wird die Entwicklung der Schülerzahlen der allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2012/13 bis 2017/18 sowie die voraussichtliche Entwicklung für den Zeitraum der Schuljahre 2018/19 bis 2023/24 aufgeführt. Für Schulen mit Förderschwerpunkt kann eine Prognose der Schülerzahlen nicht vorgenommen werden, da es nicht möglich ist vorzusehen, wie viele Kinder einen Anspruch auf sonderpädagogische Förderung haben und wie viele inklusiv beschult werden. Auch für die Schüler/-innen der beiden beruflichen Schulen lässt sich keine valide Prognoseberechnung durchführen.

Schuljahr	Grundschulen G/GF	Kombischulen GHR/GHRF	Haupt- und Real- schulen HRF/R/ MSS	Gymnasien GYM	Gesamt- schulen IGS/KGS	Förder- schulen FS	Beruf- liche Schulen BS	Summe
Entwicklung								
2012/13	4.607	2.840	2.803	4.027	2.235	478	4.656	21.646
2013/14	4.495	2.685	2.739	3.834	2.167	471	4.589	20.980
2014/15	4.444	2.650	2.638	3.746	2.124	434	4.492	20.528
2015/16	4.395	2.580	2.503	3.725	2.054	404	4.365	20.026
2016/17	4.398	2.622	2.375	3.720	2.028	390	4.424	19.957
2017/18	4.446	2.528	2.203	3.773	1.905	389	4.395	19.639
Prognose								
2018/19	4.339	2.368	2.037	3.873	1.831	389	4.395	19.232
2019/20	4.359	2.265	1.972	4.033	1.770	389	4.395	19.183
2020/21	4.362	2.207	1.957	4.048	1.693	389	4.395	19.051
2021/22	4.410	2.206	1.911	4.331	1.660	389	4.395	19.302
2022/23	4.390	2.178	1.940	4.275	1.628	389	4.395	19.195
2023/24	4.493	2.179	1.949	4.223	1.637	389	4.395	19.265
*	1,06%	-13,81%	-11,53%	11,93%	-14,07%	0,00%	0,00%	-1,90%

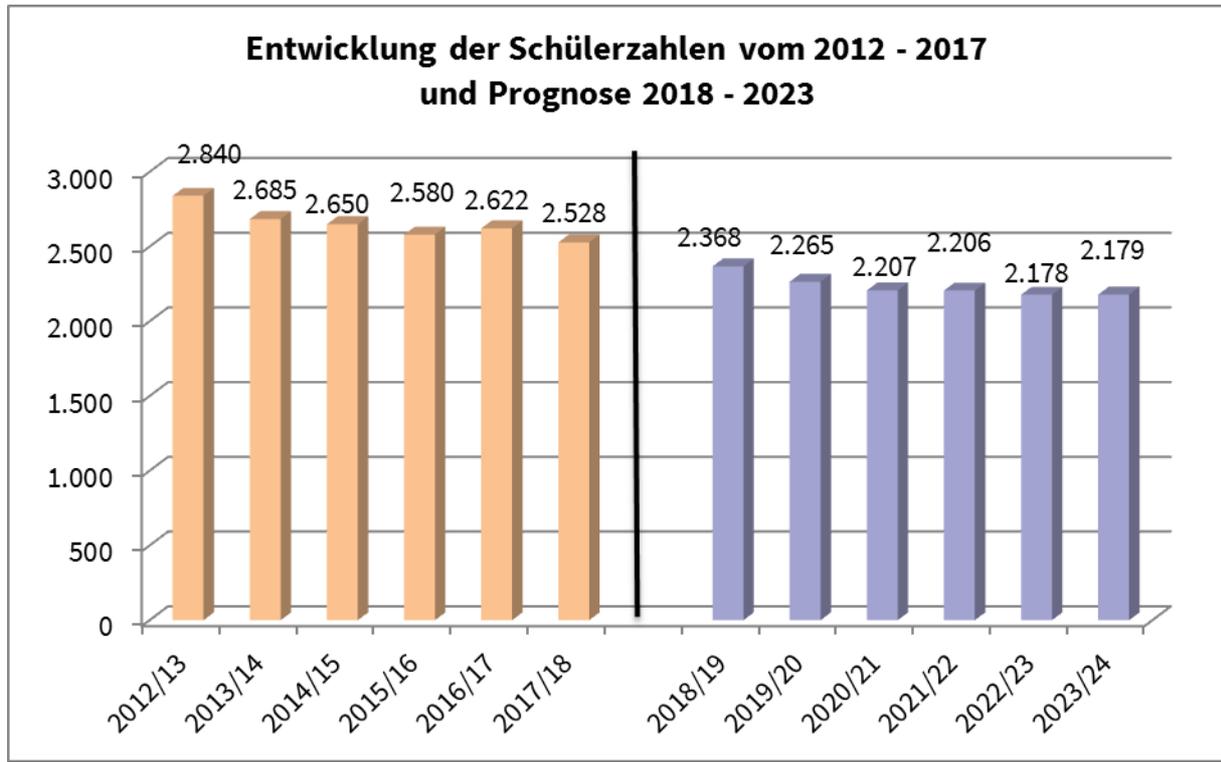
* Prozentuale Abweichung tatsächliche Zahlen des Schuljahres 2017/2018 vs. Prognosezahlen 2023/2024



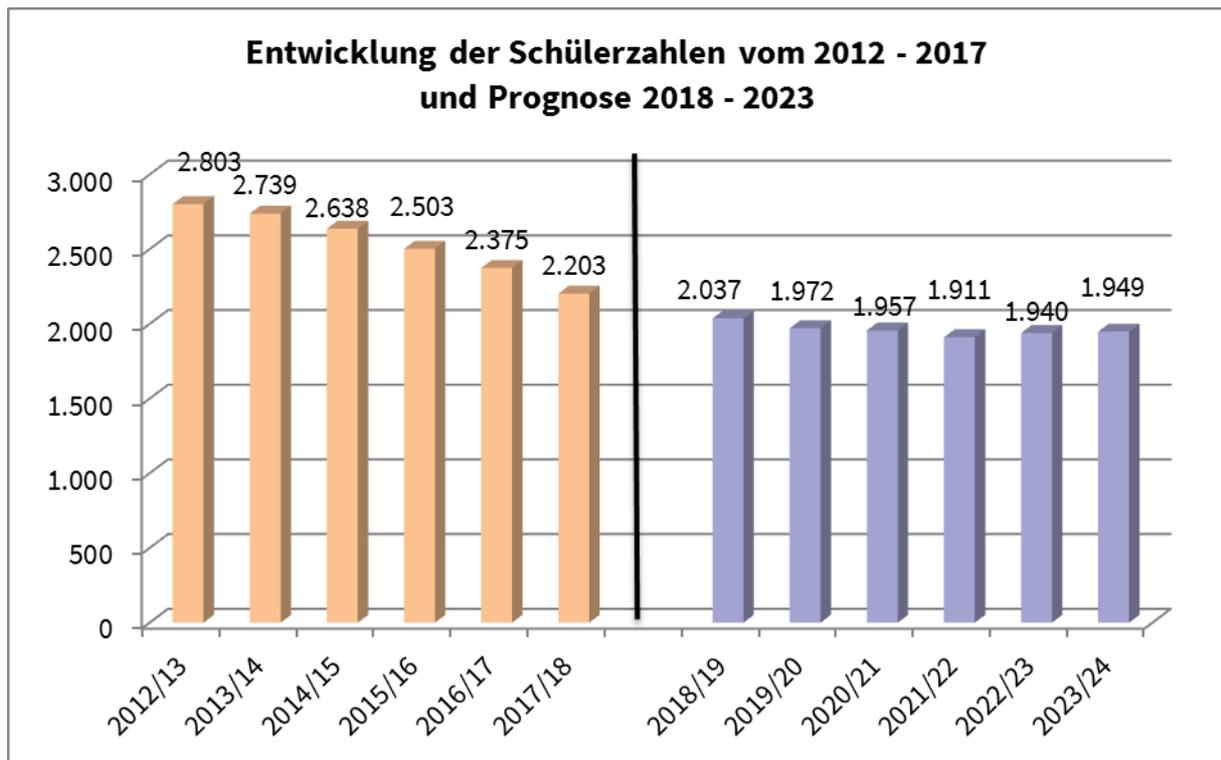
Entwicklung der Schülerzahlen in den Grundschulen



Entwicklung der Schülerzahlen in den Grund-, Haupt- und Realschulen



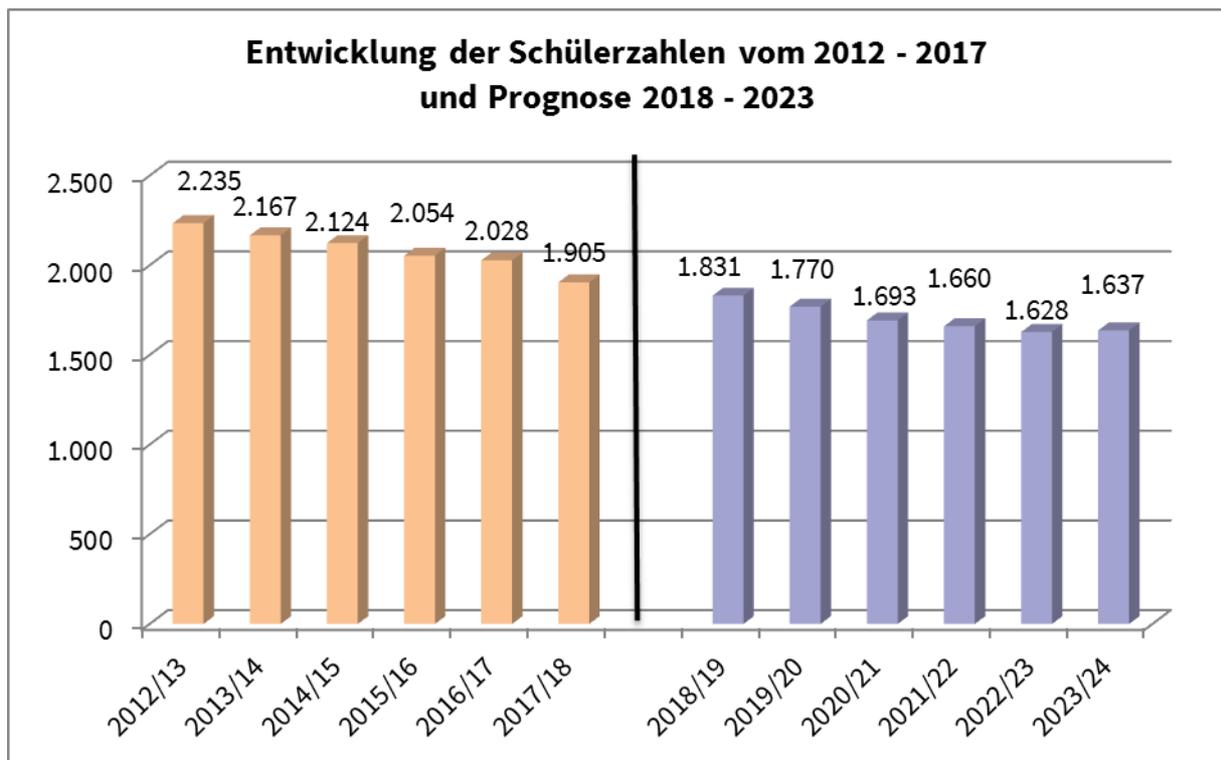
Entwicklung der Schülerzahlen in den Haupt- und Realschulen sowie der Mittelstufenschule und der Realschule



Entwicklung der Schülerzahlen in den Gymnasien



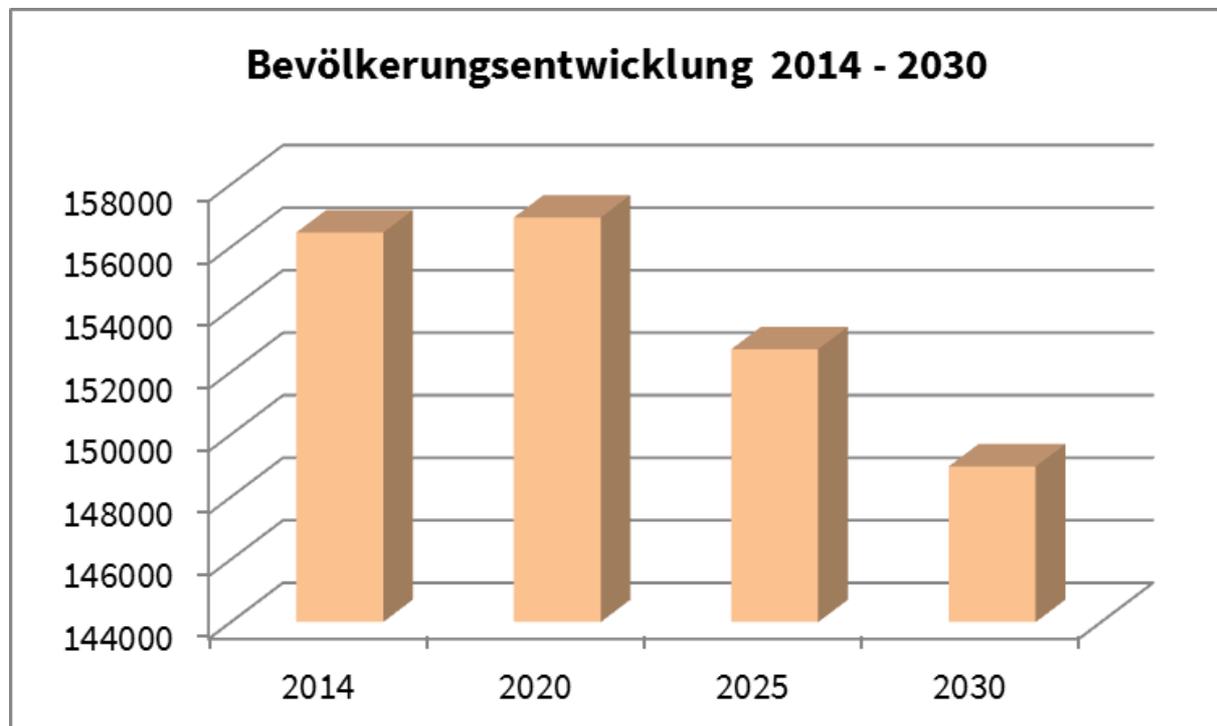
Entwicklung der Schülerzahlen in den Gesamtschulen



I.4 Bevölkerungsstruktur und demografische Entwicklung

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg teilt die demografische Entwicklung vieler Flächenkreise in Deutschland. Lag die Einwohnerzahl bis zur Wende (1989/90) bei rund 150.000, so stieg sie nach dem Fall der Mauer fast sprunghaft auf 170.000 Einwohner an. In den Jahren ab 1998 nahm die Zahl der Einwohner langsam aber stetig wieder ab, nicht zuletzt bedingt durch den Wegzug vieler Übersiedler aus den für diese Bevölkerungsgruppe eingerichteten Unterkünften. Die Einwohnerzahl lag am 30.06.2015 bei 156.400 Einwohnern und am Jahresende 2015 bei rund 157.600. Diese Steigerung bedingt sich durch die hohe Anzahl an Flüchtlingen, die in diesem Zeitraum nach Waldeck-Frankenberg gekommen sind.

Gemäß den Ergebnissen der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2030 (Quelle: Statistisches Landesamt Hessen) wird sich die Einwohnerzahl in Waldeck-Frankenberg voraussichtlich auf rd. 149.000 Einwohner im Jahre 2030 reduzieren. Die nachfolgende Grafik gibt die Ist-Einwohnerzahlen im Jahr 2014 und darüber hinaus die Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahre 2030 wieder:



Pro km² leben in Waldeck-Frankenberg rund 85 Personen. Dünn besiedelt ist nur der Vogelsbergkreis mit 72 Einwohnern/km². Wesentlich dichter besiedelt sind der Main-Taunus-Kreis mit mehr als 1.000 Einwohnern/km² oder der Hochtaunuskreis mit 481 Einwohnern/km². Der Landesschnitt liegt bei 290 Einwohnern/km².

Diese Erkenntnisse fließen auch in die Betrachtung der Auswirkungen auf die Sozial- und Wirtschaftsstruktur ein, konkret ist ein Bezug herzustellen auf Tageseinrichtungen für Kinder, Schulen, Plätze im dualen Ausbildungssystem sowie auf den Arbeitsmarkt und die gesamte Bevölkerungsstruktur der Dörfer und Städte im Landkreis.

Die Altersstruktur der Kreisbevölkerung hat sich merklich verschlechtert und der Fachkräftemangel ist in vielen Branchen der heimischen Wirtschaft auch in unserer ländlichen Region spürbar.

Damit bestehen deutliche Unterschiede zwischen den eher städtisch geprägten und den eher ländlich geprägten Regionen Deutschlands. Voraussichtlich wird zukünftig in keiner ländlichen Region Deutschlands die Geburtenzahl den Bevölkerungsschwund ausgleichen können. Der Bevölkerungsschwund auf dem Land wird zahlreiche Dörfer in ihrer Existenz gefährden. Grund hierfür sind u.a. die Erhöhung der Infrastrukturkosten, der Verfall der Immobilienpreise und der Rückgang der bisher bestehenden Geschäfte.

Einhergehend damit bedeutet dies für unsere Schulen ebenfalls eine Existenzgefährdung. Je weiter die Regionen von den städtischen Zentren mit ihren qualifizierten Arbeitsplatzangeboten entfernt sind, desto unattraktiver werden sie für junge Leute.

II. Gesetzliche Grundlagen

II.1 Aufstellung von Schulentwicklungsplänen

Gemäß § 145 Hessisches Schulgesetz (HSchG) sind die Schulträger zur Aufstellung von Schulentwicklungsplänen für ihr Gebiet verpflichtet. In diesen sind der gegenwärtige und zukünftige Schulbedarf und die Schulstandorte auszuweisen. Für jeden Schulstandort ist anzugeben, welche Bildungsangebote vorhanden sind und für welchen Einzugsbereich sie gelten sollen. Schulen in freier Trägerschaft können in die Planung einbezogen werden, soweit ihre Träger damit einverstanden sind. Die regelmäßige Zahl ihrer Schüler ist bei der Prognose des Schulbedarfes zu berücksichtigen.

Die Schulentwicklungspläne müssen sowohl die langfristige Zielplanung als auch die Durchführungsmaßnahmen unter Angabe der Rangfolge ihrer Verwirklichung enthalten. Sie sind mit den benachbarten Schulträgern und mit anderen Fachplanungen, insbesondere der Jugendhilfeplanung, abzustimmen.

Die regionale Schulentwicklungsplanung soll ein möglichst vollständiges und wohnortnahes Bildungsangebot sichern und gewährleisten, dass die personelle Ausstattung der Schulen im Rahmen der Bedarfs- und Finanzplanung des Landes möglich ist. Die planerischen Grundlagen eines regional ausgeglichenen Bildungsangebotes im Land sind zu berücksichtigen und die Ziele der Raumordnung und Landesplanung zu beachten.

Schulentwicklungspläne sind innerhalb von fünf Jahren nach erfolgter Zustimmung auf die Zweckmäßigkeit der Schulorganisation hin zu überprüfen und fortzuschreiben, soweit es erforderlich wird. Sie bedürfen der Zustimmung des Kultusministeriums. Diese ist zu versagen, wenn der Schulentwicklungsplan den im HSchG genannten Anforderungen nicht entspricht oder wenn er mit einer zweckmäßigen Schulorganisation nicht vereinbar ist oder einer ordnungsgemäßen Gestaltung des Unterrichts entgegensteht. Das Kultusministerium kann Schulentwicklungsplänen auch unter Erteilung von Auflagen oder lediglich in Teilen zustimmen. Für die Erfüllung von Auflagen ist keine weitere Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes erforderlich.

Grundlage eines Schulentwicklungsplanes ist die Bestandsaufnahme. Im ersten Schritt ist zu prüfen, ob dieser Bestand dem gegenwärtig bereits feststellbaren Schulbedarf entspricht. In einem zweiten Schritt sind der zukünftige Bedarf und die dadurch notwendig werdenden Veränderungen im Schulangebot zu prüfen und nachvollziehbar begründet darzustellen. Maßgeblich für die Prognose ist das voraussichtliche öffentliche Bedürfnis nach den einzelnen Bildungsgängen aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen über einen längeren Zeitraum, der sich abzeichnenden Bevölkerungssituation, dem voraussichtlichen Verhalten der Eltern und Schülerinnen und Schüler bei der Wahl der Bildungsgänge und Schulen und anderer die Entwicklung bestimmender Faktoren.

Folgende Darstellung enthält der Schulentwicklungsplan:

- Vorhandenes Schulangebot
(Schulstandorte, Bildungsangebote, Einzugsbereiche)
- Gegenwärtiger und zukünftiger Schulbedarf auf Grund des öffentlichen Bedürfnisses
- Aussagen zu den Möglichkeiten inklusiven Lernens.

Die Gliederung baut sich von den Schulen der Grundstufe (Primarstufe, Jahrgänge 0/1 bis 4) über die Mittelstufe (Sekundarstufe I, Jahrgänge 5 bis 10) und die Oberstufe (Sekundarstufe II, Jahrgänge 11 bis 13 bzw. 10 bis 12) sowie die Förderschulen auf.

II.2 Klassenhöchst- und -mindestwerte

Grundlage für die Klassenbildung in allen Schulformen ist das Erreichen der Mindestgröße, die in der „Verordnung über die Festlegung der Anzahl und der Größe der Klassen, Gruppen und Kurse in allen Schulformen“ vom 03.12.1992, zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.05.2017, festgelegt ist.

Für die unterschiedlichen Schulformen sind darin folgende Schülerhöchst- und Schülermindestzahlen festgelegt:

Schulform/Organisationsform	Schülermindestzahlen	Schülerhöchstzahlen
Vorklasse an Grundschulen	10	20
Eingangsstufe / Grundschule Gruppe des flexiblen Schulanfangs	13	25
Förderstufe	14	27
Hauptschule / Hauptschulzweig an Kooperativen Gesamtschulen	13	15
SchUB-Klassen an Hauptschulen und Kooperativen Gesamtschulen	13	18
Realschule / Realschulzweig an Kooperativen Gesamtschulen	16	30
Gymnasium (Jahrgangsstufen 5 bis 10) / Gymnasialzweig an Kooperativen Gesamtschulen	16	30
Integrierte Gesamtschule	14	27
Mittelstufenschule / Mittelstufenzweig an Kooperativen Gesamtschulen (Jahrgangsstufen 5 bis 7)	14	27
Mittelstufenschule / Mittelstufenzweig an Kooperativen Gesamtschulen Praxisorientierter Bildungsgang	10	20
Mittelstufenschule / Mittelstufenzweig an Kooperativen Gesamtschulen Mittlerer Bildungsgang	14	27
Förderschule mit Schwerpunkt Lernen	8	16
Förderschule mit Schwerpunkt geistige Entwicklung	4	8
Förderschule mit dem Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung	4	8
Kurse für herkunftssprachlichen Unterricht in der Verantwortung des Landes	10	25
Fachoberschule und Fachschule	14	28
Berufsfachschule, Berufsschule	15	30

- **Schulen sollen eine Größe haben, die eine Differenzierung des Unterrichts ermöglicht und eine sinnvolle Unterrichts- und Erziehungsarbeit erlaubt (§ 144 a Abs. 1 HSchG).**
- Es muss gesichert sein, dass die Schülerzahl in den Klassen der Jahrgangsstufen 5 bis 9 oder 10 die Mindestwerte für die Größe der Klassen erreicht.
- **Unterschreitet in einer Klasse, einer Gruppe oder in einem Kurs die Zahl der Schülerinnen und Schüler die dafür festgesetzte Mindestzahl, wird der Unterricht nicht aufgenommen oder er erfolgt, sofern die personellen und unterrichtsorganisatorischen Voraussetzungen gegeben sind, jahrgangs- oder schulzweigübergreifend.**
- Gymnasiale Oberstufen und berufliche Gymnasien müssen auf Dauer im Durchschnitt der Jahrgangsstufen eine Schülerzahl von mindestens 50 je Jahrgangsstufe erreichen.
- Die Errichtung von Hauptschulen oder Hauptschulzweigen einer schulformbezogenen (kooperativen) Gesamtschule setzt in der Regel voraus, dass sie voraussichtlich mindestens einzügig, die Errichtung von Realschulen und Gymnasien oder den entsprechenden Zweigen einer schulformbezogenen (kooperativen) Gesamtschule, dass sie voraussichtlich mindestens zweizügig geführt werden können.

Die Errichtung von schulformübergreifenden (integrierten) Gesamtschulen setzt voraus, dass sie voraussichtlich mindestens dreizügig geführt werden können.

Die Einrichtung von Förderstufen als Bestandteil der Grundschulen, der Haupt- und Realschulen, der Haupt- und Realschulzweige der kooperativen Gesamtschule sowie an schulformbezogenen (kooperativen) Gesamtschulen setzt in der Regel mindestens eine Zweizügigkeit voraus.

Gymnasiale Oberstufen sollen grundsätzlich Bestandteil einer weiterführenden Schule mit gymnasialem Bildungsangebot sein. Die Errichtung einer gymnasialen Oberstufe oder eines beruflichen Gymnasiums setzt in der Regel voraus, dass in der Jahrgangsstufe der Einführungsphase voraussichtlich eine Jahrgangsbreite von mindestens 80 Schülerinnen und Schülern erreicht wird. Die Errichtung eigenständiger gymnasialer Oberstufenschulen setzt in der Regel voraus, dass in der Jahrgangsstufe der Einführungsphase voraussichtlich eine Jahrgangsbreite von mindestens 160 Schülerinnen und Schülern erreicht wird; diese Schulen sollen vorrangig Schülerinnen und Schüler aus den Schulen der Mittelstufe (Sekundarstufe I) des jeweiligen Schulverbundes aufnehmen.

- **Ein Unterschreiten der Mindestzügigkeit oder Mindestjahrgangsbreite ist nur zulässig, wenn der Besuch einer anderen Schule des Bildungsganges unter zumutbaren Bedingungen, insbesondere aufgrund der Entfernung, nicht möglich und ein regional ausgeglichenes Bildungsangebot nicht mehr gewährleistet ist.**

II.3 Hessisches Schulgesetz (HSchG) - Neuerungen

II.3.1 Kerncurricula, Lehrpläne und Bildungsstandards (§ 4 HSchG)

Mit der Neufassung des § 4 in der Gesetzesnovelle vom 10.06.2011 (GVBl. I S. 263) sowie vom 30.06.2017 haben die hessischen Schulen eine neue curriculare Grundlage bekommen. Das Kerncurriculum ist verbindliche Grundlage des Unterrichts. Es verbindet systematisch Bildungsstandards mit Lernbereichen und den dazu gehörenden Inhaltsfeldern, schließt so gesetzlich die Einführung der Bildungsstandards ab und löst die Lehrpläne als bisherige Grundlage des Unterrichts ab. Das die Schule verpflichtende Curriculum ist wesentliches Instrument des Staates zur Konkretisierung des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schulen und Ausdruck seines bildungspolitischen Gestaltungswillens.

II.3.2 Zusammenarbeit Schule und Jugendamt (§ 3 Abs. 10 HSchG)

Kinder und Jugendliche verbringen gerade in Zeiten des Ausbaus von Ganztagschulen einen erheblichen Teil ihres Tages am Lern- und Lebensort Schule, so dass die an den Schulen tätigen Pädagogen gute Möglichkeiten haben, ungünstige Entwicklungsvorgänge und -bedingungen frühzeitig zu erkennen und diesen unter Einbezug und mit Hilfe von anderen Fachdiensten, wie z.B. dem Jugendamt, entgegenzuwirken.

Die Schule arbeitet daher eng mit den Jugendämtern zusammen. Sie soll das zuständige Jugendamt unterrichten, wenn tatsächliche Anhaltspunkte für eine Gefährdung oder Beeinträchtigung des Wohls einer Schülerin oder eines Schülers bekannt werden.

Die Zusammenarbeit des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe mit der Schule wird in § 81 SGB VIII festgelegt. Auch das Hessische Schulgesetz legt die Zusammenarbeit zwischen Schule und örtlichem Jugendamt in § 4 Abs. 10 HSchG fest. Unter Zusammenarbeit wird allerdings nicht nur die Information verstanden, sondern im Interesse einer ganzheitlich zu fördernden Entwicklung des Kindes oder Jugendlichen sind die pädagogischen Maßnahmen und die Unternehmungen der schulischen Förderung mit den Maßnahmen der außerschulischen Kinder- und Jugendhilfe abzustimmen.

Insbesondere in Fällen des Verdachts auf eine Gefährdung des Kindeswohls ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem zuständigen Jugendamt wichtiger denn je, um das Kind / den Jugendlichen vor weiteren Gefährdungen zu schützen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

„Eine Gefährdung des Kindeswohls liegt dann vor, wenn die begründete Besorgnis besteht, dass bei Nichteingreifen das Wohl des Kindes beeinträchtigt wird oder eine gegenwärtige, in einem solchen Maße vorhandene Gefahr besteht, dass sich bei der weiteren Entwicklung des Kindes eine erhebliche Schädigung mit ziemlicher Sicherheit voraussehen lässt. Dabei entsteht die begründete Besorgnis in aller Regel aus Vorfällen in der Vergangenheit. Aufgrund des gesamten Verhaltens des Sorgeberechtigten muss Anlass zur Besorgnis bestehen.“¹

Dementsprechend ist von einer Kindeswohlgefährdung auszugehen, wenn die körperliche, seelische oder geistige Entwicklung des Kindes oder Jugendlichen gefährdet ist. Dabei sind immer der Einzelfall und die altersspezifische Entwicklung des Kindes/ Jugendlichen zu beachten.

Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung eines Kindes oder Jugendlichen bekannt, muss es das Risiko abschätzen und die erforderlichen Maßnahmen nach dem Leistungskatalog des § 2 SGB VIII veranlassen. Das Jugendamt über diese Auffälligkeiten zu

¹ vgl. OLG Köln Senat für Familiensachen, Beschluss vom 30.09.2003, Az: 4UF 158

unterrichten, ist die grundsätzliche Pflicht der Schule. Dazu verpflichtet sind auch die Schulen in freier Trägerschaft.

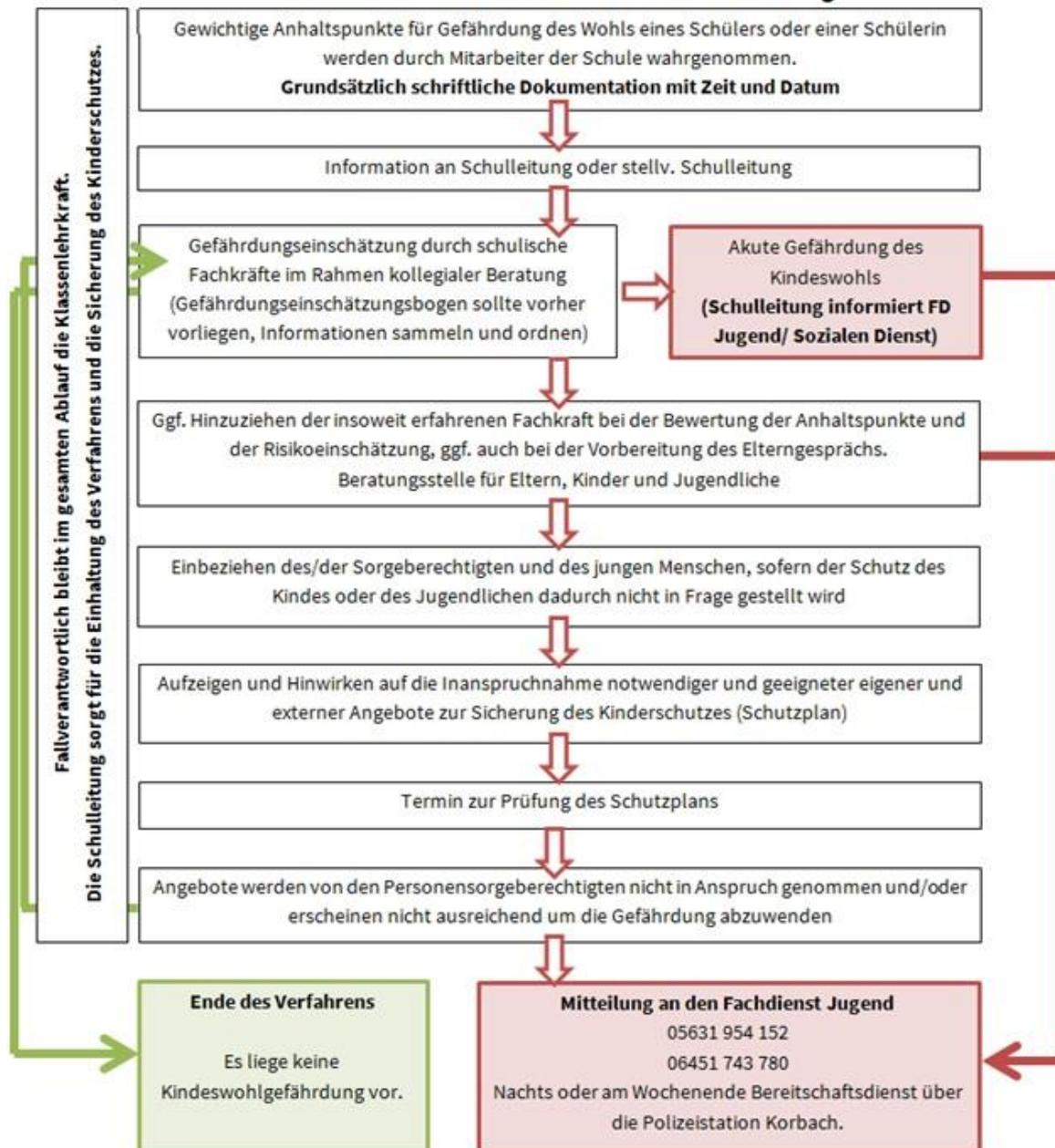
Man unterscheidet in folgende Formen der Kindeswohlgefährdung:

- **Vernachlässigung**
 - des körperlichen Wohls: z.B. durch mangelnde Versorgung (unzureichende Ernährung, keine ausreichende Flüssigkeitszufuhr) und Pflege (mangelnde Gesundheitsvorsorge, Unterlassen ärztlicher Behandlung, alters- und witterungsangemessene Kleidung usw.)
 - des seelischen und geistigen Wohls: z.B. durch ein ständig wechselndes bzw. nicht tragfähiges emotionales Beziehungsangebot, Mangel an Aufmerksamkeit / emotionaler Zuwendung, Ignorieren der Bedürfnisse des Kindes/Jugendlichen, Unterlassen einer angemessenen alters- und entwicklungsgerechten Betreuung, Erziehung und Förderung, u.a. auch Desinteresse der Eltern am regelmäßigen Schulbesuch des Kindes
- **Misshandlung**
 - körperlich: durch direkte Gewalteinwirkung auf das Kind, wobei die Mehrzahl an körperlichen Misshandlungen sichtbare Spuren auf der Haut hinterlässt, insbesondere Schlagen, Treten, Schütteln, Würgen, Verätzen, Stichverletzungen zufügen, Kälte aussetzen, Einsperren usw.
 - psychisch: durch Androhung von Gewalt und Vernachlässigung, Zurückweisung, Ablehnung und Herabsetzung/Abwertung des Kindes, Überforderung durch unangemessene Erwartungen, soziale Isolierung, Einschüchterung, Ängstigung des Kindes durch Drohungen, symbiotische Bindung des Kindes an einen Elternteil etc.
- **Häusliche Gewalt**
 - Durch Straftaten (z.B. Treten, Schlagen, Vergewaltigen, usw.) zwischen Erwachsenen, die in einer partnerschaftlichen oder verwandtschaftlichen Beziehung zueinander stehen oder standen. Das Miterleben der Gewalt gefährdet eine gesunde seelische Entwicklung und beeinträchtigt die Beziehungsfähigkeit und kann Traumatisierungen auslösen.
- **Sexueller Missbrauch**
 - Durch sexuelle Handlungen mit Körperkontakt, Nötigung, sexuelle Handlungen vor den Augen durchführen, Vorzeigen pornografischen Materials durch eine erwachsene oder wesentlich ältere jugendliche Person, oft unter Ausnutzung von Abhängigkeitsverhältnissen.

Um die Zusammenarbeit von Schule und Jugendamt in diesem Zusammenhang professionell zu gestalten und den an den Schulen handelnden Akteuren Handlungssicherheit zu bieten, wird der Fachdienst Schulen und Bildung gemeinsam mit dem Fachdienst Jugend einen erweiterten Leitfaden mit Informationen rund um das Thema „Kindeswohlgefährdung“ herausgeben. Dieser Leitfaden soll dann auch abgestimmte Instrumente zur Dokumentation und Gefährdungseinschätzung enthalten.

Die nachfolgende Grafik ist als Handlungsleitfaden für das Zusammenwirken von Schule und Jugendamt zu verstehen:

Vorschlag eines Ablaufplans gem. 4 KKG i.V.m. §8b SGB VIII für Schulen im Landkreis Waldeck-Frankenberg



II.3.3 Berufsorientierung (§ 5 Abs. 2 HSchG)

Nach § 2 Abs. 2 HSchG gehört es zum Auftrag der Schulen, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, auch ihr zukünftiges berufliches Leben auszufüllen und in fortschreitender Veränderung wachsende Anforderungen zu bewältigen. Mit seiner Neufassung des § 5 Abs. 2 in der Gesetzesnovelle vom 30.06.2017 (GVBl. I, S. 150) wird das Hessische Schulgesetz diesen Anforderungen nun in besonderem Maße gerecht. Die allgemein bildenden Schulen bereiten nunmehr ab der Mittelstufe (Sekundarstufe I) im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung fächerübergreifend auf die Berufswahl und künftige Berufsausbildung der Schülerinnen und Schüler vor. Die Vermittlung der entsprechenden fachlichen und überfachlichen Konsequenzen ist Teil des Unterrichts in allen Unterrichtsfächern.

Damit ist die Hinführung zur Berufs- und Arbeitswelt verpflichtender Bestandteil des Unterrichts in allen Bildungsgängen.

Einen weiterführenden Ansatz bietet der berufsbezogene Unterricht in der Mittelstufe oder aber im Landkreis Waldeck-Frankenberg die freiwillige Berufsorientierungsmaßnahme ProBe.

II.3.4 Lernmittelfreiheit auch für digitale Werke (§ 10 HSchG)

Mit § 10 HSchG sind die Regelungen zur Zulassung von Schulbüchern und digitalen Lehrwerken aus dem Gesetz über Unterrichtsgeld- und Lernmittelfreiheit in das Schulgesetz übernommen worden. In zunehmenden Maße sind elektronische Medien in Form von Software, Disketten, Programmen u. ä. Unterrichtsmittel geworden. Die Gleichstellung digitaler Lehrwerke mit Schulbüchern im Rahmen der Lernmittelfreiheit wird mit § 10 HSchG somit vollzogen.

Es ist jedoch darauf zu achten, dass sowohl Schulbücher als auch digitale Lehrwerke zuvor zugelassen worden sind. Damit soll gewährleistet werden, dass ausschließlich Werke in den Gebrauch kommen, die geeignet sind, mit ihnen den Bildungs- und Erziehungsauftrag zu verwirklichen und das Curriculum zu erfüllen, und die den allgemeinen Verfassungsgrundsätzen und Rechtsvorschriften nicht widersprechen.

II.3.5 Mittelstufenschule (§ 11 Abs. 3 i.V.m. § 23c HSchG)

Mit der Neufassung des § 11 in der Gesetzesnovelle vom 10.06.2011 (GVBl. I S. 263) führte die Hessische Landesregierung die Mittelstufenschule als eigenständige Schulform ein. In § 23 c HSchG der vom Landtag verabschiedeten Fassung sind die Mittelstufenschule und ihre Organisationsform geregelt. Sie soll eine Verbindung von Haupt- und Realschule in Kooperation mit den Beruflichen Schulen sein.

In § 23 c Abs. 3 HSchG heißt es, dass in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 der Mittelstufenschule die Bildungsgänge der Hauptschule und der Realschule schulformübergreifend unterrichtet werden können. Unabhängig von der Organisationsform der Jahrgangsstufen wird der Unterricht in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie der ersten Fremdsprache ab der Jahrgangsstufe 6 fachleistungsdifferenziert auf zwei Anspruchsebenen verteilt.

Die Jahrgangsstufen 8 und 9 des Hauptschulzweiges werden in Kooperation mit der beruflichen Schule als praxisorientierter Bildungsgang organisiert; in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 des Realschulzweigs wird im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts zusätzlich berufsbezogener Unterricht als Schwerpunktfächer in den Berufsfeldern der kooperierenden Berufsschule angeboten.

Die Mittelstufenschule kann auch in kooperativen Gesamtschulen eingeführt werden. Dies bedeutet, dass dann der H- und der R-Zweig eine Mittelstufenschule bilden, der G-Zweig bleibt eigenständig (§ 26 Abs. 1 HSchG).

Über die Umwandlung des H- und R-Zweigs einer kooperativen Gesamtschule in eine Mittelstufenschule entscheidet die Schulkonferenz (§ 26 Abs. 3 HSchG). Mit dem Schulträger ist Einvernehmen herzustellen.

In der neuen Mittelstufenschule werden somit Haupt- und Realschüler der Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 grundsätzlich gemeinsam unterrichtet, spätestens nach Klasse 7 trennen sich die Wege dann. Ein sogenannter praxisorientierter Bildungsgang führt zum Hauptschulabschluss, leistungsstarke Schülerinnen und Schüler können danach in einem 10. Schuljahr den mittleren oder Realschulabschluss ablegen. Der mittlere Bildungsgang als zweiter Zweig der Mittelstufenschule

führt nach Klasse 10 zum Mittleren Abschluss oder zum qualifizierten Realschulabschluss mit der Berechtigung zum Besuch der Oberstufe an einem allgemeinbildenden oder beruflichen Gymnasium (§ 13 Abs. 4, § 23a Abs. 4 HSchG).

Die Mittelstufenschule ist die Weiterentwicklung der Haupt- und Realschule. Beide Bildungsgänge werden als kooperative Organisationsmodelle mit dem Anspruch institutionalisiert, das mehrgliedrige Schulsystem zu erhalten, aber auch individualisierende Differenzierungen zu ermöglichen. Den Schulen wird das Recht eingeräumt, die innere Schulorganisation in Phasen schulformübergreifend und in besonderem Maße praxisorientiert zu gestalten. Die Mittelstufenschule versteht sich als ein Angebot für Schulen, die sich den veränderten Anforderungen stellen wollen. In der Mittelstufenschule sind Berufsorientierung und Förderung der Ausbildungsreife integrale Bestandteile des gesamten Unterrichts. Individuelle Förderung, praxis- und handlungsorientierter Unterricht sowie die Einbindung der beruflichen Bildung sind kennzeichnende Elemente der pädagogischen Arbeit.

Im Schulträgerbereich hat die Louis-Peter-Schule in Korbach (vgl. dort) die Umwandlung in eine Mittelstufenschule durchgeführt.

II.3.6 Verbundschulen (§ 11 Abs. 8 HSchG)

In § 11 Abs. 8 HSchG ist geregelt, dass eigenständige Schulen zu einer Schule zusammengelegt werden können, die die bestehenden Standorte beibehält, wenn diese Organisationsform eine sinnvolle Unterrichts- und Erziehungsarbeit sichert und fördert (Verbundschule).

Gerade mit Rücksicht auf sinkende Schülerzahlen, vor allem aber im Hinblick auf die angestrebte Selbstständigkeit von Schulen, wird durch Zusammenschlüsse die dafür pädagogisch und organisatorisch handlungsfähige Schulgröße erhalten und erreicht. Die Entfernung zwischen den Schulstandorten darf aber nicht zu groß werden, dass eine einheitliche Leitung und die erforderliche enge pädagogische Zusammenarbeit nicht mehr gewährleistet sind. Die Abwägung muss der Schulträger im Rahmen seiner Schulentwicklungsplanung nach § 145 HSchG treffen.

Verbundschulen haben einen Schulbezirk, eine Schulleitung, einen Verwaltungsstandort, eine Schulnummer und zwei bzw. mehrere Beschulungsstandorte. Oberste Maßgabe ist: „Schulen sollen eine Größe haben, die eine Differenzierung des Unterrichts ermöglicht und eine sinnvolle Unterrichts- und Erziehungsarbeit erlaubt“ (§ 144 a Abs. 1 Satz 1 HSchG).

Gerade in unserem Flächenkreis ist die Verbundschule ein probates Mittel, um auch an kleinen Standorten Unterricht weiterhin zu gewährleisten. Die Verbundschule:

- sichert Standorte, die von Schließung bedroht sind,
- gewährleistet Unterricht und Betreuung vor Ort,
- stärkt die Möglichkeiten für Vertretungsunterricht,
- ermöglicht mehr Teamarbeit durch ein größeres Kollegium,
- bietet die Chance, die mit einer stärkeren Eigenverantwortung (Selbstständige Schule) verbundenen Aufgaben besser wahrnehmen zu können.

II.3.7 Betreuungs- und Ganztagsangebote und Ganztagschulen (§ 15 HSchG)

Die Novellierung geht nun über den bisherigen Ansatz der Förderung von Entwicklung von betreuenden und ganztägigen Angeboten in der Schule deutlich hinaus. Aufnahme in den Gesetzestext hat der „Pakt für den Nachmittag“ gefunden, die nähere Ausgestaltung wird im § 15 definiert.

Mit Ausgestaltung der Betreuungs- und Ganztagsangebote auch im Rahmen des Paktes für den Nachmittag soll den besonderen sozialen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler nach umfangreicher individueller Förderung und Betreuung Rechnung getragen werden.

Absatz 1 führt die möglichen Formen der Betreuungs- und ganztägigen Angebote auf. Maßgebliches Kriterium ist das öffentliche Bedürfnis in Abwägung aller Bedürfnisse und Interessen, die in Form ganztägiger schulischer Bildung, Erziehung und Betreuung erfüllt werden sollen.

Es wird unterschieden zwischen Betreuungsangeboten des Schulträgers, der Schule mit Ganztagsangeboten und der Ganztagschule. Die Formen sind eine differenzierte Antwort auf das gesellschaftliche Bedürfnis:

- nach verlässlichen Schulzeiten, um den Ansprüchen von Familie und Beruf besser gerecht zu werden, verbunden mit einem Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Freizeitangeboten sowie im Rahmen des Paktes für den Nachmittag einem Ferienbetreuungsangebot,
- nach nachhaltiger Qualifizierung der Schülerinnen und Schüler durch mehr Zeit für die Vertiefung, Ergänzung und Erweiterung des Regelunterrichts und
- nach gesicherter Sozialkompetenz durch umfassenderes Lernen und vertiefte Werteerziehung auch durch die Kooperation mit außerschulischen Institutionen

in ganzheitlicher Konzeption.

II.3.8 Neuausrichtung der sonderpädagogischen Förderung (Inklusive Beschulung nach §§ 49 ff HSchG)

Bislang haben nach dem Schulgesetz in Waldeck-Frankenberg vorrangig die Schulen mit Förderschwerpunkten den sonderpädagogischen Förderbedarf erfüllt. Nunmehr erfüllen gem. § 49 HSchG für Kinder und Jugendliche, die zur Gewährleistung ihrer körperlichen, sozialen und emotionalen sowie kognitiven Entwicklung in der Schule sonderpädagogischer Hilfen bedürfen, den Anspruch auf sonderpädagogische Förderung alle allgemein bildenden Schulen und beruflichen Schulen (allgemeine Schulen), hierzu zählen selbstverständlich auch die Schulen mit Förderschwerpunkten nach § 50 Abs. 1 HSchG.

Die allgemeinen Schulen und die Schulen mit Förderschwerpunkten haben den gemeinsamen Auftrag, bei der Rehabilitation und Integration der Kinder und Jugendlichen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in die Gesellschaft mitzuwirken und dabei mit den Behörden und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und den Trägern der Sozialhilfe zusammen zu arbeiten.

Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung sowie die Vorbeugung zur Anspruchsfeststellung findet als Regelform in der allgemeinen Schule in enger Zusammenarbeit mit dem zuständigen sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentrum statt. Dafür sind die Schulen „im Rahmen der beim Schulträger vorhandenen Mittel von diesem räumlich und sächlich auszustatten“ (§ 51 Abs. 2 HSchG). An jeder allgemeinen Schule

ist derzeit im Rahmen der sonderpädagogischen Anschlussfeststellung ein Förderausschuss einzurichten, dem ein Vertreter des Schulträgers angehört, wenn der Unterricht in der allgemeinen Schule besondere räumliche oder sächliche Leistungen erfordert.

II.3.9 Inklusive Schulbündnisse und sonderpädagogische Beratungs- und Förderzentren (§ 52 HSchG)

Zur Umsetzung des inklusiven Unterrichts bilden alle allgemeinen Schulen und Förderschulen des Dienstbezirks eines Staatlichen Schulamtes ein Schulbündnis (inklusives Schulbündnis). Entsprechend der regionalen Struktur können auch mehrere Bündnisse parallel gebildet werden. Die sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentren sind Teil der inklusiven Schulbündnisse.

Die inklusiven Schulbündnisse haben die Aufgabe, die Standorte für den inklusiven Unterricht für die Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung entsprechend den Förderschwerpunkten in enger Abstimmung mit dem Landkreis und dem Staatlichen Schulamt festzulegen. Ziel ist es, dem Wunsch der Eltern von Kindern mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung nach einer inklusiven Beschulung grundsätzlich entsprechen zu können.

Die zuständigen sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentren beraten und unterstützen die allgemeinen Schulen bei vorbeugenden Maßnahmen sowie bei der inklusiven Beschulung. Sie stellen den allgemeinen Schulen Förderschullehrkräfte für den inklusiven Unterricht zur Verfügung. Außerdem arbeiten sie mit den Beratungsstellen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zusammen.

II.3.10 Selbstverwaltung der Schule (§ 127a HSchG)

Nach § 127a Abs. 3 HSchG kann auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen dem Land und dem Schulträger den einzelnen Schulen ein gemeinsames Budget zur Verfügung gestellt werden. Diese entscheiden dann selbstständig über die Verwendung der Mittel nach Maßgabe der jeweiligen Richtlinien (§ 127a Abs. 2 HSchG).

Wie in der Begründung zu dieser Gesetzesänderung ausgeführt, können die Kooperationsvereinbarungen gegenseitige Deckungsfähigkeit von Landes- und Schulträgermitteln schaffen oder auch die Übertragbarkeit von Mitteln auf kommende Haushaltsjahre.

II.3.11 Selbstständige Schule (§ 127d HSchG)

Die Umwandlung in eine selbstständige Schule erfolgt auf Antrag der Schulleitung durch Beschluss der Schulkonferenz und im Benehmen mit dem Schulträger. Über den Antrag der Schulleitung auf Umwandlung entscheidet das Hessische Kultusministerium (§ 127d Abs. 8, 9 HSchG) auf der Grundlage einer Stellungnahme der Schulaufsichtsbehörde.

Selbstständige allgemeinbildende Schulen und berufliche Schulen können abweichend von den bestehenden Rechtsvorschriften:

- Die Entscheidungsrechte nach § 127c Abs. 21 HSchG selbstständig wahrnehmen
- Aufgaben im Rahmen des § 127c Abs. 2 Satz 2 HSchG gegen Entgelt wahrnehmen
- Entscheidungen beim Einsatz des Personals selbstständig treffen und

- im Rahmen der Konzeption nach Abs. 7 von den Regelungen zur Versetzungsentscheidung zugunsten der Schülerinnen und Schüler abweichen, sofern die Bildungsstandards eingehalten werden.

Selbstständige Schulen entscheiden weiterhin über ihren schuleigenen Haushalt im Rahmen der Richtlinien (§ 129 Nr. 9 HSchG), der auch Budgetanteile des Schulträgers enthält.

II.4 Gastschulbeiträge und Ersatzschulfinanzierung

II.4.1 Gastschulbeiträge (§ 163 HSchG)

Gastschulbeiträge nach § 163 HSchG sind ein Ausgleich von möglichen Mehrbelastungen, die einem Schulträger durch die Beschulung von auswärtigen Schülerinnen und Schülern entstehen.

Unter auswärtigen Schülerinnen und Schülern versteht man Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden und der beruflichen Vollzeitschulen, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt außerhalb des Gebiets des Schulträgers der von ihnen besuchten Schule, aber in Hessen haben. Für die Berufsschülerinnen und Berufsschüler, die in einem Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnis stehen, ist der Beschäftigungsort maßgeblich.

Das Land Hessen ist nach § 164 HSchG für die Zahlung des Gastschulbeitrages für Schülerinnen und Schüler aus anderen Bundesländern zuständig.

Die Höhe der Gastschulbeiträge werden jedes Jahr durch Verordnung neu festgesetzt (§ 165 HSchG).

II.4.2 Ersatzschulfinanzierung (§ 7 ESchFG)

Nach § 1 Ersatzschulfinanzierungsgesetz (ESchFG) leistet das Land den Trägern von Schulen in freier Trägerschaft Zuschüsse zu den Personal- und Sachkosten. Dazu wird ein jährlicher Schülersatz gewährt.

Nach § 7 ESchFG leisten kreisfreie Städte, Landkreise und kreisangehörige Gemeinden, die Schulträger sind, einen jährlichen Beitrag zur sachlichen Schulunterhaltung an die Träger der Ersatzschulen. Die Höhe bemisst sich nach dem Gastschulbeitrag und beträgt 75 % dessen.

Das Land Hessen ist für die Zahlung des Beitrages zur sachlichen Schulunterhaltung für Schülerinnen und Schüler aus anderen Bundesländern zuständig (§ 6 ESchFG).

Ebenfalls können privatrechtliche Vereinbarungen zur Finanzierung einer Ersatzschule getroffen werden. Im Landkreis Waldeck-Frankenberg wurden Vereinbarungen mit dem Bathildisheim e.V., Träger der Karl-Preising-Schule, und der St. Elisabeth Innovative Sozialhilfe gGmbH, Träger der Marie-Juchacz-Schule, geschlossen.

II.5 Schülerbeförderung (§ 161 HSchG)

Träger der Schülerbeförderung sind nach § 161 HSchG die Gemeinden, die kreisfreien Städte und die Landkreise, die Schulträger sind, für die in ihrem Gebiet wohnenden Schülerinnen und Schüler der Grundstufe (Primarstufe) und der Mittelstufe (Sekundarstufe I). Damit ist die Schülerbeförderung ausschließliche Angelegenheit der kommunalen Selbstverwaltung. Die Landkreise, kreisfreien Städte und kreisangehörigen Gemeinden sind örtlich jeweils für diejenigen Schülerinnen und Schüler zuständig, die in ihrem Wohngebiet wohnen.

Abweichend von der obigen Regelung ist der Landeswohlfahrtsverband Hessen Träger der Schülerbeförderung von Schülerinnen und Schülern, deren Beschulung nach § 139 Abs. 1 und 3 HSchG, die Fachschulen für Sozialpädagogik ausgenommen, seine Aufgabe ist. Er ist folglich unabhängig von ihrem Wohnsitz für Schülerinnen und Schüler verantwortlich, die die in § 139 Abs. 1 und 3 HSchG aufgeführten Förderschulen besuchen. Es sind die überregionalen Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Sehen, Hören, körperliche und motorische Entwicklung sowie Sprachheilförderung, die Förderschulen, die für in reinen Heimen untergebrachte Kinder und Jugendliche eingerichtet worden sind, mit den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung, geistige Entwicklung und kranke Schülerinnen und Schüler. Die Beförderungspflicht des Landeswohlfahrtsverbandes erstreckt sich allerdings nur auf die Schülerinnen und Schüler, zu deren Beschulung er aufgrund der Entscheidung der Eltern oder des Staatlichen Schulamtes nach § 54 HSchG oder der Einweisung in seine Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe verpflichtet ist.

Eine Schülerbeförderung ist notwendig, wenn die kürzeste Wegstrecke zwischen Wohnung oder Schule und einem sonstigen Ort, an dem regelmäßig lehrplanmäßiger Unterricht erteilt wird, für Schülerinnen und Schüler der Grundstufe mehr als 2 Kilometer und für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Jahrgangsstufe mehr als 3 Kilometer beträgt. Unabhängig von der Entfernung kann die Beförderung als notwendig anerkannt werden, wenn der Schulweg eine besondere Gefahr für die Sicherheit und die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler bedeutet oder eine Schülerin oder ein Schüler ihn aufgrund einer Behinderung nicht ohne Benutzung öffentlicher oder privater Verkehrsmittel zurücklegen kann. Für Schülerinnen und Schüler, die eine Förderschule besuchen, sind ferner Art und Grad der Behinderung zu berücksichtigen.

Die Träger der Schülerbeförderung entscheiden unter Berücksichtigung zumutbarer Bedingungen, der Interessen des Gesamtverkehrs und des Grundsatzes der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit über die Beförderungsart. Vorrangig sind öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Ist deren Benutzung nicht möglich oder nicht zumutbar, können die Schulträger Schulbusse einsetzen oder die Kosten für die Benutzung privater Kraftfahrzeuge in Höhe der Wegstrecken- und Mitnahmeentschädigung nach dem Hessischen Reisekostengesetz erstatten, wenn der Einsatz eines Schulbusses nicht vertretbar ist.

Die Schülerbeförderung als Pflichtaufgabe des Schulträgers ist auf die Grundstufe (Primarstufe) und die Mittelstufe (Sekundarstufe I) nach Maßgabe des § 11 Abs. 2 HSchG beschränkt. Die Beförderungskosten sind notwendig für den Besuch der zuständigen Schule gem. Schulbezirkssatzung (Grundschule, Berufsschule). Beförderungskosten sind außerdem notwendig für den Besuch der nächstgelegenen, aufnahmefähigen Schule, deren Unterrichtsangebot es der Schülerin oder dem Schüler ermöglicht, den gewünschten Abschluss am Ende der Mittelstufe (Sek. I) ohne Schulwechsel zu erreichen.

Der Landkreis ist als Schulträger gem. § 161 HSchG zuständig für die Schülerbeförderung.

Im Jahre 2005 hat er diese Aufgabe auf die Energie Waldeck-Frankenberg GmbH (EWF) übertragen. Die Gesamtaufwendungen des Landkreises für die Schülerbeförderung betragen im Haushaltsjahr 2017 rund 6,9 Mio. Euro.

Der überwiegende Teil der Schülerbeförderungen findet im Buslinienverkehr (nach § 42 Personenbeförderungsgesetz) statt. Freigestellte Schülerverkehre wurden oftmals in Linienverkehre umgewandelt.

EWF hat 2017 insgesamt rd. 6.400 Schülerjahreskarten bzw. Schülerticket Hessen (die Ablösung der Schülerjahreskarten durch das Schülerticket Hessen erfolgte zum 01.08.2017) mit einem Wert von mehr als 3,4 Mio. Euro ausgegeben.

Das Verkehrsangebot wird ergänzt um AST-Linien, die im Landkreis flächendeckend verfügbar sind. Aufgrund von schulorganisatorischen Veränderungen gewinnen die AST-Linien zunehmend an Bedeutung, weil nur auf diese Weise grundlegende Beförderungsansprüche mit minimalem wirtschaftlichem Aufwand erbracht werden können.

Neben diesen Verkehren gibt es ein weiteres Angebot an freigestellten Verkehren, Querverkehren und Einzelbeförderungen, um den Beförderungsansprüchen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Auch diese Leistungen werden von EWF im Auftrag des Landkreises bestellt und abgerechnet. Der Landkreis wendet hierfür jährlich (2017) ca. 3,0 Mio. Euro auf. Im freigestellten Schülerverkehr wurden im Jahre 2017 ca. 1.370 Schülerinnen und Schüler befördert.

Zielsetzung:

Die Schülerbeförderung als Pflichtaufgabe des Schulträgers soll auch künftig mit hoher Qualität bei gleichzeitiger ressourcenschonender Optimierung gewährleistet werden.

III. Qualitative Schulentwicklung

III.1 Andere öffentliche Bildungseinrichtungen

Schulen und Fachschulen in anderer Trägerschaft kooperieren in Teilbereichen mit den öffentlichen Schulen oder sind Anbieter für solche schulischen Angebote, welche die öffentlichen Schulen nicht vorhalten. Das Fröbelseminar in Korbach, die Holzfachschule in Bad Wildungen oder die Fachschulen im Gesundheitsbereich, insbesondere an den Krankenhäusern, sind hier beispielhaft zu nennen.

Waldeck-Frankenberg verfügt an der Außenstelle Frankenberg mit der Technischen Hochschule Mittelhessen, StudiumPlus, seit 2009 über ein Hochschulangebot für duale Studiengänge. Seit 2010, um den Standort Bad Wildungen erweitert, können junge Menschen an dieser Hochschule ein duales Studium absolvieren. Sie sind einerseits Studierende und gleichzeitig Mitarbeiter eines Unternehmens, meist aus der Region, und sichern somit der Wirtschaft den wissenschaftlichen Nachwuchs für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens.

Das Hessische Schulgesetz greift über den Schulentwicklungsplan hinaus, der sich im Wesentlichen auf die Primar- und Sekundarstufen bezieht, auch den Bereich des lebenslangen Lernens auf und ermöglicht in Verbindung mit dem Hess. Weiterbildungsgesetz den Beruflichen Schulen die Teilnahme an Hessencampus. Auf Grund dessen ist es erforderlich, auch den Hessencampus im Rahmen der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes zu beleuchten.

Hessencampus in Waldeck-Frankenberg wird auf der Grundlage einer Rahmenvereinbarung zwischen dem Land und dem Kreis, von diesen beiden sowie von den Akteuren Kreisvolkshochschule, Kreishandwerkerschaft, den Beruflichen Schulen in Korbach und Bad Arolsen (Rechtlich selbstständige berufliche Schule), der Hans-Viessmann-Schule (Rechtlich selbstständige berufliche Schule), der Agentur für Arbeit Korbach, Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement Waldeck-Frankenberg GmbH und dem Staatlichen Schulamt für den Schwalm-Eder-Kreis und den Landkreis Waldeck-Frankenberg getragen. Für weitere Akteure steht der Regionale Hessencampus offen. Durch diese Einrichtung, die zum 01.01.2017 in den unbefristeten Regelbetrieb überführt wurde, wird der Weiterbildungsgedanke für die Erwachsenen noch mehr in den Blick genommen und Angebote für das lebenslange Lernen kreisweit noch besser als in der Vergangenheit vorgehalten. Ein wesentlicher Part hierbei ist die Ausweitung der Bildungsberatung durch Einrichtung von Bildungsbüros in den einzelnen Kreisregionen.

III.2 Grundsätze für das schulische Angebot im Landkreis Waldeck-Frankenberg

Im Landkreis Waldeck-Frankenberg soll unter Beachtung eines qualitativ hochwertigen schulischen Angebotes ein wohnortnahes schulisches Angebot erhalten bleiben. Dies bedeutet, dass in jeder der 22 Kommunen mindestens ein schulisches Angebot, beginnend mit der Grundschule, vorgehalten werden soll. Vorklassen sind nach Bedarf einzurichten. Die vorhandenen Förderstufen werden auch in den kommenden Jahren an den jetzigen Standorten eingerichtet bleiben.

Im Bereich der weiterführenden Schulen sind die jetzigen Strukturen weitestgehend zu erhalten. Die vorhandenen Haupt- und Realschulen, ebenso wie die reine Realschule und die neue Mittelstufenschule, sollen soweit möglich in ihrem Bestand gestützt werden.

Die kooperativen und integrierten Gesamtschulen haben sich erfolgreich etabliert und sollen auch künftig zur Angebotsvielfalt beitragen. Die Gymnasien und das Berufliche Gymnasium sind aufgrund der jetzigen und künftigen Schülerzahlen in ihrem Bestand gesichert. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass aus Waldeck-Frankenberg Abiturienten eine Hochschulausbildung anstreben oder aber auch in der Region selbst ein duales Studium beginnen können.

Die beiden Beruflichen Schulen im Landkreis sind klassische Partner im dualen Ausbildungssystem. Darüber hinaus bieten sie in vielen Bereichen, insbesondere in der Fachschule und Fachoberschule, schulische Vollzeitangebote, welche in Berufsausbildung oder Hochschulausbildung münden können.

Die Förderschulen im Landkreis Waldeck-Frankenberg, zusammen mit den hier vorhandenen Ersatzschulen, richten ihr schulisches Angebot insbesondere an Kinder mit dem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung oder an körperbehinderte oder kranke Kinder. Sie erfüllen eine wichtige Aufgabe in der Wissensvermittlung und sind in hohem Maße bemüht, Integration und Teilhabe für Menschen mit Beeinträchtigungen zu ermöglichen. Ihre Aufgabe wird auch zukünftig nicht wegfallen. Gleichwohl bringt die im Hess. Schulgesetz normierte inklusive Beschulung Veränderungen mit sich, welchen sich alle Schulformen stellen müssen. Der Prozess hin zu inklusiver Bildung wird vom Schulträger in enger Zusammenarbeit mit den an Bildung Beteiligten aktiv zu beschreiten sein. Ein wichtiger Baustein hierbei ist die Einrichtung der inklusiven Schulbündnisse mit einem zentralen Beratungs- und Förderzentrum in 2018.

III.3 Zielsetzungen für das schulische Angebot im Landkreis Waldeck-Frankenberg

III.3.1 Grundschulen

- Die Schulbezirke sollen unter Beachtung der Qualitätssicherung so zugeschnitten sein, dass in jeder Gemeinde eine Grundschule erhalten bleiben kann.
- Erhalt aller Grundschulen, die ein- oder mehrzünftig arbeiten.
- Kooperation zwischen einzügigen Grundschulen und benachbarten ein- oder mehrzügigen Grundschulen.
- Verbundschulen sollen dort eingerichtet werden, wo diese Organisationsform Schulstandorte sichert, welche aufgrund sinkender Schülerzahlen von einer Schließung bedroht sind.

III.3.2 Haupt- und Realschulen

- Unter Beachtung des Aspekts der Qualitätssicherung Erhalt der Haupt- und Realschulen (H-/R-Schulen).
- Schulformübergreifende Beschulung von Haupt- und Realschüler/-innen dort, wo keine eigenständigen Hauptschulklassen gebildet werden können.

III.3.3 Mittelstufenschule

- Erhalt der Mittelstufenschule in Korbach (Louis-Peter-Schule).

III.3.4 Gesamtschulen

- Erhalt der jetzigen Struktur mit zwei kooperativen Gesamtschulen in Battenberg (Eder) und Willingen (Upland) sowie der integrierten Gesamtschule Edertal.

III.3.5 Gymnasien

- Erhalt der jetzigen Struktur mit den Gymnasien „Christian-Rauch-Schule“ in Bad Arolsen, „Gustav-Stresemann-Gymnasium“ in Bad Wildungen, „Edertalschule“ in Frankenberg (Eder) und „Alte Landesschule“ in Korbach.

III.3.6 Förderschulen

- Die Paul-Zimmermann-Schule in Korbach, die Friedrich-Trost-Schule, die Schule am Enser Tor sowie die Kegelbergschule in Frankenberg und die Heinrich-Lüttecke-Schule in Bad Arolsen bleiben in ihrer jetzigen Form bestehen.
- Die Mathias-Bauer-Schule in Bad Wildungen ist zentrales Beratungs- und Förderzentrum. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 – 6 werden in Kooperation mit der Schule Breiter Hagen beschult. Für die weiterführenden Klassen werden im Rahmen der Inklusion an den anderen Standorten Lösungen erarbeitet.

Zukünftig ist es im Sinne einer inklusiven Beschulung erforderlich, an den jeweiligen Standorten ausdifferenzierte Kooperationsmodelle für förderpädagogische Angebote zu entwickeln.

III.4 Barrierefreiheit

Barrierefreiheit ist eine wichtige Voraussetzung für Inklusion. Ohne diese kann die Inklusion von Menschen mit Behinderungen und somit ihre volle Teilhabe und Chancengleichheit in allen Bereichen der Gesellschaft nicht gelingen.

Inklusion kann nur verwirklicht werden, wenn allen Menschen offen und vorurteilsfrei begegnet wird und Menschen mit Behinderungen einen freien Zugang zu Gebäuden, Transport, sozialen Diensten und Information haben.

Zu beachten ist, dass zur Barrierefreiheit nicht nur der Abbau physischer Barrieren gehört (z.B. Hilfsmittel wie Rollstühle oder ein Lift) sondern auch der Barriere-Abbau im gesellschaftlichen Umfeld der Betroffenen (z.B. Verkehrsmittel).

Zu Barrieren zählen aber auch Armut und Unwissenheit oder Vorurteile gegenüber Nationalität, Hautfarbe, Geschlecht oder Alter.

Bezogen auf unsere Schulen im Landkreis ist festzustellen, dass für die Schulen, die in der Vergangenheit eine Modernisierung bzw. Neubau erfahren haben, der aktuelle Stand der Technik hergestellt wurde. Alle weiteren Schulgebäude werden im Hinblick auf physische Barrieren unmittelbar nach Bekanntwerden eines Bedarfes entsprechend modernisiert.

Eine umfangreiche Sanierung aller Schulgebäude erfolgt nicht, da die Bedarfe, wie oben dargestellt, an jedem Ort anderer Natur sein können.

III.5 Der Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0-10 Jahren

Die Hessische Landesregierung hat angesichts des veränderten familiären und gesellschaftlichen Kontextes, in dem Kinder heute aufwachsen, sowie aufgrund aktueller Ergebnisse der entwicklungspsychologischen, neurowissenschaftlichen und erziehungswissenschaftlichen Forschung den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 - 10 Jahren entwickelt und mit ihrer Forderung „Bildung von Anfang an“ im Regierungsprogramm angenommen.

Damit liegt erstmals ein institutionenübergreifender, nämlich die Kindertagesstätten und Schulen – und damit Stadt und Land – betreffender Referenzrahmen vor.

Seit Beginn des Schuljahres 2008/2009 wird der Erziehungs- und Bildungsplan für Kinder von 0 – 10 Jahren durch das Hessische Kultusministerium und das Hessische Ministerium für Soziales und Bildung implementiert.

Zielsetzung

Jedes Kind in Hessen soll möglichst früh, möglichst optimal und nachhaltig gefördert werden. Der Bildungs- und Erziehungsplan nimmt die besonders lernintensive Altersspanne von 0 bis 10 Jahren in den Blick und stellt das Kind in den Mittelpunkt aller Überlegungen.

Die gemeinsame Erarbeitung und Herausgabe eines Bildungs- und Erziehungsplans durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration und das Hessische Kultusministerium unterstreicht die Zusammenwirkung unterschiedlicher Institutionen.

Konzeptionsgrundlage

Nationale wie internationale Debatten über eine Neubewertung früher Bildung haben in den vergangenen Jahren dazu geführt, sich verstärkt der kindlichen Entwicklung und Bildung in den ersten 10 Jahren zu widmen. Unter Berücksichtigung neuester Forschungsergebnisse, z.B. aus der Neurowissenschaft, der Entwicklungspsychologie und der Erziehungswissenschaft, ist es Hessen als erstes Bundesland gelungen, einen Bildungs- und Erziehungsplan für die gesamte Altersspanne von 0 bis 10 Jahren zu erstellen und damit den Elementar- und Primarbereich besser miteinander zu verzahnen.

Entwicklung

Die Inhalte im 2005 erstellten Planentwurf wurden in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) in München unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Dr. Dr. Fthenakis, Universität Bozen, erarbeitet und basiert auf dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan für die Altersspanne von 3 bis 6 Jahren. Nach Abschluss einer eineinhalbjährigen Erprobungsphase an rund 370 Modelleinrichtungen des Elementar- und Primarbereichs in Hessen und der wissenschaftlichen Auswertung wurde der überarbeitete Bildungs- und Erziehungsplan im Januar 2008 der Fachpraxis übergeben.

Umsetzung

Seit dem Kindergarten-/Schuljahr 2008/09 wird der Plan sukzessive in Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und möglichst vielen weiteren Lernorten des Elementarbereichs umgesetzt. Die Zusammenarbeit aller an der Bildung und Erziehung der Kinder Beteiligten wird künftig zum festen Bestandteil pädagogischer Arbeit. Nicht zuletzt den Familien als erstem und umfassendem Lernort kommt eine besondere Bedeutung zu. Ein wesentlicher Aspekt ist daher auch die partnerschaftliche Einbindung der Eltern.

Basierend auf den Erkenntnissen der Praxiserprobung haben die beiden Ministerien ein umfassendes Implementierungskonzept zum Bildungs- und Erziehungsplan aufgelegt. Es umfasst – neben der Information und der Bereitstellung verschiedener Materialien – ein langfristig angelegtes Qualifizierungskonzept für alle rund 50.000 Fach-, Lehr- und Leitungskräfte des Elementar- und Primarbereiches, einschließlich der Tagespflegepersonen.

Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans im Landkreis Waldeck-Frankenberg und weitere Zielsetzung

1. Um einen Überblick über die Zusammenarbeit von den verschiedenen Einrichtungen im Elementar- und Primarbereich im Landkreis Waldeck-Frankenberg zu erhalten, wird eine Erhebung mittels Fragebogen inkl. Auswertung bis 2020 angestrebt. Über die Erhebung möchte der Fachdienst Schulen und Bildung erfahren, welche gut funktionierenden Formen der Zusammenarbeit es bereits gibt und welche strukturellen Probleme in der Zusammenarbeit auftreten.
Ziel ist es, die verschiedenen Einrichtungen, die mit der Erziehung und Bildung von Kindern im Alter zwischen 0 bis 10 Jahren betraut sind, in der Zusammenarbeit zu bestärken und weiter zu fördern.
2. Die mit der Betreuung beauftragten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von Ganztagschulen im Landkreis Waldeck-Frankenberg erhalten die Möglichkeiten, an eigens für sie entwickelten Fortbildungen zu pädagogischen Themen, welche die Arbeit mit Kindern im Rahmen der Betreuung betreffen, teilzunehmen. Der Fachdienst Schulen und Bildung hat dazu ein Fortbildungskonzept entwickelt, sodass die Betreuungskräfte im Landkreis einen weitreichenden Überblick über die entwicklungspsychologischen Prozesse im Kindesalter und die Lebenswelten der Kinder sowie Methoden zum Umgang mit auffälligen Kindern an die Hand bekommen und währenddessen Informationen über die komplementären Fachdienste im Landkreis und die Grundlagen der Zusammenarbeit (z.B. Schweigepflicht, Gestaltung von Kooperationen etc.) erhalten. Diese Fortbildungsangebote werden in regelmäßigen Abständen wiederholt, angepasst und vertieft.
3. Der Ausbau der Ganztagschulen sowie die Qualität der Angebote im Rahmen von ganztägig arbeitenden Schulen soll gesteigert werden, sodass die Kinder weiter entsprechend gefördert werden können (z.B. Pakt für den Nachmittag).

III.6 Schulangebote im Landkreis Waldeck-Frankenberg

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg verfügt über ein vielfältiges, wohnortnahes und an den Anforderungen des Landkreises orientiertes Bildungsangebot, das Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Begabungen und Befähigungen eine qualifizierte Schulbildung ermöglicht.

Das Schulangebot teilt sich an den 57 Schulen des Landkreises wie folgt auf:

- 30 Grundschulen
- 7 Grund-, Haupt-, Realschulen
- 3 Haupt- und Realschulen
- 1 Mittelstufenschule
- 1 Realschule
- 4 Gymnasien (Sek. I und II)
- 3 Gesamtschulen, davon 1 Integrierte und 2 Kooperative Gesamtschulen
- 2 Berufliche Schulen
- 6 Förderschulen, davon 4 Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen und 2 Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Verbindung mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung.

Wichtiger Bestandteil des schulischen Angebotes sind die Ganztagsangebote, die mit großem Engagement angeboten werden. Besonders erwähnenswert ist, dass mit Kooperationsvereinbarung von 2016 nunmehr 10 Schulen am „Pakt für den Nachmittag“ teilnehmen und 3 weitere Schulen ihr Interesse an Aufnahme in den Pakt für den Nachmittag zum Schuljahr 2019 / 2020 bekundet haben.

III.7 Vorklassen

Gemäß § 18 Abs. 2 HSchG können Vorklassen an Grund- und Förderschulen für schulpflichtige Kinder eingerichtet werden, die noch nicht den geistigen, körperlichen und seelischen Entwicklungsstand für den Besuch der Primarschulen erreicht haben und nach § 58 Abs.3 HSchG zurückgestellt werden. Die Zurückstellung erfolgt auf Antrag der Eltern oder nach deren Anhörung durch die Schulleitung unter Beteiligung des schulärztlichen und schulpsychologischen Dienstes auf Dauer von einem Jahr. Dieses Jahr wird nicht auf die Schulpflicht angerechnet. Die Mindestzahl für die Errichtung einer Vorklasse beträgt 10, die Maximalzahl 20 Schüler/innen.

Die Vorklasse soll bereits schulpflichtige Kinder in die Lage versetzen, am Unterricht der allgemeinen Schulen oder der Förderschule teilzunehmen, ihnen also die Chance eröffnen, erfolgreich durch ein verbessertes Sozial- und Lernverhalten in die Struktur und die Anforderungen schulischer Bildung und Erziehung eingeführt werden zu können. Für jedes Kind ist ein individueller Förderplan zu erarbeiten und fortzuschreiben.

Eine Vorklasse kann auch von dem Kind besucht werden, das wegen fehlender deutscher Sprachkenntnisse nach § 58 Abs. 5 HSchG zurückgestellt worden ist, wenn sie die angemessene Sprachförderung bietet. Ist mit der Zurückstellung der Besuch eines schulischen Sprachkurses angeordnet worden, kann das Kind auch zum Besuch einer nahe gelegenen geeigneten Vorklasse verpflichtet werden.

Die Vorklassen werden von Sozialpädagogen/innen geleitet. Es können auch Grundschullehrer/innen eingesetzt werden.

Im Landkreis Waldeck-Frankenberg sind aktuell an folgenden Grundschulen Vorklassen eingerichtet:

- Schule am Goldberg, Allendorf (Eder)
- Nicolai-Schule, Bad Arolsen
- Grundschule Helenental, Bad Wildungen
- Grundschule Edertal, Edertal
- Regenbogenschule, Frankenberg
- Berliner Schule, Korbach
- Humboldt-Schule, Korbach

III.8 Sonderpädagogische Förderung nach §§ 49 und 50 HSchG

Kinder und Jugendliche, die zur Gewährleistung ihrer körperlichen, sozialen und emotionalen sowie kognitiven Entwicklung in der Schule sonderpädagogischer Hilfen bedürfen, haben einen Anspruch auf sonderpädagogische Förderung. Den Anspruch auf sonderpädagogische Förderung erfüllen die allgemein bildenden und beruflichen Schulen nach § 11 Abs. 3, hierzu zählen selbstverständlich auch die Schulen mit Förderschwerpunkten. Die allgemeinen Schulen und die Förderschulen haben den gemeinsamen Auftrag, bei der Rehabilitation und Integration der Kinder und Jugendlichen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in die Gesellschaft mitzuwirken und dabei mit den Behörden und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und den Trägern der Sozialhilfe zusammenzuarbeiten. Die Maßnahmen sind in Zusammenarbeit der allgemeinbildenden Schulen und dem sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentrum zu entwickeln.

Es stellt sich die Frage inwieweit das System Schule wirksam auf die Integration in der Gesellschaft vorbereitet und Vorbehalte gegenüber seinen Absolventen in der Gesellschaft mindern kann. Diese Ansätze führten zu der UN-Behindertenrechtskonvention vom 13.12.2006 und wurden auch für die Länder bindendes Bundesrecht. Die Behindertenrechtskonvention wird als Schritt von der individuellen Betrachtung körperlicher, sozialer, emotionaler und kognitiver Einschränkungen hin zur Sicht auf die gesellschaftlichen Bedingungen, die behinderte Menschen diskriminieren können, gesehen. Im Schulwesen bedeutet dies den Schritt vom Modell der Einzelintegration als Ziel sonderpädagogischer Förderung hin zur gleichberechtigten Teilhabe am allgemeinen Schulwesen mithilfe sonderpädagogischer Fördermaßnahmen. Diese Forderung nach gelebter Diversität birgt die Herausforderung, in die „inklusive Schule“ weiter differenzierte Bildungsgänge mit normierten Zugangsvoraussetzungen und Abschlüssen zu integrieren. Ebenso müssen spezielle Angebote und ein qualifiziertes Übergangsmanagement in die Berufswelt auch für Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen in der Inklusion entwickelt werden. Dem gemeinsamen Unterricht behinderter und nicht behinderter Schüler wurde bereits mit Gesetz vom 10.06.2011 der Vorrang in den Grenzen des rechtlich und tatsächlich Möglichen eingeräumt. Die Weiterentwicklung des Zusammenwirkens der allgemeinen Schule und der Förderschule ist Ziel des Änderungsgesetzes vom 04.05.2017. Normprägende Handlungsmaxime war die weitere Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention mit dem Ziel, auch mit dem neuen Instrument des inklusiven Schulbündnisses dazu beizutragen, dass möglichst kein Elternwunsch auf inklusive Beschulung abgelehnt werden muss.

III.9 Unterrichtsangebote für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen und/oder Beeinträchtigungen an allgemeinen Schulen gem. §§ 49 ff HSchG

§ 50 HSchG erläutert die unterschiedlichen Förderschwerpunkte, nach denen Kinder und Jugendliche bei entsprechender Behinderung / Beeinträchtigung in Hessen in allgemeinbildenden Schulen unterrichtet werden. Kinder und Jugendliche, die zur Gewährleistung ihrer körperlichen, sozialen und emotionalen sowie kognitiven Entwicklung in der Schule sonderpädagogischer Hilfen bedürfen, haben einen Anspruch auf sonderpädagogische Förderung.

Die Feststellung eines solchen sonderpädagogischen Förderbedarfs bedarf einer ausführlichen Diagnostik und eines eigenständigen Prozederes.

Diesen sonderpädagogischen Förderbedarf erfüllen

1. die allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, die unter Ausschöpfung ihrer personellen, räumlichen und sächlichen Möglichkeiten eine den Bedürfnissen aller Schülerinnen und Schüler in gleicher Weise gerecht werdende Ausstattung zur Verfügung stellen können,
2. die Schulen mit Förderschwerpunkten.

Die sonderpädagogische Förderung ist nach Förderschwerpunkten gegliedert. Förderschwerpunkte mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (zieltgleich) sind:

1. Sprachheilförderung
Dieser Ansatz sonderpädagogischer Förderung ist bei schweren Sprachstörungen Grundlage des Unterrichts.
2. Emotionale und soziale Entwicklung
Funktionsstörungen in Person-Umfeld-Bezügen und einer eingeschränkten Fähigkeit zu sozial angemessenem Verhalten soll durch unterrichtliche und erzieherische Maßnahmen sowie mit anderen Mitteln begegnet werden.
3. Körperliche und motorische Entwicklung
Schülerinnen und Schülern mit einer Schädigung der Gliedmaßen und des Stützsystems, einem organischen Schaden oder einer chronischen Erkrankung soll die Fähigkeit vermittelt werden, sich in sozialer Interaktion selbst zu verwirklichen.
4. Sehen
Hochgradig sehbehinderten und blinden Schülerinnen und Schülern werden die differenzierten Hilfen geleistet, die sie befähigen, am Unterricht und am Leben in der Gesellschaft teilzunehmen.
5. Hören
Schülerinnen und Schülern mit Hörverlust wird die Fähigkeit vermittelt, mit anderen Kommunikationsformen am Unterricht und Leben in der Gesellschaft teilzunehmen.
6. Kranke Schülerinnen und Schüler
Schülerinnen und Schülern mit langandauernder Erkrankung werden für ihre Dauer mit Krankenhausunterricht, häuslichem Unterricht oder anderen Formen des Unterrichts so gefördert, dass der Anschluss an den Regelunterricht gewährleistet ist.

Förderschwerpunkte mit einer von der allgemeinen Schule abweichenden Zielsetzung (zieltifferent) sind:

1. Lernen
Erfasst sind Kinder und Jugendliche mit erheblichen und langandauernden Lernbeeinträchtigungen, die voraussichtlich die Lernziele der allgemeinen Schule nicht

erreichen werden. Ziel ist die Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt, der Abschluss der einer Berufsorientierung. Weiteres Ziel ist die Rückführung in einen Bildungsgang einer allgemeinen Schule, in der Regel in den der Hauptschule.

2. Geistige Entwicklung

Aufgabe im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ist es, Schülerinnen und Schülern die Kompetenzen zu vermitteln, die es ermöglichen, zumindest mitgestaltend am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Ziele sind die Befähigung zur Interaktion in sozialen Bezügen und zu einem eigenen Beitrag zur Existenzsicherung. Dieser Bildungsgang schließt mit einem Abschluss ab, der zu einer möglichen Lebensführung in Arbeit und Beschäftigung sowie Wohnen und Freizeit hinführt.

III.9.1 Inklusive Beschulung (IB) in der allgemeinen Schule

Nach § 51 HSchG findet die inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung als Regelform in der allgemeinen Schule in enger Zusammenarbeit mit dem zuständigen sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentrum und gegebenenfalls unter Beteiligung der Förderschule statt. Bei der Planung und Durchführung der inklusiven Beschulung wirken Förderschullehrkräfte und Lehrkräfte der allgemeinen Schulen entsprechend dem individuellen Förderplan nach § 49 Abs. 3 HSchG zusammen. Die Beratung für die inklusive Beschulung erfolgt durch das zuständige Beratungs- und Förderzentrum und die Schulaufsichtsbehörde.

Damit wird die inklusive Beschulung zur Regelform sonderpädagogischer Förderung erklärt. Es ist ein Schulsystem zu entwickeln, in dem der behinderte oder beeinträchtigte junge Mensch ohne Diskriminierung chancengleich und barrierefrei Zugang zu einem hochwertigen und unentgeltlichen Unterricht an Grundschulen und weiterführenden Schulen erhält - gemeinsam mit den Menschen in der Gemeinschaft – vor Ort, in der er lebt. Der sonderpädagogischen Förderung im inklusiven Setting ist der Vorrang vor der Beschulung in der Förderschule eingeräumt worden. Deren Besuch unterliegt dem Grundsatz der Freiwilligkeit, die Eltern haben ein Wahlrecht. Die Zuweisung zur Förderschule ist nach § 54 Abs. 4 HSchG weiterhin zulässig, wenn an der zuständigen allgemeinen Schule die sonderpädagogische Förderung nicht oder nicht ausreichend gewährleistet ist.

Formen der inklusiven Beschulung für Schülerinnen und Schüler an der allgemeinen Schule sind die umfassende Teilhabe am Unterricht der allgemeinen Schule und die teilweise Teilhabe mit zusätzlichen Förderangeboten an der allgemeinen Schule.

In dem aktuellen Schulentwicklungsplan wird in Absprache mit den inklusiven Schulbündnissen (iSB) und dem Staatlichen Schulamt festgelegt, an welchen allgemeinbildenden Schulen Förderschwerpunkte auf Grund der räumlichen und sächlichen Ausstattung angeboten werden können. Dabei wird auch zukünftig daran gearbeitet, die Schulen im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten weiterhin behindertengerecht auszustatten und barrierefreie Zugänge, wenn möglich, zu Klassen- und Fachräumen zu schaffen. Gleiches gilt für Sanitäreinrichtungen. Für die Beeinträchtigungen werden keine Standorte ausgewiesen.

Nach § 138 Abs. 1 HSchG sind Träger der Schulen die kreisfreien Städte und Landkreise. Allerdings wird dies durch § 139 HSchG insoweit eingeschränkt, als der Landeswohlfahrtsverband Hessen Träger der Förderschulen von überregionaler Bedeutung einschließlich erforderlicher Schülerheime mit den Förderschwerpunkten Sehen, Hören und körperliche und motorische

Entwicklung ist, sowie der Schulen mit dem Förderschwerpunkt Sprachheilförderung, soweit nicht bei hinreichender Schülerzahl entsprechende Schulen von den Trägern nach § 138 Abs. 1 HSchG zu schaffen sind oder soweit der Bedarf nicht durch Bildung von Schulverbänden oder öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen nach § 140 HSchG abgedeckt werden kann. Der LWV ist ebenfalls Träger der Schulen mit den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung, geistige Entwicklung und sowie der Schulen für Kranke für die Kinder und Jugendlichen, die in seinen Einrichtungen untergebracht sind.

Im Landkreis Waldeck-Frankenberg wird die inklusive Beschulung bereits dergestalt durchgeführt, dass in jedem Einzelfall geprüft wird, ob und wenn ja, unter welchen Bedingungen eine Schülerin/ein Schüler am inklusiven Unterricht teilnehmen kann.

III.9.2 Schulen mit Förderschwerpunkten

Die Schulen mit Förderschwerpunkten sind Einrichtungen für Schülerinnen und Schüler, die auf Dauer oder für einen längeren Zeitraum einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen. In ihnen sind pädagogische Hilfen auch zur Erleichterung des Übergangs in die allgemeinen Schulen zu geben. In Waldeck-Frankenberg ist an einer Schule mit Förderschwerpunkt zudem das regionale Beratungs- und Förderzentrum (BFZ) für den Landkreis angegliedert. Die Beratung der allgemeinen Schulen in sonderpädagogischen Fragen ist zentraler Bestandteil sonderpädagogischer Förderung des Beratungs- und Förderzentrums und gehört ebenso – im Falle einer Rückschulung – in enger Kooperation mit dem BFZ zu den Aufgaben der Schulen mit Förderschwerpunkt.

Bei der Zusammenarbeit der Schulen mit Förderschwerpunkten mit allgemeinen Schulen ist das Ziel, die Schülerinnen und Schüler optimal zu fördern, um im Rahmen der Möglichkeiten besonderen Förderbedarf zu vermindern oder zu beseitigen.

Schulen mit Förderschwerpunkten unterscheiden sich – entsprechend ihres zu fördernden Klientels – durch eine der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung bzw. abweichenden Zielsetzung.

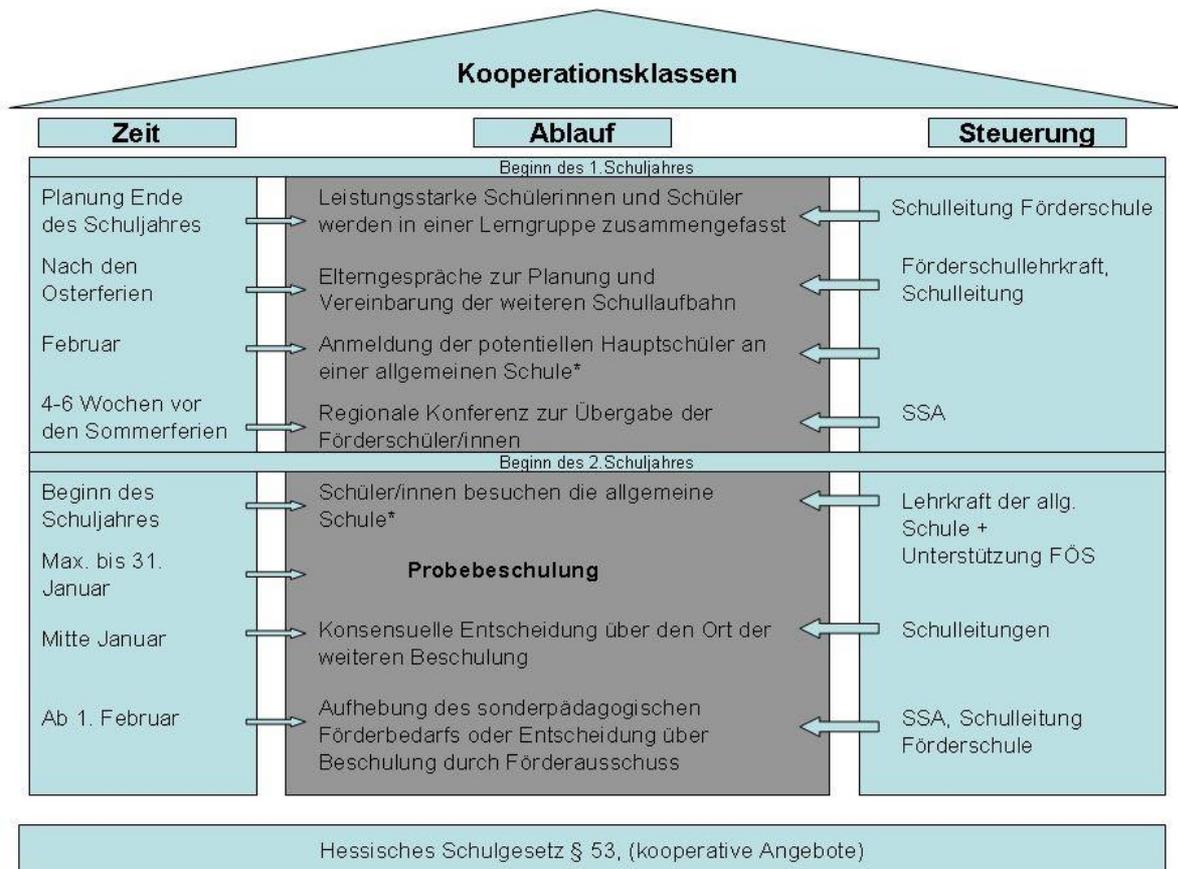
Das Erfordernis langfristiger schulischer Unterstützung ist Kriterium der Behinderung oder Beeinträchtigung, das nach § 49 Abs. 1 HSchG den Anspruch auf sonderpädagogische Förderung begründet. Ihn erfüllen die Schulen mit Förderschwerpunkt und die allgemeine Schule in inklusiver Beschulung gleichermaßen. Ein Teilziel des Auftrags der Schule mit Förderschwerpunkt ist die Rückführung ihrer Schüler in die allgemeine Schule.

III.9.3 Kooperation mit allgemeinen Schulen

Die Errichtung von Kooperationsklassen (§ 53 Abs. 2 HSchG) erfolgt bedarfsorientiert und im Einvernehmen mit dem Staatlichen Schulamt. Ziel ist die optimale Förderung möglichst bis hin zu einem zielgleichen Abschluss, dem Abschluss in einem Bildungsgang der allgemeinen Schule, zu entwickeln.

Die Einrichtung von Kooperationsklassen, einer Klasse gemeinsamen Unterrichts in der allgemeinen Schule, wird in § 19 VOSB näher ausgestaltet. Die Schulleitung der Schule mit Förderschwerpunkt entscheidet in Abstimmung mit der Leitung der allgemeinen Schule und im Einverständnis der Eltern und des volljährigen Schülers selbst, welche ihrer Schüler die

Kooperationsklasse besucht. Stammschule bleibt in einem solchen Fall die Schule mit Förderschwerpunkt, der Schüler unterliegt aber der Schulordnung der allgemeinen Schule. Die Kooperationsklasse ist eine Organisationsform der Schule mit Förderschwerpunkt und daher Teil der regionalen Schulentwicklung. Sie ist ein Angebot zweier allgemeiner Schulen zur inklusiven Beschulung. Sie ist daher im Schulentwicklungsplan zu erfassen. Die Anzahl ist festzulegen.



*Haupt-, Mittel- oder Gesamtschule

Im Landkreis Waldeck-Frankenberg bestehen derzeit Kooperationsklassen zwischen der Karl-Preisling-Schule und der Nicolaus-Hilgermann-Schule sowie der Kaulbach-Schule.

III.10 Betreuungsangebote, Ganztagsangebote und Ganztagschulen

Ganztägig arbeitende Schulen bieten nach der Richtlinie für ganztätig arbeitende Schulen in Hessen sowie nach § 15 HSchG allen Schülerinnen und Schülern eine ergänzende individuelle Förderung und ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot. Sie eröffnen Möglichkeiten, die Bildungschancen von Schülerinnen und Schülern zu verbessern und auszuweiten, vorhandene Interessen der Jugendlichen zu stärken und zu fördern und die Kooperation der Schülerinnen und Schüler untereinander sowie zwischen Schülerschaft und Lehrkräften zu verbessern. Sie verknüpfen ihre pädagogische Unterrichtsentwicklung i. S. des kompetenzorientierten Ansatzes und einer Verbesserung des Umgangs mit Heterogenität und Vielfalt mit den o. g. Maßnahmen und Möglichkeiten. Die Einbeziehung außerschulischer Angebote, die Öffnung der Schule zur Gemeinde und die Kooperation mit den Schulträgern und Jugendhilfeträgern sowie mit Vereinen, Verbänden und Betrieben erschließen neue Lernorte, bereichern das Schulleben und erweitern das Angebot der Schulen.

Rahmenvereinbarungen mit den Kooperationspartnern gewährleisten verlässliche Kooperationsstrukturen für die ganztätig arbeitenden Schulen und ihre Partner. Die Schulen arbeiten je nach ihrem pädagogischen Konzept sowie den ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen in einem bestimmten Ganztagsschulprofil.

Gemäß § 15 Abs. 1 HSchG gibt es folgende Formen der Betreuung und der ganztägigen Angebote:

1. Betreuungsangebote der Schulträger,
2. Schulen mit Ganztagsangeboten,
3. Ganztagschulen.

Diese unterschiedlichen Betreuungsangebote sind eine differenzierte Antwort auf das gesellschaftliche Bedürfnis:

- nach verlässlichen Schulzeiten, um den Ansprüchen von Familie und Beruf besser gerecht zu werden, verbunden mit einem Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitangeboten,
- nach nachhaltiger Qualifizierung der Schülerinnen und Schüler durch mehr Zeit für die Vertiefung, Ergänzung und Erweiterung des Regelunterrichts und
- nach gesicherter Sozialkompetenz durch umfassenderes soziales Lernen und vertiefte Werteerziehung auch durch die Kooperationen mit außerschulischen Institutionen

in ganzheitlicher Konzeption.

Unterschieden werden die eigentlichen ganztägigen Angebote der Schule in der gemeinsamen Verantwortung beider Rechtsträger, des Landes und des Schulträgers, und den in der ausschließlichen Trägerschaft des Schulträgers stehenden Betreuungsmaßnahmen, die den Unterricht der Schule ergänzen.

III.10.1 Betreuungsangebote des Schulträgers

§ 15 Abs. 2 Satz 1 HSchG führt hierzu aus, dass Betreuungsangebote, die über den zeitlichen Rahmen der Stundentafel hinausgehen und sich auf die Ferien erstrecken können, zu einer für die Eltern zeitlich verlässlichen und mit den Aufgaben der Schule abgestimmten Betreuung führen. Die Schulträger können sie an den Grundschulen sowie den eigenständigen Förderschulen einrichten. Eine enge Zusammenarbeit mit Kinderhorten und freien Initiativen zur ganztägigen Betreuung von Kindern ist dabei anzustreben. Die Teilnahme an diesen Angeboten ist freiwillig.

Die Berufstätigkeit beider Elternteile oder veränderte Familienstrukturen erfordern in verstärktem Maße die Einrichtung öffentlicher Betreuungsangebote, die den Eltern die Gewissheit geben, dass ihre Kinder auch außerhalb der verbindlichen Schulzeiten in der Schule verbleiben können. Als Träger der Maßnahme stellt der Schulträger üblicherweise für die Betreuungszeiten geeignetes Personal ein, nur in Einzelfällen erfolgt eine Kooperation mit freien Initiativen. Im Landkreis Waldeck-Frankenberg wird die Betreuende Grundschule, finanziell unterstützt durch die Kommune, als Betreuungsangebot der Schule an die Eltern umgesetzt. Es ist kostenpflichtig mit einem bisherigen Kostenanteil von 36,00 € für das erste Kind, 27,00 € für das Geschwisterkind.

III.10.2 Schulen mit Ganztagsangeboten / Ganztagschulen

Das Ganztagsprogramm im Rahmen des hessischen Landesprogramms ist ein Bildungsangebot und daher nach Art. 59 der hessischen Landesverfassung grundsätzlich kostenlos.

Die ganztägigen Angebote können einerseits Stufen der Entwicklung der einzelnen Schule und andererseits das Mittel sein, die regionale Schulentwicklung bedarfsgerecht differenziert zu gestalten. Sie unterscheiden sich im Wesentlichen in ihrem Umfang bei einem gemeinsamen Kern notwendiger Angebote und in ihrer Verbindlichkeit für die Schülerinnen und Schüler. Sie erfüllen nicht nur das Bedürfnis der Eltern und Kinder nach ganztägiger Betreuung, sondern sind auch Element der Qualitätsentwicklung und –sicherung der Schule und individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler. Den unterschiedlichen Bedürfnissen entsprechen die differenzierten Angebote.

Dabei ist gesetzliche Aufgabenstellung der Schule mit ganztägigen Angeboten, durch zusätzliche Angebote die kulturelle, soziale, sportliche, praktische, sprachliche und kognitive Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Mit dieser Form werden erweiterte Wahlmöglichkeiten im Unterricht geboten und durch außerschulische Bildungsangebote auch das soziale Lernen gefördert.

Voraussetzung ist:

- Möglichkeit eines Mittagessens
- Hausaufgabenbetreuung oder angeleitete Übungs- und Lernzeiten
- Ruhe-, Stillarbeits- und Aufenthaltsräume für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte
- altersgemäße Spiel-, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im gesamten Schultag
- Förderunterricht und Wahlangebote im Sinne der Stundentafel
- der Nachweis von Bildungs- und Betreuungsangeboten sowie berufsvorbereitenden Angeboten vor und nach dem Pflichtunterricht.

Die Formen sind in aufeinander aufbauenden Profilstufen, die zur Disposition der Schule stehen, die Schule mit ganztägigen Angeboten und die Ganztagschule.

Die Schule mit Ganztagsangeboten wird durch die Profile 1 und 2 bestimmt.

- **Profil 1**

Diese Schule bietet an mindestens drei Tagen in der Woche von 07.30 Uhr bis 14.30 Uhr Hausaufgabenbetreuung, Fördermaßnahmen sowie erweiterte Angebote im Wahl- und Freizeitbereich an. Die Teilnahme an diesen Angeboten ist für die Schülerinnen und Schüler freiwillig. Nach erfolgter Anmeldung durch die Eltern besteht allerdings die Pflicht zur Teilnahme. Das Angebot kann auf bestimmte Jahrgänge begrenzt sein. Das konkrete pädagogische Konzept entwickelt die Schule selbst. Es ist im Schulprogramm zu verankern, das von der Schulaufsichtsbehörde genehmigt wird.

Das Profil 1 wird im Landkreis Waldeck-Frankenberg im Schuljahr 2017/18 an 32 Schulen angeboten.

- **Profil 2**

Schulen mit einem dem Profil 2 entsprechenden Ganztagsangebot bieten an fünf Tagen pro Woche in der Zeit von 07.30 Uhr bis 16.00 Uhr oder 17.00 Uhr freiwillige Zusatzangebote an. Unter anderem werden Förderkurse, Wahlangebote sowie den Unterricht ergänzende und erweiternde Arbeitsgemeinschaften und Projekte, die Betreuung von Hausaufgaben und Stillarbeit sowie die Teilnahme an offenen Sport- und Spielgruppen gewährleistet. Stundenzeiten und der Wechsel von Bildungs- und Freizeitangeboten können schulintern geregelt werden. Für angemeldete Schülerinnen und Schüler besteht eine Teilnahmepflicht.

Im Schuljahr 2017/18 wird das Profil 2 an fünf Schulen (Gesamtschule Battenberg, Burgwaldschule, Mittelpunktschule Sachsenhausen, Christian-Rauch-Schule und Gustav-Stresemann-Gymnasium) im Landkreis Waldeck-Frankenberg angeboten.

- **Profil 3 (Ganztagschulen)**

Schulen mit einem dem Profil 3 entsprechendem Ganztagsangebot werden als Ganztagschule bezeichnet. Diese bieten an 5 Tagen pro Woche Betreuung, Unterricht sowie verpflichtende Ganztagsangebote in der Zeit von 07.30 Uhr bis 16.00 Uhr oder 17.00 Uhr für alle ihre Schülerinnen und Schüler oder für einen definierten Teil ihrer Schülerschaft an. Die Teilnahme an den zusätzlichen Angeboten ist für die jeweils definierten Schülerinnen und Schüler vollständig oder teilweise verpflichtend. Sobald Eltern ihre Kinder zu freiwilligen Angeboten angemeldet haben, besteht auch für diese Kurse und Projekte Anwesenheitspflicht. Zu den Angeboten zählen Förderkurse, Wahlangebote sowie den Unterricht ergänzende und erweiterte Arbeitsgemeinschaften, die Betreuung von Hausaufgaben und Stillarbeit sowie die Teilnahme an offenen Sport- und Spielgruppen.

An zwei Förderschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg, Paul-Zimmermann-Schule in Korbach und Kegelbergschule in Frankenberg, wird derzeit das Profil 3 angeboten.

Für das ganztägige Angebot stellt der Schulträger die räumlichen und sächlichen Voraussetzungen sicher und unterstützt die Schulen nach seinen Möglichkeiten bei der

Einrichtung von Lehrerarbeitsplätzen im Sinne flexibler Lösungen. Dabei soll für den Ganztagsbereich folgende Mindestausstattung an Räumlichkeiten zur Verfügung stehen:

- ein Speiseraum mit zugehöriger Vorbereitungsküche gemäß dem Versorgungskonzept der Schule
- eine Cafeteria (Begegnungsbereich), ggf. in Kombination mit dem Speiseraum
- ein Freizeitbereich (Tischspiele, Bewegungsspiele und Sportmöglichkeiten)
- eine Schulbibliothek oder eine Stadtteilbibliothek mit ausreichendem medialen Angebot
- Räume für Hausaufgabenhilfe, Arbeitsgruppen sowie für Stillarbeits- und Ruhephasen
- Planungen für die Mehrfachnutzung von Klassenräumen.

III.10.3 Pakt für den Nachmittag

Um noch mehr Schülerinnen und Schülern an Grundschulen sowie an Grundstufen der Förderschulen ein verlässliches und am Bedarf orientiertes ganztägiges Bildungs- und Betreuungsangebot bieten zu können, hat das Land Hessen mit dem Schuljahr 2015/2016 den sogenannten „Pakt für den Nachmittag“ gestartet. Der Pakt beruht auf einer Kooperationsvereinbarung des Landes Hessen mit dem jeweiligen Schulträger über die Einführung von ganztägigen Angeboten für die jüngsten Schülerinnen und Schüler, die im Landkreis Waldeck-Frankenberg zum Schuljahr 2016/2017 geschlossen wurde. Im „Pakt für den Nachmittag“ übernehmen Land und Schulträger gemeinsam Verantwortung für ein integriertes und passgenaues Bildungs- und Betreuungsangebot.

Das Ziel der Vereinbarung ist, noch stärker zu mehr Bildungsgerechtigkeit und einer besseren individuellen Förderung für die Schülerinnen und Schüler sowie zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Eltern beizutragen.

Teilnehmende Grundschulen und Grundstufen von Förderschulen verfügen an fünf Tagen in der Woche von 07.30 Uhr bis 17.00 Uhr und auch in den Schulferien über ein verlässliches und freiwilliges Bildungs- und Betreuungsangebot. Je nach Bedarf und orientiert an den vor Ort vorhandenen Strukturen und dem gemeinsam entwickelten Konzept wird im „Pakt für den Nachmittag“ ein für die jeweilige Kommune passendes Angebot etabliert, das Ganztags und Betreuung stärker verzahnt. Eltern können zwischen mindestens zwei zeitlichen Modulen wählen, einem kürzeren bis 14.30 Uhr bzw. 15.00 Uhr und einem längeren bis 17.00 Uhr, auf Wunsch mit Ferienbetreuung. Grundsätzlich ist der „Pakt für den Nachmittag“ ein freiwilliges Angebot, nach Anmeldung des Kindes dann verbindlich. Für Schulen im „Pakt für den Nachmittag“ gilt der in der Richtlinie für ganztätig arbeitende Schulen verankerte Qualitätsrahmen für die Profile ganztätig arbeitender Schulen nach den Qualitätskriterien des Profils 2.

Innerhalb von fünf Jahren sollen alle Grundschulen und Grundstufen von Förderschulen, die dies wünschen, in den „Pakt für den Nachmittag“ aufgenommen werden. Dadurch wird der Ausbau des Ganztagsprogramms des Landes weiter beschleunigt und intensiviert.

Im „Pakt für den Nachmittag“ befinden sich im Landkreis Waldeck-Frankenberg zurzeit 10 Schulen.

III.11 Schulsozialarbeit und soziales Training

Schulsozialarbeit ist Jugendsozialarbeit am Ort Schule. Die Fachkräfte der Schulsozialarbeit arbeiten mit der Schulleitung und den Lehrkräften vertrauensvoll zusammen, um die Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte in schulischen und sozialen Fragen zu beraten, ihnen Fördermöglichkeiten und Unterstützungsmöglichkeiten anzubieten und diese durchzuführen. Sie unterstützen die Jugendlichen beim Übergang von der Schule in den Beruf und versuchen Bildungsbenachteiligungen abzubauen und den Schülerinnen und Schülern individuelle Fördermöglichkeiten zukommen zu lassen.

Zu den einschlägigen Aufgabengebieten der Schulsozialarbeit gehören die Einzelfallhilfe und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern in ihren spezifischen Problemlagen, die Vermittlung und Begleitung zu Fachdiensten, sozialpädagogische Gruppenangebote und die sozialräumliche Orientierung und Vernetzung.

Schulsozialarbeit wurde 2008 an 13 Schulen des Landkreises eingerichtet. Die Auswahl der Schulen für Schulsozialarbeit erfolgte auf der Grundlage einer einheitlichen Bewertungsmatrix, mit der die eingereichten Konzepte zur Schulsozialarbeit bewertet wurden. Während anfangs vor allem Schülerinnen und Schüler der Altersgruppe von 12 bis 16 Jahren von dem Angebot profitierten, wurde die Schulsozialarbeit inzwischen auf Grundschulen und auch Berufliche Schulen ausgeweitet, sodass seit Mitte 2016 nunmehr 21 Schulen im Programm sind.

Den Schulen ist jeweils eine Schulsozialarbeiterin / ein Schulsozialarbeiter mit in der Regel einer halben Stelle zugeordnet. Der Anstellungsträger für die Schulsozialarbeiter/-innen ist der Kreisausschuss des Landkreises Waldeck-Frankenberg. Die Dienst- und Fachaufsicht liegt beim Fachdienst Schulen und Bildung.

Übersicht der Schulen mit Schulsozialarbeit (Stand: August 2018)

- Mittelpunktschule Adorf, Grund-, Haupt- und Realschule
- Christian-Rauch-Schule Bad Arolsen, Gymnasium
- Kaulbachschule Bad Arolsen, Haupt- und Realschule
- Mathias-Bauer-Schule Bad Wildungen, Förderschule
- Gesamtschule Battenberg, Gesamtschule
- Grundschule Edertal, Grundschule
- Burgwaldschule Frankenberg, Realschule
- Edertalschule Frankenberg, Gymnasium
- Friedrich-Trost-Schule Frankenberg, Förderschule
- Hans-Viessmann-Schule Frankenberg, Berufsschule
- Ortenbergschule Frankenberg, Grund-, Haupt- und Realschule
- Cornelia-Funke-Schule Gemünden, Grund-, Haupt- und Realschule
- Mittelpunktschule Goddelsheim, Grund-, Haupt- und Realschule
- Ederseeschule Herzhausen, Grund-, Haupt- und Realschule
- Alte Landesschule Korbach, Gymnasium
- Berliner Schule Korbach, Grundschule
- Berufliche Schulen Korbach und Bad Arolsen, Berufsschule
- Humboldtschule Korbach, Grundschule mit Förderstufe
- Louis-Peter-Schule Korbach, Mittelstufenschule
- Schule am Enser Tor, Förderschule
- Uplandschule Willingen, Gesamtschule

Grundlage zur Durchführung von Schulsozialarbeit und Sozialem Training an Schulen im Landkreis Waldeck-Frankenberg bilden die mit den Schulen geschlossenen Rahmenvereinbarungen, in denen sowohl der Umfang als auch die Inhalte für die Schulsozialarbeit sowie Regelungen über die Dienst- und Fachaufsicht, Fortbildung und Supervision als auch die Ziele zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung zu finden sind.

Demnach lassen sich für die Soziale Arbeit an Schulen drei Arbeitsschwerpunkte mit jeweils spezifischen Aufgaben festhalten:

- a. Das **soziale Training** und Beratung im Ganztagsbereich. Dazu zählt vor allem die thematische Gruppenarbeit zu den nachfolgend aufgeführten Themenbereichen. Diese sollen dabei helfen, soziale Strukturen zu etablieren, die sich positiv auf das Unterrichtsgeschehen und das Lernklima an der Schule auswirken:
 - Suchtprävention, Gewaltprävention, Sexualpädagogik,
 - Kommunikationstraining und Lernen von sozialer Kompetenz,
 - Berufsorientierung,
 - Selbstbehauptungs-, Selbstverteidigungs- und Antiaggressionstraining,
 - Streitschlichtung und Förderung der Teamfähigkeit,
 - erlebnispädagogische Angebote mit unterschiedlichen Zielrichtungen,
 - Anleitung von innovativen Projekten, die das „Wir-Gefühl“ fördern,
 - reaktive Angebote für Schülergruppen und / oder Klassenverbände in Übergangsphasen oder mit schwieriger Zusammensetzung.

- b. Schulsozialarbeit in Form von **Individualhilfen** bietet folgende sozialpädagogischen Einzelfallhilfen an:
 - Krisenintervention (z. B. bei Schulumüdigkeit oder kritischen Lebenssituationen),
 - Einzelgespräche zur Unterstützung bei Alltagsfragen,
 - Elternarbeit
 - Kooperation mit dem schulpsychologischen Dienst, der Jugendhilfe, dem Beratungs- und Förderzentrum der Förderschulen sowie sonstigen Institutionen zur Entwicklung der erforderlichen Hilfen,
 - Hilfestellung zum Übergang in die Berufsausbildung,
 - Beratung und Förderung bei Lernhemmnissen,
 - Beteiligung bei der Erstellung von Förderplänen.

- c. Schulsozialarbeit im außerschulischen Umfeld meint die **sozialräumliche Orientierung und Netzwerkarbeit**, um tragfähige Kooperationsstrukturen mit anderen relevanten Institutionen (z. B. Polizei, Verkehrsbetriebe, Personen im Schulumfeld etc.) herzustellen, um damit auch die Öffnung der Schule und die Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Kommunen zu fördern. Dazu gehört auch die Mitwirkung bei der Erstellung und der Weiterentwicklung des Konzepts zur Sozialen Arbeit an Schulen sowie die Qualitätssicherung in Form von regelmäßigen Evaluationen der Beratungsanlässe und vordergründigen Zielgruppe von Schulsozialarbeit an den jeweiligen Schulen.

Entwicklungsziele

Auch zukünftig setzt sich der Schulträger zum Ziel, die Schulsozialarbeit im Landkreis Waldeck-Frankenberg fachlich weiterzuentwickeln und das Angebot der Schulsozialarbeit auf weitere Schulen auszuweiten.

Ziel 1

Der Schulträger sieht sich weiter in der Pflicht, je nach Mittelbereitstellung im Haushalt, in Kooperation mit dem Land die Schulsozialarbeit auszuweiten. Die Auswahl der hinzukommenden Schulen erfolgt nach dem in 2008 entwickelten Auswahlverfahren.

Ziel 2

Schulsozialarbeit in Verbindung mit Sozialem Training soll zunehmend auch auf Grundschulen ausgeweitet werden, um soziale Benachteiligung möglichst früh zu erkennen und passgenaue Hilfen vermitteln zu können sowie schulischen Benachteiligungen frühzeitig durch individuelle Förderplanung entgegenzuwirken.

Ziel 3

Schulsozialarbeit wird als fester Bestandteil in das Schulprogramm der jeweiligen Schule aufgenommen.

Ziel 4

Der Schulträger führt zur Weiterentwicklung der fachlichen Standards sowie zur Qualitätssicherung jeweils zum Ende eines Schuljahres eine Gesamtevaluation des Angebots „Schulsozialarbeit und Soziales Training an Schulen im Landkreis Waldeck-Frankenberg“ durch.

III.12 Berufsorientierungsprogramm „ProBe“ – Profilentwicklung und Berufsorientierung

Eine vertiefte Berufsorientierung zu Fragen der Berufswahl, der Berufe, ihrer Anforderungen und Aussichten, über Wege und Förderung beruflicher Bildung sowie über beruflich bedeutsame Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt ist eine in der Sozialgesetzgebung normierte Forderung, welcher sich der Landkreis Waldeck-Frankenberg in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Waldeck-Frankenberg, den teilnehmenden allgemeinbildenden Schulen, den beiden Beruflichen Schulen des Landkreises und dem Staatlichen Schulamt für den Schwalm-Eder-Kreis und den Landkreis Waldeck-Frankenberg stellt.

Das einst für Hauptschüler entwickelte Berufsorientierungsprojekt ProBe – Pro Berufsorientierung wurde im Jahr 2017 verstetigt und wird seitdem für die Schülerinnen und Schüler von insgesamt sieben allgemeinbildenden Haupt- und Realschulen im Landkreis Waldeck-Frankenberg angeboten.

Ziel von ProBe – Profilentwicklung und Berufsorientierung ist das Herbeiführen einer bewussten Berufswahlentscheidung. Durch die Unterstützung und die Angebote der werkpraktischen Erfahrungen soll „ProBe“ außerdem die Chancen auf eine Ausbildungsstelle erhöhen und somit dem Arbeitsmarkt zusätzliche Kräfte für die Ausbildung und die Berufswelt zuführen.

Alle Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, die Ausbildungsfähigkeit von jungen Menschen aus der Region in den Berufsfeldern zu verbessern, die in Waldeck-Frankenberg einen erhöhten Bedarf vorweisen. Hierzu zählen insbesondere der Hotel- und Gaststättenbereich, die Berufe im Bauhaupt- und -nebgewerbe sowie Berufsfelder in der heimischen Industrie.

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg finanziert dieses Programm maßgeblich. Er ist Anstellungsträger der sozialpädagogischen Fachkräfte und übernimmt einen erheblichen Teil der Personal- und Sachkosten in den werkpraktischen Orientierungs- und Vertiefungsphasen.

Im sechsten und siebten Durchgang nehmen folgende Schulen an „ProBe“ teil:

Hans-Viessmann-Schule in Frankenberg mit den Zubringerschulen:

- Gesamtschule Battenberg
- Ortenbergschule Frankenberg
- Cornelia-Funke-Schule Gemünden
- Burgwaldschule Frankenberg

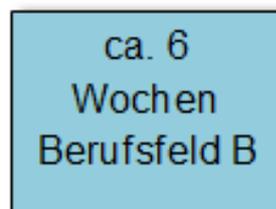
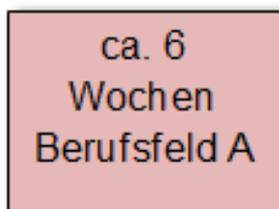
Berufliche Schulen Korbach und Bad Arolsen mit den Zubringerschulen:

- Kaulbachschule Bad Arolsen
- Mittelpunktschule Sachsenhausen
- Kugelsburgschule Volkmarsen

Beschreibung des Berufsorientierungsprogramms: Ablauf und Inhalte

ProBe ist in fünf Module unterteilt. Über die Gesamtlaufzeit von zweieinhalb Jahren werden die Schülerinnen und Schüler von Sozialpädagoginnen begleitet. Ein wichtiger Bestandteil ist die thematische Gruppenarbeit an den teilnehmenden allgemeinbildenden Schulen.

- Modul 1 (Klasse 7.2) – Sensibilisierung für Themen und Fragen der Arbeitswelt, Berufsorientierung und Ausbildungs- und Berufswahl
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Anforderungen der Arbeitswelt vor allem theoretisch auseinander. Die anschließende werkpraktische Erprobung in den unterschiedlichen Berufsfeldern an den Beruflichen Schulen wird vorbereitet. Außerdem nehmen die Schülerinnen an einem Kompetenzfeststellungsverfahren teil (Kompo 7 oder LABORA). Über die Ergebnisse erhalten die Jugendlichen und ihre Eltern eine Rückmeldung in einem gemeinsamen Feedbackgespräch. Darin können auch Vereinbarungen zur Festigung von Stärken und weitere Fördermöglichkeiten vereinbart werden.
- Modul 2 (Klasse 8.1) – Berufspraktische Orientierung
Die Schülerinnen und Schüler lernen an den beiden Beruflichen Schulen und den Standorten der Kreishandwerkerschaft in Korbach und in Frankenberg drei von ihnen ausgewählte Berufsfelder kennen und erproben sich einmal wöchentlich unter Anleitung der Lehrkräfte bzw. Handwerksmeister.



- Modul 3 (Klasse 8.2) – Berufspraktische Vertiefung
Die gewonnen praktischen Erfahrungen werden nun in einem Berufsfeld nach Wahl des Jugendlichen vertieft. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu festigen und zu erweitern. In dieser Phase wird die Berufsberatung hinzugezogen. Diese gleicht insbesondere Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler mit den Anforderungen der Betriebe ab und gibt Tipps für das Bewerbungsverfahren. Zum Abschluss der praktischen Berufsorientierung stellen die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeitsergebnisse und die erlernten Fähigkeiten an einem Nachmittag der Öffentlichkeit, potenziellen Ausbildungsbetrieben und den Schülerinnen und Schülern des Nachfolgejahrgangs vor. Die Thematische Gruppenarbeit wird in den Modulen 2 und 3 an den Stammschulen weitergeführt.

Für die Module 2 und 3 stehen folgende Berufsfelder zur werkpraktischen Orientierungs- und Vertiefungsphase zur Verfügung:

- Metalltechnik / Kfz-Technik
- Holztechnik
- Elektrotechnik
- Ernährung und Hauswirtschaft
 - Service
 - Küche
- Gesundheit
- Sozialwesen
- Wirtschaft und Verwaltung
- Farbtechnik und Raumgestaltung
- Bautechnik
- Körperpflege

- Modul 4 (Klasse 9.1) – Bewerbungstraining inkl. konkreter Ausbildungsvorbereitung, Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche, Kontakt zu Betrieben, konkrete Vorbereitung zur Aufnahme einer Ausbildungsstelle

Nach den praktischen Erfahrungen soll nun eine (vorläufige) Berufswahlentscheidung getroffen werden. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler sich mit dem regionalen Ausbildungsmarkt intensiv auseinander zu setzen und es wird ihnen gezeigt, wie sie gezielt Ausbildungsstellen suchen und sich auf Vorstellungsgespräche vorbereiten. Bewerbungsgespräche und die Selbstpräsentation werden geübt. Ein wichtiger Bestandteil sind die Bewerbungsunterlagen, die individuell in diesem Rahmen erstellt werden. Die thematische Gruppenarbeit zu diesem Themenkomplex wird durch die individuelle Begleitung und Einzelförderung der Schülerinnen und Schüler durch die Sozialpädagoginnen ergänzt.

- Modul 5 (Klasse 9.2) – Realisierungsstrategie: Einzelberatungen, Berufswahlentscheidungen überprüfen/konkretisieren, Ausbildungsbetriebe auswählen, persönliche Anliegen bearbeiten

Mit diesem Modul wird der Integrationsansatz in Ausbildung kleinschrittig, unter Berücksichtigung der individuellen Ausgangslage der Schülerinnen und Schüler, begleitet und gesteuert.

Ziele zur Weiterentwicklung

Die vertiefte Berufsorientierung, insbesondere für Hauptschülerinnen und Hauptschüler, aber auch für Realschülerinnen und Realschüler ist dem Schulträger ein besonderes Anliegen. Eine bewusste Berufswahlentscheidung als Folge der vertieften Berufsorientierung führt im besten Fall dazu, dass weniger Ausbildungen abgebrochen werden und damit dem Fachkräftemangel entgegengewirkt wird.

Demzufolge wird ProBe stetig weiterentwickelt und den Bedarfen der Jugendlichen, aber auch den Bedarfen der Ausbildungslandschaft im Landkreis Waldeck-Frankenberg angepasst. Ein wichtiges Instrument dazu ist die regelmäßige Evaluation der abschließenden Durchgänge, um aktuelle Entwicklungen zu erfassen. Der sogenannte Sachbericht liegt jeweils im Herbst eines Jahres zur Einsicht beim Schulträger vor.

III.13 Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrations- und Fluchthintergrund

Bürgerkriege, Gewalt und Elend veranlassten in den letzten Jahren viele Menschen dazu, ihr Herkunftsland zu verlassen und Schutz in anderen Ländern zu suchen. In den Jahren 2015 und 2016 erlebte Deutschland, und damit auch der Landkreis Waldeck-Frankenberg, einen enormen Zugang von Menschen mit Fluchthintergrund, vor allem aus den Ländern Syrien, Afghanistan und dem Irak. Unter den Neuzugewanderten sind viele Kinder und Jugendliche.

Um Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund in unsere Gesellschaft zu integrieren, bedarf es der Sprache und Bildung. Dies soll den Kindern und Jugendlichen über den Schulbesuch ermöglicht werden. Jedes Kind / jeder Jugendliche hat ein Recht auf Bildung und gleichzeitig besteht für sie Schulpflicht ab dem Zeitpunkt, ab dem sie im Rahmen ihres Anerkennungsverfahrens einer Gebietskörperschaft zugeordnet sind. An den Schulen erhalten die Kinder und Jugendlichen Angebote zur Sprachförderung. An manchen Schulen, die einen hohen Zugang an Kindern / Jugendlichen aus nicht-deutscher Herkunft hatten, wurden Intensivklassen eingerichtet.² An anderen Schulen werden die Kinder und Jugendlichen in Regelklassen unterrichtet. Sie erhalten Sprachförderstunden im Rahmen ihrer wöchentlichen Stundentafel.

Außerdem wurde durch die Landesregierung ein Unterrichtsangebot für jugendliche Flüchtlinge geschaffen, die bereits das 16. Lebensjahr vollendet haben und noch keine 18 Jahre alt sind. In den sog. InteA-Klassen (InteA = Integration und Ausbildung) ist es Ziel, die deutsche Sprache zu erwerben sowie den Übergang in das duale Ausbildungssystem zu bewältigen. Dabei bilden während der ein- bis zweijährigen Qualifizierungsphase vor allem berufsorientierende Komponenten eine entscheidende Rolle im Unterricht.

Nachdem die ersten jungen Erwachsenen das zweijährige Angebot durchlaufen haben, musste inzwischen festgestellt werden, dass die erlangten Sprachkompetenzen nicht ausreichen, um eine duale Berufsausbildung vor allem durch die zusätzliche Fachsprache erfolgreich zu bewältigen. Gemeinsam mit den Sozialleistungsträgern müssen daher auch in Zukunft passgenaue Anschlussangebote entwickelt werden, um für die jungen Erwachsenen nach Beendigung ihrer Schullaufbahn Möglichkeiten zur Einmündung in die Berufsausbildung zu schaffen.

Insgesamt musste außerdem festgestellt werden, dass der Integrationsauftrag das verantwortliche pädagogische Personal an den Schulen oft vor große Herausforderungen stellt. Am Lebensort Schule sollen die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit erhalten, möglichst schnell die deutsche Sprache zu erlernen und sich mit der deutschen Kultur vertraut zu machen. Die Lehrkräfte sollen außerdem fächerbezogenes Wissen vermitteln, um so passgenaue Übergänge zu weiterführenden Schulen bzw. in Ausbildung zu bereiten. Schule soll als sicherer Lernort wahrgenommen werden. Eltern sollen mit in den Schulalltag und in das Schulleben einbezogen werden.

All das stellt das System Schule vor herausfordernde Aufgaben. An manchen Schulen bislang unbekannte Probleme müssen schnell, unbürokratisch und zum Wohle des Kindes gelöst werden (z.B. Umgang mit muslimischen Mädchen im Sportunterricht).

² Der Besuch einer Intensivklasse dauert in der Regel ein Schuljahr, kann aber auf insgesamt bis zu zwei Schuljahre verlängert oder aber auch nach Bedarf verkürzt werden. Ziel des Besuches einer Intensivklasse ist die erfolgreiche Vermittlung der deutschen Sprache. Der Schwerpunkt des Stundenangebotes fokussiert sich auf das Fach Deutsch als Zweitsprache (DaZ) (<https://fluechtlinge.hessen.de/flucht-asyl/hessen-handelt/integration/integration-durch-sprachfoerderung>).

In den nächsten Jahren wird man sich vermehrt mit diesen und weiteren Fragestellungen auseinandersetzen müssen. Es müssen Lösungen erarbeitet und quer gedacht werden, damit die Integration der jungen Menschen in und durch Schule erfolgen kann.

Der Fachdienst Schulen und Bildung möchte in diesen Fragen zur Verfügung stehen und aktiv an Lösungen mitarbeiten.

III.14 HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg

Der HESSENCAMPUS ist eine Initiative des Landes Hessen, um die Bildungsbeteiligung von Erwachsenen zu erhöhen. So kooperieren in insgesamt 15 Städten und Landkreisen Institutionen und engagierte Akteure des Bildungsmarktes in den regionalen HESSENCAMPUS-Verbänden. Gemeinsam gestalten sie Angebote zur Fort- und Weiterbildung, bieten die HESSENCAMPUS-Bildungsberatung an und ermöglichen so eine verbesserte Bildungsbeteiligung von Erwachsenen. Dazu gehören unter anderem allgemeine und berufliche Bildung, das Nachholen von Schulabschlüssen, Erweiterung des Wissens und der Fähigkeiten für die persönliche Lebensgestaltung, für soziale, kulturelle und politische Teilhabe. Die Angebote des HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg orientieren sich am regionalen Bedarf.

Die am HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg beteiligten Verbundpartner und Träger kooperieren auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung miteinander. Verbundpartner des HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg sind das Land Hessen, vertreten durch das Staatliche Schulamt für den Schwalm-Eder-Kreis und den Landkreis Waldeck-Frankenberg in Fritzlar, der Landkreis Waldeck-Frankenberg, die Kreisvolkshochschule Waldeck-Frankenberg e.V., die Kreishandwerkerschaft Waldeck-Frankenberg, die Beruflichen Schulen Korbach und Bad Arolsen, die Hans-Viessmann-Schule Frankenberg und Bad Wildungen, die Agentur für Arbeit Korbach sowie Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement Waldeck-Frankenberg GmbH.

Die Aufgabe des HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg ist es, die Umsetzung von § 4 Abs. 4 des Hessischen Weiterbildungsgesetzes zu gewährleisten und dafür die fachlichen, organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen im Verbund und in der gemeinsamen Verantwortung von Kommune und Land zu regeln.

Daraus ergeben sich folgende Zielsetzungen für den HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg:

- Koordinierung der Bildungsangebote für Erwachsene durch Öffnung der Bildungsangebote für Erwachsene, Initiierung von neuen Programmen für die Region, Verstärkung der Nutzung neuer Medien und Transfer von Best-Practice-Angeboten
- Trägerübergreifende Bildungsberatung zur Erleichterung des Zugangs zu Bildung durch mehr Transparenz, Information und Beratung
- Entwicklung innovativer Lernformen und zur Verfügung stellen bedarfsgerechter Lernangebote,
- bedarfsgerechte Entwicklung des regionalen Fort- und Weiterbildungssystems gemäß den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Anforderungen.

Diese übergeordneten Zielsetzungen werden vom HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg insbesondere durch drei Angebotsschwerpunkte erreicht:

1. Fachveranstaltungen, Vorträge und Fortbildungsangebote
Der HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg veranstaltet regelmäßig Vorträge, Fachtage und Workshops zu Themen, die von regionaler Bedeutung sind. Zur Zielgruppe dieser Veranstaltungen gehören alle Fachkräfte, Ehrenamtler, politische Vertreter und Interessierte der Region, die sich von dem jeweiligen Themenfeld angesprochen fühlen.
2. Finanzielle Förderung allgemeinbildender Schulabschlüsse
Mit diesem Angebot sollen Personen unterstützt werden, die bisher keinen allgemeinbildenden Schulabschluss erreichen konnten und diesen nun nachholen möchten. Interessierte können sich in einem persönlichen Beratungsgespräch mit der Bildungsberaterin über Fördermöglichkeiten informieren.
3. Bildungsberatung

Zur Zielgruppe der Bildungsberatungen gehören alle Personen, die sich beruflich neu orientieren wollen oder einen (Wieder-)Einstieg planen. Im Rahmen der Bildungsberatung erhalten die Ratsuchenden Informationen zu Bildungsangeboten sowie zu Möglichkeiten der Weiterqualifizierung in der Region und Fördermöglichkeiten von Bildungsangeboten. Auf Wunsch werden mit den Ratsuchenden gemeinsam Kompetenzprofile (ProfilPASS) erstellt.

Auch in den nächsten Jahren wird es weiter Aufgabe des HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg sein, auf die regionalen Bildungsbedarfe von Erwachsenen zu reagieren und passgenaue Angebote zu unterbreiten. Ebenso soll eine noch bessere Abstimmung mit weiteren Bildungsanbietern vor Ort, die bisher noch nicht als Verbundpartner zum HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg gehören, erfolgen, sodass tragfähige Kooperationsstrukturen entstehen können und somit gemeinsam das Ziel von einer Verbesserung der Bildungsbeteiligung von Erwachsenen erreicht werden kann.

III.15 Programm „stark bewegt“

Mit dem Programm STARK BEWEGT werden alle jungen Menschen ab dem Schulstart durch regelmäßige STARK BEWEGT-Trainings zielgerichtet in der Entwicklung ihrer sozialen Fähigkeiten (u.a. Team- und Konfliktfähigkeit, Toleranz, Zuverlässigkeit, Leistungsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Durchhaltevermögen) unter Förderung von Bewegungsaktivitäten (u.a. Kraft, Ausdauer, Koordination, Flexibilität) unterstützt.

Dies wirkt sich insbesondere unmittelbar positiv auf das Sozial-, Gesundheits- und Umweltverhalten aus. Die Schülerinnen und Schüler können zudem den Anforderungen im schulischen Kontext sowie in Familie, Lebensalltag und später im Beruf besser gerecht werden.

Das Training findet abseits des Schulgeländes auf Wiesen, in Wäldern und an anderen Orten statt. Frei von Noten- und Leistungsdruck des schulischen Alltags werden nicht alltägliche Erfahrungen mit vielen Sinnen geschaffen. Es besteht die Möglichkeit, mit Herausforderungen und eigenen Grenzen zu experimentieren.

Die Klasse erhält je nach Struktur und Ziel individuell gestaltete Problemlöseaufgaben, die sie nur gemeinschaftlich bewältigen kann. In Reflexionsphasen während und am Ende des Trainings oder bei auftretenden Krisen werden die Stärken und Schwächen aber auch Konflikte und Störungen (z.B. Gewalt, Mobbing, etc.) in der Klassengemeinschaft besprochen. Gutes wird herausgearbeitet und hervorgehoben und Hinderliches identifiziert. Dabei werden veränderte Handlungsmöglichkeiten, um Probleme zu lösen und die Teamfähigkeit zu verbessern, entwickelt, im weiteren Trainingsverlauf ausprobiert und anschließend auf alltägliche Situationen in der Schule übertragen.

Unterschiedliche Bildungsträger verbinden hierbei schulinterne und –externe Sicht- sowie Handlungsweisen bei der Gestaltung von Lernprozessen. Somit ergeben sich zahlreiche Synergieeffekte im Hinblick auf den Lernerfolg und den Entwicklungsprozess der Kinder. Außerdem lernen Lehrer, Übungsleiter und Eltern voneinander und erweitern ihre Handlungskompetenzen.

Für die Trainingsdurchführung bildet der Fachdienst Sport und Jugendarbeit Lehrkräfte an Grund- und Sonderschulen sowie ab 2020 auch an weiterführenden Schulen einerseits, sowie Leiter / Übungsleiter / Multiplikatoren aus Vereinen und Verbänden und Eltern andererseits zum „STARK BEWEGT-Teamer“ aus. In der Ausbildung erwerben die Teilnehmer spezielle pädagogische Kompetenzen und wenden diese sowohl in allen Schulen als auch im organisierten Sport und in der Familie an.

Regelmäßige Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Coaching sichern Qualität und Kontinuität in der Trainingsumsetzung und schaffen die Grundlage für die dauerhafte Verankerung des Programms in den Grund- und Förderschulen. Seit dem Jahr 2016 wird das Programm STARK BEWEGT sukzessive auch in die weiterführenden Schulen übertragen. Dadurch können die Kinder an den Lernerfahrungen aus der Grundschule anknüpfen, diese vertiefen und erweitern.

III.16 Projekt „JUMP – Jugend mit Perspektive“

JUMP bietet Beratung für Jugendliche am Übergang Schule – Beruf und ist ein Unterstützungsangebot des Landkreises Waldeck-Frankenberg durch den Fachdienst Jugend im Rahmen des vom bundesweiten Europäischen Sozialfonds geförderten Modellprogramms „JUGEND STÄRKEN im Quartier“, das die kreiseigene Tochtergesellschaft DELTA anbietet.

Mit der Initiative setzt sich das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) deutschlandweit für eine bessere soziale, schulische und berufliche Integration junger Menschen mit benachteiligten Startchancen auf lokaler Ebene ein.

JUMP richtet sich an:

- Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse aller Schulformen, deren Schulabschluss z.B. durch unregelmäßigen Schulbesuch, geringe Lernmotivation, psychosoziale Probleme oder Lernschwierigkeiten gefährdet ist;
- Auszubildende, die Unterstützung bei Problemen in der Ausbildung suchen;
- Junge Erwachsene bis zum vollendeten 26. Lebensjahr, die auf Grund sozialer Notlagen Schwierigkeiten bei der Entwicklung einer beruflichen Perspektive haben;
- Junge Migranten mit besonderem Förderbedarf am Übergang Schule – Beruf.

Das Beratungsangebot umfasst:

- Entwicklung von Lernstrategien, Aufbau von Lernmotivation
- Stärkung der Persönlichkeit, Einbeziehung des sozialen Umfeldes
- Hilfe bei der Lösung persönlicher Hemmnisse beim Eintritt ins Berufsleben, z.B. bei Informationsmangel, finanziellen Problemen, Wohnungssuche
- Hilfe bei Schwierigkeiten in der Familie, in der Schule oder am Arbeitsplatz oder auch beim Umgang mit Behörden
- Unterstützung bei der Suche adäquater Hilfsangebote bei gesundheitlichen und psychosozialen Problemen
- Vermittlung an Angebote zur Sprachförderung sowie zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben für jugendliche Migranten
- Unterstützung bei der Ausbildungs- und Arbeitssuche
- Bewerbungstraining
- Soziale Gruppenangebote mit Schulklassen.

Es wird zudem eine regelmäßige Rückkopplung mit Lehrerinnen und Lehrern sowie den Schulleitungen durchgeführt. Ebenfalls erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit anderen Kooperationspartnern wie dem Fachdienst Jugend. Teilweise findet auch eine Mitarbeit im Beratungsteam statt.

IV. Allgemeinbildende Schulen

IV.1 Schulische Ausstattung und Zusatzangebote

Für die Schulentwicklungsplanung ist neben den Schülerzahlen und den bisher benannten Faktoren auch das vorhandene Raumangebot an den Schulen ein wichtiger Parameter.

Die Schulen im Landkreis Waldeck-Frankenberg sind baulich in einem guten Zustand. Dies beruht auf der kontinuierlichen Sanierung in den letzten Jahren, unter anderem auch auf den Möglichkeiten, die die Konjunkturprogramme des Bundes und des Landes Hessen in den vergangenen Jahren geboten haben. Auch künftig liegt ein Schwerpunkt auf der Verbesserung der Bausubstanz an unseren Schulen, insbesondere im Bereich der Einrichtung von Räumen für das Ganztagsangebot sowie auf Notwendigkeiten des baulichen Brandschutzes und der technischen Ausstattung.

Das Raumangebot an Klassen- und Fachräumen, bezogen auf die aktuellen und zukünftigen Schülerzahlen, ist als sehr gut zu bezeichnen. Vielerorts werden aufgrund zurück gehender Klassenzahlen in absehbarer Zeit nicht mehr alle Klassenräume für ihre ursprüngliche Zweckbestimmung gebraucht werden. Hier eröffnen sich für Schulen neue Chancen und Perspektiven der Raumnutzung sowie der pädagogischen Gestaltung von Unterricht. An einzelnen Schulen besteht aber aktuell und auch mittelfristig Raumbedarf. In beiden Fällen, Raumüberhang und -bedarf, ist es notwendig, den Blick auf die schulische Situation in der Nachbarschaft zu werfen. Sind dort Ressourcen verfügbar, so muss die sinnvolle und notwendige Überlegung angestellt werden, zum Beispiel durch Anpassung der Einzugsbereiche, Verbundschulen oder Kooperationen, Raumnutzungen zum Ausgleich zu bringen.

Schulische Neubauten müssen in Einzelfällen geprüft werden. Dies kann nur die Standorte betreffen, wo eine Sanierung des bestehenden Gebäudes nicht mehr in vertretbarem Umfang möglich ist oder aber Standorte eine qualitative Änderung erfahren. Solche Überlegungen müssen aber auch die Schülerzahlen einbeziehen, die derzeit nach wie vor zurückgehen, wenn auch nicht mehr in dem bisherigen Umfang.

Das Raumprogramm ist auch weiterhin auf die Bedürfnisse der einzelnen Schulen anzupassen. So sind mittlerweile an vielen Schulen Differenzierungsräume eingerichtet, Aufenthaltsräume und Cafeteria sind nahezu überall erforderlich.

Viel Geld ist in den vergangenen 10 Jahren in die technische und energetische Sanierung sowie Verbesserung der Ausstattung und Gestaltung unserer Gebäude geflossen. Was mit der Einrichtung von ganztägig arbeitenden Schulen und den dazu erforderlichen Einrichtungen wie Mediatheken, Aufenthaltsräumen oder Cafeterien begonnen hat, wird sich weiter verstetigen und neue Herausforderungen an den Schulbau stellen.

Die Bau- und Raumkonzepte müssen noch flexibler werden, um nicht nur auf die demografische Entwicklung reagieren zu können, sondern auch den sich stetig fortentwickelnden pädagogischen Anforderungen die nötige Unterstützung, auch mit architektonischen Lösungen, geben zu können.

Schule wird ein Lern- und Arbeitsort sein, der zukünftig mehr und mehr ganztägig genutzt wird. So wie in den Sporthallen ja bereits heute am Vormittag zum Beispiel die Grundschüler, am Nachmittag die Jugendmannschaft des örtlichen Fußballclubs und am Abend vielleicht die Seniorengymnastikgruppe Sport treibt, werden auch die Schulgebäude selbst Zentren des

gemeindlichen bzw. stadtteilbezogenen kulturellen Lebens werden. Schule kooperiert ja bereits heute vielfältig mit den örtlichen Vereinen und hält gemeinsame Angebote vor. Beispielsweise kann ein Werkraum, in dem tagsüber Berufsvorbereitung und Arbeitslehre stattfindet, abends durchaus auch für die Bastelgruppe der Landfrauen oder Angebote der VHS genutzt werden.

Schulsekretariate / Office Management

Gemäß §§ 155 ff HSchG verwaltet der Landkreis Waldeck-Frankenberg die ihm als Schulträger obliegenden Angelegenheiten als Pflichtaufgaben nach Weisung. Maßstab ist die Sicherstellung einer geordneten Verwaltung und Unterhaltung der Schulen. Daher richtet sich der Umfang der Aufwendungen nach Art und Größe der Schule und den jeweiligen Anforderungen an sie sowie nach der Verwaltungs- und Finanzkraft des Schulträgers.

Nach § 156 HSchG trägt der Schulträger ferner die Personalkosten der Beschäftigten, die nicht Lehrerinnen oder Lehrer, sozialpädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind, folglich für Verwaltungspersonal, Schulassistentinnen und -assistenten, Schulhausmeisterinnen und -meister, Reinigungspersonal etc. Zu dem Verwaltungspersonal zählen auch die Schulsekretärinnen und -sekretäre.

Gerade die Arbeit der Schulsekretärinnen und -sekretäre hat sich in den letzten Jahren grundlegend gewandelt. Standen vor zwanzig Jahren noch Schreibearbeiten und eingeschränkt die Funktion als Ansprechstelle für Schülerinnen und Schüler im Vordergrund, so kann man heute die Tätigkeit im Schulsekretariat besser mit dem Begriff „Office Management“ beschreiben. Vielfältige, im Einzelfall nicht immer deutlich abgrenzbare Aufgabenbereiche kennzeichnen das Arbeitsgebiet.

Im Schuljahr 2017/18 sind an den 57 Schulen im Landkreis rund 80 Sekretärinnen und Sekretäre im Einsatz. Je nach Schulgröße wird ein stundenweiser Einsatz über Teilzeitstellen bis hin zu mehreren Ganztagsstellen in einzelnen großen Schulen zur Verfügung gestellt.

Mit der Entwicklung hin zur selbstständigen Schule mit eigenem Budget werden neue zusätzliche Aufgaben auf die Sekretariatskräfte zukommen. Der Schulträger hat dem aktuellen und dem sich entwickelnden Bedarf Rechnung getragen und eine Matrix für die Stundenbemessung entwickelt, welche sich auch für künftige Bedarfe anwenden lässt und der Schule das Sekretariatspersonal im notwendigen Umfang zur Verfügung stellt.

Medienausstattung

Im Rahmen der Medieninitiative Schule@Zukunft wird im Landkreis Waldeck-Frankenberg den Schulen seit dem Jahr 2001 verstärkt der Weg in die Informationsgesellschaft geebnet. Mit dem Land Hessen wurden auf der Grundlage der sogenannten „Schwalbacher Erklärungen“ jeweils Vereinbarungen über die künftige EDV-Ausstattung und den Support an den Schulen geschlossen. Die wesentlichen Ziele und Aufgaben des Projektes „Medieninitiative“ lassen sich wie folgt beschreiben:

- Kontinuierliche Verbesserung der informationstechnischen Ausstattung und der hierzu benötigten Infrastruktur in allen 57 Schulen des Landkreises.
- Gleichzeitiger Aufbau eines leistungsfähigen Supports parallel mit der Erweiterung der technischen Ausstattung.
- Sichere Finanzierung des Betriebs und der Umsetzung aller im IT-Plan beschlossenen Ziele.
- Einbeziehung der Vorgaben und Standards, die der IT-Plan vorgibt, auch für Beschaffungen, die durch Sondermittel und zeitlich begrenzte Förderungen erst möglich werden.

- Lehrerfortbildung zur Förderung der Medienkompetenz mit IT-unterstützten Lehr- und Lernmethoden und gleichzeitige Schulungen für den erfolgreichen Einsatz unserer standardisierten Anforderungen im Unterricht.

Als Grundlage für die Planung der Ausstattung und des Supports an den Schulen hat der Kreistag am 08.12.2002 einen ersten Technologieplan beschlossen. Dieser wurde dann in den Jahren 2005, 2009 und 2018 aktualisiert und fortgeschrieben.

Die im bisherigen Technologieplan verankerten Ziele wurden mittlerweile an allen Schulen umfassend erreicht. Jede Schule verfügt inzwischen über genügend Computer für den Unterricht, einen Internetanschluss, unterschiedlich gestaltete Vernetzungen innerhalb der Schule und ausreichend Computerkapazitäten im Verwaltungsbereich.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des neuen Technologieplanes in 2018 ergab sich ein Bestand von 4.951 Computern in den Schulen des Landkreises. Der Größe und der Schulform entsprechend verfügen die Schulen über einen oder mehrere Computerräume, Medienecken, Beamer, Notebookklassen und elektronische Tafelsysteme.

Medienzentrum im Landkreis Waldeck

Neben der Beschaffung und Bereitstellung von Unterrichtsmedien in unterschiedlichen Formaten finden hier Schulungen für deren Einsatz und viele weitere Themen rund um die Medienbildung statt.

Für viele medienpädagogischen Themen können Referenten vermittelt werden und für Schulungen stehen Räumlichkeiten im Medienzentrum bereit.

Ein technischer Support für Audio- / Videogeräte unserer Schulen und die Beratung zu Beschaffungen ist vorhanden.

IV.2 Grundstufe (Primarstufe)

In der Grundschule (§ 17 HSchG) werden Schülerinnen und Schüler der ersten bis vierten Jahrgangsstufe unterrichtet. Sie vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten und entwickelt die verschiedenen Fähigkeiten in einem gemeinsamen Bildungsgang. Sie bereitet die Schülerinnen und Schüler auf die Fortsetzung ihres Bildungsweges in weiterführenden Bildungsgängen vor.

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg beabsichtigt, in allen Gemeinden zumindest eine Grundschule bestehen zu lassen. Dazu wird die Möglichkeit des jahrgangsübergreifenden Unterrichts und der Verbundschulen genutzt.

Flexibler Schulanfang (§ 20 HSchG)

Die Grundstufe kann durch Rechtsverordnung näher ausgestaltet werden. Darin können Grundschulen ermächtigt werden, die Jahrgangsstufen 1 und 2 curricular und unterrichtsorganisatorisch in dem durch Kerncurriculum und Stundentafel gesetzten Rahmen zu einer pädagogischen Einheit zu entwickeln, die die Schülerinnen und Schüler nach ihrem jeweiligen Leistungs- und Entwicklungsstand auch in einem Schuljahr oder in drei Schuljahren durchlaufen können.

Flexibler Schulanfang wird in der Grundschule Neuer Garten in Bad Arolsen, der Ortenbergschule in Frankenberg sowie am Standort Ernsthausen der Grundschule Bottendorf angeboten.

Vorklassen (§18 HSchG)

Die Vorklasse kann organisationsrechtlich Bestandteil einer Grundschule oder Förderschule sein und trägt in ihrer inhaltlichen, organisatorischen und personellen Ausstattung in besonderem Maße dem unterschiedlichen körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklungsstand der Kinder Rechnung. Sie dient dazu, die Kinder, die zurückgestellt worden sind, so zu fördern, dass sie am Unterricht der Jahrgangsstufe 1 erfolgreich teilnehmen können.

An folgenden Grundschulen im Landkreis Waldeck-Frankenberg sind Vorklassen eingerichtet:

- Schule am Goldberg, Allendorf (Eder)
- Nicolai-Schule, Bad Arolsen
- Helenentalschule, Bad Wildungen
- Grundschule Edertal, Edertal
- Regenbogenschule, Frankenberg
- Berliner Schule, Korbach
- Humboldt-Schule, Korbach

Durch die Verbindung von sozialpädagogischen und unterrichtlichen Lern- und Arbeitsformen wird der Übergang in die Grundschule erleichtert.

Im Landkreis Waldeck-Frankenberg sind folgende Grundschulen (GS) vorhanden:

Ort	Schulname	Schulform	Anmerkung
Allendorf (Eder)	Schule am Goldberg	Grundschule mit Vorklasse	Pakt für den Nachmittag
Bad Arolsen	GS Neuer Garten	Grundschule	Betreuungsangebot, Flexibler Schulanfang, Ganztage Profil 1
	Valentin-Grundschule	Grundschule	Betreuungsangebot
	Standort am Kump (Landau)	Verbundschule	
	Nicolai-Schule	Grundschule mit Vorklasse	Betreuungsangebot
Bad Wildungen	Auenbergschule	Grundschule	Betreuungsangebot, Ganztage Profil 1
	GS Helenental	Grundschule mit Vorklasse	Pakt für den Nachmittag
	Standort Fuchsrain		
	Schule Breiter Hagen	Selbstständige Grundschule	Pakt für den Nachmittag
	Standort Altwildungen		
Battenberg (Eder)	Grundschule am Burgberg	Grundschule	Betreuungsangebot
	Standort Dodenau	Verbundschule	
Bromskirchen	Grundschule Bromskirchen	Grundschule	Betreuungsangebot
Burgwald	Grundschule Bottendorf	Grundschule	Betreuungsangebot
	Standort Ernsthausen	Verbundschule	
Diemelsee	Mittelpunktschule Adorf	Grund-, Haupt-, und Realschule	Betreuungsangebot, Förderstufe, Ganztage Profil 1, Schulsozialarbeit
Diemelstadt	Grundschule Wrexen	Grundschule	Betreuungsangebot
	Schlossbergschule Rhoden	Grund-, Haupt-, und Realschule	Betreuungsangebot, Ganztage Profil 1
Edertal	GS Edertal	Grundschule mit Vorklasse	Pakt für den Nachmittag, Schulsozialarbeit
Frankenau	Kellerwaldschule Frankenau	Grundschule	Betreuungsangebot, Ganztage Profil 1
Frankenberg	Regenbogen-Schule	Grundschule mit Vorklasse	Betreuungsangebot
	Grundschule Geismar	Grundschule	Betreuungsangebot
	Grundschule Röddenau	Grundschule	Betreuungsangebot
	Wigand-Gerstenberg-Schule	Grundschule	Betreuungsangebot, Ganztage Profil 1

Ort	Schulname	Schulform	Anmerkung
Frankenberg	Ortenbergschule	Grund-,Haupt-, und Realschule	Pakt für den Nachmittag, Ganztage Profil 1, Flexibler Schulanfang, Förderstufe, Schulsozialarbeit, PuSch A, ProBe
Gemünden (Wohra)	Cornelia-Funke-Schule	Grund-,Haupt-, und Realschule	Pakt für den Nachmittag, Ganztage Profil 1, Schulsozialarbeit, ProBe
Haina (Kloster)	Grundschule Haina	Grundschule	Ganztage Profil 1
Hatzfeld (Eder)	Möllenbachschule	Grundschule	Betreuungsangebot
Korbach	Berliner Schule	Grundschule mit Vorklasse	Pakt für den Nachmittag, Schulsozialarbeit
	Humboldt-Schule	Grundschule mit Förderstufe und Vorklasse	Pakt für den Nachmittag, Ganztage Profil 1, Förderstufe
	Schule Marker Breite	Grundschule	Betreuungsangebot, Ganztage Profil 1
	Westwallschule	Grundschule	Pakt für den Nachmittag
Lichtenfels	Grundschule Sachsenberg	Grundschule	Betreuungsangebot
	Mittelpunktschule Goddelsheim Standort Goddelsheim Standort Eppe	Grund-, Haupt-, und Realschule Verbundschule	Betreuungsangebot, Ganztage Profil 1, Förderstufe, Schulsozialarbeit
Rosenthal	Nicolaus-Hilgermann- Schule	Grundschule	Betreuungsangebot, Ganztage Profil 1
Twistetal	Grundschule Twistetal Standort Twiste	Grundschule Verbundschule	Betreuungsangebot
Vöhl	Ederseeschule Herzhausen	Grund-, Haupt-, und Realschule	Betreuungsangebot, Ganztage Profil 1, Schulsozialarbeit
	Henkelschule Vöhl	Grundschule	Pakt für den Nachmittag
Volkmarsen	Grundschule Villa R	Grundschule	Betreuungsangebot
Waldeck	Grundschule Höringhausen	Grundschule	Betreuungsangebot, Ganztage Profil 1
	Mittelpunktschule Sachsenhausen Standort Sachsenhausen	Grund-, Haupt-, und Realschule Verbundschule	Pakt für den Nachmittag, Ganztage Profil 1, Förderstufe, ProBe, Schulsozialarbeit
Willingen (Upland)	Diemeltalschule Usseln	Grundschule	Betreuungsangebot, Ganztage Profil 1

Ort	Schulname	Schulform	Anmerkung
Willingen	Uplandschule	Kooperative Gesamtschule	Betreuungsangebot, Ganztag Profil 1, Schulsozialarbeit

IV.2.1 Übersicht der Schulbezirke



IV.3 Mittelstufe (Sekundarstufe I)

Die Bildungsgänge der Mittelstufe sind in den §§ 22 bis 28 HSchG und durch Rechtsverordnung geregelt.

Schulformen der Mittelstufe:

Die Mittelstufe umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 9 bzw. 10 in folgenden Schulformen:

- Förderstufe
- Hauptschule
- Realschule
- Verbundene Haupt- und Realschule
- Mittelstufenschule
- Gymnasium
- Kooperative (schulformbezogene) Gesamtschule
- Integrierte (schulformübergreifende) Gesamtschule

IV.3.1 Förderstufe (§ 22 HSchG)

Die Förderstufe ist als Bildungsangebot für die Jahrgangsstufen 5 und 6 ein Bindeglied zwischen der Grundschule und der Jahrgangsstufe 7 der weiterführenden Schulen. Mit ihrem differenzierenden Unterrichtsangebot erfüllt die Förderstufe die inhaltlichen Anforderungen der Bildungsgänge der Mittelstufe (Sekundarstufe I) in den Jahrgangsstufen 5 und 6. Sie dient der Orientierung und Überprüfung der Wahlentscheidung und hat die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler auf den Übergang in die Hauptschule, die Realschule, das Gymnasium oder die Gesamtschule vorzubereiten. Der Übergang in die Jahrgangsstufe 7 des gymnasialen Bildungsganges setzt voraus, dass dafür in der Förderstufe die curricularen und unterrichtsorganisatorischen Voraussetzungen gegeben sind.

Förderstufen werden angeboten an folgenden Schulen:

Ort	Schulname	Schulform	Anmerkung
Bad Arolsen	Kaulbach-Schule	Haupt- und Realschule	Ganztag Profil 1, Schulsozialarbeit
Bad Wildungen	Ense-Schule	Haupt- und Realschule	Ganztag Profil 1
Diemelsee	Mittelpunktschule Adorf	Grund-, Haupt- und Realschule	Betreuungsangebot, Ganztag Profil 1, Schulsozialarbeit
Frankenberg	Ortenbergschule	Grund-, Haupt- und Realschule	Pakt für den Nachmittag, Ganztag Profil 1, Flexibler Schulanfang, Schulsozialarbeit, PuSch A, ProBe
Korbach	Humboldt-Schule	Grundschule mit Förderstufe	Pakt für den Nachmittag, Ganztag Profil 1
Lichtenfels	Mittelpunktschule Goddelsheim	Grund-, Haupt- und Realschule	Betreuungsangebot, Ganztag Profil 1, Schulsozialarbeit

Ort	Schulname	Schulform	Anmerkung
Volkmarsen	Kugelsburgschule	Haupt- und Realschule	Ganztag Profil 1, ProBe
Waldeck	Mittelpunktschule Sachsenhausen	Grund-, Haupt- und Realschule	Pakt für den Nachmittag, Ganztag Profil 2, Schulsozialarbeit, ProBe

IV.3.2 Hauptschule (§ 23 HSchG)

Die Hauptschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung und ermöglicht ihnen entsprechend ihren Leistungen und Neigungen eine Schwerpunktbildung, die sie befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg vor allem in berufs-, aber auch in studienqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen. In Zusammenarbeit mit der Berufsschule und den Ausbildungsbetrieben kann eine Schwerpunktsetzung in Lerngruppen mit erhöhtem Praxisbezug als Fördermaßnahme erfolgen.

Die Hauptschule beginnt in der Regel mit Jahrgangsstufe 5 und endet mit der Jahrgangsstufe 9 oder 10. An der Hauptschule kann auf Beschluss der Gesamtkonferenz ein zehntes Schuljahr eingerichtet werden, dessen Besuch freiwillig ist. Die Hauptschule führt nach dem erfolgreichen Besuch der Jahrgangsstufe 9 zum Hauptschulabschluss und nach erfolgreicher Prüfung zum qualifizierenden Hauptschulabschluss. Sie kann nach dem erfolgreichen Besuch der Jahrgangsstufe 10 und einer Abschlussprüfung zum Mittleren Abschluss führen.

Im Landkreis Waldeck-Frankenberg gibt es Hauptschulen ausschließlich in Organisationseinheiten mit Realschulen bzw. Grund- und Realschulen.

IV.3.3 Realschule (§ 23a HSchG)

Die Realschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung und ermöglicht ihnen entsprechend ihren Leistungen und Neigungen eine Schwerpunktbildung, die sie befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg in berufs- und studienqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.

Die Realschule beginnt in der Regel mit der Jahrgangsstufe 5 und endet mit der Jahrgangsstufe 10. Sie führt nach dem erfolgreichen Besuch der Jahrgangsstufe 10 zum mittleren Abschluss. Das Zeugnis am Ende der Jahrgangsstufe 9 kann dem Hauptschulabschluss gleichgestellt werden, wenn der für diesen Abschluss erforderliche Leistungsstand erreicht worden ist.

Im Landkreis Waldeck-Frankenberg gibt es eine Realschule:

Ort	Schulname	Schulform	Anmerkung
Frankenberg	Burgwaldschule	Realschule	Ganztag Profil 1, Schulsozialarbeit

IV.3.4 Verbundene Haupt- und Realschulen (§ 23b HSchG)

Die Verbindung einer Hauptschule und einer Realschule bilden eine organisatorische und pädagogische Einheit, die gemeinsame Zielsetzungen und eine koordinierte Unterrichts- und Erziehungsarbeit erfordert. Verbundene Haupt- und Realschulen können in den Jahrgangsstufen 5 und 6 mit einer Förderstufe beginnen. Der Schulformbezug und die Eigenständigkeit des Bildungsganges müssen nachvollziehbar auch im individuellen Bildungsgang der Schülerin oder des Schülers gewahrt bleiben.

Derzeit gibt es im Landkreis Waldeck-Frankenberg an folgenden Standorten Haupt- und Realschulen:

Ort	Schulname	Schulform	Anmerkung
Bad Arolsen	Kaulbach-Schule	Haupt- und Realschule mit Förderstufe	Ganztag Profil 1, Schulsozialarbeit, ProBe
Bad Wildungen	Ense-Schule	Haupt- und Realschule mit Förderstufe	Ganztag Profil 1
Diemelsee	Mittelpunktschule Adorf	Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe	Betreuungsangebot, Ganztag Profil 1, Schulsozialarbeit
Diemelstadt	Schlossbergschule Rhoden	Grund-, Haupt- und Realschule	Betreuungsangebot, Ganztag Profil 1
Frankenberg	Ortenbergschule	Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe	Pakt für den Nachmittag, Ganztag Profil 1, Flexibler Schulanfang, Schulsozialarbeit, PuSch A, ProBe
Gemünden	Cornelia-Funke-Schule	Grund-, Haupt- und Realschule	Pakt für den Nachmittag, Ganztag Profil 1, Schulsozialarbeit, ProBe
Lichtenfels	Mittelpunktschule Goddelsheim	Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe	Betreuungsangebot, Ganztag Profil 1, Schulsozialarbeit
Vöhl	Ederseeschule Herzhausen	Grund-, Haupt- und Realschule	Betreuungsangebot, Ganztag Profil 1, Schulsozialarbeit
Volkmarsen	Kugelsburgschule	Haupt- und Realschule mit Förderstufe	Ganztag Profil 1, ProBe
Waldeck	Mittelpunktschule Sachsenhausen	Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe	Pakt für den Nachmittag, Ganztag Profil 2, Schulsozialarbeit, ProBe

IV.3.5 Mittelstufenschule (§ 23c HSchG)

Die Mittelstufenschule umfasst die Bildungsgänge der Hauptschule und der Realschule. In Kooperation mit den beruflichen Schulen, mit anerkannten Ausbildungsbetrieben oder beiden sollen darüber hinaus berufsbildende Kompetenzen vermittelt werden.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 der Mittelstufenschule können die Bildungsgänge der Hauptschule und der Realschule schulformübergreifend unterrichtet werden, in Ausnahmefällen auch in der Jahrgangsstufe 7. Die Jahrgangsstufen 8 und 9 des Hauptschulzweiges werden in Kooperation mit beruflichen Schulen als praxisorientierter Bildungsgang organisiert; in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 des Realschulzweiges wird im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts zusätzlich berufsbezogener Unterricht als Schwerpunktfächer in den Berufsfeldern der kooperierenden Berufsschule angeboten.

In der Mittelstufenschule sind Berufsorientierung und Förderung der Ausbildungsreife integrale Bestandteile des gesamten Unterrichts. Individuelle Förderung, praxis- und handlungsorientierter Unterricht sowie die Einbindung der beruflichen Bildung sind kennzeichnende Elemente der pädagogischen Arbeit.

Die Mittelstufenschule gliedert sich in eine 3-jährige Aufbaustufe (Jahrgänge 5 bis 7) mit einem Klassenteiler von 27 und dann in die abschlussbezogenen Bildungsgänge der Hauptschule (Jahrgänge 8 und 9) mit einem Klassenteiler von 20 sowie Realschule (Jahrgänge 8 bis 10) mit einem Klassenteiler von 27.

Die Jahrgangsstufen 8 und 9 des Hauptschulzweiges werden in Kooperation mit den beruflichen Schulen als praxisorientierter Bildungsgang organisiert. Die kooperierenden Schulen entwickeln rechtzeitig Curricula zu den Berufsfeldern (Elektro-/Metalltechnik, Wirtschaft, Gesundheit und Soziales, Bau-/Holztechnik, Ernährung und Hauswirtschaft) des berufsbildenden Unterrichts.

In den Jahrgangsstufen 8 bis 10 des Realschulzweiges soll im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts zusätzlich berufsbezogener Unterricht als Schwerpunktfächer in den Berufsfeldern der kooperierenden Berufsschule angeboten werden.

Im Landkreis Waldeck-Frankenberg gibt es eine Mittelstufenschule:

Ort	Schulname	Schulform	Anmerkung
Korbach	Louis-Peter-Schule	Mittelstufenschule	Ganztagsprofil 1, Schulsozialarbeit

Eine weitere Umwandlung anderer Haupt- und Realschulen in Mittelstufenschulen ist derzeit nicht beabsichtigt.

IV.3.6 Gymnasium (§ 24 HSchG)

Das Gymnasium vermittelt seinen Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung und ermöglicht ihnen entsprechend ihren Leistungen und Neigungen eine Schwerpunktbildung, die sie befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg an einer Hochschule, aber auch in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.

Vornehmliche Aufgabe des gymnasialen Bildungsganges ist die Vorbereitung auf den Besuch einer Hochschule, also die Vermittlung der allgemeinen Hochschulreife, und die Befähigung, den Bildungsweg in berufsqualifizierenden Bildungsgängen, in einem Ausbildungsberuf, der Berufsfachschule oder der Fachschule fortzusetzen.

Das Gymnasium umfasst in der Regel die Jahrgangsstufen 5 bis 12 oder 13.

Die Mittelstufe (Sekundarstufe I) kann 5-jährig (Jahrgangsstufen 5 bis 9) oder 6-jährig (Jahrgangsstufen 5 bis 10) organisiert werden.

Nach der Änderung des Hessischen Schulgesetzes (§ 24 HSchG) im Dezember 2012 besteht für Gymnasien die Möglichkeit, zwischen der verkürzten Schulzeit (bis Klasse 12) oder der längeren Schulzeit (bis Klasse 13) zu wählen.

Folgende Gymnasien gibt es in Waldeck-Frankenberg:

Ort	Schulname	Schulform	Anmerkung
Bad Arolsen	Christian-Rauch-Schule	Gymnasium	G9 (bis Klasse 13), Ganztag Profil 2, Schulsozialarbeit
Bad Wildungen	Gustav-Stresemann-Gymnasium	Gymnasium	G9 (bis Klasse 13), Ganztag Profil 2, Schulsozialarbeit
Frankenberg	Edertalschule	Gymnasium	Wahlmöglichkeit G8 / G9 (bis Klasse 12/13), Ganztag Profil 1, Schulsozialarbeit
Korbach	Alte Landesschule	Gymnasium	G9 (bis Klasse 13), Ganztag Profil 1, Schulsozialarbeit

IV.3.7 Gesamtschulen (§ 25 HSchG)

Um den Übergang zwischen Schulstufen und Schulformen zu erleichtern und das Bildungsangebot zu erweitern, können Schulen verschiedener Bildungsgänge in Gesamtschulen zu einer pädagogischen, organisatorischen und räumlichen Einheit zusammengefasst werden. Sie erteilen Abschlüsse und Berechtigungen, die in den zusammengefassten Schulen erworben werden können. Gesamtschulen können schulformbezogen (kooperativ) oder schulformübergreifend (integriert) gegliedert werden.

Die Gesamtschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung und ermöglicht ihnen entsprechend ihren Leistungen und Neigungen eine Schwerpunktbildung, die sie befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg in berufs- und studienqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.

Die Gesamtschule umfasst in der Regel die Jahrgangsstufen 5 bis 9 oder 10.

Kooperative Gesamtschule (§ 26 HSchG)

In der schulformbezogenen (kooperativen) Gesamtschule werden die Bildungsgänge der Hauptschule und der Realschule sowie die Mittelstufen (Sek I) des gymnasialen Bildungsganges pädagogisch und organisatorisch in einer Schule verbunden als aufeinander bezogene Schulzweige geführt. Der Hauptschulzweig umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 9 oder 10, der Realschulzweig die Jahrgangsstufen 5 bis 10 und der Gymnasialzweig die Jahrgangsstufen 5 bis 9 oder 10. Ein hohes Maß an Kooperation und Durchlässigkeit der Zweige ist zu sichern.

Die schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule kann mit einer Förderstufe beginnen, die die Jahrgangsstufen 5 und 6 des Hauptschulzweigs und des Realschulzweigs umfasst. Sie kann die Schulform der Jahrgangsstufe 5 und 6 des Gymnasialzweigs mit umfassen, wenn sie nach Maßgabe des § 22 Abs. 1 und 5 auf den Übergang in die Jahrgangsstufe 7 des Gymnasialzweiges vorbereitet. Für den Hauptschulzweig können Lerngruppen mit erhöhtem Praxisbezug, SchuB-Klassen, gebildet und zehnte Hauptschuljahre eingerichtet werden.

Folgende Kooperativen Gesamtschulen arbeiten im Landkreis Waldeck-Frankenberg:

Ort	Schulname	Schulform	Anmerkung
Battenberg	Gesamtschule Battenberg	Kooperative Gesamtschule (Haupt-, Realschule, Gymnasium Sek I)	Ganztage Profil 1, Schulsozialarbeit, ProBe
Willingen	Uplandschule	Kooperative Gesamtschule (Grund-, Haupt-, Realschule, Gymnasium Sek I und Sek II)	Betreuungsangebot, Ganztage Profil 1, Schulsozialarbeit

Integrierte Gesamtschule (§ 27 HSchG)

In der schulformübergreifenden (integrierten) Gesamtschule wird das Bildungsangebot der in ihr zusammengefassten Schulformen integriert und das Bildungsangebot der Mittelstufe (Sekundarstufe I) des gymnasialen Bildungsganges auf die Jahrgangsstufen 5 bis 10 umgesetzt. Sie ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, in individueller Bestimmung des Bildungsweges die Bildungsgänge zu verfolgen. Ihre Unterrichtsorganisation ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine Schwerpunktbildung entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Interessen durch Unterricht in gemeinsamen Kerngruppen und Kursen, die nach Anspruchshöhe, Begabung und Neigung differenziert werden.

Im Landkreis Waldeck-Frankenberg gibt es eine Integrierte Gesamtschule:

Ort	Schulname	Schulform	Anmerkung
Edertal	Gesamtschule Edertal	Integrierte Gesamtschule (Haupt-, Realschule, Gymnasium Sek I	Ganztagsprofil 1, Schulsozialarbeit

IV.4 Oberstufe (Sekundarstufe II)

Die Bildungsgänge der Oberstufe sind in den §§ 29 bis 31 HSchG geregelt.

Studienqualifizierende Schulen sind:

- die gymnasiale Oberstufe,
- das berufliche Gymnasium,
- doppelqualifizierende Bildungsgänge und
- die Fachoberschule.

Im Landkreis Waldeck-Frankenberg gibt es in der Oberstufe (Sekundarstufe II) folgende Angebote:

Ort	Schulname	Schulform	Anmerkung
Bad Arolsen	Christian-Rauch-Schule	Gymnasium	G9 (bis Klasse 13), Ganztag Profil 2, Schulsozialarbeit
Bad Wildungen	Gustav-Stresemann-Gymnasium	Gymnasium	G9 (bis Klasse 13), Ganztag Profil 2, Schulsozialarbeit
Frankenberg	Edertalschule	Gymnasium	Wahlmöglichkeit G8 / G9 (bis Klasse 12/13), Ganztag Profil 1, Schulsozialarbeit
Korbach	Alte Landesschule	Gymnasium	G9 (bis Klasse 13), Ganztag Profil 1, Schulsozialarbeit
Willingen	Uplandschule	Kooperative Gesamtschule (Grund-, Haupt-, Realschule, Gymnasium Sek I und Sek II)	Betreuungsangebot, Ganztag Profil 1, Schulsozialarbeit
Frankenberg	Hans-Viessmann-Schule	Berufliche Schulen	Schulsozialarbeit
Korbach	Berufliche Schulen Korbach und Bad Arolsen	Berufliche Schulen	Schulsozialarbeit

Gymnasiale Oberstufe

Die gymnasiale Oberstufe kann sowohl Bestandteil des Gymnasiums oder der Gesamtschule als auch eigenständige Schule sein. Als eigenständige Schule arbeitet die gymnasiale Oberstufe im Rahmen eines Schulverbundes mit den Schulen der Mittelstufe zusammen, aus denen sie im Wesentlichen die Schülerinnen und Schüler aufnimmt. Sie ist Abschlussphase und Teil des sich kontinuierlich entwickelnden, die Jahrgangsstufen 5 bis 12 oder 13 umfassenden gymnasialen Bildungsgangs.

Ziel der gymnasialen Oberstufe ist es, den Schülerinnen und Schülern den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife zu ermöglichen, sie aber auch in die Lage zu versetzen, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten unmittelbar in die berufliche Ausbildung und Tätigkeit einzubringen. Die gymnasiale Oberstufe ist daher auch offen für die Zusammenarbeit mit den beruflichen Schulen und für die Aufnahme anwendungsbezogener Angebote.

Die gymnasiale Oberstufe gliedert sich in die einjährige Einführungsphase und die zweijährige Qualifikationsphase. In der Einführungsphase werden die Schülerinnen und Schüler methodisch und inhaltlich auf die Arbeit in der Qualifikationsphase und die Wahl der Leistungsfächer vorbereitet. Der Besuch der gymnasialen Oberstufe dauert mindestens zwei, in der Regel höchstens 4 Jahre.

In der Qualifikationsphase werden die Fächer in Grund- und Leistungskursen unterrichtet.

Nach erfolgreicher Teilnahme an den Kursen des ersten Jahres der Qualifikationsphase und einer mindestens einjährigen beruflichen Tätigkeit können die Schülerinnen und Schüler die Fachhochschulreife erwerben. Die allgemeine Hochschulreife wird mit der erfolgreich abgelegten Abiturprüfung erworben.

Berufliches Gymnasium

Das berufliche Gymnasium ist Teil des beruflichen Schulwesens. Es ist Gymnasium und entspricht als Schule der Sekundarstufe II der gymnasialen Oberstufe, führt wie sie zur allgemeinen Hochschulreife, wird aber durch berufliche Fachrichtungen und Schwerpunkte geprägt. Diese gliedern sich in Agrarwirtschaft, Ernährung, Gesundheit und Soziales, Technik sowie Wirtschaft. Es kann eigenständige Schule sein, soll aber mit einer Berufsschule verbunden und zur beruflichen Schule zusammengefasst werden. In der Regel ist das berufliche Gymnasium daher eigenständiger Bildungsteil als Bestandteil der beruflichen Schule.

Doppeltqualifizierende Bildungsgänge

In doppelqualifizierenden Bildungsgängen werden berufliches und allgemeinbildendes Lernen verbunden. Schülerinnen und Schüler doppelt zu qualifizieren bedeutet, ihnen den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife und eines beruflichen Abschlusses in einem aufeinander bezogenen Bildungsgang zu ermöglichen. Die doppelqualifizierenden Bildungsgänge bauen auf der gymnasialen Oberstufe und dem beruflichen Gymnasium auf.

Zurzeit sind im Landkreis Waldeck-Frankenberg keine doppelqualifizierenden Bildungsgänge eingerichtet.

Fachoberschule

Die Fachoberschule ist Teil des beruflichen Schulwesens und führt zur Fachhochschulreife. Sie gibt den studienqualifizierenden Bildungsgang vor, der originär und unmittelbar zum praxisbezogenen Studium an einer Fachhochschule führt. In ihr wird die für die Fachhochschulreife erforderliche fachpraktische Ausbildung integriert angeboten und sie ist Teil des beruflichen Schulwesens. Auch sie soll mit der Berufsschule und den anderen berufsqualifizierenden Bildungsgängen in einer beruflichen Schule zusammengefasst werden und ist daher in der Regel als eine ihrer Abteilungen eigenständiger Bildungsgang.

An den beiden Berufsschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg sind Fachoberschulen eingerichtet.

Der Ausbildungsabschnitt I (A-Form) vermittelt eine berufliche Grundbildung und bereitet auf die Anforderungen des Ausbildungsabschnittes II (B-Form) vor. Wer eine abgeschlossene, dem Schwerpunkt entsprechende, betriebliche Ausbildung nachweist, kann den Ausbildungsabschnitt I überspringen. Der Ausbildungsabschnitt II führt über eine Abschlussprüfung zur allgemeinen Fachhochschulreife.

Zur Vorbereitung auf die Fachhochschulreife wird Unterricht in den allgemeinbildenden Fächern und in den Themen- und Aufgabenfeldern des beruflichen Lernbereichs erteilt. Das Fachhochschulreifezeugnis eröffnet den Zugang zu allen Fachrichtungen der Fachhochschulen bzw. Gesamthochschulen.

Angeboten werden folgende Fachrichtungen und Schwerpunkte:

Schulname	Fachrichtung	Schwerpunkt	Ort
Hans-Viessmann-Schule	Technik	Bautechnik	Frankenberg
		Elektrotechnik	Frankenberg
		Maschinenbau	Frankenberg
	Gesundheit	Gesundheit	Bad Wildungen
	Wirtschaft	Wirtschaftsinformatik	Bad Wildungen
Berufliche Schulen Korbach und Bad Arolsen	Technik	Wirtschaft und Verwaltung	Bad Wildungen und Frankenberg
		Maschinenbau	Korbach und Bad Arolsen
		Elektrotechnik	Korbach und Bad Arolsen
		Bautechnik	Korbach und Bad Arolsen
	Wirtschaft	Wirtschaft und Verwaltung	Korbach und Bad Arolsen
	Sozialwesen	Sozialwesen	Korbach und Bad Arolsen

IV.5 Schulen mit Förderschwerpunkten

Die Schulen mit Förderschwerpunkten sind Einrichtungen für Schülerinnen und Schüler, die auf Dauer oder für einen längeren Zeitraum einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen. In ihnen sind pädagogische Hilfen auch zur Erleichterung des Übergangs ihrer Schülerinnen und Schüler in die allgemeinen Schulen zu geben. Die Beratung der allgemeinen Schulen in sonderpädagogischen Fragen ist Bestandteil sonderpädagogischer Förderung und gehört zu den Aufgaben der Förderschulen. Schulen mit Förderschwerpunkt können als eigenständige Schulen bestehen oder als Zweige, Abteilungen oder Klassen allgemeiner Schulen eingerichtet werden.

Sonderpädagogische Förderung (§§ 49 – 55 HSchG)

Kinder und Jugendliche, die zur Gewährleistung ihrer körperlichen, sozialen, emotionalen sowie kognitiven Entwicklung in der Schule sonderpädagogischer Hilfen bedürfen, haben einen Anspruch auf sonderpädagogische Förderung.

Den Anspruch auf sonderpädagogische Förderung erfüllen

- die allgemeinen und beruflichen Schulen, die unter Ausschöpfung ihrer personellen, räumlichen und sächlichen Möglichkeiten eine den Bedürfnissen aller Schülerinnen und Schüler in gleicher Weise gerecht werdende Ausstattung zur Verfügung stellen können,
- die Schulen mit Förderschwerpunkt mit ihren verschiedenen Fachrichtungen nach § 50 Abs. 3 HSchG.

Gem. § 50 Abs. 3 HSchG ist die sonderpädagogische Förderung nach Förderschwerpunkten gegliedert. Förderschwerpunkte mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (zielgleich) sind:

1. Sprachheilförderung,
2. Emotionale und soziale Entwicklung,
3. Körperliche und motorische Entwicklung,
4. Sehen,
5. Hören,
6. Kranke Schülerinnen und Schüler.

Förderschwerpunkte mit einer von der allgemeinen Schule abweichenden Zielsetzung (nicht zielgleich) sind:

1. Lernen,
Aufgabe ist es Kinder und Jugendliche mit einer erheblichen und lang andauernden Lernbeeinträchtigung zu einem berufsorientierten Abschluss zu führen, soweit nicht der Übergang in den Bildungsgang einer allgemein bildenden Schule möglich ist.

2. Geistige Entwicklung.

Aufgabe ist es bei Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung die kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe anzustreben, indem Schülerinnen und Schüler Kompetenzen und Kulturtechniken vermittelt werden, die sie befähigen, selbstbestimmt soziale Bezüge mitzugestalten und zur eigenen Existenzsicherung beizutragen.

Ort	Schule	Förderbedarf	Anmerkung
Bad Arolsen	Heinrich-Lüttecke-Schule	Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen	
Bad Wildungen	Mathias-Bauer-Schule	Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen	Sonderpädagogisches Beratungs- und Förderzentrum
Frankenberg	Friedrich-Trost-Schule	Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen	
	Kegelbergschule	Schule mit dem Förderschwerpunkten geistige Entwicklung sowie körperliche und motorische Entwicklung	
Korbach	Paul-Zimmermann-Schule	Schule mit dem Förderschwerpunkten geistige Entwicklung sowie körperliche und motorische Entwicklung	
	Schule am Enser Tor	Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen	

Soweit allgemeine Maßnahmen der Prävention und der Förderung nicht ausreichen oder nicht möglich sind, entscheidet der Schulleiter oder die Schulleiterin nach Anhörung der Eltern im Benehmen mit der Schulaufsichtsbehörde über Art, Umfang und Organisation der sonderpädagogischen Förderung. Grundlage der Entscheidung ist die Empfehlung des Förderausschusses. Ihr zugrunde liegt eine förderdiagnostische Stellungnahme.

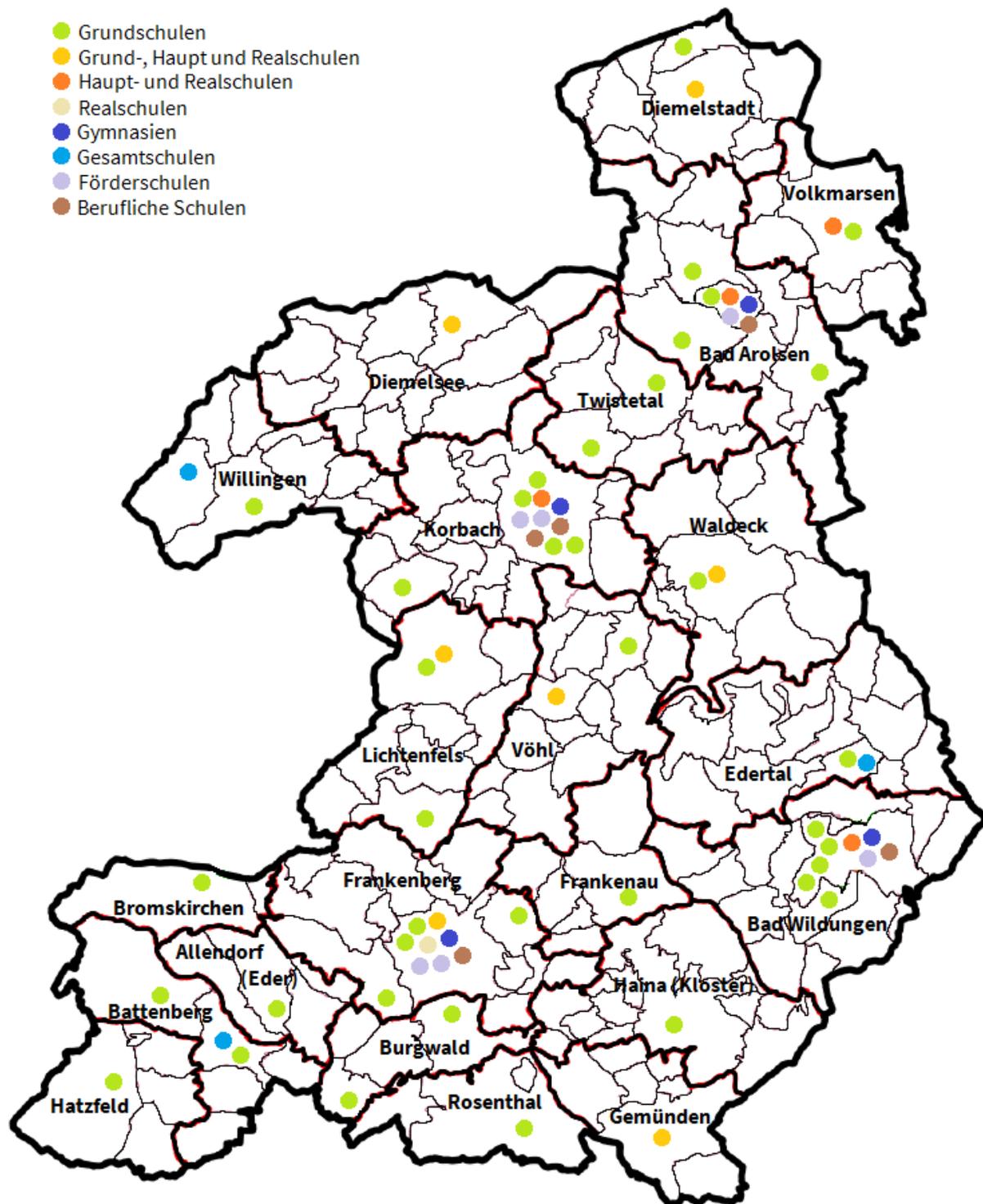
Schulen mit Förderschwerpunkt mit einer der allgemeinen Schule entsprechender Zielsetzung:

- Sprachheilschule
Sie hat die Aufgabe, den Unterricht auf sprachheilpädagogischer Grundlage so zu gestalten, dass schweren Sprachbeeinträchtigungen und ihren Auswirkungen, die durch vorbeugende Maßnahmen in der allgemeinen Schule nicht zu beheben sind, begegnet werden kann.
- Schule für Erziehungshilfe
In ihr werden Schülerinnen und Schüler gefördert, die auf Grund psychischer Erkrankungen oder (noch) nicht angemessener entwickelter Fähigkeiten zur sozialen Interaktion intensiver sonderpädagogischer Hilfe bedürfen. Zum jetzigen Zeitpunkt können diese Schülerinnen und Schüler auch durch unterrichtliche und erzieherische Maßnahmen in der allgemeinbildenden Schule oder durch ambulante Hilfen nicht in ausreichendem Maße unterstützt werden, so dass eine Beeinträchtigung oder Gefährdung der eigenen Person oder der Mitschülerinnen und Mitschüler nicht ausgeschlossen werden kann.
- Schule für Hörgeschädigte
Sie hat die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler zu fördern, deren Lernmöglichkeiten und Sprachentwicklung wegen anhaltender Herabsetzung ihrer Hörfähigkeit beeinträchtigt sind. Es ist Ziel dieser Schule, eine Eingliederung in die Welt der Hörenden zu ermöglichen und ihnen möglichst die Lautsprache zu vermitteln.
- Schule für Sehbehinderte
In ihr werden Schülerinnen und Schüler gefördert, deren Sehvermögen in der Regel auf ein Drittel bis ein Zwanzigstel der Norm reduziert ist und die aus diesem Grund besonderer Hilfen bedürfen.
- Schule für Blinde
In ihr werden Schülerinnen und Schüler gefördert, die über kein Sehvermögen verfügen oder darin so stark beeinträchtigt sind, dass sie sich auch nach optischer Korrektur in ihren Lebensbezügen wie Blinde verhalten.
- Schule für Körperbehinderte
In ihr werden Schülerinnen und Schüler gefördert, die vornehmlich mit schweren Beeinträchtigungen der Bewegungsfähigkeit und / oder wegen organischer Schäden sonderpädagogischer Maßnahmen bedürfen.
- Schule für Kranke
Sie wird mit Zustimmung des behandelnden Arztes in der Regel von Schülerinnen und Schülern besucht, die voraussichtlich länger als sechs Wochen in ein Krankenhaus oder eine ähnliche Einrichtung aufgenommen werden und daher am Besuch ihrer allgemeinen Schule gehindert sind.

Der Schulträger hat in diesem Bereich keine eigenen Förderschulen. Die Schülerinnen und Schüler mit den entsprechenden Förderbedarfen besuchen Schulen anderer Träger. Im Schuljahr 2017/18 wurde an den nachfolgend genannten Förderschulen folgende Anzahl an Schülerinnen und Schülern aus dem Landkreis Waldeck-Frankenberg beschult:

Schule	Ort	Zahl der Schüler/-innen
Karl-Preising-Schule Staatlich anerkannte private Förderschule des Bathildisheim e.V.	Bad Arolsen mit Außenstelle in Rosenthal	316
Marie-Juchacz-Schule Genehmigte private Förderschule in Trägerschaft der St. Elisabeth innovative Sozialarbeit	Gemünden (Wohra) und Burgwald	26
Schlossbergschule Schule mit den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung sowie Kranke in Trägerschaft des LWV Hessen	Homberg (Efze) und Wabern	5
Jean-Paul-Schule Schule mit den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung sowie Lernen	Kassel	0
Hermann-Schafft-Schule Schule mit den Förderschwerpunkten Hören und Sehen in Trägerschaft des LWV Hessen	Homberg (Efze)	5
Johann-Peter-Schäfer-Schule, Schule mit dem Förderschwerpunkt Sehen in Trägerschaft des LWV Hessen	Friedberg	0
Carl-Strehl-Schule (blista), Schule mit dem Förderschwerpunkt Sehen	Marburg	1
Petrus-Damian-Schule Schule mit den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung sowie Lernen	Warburg	11
Peter-Josef-Briefs-Schule (Antoniushaus) Schule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung	Hochheim	1
Dietrich-Bonhoeffer-Schule, Schule mit den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung sowie Kranke	Immenhausen Außenstelle Wolfhagen	0
Werner-Wicker-Schule, Schule für Kranke	Bad Wildungen	

IV. 6 Übersicht der Schulstandorte in Waldeck-Frankenberg



IV.7 Sonderpädagogisches Beratungs- und Förderzentrum (BFZ)

Sonderpädagogische Beratungs- und Förderzentren beraten und unterstützen die allgemeinen Schulen bei vorbeugenden Maßnahmen sowie bei der inklusiven Beschulung. (§ 52 Abs. 3 HSchG). Sie stellen den allgemeinen Schulen Förderschullehrkräfte für den inklusiven Unterricht im Rahmen des Stellenkontingents zur Verfügung. Sie arbeiten mit den Beratungsstellen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zusammen.

Bei der Zusammenarbeit des Beratungs- und Förderzentrums mit den allgemeinen Schulen ist das Ziel, Schülerinnen und Schüler optimal zu fördern, um im Rahmen der Möglichkeiten besonderen und sonderpädagogischen Förderbedarf zu vermindern oder gar zu beseitigen. Dies schließt auch das Erreichen eines zielgleichen Schulabschlusses mit ein.

Mit dem Ausbau von Schulen mit Förderschwerpunkten zu sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentren (BFZ) verfolgt Hessen seit vielen Jahren das Ziel, Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen und Behinderungen frühzeitig qualifizierte Unterstützung durch Förderschullehrkräfte zukommen zu lassen. Um den inklusiven Unterricht umzusetzen, kommt dem flächendeckenden Netz der Beratungs- und Förderzentren in Hessen eine wichtige Rolle zu. Hessen verfügt derzeit über 122 Förderschulen als sonderpädagogische Beratungs- und Förderzentren (BFZ).

Regionale und überregionale Beratungs- und Förderzentren

Jeder allgemeinen Schule ist ein regionales Beratungs- und Förderzentrum (rBFZ) zugeordnet, das grundsätzlich sonderpädagogische Leistungen in den Förderschwerpunkten Lernen, Sprachheilförderung sowie emotionale und soziale Entwicklung gebündelt anbietet und - gegebenenfalls in Kooperation mit anderen Unterstützungssystemen oder Förderschulen - auf alle sonderpädagogischen Fragestellungen reagiert. Die einzelnen Leistungen werden im jeweiligen Zusammenhang mit den gesetzlichen Regelungen sonderpädagogischer Förderung in der allgemeinen Schule und in der Schule mit Förderschwerpunkt beschrieben.

Beratung umfasst die institutionelle Beratung der Schule sowie die individuelle Beratung der Eltern, Schüler und Lehrkräfte. Die individuelle Beratung bezieht sich auf die sonderpädagogischen oder besonders nötigen Maßnahmen, die für den entsprechenden Schüler auf seinem persönlichen Bildungsweg und -gang relevant erscheinen.

Eine solche Unterstützung umfasst die Mitwirkung an der Förderplanung, Vermittlung oder Durchführung konkreter Fördermaßnahmen im Rahmen gegebener Stundenkontingente.

Arbeitsgrundlage der Zusammenarbeit von Beratungs- und Förderzentren und allgemeiner Schule sind eine schriftliche Kooperationsvereinbarung sowie eine etwaig in dem Vertrag inkludierte Arbeitsvereinbarung, in der das Zusammenwirken der an der Förderung der Schüler beteiligten Personen festgeschrieben wird.

Folgende regionale und überregionale Beratungs- und Förderzentren gibt es für den Landkreis Waldeck-Frankenberg:

- Hermann-Schafft-Schule (überregional)
Schule mit Förderschwerpunkt Hören mit einer Abteilung Lernen und Schule mit Förderschwerpunkt Sehen
Homberg (Efze)
- Schlossbergschule (überregional)
Schule mit den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung und kranke Schülerinnen und Schüler
Wabern
- Karl-Preising-Schule (überregional)
Private Schule mit den Förderschwerpunkten körperliche und motorische Entwicklung, lernen, emotionale und soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, Hören, Sehen und Sprachheilförderung
Bad Arolsen
- Mathias-Bauer-Schule (regional)
Schule mit Förderschwerpunkt Lernen
Bad Wildungen

IV.8 Das inklusive Schulbündnis (iSB)

Ein „**inklusives Schulbündnis**“ (iSB) ist eine Kooperation verschiedener allgemeiner Schulen, der Schulen mit Förderschwerpunkt sowie regionaler und überregionaler Beratungs- und Förderzentren (BFZ) in einer bestimmten Region, deren Zuschnitt sich an den regionalen Beratungs- und Förderzentren orientieren soll. Innerhalb des Schulbündnisses wird demnach verlässlich vereinbart, wie Schülerinnen und Schüler durch vorbeugende Maßnahmen unterstützt werden und Schülerinnen und Schüler, die einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen, von der 1. Klasse an bis zum Erreichen eines bestmöglichen Schulabschlusses beschult werden können – sei es an Schulen mit Förderschwerpunkt oder im inklusiven System. Übergänge im Bildungsweg werden durch verbindliche Absprachen zwischen abgebenden und aufnehmenden Schulen klar geregelt, so dass zum Beispiel ein Kind, das in der Grundschule inklusiv beschult wurde, einen nahtlosen Anschluss an das passende inklusive Angebot im weiterführenden Bereich findet, sofern dies von den Eltern gewünscht wird. „Inklusive Schulbündnisse“ sind daher so zugeschnitten, dass über die darin enthaltenen Schulen alle Bildungsgänge für alle Jahrgangsstufen angeboten werden.

Mit der Verkündung des Gesetzes zur Ratifizierung des „Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ wurde eine neue Ausgangssituation für alle Schulen geschaffen, welches mit der Verabschiedung des Hessischen Schulgesetzes 2011 auf der Ebene der Schulen vollzogen wurde.

Ziel der UN ist die Verbesserung der Chancengleichheit aller Menschen und die umfassende Integration in allen Teilen der Gesellschaft. Gemäß Artikel 24 der UN-Behindertenkonvention ist ein Bildungssystem zu schaffen, das Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf nicht ausgrenzt, sondern im Regelschulsystem umfassend integriert.

Ausgehend von der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ist das zentrale Anliegen, Kinder und Jugendliche mit Behinderungen „in das allgemeine Bildungssystem“ einzubeziehen. Inklusion bedeutet demnach, dass die Gesellschaft Strukturen schafft, die jedem Menschen – also auch den Menschen mit Behinderungen – eine umfassende Teilhabe mit einer bestmöglichen Förderung in der allgemeinen Schule ermöglicht. Damit einher geht „das gemeinsame zielgleiche oder zieldifferente Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderungen in der allgemeinen Schule“.

Damit sollen Menschen mit Behinderungen nicht aufgrund von Behinderungen vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen werden, Menschen – egal ob mit oder ohne Behinderung / Beeinträchtigung - soll es ermöglicht sein gleichberechtigt mit anderen in der Gemeinschaft, in der sie leben, Zugang zu einem hochwertigen und unentgeltlichen Unterricht an Grundschulen und weiterführenden Schulen („inclusive education“) erhalten. Um das Ziel der „vollständigen Integration“ zu erreichen, gilt es, den Menschen mit Behinderungen „wirksame, individuell angepasste Unterstützungsmaßnahmen in einem Umfeld“ anzubieten, das „die bestmögliche schulische und soziale Entwicklung gestattet“. Dazu müssen „angemessene Vorkehrungen für die Bedürfnisse des Einzelnen“ getroffen werden, damit Menschen mit Behinderungen „innerhalb des allgemeinen Bildungssystems die notwendige Unterstützung“ für ihre erfolgreiche Bildung erhalten. Bei allen schulischen Maßnahmen und Entscheidungen steht das Kindeswohl im Vordergrund. Die Rechte von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen und die Rechte der Mitschülerinnen und Mitschüler sind hierbei zu berücksichtigen.

Dementsprechend sieht sich auch der Landkreis Waldeck-Frankenberg in der Pflicht, für Kinder mit Behinderungen und Beeinträchtigungen die Möglichkeit zu schaffen, eine Regelschule zu besuchen, wenn der Wunsch besteht.

Mit Kreistagsbeschluss vom 21. September 2017 stimmte der Kreistag des Landkreises Waldeck-Frankenberg der Einführung inklusiver Schulbündnisse im Landkreis Waldeck-Frankenberg zu. Um der großen Fläche des Landkreises Rechnung zu tragen, wurde zudem – im Rahmen der rechtlichen Gegebenheiten – die Aufteilung des Kreises in drei inklusive Schulbündnisse beschlossen. Hierbei fand Berücksichtigung, dass in diesen jeweils alle Schulformen vertreten sind.

Um innerhalb des Landkreises Waldeck-Frankenberg alle Partner des inklusiven Schulbündnisses als tatkräftige Unterstützer für die Herausforderung Inklusion zu gewinnen, das gemeinsame Lernen zu reflektieren, Partizipationsmöglichkeiten zu erweitern, bedurfte es eines Förderzentrums, in dem für den gesamten Landkreis die förderpädagogischen Konzeptionen zusammenlaufen. Ein solches Beratungs- und Förderzentrum besteht seit dem 01.02.2018 – angebunden an die Mathias-Bauer-Schule. In diesem BFZ wird gemeinsam mit allen Bündnissen und außerschulischen Partnern nach erweiterten aber auch neuen Wegen gesucht, die allen Kindern und Jugendlichen (bei vorhandenem Teilhabewunsch im Regelschulsystem) die Inklusion vor Ort in Waldeck-Frankenberg ermöglichen. Um diese Erfordernisse im Landkreis in hoher Qualität umzusetzen, wurde unter Beachtung der regionalen Gegebenheiten innerhalb des zentralen regionalen Beratungs- und Förderzentrum (rBFZ) zuarbeitend drei regionale Förderteams eingerichtet. Diese Teams entsprechen in ihrer personellen Zuordnung strukturell-räumlich den entsprechenden inklusiven Schulbündnissen.

Ziel ist ein Schulsystem, das die individuellen Kompetenzen und Fähigkeiten aller Schülerinnen und Schüler, somit auch derjenigen mit Behinderungen, fördert und damit einen wesentlichen Beitrag zu ihrer weiteren persönlichen und beruflichen Entwicklung leistet.

Bildung ist der Schlüssel zur Welt, sie ermöglicht selbstbestimmte Teilhabe am Leben in unserer Gesellschaft. Wichtiges Ziel der inklusiven Schulbündnisse ist daher mehr schulische Inklusion. Sie muss aber unter Wahrung des Anspruchs aller Betroffenen auf Qualität in der Bildung, auf Erziehung und – bei Bedarf – auf Betreuung erfolgen. Besondere Gruppen – darunter auch Hochbegabte oder Schüler mit speziellen Behinderungen – profitieren von einer spezifischen Förderung und adäquaten Fördermethoden. Dies kann beispielsweise in einer Schule mit offenen Unterrichtsangeboten, qualitativvollen Aufgabenstellungen und Projektunterricht geschehen.

Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention sowie die Entwicklung eines inklusiven Schulsystems sind gesamtgesellschaftliche Entwicklungsprozesse. Im Rahmen der inklusiven Schulbündnisse, in dem der Landkreis Waldeck-Frankenberg, die Schulen, die Eltern und Lehrkräfte, die Schülerinnen und Schüler, das Staatliche Schulamt und das Kultusministerium neben weiteren Interessenvertretungen mitwirken und eingebunden werden, soll das bestehende Schulsystem zu einem inklusiven Schulsystem weiterentwickelt werden.

Es gilt, den Prozess der inklusiven schulischen Bildung so zu gestalten, dass die bestehende Separierung der Schulformen sowie der Zugangswege und der Übergänge auch im Landkreis Waldeck-Frankenberg minimiert werden kann.

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg wird in seiner Funktion als Schulträger die sächlichen und räumlichen Voraussetzungen schaffen oder bereitstellen, um eine inklusive Schulbildung zu ermöglichen.

Durch die Einbindung sowohl des regionalen als auch überregionaler BFZ gibt es zudem Angebote für alle Förderschwerpunkte. Bei Bedarf können die Schulen mit Schulträger, Jugend- und Sozialhilfe, Vereinen, Kindertagesstätten oder außerschulischen Partnern (z. B. in der Betreuung) in der neuen Struktur effektiver kooperieren. Das Staatliche Schulamt begleitet und unterstützt die iSB.

Im Mittelpunkt jeder schulischen Arbeit – auch und gerade an inklusiven Schulen – steht das Wohl des einzelnen Kindes, das während seiner Schullaufbahn individuelle Beschulung, Förderung, Begleitung und Unterstützung auf dem Weg zu einer möglichst selbstständigen Teilhabe an der Gesellschaft erfährt. Gerade an dieser Stelle ist es wichtig, dass für die Eltern Wahlfreiheit besteht: Die Eltern sollen aus den vielfältigen Angeboten wählen und über den bestmöglichen Bildungsweg für ihr Kind entscheiden können. Dies kann die Beschulung in der Regelschule sein, aber auch eine Schule mit Förderschwerpunkt, eine Förderklasse oder eine andere besondere Fördermaßnahme. Ziel ist eine pädagogisch orientierte Wahl zwischen den Lernorten in Abhängigkeit vom Kindeswohl und dem Elternwillen. Die Entscheidungsfreiheit der Eltern sollte lediglich dann begrenzt werden, wenn das Wohl des Kindes oder der Lerngruppe gefährdet ist. Außerdem muss die Durchlässigkeit zwischen Schule mit Förderschwerpunkt und Regelschule grundsätzlich möglich sein.

Um jedem Kind mit Beeinträchtigungen die freie Wahl zwischen Schulen mit Förderschwerpunkt und der inklusiven Beschulung zu ermöglichen, wird gleichzeitig eine Flexibilisierung der Ressourcenzuweisung in Abhängigkeit von den Förderschwerpunkten notwendig sein.

Es ist zu beachten, dass Inklusion in bestimmten Fällen durchaus auf pädagogische Grenzen stoßen wird. Folglich wird die Aufrechterhaltung der qualitativ hochwertigen Förderschullandschaft in Hessen als zweite Säule der Beschulung von Schülern mit Behinderungen und Beeinträchtigungen weiterhin gewünscht bleiben. Nur durch eine sorgfältige und differenzierte Betrachtung eines jeden Einzelfalles kann den besonderen Bedürfnissen und Förderbedarfen der betroffenen Schülerinnen und Schüler hinreichend Rechnung getragen werden.

IV.9 Schulen in anderer Trägerschaft

IV.9.1 Schulträgerschaft des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

Der Landeswohlfahrtsverband Hessen ist nach § 139 HSchG Träger der Förderschulen von überregionaler Bedeutung einschließlich erforderlicher Schülerheime mit den Förderschwerpunkten Sehen, Hören und körperliche und motorische Entwicklung sowie der Schulen mit dem Förderschwerpunkt Sprachheilförderung, soweit nicht bei hinreichender Schülerzahl entsprechende Schulen von den Trägern nach § 138 Abs. 1 HSchG zu schaffen sind oder soweit der Bedarf nicht durch eine nach § 140 Abs. 1 HSchG begründete Schulträgerschaft gedeckt wird. Er ist ebenfalls Träger der Schulen mit den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung, geistige Entwicklung sowie der Schule für Kranke für die Kinder und Jugendlichen, die in seinen Einrichtungen untergebracht sind.

Es ist Aufgabe insbesondere der Schulen mit den Förderschwerpunkten Sehen und Hören, Schülerinnen und Schüler an allgemeinen Schulen mit Seh- und Hörauffälligkeiten zu beraten und ambulant zu fördern. Eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Sehen erfüllt zugleich die Aufgaben des Landesentrums für die Versorgung blinder und sehbehinderter Schülerinnen und Schüler mit Unterrichtsmedien.

Der Landeswohlfahrtsverband Hessen kann Träger von beruflichen Schulen mit sonderpädagogischer Orientierung sein.

Schulträger nach § 138 Abs. 1 bis 3 HSchG können zur Erfüllung der ihnen obliegenden Aufgaben die Schulen des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen auf der Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit diesem nutzen.

Der Landeswohlfahrtsverband Hessen unterhält im Landkreis Waldeck-Frankenberg keine schulischen Einrichtungen. Daher müssen bei Bedarf die entsprechenden Förderschulen von überregionaler Bedeutung außerhalb des Landkreises besucht werden. Zur Absicherung der Beschulung wurden teilweise entsprechende öffentlich-rechtliche Vereinbarungen mit dem Landeswohlfahrtsverband Hessen abgeschlossen.

Zur Wahrnehmung von Aufgaben für den Landkreis Waldeck-Frankenberg wurden in diesem Sinne Vereinbarungen mit der Hermann-Schafft-Schule in Homberg/Efze und der Schlossbergschule in Homberg/Efze getroffen. Diese Schulen nehmen die Funktion von überregionalen Beratungs- und Förderzentren für Schulen in Waldeck-Frankenberg wahr.

IV.9.2 Schulen in freier Trägerschaft

Schulen in freier Trägerschaft (§§ 166 – 176 HSchG) bereichern als Ersatz- oder Ergänzungsschulen das Schulwesen des Landes. Sie erweitern das Angebot freier Schulwahl und können das Schulwesen durch besondere Inhalte und Formen der Erziehung und des Unterrichts fördern.

Schulen in freier Trägerschaft können von natürlichen Personen und juristischen Personen des privaten oder des öffentlichen Rechts, jedoch nicht vom Land und von den Gemeinden oder Gemeindeverbänden errichtet und betrieben werden.

Schulen in freier Trägerschaft sind Ersatzschulen, wenn sie in ihren Lehr- und Erziehungszielen Bildungsgängen entsprechen, die nach dem Hessischen Schulgesetz vorhanden oder grundsätzlich vorgesehen sind. Abweichungen in der Lehr- und Erziehungsmethode und in den Lehrstoffen sind möglich.

Ersatzschulen dürfen nur mit Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde errichtet und betrieben werden. Die Genehmigung ist vor Errichtung der Schule zu erwirken.

Andere als die nach § 170 HSchG genehmigungspflichtigen Ersatzschulen sind Ergänzungsschulen. Der Betrieb einer Ergänzungsschule ist dem Staatlichen Schulamt vor Aufnahme des Unterrichts anzuzeigen.

Folgende Förderschulen stehen im Landkreis Waldeck-Frankenberg in freier Trägerschaft:

- Karl-Preisling-Schule (staatlich anerkannte private Förderschule) des Rehabilitationszentrums Bathildisheim e.V. in Bad Arolsen und Rosenthal,
- Marie-Juchacz-Schule (staatlich anerkannte private Förderschule) der St. Elisabeth Innovative Sozialarbeit GmbH in Gemünden (Wohra) und Burgwald,
- Schule für Kranke an der Werner-Wicker-Klinik in Bad Wildungen

IV.9.2.1 Karl-Preisling-Schule

Bathildisstraße 7, 34454 Bad Arolsen
Telefon: 05691/899181
Telefax: 05691/899188
E-Mail: preisingschule@bathildisheim.de

Die Karl-Preisling-Schule ist eine staatlich anerkannte Förderschule. Schulträger ist das Bathildisheim in Bad Arolsen.

Die Karl-Preising-Schule ist eine große Förderschule mit mehr als 400 Schülerinnen und Schüler an vier Standorten:

- Bathildisstraße, Bad Arolsen
An diesem Standort werden etwa 290 Kinder und Jugendliche unterrichtet. Das sind Schülerinnen und Schüler der Eingangsstufe, der Grundstufe, der Mittelstufe und der Abteilung für Schülerinnen und der Berufsorientierung (BOS).
- Viehmarktsweg, Bad Arolsen
An diesem Standort werden die Hauptstufenschüler unterrichtet. Berufsvorbereitung und Berufsintegration sind zentrale pädagogische Ziele der Hauptstufe.
- Mengerlinghausen, Bad Arolsen
Es besteht eine eigenständige Abteilung für Schülerinnen und Schüler, deren Förderschwerpunkte im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung liegt.
- Rosenthal
Hier unterhält das Bathildisheim eine weitere selbstständige Abteilung der Karl-Preising-Schule an einer Grundschule. Sie wurde auf Elterninitiative gegründet, um sprach- und körperbehinderten Kindern im Grundschulalter sowie Kindern mit Erziehungshilfebedarf ein wohnortnahes Schulangebot machen zu können.

An der Karl-Preising-Schule werden Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Ansprüchen auf sonderpädagogische Förderung unterrichtet. Folgende Förderschwerpunkte werden von der Karl-Preising-Schule abgedeckt:

- Körperliche und motorische Entwicklung
- Sprachheilförderung
- Geistige Entwicklung
- Lernen
- Hören und Sehen
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Kranke Schülerinnen und Schüler
- Blinde und gehörlose Schülerinnen und Schüler können im Rahmen einer Mehrfachbehinderung aufgenommen werden.

Die Karl-Preising-Schule nimmt seit vielen Jahren die Beschulung für Kinder aus dem Landkreis und darüber hinaus vor, welche auf Grund ihres sonderpädagogischen Förderbedarfs auf das dortige schulische Angebot angewiesen sind. Der Landkreis als Schulträger unterhält keine gleichartige öffentliche Schule.

Zum Einzugsbereich der Schule gehören die Landkreise Waldeck-Frankenberg, Schwalm-Eder und Kassel sowie die angrenzenden Kreise in Nordrhein-Westfalen. Im Schülerinternat (110 Wohnplätze) leben Kinder und Jugendliche aus ganz Hessen, aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Thüringen.

Die Finanzierung der Schule erfolgt durch die entsendenden Schulträger nach den Bestimmungen des Ersatzschulfinanzierungsgesetzes und durch den Landeswohlfahrtsverband Hessen als überörtlicher Sozialhilfeträger im Rahmen der gesetzlichen Zuständigkeit. Der Landkreis Waldeck-Frankenberg hat gemeinsam mit dem Landeswohlfahrtsverband eine Kostenvereinbarung mit dem Bathildisheim e.V. als Träger der Karl-Preising-Schule abgeschlossen.

Die Karl-Preising-Schule als **überregionales Beratungs- und Förderzentrum** deckt alle sonderpädagogischen Fachbereiche (außer Blinden- und Gehörlosenpädagogik) beratungs- und unterrichtsbezogen ab. Der Schwerpunkt liegt in der Beratung und der Erstellung von pädagogischen Lösungsalternativen in allen Schulformen und Kindergärten, sowie in einer

systemischen und interdisziplinären Zusammenarbeit mit Frühförderstellen, Jugendämtern sowie örtlichen und überörtlichen Sozialhilfeträgern.

Umsetzungsmaßnahmen sind z.B. Vorschläge und Hinweise für allgemeine Schulen in Sachen Prävention in den Fällen, in denen noch kein sonderpädagogischer Förderbedarf vorliegt, Hilfestellung bei der Beschaffung von Hilfsmitteln, Beratung bei der Umsetzung von gemeinsamem Unterricht, förderdiagnostische Stellungnahmen, Unterstützung bei Feststellungsverfahren zum Anspruch auf sonderpädagogische Förderung.

IV.9.2.2 Marie-Juchacz-Schule

Am Unterscheid 12, 34537 Bad Wildungen

Telefon: 05621/7525610

Telefax: 05621/7525611

E-Mail: a.daume@gisa-jugendhilfe.de

Die Marie-Juchacz-Schule ist eine staatlich genehmigte Förderschule für den südlichen Teil des Landkreises Waldeck-Frankenberg.

Neben der Schulverwaltung in Bad Wildungen gibt es an folgenden Standorten Lernorte:

- Burgwald-Birkenbrinhausen
- Gemünden / Wohra

An jedem Lernort werden in der Regel 16 Schülerinnen und Schüler beschult.

An der Marie-Juchacz-Schule werden Schülerinnen und Schüler der ersten bis neunten Jahrgangsstufe mit einem Förderbedarf im emotional-sozialen Bereich und kranke Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Ziel der Beschulung ist die Rückführung in die Regelschule. Sollte ein Übergang an die Regelschule nicht möglich sein, können die Schülerinnen und Schüler den (erweiterten) Hauptschulabschluss an dieser Schule erlangen.

Die Schule hat sich für die dezentrale Struktur entschieden, um

- den Schülerinnen und Schülern einen überschaubaren Raum bieten zu können, der es ihnen erleichtert, sich sozial adäquat zu verhalten,
- lange, ermüdende und stressende Anfahrtswege zu vermeiden,
- eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern (z.B. Abbau von Hemmschwellen) zu erreichen,
- den Schülerinnen und Schülern so weit wie möglich das gewohnte soziale Umfeld zu erhalten,
- die Nähe zu den abgebenden Schulen mit dem Ziel einer Rückschulung zu erhalten,
- durch kleine Einheiten besser erzieherisch auf die Schülerinnen und Schüler einwirken zu können,
- die Akzeptanz der Schule im sozialen Umfeld zu erleichtern,
- die Wege der Schülerinnen und Schüler zu potentiellen Praktikumsstellen kurz zu halten, und
- als Schule transparent zu sein für andere unterstützende Systeme und Institutionen (Sportvereinen, Interessengruppen, Jugendorganisationen usw.).

Die Finanzierung der Schule erfolgt durch die entsendenden Schulträger nach den Bestimmungen des Ersatzschulfinanzierungsgesetzes. Der Landkreis Waldeck-Frankenberg hat mit dem Schulträger eine Vereinbarung über das zu entrichtende Schulgeld abgeschlossen.

IV.9.2.3 Schule für Kranke an der Werner-Wicker-Klinik in Bad Wildungen

Im Kreuzfeld 4, 34537 Bad Wildungen
Telefon: 05621/803492
Telefax: 05621/803270
E-Mail: werner-wicker-schule@t-online.de

Die Werner-Wicker-Schule ist eine staatlich anerkannte allgemeinbildende Ersatzschule der Wicker-Gruppe.

Kinder und Jugendliche können während ihres Klinikaufenthaltes ihre schulische Ausbildung fortführen. Es werden Schulformen von Klasse 1 – 13 angeboten. So ist gewährleistet, dass die Schülerinnen und Schüler den Anschluss an den Unterricht der Heimatschule halten. Außerdem können Schulabschlüsse erworben werden. Es werden ca. 45 Schülerinnen und Schüler an der Schule unterrichtet.

Die Werner-Wicker-Schule bietet in besonderen Fällen kranken Schülerinnen und Schülern aus dem Landkreis die Möglichkeit des Schulbesuchs, wenn sie aus gesundheitlichen Gründen keine staatliche Regelschule besuchen können.

Mit den umliegenden Schulen besteht eine enge Kooperation. Der Unterricht erfolgt in Absprache mit den Ärzten und Therapeuten und findet in kleinen Lerngruppen oder als Einzelunterricht statt.

Das Schuljahr der Werner-Wicker-Schule ist identisch mit dem Schuljahr der staatlichen Schulen im Bundesland Hessen.

Die Schule ist kostenfrei.

V. Einzelbetrachtung der Schulstandorte

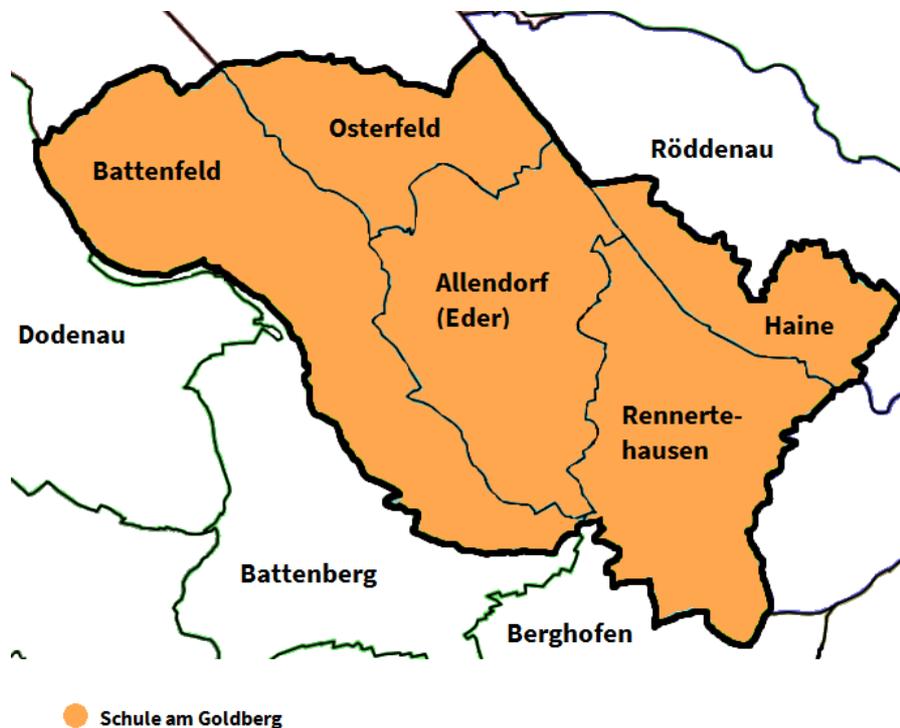
V.1 Schulstandort Allendorf (Eder)

Übersicht der allgemeinbildenden Schulen:

- Schule am Goldberg (G)

Grundschulbezirke der Gemeinde Allendorf (Eder)

Nach der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in der Fassung vom 29.09.2014 wurden die Schulbezirke der Gemeinde Allendorf (Eder) wie folgt aufgeteilt:



V.1.1 Schule am Goldberg

Holzweg 8, 35108 Allendorf (Eder)

Telefon: 06452 1333

Fax: 06452 6059

E-Mail: schulleitung@gh.allendorf.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Frau Christina Specht



V.1.1.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Vorklasse

Bei ausreichender Nachfrage (10 Schülerinnen und Schüler) wird eine Vorklasse für die Schulstandorte Allendorf (Eder), Battenberg (Eder), Hatzfeld (Eder) und Bromskirchen gebildet.

Ganztags- und Betreuungsangebot

Seit dem Schuljahr 2017/18 nimmt die Schule am Bildungs- und Betreuungsangebot „Pakt für den Nachmittag“ teil. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Pakt für den Nachmittag	1,46	1,06	50.880,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Schule am Goldberg vier Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

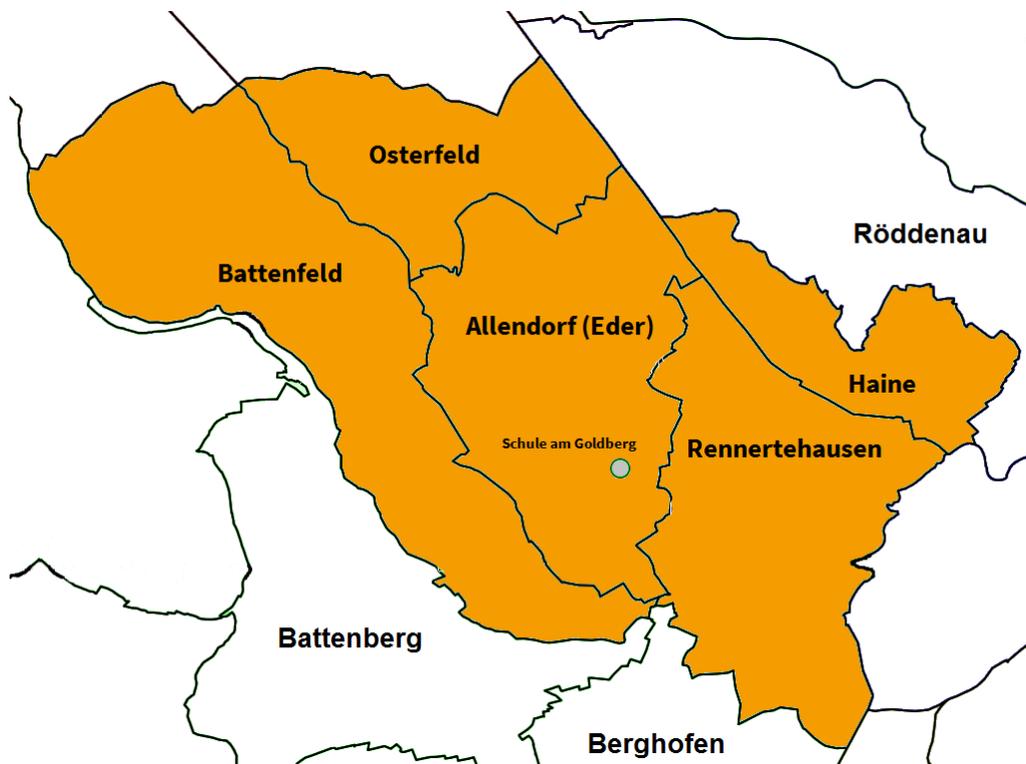
V.1.1.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung³

Der Schulbezirk umfasst das gesamte Gebiet der Gemeinde Allendorf (Eder) mit folgenden Ortsteilen:

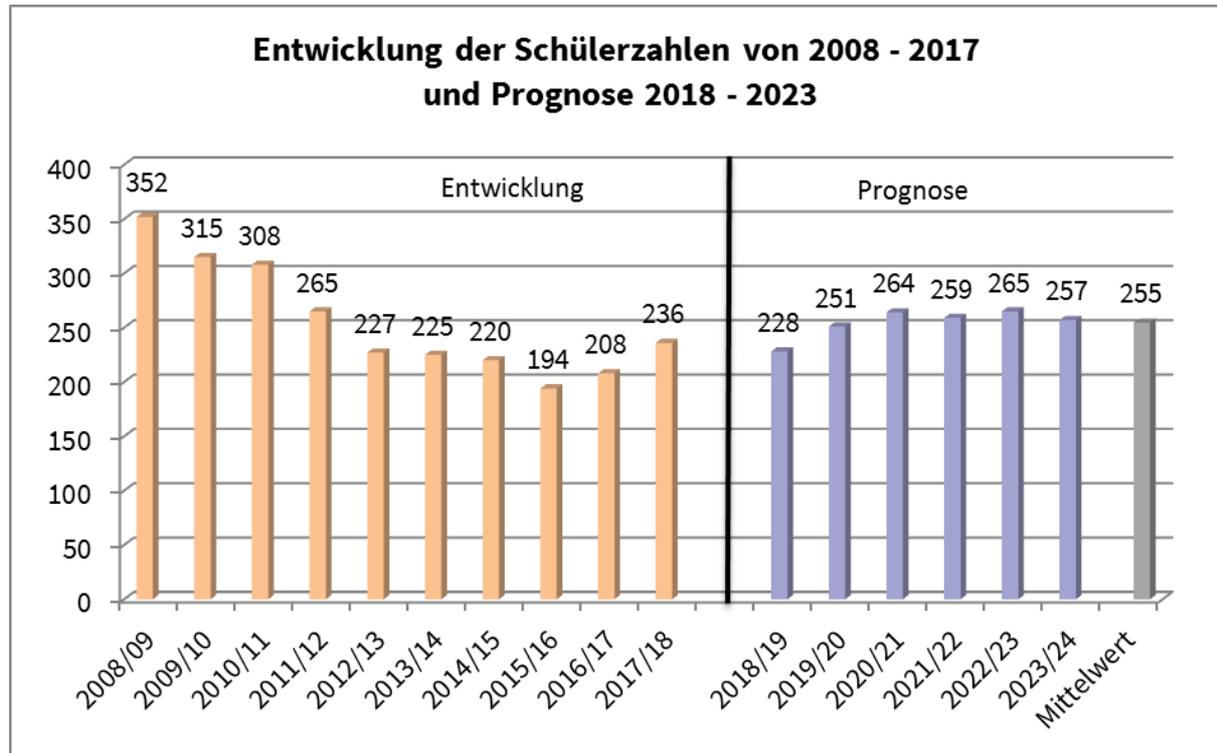
- Allendorf
- Battenfeld
- Haine
- Rennertehausen
- Osterfeld

Schulbezirkskarte



Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenze ist nicht vorgesehen.

³ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete EntwicklungSchüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017⁴

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	14	63	54	42	63	236
Klassen	1	3	3	2	3	12

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik⁵

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Allendorf	26	27	32	30	34	31
Battenfeld	14	13	18	13	17	7
Haine	7	4	3	3	5	5
Osterfeld	2	0	0	0	2	0
Rennertehausen	10	21	14	12	7	14
Gesamtschülerzahl	59	65	67	58	65	57

⁴ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018⁵ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	10	1	59	3	63	3	54	3	42	2	228	12
2019/20	10	1	65	3	59	3	63	3	54	3	251	13
2020/21	10	1	67	3	65	3	59	3	63	3	264	13
2021/22	10	1	58	3	67	3	65	3	59	3	259	13
2022/23	10	1	65	3	58	3	67	3	65	3	265	13
2023/24	10	1	57	3	65	3	58	3	67	3	257	13

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen⁶

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Schule am Goldberg zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Gesamtschule Battenberg		11,10	36,80	30,60	78,50
Ortenbergschule	1,70				1,70
Burgwaldschule			5,80		5,80
Edertalschule				13,90	13,90
Sonstige					0,10

⁶ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

V.1.1.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Schule am Goldberg****Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche**

Grundstücksgröße (m ²)	24.098,00	
Nutzfläche der Schule (m ²)	4.132,00	
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	946,00	
Nutzfläche gesamt (m ²)	5.078,00	
Buchwert zum 31.12.2016		358.666,00 €

Gebäudeangaben der Schule

Jahr der Inbetriebnahme	1965	
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle		
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2003 - 2005	
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)		62.850,07 €
Buchwert zum 31.12.2016		2.275.526,00 €
Jahresgebäude-AfA in 2016		67.244,34 €

Instandhaltungs- u. Betriebskosten (2012 - 2016)

	2012	2013	2014	2015	2016
Schülerzahl	227	225	220	194	208
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	143.928,75 €	176.535,73 €	189.110,50 €	169.868,76 €	185.788,57 €

Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)

Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	18,20	18,36	18,78	21,30	19,87
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	634,05 €	784,60 €	859,59 €	875,61 €	893,21 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

Raubestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	19		
Gruppenräume	7		
Mehrzweckräume / Pausenhalle	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)	2		
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)	1		
Musikräume			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)	1		
Werkräume	2		
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek	2		
Lehr- und Lernmittelräume			
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	5		
Verwaltungs- und Nebenräume	27		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	2	37 x 14

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
✓			✓				✓		✓		

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	12 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	13 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	13 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	13 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	13 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	13 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die in der Vergangenheit in den einzelnen Jahrgangsstufen zwischen Zwei- und Dreizügigkeit wechselnde Grundschule wird sich im Prognosezeitraum zu einer stabilen dreizügigen Grundschule entwickeln.

Trotz Anstieg der Schülerzahlen wird die Schule auch weiterhin über freie Raumkapazitäten verfügen können. Der Raumbestand insgesamt befindet sich in einem baulich/technisch guten Zustand und entspricht den Anforderungen.

Kooperation

Eine Kooperation der Schule am Goldberg mit der Grundschule Bromskirchen wird empfohlen.

Die Kooperationspartner sollen unter Berücksichtigung qualitativer Aspekte (personelle Ausstattung, pädagogische Arbeit, Organisation und Verwaltungskraft, räumliche und sächliche Rahmenbedingungen, finanzielles Budget) gemeinsame Konzepte entwickeln, die sich für die Partner nutzbringend auswirken.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

V.2 Schulstandort Bad Arolsen

Übersicht der allgemeinbildenden Schulen:

- Grundschule Neuer Garten (G)
- Nicolai-Schule (G)
- Valentin-Grundschule (G)
 - Verbundschule mit dem Standort Landau
- Kaulbach-Schule (HRF)
- Christian-Rauch-Schule (GYM)
- Heinrich-Lüttecke-Schule (LER)

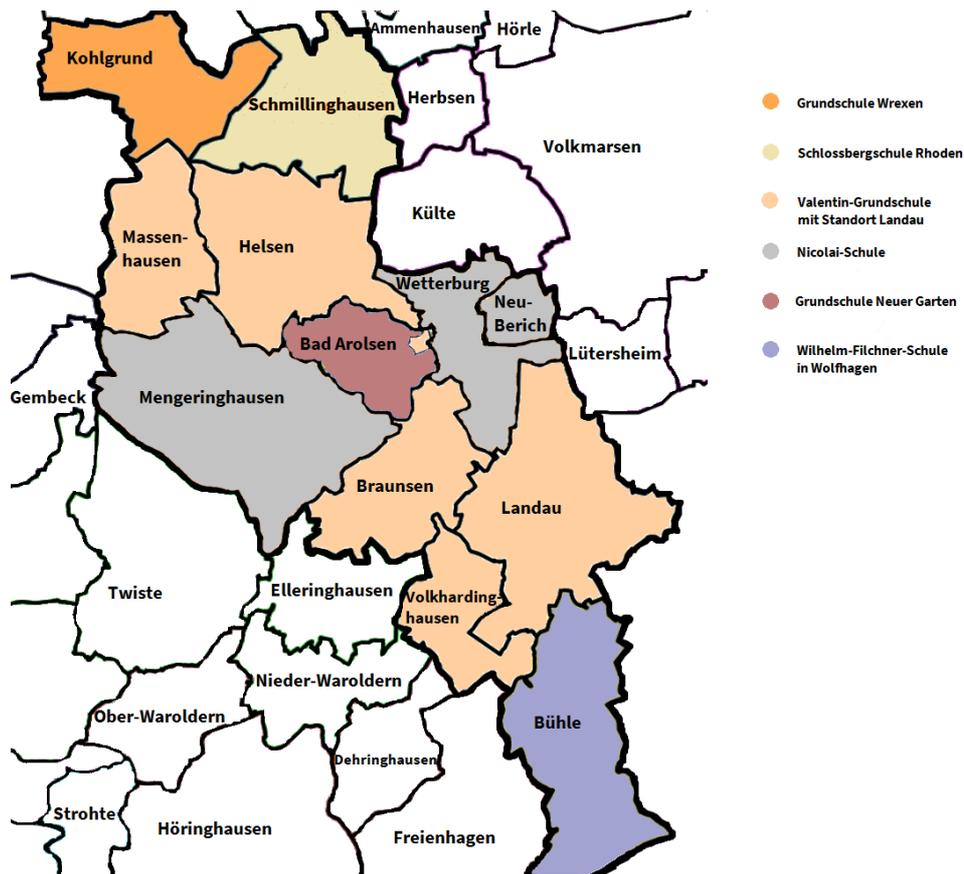
Vorbemerkung

Die Grundschülerinnen und -schüler aus den Bad Arolser Stadtteilen Kohlgrund und Schillinghausen werden an den Schulen in Diemelstadt beschult. Die Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtteil Bühle besuchen gemäß der bestehenden Vereinbarung mit dem ehemaligen Landkreis Wolfhagen die Wilhelm-Filchner-Schule in Wolfhagen.

Die Grundschule Helsen wurde zum 01.08.2017 in Valentin-Grundschule umbenannt.

Grundschulbezirke der Stadt Bad Arolsen⁷

Nach der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in der Fassung vom 29.09.2014 wurden die Schulbezirke der Stadt Bad Arolsen wie folgt aufgeteilt:



⁷ § 3 der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Verbundschule

Aufgrund sinkender Schülerzahlen im Grundschulbereich wurde unter Abwägung verschiedener Aspekte (pädagogische Situation, Schülerzahlen, Zügigkeiten, Klassenbildung, Personalbedarf, Strukturen, Entfernungen) zum Schuljahr 2012/13 aus den Grundschulen

- Valentin Grundschule, Bad Arolsen-Helsen (Kernschule)
- Grundschule am Kump, Bad Arolsen-Landau (Standort)

eine Grundschule mit zwei Standorten gebildet.

Auf die folgenden Darstellungen der einzelnen Schulstandorte wird verwiesen.

Schülerzahlen für den Schulstandort Bad Arolsen

Schul-jahr	Grund-schulen <i>G/GF</i>	Kombi-nations-schulen <i>GHR/ GHRF</i>	Haupt-und Real-schulen <i>HRF/R/ MSS</i>	Gymna-sien <i>GYM</i>	Gesamt-schulen <i>IGS/ KGS</i>	Förder-schulen <i>FS</i>	Beruf-l. Schulen <i>BS</i>	Summe
<u>Entwickl.</u>								
2012/13	519		613	875		87	292	2.386
2013/14	509		602	819		88	310	2.328
2014/15	506		610	820		81	317	2.334
2015/16	487		581	803		56	374	2.301
2016/17	476		525	798		50	365	2.214
2017/18	473		513	771		52	342	2.151
<u>Prognose</u>								
2018/19	483		500	772		52	342	2.149
2019/20	480		495	777		52	342	2.146
2020/21	481		505	773		52	342	2.153
2021/22	492		498	836		52	342	2.220
2022/23	483		492	785		52	342	2.154
2023/24	515		487	737		52	342	2.133
Entwickl.	8,88%		-5,07%	-4,41%		-40,23%	17,12%	-0,84%

Für die Förderschulen und die Beruflichen Schulen lassen sich keine validen Prognoseberechnungen durchführen. Die ausgewiesene Entwicklungskennzahl zeigt daher nur die Veränderung von 2012 bis 2017 an.

Die anderen Entwicklungskennzahlen zeigen die prozentuale Zu- bzw. Abnahme der tatsächlichen Schülerzahlen des Schuljahres 2017/2018 zum letzten Prognose-Schuljahr 2023/2024. Im Grundschulbereich wird mit einem Anstieg der Schülerzahlen gerechnet. Die Schüler/-innen der Kaulbach-Schule und der Christian-Rauch-Schule werden nach der gegenwärtigen Prognose abnehmen. Bei der Christian-Rauch-Schule ist die Differenz für die beiden Prognoseschuljahre 2020/21 zu 2021/22 auf die Rückkehr zu G 9 zurückzuführen. Der Schülerrückgang an der Heinrich-Lütcke-Schule wird bedingt durch die Inklusion.

Auf die folgenden Darstellungen zu den einzelnen Schulen wird verwiesen.

V.2.1 Grundschule Neuer Garten in Bad Arolsen

Zolderstraße 4, 34454 Bad Arolsen

Telefon: 05691 1221

Fax: 05691 1278

E-Mail: schulleitung@g.badarolsen.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Frau Petra Mies



V.2.1.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Flexibler Schulanfang

Nach Veränderungen der Schuleingangsphase 1994/1995 wurde infolgedessen der „flexible Schulanfang“ eingeführt, die Jahrgangsstufen 1 und 2 werden dabei curricular und unterrichtsorganisatorisch in dem durch Lehrplan und Stundentafel gesetzten Rahmen zu einer pädagogischen Einheit verbunden. Die Vorklasse ist integriert. Die Schülerinnen und Schüler haben seither die Möglichkeit, je nach Leistungs- und Entwicklungsstand, diese zweijährige Eingangsphase auch in einem oder in drei Schuljahren zu durchlaufen.

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Musikalische Grundschule
- Gesundheitsfördernde Schule
 - Teilzertifikat „Bewegung & Wahrnehmung“
 - Teilzertifikat „Sucht- und Gewaltprävention“
 - Teilzertifikat „Ernährung und Verbraucherbildung“
- Internet-ABC-Schule

Betreuungsangebot

Die Grundschule Neuer Garten ist seit dem 01.09.1990 eine „Betreuende Grundschule“.

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2012/13 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	0,26	0,5	24.000,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Grundschule Neuer Garten drei Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

V.2.1.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung⁸

Der Schulbezirk umfasst das Kernstadtgebiet Bad Arolsen (ohne Stadtgebiet „Remmeker Feld“) und Stadtteil Helsen südlich bzw. östlich der „Korbacher Straße“ (ungerade Hausnummern) stadteinwärts bis zur Einmündung der „Bahnhofstraße“, der „Bahnhofstraße“ (ungerade Hausnummern) bis zur Einmündung der „Bathildisstraße“, der „Bathildisstraße“ (gerade Hausnummern) bis zur Einmündung der „Diemelstraße“, der „Diemelstraße“ (ungerade Hausnummern) bis zur Straße "Auf der Heide"; der Straße „Auf der Heide“ (ungerade Hausnummern) bis zur Einmündung der Straße "In der Strothe", der Straße "In der Strothe" (beidseitig), der „Rauchstraße“ (beidseitig) stadtauswärts bis zur Einmündung der Straße "Auf der Höhe", der Straße "Auf der Höhe" (beidseitig) bis zur Einmündung der Straße „Helisosteig“, der Straße „Helisosteig“ (beidseitig) bis zur Einmündung der „Tränketalstraße“ und der „Tränketalstraße“ (beidseitig).

Anmerkung

Bei dem Gebiet zwischen der „Korbacher Straße“ (ungerade Hausnummern) stadteinwärts bis zur Einmündung der „Bahnhofstraße“, der „Bahnhofstraße“ (ungerade Hausnummern) bis zur Einmündung der „Bathildisstraße“, der „Bathildisstraße“ (gerade Hausnummern), bis zur Einmündung der „Diemelstraße“, der „Diemelstraße“ (ungerade Hausnummern) bis zur Einmündung der Straße „Auf der Heide“, der Straße "Auf der Heide" (ungerade Hausnummern) in Richtung der „Bahnhofstraße“, der „Bahnhofstraße“ (ungerade Hausnummern) bis zur Einmündung der „Helenenstraße“, der „Helenenstraße“ (gerade Hausnummern) und der „Großen Allee“ (gerade Hausnummern) in Richtung der „Korbacher Straße“ handelt es sich um den Überschneidungsbereich der Schulbezirke der Grundschule Neuer Garten und der Grundschule Helsen gemäß § 143 Absatz 1 des Hessischen Schulgesetzes.

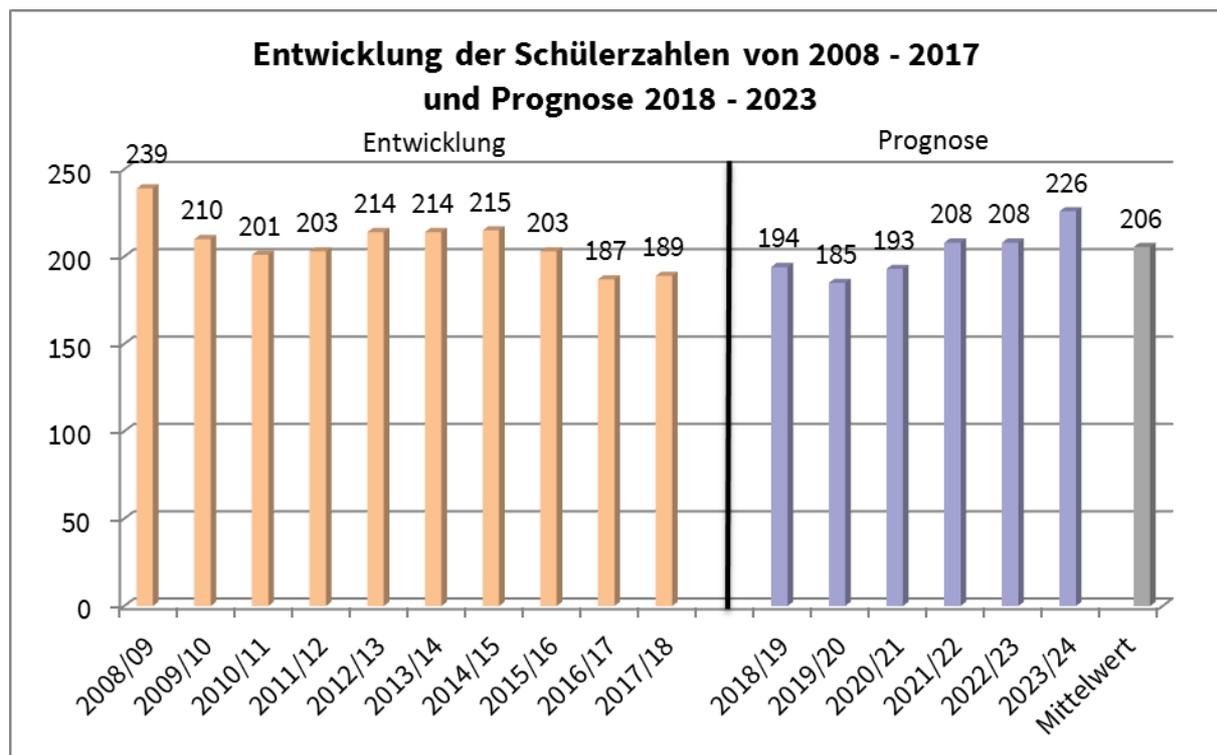
⁸ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schulbezirkkarte



Die Zuordnung der Straßen nach geraden und ungeraden Hausnummern zu den Schulbezirken der Grundschule Neuer Garten und der Valentin-Grundschule führt immer wieder zu Verwirrungen und Gestattungsanträgen der Eltern. Bei der nächsten Änderung der Grundschulbezirkssatzung wird eine übersichtlichere Zuordnung angestrebt.

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017⁹

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	39	51	53	46	189
Klassen	0	1	4	3	2	10

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik¹⁰

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Bad Arolsen	46	38	55	50	45	53
Bad Arolsen (Ü)	5	6	4	4	6	9
Gesamtschülerzahl	51	44	59	54	51	62

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2017/18	0	0	51	3	39	2	51	3	53	3	194	11
2018/19	0	0	44	2	51	3	39	2	51	3	185	10
2019/20	0	0	59	3	44	2	51	3	39	2	193	10
2020/21	0	0	54	3	59	3	44	2	51	3	208	11
2021/22	0	0	51	3	54	3	59	3	44	2	208	11
2022/23	0	0	62	3	51	3	54	3	59	3	226	12

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen¹¹

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Neuer Garten zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Kaulbach-Schule	47,70				47,70
Christian-Rauch-Schule				49,70	49,70
Sonstige					2,60

⁹ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

¹⁰ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

¹¹ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

V.2.1.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Grundschule Neuer Garten**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	11.241				
Nutzfläche der Schule (m ²)	2.779				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	717				
Nutzfläche gesamt (m ²)	3.496				
Buchwert zum 31.12.2016	259.476,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1997				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle					
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2013				
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	349.690,15 €				
Buchwert zum 31.12.2016	3.169.637,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	114.397,00 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	214	214	215	203	187
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	144.011,58 €	152.529,54 €	135.876,22 €	139.546,56 €	146.672,92 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	12,99	12,99	12,93	13,69	14,86
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	672,95 €	712,75 €	631,98 €	687,42 €	784,35 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenzimmer	10		
Gruppenräume	4		
Mehrzweckräume / Pausenhalle	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume	1		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)	1		
Werkräume	2		
Küchen / Ausgabeküchen	2		
Bibliothek / Mediothek	2		
Lehr- und Lernmittelräume	5		
Speiseraum / Cafeteria	2		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	3		
Verwaltungs- und Nebenräume	17		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	1	28 x 16

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
✓			✓					✓	✓		

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	11 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	10 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	10 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	11 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	11 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	12 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Schülerzahlen steigen zum Ende des Planungszeitraums, so dass ab dem Schuljahr 2022/2023 eine Dreizügigkeit erreicht wird.

Der eingerichtete Überschneidungsbereich der Schulbezirke der Grundschule Neuer Garten und der Valentin Grundschule Helsen wird beibehalten.

Die auf eine Dreizügigkeit ausgelegte Grundschule Neuer Garten verfügt über sehr gute räumliche Rahmenbedingungen.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

V.2.2 Valentin-Grundschule (Kernschule)

Prof.-Bier-Straße 53, 34454 Bad Arolsen-Helsen
 Telefon: 05691 3993
 Fax: 05691 912386
 E-Mail: schulleitung@g.helsen.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiterin: Frau Ute Schmidt-Frey



mit

Standort Landau

Am Markt 10, 34454 Bad Arolsen-Landau
 Telefon: 05696 201
 Fax: 05696 995741
 E-Mail: schulleitung@g.helsen.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiter-/in: Frau Ute Schmidt-Frey



V.2.2.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Gesundheitsfördernde Schule
 - Teilzertifikat „Bewegung & Wahrnehmung“ (Kernschule)
 - Teilzertifikat „Umweltbildung & Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ (Standort Landau)
 - Teilzertifikat „Bewegung & Wahrnehmung“ (Standort Landau)
 - Teilzertifikat „Ernährung & Verbraucherbildung“ (Standort Landau)
- Umweltschule – Lernen und Handeln für unsere Umwelt

Betreuungsangebot

Die Valentin-Grundschule ist seit dem 16.10.2000 und der Standort Landau seit dem 01.09.2004 eine „Betreuende Grundschule“.

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Valentin-Grundschule vier Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult, am Standort Landau einer.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

V.2.2.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung¹²

Der Schulbezirk umfasst Teile des Gebietes der Stadt Bad Arolsen (s. nach-folgende Beschreibung) sowie folgende Stadtteile:

- Braunsen
- Landau
- Remmeker Feld (Wohnplatz)
- Helsen
- Massenhausen
- Volkhardinghausen

Kernstadtgebiet Bad Arolsen nördlich bzw. westlich der „Korbacher Straße“ (gerade Hausnummern) stadteinwärts bis zur Einmündung der „Großen Allee“, der „Großen Allee“ (gerade Hausnummern) bis zur Einmündung der „Helenenstraße“, der „Helenenstraße“ (gerade Hausnummern), der „Bahnhofstraße“ (ungerade Hausnummern) stadtauswärts bis zur Einmündung der Straße "Auf der Heide", der Straße "Auf der Heide" (ungerade Hausnummern) bis zur Einmündung der Straße "In der Strothe", der Straße „In der Strothe“ (ohne Grundstücke) in Richtung „Rauchstraße“, der Rauchstraße (ohne Grundstücke) stadtauswärts bis zur Einmündung der Straße „Auf der Höhe“, der Straße „Auf der Höhe“ (ohne Grundstücke) bis zur Einmündung der Straße „Helisosteig“, der Straße „Helisosteig“ (ohne Grundstücke) bis zur Einmündung der „Tränketalstraße“ und der „Tränketalstraße“ (ohne Grundstücke).

Anmerkung

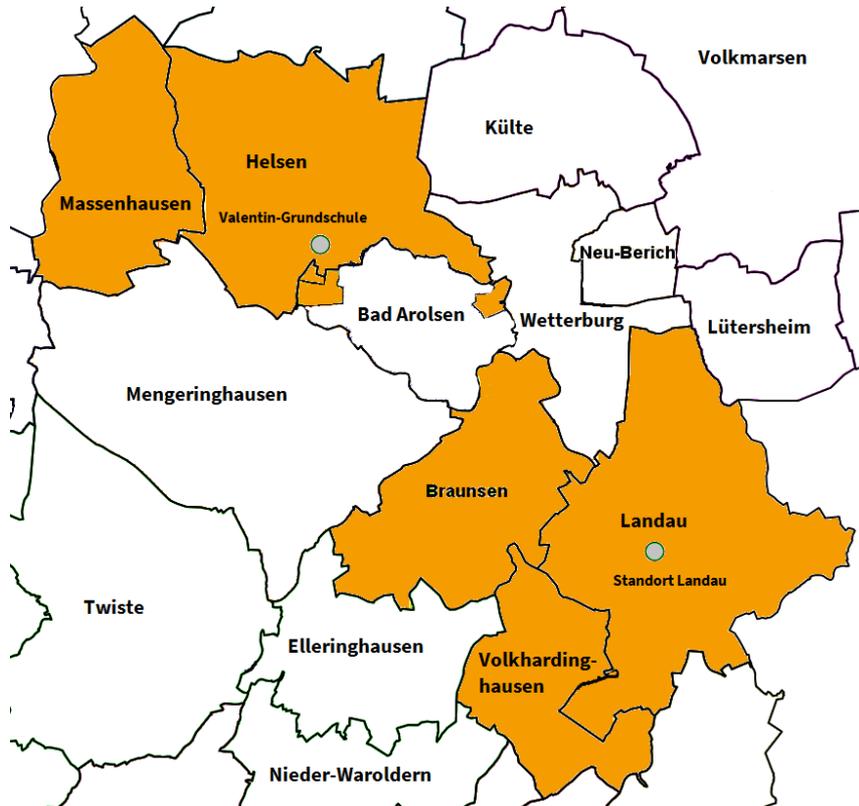
Bei dem Gebiet zwischen der „Korbacher Straße“ (ungerade Hausnummern) stadteinwärts bis zur Einmündung der „Bahnhofstraße“, der „Bahnhofstraße“ (ungerade Hausnummern) bis zur Einmündung der „Bathildisstraße“, der „Bathildisstraße“ (gerade Hausnummern), bis zur Einmündung der „Diemelstraße“, der „Diemelstraße“ (ungerade Hausnummern) bis zur Einmündung der Straße „Auf der Heide“, der Straße "Auf der Heide" (ungerade Hausnummern) in Richtung der „Bahnhofstraße“, der „Bahnhofstraße“ (ungerade Hausnummern) bis zur Einmündung der „Helenenstraße“, der „Helenenstraße“ (gerade Hausnummern) und der „Großen Allee“ (gerade Hausnummern) in Richtung der „Korbacher Straße“ handelt es sich um den Überschneidungsbereich der Schulbezirke der Grundschule Helsen und der Grundschule Neuer Garten gemäß § 143 Absatz 1 des Hessischen Schulgesetzes.

Zuordnung

Innerhalb des Schulbezirkes werden die Schülerinnen und Schüler aus den Stadtteilen Landau, Volkhardinghausen und dem Remmeker Feld (Wohnplatz) dem Standort „Landau“ zugeordnet.

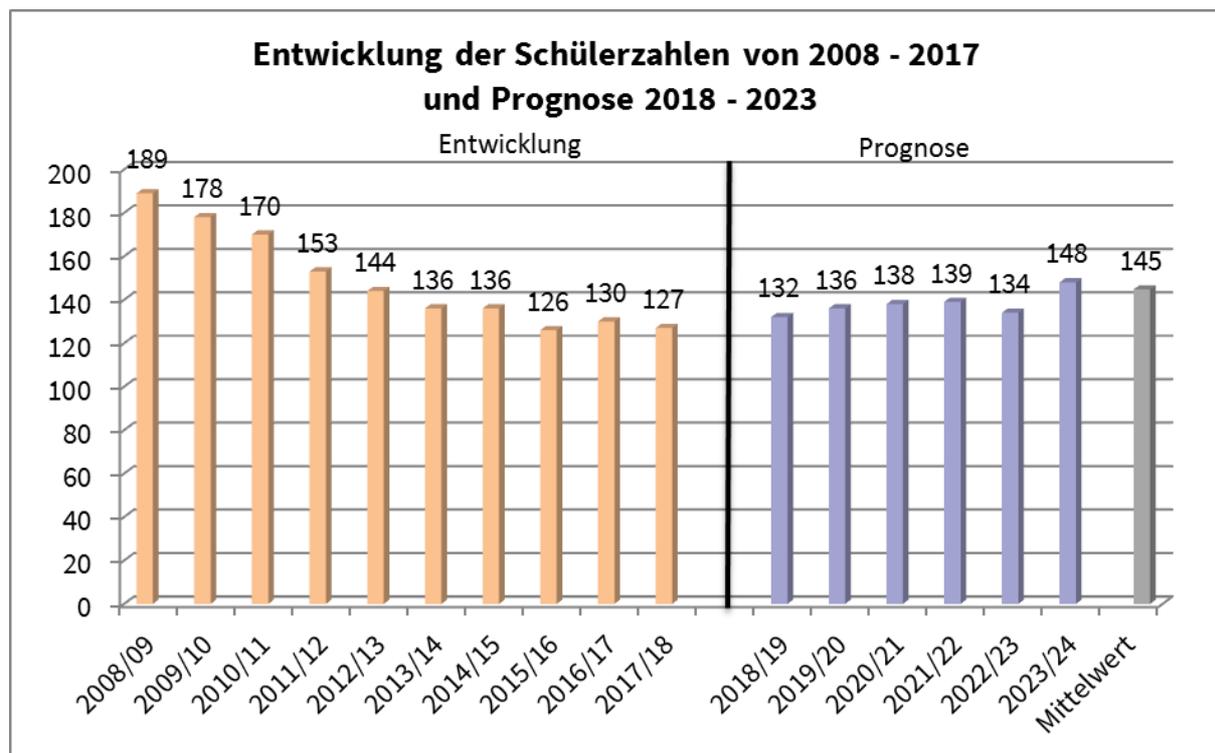
¹² Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenze ist zunächst nicht vorgesehen.

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung an beiden Standorten

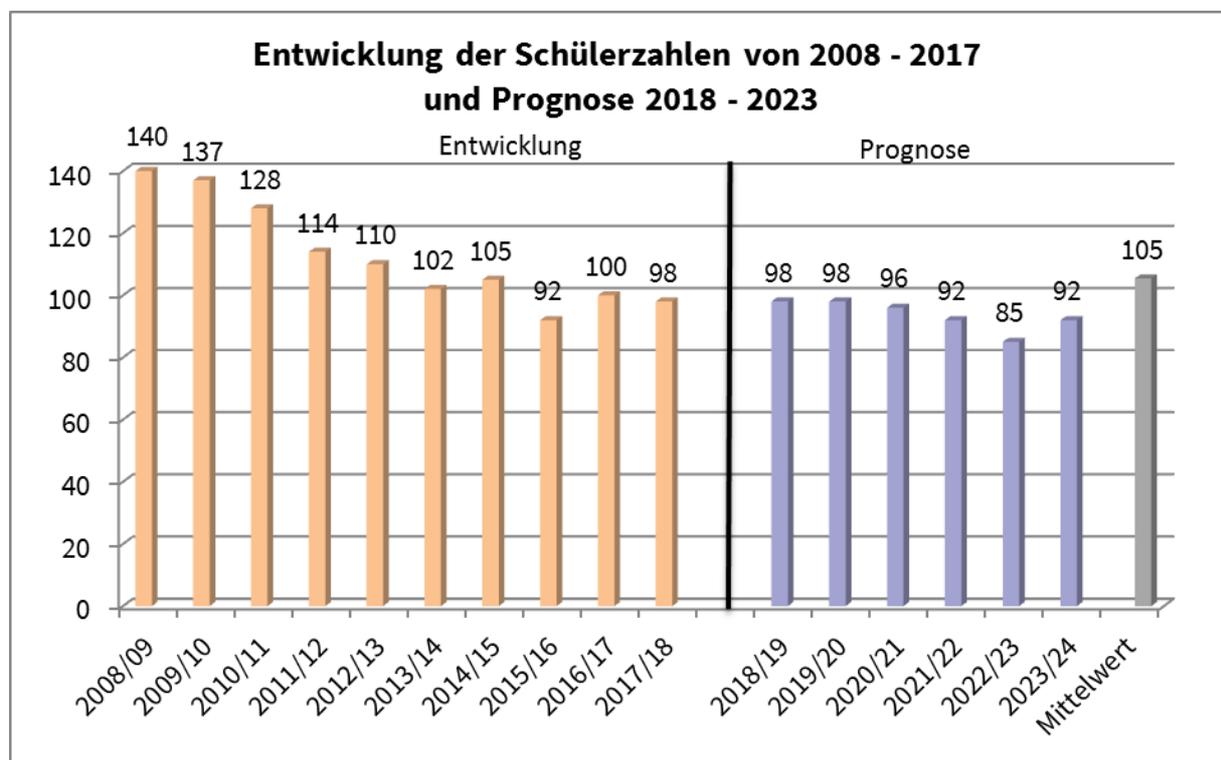


Innerhalb des Planungszeitraums werden sich die Schülerzahlen zusammen an beiden Standorten wie folgt entwickeln:

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	41	3	32	2	30	1	29	2	132	8
2019/20	0	0	33	2	41	3	32	2	30	1	136	8
2020/21	0	0	32	1	33	2	41	3	32	2	138	8
2021/22	0	0	33	1	32	1	33	2	41	3	139	7
2022/23	0	0	36	2	33	1	32	1	33	2	134	6
2023/24	0	0	47	3	36	2	33	2	32	1	148	8

Valentin-Grundschule

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹³

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	26	24	20	28	98
Klassen	0	2	1	1	2	6

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ¹⁴

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Bad Arolsen	0	2	0	0	0	0
Braunsen	0	0	1	2	0	5
Helsen	22	11	16	18	17	17
Massenhausen	6	7	5	2	4	5
Gesamtschülerzahl	28	20	22	22	21	27

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4		S	K
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K		
2018/19	0	0	28	2	26	2	24	1	20	1	98	6
2019/20	0	0	20	1	28	2	26	2	24	1	98	6
2020/21	0	0	22	1	20	1	28	2	26	2	96	6
2021/22	0	0	22	1	22	1	20	1	28	2	92	5
2022/23	0	0	21	1	22	1	22	1	20	1	85	4
2023/24	0	0	27	2	21	1	22	1	22	1	92	5

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ¹⁵

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Valentin-Grundschule zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Kaulbach-Schule	47,60				47,60
Christian-Rauch-Schule				49,50	49,50
Sonstige					2,90

¹³ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

¹⁴ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

¹⁵ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

V.2.2.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten

Valentin-Grundschule

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	6.794				
Nutzfläche der Schule (m ²)	1.108				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	0				
Nutzfläche gesamt (m ²)	1.108				
Buchwert zum 31.12.2016	142.674,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1956				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle					
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2015 - 2018				
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	107.565,49 €				
Buchwert zum 31.12.2016	284.251,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	9.717,00 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	110	102	105	96	100
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	69.539,31 €	66.872,89 €	57.476,21 €	58.903,48 €	63.407,39 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	10,07	10,86	10,55	11,54	11,08
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	632,18 €	655,62 €	547,39 €	613,58 €	634,07 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	6		
Gruppenräume	1		
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume			
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume			
Küchen / Ausgabeküchen			
Bibliothek / Mediothek			
Lehr- und Lernmittlräume			
Speiseraum / Cafeteria			
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	2		
Verwaltungs- und Nebenräume	9		
Sporthalle mit Nebenräumen			

Für den Schulsport ist die Bürgerhalle Helsen angemietet.

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
✓							✓				

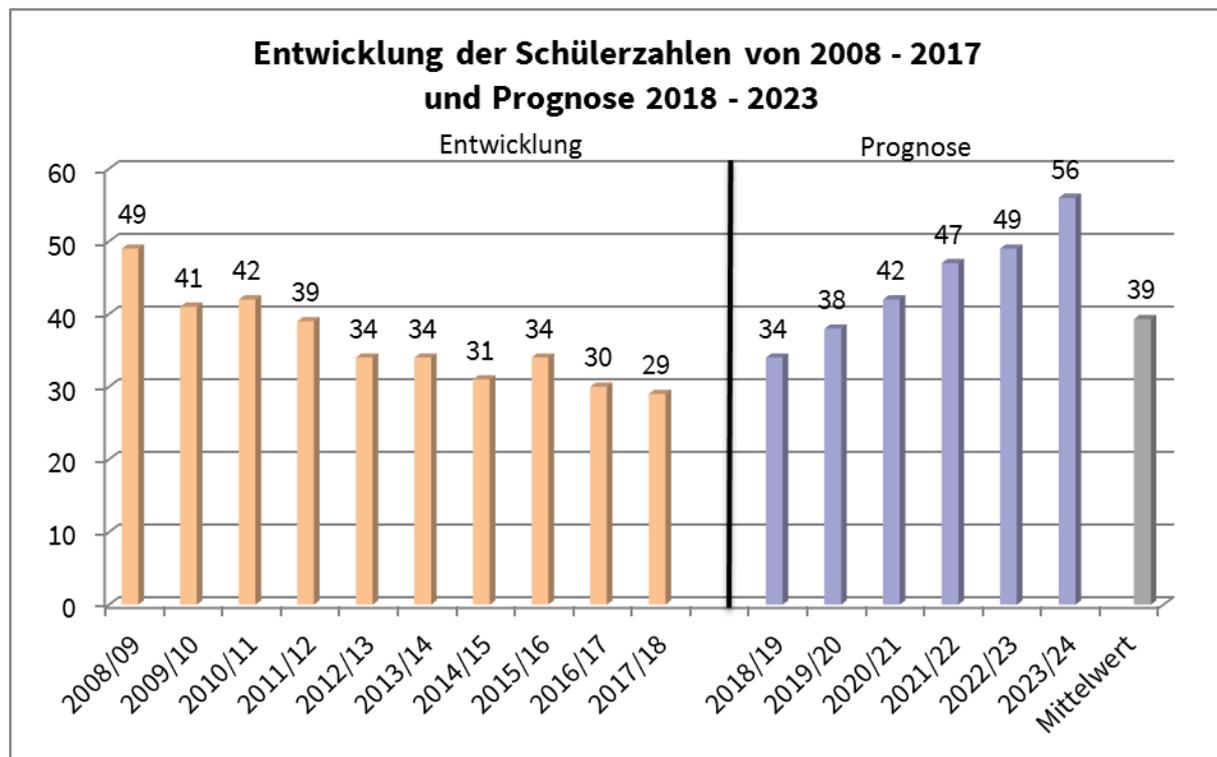
Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

- Schuljahr 2018/19 = 6 Klassenräume
- Schuljahr 2019/20 = 6 Klassenräume
- Schuljahr 2020/21 = 6 Klassenräume
- Schuljahr 2021/22 = 5 Klassenräume
- Schuljahr 2022/23 = 4 Klassenräume
- Schuljahr 2023/24 = 5 Klassenräume

Die Grundschule in Helsen wurde komplett saniert. Der Schulstandort Helsen wird nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen für die zu erwartende Schülerzahl über ausreichende Raumkapazitäten verfügen. Die Verlegung der Betreuungsräume in das Schulgebäude ist vorgesehen.

Valentin-Grundschule – Standort Landau

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹⁶

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	6	6	9	8	29
Klassen	0	0	1	1	0	2

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ¹⁷

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					Gesamt
	2018	2019	2020	2021	2022	
Landau	4	4	7	7	12	13
Remmeker Feld	9	9	1	4	3	5
Volkhardinghausen	0	0	2	0	0	2
Gesamtschülerzahl	13	13	10	11	15	20

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4		S	K
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K		
2018/19	0	0	13	1	6	0	6	0	9	1	34	2
2019/20	0	0	13	1	13	1	6	0	6	0	38	2
2020/21	0	0	10	0	13	1	13	1	6	0	42	2
2021/22	0	0	11	0	10	0	13	1	13	1	47	2
2022/23	0	0	15	1	11	0	10	0	13	1	49	2
2023/24	0	0	20	1	15	1	11	1	10	0	56	3

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ¹⁸

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler des Standortes Landau der Valentin-Grundschule zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Kaulbach-Schule	47,60				47,60
Christian-Rauch-Schule				49,50	49,50
Sonstige					2,90

¹⁶ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

¹⁷ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

¹⁸ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

V.2.2.4 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten

Valentin-Grundschule, Standort am Kump

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	242				
Nutzfläche der Schule (m ²)	765				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	0				
Nutzfläche gesamt (m ²)	765				
Buchwert zum 31.12.2016	1.694,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1855				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle					
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2003				
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)					
Buchwert zum 31.12.2016	501.927,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	14.371,00 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	34	34	31	34	30
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	49.565,32 €	48.709,71 €	46.577,18 €	33.536,95 €	29.962,20 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	22,50	22,50	24,68	22,50	25,50
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	1.457,80 €	1.432,64 €	1.502,49 €	986,38 €	998,74 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenzimmer	3		
Gruppenräume			
Mehrzweckräume / Pausenhalle	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	2		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume			
Küchen / Ausgabeküchen			
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume	1		
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	1		
Verwaltungs- und Nebenräume	5		
Sporthalle mit Nebenräumen			

Eine Sporthallenfläche (Turnhalle „Domanium“) angemietet.

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
✓								✓			

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	2 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	2 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	2 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	2 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	2 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	3 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Valentin-Grundschule in Helsen und die Grundschule am Kump, Landau sind eine Verbundschule (Grundschule mit zwei Standorten). Die Grundschule in Helsen fungiert dabei als Kernschule und die Schule am Kump als weiterer Standort. Die Schulleitungsfunktion und die Verwaltung sind in der Kernschule angesiedelt.

Beide Schulstandorte bleiben zunächst weiterhin erhalten.

Der eingerichtete Überschneidungsbereich der Schulbezirke der Grundschule Helsen und der Grundschule Neuer Garten wird beibehalten.

Der Raumbestand am Standort Landau deckt den vorhandenen Bedarf.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

V.2.3 Nicolai-Schule Mengersinghausen

Schulstraße 4, 34454 Bad Arolsen-Mengersinghausen
 Telefon: 05691 3951
 Fax: 05691 911728
 E-Mail: schulleitung@g.mengersinghausen.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiterin: Frau Katrin Schad



V.2.3.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Vorklasse

Es besteht eine Vorklasse für die Schulstandorte Bad Arolsen, Diemelstadt, Twistetal und Volkmarsen.

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Gesundheitsfördernde Schule
 - Teilzertifikat „Bewegung & Wahrnehmung“
 - Teilzertifikat „Ernährung & Verbraucherbildung“.

Betreuungsangebot

Die Nicolai-Schule ist seit dem 01.08.2001 eine „Betreuende Grundschule“.

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2018/19 wird an der Nicolai-Schule ein Schüler inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

V.2.3.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung¹⁹

Der Schulbezirk umfasst folgende Stadtteile der Stadt Bad Arolsen:

- Mengersinghausen
- Wetterburg
- Neu-Berich

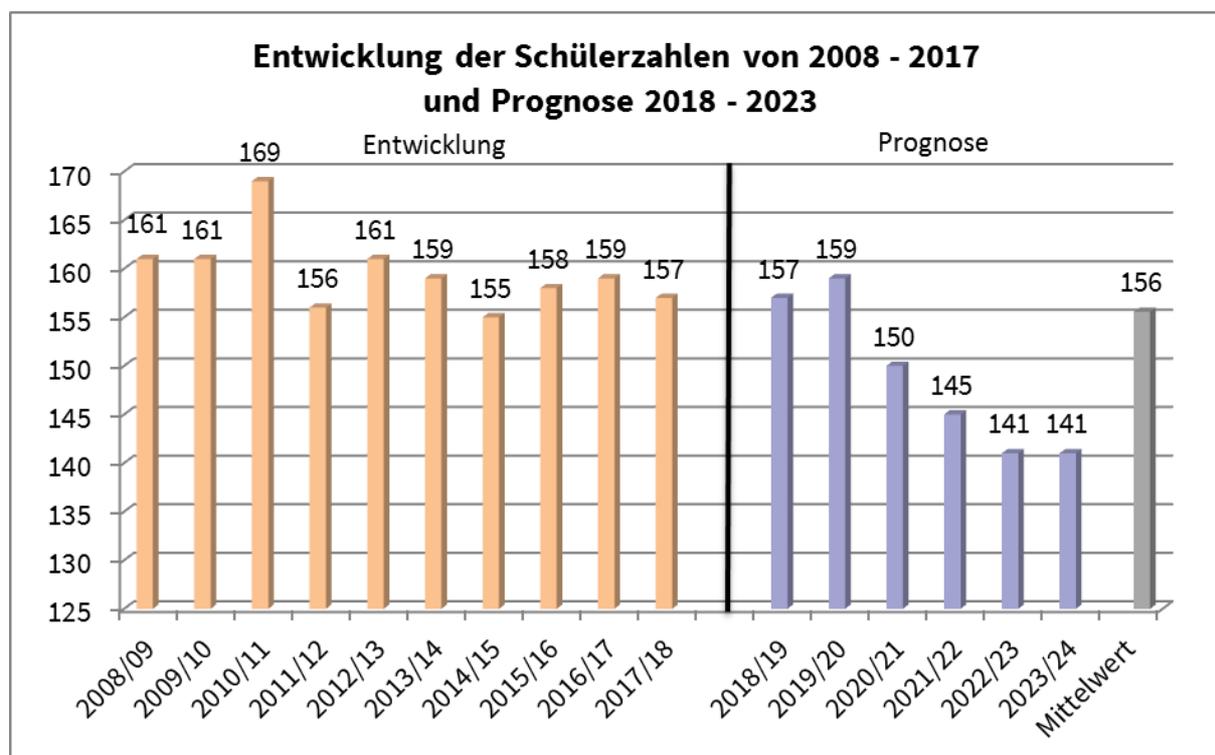
¹⁹ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schulbezirkkarte



Die Zuordnung der Straßen nach geraden und ungeraden Hausnummern zu den Schulbezirken der Grundschule Neuer Garten und der Valentin-Grundschule führt immer wieder zu Verwirrungen und Gestattungsanträgen der Eltern. Bei der nächsten Änderung der Grundschulbezirkssatzung wird eine übersichtlichere Zuordnung angestrebt.

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ²⁰

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	9	37	39	35	37	157
Klassen	1	2	2	2	2	9

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ²¹

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mengeringhausen	27	28	23	28	34	26
Neu-Berich	0	0	1	1	1	0
Wetterburg	9	9	6	3	7	11
Gesamtschülerzahl	36	37	30	32	42	37

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2017/18	10	1	36	2	37	2	39	2	35	2	157	9
2018/19	10	1	37	2	36	2	37	2	39	2	159	9
2019/20	10	1	30	2	37	2	36	2	37	2	150	9
2020/21	10	1	32	2	30	2	37	2	36	2	145	9
2021/22	10	1	32	2	32	2	30	2	37	2	141	9
2022/23	10	1	37	2	32	2	32	2	30	2	141	9

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ²²

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Nicolai-Schule zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				
	Förderstufe	H	R	Gym	Gesamt
Kaulbach-Schule	57,10				57,10
Christian-Rauch-Schule				39,80	39,80
Sonstige					3,10

²⁰ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

²¹ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

²² Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

V.2.3.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten

Nicolai-Schule

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	9.440				
Nutzfläche der Schule (m ²)	1.556				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	547				
Nutzfläche gesamt (m ²)	2.103				
Buchwert zum 31.12.2016	132.160,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1960				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	1962				
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2009 - 2011				
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	80.324,72 €				
Buchwert zum 31.12.2016	2.991.123,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	72.119,85 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	161	159	155	158	159
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	144.011,58 €	152.529,54 €	135.876,22 €	139.546,56 €	146.672,92 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	9,66	9,79	10,04	9,85	9,79
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	894,48 €	959,31 €	876,62 €	883,21 €	922,47 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	9		
Gruppenräume			
Mehrzweckräume / Pausenhalle	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume	1		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume	1		
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek			
Lehr- und Lernmittlräume			
Speiseraum / Cafeteria			
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	1		
Verwaltungs- und Nebenräume	11		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	1	24 x 12

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
✓			✓				✓			✓	

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	9 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	9 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	9 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	9 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	9 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	9 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Schülerzahlen an der Nicolai-Schule sind im Planungszeitraum leicht rückläufig. Die bisherige Zweizügigkeit setzt sich weiterhin über den gesamten Planungszeitraum fort.

Nach der inzwischen abgeschlossenen Gesamtsanierung (Schulgebäude und Sporthalle) verfügt die Nicolai-Schule über hervorragende räumliche Rahmenbedingungen, die lernförderlich für die Schülerinnen und Schüler sind.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

V.2.4 Kaulbach-Schule

Große Allee 71, 34454 Bad Arolsen

Telefon: 05691 2501

Fax: 05691 6511

E-Mail: schulleitung@hr.badarolsen.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Frau Rosel Reiff



V.2.4.1 Schulprofil

Schulform

Haupt- und Realschule mit Förderstufe (HRF)

Kooperation mit der Karl-Preising-Schule mit je einer Kooperationsklasse pro Jahrgang, in der Schüler/-innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung überwiegend von zwei Lehrkräften unterstützt und individuell gefördert werden.

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2004/05 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztätig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	1,77	1,75	84.000,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Kaulbach-Schule elf Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult, 22 weitere sind kooperativ-beschulte Kinder der Karl-Preising-Schule.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

Schulsozialarbeit und Soziales Training

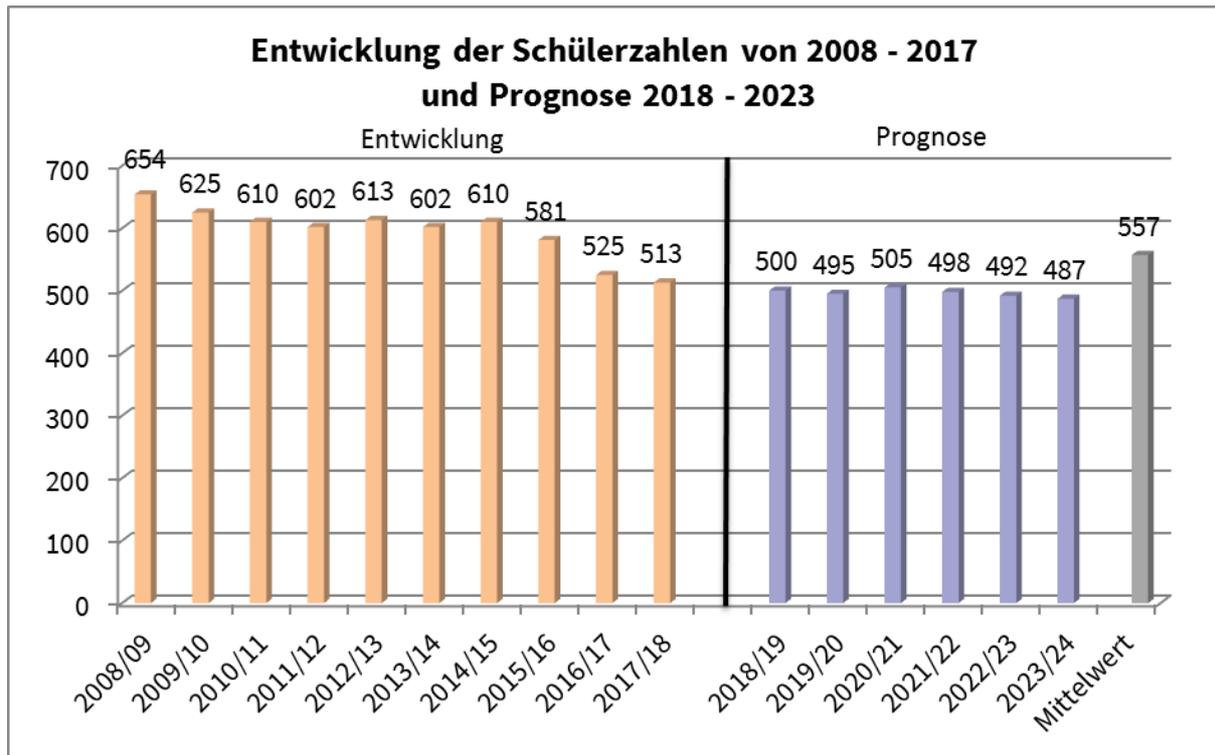
Seit dem 20.10.2008 befindet sich die Schule im Programm „Schulsozialarbeit“.

ProBe – Profilentwicklung und Berufsorientierung

Die Kaulbach-Schule nimmt seit dem Schuljahr 2011/2012 am Berufsorientierungsprogramm „ProBe- Profilentwicklung und Berufsorientierung“ teil.

V.2.4.2 Bestandsaufnahme

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ²³

	Jahrgangsstufe							Gesamt
	NDHS	5	6	7	8	9	10	
Schüler	15	76	84	80	76	89	93	513
Klasse	1	4	4	4	4	4	4	25

²³ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler))

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen												Gesamt	
	5		6		7		8		9		10			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	79	3	76	3	84	4	85	4	81	4	95	4	500	22
2019/20	74	3	79	3	76	4	89	4	90	4	87	4	495	22
2020/21	81	3	74	3	79	4	81	4	94	4	96	5	505	23
2021/22	73	3	81	3	74	4	84	4	86	4	100	5	498	23
2022/23	78	3	73	3	81	4	79	4	89	4	92	4	492	22
2023/24	71	3	78	3	73	4	86	4	84	4	95	5	487	23

Schulform	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Förderstufe	155	153	155	154	151	149
Hauptschule	138	132	138	135	133	132
Realschule	207	210	212	209	208	206
Gesamtschülerzahl	500	495	505	498	492	487

Förderstufenbereich

Zubringerschulen

- Valentin-Grundschule, Bad Arolsen-Helsen
 - mit Standort Landau
- Grundschule Neuer Garten, Bad Arolsen.
- Nicolai-Schule, Bad Arolsen-Mengeringhausen
- Grundschule Twistetal – Standort Twiste, Twistetal-Twiste
- Grundschule Villa R
- Mittelpunktschule Adorf, Diemelsee-Adorf

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

Förderstufe	Jahrgangsstufe		Gesamt
	5	6	
Schüler/-innen	76	84	160
Klassen	4	4	8

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Aus Grundschule	Anteil v. H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Grundschule Helsen	47,6	13	10	11	12	13	10
Standort Landau	47,6	4	4	3	3	6	6
Grundschule Neuer Garten	47,7	22	25	24	19	24	21
Nicolai-Schule	57,1	21	20	22	21	21	21
Grundschule Twistetal	32,9	3	5	6	4	3	2
Standort Twiste	32,9	10	5	10	8	6	5
Grundschule Wrexen	18,0	3	3	3	4	3	4
Mittelpunktschule Adorf	2,0	1	1	1	1	1	1
Schlossbergschule Rhoden	1,5	1	0	0	0	0	0
Grundschule Villa R	2,1	1	1	1	1	1	1
Gesamtschülerzahl		79	74	81	73	78	71

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang/Schüler/Klassen				Gesamt	
	5		6		S	K
	S	K	S	K		
2018/19	79	3	76	3	155	6
2019/20	74	3	79	3	153	6
2020/21	81	3	74	3	155	6
2021/22	73	3	81	3	154	6
2022/23	78	3	73	3	151	6
2023/24	71	3	78	3	149	6

HauptschulbereichZubringerschulen

- Kaulbach-Schule, Bad Arolsen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

Hauptschule	Jahrgangsstufe				Gesamt
	7	8	9	10	
Schüler/-innen	36	28	38	18	120
Klassen	2	2	2	1	7

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Förderstufe

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Kaulbachschule	45	38	34	38	36	39	35
Gesamtschülerzahl		38	34	38	36	39	35

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen								Gesamt	
	7		8		9		10		S	K
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	38	2	35	2	27	2	38	2	138	8
2019/20	34	2	37	2	34	2	27	2	132	8
2020/21	35	2	33	2	36	2	34	2	138	8
2021/22	33	2	34	2	32	2	36	2	135	8
2022/23	36	2	32	2	33	2	32	2	133	8
2023/24	33	2	35	2	31	2	33	2	132	8

Anmerkung: Bei den Jahrgängen 8 bis 9 wurden die Schülerzahlen um ein/eine Schüler/-in pro Schuljahr und Jahrgang als angenommenen Abgang zur Realschule gemindert.

RealschulbereichZubringerschulen

- Kaulbach-Schule, Bad Arolsen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

Realschule	Jahrgangsstufe				Gesamt	
	7	8	9	10		
Schüler/-innen	44	48	51	75	218	
Klassen	2	2	2	3	9	

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Förderstufe

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Kaulbachschule	55	46	42	47	44	48	44
Gesamtschülerzahl		46	42	47	44	48	44

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen								Gesamt	
	7		8		9		10		S	K
	S	K	S	K	S	K	S	K		
2018/19	46	2	50	2	54	2	57	2	207	8
2019/20	42	2	52	2	56	2	60	2	210	8
2020/21	44	2	48	2	58	2	62	3	212	9
2021/22	41	2	50	2	54	2	64	3	209	9
2022/23	45	2	47	2	56	2	60	2	208	8
2023/24	40	2	51	2	53	2	62	3	206	9

Anmerkung: Bei den Jahrgängen 8 bis 9 wurden die Schülerzahlen um sechs Schüler/-innen pro Schuljahr erhöht, da von der Hauptschule ein und vom Gymnasium fünf Zugänge zu erwarten sind.

V.2.4.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Kaulbach-Schule**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	18.527				
Nutzfläche der Schule (m ²)	6.060				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	867				
Nutzfläche gesamt (m ²)	6.927				
Buchwert zum 31.12.2016	518.756,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1957				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle					
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2005 - 2010				
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	125.622,89 €				
Buchwert zum 31.12.2016	4.170.414,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	125.061,30 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	2012	2013	2014	2015	2016
	613	602	610	581	525
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	280.144,41 €	300.027,66 €	339.151,50 €	307.920,40 €	322.889,62 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	9,89	10,07	9,93	10,43	11,54
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Haupt- u. Realschulen) (m ²)	12,00	12,00	12,00	13,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	457,01 €	498,38 €	555,99 €	529,98 €	615,03 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Haupt u. Realschulen)	675,00 €	677,00 €	691,00 €	737,00 €	747,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	30		
Gruppenräume	3		
Mehrzweckräume /Gemeinschaftsräume/ Pausenhalle	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)	1		
Computerräume	3		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)	6		
Musikräume	2		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)	1		
Werkräume	2		
Küchen / Ausgabeküchen	3		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume	3		
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)			
Verwaltungs- und Nebenräume	41		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	1	30 x 18

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
✓			✓				✓		✓		

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	22 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	22 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	23 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	23 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	22 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	23 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Ab dem Schuljahr 2014/2015 wurde an der Kaulbach-Schule die Förderstufe eingerichtet. Die im Prognosezeitraum zu erwartenden Schülerzahlen der Förderstufe (Jahrgangsstufe 5 und 6) werden die Dreizügigkeit stabilisieren.

Die Schülerzahlen im Hauptschulbereich sind relativ konstant und werden im Schuljahr 2023/2024 bei ca. 132 Schülern liegen. Die Entwicklung der Schülerzahl führt in der Hauptschule zu einer durchgängigen Zweizügigkeit.

Im Realschulbereich stabilisiert sich im Prognosezeitraum die Zweizügigkeit. Aufgrund der Übergänge von der Hauptschule zur Realschule und vom Gymnasium zur Realschule kann es jahrgangsbezogen auch zur Dreizügigkeit kommen.

In der Kaulbach-Schule stehen den Schülerinnen und Schülern optimale räumliche Rahmenbedingungen zur Verfügung. Die Schule verfügt über mehr als ausreichende Raumkapazitäten.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

V.2.5 Christian-Rauch-Schule

Große Allee 73, 34454 Bad Arolsen

Telefon: 05691 2081

Fax: 05691 2082

E-Mail: schulleitung@gym.badarolsen.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Herr Markus Wagener



V.2.5.1 Schulprofil

Schulform

Gymnasium, Sekundarstufe I und II (GYM)

Der gymnasiale Bildungsgang führt die Schülerinnen und Schüler zur Allgemeinen Hochschulreife – zum Abitur. Er umfasst in der Sekundarstufe I die Jahrgangsstufen 5 bis 9 bzw. 5 bis 10, an die sich eine dreijährige Oberstufe (Sekundarstufe II) anschließt. Somit können die Schülerinnen und Schüler an dem Gymnasium das Abitur nach acht Jahren (G8) bzw. nach neun Jahren (G9) erreichen. Die Christian-Rauch-Schule ist ab dem Schuljahr 2013/2014 zum neunjährig organisierten gymnasialen Bildungsgang (G9) zurückgekehrt. Ein Wahlrecht für G 8 besteht an der Schule nicht.

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Schule mit dem Schwerpunkt Musik
- Schule und Gesundheit
 - Teilzertifikat „Sucht und Gewaltprävention“
- Berufs- und Studienorientierungskonzept
- Bikeschool

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2008/09 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Zum Schuljahr 2017/18 erfolgte der Wechsel in das Profil 2. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 2	3,22	1,00	48.000,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurde an der Christian-Rauch-Schule 1 Schüler/-in inklusiv beschult.

Schulsozialarbeit und Soziales Training

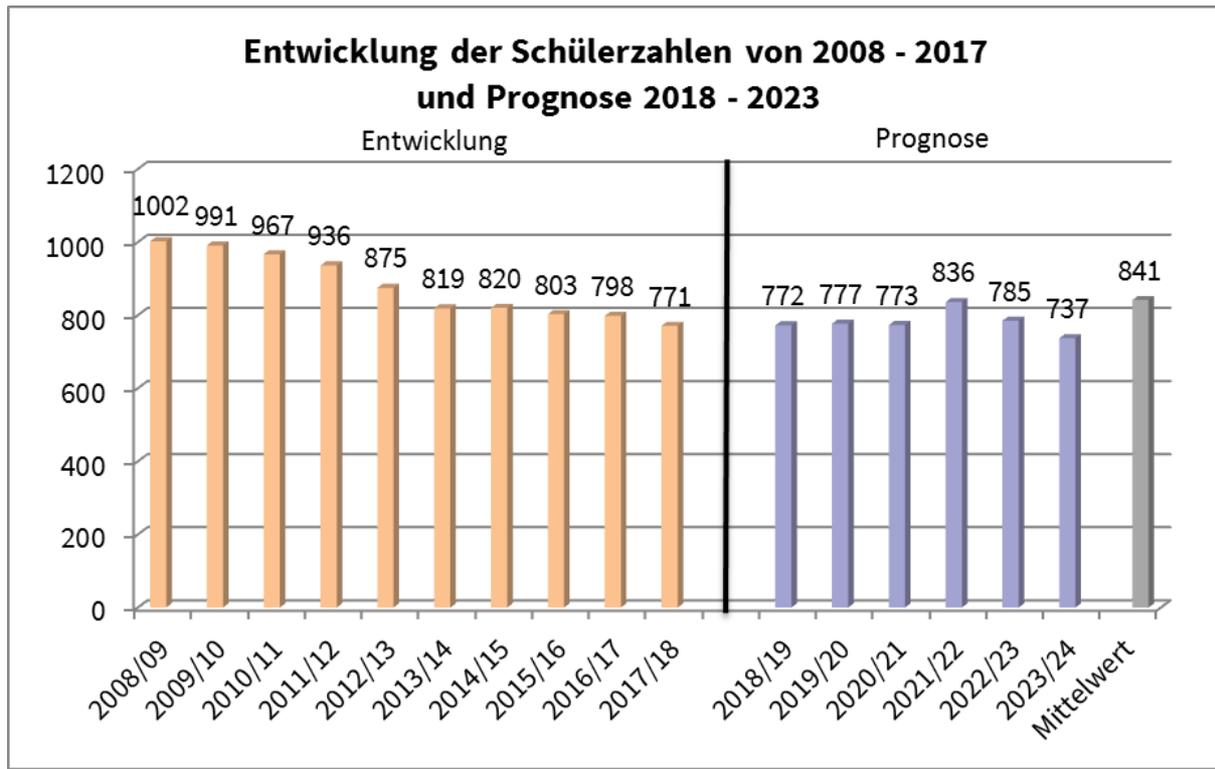
Seit dem 03.08.2016 befindet sich die Schule im Programm „Schulsozialarbeit“.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

V.2.5.2 Bestandsaufnahme

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ²⁴

	Jahrgangsstufe										Gesamt
	NDHS	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Schüler	1	106	96	100	125	123	0	83	68	69	771
Klassen	1	4	4	4	5	4	0	4	3	4	33

²⁴ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler))

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen														Gesamt					
	5		6		7		8		9		10		11				12		13	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K		
2018/19	105	4	99	4	89	3	93	4	118	4	123	5	0	0	80	4	65	4	772	32
2019/20	98	4	98	4	92	4	82	3	86	3	118	4	126	7	0	0	77	4	777	33
2020/21	101	4	91	4	91	4	85	3	75	3	86	3	121	7	123	7	0	0	773	35
2021/22	94	4	94	4	84	3	84	3	78	3	75	3	89	5	118	6	120	6	836	37
2022/23	100	4	87	3	87	3	77	3	77	3	78	3	78	4	86	5	115	6	785	34
2023/24	98	4	93	4	80	3	80	3	70	3	77	3	81	5	75	4	83	5	737	34

Schulform	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Sekundarstufe I	627	574	529	509	506	498
Sekundarstufe II	145	203	244	327	279	239
Gesamtschülerzahl	772	777	773	836	785	737

Gymnasium (Mittelstufe)

Der Unterricht in der gymnasialen Mittelstufe dient dem grundlegenden Ziel des Gymnasiums – dem Erwerb einer breiten und vertieften Allgemeinbildung. Die Schülerinnen und Schüler erhalten in der Mittelstufe schrittweise die Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktsetzung und werden so auf einen erfolgreichen Besuch der gymnasialen Oberstufe vorbereitet.

Zubringerschulen

- Valentin-Grundschule, Bad Arolsen-Helsen
 - mit Standort Landau, Bad Arolsen-Landau
- Grundschule Neuer Garten, Bad Arolsen.
- Nicolai-Schule, Bad Arolsen-Mengeringhausen
- Mittelpunktschule Adorf, Diemelsee-Adorf
- Grundschule Twistetal, Twistetal-Berndorf
 - mit Standort Twiste, Twistetal-Twiste
- Schlossbergschule Rhoden, Diemelstadt-Rhoden
- Grundschule Wrexen, Diemelstadt-Wrexen
- Grundschule Villa R, Volkmarsen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

	Jahrgangsstufe						Gesamt	
	5	6	7	8	9	10		
Schüler	106	96	100	125	123	0	550	
Klassen	4	4	4	5	4	0	21	

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Aus Grundschule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Valentin-Grundschule	50	14	10	12	13	14	10
Standort Landau	50	4	4	3	3	6	6
Grundschule Neuer Garten	50	23	26	25	19	25	22
Nicolai-Schule	40	15	14	16	15	14	15
Grundschule Twistetal	20	6	3	6	5	3	3
Standort Twiste	20	2	3	3	2	2	1
Grundschule Villa R	40	22	22	19	21	20	24
Grundschule Wrexen	17	3	3	3	4	3	4
Mittelpunktschule Adorf	16	5	6	5	6	7	6
Schlossbergschule Rhoden	31	11	7	9	6	6	7
Gesamtschülerzahl		105	98	101	94	100	98

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen												Gesamt	
	5		6		7		8		9		10			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	105	4	99	4	89	3	93	4	118	4	123	5	627	24
2019/20	98	4	98	4	92	4	82	3	86	3	118	4	574	22
2020/21	101	4	91	4	91	4	85	3	75	3	86	3	529	21
2021/22	94	4	94	4	84	3	84	3	78	3	75	3	509	20
2022/23	100	4	87	3	87	3	77	3	77	3	78	3	506	19
2023/24	98	4	93	4	80	3	80	3	70	3	77	3	498	20

Die Rückkehr zu G 9 im Schuljahr 2013/2014 hat zur Folge, dass es ab dem Schuljahr 2018/2019 wieder regelmäßig zur Bildung der Jahrgangsstufe 10 kommt.

Durch Abgänge zur Realschule (Kaubach-Schule u.a.) nehmen die Klassen 6 bis 9 um durchschnittlich sieben Schülerinnen und Schüler je Schuljahr ab.

Gymnasium (Oberstufe)Zubringerschulen

- Christian-Rauch-Schule, Bad Arolsen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

	Jahrgangsstufe			Gesamt
	11	12	13	
Schüler	83	68	69	220
Klassen	4	3	4	11

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Mittelstufe

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Christian-Rauch-Schule	100	123	118	118	86	75	78
sonstige Schulen		3	3	3	3	3	3
Gesamtschülerzahl		126	121	121	89	78	81

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen						Gesamt	
	11		12		13		S	K
	S	K	S	K	S	K		
2018/19	0	0	80	4	65	4	145	8
2019/20	126	7	0	0	77	4	203	11
2020/21	121	7	123	7	0	0	244	14
2021/22	89	5	118	6	120	6	327	17
2022/23	78	4	86	5	115	6	279	15
2023/24	81	5	75	4	83	5	239	14

Anmerkung: Die Rückkehr zu G 9 im Schuljahr 2013/14 hat zur Folge, dass im Schuljahr 2018/19 keine Jahrgangsstufe 11 in der Oberstufe gebildet wird und im Schuljahr 2020/21 keine Abiturienten entlassen werden.

Durch Abgänge nehmen die Jahrgangsstufen 12 und 13 um durchschnittlich drei Schülerinnen und Schüler je Schuljahr ab.

V.2.5.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Christian-Rauch-Schule**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	20.505				
Nutzfläche der Schule (m ²)	7.522				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	773				
Nutzfläche gesamt (m ²)	8.295				
Buchwert zum 31.12.2016 (Grundstück)	574.140,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1964				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle					
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2006 - 2011				
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	395.264,84 €				
Buchwert zum 31.12.2016 Gebäude)	8.241.438,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	235.975,00 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	875	819	820	803	798
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	475.268,07 €	447.351,52 €	502.952,46 €	412.989,97 €	445.040,14 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	8,60	9,18	9,17	9,37	9,43
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	9,00	9,00	10,00	10,00	10,00
Betriebskosten pro Schüler	543,16 €	546,22 €	613,36 €	514,31 €	557,69 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Gymnasium)	463,00 €	510,00 €	532,00 €	519,00 €	518,00 €

Raubbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenzimmer	23		
Gruppenräume	20		
Mehrzweckräume / Gemeinschaftsraum / Klausursaal	2		
Multifunktionsräume (z.B. Aula, Eingangshalle)			
Computerräume	2		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)	9		
Musikräume	1		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)	2		
Werkräume	2		
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittlräume	6		
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)			
Verwaltungs- und Nebenräume	52		
Turnhalle	1	1	24 x 12
Sporthalle mit Nebenräumen	1	3	45 x 27

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
✓			✓			✓				✓	

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	32 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	33 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	34 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	38 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	34 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	33 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die mit dem Schuljahr 2005/06 begonnene Umsetzung der Verkürzung der gymnasialen Schulzeit auf 12 Jahre wurde mit dem Schuljahr 2012/13 beendet. Die Rückkehr zu G 9 im Schuljahr 2013/14 führt dazu, dass in dem Schuljahr 2017/18 keine Jahrgangsstufe 10 in der Mittelstufe und in dem Schuljahr 2018/19 keine Jahrgangsstufe 11 in der Oberstufe vorhanden sind und demzufolge im Schuljahr 2020/21 keine Abiturienten entlassen werden.

Die Gesamtschülerzahl schwankt im Prognosezeitraum zwischen 772 und 737 Schüler/innen.

Den Schülerinnen und Schülern stehen sehr gute räumliche Rahmenbedingungen zur Verfügung.

Aufgrund des Raumbestandes wird ein Klassenraum im „5er-Haus“ in der Fröbelstraße vom Regionalen Beratungs- und Förderzentrum „Nord“ (rBFZ-Nord) genutzt. Für dieses Gebäude sind jedoch Renovierungsarbeiten erforderlich.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

V.2.6 Heinrich-Lüttecke-Schule

Am Tannenkopf 12, 34454 Bad Arolsen

Telefon: 05691 3753

Fax: 05691 50242

E-Mail: schulleitung@lh.badarolsen.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Frau Silke Voßhage



V.2.6.1 Schulprofil

Schulform

Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen (LER)

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2004/05 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	1,01	0,00	0,00 €

Betreuungsangebot

Seit dem Schuljahr 2002/03 bietet die Schule eine Betreuung für Grundstufenkinder von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 11:30 Uhr bis 15:30 Uhr und freitags von 10:30 Uhr bis 13:00 Uhr inklusive eines warmen Mittagessens an. Die Zahl der betreuten Kinder beträgt zurzeit 16 Kinder.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil. Vier Lehrkräfte haben sich als „Stark-bewegt-Trainer“ ausbilden lassen.

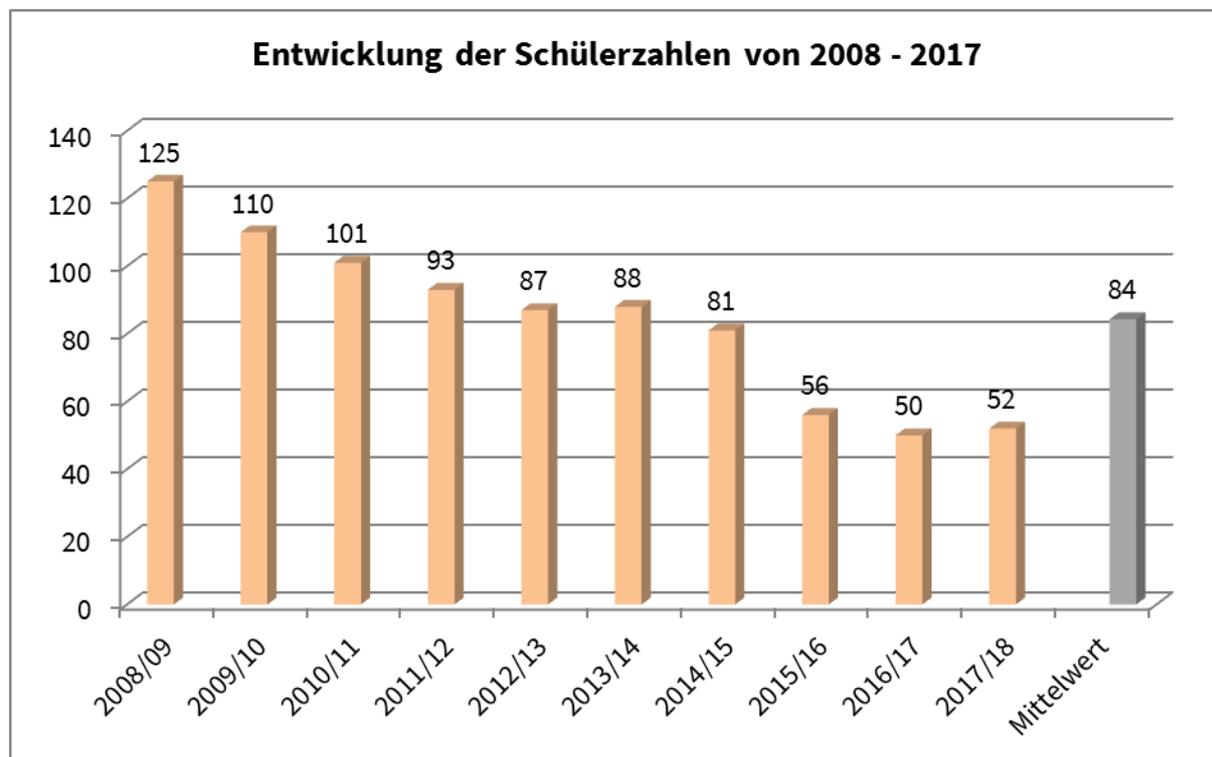
V.2.6.2 Bestandsaufnahme

Einzugsgebiet

Zum Einzugsgebiet gehören die Städte und Gemeinden Bad Arolsen (ohne Stadtteil Bühle), Diemelstadt, Twistetal (Ortsteile Elleringhausen, Nieder-Waroldern, Twiste) und Volkmarsen.

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017²⁵

Stufe	Jahrgangsstufe			Gesamt
	Grundstufe (1 - 4)	Mittelstufe (5 + 6)	Hauptstufe (7 - 10)	
Schüler	15	13	24	52
Klassen	2	1	2	5

Schülerzahlen der letzten 10 JahrePädagogische Ausrichtung

Die Heinrich-Lüttecke-Schule ist eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in Bad Arolsen. Die Heinrich-Lüttecke-Schule hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung im Bereich Lernen (erhebliche, dauernde Lernbeeinträchtigung), der sozial-emotionalen Entwicklung und der Sprache zum berufsorientierten Abschluss zu führen oder ihnen unter Begleitung durch das Beratungs- und Förderzentrum den Besuch einer Regelschule zu ermöglichen, an der sie zieldifferent beschult werden können.

²⁵ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

V.2.6.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten

Heinrich-Lüttecke-Schule

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	2.931				
Nutzfläche der Schule (m ²)	2.024				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)					
Nutzfläche gesamt (m ²)	2.024				
Buchwert zum 31.12.2016	82.068,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1952				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle					
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2005 - 2006				
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	2.481,15 €				
Buchwert zum 31.12.2016	1.206.482,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	37.831,00 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	87	88	81	56	50
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	107.989,77 €	112.154,84 €	111.041,20 €	118.806,08 €	105.834,18 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	23,26	23,00	24,99	36,14	40,48
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Förderschulen) (m ²)	25,00	24,00	26,00	28,00	30,00
Betriebskosten pro Schüler	1.241,26 €	1.274,49 €	1.370,88 €	2.121,54 €	2.116,68 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Förderschule)	1.206,00 €	1.161,00 €	1.310,00 €	1.535,00 €	1.592,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	9		
Gruppenräume	1		
Mehrzweckräume / Pausenhalle	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	2		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)	1		
Förderspezifische Fachräume	2		
Musikräume	1		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume	2		
Küchen / Ausgabeküchen	2		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume	1		
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	1		
Verwaltungs- und Nebenräume	9		
Sporthalle mit Nebenräumen			

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
	✓						✓				

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Im Schuljahr 2017/18 wurden die 52 Schülerinnen und Schüler in fünf Klassenräumen unterrichtet.

Für Schulen mit Förderschwerpunkten lässt sich ein Klassenraumbedarf für einen längeren Zeitraum nicht planen, da keine Prognose der Schülerzahlen möglich ist.

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Um den bis 2004 gestiegenen Schülerzahlen und dem Ganztagsangebot gerecht zu werden, wurde das Schulgebäude im Jahre 2005 erweitert. Bis auf den Bereich Sport verfügt die Schule nun über ein umfangreiches Raumangebot. Nach der Fertigstellung der neuen Sporthalle für die Grundschule Neuer Garten steht der Heinrich-Lüttecke-Schule nunmehr die Halle in Mengerlinghausen verstärkt zur Verfügung. Ferner wird die Hasenhalle in Massenhausen für schulische Zwecke genutzt.

Handlungsbedarf und Begründung

Die Schülerzahl der Heinrich-Lüttecke-Schule hat sich in den letzten zehn Jahren mehr als halbiert. Die inklusive Beschulung an den Regelschulen hat den Rückgang der Schülerzahlen noch verstärkt. Ziel ist die Erhaltung der Schule mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

Zusammenfassung Schulstandort Bad Arolsen

Mit drei Grundschulen, einer Haupt- und Realschule, einem Gymnasium (Mittel- und Oberstufe), einer Beruflichen Schule (Außenstandort) und einer Förderschule sowie mit zahlreichen Betreuungs- und Ganztagsangeboten verfügt die Stadt Bad Arolsen über ein vollständiges, bedarfsgerechtes und wohnortnahes Schulangebot.

V.3 Schulstandort Bad Wildungen

Übersicht der allgemeinbildenden Schulen:

- Schule Breiter Hagen, Bad Wildungen (G)
 - Verbundschule mit dem Außenstandort Altwildungen
- Grundschule Helenental, Bad Wildungen (G)
 - Verbundschule mit dem Außenstandort Fuchsrain
- Auenbergschule, Bad Wildungen-Odershausen (G)
- Ense-Schule (HRF)
- Gustav-Stresemann-Gymnasium (GYM)
- Mathias-Bauer-Schule (LER)

Vorbemerkung

Die Grundschülerinnen und -schüler aus den Bad Wildunger Stadtteilen Frebershausen, Mandern und Wega werden in der Grundschule Edertal beschult.

In der Mittelstufe (Schulformen: Realschule und Gymnasium) und Oberstufe (Schulform: Gymnasium) wurden insgesamt 122 Schülerinnen und Schüler aus Bad Wildungen als Gastschüler (sog. Auspendler) (Stand: Schuljahr 2017/18) aus dem Einzugsgebiet Bad Wildungen an auswärtigen Schulen (im Wesentlichen: CDJ Jugenddorf-Christophorusschule Oberurff, Ursulinenschule Fritzlar) beschult.

Verbundschulen

Aus den Schulen

- Schule Breiter Hagen, Bad Wildungen (Kernschule)
- Schule „Altwildungen“; Bad Wildungen-Altwildungen (Standort)

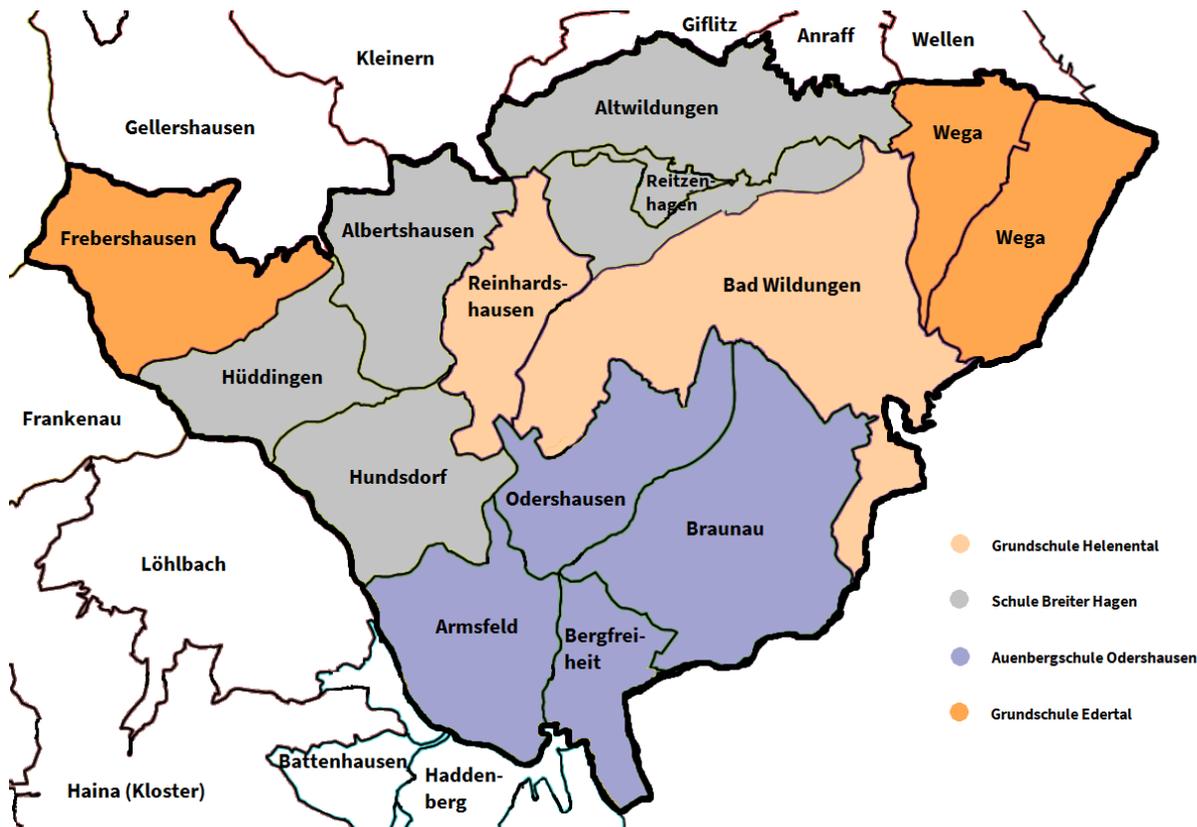
und aus den Schulen

- Grundschule Helenental, Bad Wildungen (Kernschule)
- Schule „Fuchsrain“, Bad Wildungen (Standort)

wurden Schulen mit mehreren Standorten gebildet.

Grundschulbezirke der Stadt Bad Wildungen²⁶

Nach der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in der Fassung vom 29.09.2014 wurden die Schulbezirke der Stadt Bad Wildungen wie folgt aufgeteilt:



Kooperation

Eine Kooperation der Auenbergschule Odershausen mit der Grundschiele Helenental und der Grundschiele Breiter Hagen in Bad Wildungen wird empfohlen.

Die Kooperationspartner sollen unter Berücksichtigung qualitativer Aspekte (personelle Ausstattung, pädagogische Arbeit, Organisation und Verwaltungskraft, räumliche und sächliche Rahmenbedingungen, finanzielles Budget) gemeinsame Konzepte entwickeln, die sich für die Partner nutzbringend auswirken.

²⁶ § 3 der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schülerzahlen für den Schulstandort Bad Wildungen

Schuljahr	Grund- schulen <i>G/GF</i>	Kombi- nations- schulen <i>GHR/ GHRF</i>	Haupt- und Real- schulen <i>HRF/R/ MSS</i>	Gymna- sien <i>GYM</i>	Gesamt- schulen <i>IGS/ KGS</i>	Förder- schulen <i>FS</i>	Beruf- Schulen <i>BS</i>	Summe
<u>Entwickl.</u>								
2012/13	509		347	766		91	518	2231
2013/14	541		347	776		88	467	2219
2014/15	539		328	809		82	424	2182
2015/16	554		326	819		82	420	2201
2016/17	558		327	826		67	360	2138
2017/18	511		289	841		53	382	2076
<u>Prognose</u>								
2018/19	485		270	845		53	382	2035
2019/20	484		242	862		53	382	2023
2020/21	479		236	848		53	382	1998
2021/22	511		221	916		53	382	2083
2022/23	534		217	886		53	382	2072
2023/24	568		205	877		53	382	2085
Entwickl.	11,15%		-29,07%	4,28%		0,00%	0,00%	0,43%

Für die Förderschulen und die Beruflichen Schulen lassen sich keine validen Prognoseberechnungen durchführen. Die vorstehenden Entwicklungskennzahlen beziehen sich daher nur auf den Vergleich der Schuljahre 2012/13 zu 2017/18.

Im Grundschulbereich wird mit einer spürbaren Steigerung der Schülerzahlen gerechnet. Dagegen ist bei der Ense-Schule ein starker Rückgang der Schülerzahlen zu verzeichnen; erfahrungsgemäß (Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführenden Schulen) wechseln tendenziell immer mehr Schüler/innen nach der Grundschule eher zum Gymnasium als zur Realschule.

Daher werden die Schülerzahlen am Gustav-Stresemann-Gymnasium innerhalb des Betrachtungszeitraums voraussichtlich ansteigen.

Bei der Mathias-Bauer-Schule und dem Außenstandort der Hans-Viessmann-Schule sind die Schülerzahlen in den letzten fünf Jahren stark zurückgegangen. Um diesem Schülerrückgang zu begegnen, will die Hans-Viessmann-Schule an ihrem Standort Bad Wildungen die Fachschul- und Weiterbildungsangebote in Kooperation mit der Asklepios-Klinik ausbauen und damit hauptsächlich Hauptschulabsolventen für den Gesundheitsbereich gewinnen.

Auf die folgenden Darstellungen zu den einzelnen Schulstandorten wird verwiesen.

V.3.1 Schule Breiter Hagen (Kernschule)

Breiter Hagen 3, 34537 Bad Wildungen
 Telefon: 05621 1085
 Fax: 05621 960350
 E-Mail: schulleitung@g.badwildungenb.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiterin: Frau Grit Imhof

mit

Standort Altwildungen

Schlossstraße 16, 34537 Bad Wildungen
 Telefon: 05621 1085
 Fax: 05621 960350
 E-Mail: schulleitung@g.badwildungenb.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiterin: Frau Grit Imhof



V.3.1.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Die Schule Breiter Hagen ist eine dreizügige Grundschule (Verbundschule) mit Hauptstandort im Stadtzentrum von Bad Wildungen und einem Außenstandort in Altwildungen.

Vorklasse

Bei ausreichender Nachfrage (zehn Schüler/-innen) wird eine Vorklasse für den Schulstandort Bad Wildungen gebildet. Bleibt die Nachfrage unter zehn Schüler/-innen, gehen diese – soweit aufnahmefähig – in die Vorklasse der Grundschule Edertal.

Selbstständige allgemeinbildende Schule (SES)

Die Schule hat zum 01.02.2012 den Status „Selbstständige allgemeinbildende Schule“ zuerkannt bekommen. Als Selbstständige Schule verfügt sie über zusätzliche Kompetenzen im Bereich der Ressourcen (Mittel- und Personalbewirtschaftung).

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Gesundheitsfördernde Schule
 - Teilzertifikat „Bewegung & Wahrnehmung“
 - Teilzertifikat „Eine Welt“

Betreuungs- und Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2016/17 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm „Pakt für den Nachmittag“ des Landes Hessen aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Pakt für den Nachmittag	1,57	1,48	71.040,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurde an der Schule Breiter Hagen 1 Schüler/-in inklusiv beschult. Darüber hinaus besteht eine enge Kooperation für die inklusive Beschulung mit der Mathias-Bauer-Schule.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

V.3.1.2 BestandsaufnahmeSchulbezirksbeschreibung²⁷

Der Schulbezirk umfasst Teile des Gebietes der Stadt Bad Wildungen (s. nachfolgende Beschreibung) sowie folgende Stadtteile:

- Albertshausen
- Hüddingen
- Reitzenhagen
- Altwildungen
- Hundsdorf

Stadtgebiet nördlich bzw. nordwestlich der „Berliner Straße“ (ungerade Hausnummern) stadteinwärts, der „Bahnhofstraße“ (ungerade Hausnummern), der „Waldschmidtstraße“ (gerade Hausnummern), der Straße „Am Eselspfad“ (gerade Hausnummern), der „Brunnenstraße“ (gerade Hausnummern) ab Einmündung der Straße „Am Eselspfad“ stadtauswärts, der „Brunnenallee“ (ungerade Hausnummern), der „Langemarckstraße“ (gerade Hausnummern) und der „Frankenberger Straße“ (gerade Hausnummern).

Anmerkung

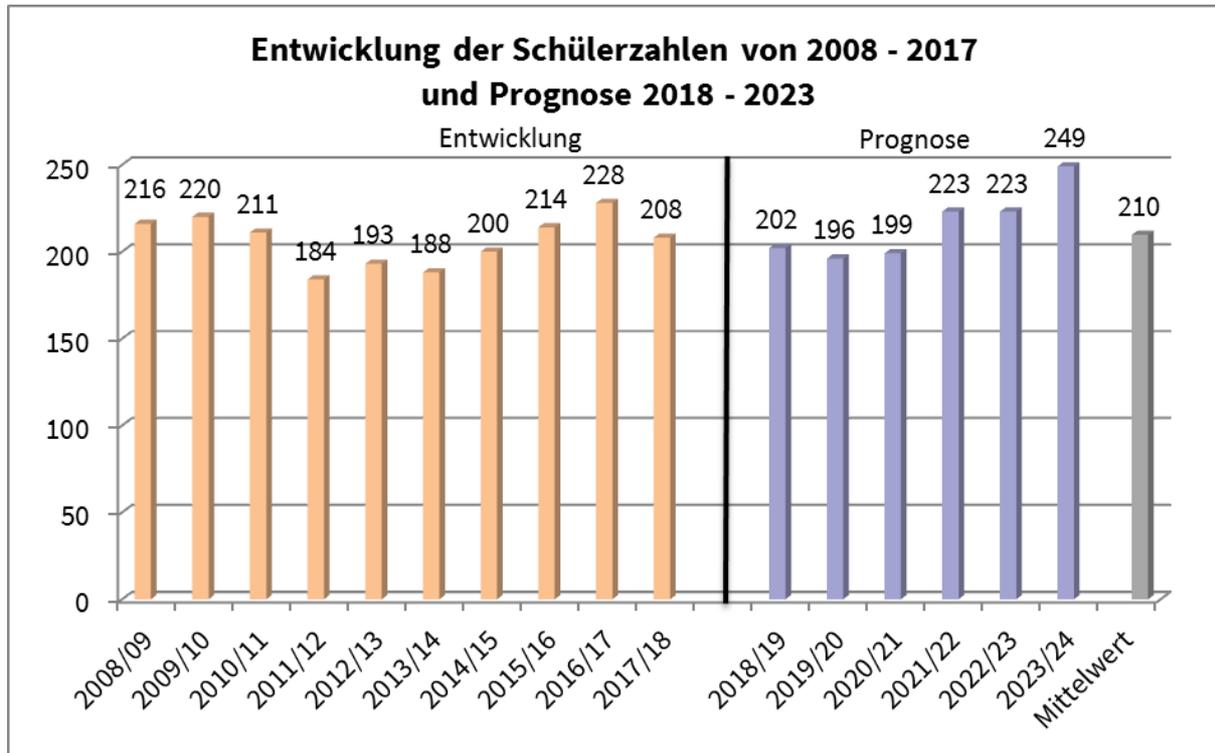
Bei dem Gebiet zwischen der „Bahnhofstraße“ (gerade Hausnummern), der „Brunnenstraße“ (ungerade Hausnummern), der Straße „Am Eselspfad“ (gerade Hausnummern) und der „Waldschmidtstraße“ (gerade Hausnummern) handelt es sich um den Überschneidungsbereich der Schulbezirke der Schule Breiter Hagen und der Grundschule Helenental gemäß § 143 (1) des Hessischen Schulgesetzes.

²⁷ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schulbezirkkarte

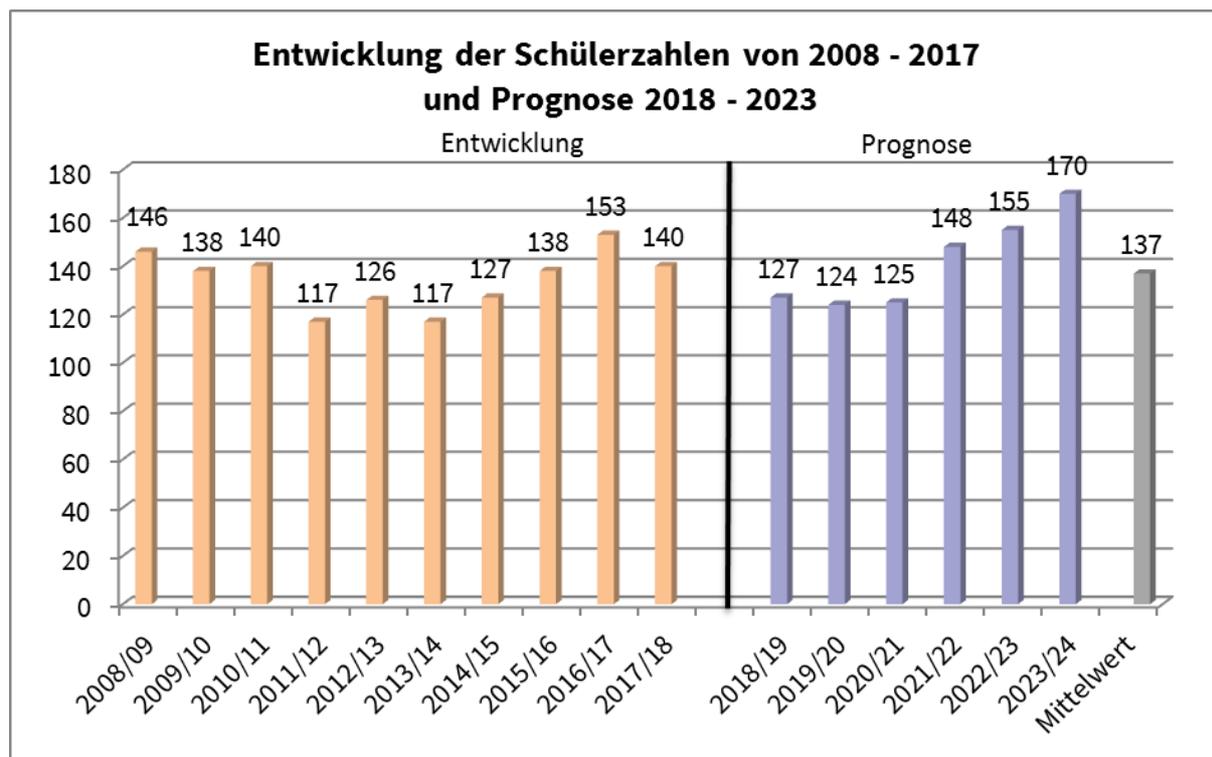
Die Zuordnung der Straßen nach geraden und ungeraden Hausnummern zu den Schulbezirken der Grundschule Helenental und der Schule Breiter Hagen führt immer wieder zu Verwirrungen und Gestattungsanträgen der Eltern. Bei der nächsten Änderung der Grundschulbezirkssatzung wird eine übersichtlichere Zuordnung angestrebt. Die vermehrte inklusive Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf und dem hieraus resultierenden Schülerrückgang der bisher im gleichen Gebäude beheimateten Schule mit Förderschwerpunkt führt, ebenso wie die Verlagerung des Verwaltungstraktes der Mathias-Bauer-Schule an den Standort in der Brüder-Grimm-Straße (Ense-Schule), zu einem verbesserten Raumangebot vor Ort für die Schule Breiter Hagen.

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung an beiden Standorten



Innerhalb des Planungszeitraums werden sich die Schülerzahlen zusammen an beiden Standorten wie folgt entwickeln:

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	59	3	30	2	54	3	59	3	202	11
2019/20	0	0	53	3	59	3	30	2	54	3	196	11
2020/21	0	0	57	3	53	3	59	3	30	2	199	11
2021/22	0	0	54	3	57	3	53	3	59	3	223	12
2022/23	0	0	59	3	54	3	57	3	53	3	223	12
2023/24	0	0	79	5	59	3	54	3	57	3	249	14

Schule Breiter Hagen – KernschuleSchülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete EntwicklungSchüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017²⁸

	Jahrgangsstufe						Gesamt
	Vorklasse	NDHS	1	2	3	4	
Schüler	0	15	17	35	41	32	140
Klassen	0	1	1	2	2	2	8

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik²⁹

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Albertshausen	1	3	2	3	4	2
Bad Wildungen	19	21	18	27	20	31
Bad Wildungen (Ü)	6	6	6	7	7	10
Hüddingen	2	1	2	0	1	1
Hundsdorf	1	3	6	1	5	3
Reitzenhagen	5	4	2	2	4	6
Gesamtschülerzahl	34	38	36	40	41	53

²⁸ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018²⁹ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	34	2	17	1	35	2	41	2	127	7
2019/20	0	0	38	2	34	2	17	1	35	2	124	7
2020/21	0	0	36	2	38	2	34	2	17	1	125	7
2021/22	0	0	40	2	36	2	38	2	34	2	148	8
2022/23	0	0	41	2	40	2	36	2	38	2	155	8
2023/24	0	0	53	3	41	2	40	2	36	2	170	9

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ³⁰

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführenden Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Schule Breiter Hagen zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Ense-Schule	21,40				21,40
Gustav-Stresemann-Gym.				49,30	49,30
Gesamtschule Edertal	22,10				22,10
Sonstige					7,20

V.3.1.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Schule Breiter Hagen****Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche**

Grundstücksgröße (m ²), 50 % v. 6.851 m ² , da gemeinsame Nutzung mit Mathias-Bauer-Schule	3.425
Nutzfläche der Schule (m ²)	1.901
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	2.462
Nutzfläche gesamt (m ²)	4.363
Buchwert zum 31.12.2016 (50 %)	82.093,00 €

Gebäudeangaben der Schule

Jahr der Inbetriebnahme	1897 / 1970
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2008 - 2009
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	249.711,05 €
Buchwert zum 31.12.2016	2.192.138,00 €
Jahresgebäude-AfA in 2016	69.211,00 €

Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)

	2012	2013	2014	2015	2016
Schülerzahl	126	117	127	138	153
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	291.651,07 €	185.399,44 €	156.946,28 €	230.741,45 €	203.928,45 €

Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)

	2012	2013	2014	2015	2016
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	15,09	16,25	14,97	13,78	12,42
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	2.314,69 €	1.584,61 €	1.235,80 €	1.672,04 €	1.332,87 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

³⁰ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Raumbestand

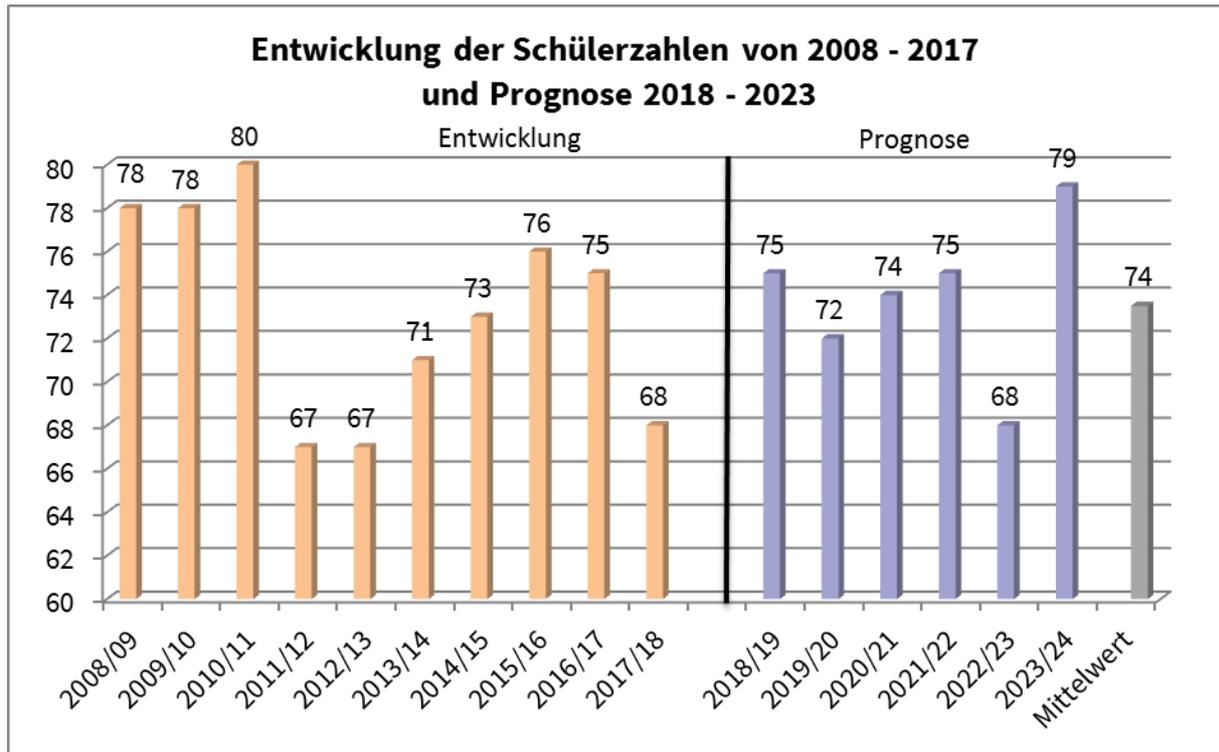
Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	7		
Gruppenräume			
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)	1		
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume	1		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)	1		
Werkräume	2		
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume			
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	2		
Verwaltungs- und Nebenräume	27		
Turnhalle (Altbestand) ohne Nebenräume	1	1	20 x 10
Sporthalle mit Nebenräumen	1	2	33 x 18

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
		✓	✓					✓		✓	

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	7 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	7 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	7 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	8 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	8 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	9 Klassenräume

Schule Breiter Hagen – Standort AltwildungenSchülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete EntwicklungSchüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ³¹

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	13	19	18	18	68
Klassen	0	1	1	1	1	4

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ³²

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Altwildungen	25	15	21	14	18	26
Gesamtschülerzahl	25	15	21	14	18	26

³¹ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018³² Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	25	1	13	1	19	1	18	1	75	4
2019/20	0	0	15	1	25	1	13	1	19	1	72	4
2020/21	0	0	21	1	15	1	25	1	13	1	74	4
2021/22	0	0	14	1	21	1	15	1	25	1	75	4
2022/23	0	0	18	1	14	1	21	1	15	1	68	4
2023/24	0	0	26	2	18	1	14	1	21	1	79	5

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ³³

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführenden Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Schule Breiter Hagen zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Ense-Schule	21,40				21,40
Gustav-Stresemann-Gym.				49,30	49,30
Gesamtschule Edertal	22,10				22,10
Sonstige					7,20

V.3.1.4 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	418				
Nutzfläche der Schule (m ²)	559				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)					
Nutzfläche gesamt (m ²)	559				
Buchwert zum 31.12.2016	9.793,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1893				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle					
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2005 - 2006				
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	- €				
Buchwert zum 31.12.2016	274.876,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	7.516,00 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	67	71	73	76	75
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	29.160,95 €	40.551,53 €	39.064,18 €	25.312,44 €	21.995,21 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	8,34	7,87	7,66	7,36	7,45
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	435,24 €	571,15 €	535,13 €	333,06 €	293,27 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

³³ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	4		
Gruppenräume			
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume			
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume			
Küchen / Ausgabeküchen			
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume			
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)			
Verwaltungs- und Nebenräume	2		
Sporthalle mit Nebenräumen			

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
✓								✓			

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	5 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich auf die Kernschule „Breiter Hagen“ und auf den weiteren, einzügig geführten Standort „Altwildungen“. Die Schule Breiter Hagen fungiert dabei als Kernschule und die Schule in Altwildungen als weiterer Standort. Die Schulleitungsfunktion und die Verwaltung sind in der Kernschule angesiedelt. Beide Schulstandorte bleiben weiterhin erhalten. Der eingerichtete Überschneidungsbereich der Schulbezirke der Schule Breiter Hagen und der Grundschule Helenental bleibt bis zur nächsten Änderung der Grundschulbezirkssatzung beibehalten.

Am Hauptstandort werden die Schülerzahlen in den nächsten Jahren bis zum Ende des Planungszeitraums um 30 Schüler/-innen spürbar ansteigen. Die steigenden Schülerzahlen tragen zu einer stabilen Zweizügigkeit am Hauptstandort bei. Am Schulstandort Altwildungen bleiben die Schülerzahlen während des Planungszeitraums nahezu gleich. Durch die teilweise Verlagerung der Mathias-Bauer-Schule zur Ense-Schule stehen am Schulstandort Breiter Hagen Räume zur Verfügung, die von weiteren Klassen genutzt werden können.

Handlungsbedarf und Begründung

Eine Kooperation mit der Grundschule Helenental und der Auenbergschule Odershausen wird empfohlen.

Wirkung auf andere Schulen

Die empfohlene Kooperation zwischen der Schule Breiter Hagen, der Grundschule Helenental und der Auenbergschule Odershausen wird sich voraussichtlich für alle Beteiligten positiv auswirken, zumal zwei Schulen bereits erfolgreich in den „Pakt für den Nachmittag“ unterwegs sind.

V.3.2 Grundschule Helenental (Kernschule)

Helenenquellenweg 4, 34537 Bad Wildungen

Telefon: 05621 5468

Fax: 05621 1698

E-Mail: schulleitung@g.badwildungenh.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Frau Daniela Reim



mit

Standort Fuchsrain

Bubenhäuser Straße 36, 34537 Bad Wildungen

Telefon: 05621 73460

Fax: 05621 73460

E-Mail: schulleitung@g.badwildungenh.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Frau Daniela Reim



V.3.2.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Die Grundschule Helenental ist eine dreizügige Grundschule mit Hauptstandort im Stadtzentrum von Bad Wildungen und einem Außenstandort „Fuchsrain“.

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Gesundheitsfördernde Schule
 - Teilzertifikat „Bewegung & Wahrnehmung“
 - Teilzertifikat „Umweltbildung & Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“
 - Ernährungs- und Verbraucherbildung
- Spielen macht Schule
- Klasse 2000-Schule

Bildungs- und Betreuungsangebot

Die Schule wurde zum Schuljahr 2016/17 in das Ganztagsprogramm „Pakt für den Nachmittag“ des Landes Hessen aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 Hess. Schulgesetz in Verb. Mit dem Erlass vom 13.04.2018) wurden um Schuljahr 2017/18 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Pakt für den Nachmittag	1,01	1,31	62.880,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2018/19 werden an der Grundschule Helenental fünf Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

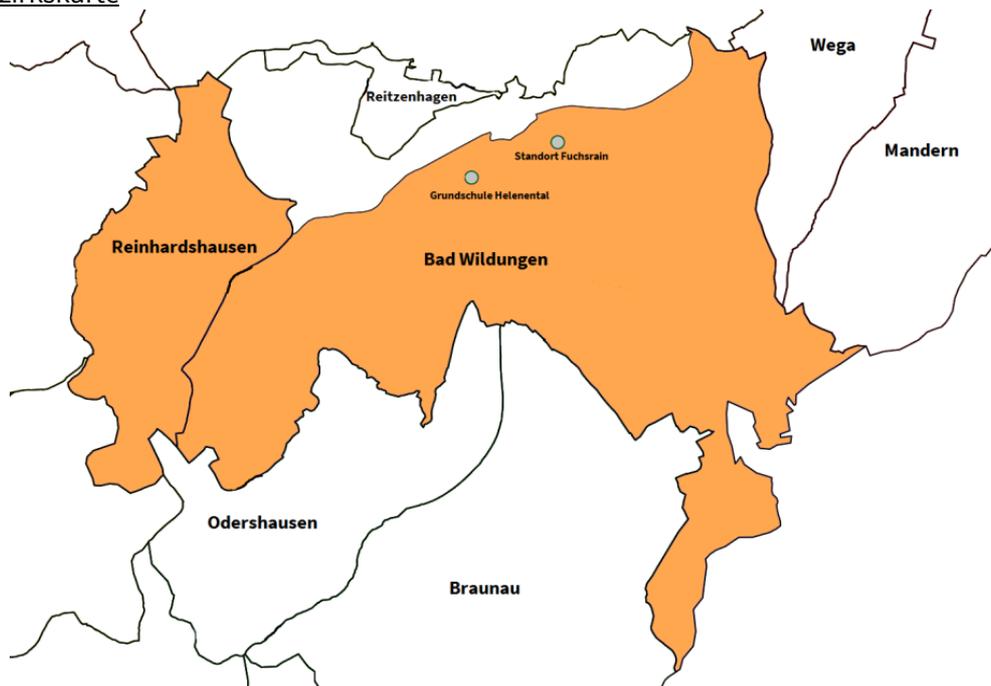
V.3.2.2 BestandsaufnahmeSchulbezirksbeschreibung³⁴

Der Schulbezirk umfasst Teile des Gebietes der Stadt Bad Wildungen (s. nachfolgende Beschreibung) sowie den Stadtteil Reinhardshausen.

Stadtgebiet südlich bzw. südöstlich der „Berliner Straße“ (gerade Hausnummern) stadteinwärts, der „Bahnhofstraße“ (gerade Hausnummern), der „Brunnenstraße“ (ungerade Hausnummern), der „Brunnenallee“ (gerade Hausnummern), der „Langemarckstraße“ (ungerade Hausnummer), der „Frankenberger Straße“ (ungerade Hausnummern) sowie „Gut Elim“.

Anmerkung

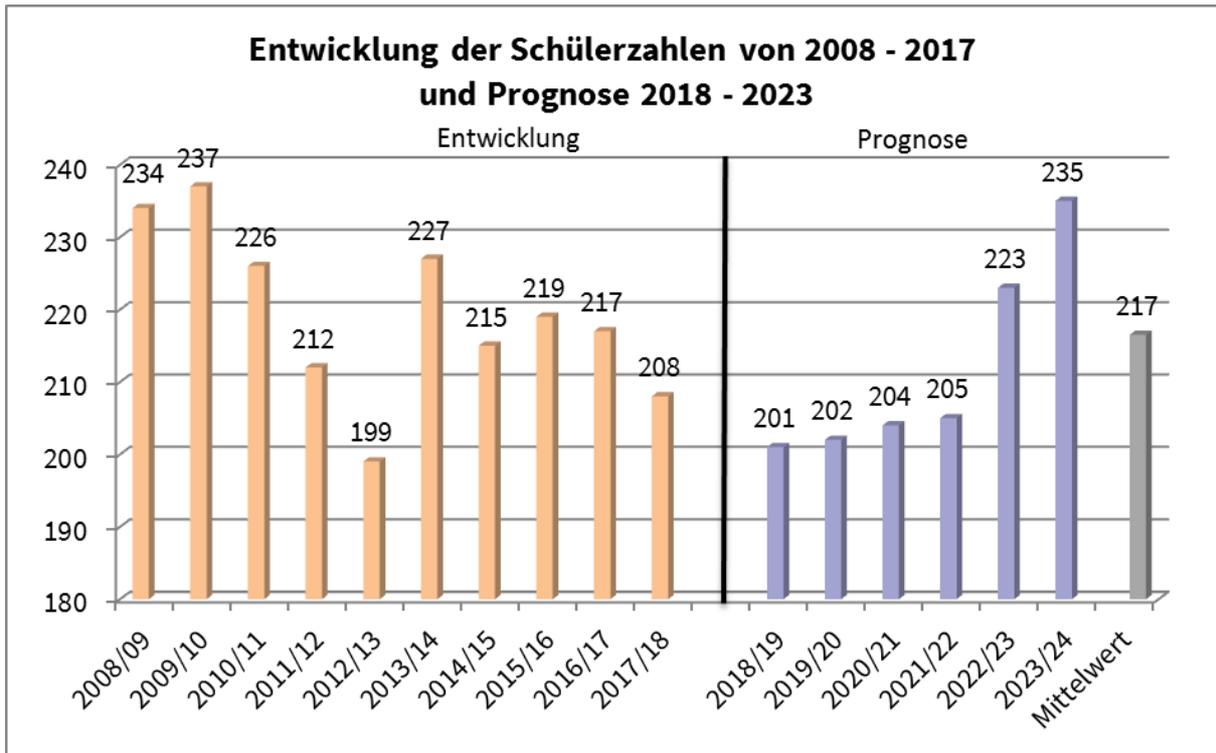
Bei dem Gebiet zwischen der „Bahnhofstraße“ (gerade Hausnummern), der „Brunnenstraße“ (ungerade Hausnummern), der Straße „Am Eselspfad“ (gerade Hausnummern) und der „Waldschmidtstraße“ (gerade Hausnummern) handelt es sich um den Überschneidungsbereich der Schulbezirke der Grundschule Helenental und der Schule Breiter Hagen gemäß § 143 Absatz 1 des Hessischen Schulgesetzes.

Schulbezirkkarte

Die Zuordnung der Straßen nach geraden und ungeraden Hausnummern zu den Schulbezirken der Grundschule Helenental und der Schule Breiter Hagen führt immer wieder zu Verwirrungen und Gestattungsanträgen der Eltern. Bei der nächsten Änderung der Grundschulbezirkssatzung wird eine übersichtlichere Zuordnung angestrebt.

³⁴ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung an beiden Standorten (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler))



Innerhalb des Planungszeitraums werden sich die Schülerzahlen zusammen an beiden Standorten wie folgt entwickeln(ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler):

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	45	3	50	3	55	3	51	3	201	12
2019/20	0	0	52	3	45	3	50	3	55	3	202	12
2020/21	0	0	57	3	52	3	45	3	50	3	204	12
2021/22	0	0	51	3	57	3	52	3	45	3	205	12
2022/23	0	0	63	3	51	3	57	3	52	3	223	12
2023/24	0	0	64	3	63	3	51	3	57	3	235	12

Grundschule Helenental – Kernschule

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017³⁵

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt	
	Vorklasse		1	2	3		
Schüler/-innen	0		37	36	36	35	144
Klassen	0		2	2	2	2	8

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik³⁶

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Bad Wildungen	24	27	39	30	37	43
Reinhardshausen	6	10	3	6	11	6
Gesamtschülerzahl	30	37	42	36	48	49

³⁵ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

³⁶ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler))

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	30	2	37	2	36	2	36	2	139	8
2019/20	0	0	37	2	30	2	37	2	36	2	140	8
2020/21	0	0	42	2	37	2	30	2	37	2	146	8
2021/22	0	0	36	2	42	2	37	2	30	2	145	8
2022/23	0	0	48	2	36	2	42	2	37	2	163	8
2023/24	0	0	49	2	48	2	36	2	42	2	175	8

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ³⁷

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Helenental zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Ense-Schule	26,30				26,30
Gustav-Stresemann-Gym.				57,50	57,50
Gesamtschule Edertal	13,80				13,80
Sonstige					2,40

V.3.2.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten

Grundschule Helenental

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	6.009				
Nutzfläche der Schule (m ²)	1.501				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	778				
Nutzfläche gesamt (m ²)	2.279				
Buchwert zum 31.12.2016	186.279,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1958				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	1972				
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2010 - 2011				
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2010 - 2011)	76.055,29 €				
Buchwert zum 31.12.2016	1.216.470,00 €				
Jahresgebäude-Afa in 2016	39.313,00 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	2012	2013	2014	2015	2016
jährliche Betriebskosten - ohne Afa	137	156	143	149	146
	104.990,35 €	98.631,19 €	96.682,69 €	125.853,60 €	100.730,11 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	10,96	9,62	10,50	10,07	10,28
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	766,35 €	632,25 €	676,10 €	844,66 €	689,93 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

³⁷ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	8		
Gruppenräume			
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume			
Multimediaräume (Sprachraum, Spiel u. Ruheraum u.ä.)	3		
Werkräume			
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume	5		
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	1		
Verwaltungs- und Nebenräume	8		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	1	27 x 15

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
		✓	✓					✓		✓	

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	8 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	8 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	8 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	8 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	8 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	8 Klassenräume

Grundschule Helenental - Standort FuchsrainSchüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ³⁸

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	13	19	15	17	64
Klassen	0	1	1	1	1	4

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ³⁹

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Bad Wildungen	15	15	15	15	15	15
Gesamtschülerzahl	15	15	15	15	15	15

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	15	1	13	1	19	1	15	1	62	4
2019/20	0	0	15	1	15	1	13	1	19	1	62	4
2020/21	0	0	15	1	15	1	15	1	13	1	58	4
2021/22	0	0	15	1	15	1	15	1	15	1	60	4
2022/23	0	0	15	1	15	1	15	1	15	1	60	4
2023/24	0	0	15	1	15	1	15	1	15	1	60	4

³⁸ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018³⁹ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

V.3.2.4 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten

Grundschule Helenental, Außenstelle Fuchsrain

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	5.394				
Nutzfläche der Schule (m ²)	1.347				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	167				
Nutzfläche gesamt (m ²)	1.514				
Buchwert zum 31.12.2016	113.274,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1958				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	1958				
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2003 - 2004				
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	- €				
Buchwert zum 31.12.2016	1.115.464,33 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	6.862,00 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	62	71	72	70	71
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	65.228,14 €	66.973,83 €	74.380,89 €	58.711,86 €	58.156,04 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	21,73	18,97	18,71	19,24	18,97
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	1.052,07 €	943,29 €	1.033,07 €	838,74 €	819,10 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume einschl. Vorklasse	6		
Gruppenräume/Hausaufgabenraum	1		
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume	1		
Küchen / Ausgabeküchen			
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittlräume	1		
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	2		
Verwaltungs- und Nebenräume	17		
Gymnastikraum	1		10 x 8

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
✓			✓					✓		✓	

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	4 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die bisher dreizügige Grundschule Helenental wird auch weiterhin eine Dreizügigkeit aufweisen. Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich dabei auf die zweizügige Kernschule „Helenental“ und auf den weiteren, einzügig geführten Standort „Fuchsrain“. Die Helenentalschule fungiert dabei als Kernschule und die Schule „Fuchsrain“ als weiterer Standort. Die Schulleitungsfunktion und die Verwaltung sind in der Kernschule angesiedelt. Beide Schulstandorte bleiben weiterhin erhalten. Der eingerichtete Überschneidungsbereich der Schulbezirke der Schule Breiter Hagen und der Grundschule Helenental bleibt bis zur Änderung der Grundschulbezirkssatzung bestehen. Am Hauptstandort wird bis zum Ende des Planungszeitraums mit einer Steigerung der Schülerzahlen gerechnet. Am Schulstandort „Fuchsrain“ bleiben die Schülerzahlen während des Planungszeitraums nahezu konstant.

In die Prognoseberechnung wurden die Schüler/-innen der erstmals zum Schuljahr 2018/2019 gebildeten NDHS-Klasse nicht miteinbezogen. Im September 2018 besuchten insgesamt 23 Schüler/innen die NDHS-Klasse.

Für den Standort Helenental sind in den nächsten Jahren umfangreiche Sanierungsmaßnahmen geplant. Nach der Sanierung des Standortes „Helenental“ wird die Schule über optimale Rahmenbedingungen verfügen können.

Kooperation

Eine Kooperation mit der Schule Breiter Hagen und der Auenbergschule Oderhausen wird empfohlen.

Handlungsbedarf und Begründung
Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Die empfohlene Kooperation zwischen der Schule Breiter Hagen, der Grundschule Helenental und der Auenbergschule Odershausen wird sich voraussichtlich für alle Beteiligten positiv auswirken, zumal zwei Schulen bereits erfolgreich in den „Pakt für den Nachmittag“ unterwegs sind.

V.3.3 Auenbergschule

Marburger Straße 9, 34537 Bad Wildungen-Odershausen

Telefon: 05621 71203

Fax: 05621 960657

E-Mail: schulleitung@g.odershausen.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Frau Andrea Schreckert



V.3.3.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Umweltschule – Lernen und Handeln für unsere Zukunft

Betreuungsangebot

Die Auenbergschule ist seit dem 01.08.2003 eine „Betreuende Grundschule“.

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2012/13 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status_Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 Hess. Schulgesetz in Verb. mit dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	0,51	0,25	12.000,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurde an der Auenbergschule eine Schüler/-in inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

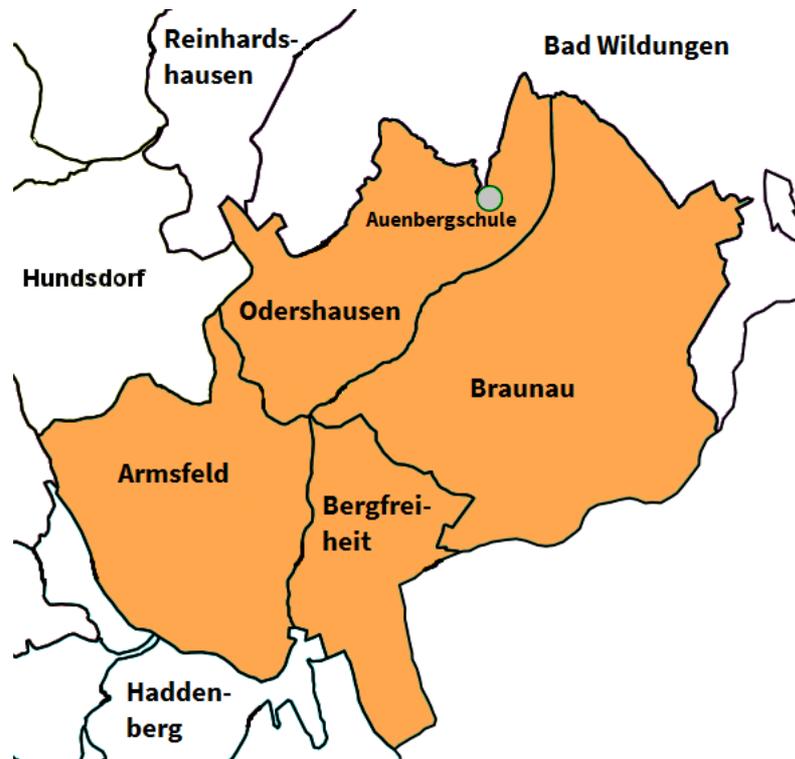
V.3.3.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung⁴⁰

Der Schulbezirk umfasst folgende Stadtteile der Stadt Bad Wildungen:

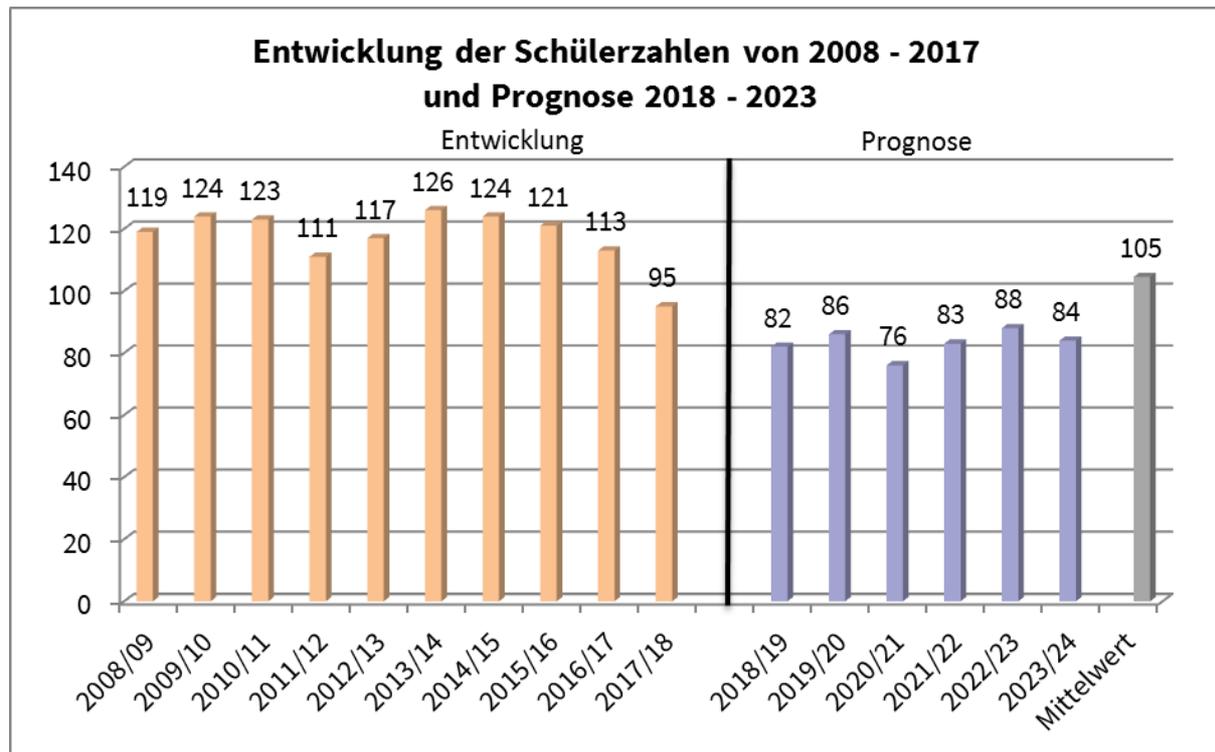
- Armsfeld
- Bergfreiheit
- Braunau
- Odershausen

Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenze ist nicht vorgesehen.

⁴⁰ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete EntwicklungSchüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ⁴¹

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	16	24	21	34	95
Klassen	0	1	1	1	2	5

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ⁴²

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Armsfeld	2	1	2	2	3	6
Bergfreiheit	1	0	3	3	5	1
Braunau	5	6	4	5	5	3
Odershausen	13	18	5	13	13	11
Gesamtschülerzahl	21	25	14	23	26	21

⁴¹ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018⁴² Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	21	1	16	1	24	1	21	1	82	4
2019/20	0	0	25	1	21	1	16	1	24	1	86	4
2020/21	0	0	14	1	25	1	21	1	16	1	76	4
2021/22	0	0	23	1	14	1	25	1	21	1	83	4
2022/23	0	0	26	2	23	1	14	1	25	1	88	5
2023/24	0	0	21	1	26	2	23	1	14	1	84	5

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ⁴³

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Auenbergschule zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Ense-Schule	32,60				32,60
Gustav-Stresemann-Gym.				36,00	36,00
Gesamtschule Edertal	3,10				3,10
Sonstige					28,30

V.3.3.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Auenbergschule****Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche**

Grundstücksgröße (m ²)	2.200
Nutzfläche der Schule (m ²)	1.070
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	764
Nutzfläche gesamt (m ²)	1.834
Buchwert zum 31.12.2016	46.200,00 €

Gebäudeangaben der Schule

Jahr der Inbetriebnahme	1912
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	2004
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2003 - 2005
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2015)	12.980,16 €
Buchwert zum 31.12.2016	1.295.917,00 €
Jahresgebäude-AfA in 2016	40.173,00 €

Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)

	2012	2013	2014	2015	2016
Schülerzahl	117	126	124	121	113
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	69.676,78 €	71.554,29 €	76.370,14 €	72.267,56 €	82.255,98 €

Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)

	2012	2013	2014	2015	2016
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	9,15	8,49	8,63	8,84	9,47
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	595,53 €	567,89 €	615,89 €	597,25 €	727,93 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

⁴³ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	6		
Gruppenräume			
Mehrzweckräume / Pausenhalle	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume	1		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume			
Küchen / Ausgabeküchen			
Bibliothek / Mediothek			
Lehr- und Lernmittelräume			
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)			
Verwaltungs- und Nebenräume	12		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	1	32 x 16

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
✓			✓				✓		✓		

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	5 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	5 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Für die Auenbergschule sind sinkende Schülerzahlen zu konstatieren. Die bisher eineinhalbzügige Grundschule wird sich eher der Einzügigkeit nähern als zweizügig zu werden.

Kooperation

Der Schule wird eine Kooperation mit der Grundschule Helenental und der Schule Breiter Hagen in Bad Wildungen empfohlen.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Die empfohlene Kooperation zwischen der Auenbergschule Odershausen, der Grundschule Helenental und der Schule Breiter Hagen wird sich voraussichtlich für alle Beteiligten positiv auswirken.

V.3.4 Ense-Schule

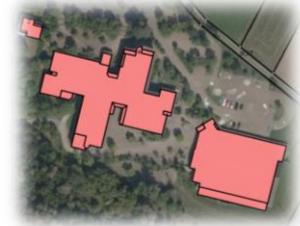
Brüder-Grimm-Straße 4, 34537 Bad Wildungen

Telefon: 05621 967570

Fax: 05621 9675715

E-Mail: schulleitung@hr.badwildungen.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Frau Martina Schütz



V.3.4.1 Schulprofil

Schulform

Haupt- und Realschule mit Förderstufe (HRF)

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Projekt „JUMP – Jugend mit Perspektive“
- BerEB (Berufseinstiegsbegleitung)
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage -

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2005/06 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztätig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

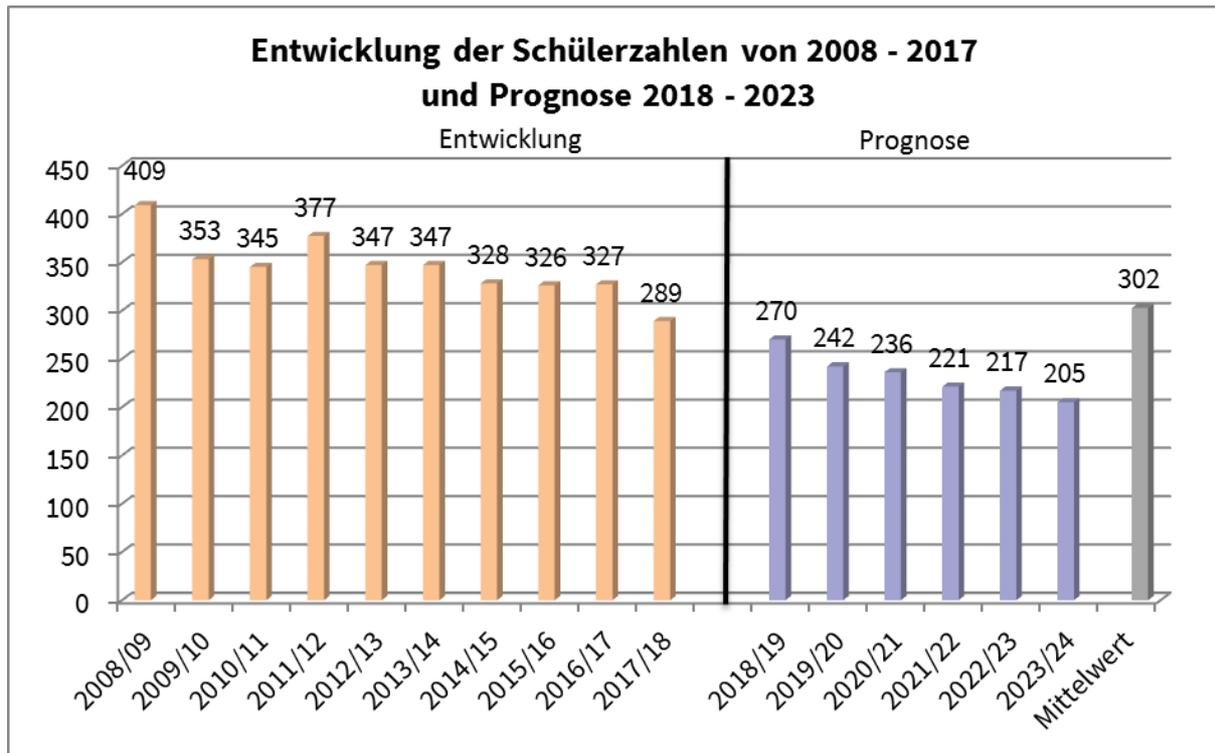
	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	0,51	0,25	12.000,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Ense-Schule 22 Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

V.3.4.2 Bestandsaufnahme

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ⁴⁴

	Jahrgangsstufe							Gesamt
	NDHS	5	6	7	8	9	10	
Schüler	19	47	38	42	42	63	38	289
Klasse	2	2	2	2	2	3	2	15

⁴⁴ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler))

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt			
	5		6		7		8		9				10	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	38	2	47	2	38	2	42	2	42	2	63	3	270	13
2019/20	35	2	38	2	47	3	38	2	42	2	42	2	242	13
2020/21	36	2	35	2	38	2	47	3	38	2	42	2	236	13
2021/22	27	1	36	2	35	2	38	2	47	3	38	2	221	12
2022/23	34	2	27	1	36	2	35	2	38	2	47	3	217	12
2023/24	35	2	34	2	27	2	36	2	35	2	38	2	205	12

Schulform	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Förderstufe	85	73	71	63	61	69
Hauptschule	62	53	47	41	40	35
Realschule	123	116	118	117	116	101
Gesamtschülerzahl	270	242	236	221	217	205

Förderstufenbereich

Zubringerschulen

- Auenbergschule, Bad Wildungen-Odershausen
- Grundschule Helenental, Bad Wildungen
- Schule Breiter Hagen, Bad Wildungen
- Grundschule Haina, Haina (Kloster)

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

Förderstufe	Jahrgangsstufe		Gesamt
	5	6	
Schüler/-innen	47	38	85
Klassen	2	2	4

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Aus Grundschule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Auenbergschule	33	11	7	8	5	7	8
Grundschule Helenental	26	14	13	14	13	12	14
Schule Breiter Hagen	21	11	13	12	6	13	11
Grundschule Haina	14	2	2	2	3	2	2
Gesamtschülerzahl		38	35	36	27	34	35

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang/Schüler/Klassen				Gesamt	
	5		6		S	K
	S	K	S	K		
2018/19	38	2	47	2	85	4
2019/20	35	2	38	2	73	4
2020/21	36	2	35	2	71	4
2021/22	27	1	36	2	63	3
2022/23	34	2	27	1	61	3
2023/24	35	2	34	2	69	4

HauptschulbereichZubringerschulen

- Ense-Schule, Bad Wildungen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

Hauptschule	Jahrgangsstufe				Gesamt
	7	8	9	10	
Schüler/-innen	15	16	21	14	66
Klassen	1	1	1	1	4

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Förderstufe

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ense-Schule	26	10	12	10	9	9	7
Gesamtschülerzahl		10	12	10	9	9	7

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen								Gesamt	
	7		8		9		10		S	K
	S	K	S	K	S	K	S	K		
2018/19	10	1	15	1	16	1	21	1	62	4
2019/20	12	1	10	1	15	1	16	1	53	4
2020/21	10	1	12	1	10	1	15	1	47	4
2021/22	9	1	10	1	12	1	10	1	41	4
2022/23	9	1	9	1	10	1	12	1	40	4
2023/24	7	1	9	1	9	1	10	1	35	4

RealschulbereichZubringerschulen

- Ense-Schule, Bad Wildungen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

Realschule	Jahrgangsstufe				Gesamt
	7	8	9	10	
Schüler/-innen	27	26	42	24	119
Klassen	1	1	2	1	5

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Förderstufe

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ense-Schule	74	28	35	28	26	27	20
Gesamtschülerzahl		28	35	28	26	27	20

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen								Gesamt	
	7		8		9		10		S	K
	S	K	S	K	S	K	S	K		
2018/19	28	1	27	1	26	1	42	2	123	5
2019/20	35	2	28	1	27	1	26	1	116	5
2020/21	28	1	35	2	28	1	27	1	118	5
2021/22	26	1	28	1	35	2	28	1	117	5
2022/23	27	1	26	1	28	1	35	2	116	5
2023/24	20	1	27	1	26	1	28	1	101	4

V.3.4.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	56.936				
Nutzfläche der Schule (m ²)	5.846				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	2.549				
Nutzfläche gesamt (m ²)	8.395				
Buchwert zum 31.12.2016	1.195.656,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1988				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	1990				
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2007				
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	89.973,81 €				
Buchwert zum 31.12.2016	4.495.064,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	201.931,00 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	347	347	328	326	327
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	339.515,84 €	402.322,26 €	425.497,36 €	428.861,04 €	373.591,60 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	16,85	16,85	17,82	17,93	17,88
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (HRS/MSS) (m ²)	12,00	12,00	12,00	13,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	978,43 €	1.159,43 €	1.297,25 €	1.315,52 €	1.142,48 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (HRS/MSS)	675,00 €	677,00 €	691,00 €	737,00 €	747,00 €

Raubestand für die Ense-Schule

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	17		
Gruppenräume	2		
Mehrzweckräume / Pausenhalle	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)	1		
Computerräume	2		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)	4		
Musikräume	1		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)	1		
Werkräume	2		
Küchen / Ausgabeküchen	2		
Bibliothek / Mediothek	2		
Lehr- und Lernmittelräume	2		
Speiseraum / Cafeteria	2		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)			
Verwaltungs- und Nebenräume	35		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	3	45 x 27

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
		✓			✓	✓				✓	

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	13 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	13 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	13 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	12 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	12 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	12 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Gesamtschülerzahl der Ense-Schule sinkt weiter ab.

Die Schülerzahlenentwicklung wird in der Förderstufe nach der Prognose weiterhin nur noch zweizügige Einschulungsjahrgänge aufweisen. In der Schulform „Hauptschule“ verringern sich die Schülerzahlen vom Schuljahr 2017/2018 nach 2023/2024 enorm. Wurden im Schuljahr 2017/2018 noch 66 Schüler/-innen beschult, so werden es am Ende des Planungszeitraums voraussichtlich nur noch 35 Schüler/-innen sein.

Durch die Verringerung der Schülerzahlen in den letzten Jahren sind im Raumbestand freie Kapazitäten vorhanden, die zur Optimierung des Fach- und Ganztagsraumangebotes bzw. zur Differenzierung im pädagogischen Bereich genutzt werden können.

Im Gebäudekomplex der Ense-Schule (oberes Stockwerk) wurden die nicht mehr benötigten Klassenräume für das „Zentrale regionale Beratungs- und Förderzentrum – zBFZ –“ umgebaut. Die erforderlichen Räumlichkeiten (Sekretariat, Schulleitung, Bücherei, 2 Büros, 1 Tagungsraum, Behinderten-WC u. Küche) sind durch entsprechende Baumaßnahmen hergerichtet worden.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

V.3.5 Gustav-Stresemann-Gymnasium

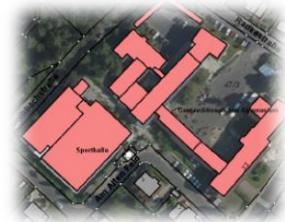
Stresemannstraße 33, 34537 Bad Wildungen

Telefon: 05621 2432 + 2797

Fax: 05621 2793

E-Mail: schulleitung@gym.badwildungen.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Frau Iris Blum



V.3.5.1 Schulprofil

Schulform

Gymnasium, Sekundarstufe I und II (GYM)

Der gymnasiale Bildungsgang führt die Schülerinnen und Schüler zur Allgemeinen Hochschulreife – zum Abitur. Er umfasst in der Sekundarstufe I die Jahrgangsstufen 5 bis 9 bzw. 5 bis 10, an die sich eine dreijährige Oberstufe (Sekundarstufe II) anschließt. Somit können die Schülerinnen und Schüler an dem Gymnasium das Abitur nach acht Jahren (G8) bzw. das Abitur nach neun Jahren (G9) erreichen. Das Gustav-Stresemann-Gymnasium ist ab dem Schuljahr 2013/2014 zum neunjährig organisierten gymnasialen Bildungsgang (G9) zurückgekehrt. Ein Wahlrecht für G 8 besteht an der Schule nicht.

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Schule mit dem Schwerpunkt „Musik“
- ECDL-Prüfungszentrum
- CertiLingua – Schule mit bilinguaalem Zug
- Gütesiegel für Hochbegabtenförderung
- Jugend-debattiert-Schule

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2007/08 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Zum Schuljahr 2016/17 erfolgte der Wechsel in das Profil 2. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

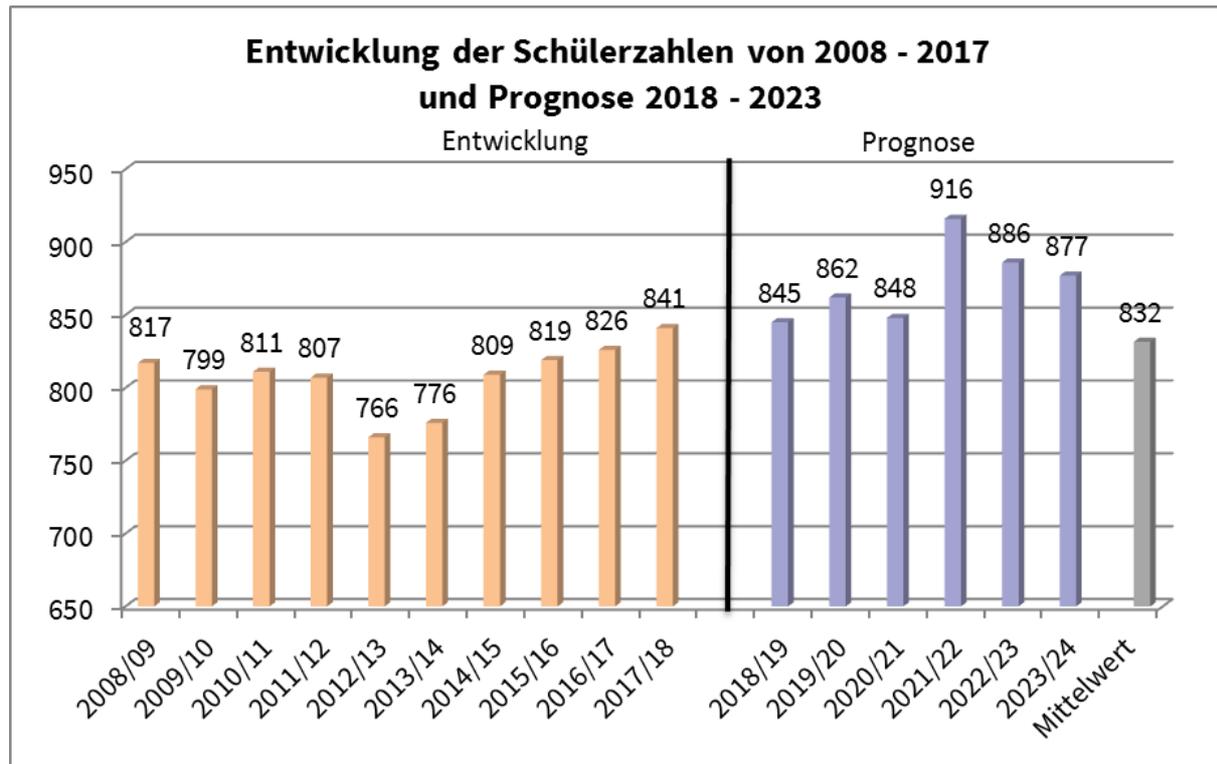
	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 2	2,95	1,43	68.640,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurde an dem Gustav-Stresemann-Gymnasium 3 Schüler/-innen inklusiv beschult.

V.3.5.2 Bestandsaufnahme

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ⁴⁵

	Jahrgangsstufe										Gesamt
	NDHS	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Schüler	25	110	92	96	111	94	0	119	114	80	841
Klassen	1	4	4	4	4	4	0	7	6	7	41

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler))

Schul-jahr	Jahrgang / Schüler / Klassen																			
	5		6		7		8		9		10		11		12		13		Gesamt	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	104	4	108	4	90	3	94	4	109	4	94	4	21	2	115	6	110	6	845	37
2019/20	96	4	102	4	106	4	88	3	92	4	109	4	137	7	21	2	111	6	862	38
2020/21	101	4	94	4	100	4	104	4	86	3	92	4	117	6	133	7	21	2	848	38
2021/22	88	3	99	4	92	4	98	4	102	4	86	3	109	6	113	6	129	7	916	41
2022/23	96	4	86	3	97	4	90	3	96	4	102	4	105	6	105	6	109	6	886	40
2023/24	97	4	94	4	84	3	95	4	88	3	96	4	121	7	101	5	101	6	877	40

⁴⁵ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Schulform	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Sekundarstufe I	599	593	577	565	567	554
Sekundarstufe II	246	269	271	351	319	323
Gesamt	845	862	848	916	886	877

Gymnasium (Mittelstufe)

Der Unterricht in der gymnasialen Mittelstufe dient dem grundlegenden Ziel des Gymnasiums – dem Erwerb einer breiten und vertieften Allgemeinbildung. Die Schülerinnen und Schüler erhalten in der Mittelstufe schrittweise die Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktsetzung und werden so auf einen erfolgreichen Besuch der gymnasialen Oberstufe vorbereitet.

Zubringerschulen

- Auenbergschule, Bad Wildungen-Odershausen
- Grundschule Helenental, Bad Wildungen
- Schule Breiter Hagen, Bad Wildungen
- Grundschule Edertal, Edertal-Giflitz
- Cornelia-Funke-Schule, Gemünden (Wohra)
- Grundschule Haina, Haina
- Mittelpunktschule Sachsenhausen, Waldeck-Sachsenhausen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

	Jahrgangsstufe						Gesamt
	5	6	7	8	9	10	
Schüler	110	92	96	111	94	0	503
Klassen	4	4	4	4	4	0	20

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Aus Grundschule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Auenbergschule	36	12	8	9	6	8	9
Grundschule Helenental	58	30	29	32	29	26	30
Schule Breiter Hagen	49	25	29	27	15	29	26
Cornelia-Funke-Schule	3	1	1	1	1	1	1
Grundschule Edertal	39	27	21	22	29	23	23
Grundschule Haina	17	3	3	3	3	3	2
MPS Sachsenhausen	13	4	3	5	3	4	4
sonstige Schulen		2	2	2	2	2	2
Gesamt		104	96	101	88	96	97

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen												Gesamt	
	5		6		7		8		9		10			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	104	4	108	4	90	3	94	4	109	4	94	4	599	23
2019/20	96	4	102	4	106	4	88	3	92	4	109	4	593	23
2020/21	101	4	94	4	100	4	104	4	86	3	92	4	577	23
2021/22	88	3	99	4	92	4	98	4	102	4	86	3	565	22
2022/23	96	4	86	3	97	4	90	3	96	4	102	4	567	22
2023/24	97	4	94	4	84	3	95	4	88	3	96	4	554	22

Die Rückkehr zu G 9 im Schuljahr 2013/2014 hat zur Folge, dass es ab dem Schuljahr 2018/2019 wieder regelmäßig zur Bildung der Jahrgangsstufe 10 kommt.

Anmerkung: Durch Abgänge zur Realschule nehmen die Klassen 6 bis 9 um durchschnittlich zwei Schülerinnen und Schüler je Schuljahr ab.

Gymnasium (Oberstufe)

Die Oberstufe im gymnasialen Bildungsgang gliedert sich in eine einjährige Einführungsphase sowie eine zweijährige Qualifikationsphase. In die Oberstufe wechseln die Jahrgangsstufen 9 (G8) und die Jahrgangsstufen 10 (G9).

Zubringerschulen

- Ense-Schule, Bad Wildungen
- Gustav-Stresemann-Gymnasium, Bad Wildungen
- Gesamtschule Edertal
- Sonstige Schulen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

	Jahrgangsstufe			Gesamt
	11	12	13	
Schüler	119	114	80	313
Klassen	7	6	7	20

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Mittelstufe

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ense-Schule	14	3	6	4	4	4	5
Gustav-Stresemann-Gymnasium	100	94	113	96	92	86	102
Gesamtschule Edertal	18	12	17	12	11	12	12
sonstige Schulen		2	2	2	2	2	2
Gesamtschülerzahl		111	138	114	109	104	121

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen						Gesamt	
	11		12		13		S	K
	S	K	S	K	S	K		
2018/19	21	2	115	6	110	6	246	14
2019/20	137	7	21	2	111	6	269	15
2020/21	117	6	133	7	21	2	271	15
2021/22	109	6	113	6	129	7	351	19
2022/23	105	6	105	6	109	6	319	18
2023/24	121	7	101	5	101	6	323	18

Anmerkung:

Die Rückkehr zu G 9 zum Schuljahr 2013/14 führt dazu, dass es zum Schuljahr 2018/19 wieder zu einer Jahrgangsstufe 10 kommt. Durch den Wechsel zurück zu G 9 wird es im Schuljahr 2018/19 nur zu einer Jahrgangsstufe 11 mit ca. 21 Schülern, die von anderen Schulen in die Oberstufe wechseln, kommen.

In den Jahrgangsstufen 12 und 13 wird mit einem Abgang von vier Schülerinnen und Schüler je Schuljahr gerechnet. Außer in den Jahren, in denen nur durch den oben genannten Wechsel eine Oberstufen-Klasse gebildet werden kann.

V.3.5.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten

Gustav-Stresemann-Gymnasium

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	13.523				
Nutzfläche der Schule (m ²)	5.852				
Nutzfläche der Sport/Turnhalle (m ²)	2.541				
Nutzfläche gesamt (m ²)	8.393				
Buchwert zum 31.12.2016	419.231,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1954				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle					
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2008 - 2017				
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	3.783.846,96 €				
Buchwert zum 31.12.2016	8.950.314,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	257.107,05 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	766	776	809	819	826
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	320.024,22 €	322.569,06 €	332.230,24 €	349.471,55 €	349.591,42 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Gymnasien (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	7,64	7,54	7,23	7,15	7,08
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Gymnasien) (m ²)	9,00	9,00	10,00	10,00	10,00
Betriebskosten pro Schüler	417,79 €	415,68 €	410,67 €	426,71 €	423,23 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Gymnasien)	463,00 €	510,00 €	532,00 €	519,00 €	518,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassen- u. Kursräume	16		
Gruppenräume	10		
Mehrzweckräume / Pausenhalle	2		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)	2		
Computerräume	2		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)	7		
Musikräume	1		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)	5		
Werkräume			
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek	2		
Lehr- und Lernmittelräume	2		
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	1		
Verwaltungs- und Nebenräume	21		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	3	27 x 45

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
	✓		✓			✓				✓	

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	37 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	38 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	38 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	41 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	40 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	40 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die mit dem Schuljahr 2005/06 begonnene Umsetzung der Verkürzung der gymnasialen Schulzeit auf 12 Jahre wurde mit dem Schuljahr 2012/13 beendet.

Die Gesamtschülerzahl steigt im Prognosezeitraum leicht an.

In den vorhandenen Räumen werden zurzeit 841 Schüler/-innen in insgesamt 41 Klassen/Kursen unterrichtet. Nur durch Nutzung der Multimedia und der Musikräume als Klassen- oder Kursräume kann der gegenwärtige Raumbedarf gedeckt werden. Ansonsten stehen gute räumliche Rahmenbedingungen zur Verfügung. Zur Deckung der ab dem Schuljahr 2021/2022 erforderlichen Klassen- und Kursräume, – sofern sich die prognostizierten Schülerzahlen tatsächlich bestätigen –, sind räumliche Umnutzungen im vorhandenen Bestand vorzunehmen.

Handlungsbedarf und Begründung

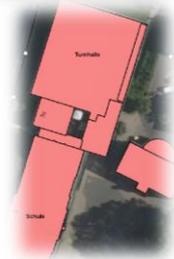
Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

V.3.6 Mathias-Bauer-Schule

Breiter Hagen 3 (Grund- und Mittelstufe),
 Telefon: 05621 2081
 Fax: 05621 960350
 E-Mail: schulleitung@lh.badwildungen.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiterin: Frau Iris Paltinat



mit

Standort Zentrales Beratungs- und Förderzentrum

Brüder-Grimm-Straße 4 , 34537 Bad Wildungen
 Telefon: 05621 2081
 Fax: 05621 960350
 E-Mail: schulleitung@lh.badwildungen.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiterin: Frau Iris Paltinat

V.3.6.1 Schulprofil

Schulform

Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen (LER) und regionales sonderpädagogisches Beratungs- und Förderzentrum (BFZ)

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Projekt „JUMP – Jugend mit Perspektive“

Betreuungsangebot

Die Schule ist seit dem Schuljahr 1997/98 eine Betreuende Grundschule.

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2006/07 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	0,51	0,50	24.000,00 €

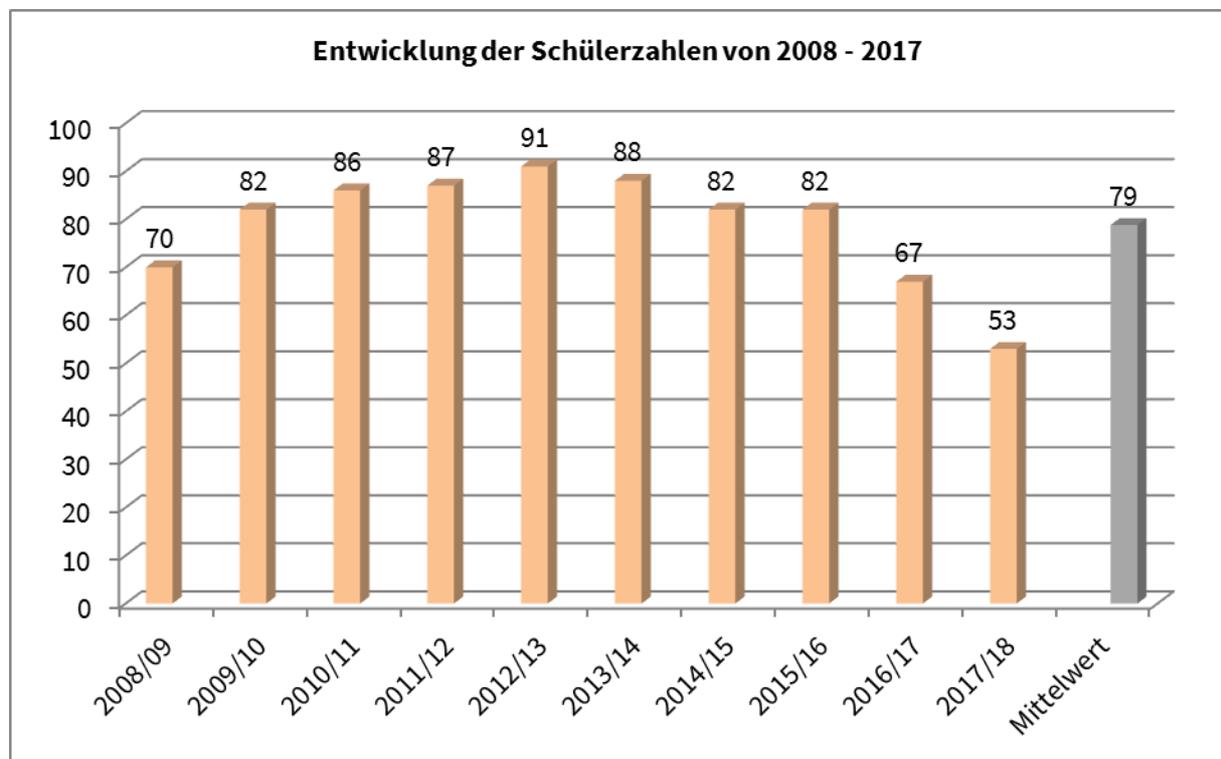
V.3.6.2 Bestandsaufnahme

Einzugsgebiet

Zum Einzugsbereich gehören die Städte und Gemeinden Bad Wildungen, Edertal und Haina (Kloster) – Ortsteil Löhlbach.

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017⁴⁶

	Jahrgangsstufe			Gesamt
	Grundstufe (Klasse 1-4)	Mittelstufe (Klasse 5+6)	Hauptstufe (Klasse 7-10)	
Schüler	7	11	35	53
Klassen	0	2	3	5

Schülerzahlen der letzten 10 JahrePädagogische Ausrichtung

Die Mathias-Bauer-Schule ist als Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen für die Beschulung der Schülerinnen und Schüler mit dem entsprechenden sonderpädagogischen Förderbedarf aus ihrem Einzugsgebiet zuständig. In der Mathias-Bauer-Schule werden Kinder und Jugendliche von der Klasse 1-9 mit dem Förderschwerpunkt Lernen beschult. Weiterhin nimmt sie als sonderpädagogisches Beratungs- und Förderzentrum Aufgaben der Beratung und der ambulanten sonderpädagogischen Förderung in den allgemeinen Schulen des gesamten Landkreises wahr.

Schon seit längerer Zeit (Schuljahr 1997/98) besteht ein Betreuungsangebot für die Grundstufenkinder gemeinsam mit den im selben Schulgebäude untergebrachten Grundschülerinnen und Grundschülern der Grundschule Breiter Hagen.

⁴⁶ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Seit dem Schuljahr 2006/07 besteht ein Ganztagsangebot in Form der pädagogischen Mittagsbetreuung. Hauptziel des Ganztagsangebots der Mathias-Bauer-Schule ist es, den schulinternen Alltag zu rhythmisieren, dass An- und Entspannungsprojekte, kognitive Wissensvermittlung und haptische Erlebnisse sich ergänzen. Berufsförderung, sportive und kreative Elemente werden dementsprechend über den Gesamtvormittag verteilt.

Seit dem Schuljahr 2008/09 besteht in Kooperation mit der IGS Edertal die Möglichkeit, direkt an der Mathias-Bauer-Schule innerhalb eines 10. Schuljahres den Hauptschulabschluss zu erlangen. So muss sich kein/e Schüler/in erst neu in eine andere Institution einleben, sondern kann sich weiter mit vertrauten Gesichtern und in gewohnter Umgebung neue Lerninhalte erschließen. In der Lebensbegleitung der Schülerinnen und Schüler zeigt sich, dass Kinder und Jugendlichen im späteren Leben alle ihren Platz in der Gesellschaft finden können.

An der Schule finden weitere Projekte und Aktivitäten statt, die den Schülerinnen und Schülern eine umfassende Bildungserweiterung und Orientierung bieten. Zu nennen sind Coolnesstraining, Bauernhoftag, Pausenverkauf, Lesepatzen, Praxistag, Schulsozialarbeit sowie ein Kleintierzoo.

Die Kooperation mit der Grundschule Breiter Hagen in räumlichen und pädagogischen Fragen ist aufgrund der gemeinsamen Nutzung des Schulgebäudes zu intensivieren.

V.3.6.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten

Mathias-Bauer-Schule

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche

Grundstücksgröße (m ²), 50 % v. 6.851 m ² , da gemeinsame Nutzung mit Grundschule Breiter Hagen	3.425
Nutzfläche der Schule (m ²)	904
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	2.462
Nutzfläche gesamt (m ²)	3.366
Buchwert zum 31.12.2016 (50 %)	82.093,00 €

Gebäudeangaben der Schule

Jahr der Inbetriebnahme	1897/1970
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2008 - 2009
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	
Buchwert zum 31.12.2016	101.307,00 €
Jahresgebäude-AfA in 2016	2.385,00 €

Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)

	2012	2013	2014	2015	2016
Schülerzahl	91	88	82	82	67
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	101.454,97 €	110.256,12 €	110.256,66 €	136.125,29 €	100.428,50 €

Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)

Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	9,93	10,27	11,02	11,02	13,49
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Förderschule) (m ²)	25,00	24,00	26,00	28,00	30,00
Betriebskosten pro Schüler	1.114,89 €	1.252,91 €	1.344,59 €	1.660,06 €	1.498,93 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Förderschule)	1.206,00 €	1.161,00 €	1.310,00 €	1.535,00 €	1.592,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	8		
Gruppenräume			
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)	1		
Musikräume			
Förderspezifische Fachräume	1		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume	1		
Küchen / Ausgabeküchen			
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume	1		
Speiseraum / Cafeteria (gemeinsam mit Grundschule)	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)			
Verwaltungs- und Nebenräume (Gemeinsam mit GS)	27		
Turnhalle (Altbestand) ohne Nebenräume (Gem. Nutzung)	1	1	20 x 10
Sporthalle mit Nebenräumen (Gemeinsame Nutzung mit GS)	1	2	33 x 18

Die Klassen 1 – 6 bleiben an dem Standort Breiter Hagen. Es entsteht eine Kooperation mit der Grundschule Breiter Hagen mit einem differenzierten Angebot. Im Schuljahr 2018/2019 wurde erstmalig über eine Kooperation mit der Hans-Viessmann-Schule der Versuch unternommen, Schüler/-innen frühzeitig an das Berufsschulsystem heranzuführen. In den Folgejahren ist zu überprüfen, ob über eine engere Zusammenarbeit mit einer Sekundarstufenschule die Schüler/-innen, die mit dem Förderschwerpunkt Lernen auf Wunsch ihrer Erziehungsberechtigten stationär im Förderschulwesen beschult werden sollen, vor Ort zu installierende Kooperationsklassen besuchen können.

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
		✓	✓					✓		✓	

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Im Schuljahr 2017/18 wurden die 53 Schülerinnen und Schüler in fünf Klassenräumen unterrichtet. Für Schulen mit Förderschwerpunkt lässt sich ein Klassen-Raumbedarf für einen längeren Zeitraum nicht planen, da keine Prognose der Schülerzahlen möglich ist.

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Das Raumangebot umfasst nur die notwendigsten Erfordernisse.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Durch die Schaffung eines zentralen Beratungs- und Förderzentrums gebunden an die Mathias-Bauer-Schule wird zukünftig der Bereich der Inklusion gemeinsam mit allen allgemeinbildenden Schulen weiterentwickelt werden. Die förderpädagogische Expertise erhält so einheitliche Standards innerhalb des Landkreises.

Zusammenfassung Schulstandort Bad Wildungen

Mit drei Grundschulen, einer Schule mit Förderschwerpunkt, einer Beruflichen Schule, einer Haupt- und Realschule, einem Gymnasium (Mittel- und Oberstufe) sowie mit zahlreichen Betreuungs- und Ganztagsangeboten verfügt die Stadt Bad Wildungen über ein vollständiges, bedarfsgerechtes und wohnortnahes Schulangebot.

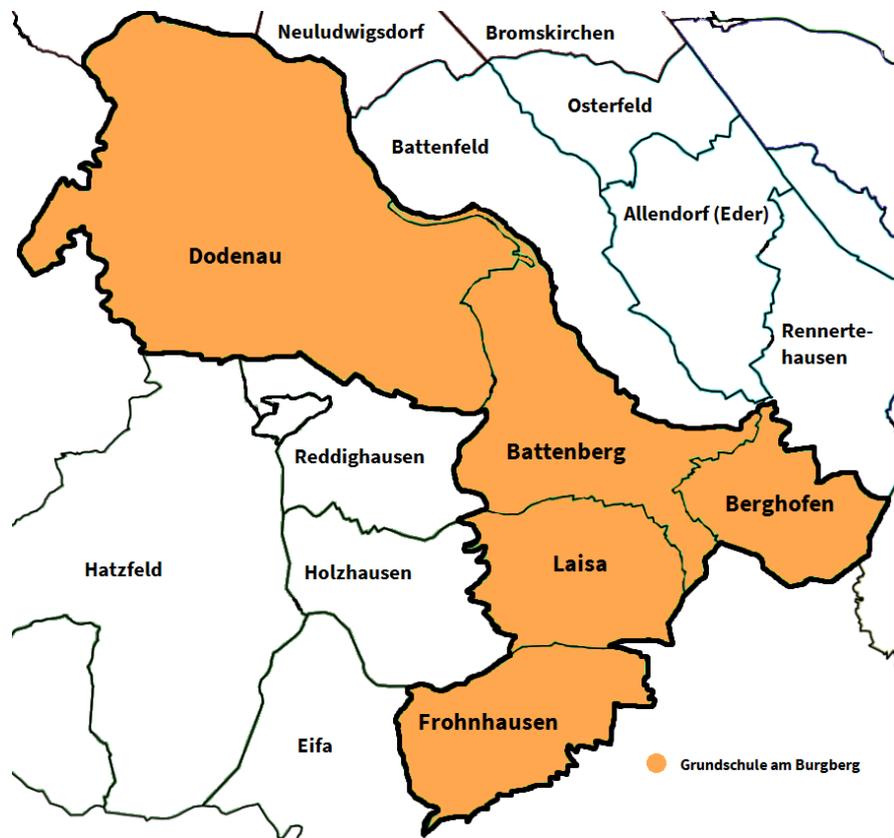
V.4 Schulstandort Battenberg (Eder)

Übersicht der allgemeinbildenden Schulen:

- Grundschule am Burgberg (G)
 - Verbundschule mit dem Standort Dodenau
- Kooperative Gesamtschule Battenberg (KGS)

Grundschulbezirke der Stadt Battenberg⁴⁷

Nach der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in der Fassung vom 29.09.2014 wurden die Schulbezirke der Stadt Battenberg (Eder) wie folgt aufgeteilt:



Verbundschule

Aus den Grundschulen

- Grundschule am Burgberg, Battenberg (Kernschule) und
- Grundschule Dodenau, Battenberg-Dodenau (Standort)

wurde eine Grundschule mit zwei Standorten gebildet.

⁴⁷ § 3 der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schülerzahlen für den Schulstandort Battenberg

Schuljahr	Grund- schulen <i>G/GF</i>	Kombi- nations- schulen <i>GHR/ GHRF</i>	Haupt- und Real- schulen <i>HRF/R/ MSS</i>	Gymna- sien <i>GYM</i>	Gesamt- schulen <i>IGS/ KGS</i>	Förder- schulen <i>FS</i>	Beruf- Schulen <i>BS</i>	Summe
Entwickl.								
2012/13	190				981			1.171
2013/14	190				964			1.154
2014/15	194				956			1.150
2015/16	182				954			1.136
2016/17	179				936			1.115
2017/18	172				873			1.045
Prognose								
2018/19	150				824			974
2019/20	146				782			928
2020/21	140				739			879
2021/22	147				725			872
2022/23	172				704			876
2023/24	168				721			889
Entwickl.	-2,33%				-17,41%			-14,93%

Die Entwicklungskennzahlen zeigen die prozentuale Zu- bzw. Abnahme der tatsächlichen Schülerzahlen des Schuljahres 2017/2018 zum Prognose-Schuljahr 2023/2024.

Während im Grundschulbereich nur eine leichte Verringerung der Schülerzahlen erwartet wird, ist bei der Gesamtschule Battenberg mit einem starken Rückgang der Schülerzahlen zu rechnen, wobei die Schüler/innen der NDHS-Klassen nicht in die Prognoseberechnung miteinbezogen wurden. Die Schülerzahl der Gesamtschule zum Schuljahr 2017/2018 beinhaltete noch insgesamt 28 Schüler/-innen in zwei Klassen mit nichtdeutscher Herkunftssprache.

Auf die folgenden Darstellungen zu den einzelnen Schulstandorten wird verwiesen.

V.4.1 Grundschule am Burgberg (Kernschule)

Dodenauer Straße 7, 35088 Battenberg (Eder)

Telefon: 06452 929930

Fax: 06452 929931

E-Mail: schulleitung@g.battenberg.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Frau Bianca Kromberg

mit

Standort Dodenau

Talblick 12, 35088 Battenberg (Eder)

Telefon: 06452 929930

Fax: 06452 929931

E-Mail: schulleitung@g.battenberg.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Frau Bianca Kromberg



V.4.1.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Betreuungsangebot

Die Grundschule am Burgberg ist seit dem 01.08.2002 eine „Betreuende Grundschule“. Die Betreuung findet in der Zeit von 7:25 Uhr bis 8.25 Uhr sowie in der Zeit von 11:20 Uhr bis 15:00 Uhr statt.

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Grundschule am Burgberg 3 Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

V.4.1.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung⁴⁸

Der Schulbezirk umfasst Teile des Gebietes der Stadt Battenberg mit folgenden Stadtteilen:

- Battenberg
- Dodenau
- Laisa
- Berghofen
- Frohnhausen

Zuordnung

Innerhalb des Schulbezirkes werden die Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtteil Dodenau dem Standort „Dodenau“ zugeordnet.

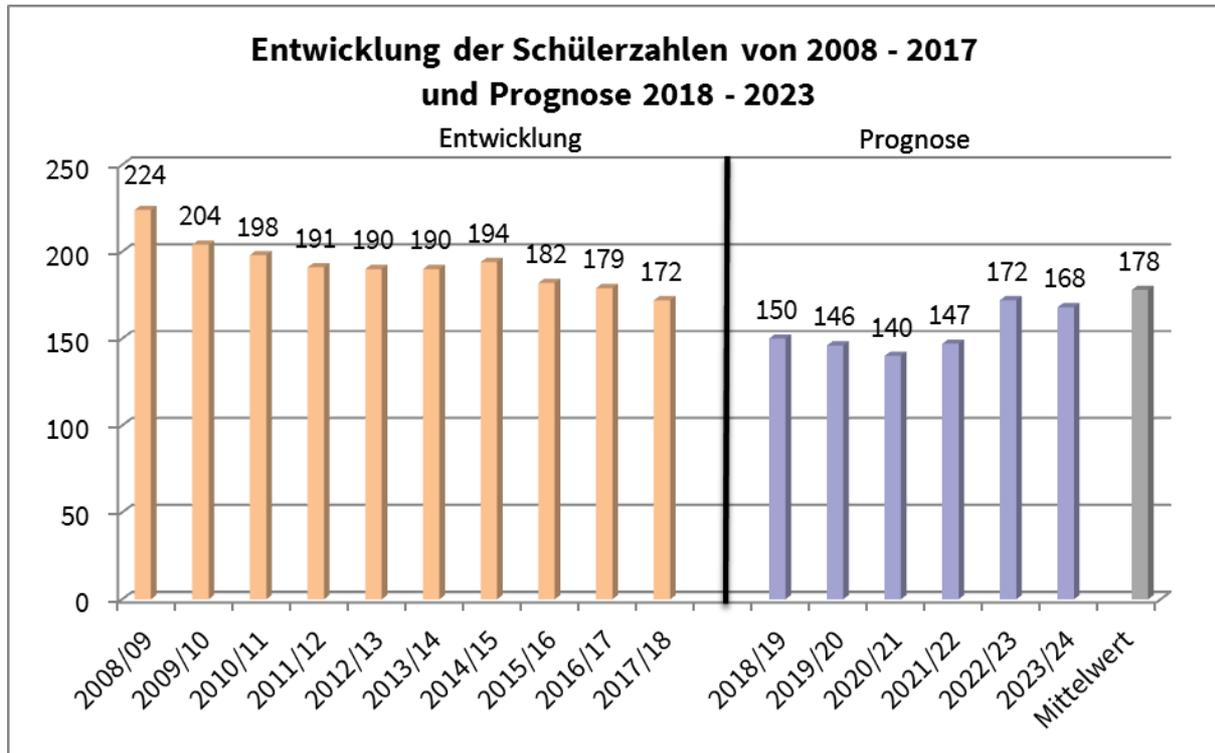
Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenze ist zunächst nicht vorgesehen.

⁴⁸ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung an beiden Standorten

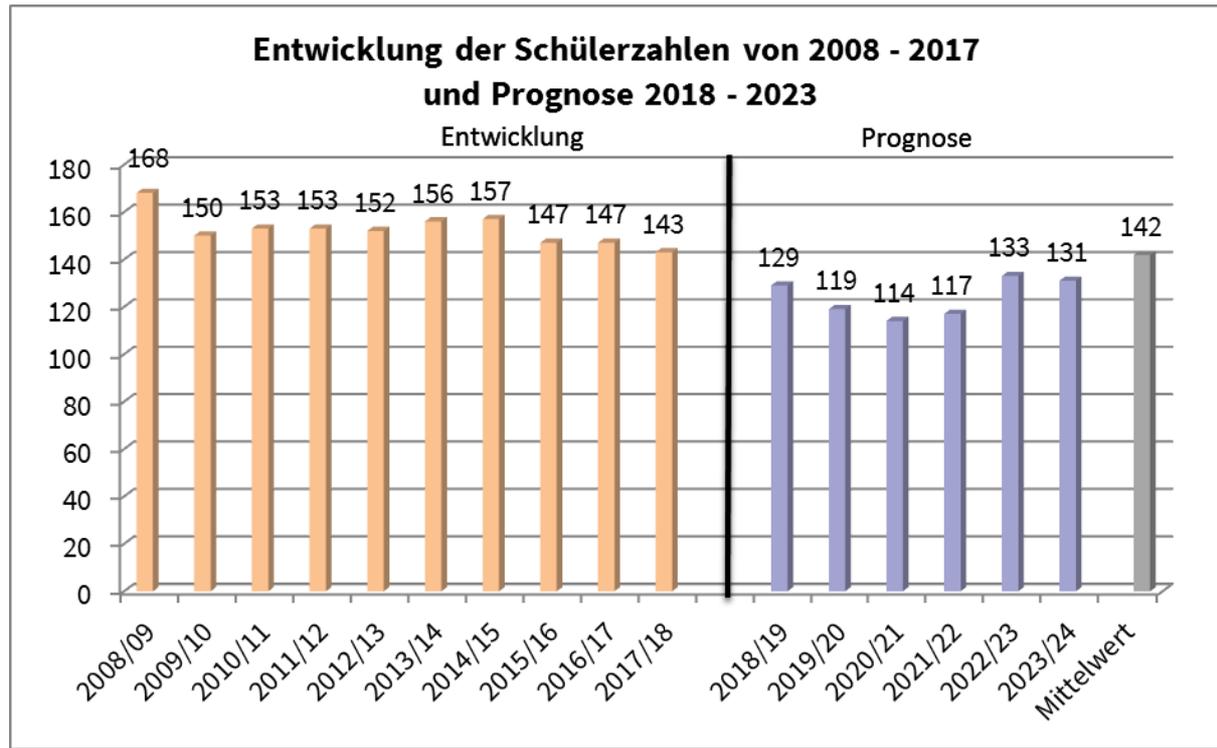


Innerhalb des Planungszeitraums werden sich die Schülerzahlen zusammen an beiden Standorten wie folgt entwickeln:

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	30	2	32	2	43	3	45	2	150	9
2019/20	0	0	41	3	30	1	32	2	43	3	146	9
2020/21	0	0	37	2	41	3	30	2	32	2	140	9
2021/22	0	0	39	3	37	2	41	3	30	1	147	9
2022/23	0	0	55	3	39	2	37	2	41	3	172	10
2023/24	0	0	37	2	55	3	39	2	37	3	168	10

Grundschule am Burgberg - Kernschule

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ⁴⁹

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	28	34	42	39	143
Klassen	0	2	2	2	2	8

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ⁵⁰

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Battenberg	21	23	21	26	28	21
Berghofen	2	0	4	2	1	2
Frohnhausen	1	1	3	1	2	2
Laisa	1	8	1	2	10	5
Gesamtschülerzahl	25	32	29	31	41	30

⁴⁹ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018⁵⁰ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	25	1	28	2	34	2	42	2	129	7
2019/20	0	0	32	2	25	1	28	2	34	2	119	7
2020/21	0	0	29	2	32	2	25	1	28	2	114	7
2021/22	0	0	31	2	29	2	32	2	25	1	117	7
2022/23	0	0	41	2	31	2	29	2	32	2	133	8
2023/24	0	0	30	2	41	2	31	2	29	2	131	8

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ⁵¹

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Grundschule am Burgberg zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Gesamtschule Battenberg		3,30	44,50	48,90	96,70
Burgwaldschule			2,00		2,00
Sonstige					1,30

V.4.1.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Grundschule am Burgberg****Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche**

Grundstücksgröße (m ²)	9.614
Nutzfläche der Schule (m ²)	2.250
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	284
Nutzfläche gesamt (m ²)	2.535
Buchwert zum 31.12.2016	141.246,00 €

Gebäudeangaben der Schule

Jahr der Inbetriebnahme	2002
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	2002
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	- €
Buchwert zum 31.12.2016	2.043.218,00 €
Jahresgebäude-AfA in 2016	57.951,00 €

Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)

	2012	2013	2014	2015	2016
Schülerzahl	152	156	157	147	147
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	88.828,33 €	96.736,20 €	96.500,62 €	88.308,17 €	78.798,82 €

Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)

	2012	2013	2014	2015	2016
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	14,81	14,43	14,33	15,31	15,31
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	584,40 €	620,10 €	614,65 €	600,74 €	536,05 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

⁵¹ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	10		
Gruppenräume	4		
Mehrzweckräume / Pausenhalle/Gymnastikraum	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume			
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)	1		
Werkräume			
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek			
Lehr- und Lernmittelräume	3		
Speiseraum / Cafeteria			
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	1		
Verwaltungs- und Nebenräume	16		
Sporthalle mit Nebenräumen			

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

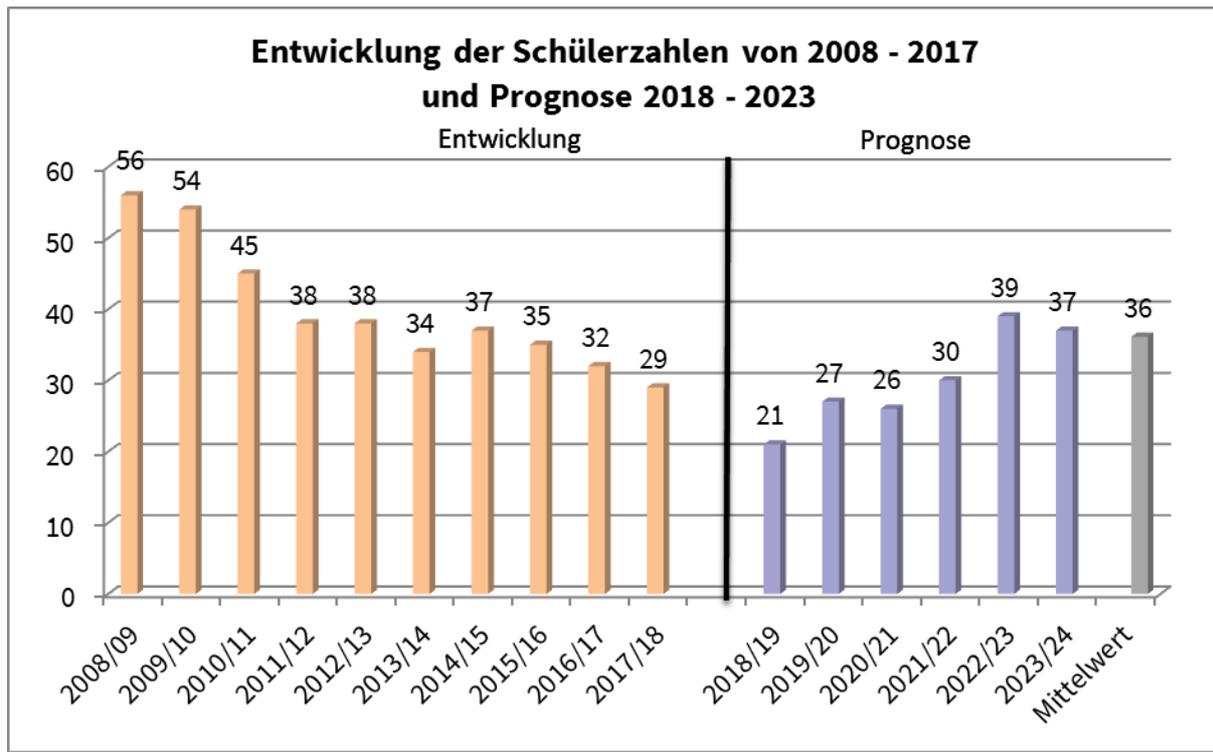
Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
✓			✓			✓			✓		

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	7 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	7 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	7 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	7 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	8 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	8 Klassenräume

Grundschule am Burgberg – Standort Dodenau

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ⁵²

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	4	9	3	13	29
Klassen	0	0	1	0	1	2

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ⁵³

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Dodenau	5	9	8	8	14	7
Gesamtschülerzahl	5	9	8	8	14	7

⁵² Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

⁵³ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	5	1	4	0	9	1	3	0	21	2
2019/20	0	0	9	1	5	0	4	0	9	1	27	2
2020/21	0	0	8	0	9	1	5	1	4	0	26	2
2021/22	0	0	8	1	8	0	9	1	5	0	30	2
2022/23	0	0	14	1	8	0	8	0	9	1	39	2
2023/24	0	0	7	0	14	1	8	0	8	1	37	2

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ⁵⁴

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler des Standortes Dodenau der Grundschule am Burgberg zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Gesamtschule Battenberg		3,30	44,50	48,90	96,70
Burgwaldschule			2,00		2,00
Sonstige					1,30

V.4.1.4 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Grundschule am Burgberg, Standort Dodenau****Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche**

Grundstücksgröße (m ²)	6.034
Nutzfläche der Schule (m ²)	712
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	
Nutzfläche gesamt (m ²)	712
Buchwert zum 31.12.2016	84.476,00 €

Gebäudeangaben der Schule

Jahr der Inbetriebnahme	1963
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	- €
Buchwert zum 31.12.2016	131.506,00 €
Jahresgebäude-AfA in 2016	5.868,00 €

Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)

	2012	2013	2014	2015	2016
Schülerzahl	38	34	37	35	32
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	31.023,26 €	39.291,50 €	41.665,37 €	32.358,19 €	41.457,58 €

Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)

Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	18,74	20,94	19,24	20,34	22,25
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	816,40 €	1.155,63 €	1.126,09 €	924,52 €	1.295,55 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

⁵⁴ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	4		
Gruppenräume			
Mehrzweckräume / Pausenhalle	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume			
Küchen / Ausgabeküchen			
Bibliothek / Mediothek			
Lehr- und Lernmittelräume			
Speiseraum / Cafeteria			
Betreuungsräume (BGS / PfdN)			
Verwaltungs- und Nebenräume	8		
Sporthalle mit Nebenräumen			

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
	✓							✓			

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	2 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	2 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	2 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	2 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	2 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	2 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich auf die Kernschule „Am Burgberg“ und auf den weiteren Standort „Dodenau“. Die Schülerzahlen im Grundschulbereich der Stadt Battenberg (Eder) gehen weiter zurück und liegen auch am Ende des Planungszeitraums unter dem Mittelwert der letzten zehn Jahre von 192 Schüler/-innen. Die geburtenstarken Jahrgänge zur Einschulung im Schuljahr 2022/2023 bewirken jedoch einen Anstieg der Schülerzahlen zum Ende des Planungszeitraums auf den etwaigen Stand von heute. Der an den Standorten vorhandene Raumbestand entspricht den Bedürfnissen. Beide Standorte verfügen über freie Raumkapazitäten.

Handlungsbedarf und Begründung

Über die weitere Beibehaltung des Standortes Dodenau im Rahmen der Verbundschule sollte angemessen nachgedacht werden. Auch wenn zum Ende des Planungszeitraums ein spürbarer Anstieg der Schülerzahlen erwartet wird, so reicht die Anzahl der Schüler nicht für eine durchgängige Einzügigkeit in allen Jahrgangsstufen aus. Wie zurzeit müssen auch weiterhin jahrgangsübergreifende Klassen (Kombiklassen) gebildet werden. Das Raumangebot in der Kernschule reicht für eine stabile zweizügige Grundschule aus.

Durch die Einrichtung von Ganztagsangeboten wie z.B. dem „Pakt für den Nachmittag“ mit einem für alle Beteiligten verlässlichen Bildungs- und Betreuungsangebot bis 17.00 Uhr an der Kernschule in Battenberg könnte der Grundschulbereich am Schulstandort wesentlich verbessert werden.

Kooperation

Eine Kooperation der Grundschule am Burgberg, Battenberg (Eder) mit der Möllenbach-Schule in Hatzfeld (Eder) und der Grundschule am Goldberg in Allendorf (Eder) wird empfohlen.

Die Kooperationspartner sollen unter Berücksichtigung qualitativer Aspekte (personelle Ausstattung, pädagogische Arbeit, Organisation und Verwaltungskraft, räumliche und sächliche Rahmenbedingungen, finanzielles Budget) gemeinsame Konzepte entwickeln, die sich für die Partner nutzbringend auswirken.

Wirkung auf andere Schulen

Die empfohlene Kooperation zwischen der Grundschule am Burgberg und den beiden anderen Grundschulen, wovon bereits eine über Pakt-Erfahrung verfügt, wird sich voraussichtlich für alle Beteiligten positiv auswirken.

V.4.2 Gesamtschule Battenberg

Senonchesstraße 4, 35088 Battenberg (Eder)

Telefon: 06452 939590

Fax: 06452 9395925

E-Mail: schulleitung@gs.battenberg.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Herr Reinhold Gaß



V.4.2.1 Schulprofil

Schulform

Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule (KGS) mit einem Hauptschul-, einem Realschul- und einem gymnasialen Zweig bis zur Jahrgangsstufe 10

In einer KGS werden die Bildungsgänge Haupt- und Realschule sowie die Mittelstufe (Sekundarstufe I) des gymnasialen Bildungsgangs als voneinander getrennte Schulzweige geführt. Die einzelnen Schulzweige sind aber pädagogisch und organisatorisch miteinander verbunden, um einen erweiterten Rahmen für eine gemeinsame pädagogische Konzeption zu schaffen.

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Schule mit dem Schwerpunkt Musik
- Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung
- Bilingualer Zweig im Gymnasialzweig
- Projekt „JUMP – Jugend mit Perspektiven“
- Schwerpunkt Medienkompetenz

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2003/04 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Zum Schuljahr 2018/19 erfolgte der Wechsel in Profil 2. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 2	3,82	1,50	72.000,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Gesamtschule Battenberg elf Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

Schulsozialarbeit und Soziales Training

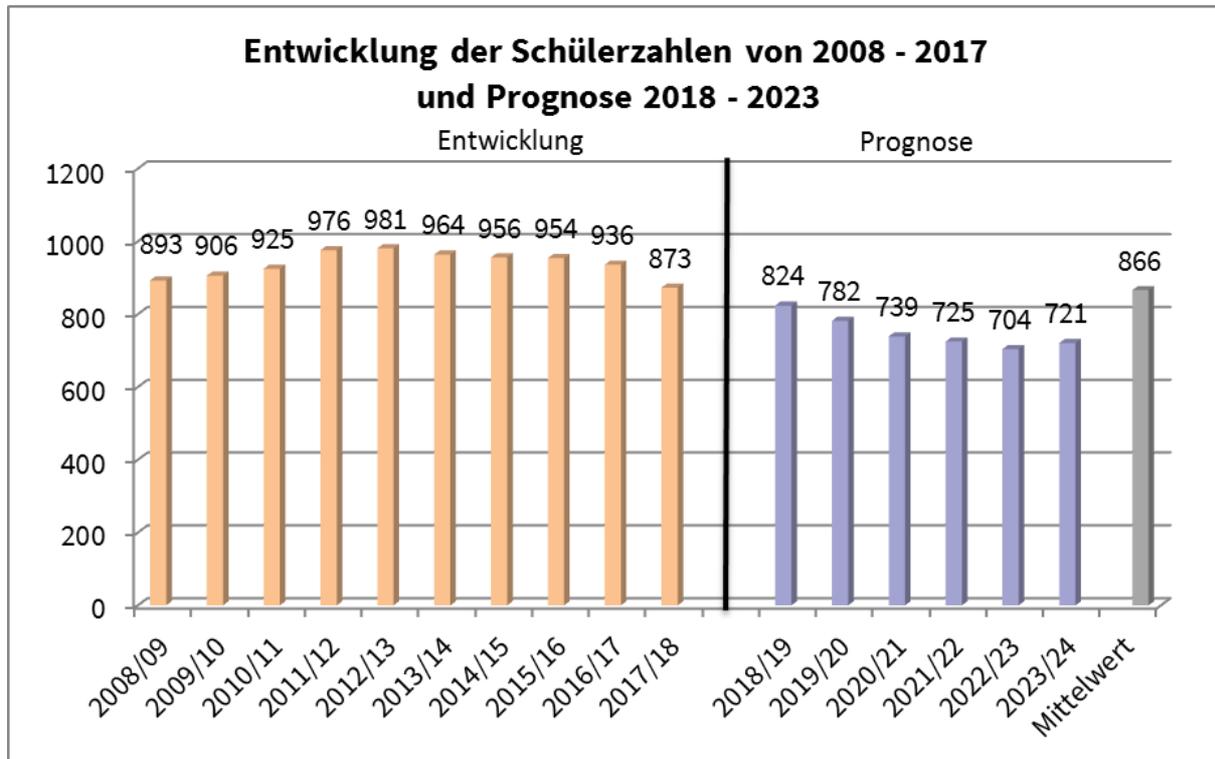
Seit dem 20.10.2008 befindet sich die Schule im Programm „Schulsozialarbeit“.

ProBe – Profilentwicklung und Berufsorientierung

Die Schule nimmt seit dem Schuljahr 2011/12 an der Berufsorientierungsmaßnahme „ProBe – Profilentwicklung und Berufsorientierung“ teil.

V.4.2.2 Bestandsaufnahme

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017⁵⁵

	Jahrgangsstufe							Gesamt
	NDHS	5	6	7	8	9	10	
Schüler	28	110	135	133	176	139	152	873
Klasse	2	4	5	6	8	6	6	37

⁵⁵ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler))

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen												Gesamt	
	5		6		7		8		9		10			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	218	11	97	4	120	5	119	5	148	6	122	5	824	36
2019/20	167	9	131	5	97	4	120	5	119	5	148	6	782	34
2020/21	174	9	98	4	131	5	97	4	120	5	119	5	739	32
2021/22	170	9	109	4	98	4	131	5	97	4	120	5	725	31
2022/23	160	9	109	4	109	4	98	4	131	5	97	4	704	30
2023/24	172	9	102	4	109	4	109	4	98	4	131	5	721	30

Schulform	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Hauptschule	87	69	65	61	58	55
Realschule	393	384	356	347	335	351
Gymnasium	344	329	318	317	311	315
Gesamt	824	782	739	725	704	721

Hauptschulbereich

Zubringerschulen

- Grundschule am Burgberg, Battenberg
 - mit Standort Dodenau, Battenberg-Dodenau
- Grundschule Bromskirchen, Bromskirchen
- Möllenbach-Schule, Hatzfeld
- Schule am Goldberg, Allendorf (Eder)
- sonstige Schulen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

	Jahrgangsstufe					Gesamt
	5	6	7	8	9	
Schüler/-innen	13	15	14	28	17	87
Klassen	0	0	1	2	1	4

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Aus Grundschule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Grundschule am Burgberg	3	1	1	1	1	1	1
Standort Dodenau	3	0	0	0	0	0	0
Grundschule Bromskirchen	7	1	1	1	1	1	1
Möllenbachschule	1	0	0	0	0	0	0
Grundschule Bottendorf	2	0	0	0	1	1	1
Standort Ernsthausen	2	0	0	0	0	0	0
Schule am Goldberg	11	7	5	6	7	7	7
Sonstige Schule		4					
Gesamtschülerzahl		13	7	8	10	10	10

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	5		6		7		8		9			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	13	1	14	1	16	1	15	1	29	2	87	6
2019/20	7	1	14	1	15	1	17	1	16	1	69	5
2020/21	8	1	8	1	15	1	16	1	18	1	65	5
2021/22	10	1	9	1	9	1	16	1	17	1	61	5
2022/23	10	1	11	1	10	1	10	1	17	1	58	5
2023/24	10	1	11	1	12	1	11	1	11	1	55	5

Anmerkung: Die Schülerzahlen wurden ab Klasse 6 um 1 Schüler je Jahrgang und Schuljahr als Zugänge von der Realschule erhöht. Die Haupt- und Realschüler der Jahrgänge 5 bis 6 werden schulformübergreifend beschult.

RealschulbereichZubringerschulen

- Grundschule am Burgberg, Battenberg
 - mit Standort Dodenau, Battenberg-Dodenau
- Grundschule Bromskirchen, Bromskirchen
- Möllenbach-Schule, Hatzfeld
- Schule am Goldberg, Allendorf (Eder)
- Sonstige Schulen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

	Jahrgangsstufe						Gesamt
	5	6	7	8	9	10	
Schüler	44	67	65	86	60	80	402
Klassen	3	3	3	3	2	3	17

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Aus Grundschule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Grundschule am Burgberg	45	17	19	15	12	11	14
Standort Dodenau	45	6	1	4	2	2	4
Grundschule Bromskirchen	63	9	11	13	10	11	10
Möllenbachschule	26	8	4	5	8	6	7
Schule am Goldberg	37	23	15	20	23	23	24
Sonstige Schulen		8	1	1	1	1	1
Gesamtschülerzahl		71	51	58	56	54	60

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen												Gesamt	
	5		6		7		8		9		10			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	71	3	44	2	67	3	65	3	86	3	60	2	393	16
2019/20	51	2	71	3	44	2	67	3	65	3	86	3	384	16
2020/21	58	2	51	2	71	3	44	2	67	3	65	3	356	15
2021/22	56	2	58	2	51	2	71	3	44	2	67	3	347	14
2022/23	55	2	56	2	58	2	51	2	71	3	44	2	335	13
2023/24	60	2	55	2	56	2	58	2	51	2	71	3	351	13

Anmerkung: Die Zugänge aus dem gymnasialen Bereich und die Abgänge zur Hauptschule gleichen sich aus. Die Haupt- und Realschüler der Jahrgänge 5 bis 6 werden schulformübergreifend beschult.

Gymnasium (Mittelstufe)Zubringerschulen

- Grundschule am Burgberg, Battenberg
 - mit Standort Dodenau, Battenberg-Dodenau
- Grundschule Bromskirchen, Bromskirchen
- Möllenbach-Schule, Hatzfeld
- Schule am Goldberg, Allendorf (Eder)
- Grundschule Röddenau, Frankenberg-Röddenau
- Sonstige Schulen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

	Jahrgangsstufe						Gesamt
	5	6	7	8	9	10	
Schüler	53	53	54	62	62	72	356
Klassen	2	2	2	3	3	3	15

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Aus Grundschule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Grundschule am Burgberg	49	19	21	17	14	12	16
Standort Dodenau	49	6	1	4	2	2	4
Grundschule Bromskirchen	16	2	3	3	3	3	3
Möllenbachschule	38	11	6	7	12	9	11
Schule am Goldberg	31	19	13	17	19	18	20
Grundschule Röddenau	4	1	1	1	1	1	1
Sonstige Schulen		2	2	2	2	2	2
Gesamtschülerzahl		60	47	51	53	47	57

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen												Gesamt	
	5		6		7		8		9		10			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	60	2	53	2	53	2	54	2	62	3	62	3	344	14
2019/20	47	2	60	2	53	2	53	2	54	2	62	3	329	13
2020/21	51	2	47	2	60	2	53	2	53	2	54	2	318	12
2021/22	53	2	51	2	47	2	60	2	53	2	53	2	317	12
2022/23	47	2	53	2	51	2	47	2	60	2	53	2	311	12
2023/24	57	2	47	2	53	2	51	2	47	2	60	2	315	12

V.4.2.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Gesamtschule Battenberg**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	43.023				
Nutzfläche der Schule (m ²)	9.920				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	3.754				
Nutzfläche gesamt (m ²)	13.674				
Buchwert zum 31.12.2016	903.483,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1975				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	1980				
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2003 - 2015				
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	3.406.982,18 €				
Buchwert zum 31.12.2016	11.236.884,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	277.642,44 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	981	964	956	954	936
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	425.598,82 €	418.588,83 €	348.702,95 €	376.800,86 €	460.162,72 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Gesamtschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	10,11	10,29	10,38	10,40	10,60
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Gesamtschule) (m ²)	11,00	11,00	11,00	12,00	12,00
Betriebskosten pro Schüler	433,84 €	434,22 €	364,75 €	394,97 €	491,63 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Gesamtschule)	558,00 €	582,00 €	525,00 €	558,00 €	632,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	35		
Gruppenräume/Differenzierungsräume	2		
Mehrzweckräume /Gemeinschaftsräume / Pausenhalle	6		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)	1		
Computerräume	3		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)	7		
Musikräume	4		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)	1		
Werkräume	4		
Küchen / Ausgabeküchen	3		
Bibliothek / Mediothek	2		
Lehr- und Lernmittelräume	1		
Speiseraum / Cafeteria	2		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	5		
Verwaltungs- und Nebenräume	62		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	3	46 x 27

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
✓			✓			✓				✓	

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum ohne NDHS-Klassen

Schuljahr 2018/19	=	36 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	34 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	32 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	31 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	30 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	30 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Schülerzahlen der Gesamtschule Battenberg (Eder) folgen dem allgemeinen Trend, sie sind insgesamt rückläufig. Nach Einschätzung der Schulleitung wird aber mit einem schwächeren Abwärtstrend als vom Schulträger prognostiziert, gerechnet. In den nächsten sechs Jahren rechnet die Schule mit verstärkten Anmeldungen aus dem benachbarten Bundesland Nordrhein-Westfalen und den angrenzenden Schulamtsbezirken, die den erwarteten Schülerrückgang abschwächen.

In den Jahrgängen 5 bis 7 werden entsprechend dem Schulprogramm aus pädagogischen Gründen keine eigenen Hauptschulklassen gebildet (auch wenn die Schülerzahlen dies in einzelnen Jahrgängen zulassen würden). Die Hauptschüler werden gemeinsam mit den Realschülern in sogenannten Kombinationsklassen unterrichtet, für die eine besondere pädagogische Konzeption vorliegt.

Der Realschulzweig wird bis zum Ende des Planungszeitraums rd. 40 Schülerinnen und Schüler (ca. 11 v. H.) verlieren und sich mit 351 Schülerinnen und Schülern nahezu zweizügig darstellen.

Der bisher knapp dreizügige Gymnasialzweig (Mittelstufe) reduziert sich ab dem Schuljahr 2020/2021 voraussichtlich auf eine durchgängige Zweizügigkeit.

Nach Abschluss der Gesamtanierung aller Schulgebäude einschl. Sporthalle stehen den Schülerinnen und Schülern hervorragende räumliche Rahmenbedingungen zur Verfügung.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

Zusammenfassung Schulstandort Battenberg

Die Stadt Battenberg (Eder) verfügt über ein umfassendes schulisches Angebot in der Grund- und Mittelstufe. Schüler, welche die gymnasiale Oberstufe besuchen wollen, finden in der Edertalschule am Schulstandort Frankenberg (Eder) Aufnahme.

V.5 Schulstandort Bromskirchen

Übersicht der allgemeinbildenden Schulen:

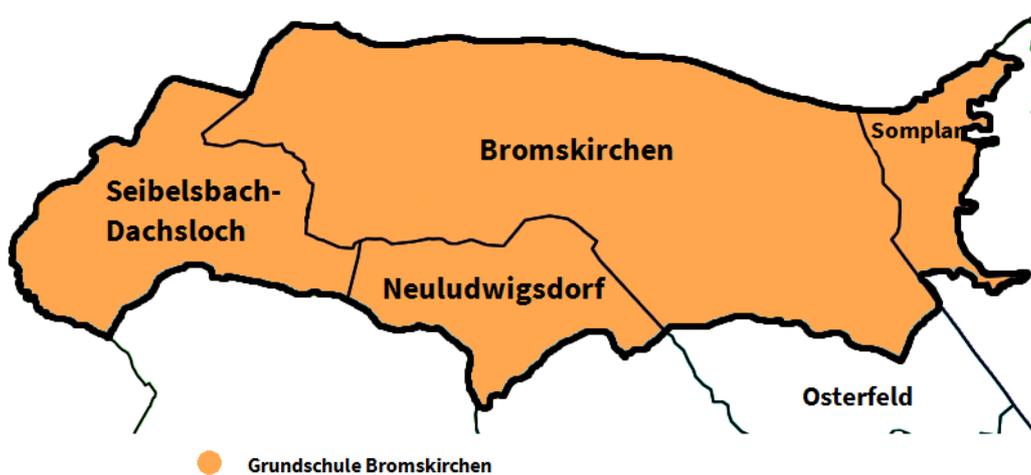
- Grundschule Bromskirchen (G)

Vorbemerkung

Das Schulgebäude der Grundschule Bromskirchen steht im Eigentum der Gemeinde Bromskirchen.

Grundschulbezirke der Gemeinde Bromskirchen

Nach der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in der Fassung vom 29.09.2014 wurden die Schulbezirke der Gemeinde Bromskirchen wie folgt aufgeteilt:



V.5.1 Grundschule Bromskirchen

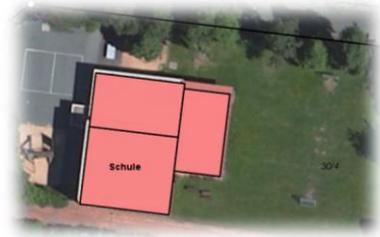
Am Bimmig 2, 59969 Bromskirchen

Telefon: 02984 711

Fax: -

E-Mail: schulleitung@g.bromskirchen.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Frau Anke Strobel



V.5.1.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Gesundheitsfördernde Schule

Betreuungsangebot

Die Schule ist seit dem 01.10.2006 eine Betreuende Grundschule. Die Betreuung findet in der Zeit von 8:00 Uhr bis 8:45 Uhr sowie in der Zeit von 11:30 Uhr bis 15:45 Uhr statt.

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Grundschule Bromskirchen 3 Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

V.5.1.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung⁵⁶

Der Schulbezirk umfasst das gesamte Gebiet der Gemeinde Bromskirchen mit folgenden Ortsteilen:

- Bromskirchen
- Seibelsbach / Dachsloch
- Neuludwigsdorf
- Somplar

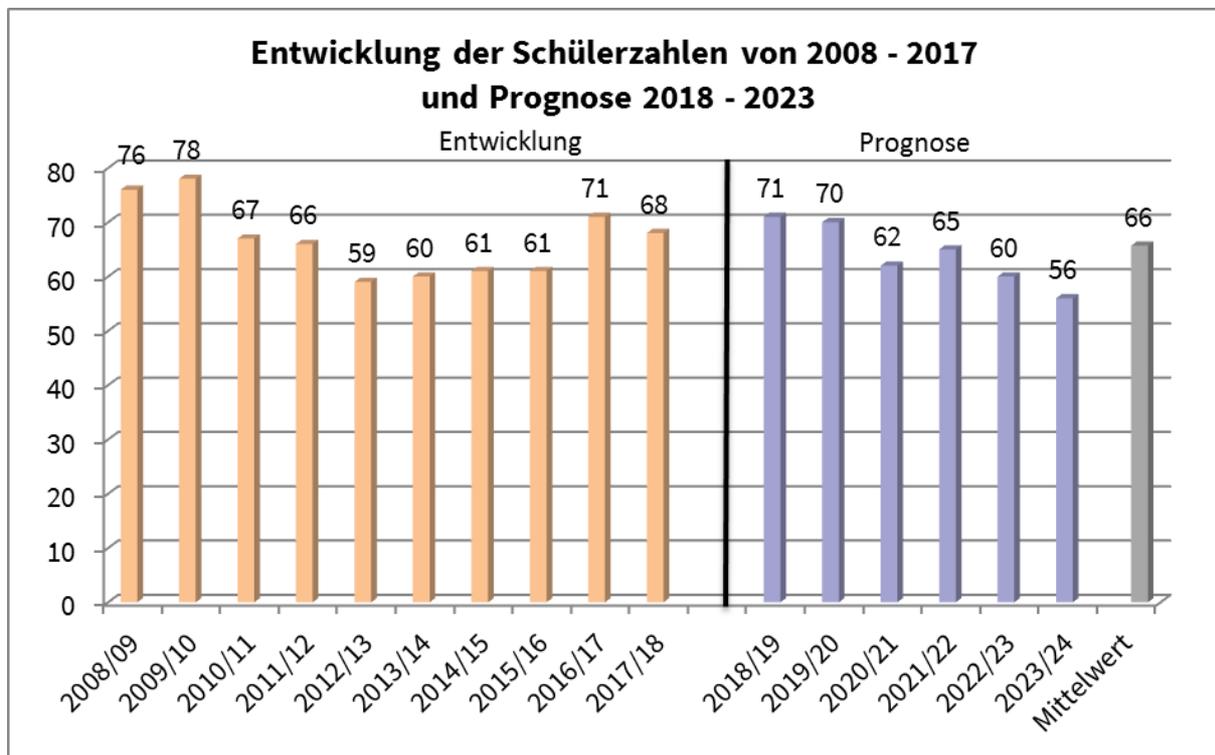
⁵⁶ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenze ist nicht vorgesehen.

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017⁵⁷

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	16	21	17	14	68
Klassen	0	1	1	1	1	4

⁵⁷ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik⁵⁸

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Bromskirchen	15	16	12	17	5	10
Neuludwigsdorf	0	0	0	0	0	0
Somplar	2	0	1	2	7	2
Gesamt	17	16	13	19	12	12

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	17	1	16	1	21	1	17	1	71	4
2019/20	0	0	16	1	17	1	16	1	21	1	70	4
2020/21	0	0	13	1	16	1	17	1	16	1	62	4
2021/22	0	0	19	1	13	1	16	1	17	1	65	4
2022/23	0	0	12	1	19	1	13	1	16	1	60	4
2023/24	0	0	12	1	12	1	19	1	13	1	56	4

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen⁵⁹

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Bromskirchen zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Gesamtschule Battenberg		7,00	62,80	16,30	86,10
Edertalschule				13,30	13,30
Sonstige					0,60

⁵⁸ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

⁵⁹ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

V.5.1.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Grundschule Bromskirchen****Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche**

Grundstücksgröße (m ²)	
Nutzfläche der Schule (m ²)	818
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	0
Nutzfläche gesamt (m ²)	818

Gebäudeangaben der Schule

Jahr der Inbetriebnahme	1977
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	

Buchwert zum 31.12.2016
Jahresgebäude-AfA in 2016

Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)

	2012	2013	2014	2015	2016
Schülerzahl	59	60	61	61	71
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	44.711,41 €	46.939,26 €	46.451,25 €	34.529,38 €	38.285,23 €

Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)

	2012	2013	2014	2015	2016
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	13,86	13,63	13,41	13,41	11,52
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	757,82 €	782,32 €	761,50 €	566,06 €	539,23 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

Das Schulgebäude ist Eigentum der Gemeinde Bromskirchen.

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenzimmer	4		
Gruppenräume			
Mehrzweckräume / Pausenhalle	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume	1		
Küchen / Ausgabeküchen			
Bibliothek / Mediothek			
Lehr- und Lernmittelräume	1		
Speiseraum / Cafeteria			
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	1		
Verwaltungs- und Nebenräume	2		
Gymnastikhalle	1		15 x 10

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
	✓						✓				

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	4 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Grundschule Bromskirchen kann weiterhin einzügig arbeiten und damit ein wohnortnahes Schul- und Betreuungsangebot gewährleisten.

Der vorhandene Raumbestand entspricht den Anforderungen.

Kooperation

Eine Kooperation der Grundschule Bromskirchen und der Schule am Goldberg, Allendorf (Eder), wird empfohlen.

Die Kooperationspartner sollen unter Berücksichtigung qualitativer Aspekte (personelle Ausstattung, pädagogische Arbeit, Organisation und Verwaltungskraft, räumliche und sächliche Rahmenbedingungen, finanzielles Budget) gemeinsame Konzepte entwickeln, die sich für die Partner nutzbringend auswirken.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Die empfohlene Kooperation zwischen der Grundschule Bromskirchen und der Schule am Goldberg, Allendorf (Eder) wird sich voraussichtlich für alle Beteiligten positiv auswirken.

V.6 Schulstandort Burgwald

Übersicht der allgemeinbildenden Schulen:

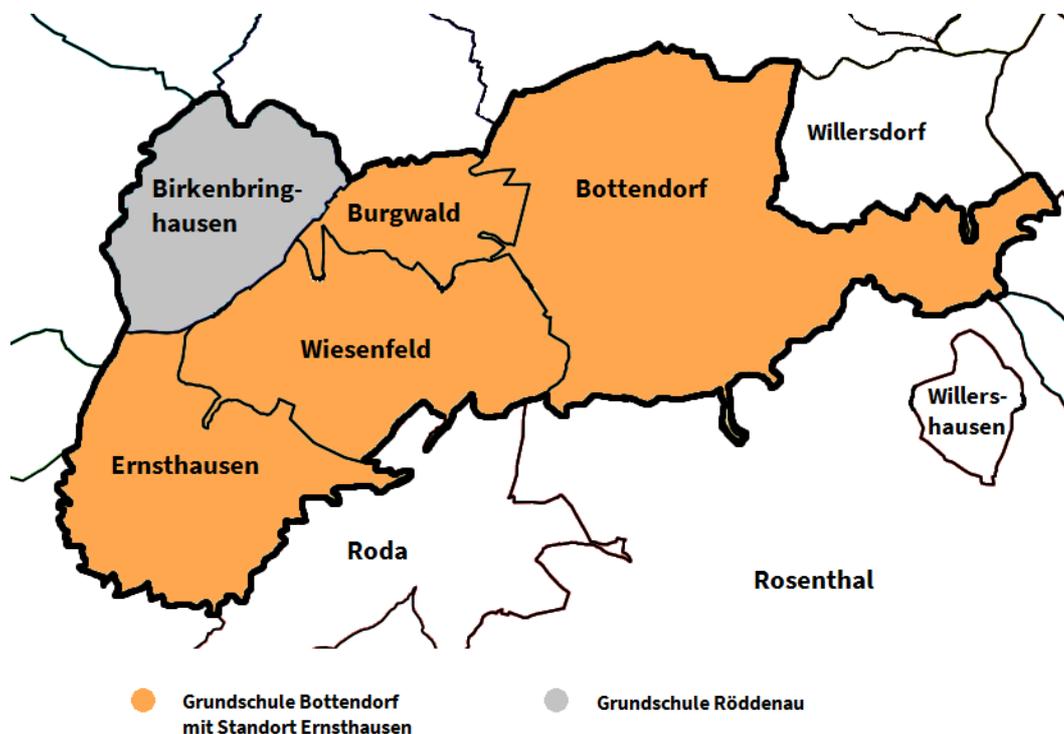
- Grundschule Bottendorf (G)
 - Verbundschule mit dem Standort Ernsthäusen

Vorbemerkung

Die Grundschülerinnen und -schüler aus Birkenbringhausen werden an der Grundschule Röddenau und die Grundschülerinnen und -schüler aus dem Frankenerger Stadtteil Willersdorf werden in der Grundschule Bottendorf beschult.

Grundschulbezirke der Gemeinde Burgwald⁶⁰

Nach der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in der Fassung vom 29.09.2014 wurden die Schulbezirke der Gemeinde Burgwald wie folgt aufgeteilt:



Verbundschule

Aus den Grundschulen

- Grundschule Bottendorf, Burgwald-Bottendorf (Kernschule) und
- Grundschule Ernsthäusen, Burgwald-Ernsthäusen (Standort)

wurde eine Grundschule mit zwei Standorten gebildet.

⁶⁰ § 3 der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

V.6.1 Grundschule Bottendorf (Kernschule)

Frankenberger Straße 11, 35099 Burgwald-Bottendorf
 Telefon: 06451 8750
 Fax: 06451 715825
 E-Mail: schulleitung@g.bottendorf.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiter: Herr Kieran Schmidt

mit

Standort Ernsthäusen

Schulstraße 5, 35099 Burgwald-Ernsthäusen
 Telefon: 06457 791
 Fax: 06457 899645
 E-Mail: schulleitung@g.bottendorf.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiterin: Herr Kieran Schmidt



V.6.1.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Flexibler Schulanfang

Am Standort Ernsthäusen wurde zum Schuljahr 2008/09 der „flexible Schulanfang“ eingeführt, die Jahrgangsstufen 1 und 2 wurden curricular und unterrichtsorganisatorisch in dem durch Lehrplan und Stundentafel gesetzten Rahmen zu einer pädagogischen Einheit verbunden. Die Schülerinnen und Schüler haben seither die Möglichkeit, je nach Leistungs- und Entwicklungsstand, diese zweijährige Eingangsphase auch in einem oder in drei Schuljahren zu durchlaufen.

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Glücksschule
- Projekt „JUMP – Jugend mit Perspektive“

Betreuungsangebot

Die Grundschule Bottendorf ist seit dem 01.02.1997 eine Betreuende Grundschule, die Grundschule in Ernsthäusen seit dem 01.08.2002. Die Betreuung findet in der Zeit von 7:30 Uhr bis 8.55 Uhr sowie in der Zeit vom 11:50 Uhr bis 15:00 Uhr statt.

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Grundschule Bottendorf inklusive Standort Ernsthäusen sechs Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

V.6.1.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung⁶¹

Der Schulbezirk umfasst Teile des Gebietes der Gemeinde Burgwald:

- Bottendorf
- Ernsthausen
- Burgwald
- Wiesenfeld

und den Stadtteil Willersdorf der Stadt Frankenberg (Eder).

Zuordnung

Innerhalb des Schulbezirkes werden die Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtteil Ernsthausen dem Standort „Ernsthausen“ zugeordnet.

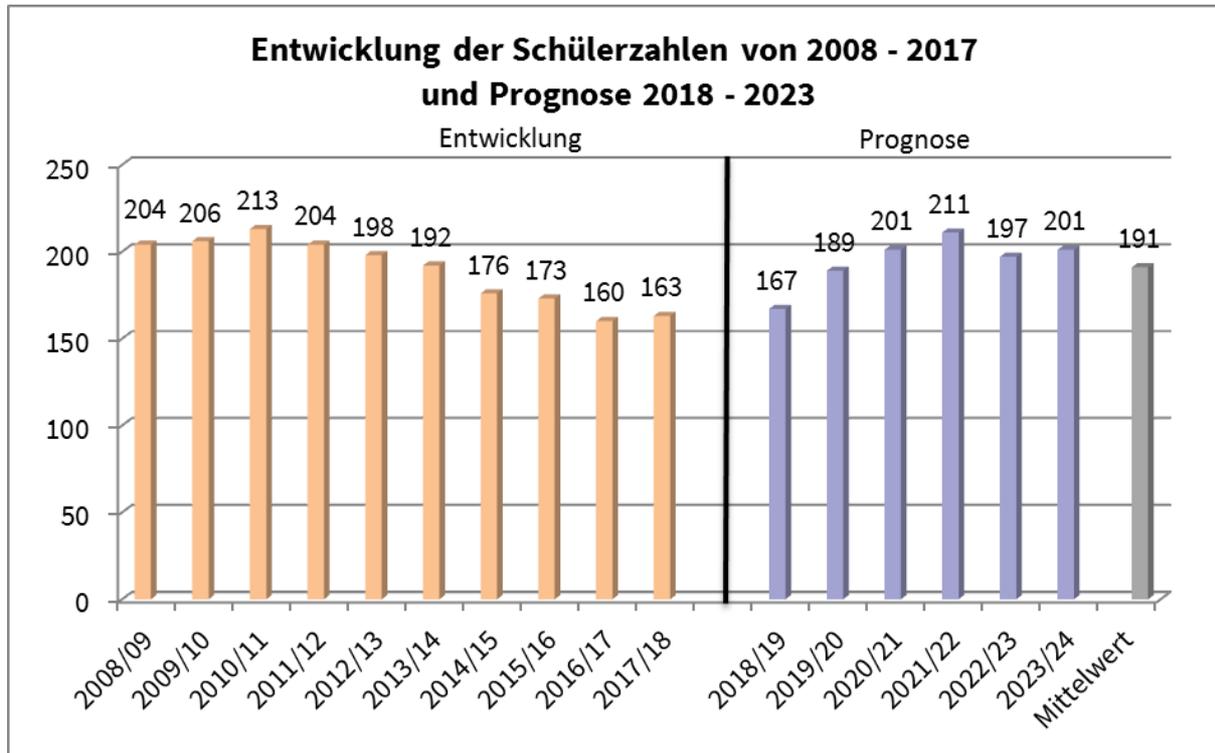
Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenze ist zunächst nicht vorgesehen.

⁶¹ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung an beiden Standorten

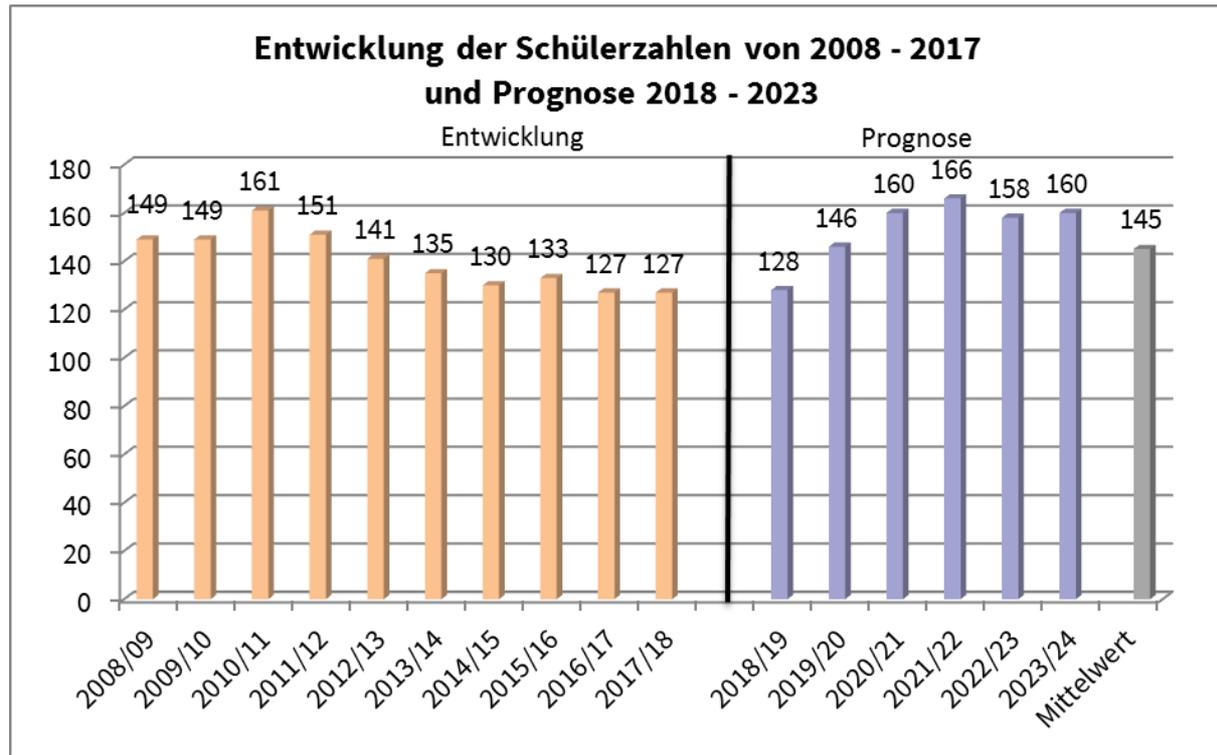


Innerhalb des Planungszeitraums werden sich die Schülerzahlen zusammen an beiden Standorten wie folgt (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler) entwickeln:

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	54	3	43	2	37	3	33	2	167	10
2019/20	0	0	55	2	54	3	43	2	37	3	189	10
2020/21	0	0	49	2	55	3	54	3	43	2	201	10
2021/22	0	0	53	3	49	2	55	3	54	2	211	10
2022/23	0	0	40	2	53	3	49	2	55	3	197	10
2023/24	0	0	59	3	40	2	53	3	49	2	201	10

Grundschule Bottendorf

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ⁶²

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	NDHS	1	2	3	4	
Schüler/-innen	14	34	27	26	26	127
Klassen	1	2	2	2	2	9

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ⁶³

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Bottendorf	19	31	26	24	24	27
Burgwald	10	6	8	6	4	11
Wiesenfeld	4	2	4	0	3	4
Willersdorf	8	5	3	10	2	4
Gesamtschülerzahl	41	44	41	40	33	46

⁶² Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018⁶³ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne NDHS-Schüler)

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	41	2	34	2	27	2	26	2	128	8
2019/20	0	0	44	2	41	2	34	2	27	2	146	8
2020/21	0	0	41	2	44	2	41	2	34	2	160	8
2021/22	0	0	40	2	41	2	44	2	41	2	166	8
2022/23	0	0	33	2	40	2	41	2	44	2	158	8
2023/24	0	0	46	2	33	2	40	2	41	2	160	8

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ⁶⁴

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Grundschule am Burgberg zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Ortenbergschule	22,50				22,50
Burgwaldschule			30,20		30,20
Edertalschule				42,60	42,60
Sonstige					4,70

V.6.1.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Grundschule Bottendorf****Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche**

Grundstücksgröße (m ²)	11.022
Nutzfläche der Schule (m ²)	1.466
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	452
Nutzfläche gesamt (m ²)	1.918
Buchwert zum 31.12.2016	144.007,00 €

Gebäudeangaben der Schule

Jahr der Inbetriebnahme	1906
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	1950
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2007 - 2016
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	911.645,92 €
Buchwert zum 31.12.2016	1.209.866,00 €
Jahresgebäude-AfA in 2016	21.606,58 €

Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)

	2012	2013	2014	2015	2016
Schülerzahl	141	135	130	133	127
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	192.670,41 €	121.537,39 €	92.776,87 €	116.437,18 €	111.549,85 €

Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)

	2012	2013	2014	2015	2016
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	10,40	10,86	11,28	11,02	11,54
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	1.366,46 €	900,28 €	713,67 €	875,47 €	878,35 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

⁶⁴ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	8		
Gruppenräume	1		
Mehrzweckräume / Pausenhalle	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume	1		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume	1		
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek	2		
Lehr- und Lernmittelräume			
Speiseraum / Cafeteria			
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	1		
Verwaltungs- und Nebenräume	14		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	1	18 x 10

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

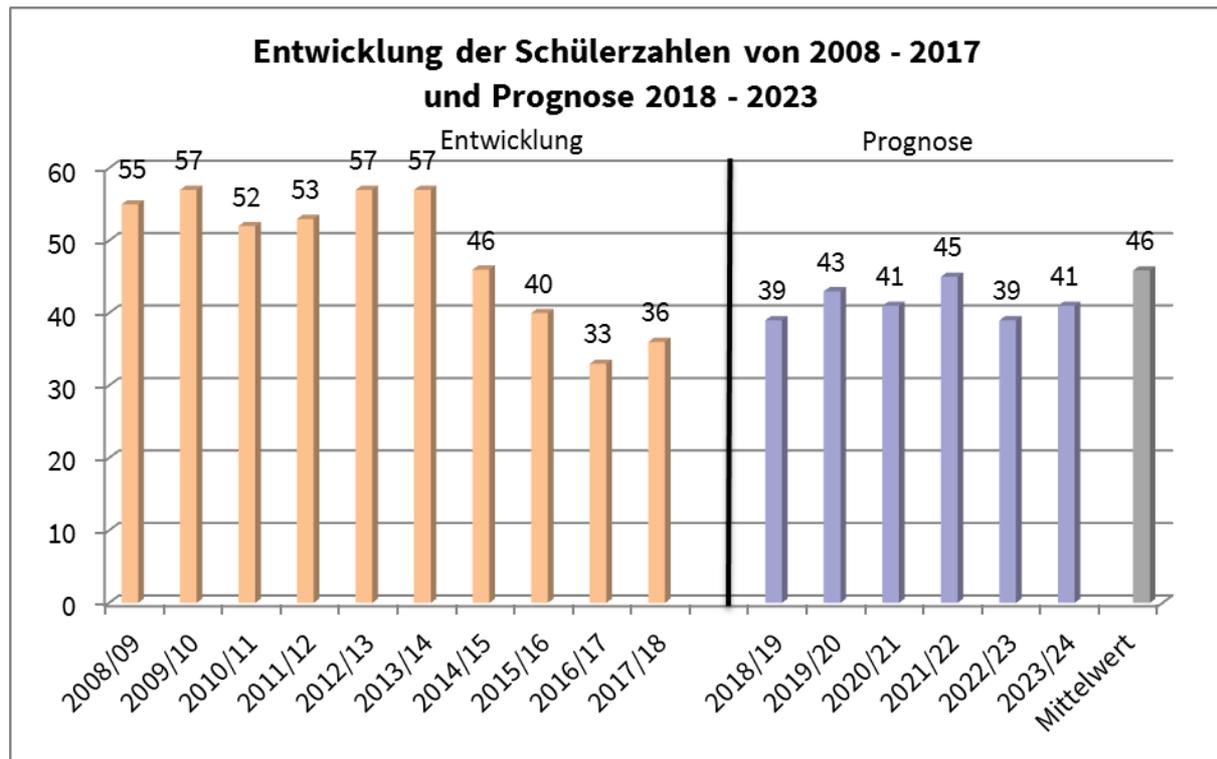
Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
	✓		✓					✓	✓		

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	8 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	8 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	8 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	8 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	8 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	8 Klassenräume

Grundschule Bottendorf – Standort Ernsthausen

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ⁶⁵

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	9	10	7	10	36
Klassen	0	0	1	0	1	2

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ⁶⁶

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ernsthausen	13	11	8	13	7	13
Gesamtschülerzahl	13	11	8	13	7	13

⁶⁵ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018⁶⁶ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	13	1	9	1	10	1	7	0	39	3
2019/20	0	0	11	0	13	1	9	1	10	1	43	3
2020/21	0	0	8	0	11	1	13	1	9	1	41	3
2021/22	0	0	13	1	8	0	11	1	13	1	45	3
2022/23	0	0	7	0	13	1	8	0	11	1	39	2
2023/24	0	0	13	1	7	0	13	1	8	0	41	2

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ⁶⁷

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler des Standortes Ernsthausen der Grundschule Bottendorf zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Ortenbergschule	22,50				22,50
Burgwaldschule			30,20		30,20
Edertalschule				42,60	42,60
Sonstige					4,70

V.6.1.4 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Grundschule Bottendorf, Standort Ernsthausen**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	2.764				
Nutzfläche der Schule (m ²)	933				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)					
Nutzfläche gesamt (m ²)	933				
Buchwert zum 31.12.2016	38.696,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1930/1953				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle					
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen					
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)					
Buchwert zum 31.12.2016	10.674,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	419,00 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	2012	2013	2014	2015	2016
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	57	57	46	40	33
	52.689,31 €	35.124,87 €	39.525,48 €	32.800,85 €	30.943,47 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	16,37	16,37	20,28	23,33	28,27
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	924,37 €	616,23 €	859,25 €	820,02 €	937,68 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

⁶⁷ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	4		
Gruppenräume	1		
Mehrzweckräume / Pausenhalle	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume			
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume			
Speiseraum / Cafeteria			
Betreuungsräume (BGS / PfdN)			
Verwaltungs- und Nebenräume	12		
Sporthalle mit Nebenräumen			

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
✓								✓			

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	3 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	3 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	3 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	3 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	2 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	2 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Grundschule Bottendorf und die Grundschule Ernsthausen sind seit dem Schuljahr 2013/14 eine Verbundschule (Grundschule mit zwei Standorten). Die Grundschule Bottendorf fungiert dabei als Kernschule und die Grundschule Ernsthausen als weiterer Standort. Die Schulleitungsfunktion und die Verwaltung sind in der Kernschule angesiedelt.

Der an den Standorten vorhandene Raumbestand entspricht den Bedürfnissen. Beide Schulstandorte verfügen über ausreichende Raumkapazitäten für die zu erwartende Schülerzahl. Spezielle Räume für Inklusionsmaßnahmen stehen jedoch nicht zur Verfügung. Ebenso fehlt es an Verwaltungsräume (Büro für Konrektor und Hausmeister).

Handlungsbedarf und Begründung

Schaffung von zusätzlichen Räumen für Schulverwaltung und Inklusionsmaßnahmen.

Kooperation

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

Zusammenfassung Schulstandort Burgwald

Im Bereich der Gemeinde Burgwald gibt es zwei wohnortnahe Grundschulangebote. Aufgrund der Schülerzahlen können keine weiterführenden Schulformen in der Gemeinde Burgwald etabliert werden. Die Schülerinnen und Schüler haben diesbezüglich die Möglichkeit, Schulen am Standort Frankenberg (Eder) zu besuchen.

V.7 Schulstandort Diemelsee

Übersicht der allgemeinbildenden Schulen:

- Mittelpunktschule Adorf, Diemelsee-Adorf

Vorbemerkungen

Die Grundschülerinnen und -schüler aus dem Twistetaler Ortsteil Gembeck werden in der Mittelpunktschule Adorf beschult.

Aktuell besuchen etwa 35 Schülerinnen und Schüler (Gastschüler) aus Nordrhein-Westfalen die Mittelpunktschule Adorf.

Grundschulbezirke der Gemeinde Diemelsee⁶⁸

Nach der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in der Fassung vom 29.09.2014 wurden die Schulbezirke der Gemeinde Diemelsee wie folgt aufgeteilt:



⁶⁸ § 3 der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

V.7.1 Mittelpunktschule Adorf

Am Dansenberg 28, 34519 Diemelsee-Adorf
 Telefon: 05633 864
 Fax: 05633 887
 E-Mail: schulleitung@ghr.adorf.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiterin: Frau Eva-Maria Trilling



V.7.1.1 Schulprofil

Schulform

Grund-, Haupt- und Realschule (GHRF)

Vorklasse

Bei ausreichender Nachfrage (10 Schülerinnen und Schüler) wird eine Vorklasse für Schulstandort Diemelsee gebildet.

Schulorganisation der Jahrgänge 5/6

Förderstufe

Betreuungsangebot

Die Mittelpunktschule Adorf ist seit dem 01.09.1993 eine „Betreuende Grundschule“. Die Betreuung findet in der Zeit von 7:00 Uhr bis 8:15 Uhr sowie in der Zeit vom 11:55 Uhr bis 15:00 Uhr statt.

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2008/09 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztätig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	0,00	1,01	48.480,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Mittelpunktschule Adorf vier Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

Schulsozialarbeit

Seit dem 01.11.2010 befindet sich die Schule im Programm „Schulsozialarbeit“.

V.7.1.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung⁶⁹

Der Schulbezirk umfasst das gesamte Gebiet der Gemeinde Diemelsee mit folgenden Ortsteilen:

- Adorf
- Deisfeld
- Giebringhausen
- Ottlar
- Schweinsbühl
- Sudeck
- Wirmighausen
- Benkhausen
- Flechtdorf
- Heringhausen
- Rhenege
- Stormbruch
- Vasbeck

und den Ortsteil Gembeck der Gemeinde Twistetal.

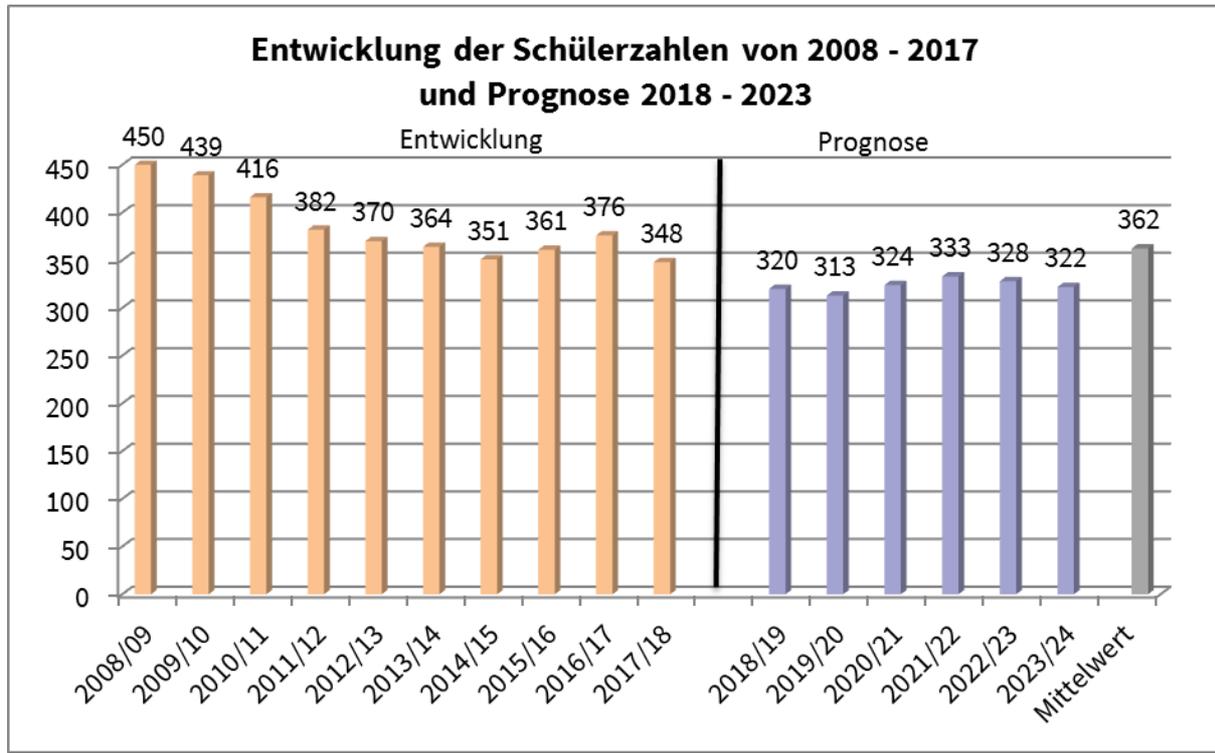
Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenze ist zunächst nicht vorgesehen.

⁶⁹ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ⁷⁰

	Jahrgang											Gesamt
	NDHS	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Schüler	36	35	29	35	34	33	37	20	34	40	15	348
Klassen	3	2	2	2	2	2	2	1	2	2	1	21

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler))

Schul-jahr	Jahrgang / Schüler / Klassen														Gesamt							
	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10		S	K
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K				
2018/19	45	2	35	2	29	2	35	2	26	1	33	2	37	2	20	1	34	2	26	1	320	17
2019/20	41	2	45	2	35	2	29	2	26	1	26	1	32	2	37	2	20	1	22	1	313	16
2020/21	48	2	41	2	45	2	35	2	22	1	26	1	25	2	32	2	37	2	13	1	324	17
2021/22	47	2	48	2	41	2	45	2	26	1	22	1	25	2	25	2	32	2	22	1	333	17
2022/23	43	2	47	2	48	2	41	2	32	2	26	1	22	1	25	2	25	2	19	1	328	17
2023/24	35	2	43	2	47	2	48	2	30	2	32	2	25	2	22	1	25	2	15	1	322	18

⁷⁰ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Schulform	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Grundschule	144	150	169	181	179	173
Förderstufe	59	52	48	48	58	62
Hauptschule	36	37	40	35	31	31
Realschule	81	74	67	69	60	56
Gesamtschülerzahl	320	313	324	333	328	322

Grundschulbereich

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ⁷¹

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	35	29	35	34	133
Klassen	0	2	2	2	2	8

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ⁷²

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Adorf	11	15	22	17	11	8
Benkhausen	0	0	1	1	0	0
Deisfeld	2	0	0	0	1	0
Flechtdorf	3	3	0	4	4	1
Giebringhausen	1	1	0	0	0	0
Heringhausen	2	3	1	3	1	2
Ottlar	0	2	0	1	1	1
Rhenegge	3	4	5	4	5	5
Schweinsbühl	2	0	1	1	0	0
Stormbruch	3	0	3	1	1	0
Sudeck	3	3	1	0	2	3
Vasbeck	5	2	6	9	7	8
Wirmighausen	5	2	4	2	4	3
Gembeck	1	2	0	0	2	0
Sonstige (NRW)	4	4	4	4	4	4
Gesamtschülerzahl	45	41	48	47	43	35

⁷¹ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

⁷² Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	45	2	35	2	29	2	35	2	144	8
2019/20	0	0	41	2	45	2	35	2	29	2	150	8
2020/21	0	0	48	2	41	2	45	2	35	2	169	8
2021/22	0	0	47	2	48	2	41	2	45	2	181	8
2022/23	0	0	43	2	47	2	48	2	41	2	179	8
2023/24	0	0	35	2	43	2	47	2	48	2	173	8

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ⁷³

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Mittelpunktschule Adorf zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
MPS Adorf	63,30				63,30
Uplandschule Willingen		6,10	1,90	3,60	11,60
Humboldt-Schule	1,90				1,90
Christian-Rauch-Schule				15,80	15,80
Alte Landesschule				5,60	5,60
Sonstige					1,80

FörderstufenbereichZubringerschulen

- Mittelpunktschule Adorf
- Sonstige Schulen (NRW)

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ⁷⁴

Förderstufe	Jahrgangsstufe		Gesamt
	5	6	
Schüler/-innen	33	37	70
Klassen	2	2	4

⁷³ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

⁷⁴ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Aus Grundschule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
MPS Adorf	63	22	22	18	22	28	26
Sonstige Schulen		4	4	4	4	4	4
Gesamtschülerzahl		26	26	22	26	32	30

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler))

Schuljahr	Jahrgang/Schüler/Klassen				Gesamt	
	5		6		S	K
	S	K	S	K		
2018/19	26	1	33	2	59	3
2019/20	26	1	26	1	52	2
2020/21	22	1	26	1	48	2
2021/22	26	1	22	1	48	2
2022/23	32	2	26	1	58	3
2023/24	30	2	32	2	62	4

HauptschulbereichZubringerschulen

- Mittelpunktschule Adorf (Förderstufe)

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

	Jahrgangsstufe			Gesamt
	7	8	9	
Schüler	8	13	14	35
Klassen	0	0	1	1

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Förderstufe

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
MPS Adorf	43	16	14	11	11	10	11
Gesamtschülerzahl		16	14	11	11	10	11

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen						Gesamt	
	7		8		9		S	K
	S	K	S	K	S	K		
2018/19	16	1	8	0	12	1	36	2
2019/20	14	1	16	1	7	0	37	2
2020/21	11	1	14	1	15	1	40	3
2021/22	11	1	11	1	13	1	35	3
2022/23	10	0	11	1	10	1	31	2
2023/24	11	1	10	0	10	1	31	2

Anmerkung: Die Schülerzahlen der Klasse 9 wurden um 1 Schüler je Jahrgang und Schuljahr als Abgänge zur Realschule vermindert. Die Haupt- und Realschüler der Jahrgänge 7 bis 8 werden im Zuge einer offenen Verbundstufe schulformübergreifend in den Nebenfächern beschult. Die Schülerinnen und Schüler, die nach der Verbundstufe die Klasse R9 besuchen, werden in den zwei folgenden Schuljahren auf den Erwerb des mittleren Bildungsabschlusses vorbereitet.

RealschulbereichZubringerschulen

- Mittelpunktschule Adorf (Förderstufe)

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

	Jahrgangsstufe				Gesamt
	7	8	9	10	
Schüler/-innen	12	21	26	15	74
Klassen	1	2	1	1	5

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Förderstufe

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
MPS Adorf	56	21	18	14	14	12	14
Gesamtschülerzahl		21	18	14	14	12	14

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen								Gesamt	
	7		8		9		10			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	21	1	12	1	22	1	26	1	81	4
2019/20	18	1	21	1	13	1	22	1	74	4
2020/21	14	1	18	1	22	1	13	1	67	4
2021/22	14	1	14	1	19	1	22	1	69	4
2022/23	12	1	14	1	15	1	19	1	60	4
2023/24	14	1	12	1	15	1	15	1	56	4

Anmerkung: Die Schülerzahlen der Klasse 9 wurden um 1 Schüler je Jahrgang und Schuljahr als Zugang von der Hauptschule erhöht. Die Haupt- und Realschüler der Jahrgänge 7 bis 8 werden schulformübergreifend beschult.

V.7.2.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Mittelpunktschule Adorf****Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche**

Grundstücksgröße (m ²)	20.657
Nutzfläche der Schule (m ²)	4.733
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	720
Nutzfläche gesamt (m ²)	5.453
Buchwert zum 31.12.2016	144.599,00 €

Gebäudeangaben der Schule

Jahr der Inbetriebnahme	1964
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2013 - 2016
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	3.238.287,27 €
Buchwert zum 31.12.2016	5.346.710,00 €
Jahresgebäude-AfA in 2016	133.715,00 €

Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)

	2012	2013	2014	2015	2016
Schülerzahl	370	364	351	361	376
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	261.330,57 €	256.835,50 €	255.015,58 €	276.988,80 €	278.402,15 €

Kennzahlen der Schule / Vergleich Grund-, Haupt-, u. Realschulen (Landkreis)

Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	12,79	13,00	13,48	13,11	12,59
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (GHR) (m ²)	13,00	14,00	14,00	15,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	706,30 €	705,59 €	726,54 €	767,28 €	740,43 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (GHR)	680,00 €	748,00 €	779,00 €	778,00 €	920,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	20		
Gruppenräume/Differenzierungsräume	5		
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)	1		
Computerräume	2		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)	3		
Musikräume	1		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)	2		
Werkräume	1		
Küchen / Ausgabeküchen	3		
Bibliothek / Mediothek	2		
Lehr- und Lernmittelräume	4		
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	3		
Verwaltungs- und Nebenräume	40		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	1	28 x 14

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
✓			✓				✓			✓	

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	17 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	16 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	17 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	17 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	17 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	18 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Im Grundschulbereich ergibt sich durch die zugrunde gelegte Geburtenstatistik im Planungszeitraum ein Schülerzuwachs von rund 30 Schüler/-innen. Die Grundstufe wird sich durchgängig zweizügig darstellen.

Der Schülerzuwachs wirkt sich dann auch in der Primarstufe aus, so dass die Förderstufe relativ konstante Schülerzahlen vorweist.

Die Förderstufe wird aber ihre Zweizügigkeit nicht in jedem Jahrgang durchgängig halten können. Die Schülerzahlen im Hauptschulbereich bleiben relativ stabil. Dagegen reduzieren sie sich im Realschulbereich auf eine durchgängige Einzügigkeit und werden zum Ende des Prognosezeitraums spürbar abnehmen.

Die MPS Adorf praktiziert das Raumkonzept „Lehrerräume statt Klassenräume“. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten verfügen die Schüler/-innen über sehr gute räumliche Rahmenbedingungen, die den gestellten Anforderungen gerecht werden.

Handlungsbedarf und Begründung

Kinder des Schulstandortes Diemelsee können bei Bedarf eine Vorklasse an der MPS Adorf besuchen, sofern aus dem Schulbezirk eine ausreichende Zahl an Schüler/-innen für die Bildung einer Vorklasse zusammen kommt und wenn ausreichend Räume zur Verfügung stehen.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

V.8 Schulstandort Diemelstadt

Übersicht der allgemeinbildenden Schulen:

- Grundschule Wrexen (G)
- Schlossbergschule Rhoden (GHR)

Vorbemerkungen

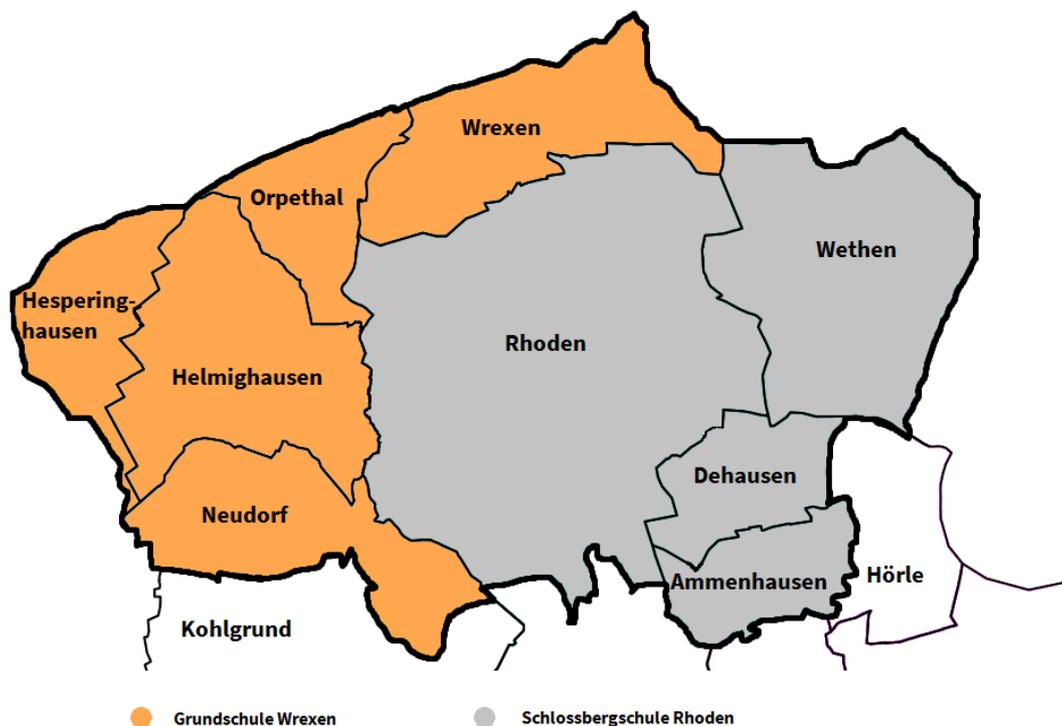
Die Grundschülerinnen und -schüler aus Bad Arolsen-Schmillinghausen werden in der Schlossbergschule Rhoden und die Grundschülerinnen und -schüler aus Bad Arolsen-Kohlgrund in der Grundschule Wrexen beschult.

Kooperation

Eine Kooperation der Schlossbergschule Rhoden und der Grundschule Wrexen wird empfohlen. Eine weitere Kooperation mit der Kugelsburgschule in Volkmarsen, um durch eine gezielte Schülerlenkung die angemessene Klassenbildung an beiden Standorten zu gewährleisten, sollte im Bedarfsfall in Erwägung gezogen werden. Die Kooperationspartner sollen unter Berücksichtigung qualitativer Aspekte (personelle Ausstattung, pädagogische Arbeit, Organisation und Verwaltungskraft, räumliche und sächliche Rahmenbedingungen, finanzielles Budget) gemeinsame Konzepte entwickeln, die sich für die Partner nutzbringend auswirken.

Grundschulbezirke der Stadt Diemelstadt⁷⁵

Nach der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in der Fassung vom 29.09.2014 wurden die Schulbezirke der Stadt Diemelstadt wie folgt aufgeteilt:



⁷⁵ § 3 der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schülerzahlen für den Schulstandort Diemelstadt

Schuljahr	Grund- schulen <i>G/GF</i>	Kombi- nations- schulen <i>GHR/ GHRF</i>	Haupt- und Real- schulen <i>HRF/R/ MSS</i>	Gymna- sien <i>GYM</i>	Gesamt- schulen <i>IGS/ KGS</i>	Förder- schulen <i>FS</i>	Beruf- Schulen <i>BS</i>	Summe
<u>Entwickl.</u>								
2012/13	91	265						356
2013/14	79	255						334
2014/15	68	269						337
2015/16	73	251						324
2016/17	67	272						339
2017/18	73	270						343
<u>Prognose</u>								
2018/19	74	259						333
2019/20	79	250						329
2020/21	74	248						322
2021/22	86	255						341
2022/23	86	257						343
2023/24	82	257						339
Entwickl.	12,33%	-4,81%						-1,17%

Die Entwicklungskennzahlen zeigen die prozentuale Zu- bzw. Abnahme der tatsächlichen Schülerzahlen des Schuljahres 2017/18 zum Prognose-Schuljahr 2023/24.

Während im Grundschulbereich eine Steigerung der Schülerzahlen aufgrund der Geburtenstatistik erwartet wird, ist bei der Schlossbergschule Rhoden mit einem leichten Rückgang der Schülerzahlen zu rechnen.

Auf die folgenden Darstellungen zu den einzelnen Schulstandorten wird verwiesen.

V.8.1 Grundschule Wrexen

Schulstraße 10, 34474 Diemelstadt

Telefon: 05642 8490

Fax: 05642 94145

E-Mail: schulleitung@g.wrexen.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Frau Elke Leyhe



V.8.1.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Musikalische Grundschule
- „Gesundheit und Schule“
 - Teilzertifikat „Ernährung & Verbraucherbildung“
 - Teilzertifikate Bewegung & Wahrnehmung“

Betreuungsangebot

Die Grundschule Wrexen ist seit dem 01.08.2002 eine „Betreuende Grundschule“. Die Betreuung findet in der Zeit von 7:30 Uhr bis 8:00 Uhr sowie von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr (freitags bis 15:15 Uhr) statt.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

V.8.1.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung⁷⁶

Der Schulbezirk umfasst folgende Stadtteile der Stadt Diemelstadt

- | | |
|----------------|-------------------|
| ● Helmighausen | ● Hesperinghausen |
| ● Neudorf | ● Orpethal |
| ● Wrexen | |

sowie den Stadtteil Kohlgrund der Stadt Bad Arolsen.

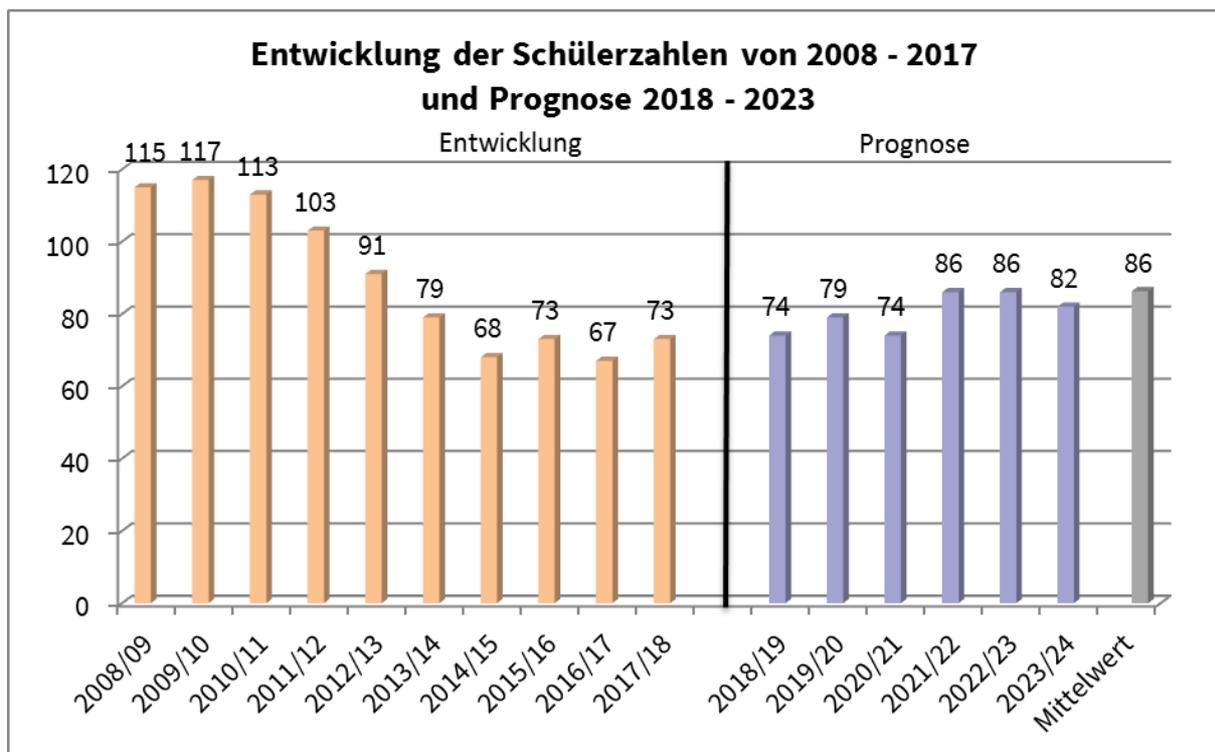
⁷⁶ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenze ist zunächst nicht vorgesehen.

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ⁷⁷

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	21	17	17	18	73
Klassen	0	1	1	1	1	4

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ⁷⁸

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Helmighausen	2	5	1	3	4	2
Hesperinghausen	2	3	2	4	4	3
Neudorf	1	0	0	2	1	0
Orpethal	2	0	2	4	0	1
Wrexen	10	13	5	19	9	10
Kohlgrund	2	1	2	1	1	2
Gesamtschülerzahl	19	22	12	33	19	18

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4		S	K
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K		
2018/19	0	0	19	1	21	1	17	1	17	1	74	4
2019/20	0	0	22	1	19	1	21	1	17	1	79	4
2020/21	0	0	12	1	22	1	19	1	21	1	74	4
2021/22	0	0	33	2	12	1	22	1	19	1	86	5
2022/23	0	0	19	1	33	2	12	1	22	1	86	5
2023/24	0	0	18	1	19	1	33	2	12	1	82	5

⁷⁷ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018⁷⁸ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen⁷⁹

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Wrexen zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				
	Förderstufe	H	R	Gym	Gesamt
Kaulbach-Schule	18,00				18,00
Schlossbergschule Rhoden		14,90	44,70		59,60
Christian-Rauch-Schule				17,00	17,00
Sonstige					5,40

V.8.1.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Grundschule Wrexen**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	11.017				
Nutzfläche der Schule (m ²)	1.865				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	2.246				
Nutzfläche gesamt (m ²)	4.110				
Buchwert zum 31.12.2016	168.997,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1952				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	1952				
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen					
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	5.373,26 €				
Buchwert zum 31.12.2016	862.457,00 €				
Jahresgebäude-Afa in 2016	45.997,00 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	2012	2013	2014	2015	2016
	91	79	68	73	67
jährliche Betriebskosten - ohne Afa	167.648,00 €	144.340,53 €	183.227,61 €	175.029,99 €	150.518,40 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	20,49	23,60	27,42	25,54	27,83
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,32	13,63	13,82	14,01	
Betriebskosten pro Schüler	1.842,29 €	1.827,10 €	2.694,52 €	2.397,67 €	2.246,54 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

⁷⁹ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	8		
Gruppenräume	3		
Mehrzweckräume / Pausenhalle	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume			
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume	1		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume	1		
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume			
Speiseraum / Cafeteria			
Betreuungsräume (BGS / PfdN)			
Verwaltungs- und Nebenräume	19		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	2	36 x 18

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
		✓			✓			✓	✓		

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	5 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	5 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	5 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Nach der Prognose der Schülerzahlen wird die Grundschule Wrexen durchgängig einzügig bleiben, wobei es jahrgangsübergreifend ggf. zu einer weiteren Klassenbildung kommen kann. Eine Kooperation mit der Schlossbergschule Rhoden zur Schülerlenkung wird daher empfohlen.

Für die zum Ende des Prognosezeitraums ansteigenden Schülerzahlen stehen ausreichende Raumkapazitäten zur Verfügung. Der Raumbestand befindet sich in einem ordentlichen Zustand und entspricht den Anforderungen.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

V.8.2 Schlossbergschule Rhoden

Walme 5-7, 34474 Diemelstadt-Rhoden
 Telefon: 05694 377
 Fax: 05694 995028
 E-Mail: schulleitung@ghr.rhoden.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiterin: Frau Sigrid Scholtissek



V.8.2.1 Schulprofil

Schulform

Grund-, Haupt- und Realschule (GHR)

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Projekt „JUMP – Jugend mit Perspektive“

Betreuungsangebot

Die Schlossbergschule Rhoden ist seit dem 01.08.1991 eine „Betreuende Grundschule“. Die Betreuung findet in der Zeit von 7:15 Uhr bis 7:55 Uhr sowie in der Zeit vom 11:25 Uhr bis 14:45 Uhr statt.

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2010/11 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	0,76	0,00	0,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Schlossbergschule Rhoden fünf Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

V.8.2.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung⁸⁰

Der Schulbezirk umfasst das gesamte Gebiet der Stadt Diemelstadt mit folgenden Ortsteilen:

- Ammenhausen
- Dehausen
- Rhoden
- Wethen

und den Stadtteil Schmillinghausen der Stadt Bad Arolsen.

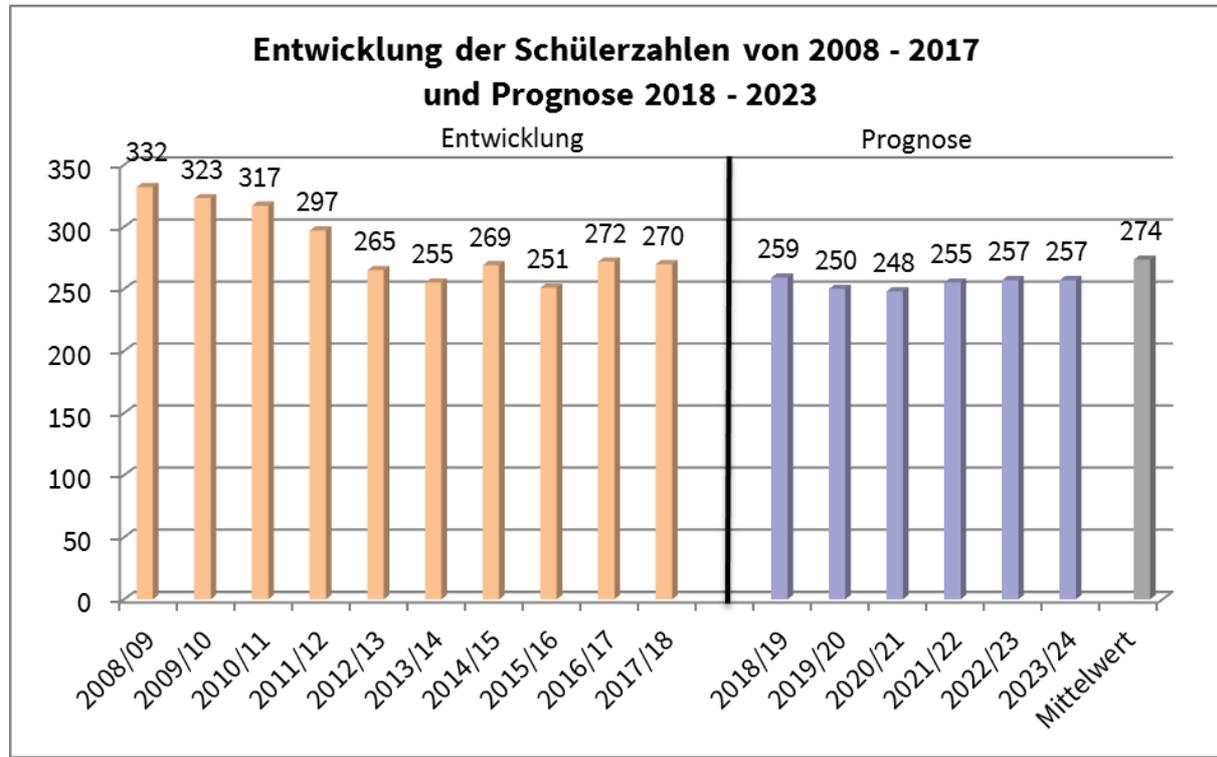
Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenze ist zunächst nicht vorgesehen.

⁸⁰ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ⁸¹

	Jahrgangsstufe										Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Schüler	19	29	22	37	27	28	20	33	36	19	270
Klassen	1	2	1	2	2	2	1	2	2	1	16

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler))

Schul-jahr	Jahrgang / Schüler / Klassen														Gesamt							
	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10		S	K
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K				
2018/19	21	1	19	1	29	2	22	1	37	2	27	2	28	2	20	1	33	2	23	1	259	15
2019/20	23	1	21	1	19	1	29	2	26	2	37	2	27	2	28	2	20	1	20	1	250	15
2020/21	23	1	23	1	21	1	19	1	31	2	26	2	37	2	27	2	28	2	13	1	248	15
2021/22	21	1	23	1	23	1	21	1	26	2	31	2	26	2	37	2	27	2	20	1	255	15
2022/23	31	2	21	1	23	1	23	1	25	1	26	2	31	2	26	2	37	2	14	1	257	15
2023/24	19	1	31	2	21	1	23	1	29	2	25	1	26	2	31	2	26	2	26	1	257	15

⁸¹ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Schulform	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Grundschule	91	92	86	88	98	94
Hauptschule	52	46	48	47	41	38
Realschule	116	112	114	120	118	125
Gesamtschülerzahl	259	250	248	255	257	257

Grundschulbereich

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017⁸²

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	19	29	22	37	107
Klassen	0	1	2	1	2	6

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatisik⁸³

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ammenhausen	1	1	0	1	3	0
Dehausen	3	1	1	0	0	1
Rhoden	12	17	14	15	19	16
Wethen	3	3	4	1	5	2
Schmillinghausen	2	1	4	4	4	0
Gesamtschülerzahl	21	23	23	21	31	19

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	21	1	19	1	29	2	22	1	91	5
2019/20	0	0	23	1	21	1	19	1	29	2	92	5
2020/21	0	0	23	1	23	1	21	1	19	1	86	4
2021/22	0	0	21	1	23	1	23	1	21	1	88	4
2022/23	0	0	31	2	21	1	23	1	23	1	98	5
2023/24	0	0	19	1	31	2	21	1	23	1	94	5

⁸² Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

⁸³ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen⁸⁴

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Schlossbergschule Rhoden zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Schlossbergschule Rhoden		20,40	44,90		65,30
Christian-Rauch-Schule				30,60	30,60
Sonstige					4,10

HauptschulbereichZubringerschulen

- Grundschule Wrexen
- Schlossbergschule Rhoden

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

	Jahrgangsstufe					Gesamt
	5	6	7	8	9	
Schüler	13	8	7	13	13	54
Klassen	1	0	0	1	1	3

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Aus Grundschule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Grundschule Wrexen	15	3	3	3	3	3	3
Schlossbergschule	20	8	4	6	4	4	5
Gesamtschülerzahl		11	7	9	7	7	8

⁸⁴ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4		S	K
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K		
2018/19	0	0	21	1	19	1	29	2	22	1	91	5
2019/20	0	0	23	1	21	1	19	1	29	2	92	5
2020/21	0	0	23	1	23	1	21	1	19	1	86	4
2021/22	0	0	21	1	23	1	23	1	21	1	88	4
2022/23	0	0	31	2	21	1	23	1	23	1	98	5
2023/24	0	0	19	1	31	2	21	1	23	1	94	5

Anmerkung: Die Zugänge und Abgänge zur Hauptschule gleichen sich aus. Die Haupt- und Realschüler der Jahrgänge 5 bis 8 werden schulformübergreifend beschult.

RealschulbereichZubringerschulen

- Grundschule Wrexen
- Schlossbergschule Rhoden

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

	Jahrgangsstufe						Gesamt
	5	6	7	8	9	10	
Schüler	14	20	13	20	23	19	109
Klassen	1	2	1	1	1	1	7

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Grundschule Wrexen	45	8	8	8	9	8	10
Schlossbergschule	45	17	10	13	9	9	10
Sonstige Schulen		1	1	1	1	1	1
Gesamtschülerzahl		26	19	22	19	18	21

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt			
	5		6		7		8		9				10	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	26	1	14	1	20	1	13	1	20	1	23	1	116	6
2019/20	19	1	26	1	14	1	20	1	13	1	20	1	112	6
2020/21	22	1	19	1	26	1	14	1	20	1	13	1	114	6
2021/22	19	1	22	1	19	1	26	1	14	1	20	1	120	6
2022/23	18	1	19	1	22	1	19	1	26	1	14	1	118	6
2023/24	21	1	18	1	19	1	22	1	19	1	26	1	125	6

Anmerkung: Die Zugänge und Abgänge zur/von der Hauptschule bzw. des Gymnasiums gleichen sich aus. Die Haupt- und Realschüler der Jahrgänge 5 bis 8 werden schulformübergreifend beschult.

V.8.2.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Schlossbergschule Rhoden****Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche**

Grundstücksgröße (m ²)	35.844
Nutzfläche der Schule (m ²)	3.926
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	974
Nutzfläche gesamt (m ²)	4.900
Buchwert zum 31.12.2016	264.600,00 €

Gebäudeangaben der Schule

Jahr der Inbetriebnahme	1967
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2008 - 2015
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	1.104.458,13 €
Buchwert zum 31.12.2016	3.544.316,00 €
Jahresgebäude-AfA in 2016	94.389,13 €

Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)

	2012	2013	2014	2015	2016
Schülerzahl	265	255	269	251	272
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	226.637,75 €	238.691,11 €	255.085,02 €	231.062,38 €	271.600,07 €

Kennzahlen der Schule / Vergleich GHR-Schulen (Landkreis)

	2012	2013	2014	2015	2016
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	14,82	15,40	14,60	15,64	14,44
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	15,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	855,24 €	936,04 €	948,27 €	920,57 €	998,53 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (GHR-Schulen)	680,00 €	748,00 €	779,00 €	778,00 €	920,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	22		
Gruppenräume	2		
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	4		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)	3		
Musikräume	2		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)	3		
Werkräume	2		
Küchen / Ausgabeküchen	3		
Bibliothek / Mediothek	2		
Lehr- und Lernmittelräume	2		
Speiseraum / Cafeteria	2		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	5		
Verwaltungs- und Nebenräume	20		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	2	33 x 18

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
	✓		✓					✓	✓		

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	15 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	15 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	15 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	15 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	15 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	15 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Schülerzahlen der Jahrgangsstufen 1 – 4 sind rückläufig und werden nach der Prognose zum Ende des Planungszeitraums bei ca. 94 Schüler/-innen liegen. Jahrgangsbezogen kann es bei der einzügigen Grundschule zur zusätzlichen Klassenbildung kommen. Eine Kooperation mit der Grundschule Wrexen zur Schülerlenkung wird daher weiterhin empfohlen.

Die Schülerinnen und Schüler der Haupt- und Realschule werden in den Jahrgangsklassen 5 bis 8 schulformübergreifend unterrichtet. Die Schülerzahlen im Hauptschulzweig werden sich weiterhin verringern. Im Realschulzweig ist dagegen ein Anstieg der Schülerzahlen zu erwarten, der die Einzügigkeit gewährleistet.

Durch die Baumaßnahmen haben sich die lernförderlichen Rahmenbedingungen deutlich verbessert. Die Schule verfügt über mehr als ausreichende Raumkapazitäten.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Die empfohlenen Kooperationen sowohl zwischen dem Grundschulzweig der Schlossbergschule und der Grundschule Wrexen als auch im Sekundarbereich mit der Kugelsburgschule in Volkmarsen werden sich voraussichtlich für alle Beteiligten vorteilhaft auswirken.

Zusammenfassung Schulstandort Diemelstadt

Der Schülerrückgang führt am Schulstandort Diemelstadt zu einer immer geringer werdenden Auslastung der Schulgebäude und Anlagen.

Zur Bestandserhaltung der Haupt- und Realschule in Rhoden ist es notwendig, dass alle Akteure in Diemelstadt zur Stärkung der Schule beitragen. Bei einem weiteren Rückgang der Schülerzahlen kann der Schulstandort nur noch durch Kooperationen mit anderen Schulen (z.B. Kugelsburgschule in Volkmarsen) gesichert werden.

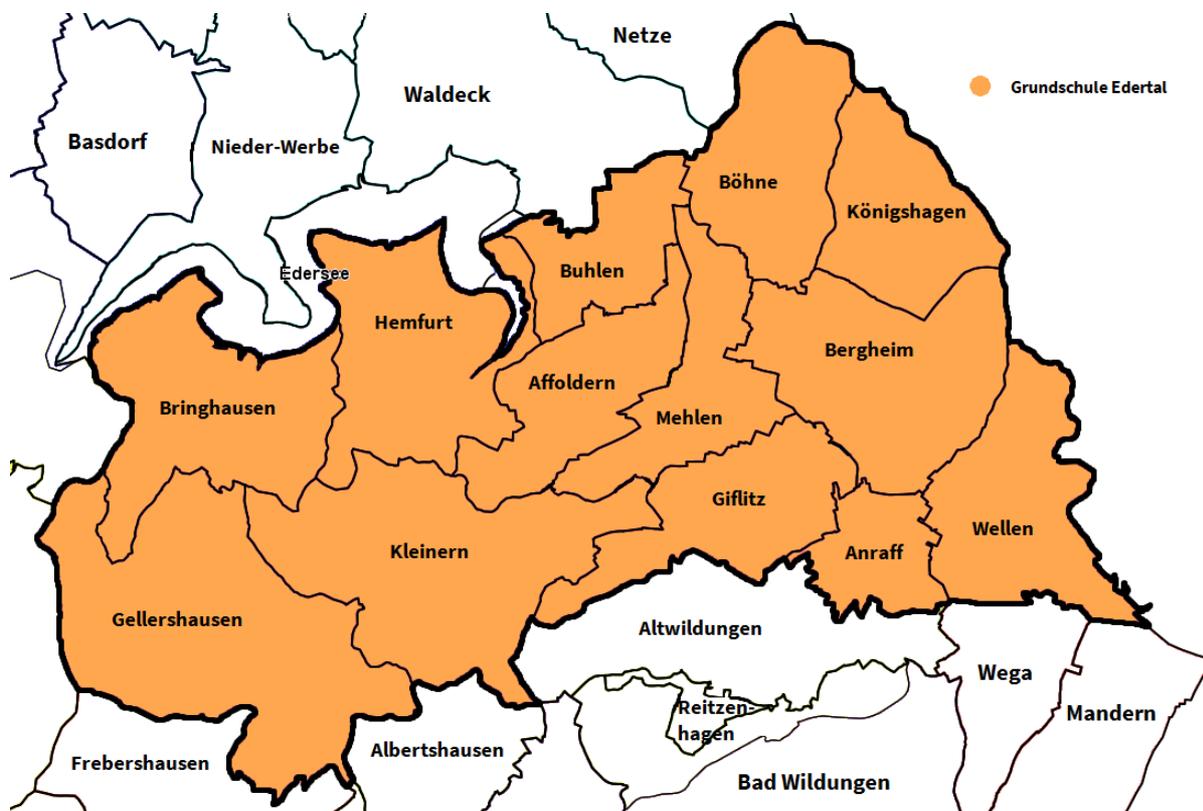
V.9 Schulstandort Edertal

Übersicht der allgemeinbildenden Schulen:

- Grundschule Edertal (G)
- Integrierte Gesamtschule Edertal (IGS)

Grundschulbezirke der Gemeinde Edertal⁸⁵

Nach der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in der Fassung vom 29.09.2014 wurden die Schulbezirke der Gemeinde Edertal wie folgt aufgeteilt:



⁸⁵ § 3 der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schülerzahlen für den Schulstandort Edertal

Schuljahr	Grund- schulen <i>G/GF</i>	Kombi- nations- schulen <i>GHR/ GHRF</i>	Haupt- und Real- schulen <i>HRF/R/ MSS</i>	Gymna- sien <i>GYM</i>	Gesamt- schulen <i>IGS/ KGS</i>	Förder- schulen <i>FS</i>	Beruf- l. Schulen <i>BS</i>	Summe
<u>Entwickl.</u>								
2012/13	293				498			791
2013/14	264				490			754
2014/15	252				489			741
2015/16	255				438			693
2016/17	252				440			692
2017/18	267				420			687
<u>Prognose</u>								
2018/19	258				434			692
2019/20	262				399			661
2020/21	277				377			654
2021/22	259				374			633
2022/23	249				356			605
2023/24	262				346			608
Entwickl.	-1,87%				-17,62%			-11,50%

Die Entwicklungskennzahlen zeigen die prozentuale Zu- bzw. Abnahme der tatsächlichen Schülerzahlen des Schuljahres 2017/2018 zum Prognose-Schuljahr 2023/2024.

Während im Grundschulbereich nur eine leichte Reduzierung der Schülerzahlen erwartet wird, ist bei der Gesamtschule Edertal mit einem spürbaren Rückgang der Schülerzahlen zu rechnen.

Auf die folgenden Darstellungen zu den einzelnen Schulformen wird verwiesen.

V.9.1 Grundschule Edertal

Anraffer Straße 3, 34549 Edertal
 Telefon: 05623 4898
 Fax: 05623 2111
 E-Mail: schulleitung@g.edertal.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiterin: Frau Dörte Grell



V.9.1.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Vorklasse

Bei ausreichender Nachfrage (10 Schülerinnen und Schüler) wird eine Vorklasse für die Schulstandorte Waldeck, Edertal und ggf. Bad Wildungen (vgl. Schulstandort Bad Wildungen) gebildet.

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnet

- Nationalparkschule (Junior-Ranger-AG)
- Hessische Umweltschule
- Gesunde und bewegte Schule

Ganztags- und Betreuungsangebot

Seit dem Schuljahr 2016/17 nimmt die Schule am Bildungs- und Betreuungsangebot „Pakt für den Nachmittag“ teil. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Pakt für den Nachmittag	1,58	1,20	57.600,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Grundschule Edertal 44 Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

Schulsozialarbeit und Soziales Training

Seit dem 01.10.2016 befindet sich die Schule im Programm „Schulsozialarbeit“.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

V.9.1.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung⁸⁶

Der Schulbezirk umfasst Teile des Gebietes der Gemeinde Edertal mit folgenden Ortsteilen:

- Affoldern
- Bergheim
- Bringhausen
- Gellershausen
- Hemfurth-Edersee
- Königshagen
- Wellen
- Anraff
- Böhne
- Buhlen
- Giflitz
- Kleinern
- Mehlen

und folgende Stadtteile der Stadt Bad Wildungen:

- Frebershausen
- Wega
- Mandern

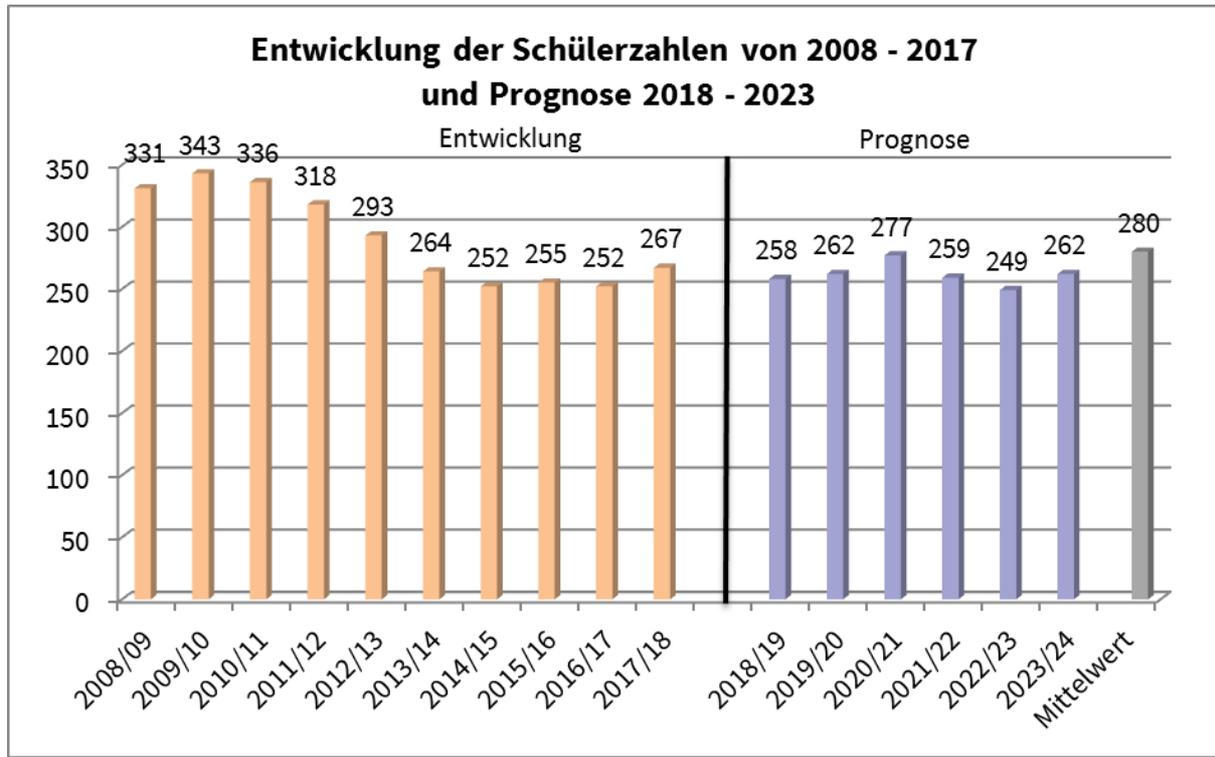
Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenze ist zunächst nicht vorgesehen.

⁸⁶ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017⁸⁷

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	8	76	58	55	70	267
Klassen	1	4	3	3	3	14

⁸⁷ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik⁸⁸

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Affoldern	2	4	3	2	1	4
Anraff	3	2	1	2	5	2
Bergheim	8	13	10	13	4	9
Böhne	1	1	2	0	0	0
Bringhausen	0	0	0	0	0	1
Buhlen	3	0	4	1	1	3
Gellershausen	3	4	4	2	1	3
Giflitz	7	11	8	6	6	10
Hemfurth-Edersee	4	4	5	6	7	4
Kleinern	7	1	7	5	5	4
Königshagen	0	0	1	1	1	2
Mehlen	4	5	7	3	4	6
Wellen	5	5	5	2	6	12
Frebershausen	1	0	3	3	0	0
Mandern	7	6	5	7	3	7
Wega	4	3	8	5	5	5
Gesamt	59	59	73	58	49	72

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	10	1	59	3	76	4	58	3	55	3	258	14
2019/20	10	1	59	3	59	3	76	4	58	3	262	14
2020/21	10	1	73	3	59	3	59	3	76	4	277	14
2021/22	10	1	58	3	73	3	59	3	59	3	259	13
2022/23	10	1	49	2	58	3	73	3	59	3	249	12
2023/24	10	1	72	3	49	2	58	3	73	3	262	12

⁸⁸ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen⁸⁹

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Edertal zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	H	R	Gym		
Gustav-Stresemann-Gym.			38,50		38,50
Gesamtschule Edertal	52,90				52,90
Sonstige					8,60

V.9.1.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Grundschule Edertal****Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche**

Grundstücksgröße (m ²) - gemeinsame Nutzung mit IGS Edertal	
Nutzfläche der Schule (m ²)	2.758
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	685
Nutzfläche gesamt (m ²)	3.442

Gebäudeangaben der Schule

Jahr der Inbetriebnahme	1965
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	1965
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2013 -
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	998.934,29 €
Buchwert zum 31.12.2016	1.010.037,00 €
Jahresgebäude-AfA in 2016	35.835,10 €

Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)

	2012	2013	2014	2015	2016
Schülerzahl	293	264	252	255	252
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	170.699,20 €	154.793,02 €	136.098,41 €	168.163,69 €	151.653,27 €

Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)

	2012	2013	2014	2015	2016
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	9,41	10,45	10,94	10,81	10,94
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	582,59 €	586,34 €	540,07 €	659,47 €	601,80 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

⁸⁹ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	13		
Gruppenräume / Differenzierungsräume	4		
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume	1		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume / Kunsträume	1		
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume	1		
Speiseraum / Cafeteria /Aula	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	2		
Verwaltungs- und Nebenräume	8		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	1	24 x 12

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
✓					✓		✓			✓	

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	14 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	14 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	14 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	13 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	12 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	12 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die im Prognosezeitraum zu erwartenden Schülerzahlen gewährleisten eine stabile „Dreizügigkeit“.

Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten stehen den Schüler/-innen der Grundschule optimale Raumangebote zur Verfügung, die den Anforderungen einer Grundschule, die sich im Pakt für den Nachmittag befindet, voll und ganz gerecht werden.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

V.9.2 Gesamtschule Edertal

Anraffer Straße 3, 34549 Edertal

Telefon: 05623 4021

Fax: 05623 4022

E-Mail: schulleitung@gs.edertal.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Herr Helmut Rainer Münch



V.9.2.1 Schulprofil

Schulform

Schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule (IGS).

In der IGS Edertal sind die Bildungsgänge Haupt- und Realschule sowie die sechsjährige Mittelstufe des gymnasialen Bildungsgangs nach dem Prinzip längeren gemeinsamen Lernens integriert. Eine Einteilung der Schülerinnen und Schüler in Haupt-, Realschul- und Gymnasialzweig erfolgt nicht. In der IGS besuchen die Schülerinnen und Schüler feste gemeinsame Lerngruppen, in denen sie vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen Kompetenzen gemeinsam lernen.

Ab einem bestimmten Zeitpunkt werden sie in differenzierten Kursen auf zwei oder drei unterschiedlichen Anspruchsniveaus unterrichtet – und zwar in Mathematik, in der ersten und zweiten Fremdsprache, in Deutsch und in Chemie.

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Umweltschule – Lernen und Handeln für unsere Zukunft
- Gesundheitsfördernde Schule
 - Teilzertifikat „Bewegung & Wahrnehmung“.

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2004/05 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

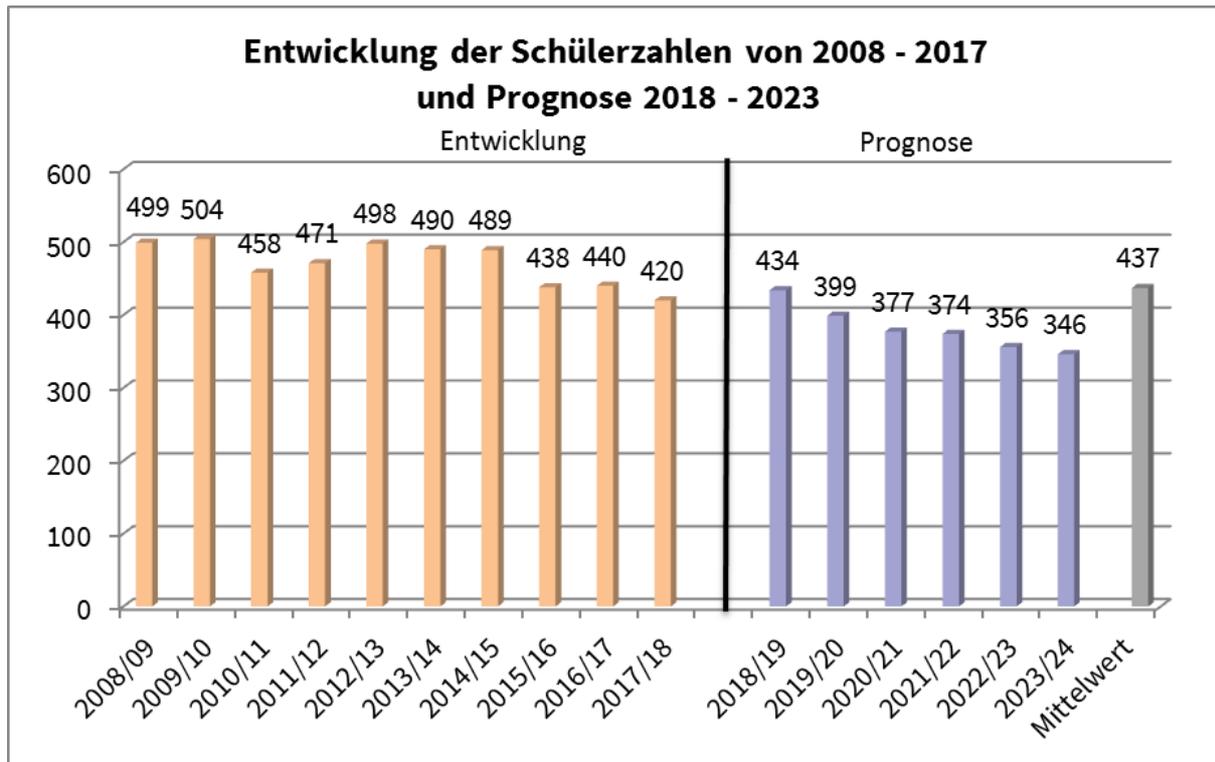
	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	1,02	0,75	36.000,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Gesamtschule Edertal 40 Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

V.9.2.2 Bestandsaufnahme

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Zubringerschulen

- Grundschule Edertal, Edertal
- Grundschule Helenental, Bad Wildungen
- Mittelpunktschule Sachsenhausen, Waldeck
- Schule Breiter Hagen, Bad Wildungen
- Auenbergschule Odershausen, Bad Wildungen
- Regenbogenschule Fritzlar

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Aus Grundschule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Grundschule Edertal	53	37	29	31	40	31	31
Grundschule Helenental	14	7	7	8	7	6	7
MPS Sachsenhausen	23	7	6	9	5	7	6
Schule Breiter Hagen	22	7	9	8	4	8	8
Auenbergschule	2	1	0	1	0	0	1
Sonstige Schulen		3	3	3	3	3	3
Gesamt		62	54	60	59	55	56

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017⁹⁰

	Jahrgangsstufe						Gesamt
	5	6	7	8	9	10	
Schüler	66	66	59	66	94	69	420
Klassen	3	3	3	3	4	3	19

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler))

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen												Gesamt	
	5		6		7		8		9		10			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	62	3	66	3	73	3	62	3	82	4	89	4	434	20
2019/20	54	2	62	3	66	3	73	3	62	3	82	4	399	18
2020/21	60	3	54	2	62	3	66	3	73	3	62	3	377	17
2021/22	59	3	60	3	54	2	62	3	66	3	73	3	374	17
2022/23	55	3	59	3	60	3	54	2	62	3	66	3	356	17
2023/24	56	3	55	3	59	3	60	3	54	2	62	3	346	17

V.9.2.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Gesamtschule Edertal**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	28.152				
Nutzfläche der Schule (m ²)	8.153				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	2.182				
Nutzfläche gesamt (m ²)	10.336				
Buchwert zum 31.12.2016	957.185,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1972				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	1972				
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2009 - 2011				
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	1.928,77 €				
Buchwert zum 31.12.2016	4.630.842,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	131.021,00 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	2012	2013	2014	2015	2016
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	498	490	489	438	440
	444.970,48 €	495.781,55 €	432.289,69 €	406.743,59 €	453.998,69 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Gesamtschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	16,37	16,64	16,67	18,61	18,53
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Gesamtschule) (m ²)	11,00	11,00	11,00	12,00	12,00
Betriebskosten pro Schüler	893,52 €	1.011,80 €	884,03 €	928,64 €	1.031,82 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Gesamtschule)	558,00 €	582,00 €	525,00 €	558,00 €	632,00 €

⁹⁰ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	25		
Gruppenräume	1		
Mehrzweckräume / Pausenhalle/Hörsaal	4		
Multifunktionsräume (z.B. Aula, SV-Raum)	2		
Computerräume	3		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)	2		
Musikräume	2		
Kunsträume	2		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)	3		
Werkräume	3		
Küchen / Ausgabeküchen	3		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittlräume	5		
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)			
Verwaltungs- und Nebenräume	37		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	3	45 x 27

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
	✓		✓				✓		✓		

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	20 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	18 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	17 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	17 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	17 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	17 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

An der Gesamtschule Edertal wird in den nächsten Jahren mit einem weiteren Schülerzahlenrückgang gerechnet. Trotz des Schülerrückgangs ist der Schulstandort jedoch weiterhin gesichert. Die Schule verfügt über insgesamt gute räumliche Rahmenbedingungen, um den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

Zusammenfassung Schulstandort Edertal

Die Gemeinde Edertal verfügt mit der Grundschule und der Gesamtschule über ein bedarfsgerechtes Schulangebot.

V.10 Schulstandort Frankenau

Übersicht der allgemeinbildenden Schulen:

- Kellerwaldschule Frankenau (Grundschule)

Grundschulbezirke der Stadt Frankenau

Nach der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in der Fassung vom 29.09.2014 wurden die Schulbezirke der Stadt Frankenau wie folgt aufgeteilt:



V.10.1 Kellerwaldschule Frankenau

Schulstraße 13, 35110 Frankenau

Telefon: 06455 533

Fax: 06455 911056

E-Mail: schulleitung@g.frankenau.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Frau Susanne Weber



V.10.1.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Umweltschule – Lernen und Handeln für unsere Zukunft
- Internet-ABC-Schule
- Spielen macht Schule
- Nationalparkprojektschule
- Klasse 2000

Betreuungsangebot

Die Schule ist seit dem 01.09.1993 Betreuende Grundschule.

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2011/12 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztätig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	0,51	0,25	12.000,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Kellerwaldschule Frankenau drei Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

V.10.1.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung⁹¹

Der Schulbezirk umfasst das gesamte Gebiet der Stadt Frankenau mit folgenden Stadtteilen:

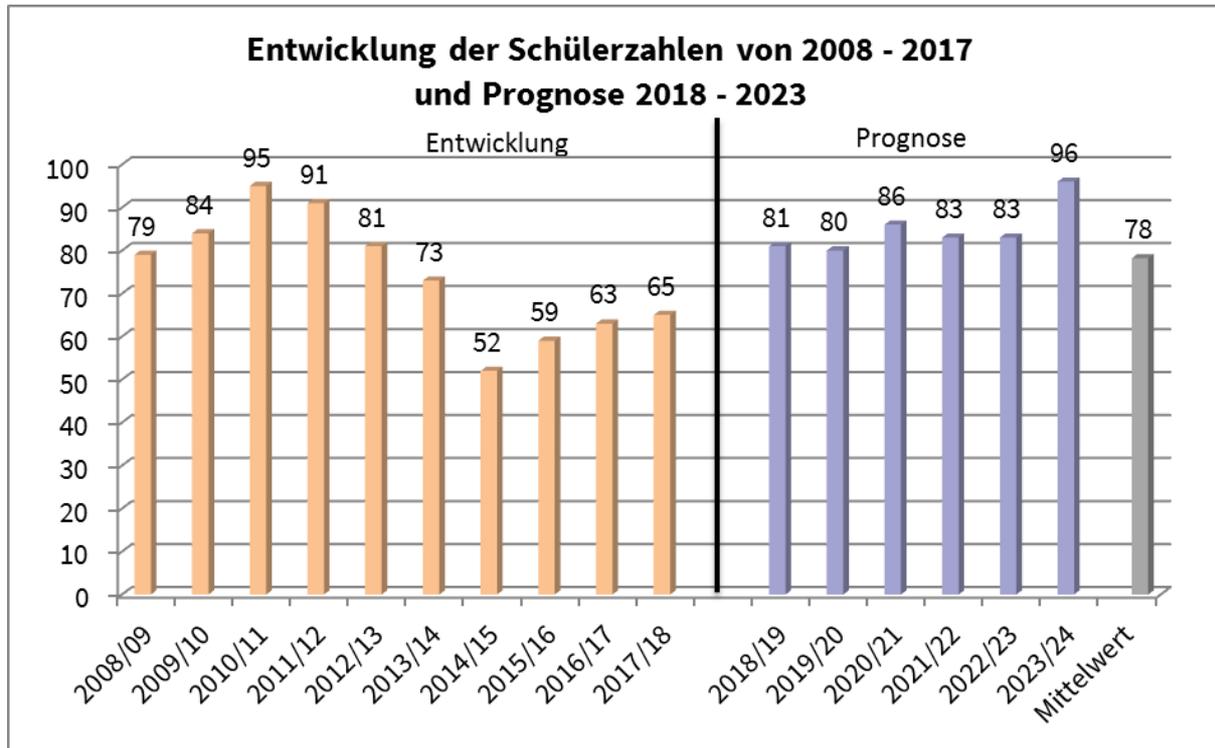
- Allendorf (Hardtberg)
- Altenlotheim
- Dainrode
- Ellershausen
- Frankenau
- Louisendorf

Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenze ist zunächst nicht vorgesehen.

⁹¹ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete EntwicklungSchüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017⁹²

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	17	19	15	14	65
Klassen	0	1	1	1	1	4

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik⁹³

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Allendorf (Hardtberg)	0	1	0	1	3	0
Altenlotheim	5	4	3	5	2	4
Dainrode	0	0	2	1	2	3
Ellershausen	3	2	5	1	3	2
Frankenau	21	6	14	6	19	15
Louisendorf	1	1	1	0	1	3
Gesamtschülerzahl	30	14	25	14	30	27

⁹² Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018⁹³ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	30	2	17	1	19	1	15	1	81	5
2019/20	0	0	14	1	30	2	17	1	19	1	80	5
2020/21	0	0	25	1	14	1	30	2	17	1	86	5
2021/22	0	0	14	1	25	1	14	1	30	2	83	5
2022/23	0	0	30	2	14	1	25	1	14	1	83	5
2023/24	0	0	27	2	30	2	14	1	25	1	96	6

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ⁹⁴

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Kellerwaldschule zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Ederseeschule Herzhausen		12,90	8,30		21,20
Burgwaldschule			40,50		40,50
Edertalschule				38,10	38,10
Sonstige					0,20

V.10.1.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Kellerwaldschule Frankenu**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	13.900				
Nutzfläche der Schule (m ²)	1.313				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	723				
Nutzfläche gesamt (m ²)	2.037				
Buchwert zum 31.12.2016	194.600,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1971				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	1973				
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen					
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	29.219,26 €				
Buchwert zum 31.12.2016	308.744,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	15.866,00 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	81	73	52	59	63
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	133.378,98 €	128.098,58 €	108.896,66 €	102.603,12 €	247.662,65 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	16,22	17,99	25,26	22,26	20,85
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	1.646,65 €	1.754,78 €	2.094,17 €	1.739,04 €	3.931,15 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

⁹⁴ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	4		
Gruppenräume			
Mehrzweckräume / Pausenhalle	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume	1		
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume	1		
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	2		
Verwaltungs- und Nebenräume	8		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	1	27 x 16

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
		✓		✓			✓			✓	

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	5 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	5 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	5 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	5 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	5 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	6 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Aufgrund geburtenstarker Jahrgänge wird sich die Schülerzahl im Prognosezeitraum spürbar erhöhen. Jahrgangsbezogen kann es im letzten Prognosejahr 2023/2024 zur Bildung von zwei zusätzlichen Klassen kommen. Die Änderung der Schulbezirksgrenze auf das Stadtgebiet hat sich für die Kellerwaldschule positiv ausgewirkt und zu einer stabilen Schülerzahl beigetragen. Das Raumangebot für den Regelunterricht wird auch nach Anstieg der Schülerzahlen dem schulischen Bedarf entsprechen. Der hohe Anstieg der Bewirtschaftungskosten in 2016 ist auf umfangreiche Sanierungsmaßnahmen zurückzuführen. Trotzdem ist noch ein weiterer Sanierungsbedarf vorhanden.

Kooperation

Eine Kooperation der Kellerwaldschule Frankenau mit der Ederseeschule Herzhausen bzw. der Burgwaldschule in Frankenberg sowie der Grundschule Geismar wird empfohlen.

Die Kooperationspartner sollen unter Berücksichtigung qualitativer Aspekte (personelle Ausstattung, pädagogische Arbeit, Organisation und Verwaltungskraft, räumliche und sächliche Rahmenbedingungen, finanzielles Budget) gemeinsame Konzepte entwickeln, die sich für die Partner nutzbringend auswirken.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Die empfohlene Kooperation zwischen der Kellerwaldschule Frankenau und weiteren Schulen wird sich voraussichtlich für alle Beteiligten positiv auswirken.

V.11 Schulstandort Frankenberg

Übersicht der allgemeinbildenden Schulen:

- Regenbogen-Schule, Frankenberg (G)
- Wigand-Gerstenberg-Schule, Frankenberg (G)
- Grundschule Geismar, Frankenberg-Geismar (G)
- Grundschule Röddenau, Frankenberg-Röddenau (G)
- Ortenbergschule, Frankenberg (GHRF)
- Burgwaldschule, Frankenberg (R)
- Edertalschule, Frankenberg (GYM)
- Friedrich-Trost-Schule, Frankenberg (LER)
- Kegelbergschule, Frankenberg (SOFS)

Vorbemerkung

Die Grundschülerinnen und -schüler aus dem Stadtteil Willersdorf werden in der Grundschule Bottendorf und die Grundschülerinnen und -schüler aus dem Burgwalder Ortsteil Birkenbringhausen in der Grundschule Röddenau beschult. Die eingerichteten Überschneidungsbereiche der Frankenberger Schulbezirke (s. Schulstandorte) bleiben zunächst weiterhin bestehen. Durch die Baugebietserweiterung Bockental in der Kernstadt Frankenberg wird voraussichtlich in absehbarer Zeit eine Schulbezirksänderung notwendig werden. Die Schüler des Stadtteils Friedrichshausen sollen zukünftig, nach Änderung der Schulbezirksgrenzensatzung, anstelle in der Regenbogenschule in Frankenberg in der Grundschule Geismar beschult werden.

Grundschulbezirke der Stadt Frankenberg⁹⁵

Nach der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in der Fassung vom 29.09.2014 wurden die Schulbezirke der Stadt Frankenberg wie folgt aufgeteilt:



⁹⁵ § 3 der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Kooperation

Eine Kooperation der Grundschule Geismar mit der Ortenbergschule in Frankenberg (Eder) oder der Kellerwaldschule in Frankenau sowie eine Kooperation der Grundschule in Röddenau mit der Wigand-Gerstenberg-Schule in Frankenberg (Eder) wird empfohlen. Die Kooperationspartner sollen unter Berücksichtigung qualitativer Aspekte (personelle Ausstattung, pädagogische Arbeit, Organisation und Verwaltungskraft, räumliche und sächliche Rahmenbedingungen, finanzielles Budget) gemeinsame Konzepte entwickeln, die sich für die Partner nutzbringend auswirken.

Schülerzahlen für den Schulstandort Frankenberg

Schuljahr	Grund- schulen <i>G/GF</i>	Kombi- nations- schulen <i>GHR/ GHRF</i>	Haupt- und Real- schulen <i>HRF/R/ MSS</i>	Gymna- sien <i>GYM</i>	Gesamt- schulen <i>IGS/ KGS</i>	Förder- schulen <i>FS</i>	Berufl. Schulen <i>BS</i>	Summe
<u>Entwickl.</u>								
2012/13	535	526	888	1.173		148	1.510	4.780
2013/14	518	514	865	1.152		146	1.495	4.690
2014/15	530	499	810	1.067		140	1.509	4.555
2015/16	517	489	778	1.049		140	1.496	4.469
2016/17	535	480	738	1.055		141	1.552	4.501
2017/18	520	470	695	1.111		147	1.512	4.455
<u>Prognose</u>								
2018/19	540	405	648	1.145		147	1.512	4.397
2019/20	523	376	656	1.237		147	1.512	4.451
2020/21	496	356	661	1.253		147	1.512	4.425
2021/22	516	355	640	1.268		147	1.512	4.438
2022/23	491	354	684	1.278		147	1.512	4.466
2023/24	497	359	688	1.268		147	1.512	4.471
Entwickl.	-4,42%	-23,62%	-1,01%	14,13%		-0,68%	0,13%	0,36%

Für die Förderschulen und die Beruflichen Schulen lässt sich keine valide Prognoseberechnung durchführen. In der Prognose werden daher die Schülerzahlen des bestätigten Schuljahres in gleicher Höhe auch für die Folgejahre angenommen. Die Kennzahl für die Entwicklung bezieht sich daher nur auf den Vergleich der tatsächlichen Schülerzahlen der Schuljahre 2012/2013 zu 2017/2018. Die anderen Entwicklungskennzahlen zeigen die prozentuale Zu- bzw. Abnahme der tatsächlichen Schülerzahlen des Schuljahres 2017/2018 zum letzten Prognose-Schuljahr 2023/2024.

Im Grundschulbereich ist ein leichter Schülerrückgang zu verzeichnen. Die deutlicheren Rückgänge im Haupt- und Realschulbereich sind u.a. auch auf die Zunahme der Schülerzahlen beim Gymnasium zurückzuführen. Die Entwicklung zeigt, dass mehr und mehr Schüler/-innen aus den Grundschulen eher zum Gymnasium als zur Realschule wechseln. Bei der Ortenbergschule ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Anteil der Schüler/-innen mit nicht deutscher Herkunftssprache (NDHS – Klassen) in der Prognoseberechnung fehlen, da für diesen Anteil keine Zukunftsentwicklung vorausgesehen werden kann. Im Schuljahr 2017/2018 besuchten insgesamt 24 Schüler/-innen die NDHS-Klassen und 25 Schüler/-innen die Pusch/A - Klasse.

V.11.1 Regenbogen-Schule

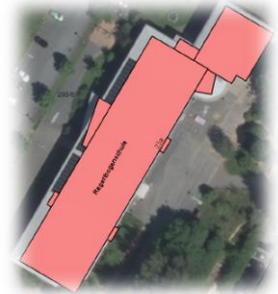
Marburger Straße 23a, 35066 Frankenberg

Telefon: 06451 8094

Fax: 06451 3691

E-Mail: schulleitung@g.frankenberg.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Herr Dr. Martin Mengel



V.11.1.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Vorklasse

Es besteht eine Vorklasse für die Schulstandorte Frankenberg (Eder), Gemünden (Wohra), Rosenthal, Haina (Kloster), Frankenau und Burgwald.

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Umweltschule
- Musik in der Grundschule (MIG) in Kooperation mit der Musikschule

Betreuungsangebot

Die Regenbogen-Schule ist seit dem 01.10.1995 eine Betreuende Grundschule. Die Betreuung findet in der Zeit von 7:30 Uhr bis 9:00 Uhr sowie von 11:50 Uhr bis 13:30 Uhr statt.

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurde an der Regenbogen-Schule ein/e Schüler/-in inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

V.11.1.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung⁹⁶

Der Schulbezirk umfasst Teile des Gebietes der Stadt Frankenberg (s. nachfolgende Beschreibung) sowie folgende Stadtteile:

- Friedrichshausen
- Viermünden

Stadtgebiet zwischen der „Hainstraße“ (ungerade Hausnummern) stadteinwärts bis zur Einmündung der Straße „Am Hain“, der Straße „Am Hain“ (ohne Grundstücke), der „Jahnstraße“ (ohne Grundstücke) bis zur Kreuzung mit der Bahnlinie Schreufa, der Bahnlinie ab Kreuzung „Jahnstraße“ stadtauswärts bis zur Höhe des Kreiskrankenhauses, der „Goßbergstraße“ (ohne Grundstücke) ab der Höhe Kreiskrankenhaus in Richtung Röddenau und der „Ruhrstraße“ (ohne Grundstücke).

⁹⁶ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

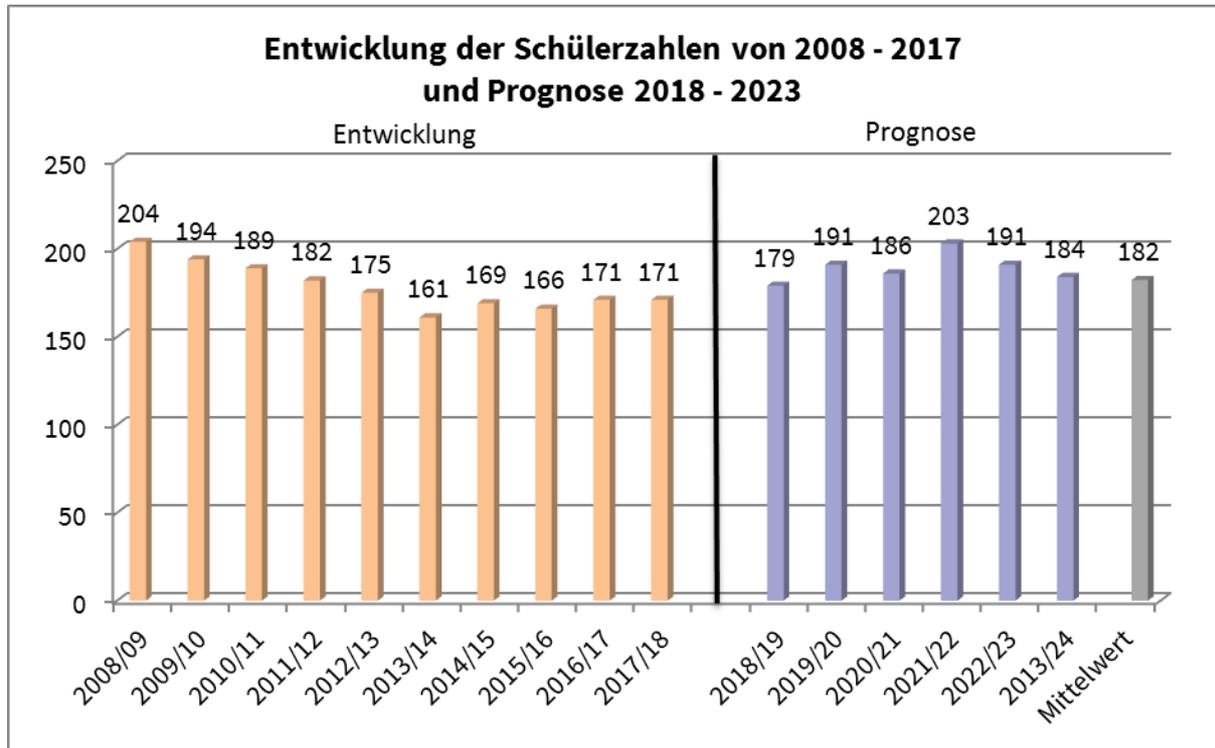
Anmerkung

1. Bei dem Gebiet südlich der „Hainstraße“ (ungerade Hausnummern) und östlich der „Rosenthaler Straße“ (gerade Hausnummern) handelt es sich um den Überschneidungsbereich der Schulbezirke der Regenbogen-Schule und der Ortenbergschule gemäß § 143 Absatz 1 des Hessischen Schulgesetzes.
2. Bei dem Gebiet zwischen der „Ruhrstraße“ (ohne Grundstücke), der „Röddenauer Straße“ (ohne Grundstücke) und der „Siegener Straße“ (ohne Grundstücke) handelt es sich um einen Überschneidungsbereich der Schulbezirke der Regenbogen-Schule und der Wigand-Gerstenberg-Schule gemäß § 143 Absatz 1 des Hessischen Schulgesetzes.

Schulbezirkkarte



Es ist vorgesehen, die Friedrichshäuser Kinder zukünftig in der Grundschule Geismar zu beschulen. Die entsprechende Änderung der Schulbezirksgrenze wird demnächst vorbereitet.

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete EntwicklungSchüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017⁹⁷

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	12	33	46	37	43	171
Klassen	1	2	2	2	2	9

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik⁹⁸

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Frankenberg	36	29	29	33	32	32
Frankenberg (Ü)	5	6	3	5	2	5
Friedrichshausen	3	9	3	3	1	2
Viermünden	7	5	6	9	4	3
Gesamtschülerzahl	51	49	41	50	39	42

⁹⁷ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018⁹⁸ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	12	1	51	3	33	2	46	2	37	2	179	10
2019/20	12	1	49	2	51	3	33	2	46	2	191	10
2020/21	12	1	41	2	49	2	51	3	33	2	186	10
2021/22	12	1	50	2	41	2	49	2	51	3	203	10
2022/23	12	1	39	2	50	2	41	2	49	2	191	9
2023/24	12	1	42	2	39	2	50	2	41	2	184	9

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ⁹⁹

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Regenbogen-Schule zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Ortenbergschule	8,30				8,30
Burgwaldschule			50,00		50,00
Edertalschule				38,90	38,90
Sonstige					2,80

V.11.1.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Regenbogen-Schule**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	14.187				
Nutzfläche der Schule (m ²)	2.772				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)					
Nutzfläche gesamt (m ²)	2.772				
Buchwert zum 31.12.2016	297.927,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1995				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle					
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen					
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	19.341,19 €				
Buchwert zum 31.12.2016	2.223.561,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	79.853,44 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	2012	2013	2014	2015	2016
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	175	161	169	166	171
	105.696,68 €	112.533,84 €	111.272,54 €	112.549,19 €	117.490,82 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	15,84	17,22	16,40	16,70	16,21
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	603,98 €	698,97 €	658,42 €	678,01 €	687,08 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

⁹⁹ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	9		
Gruppenräume	6		
Mehrzweckräume / Pausenhalle/Gymnastikraum	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume	2		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume	1		
Küchen / Ausgabeküchen	2		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittlräume	1		
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	2		
Verwaltungs- und Nebenräume	7		
Sporthalle mit Nebenräumen			

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
✓								✓			

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	10 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	10 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	10 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	10 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	9 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	9 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Regenbogen-Schule kann über den gesamten Planungszeitraum hinweg mit relativ stabilen Schülerzahlen kalkulieren. In einzelnen Schuljahren kann jahrgangsbezogen ein Wechsel zur Dreizügigkeit entstehen.

Die eingerichteten Überschneidungsgebiete der Schulbezirke der Regenbogen-Schule und der Ortenbergschule sowie der Regenbogen-Schule und der Wigand-Gerstenberg-Schule bleiben vorerst bestehen.

Die Regenbogen-Schule verfügt über einen komplett sanierten für eine dreizügige Grundschule ausgelegten Raumbestand. Da die Dreizügigkeit nicht immer erreicht wird, sind freie Raumkapazitäten vorhanden.

Handlungsbedarf und Begründung

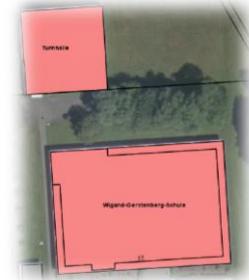
Zur Verbesserung der Bildungs- und Betreuungsangebote sollte an der Regenbogenschule der „Pakt für den Nachmittag“ eingeführt werden.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

V.11.2 Wigand-Gerstenberg-Schule

Wigand-Gerstenberg-Straße 55, 35066 Frankenberg
 Telefon: 06451 4790
 Fax: 06451 4794
 E-Mail: schulleitung@g.frankenbergw.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiterin: Frau Christiane Lücke



V.11.2.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Klasse 2000

Betreuungsangebot

Die Wigand-Gerstenberg-Schule ist seit dem 01.08.1992 eine Betreuende Grundschule. Die Betreuung findet in der Zeit von 11:30 Uhr bis 16:00 Uhr statt.

Bildungs- und Betreuungsangebot

Zum Schuljahr 2013/14 wurde die Wigand-Gerstenberg-Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztätig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 Hess. Schulgesetz in Verb. Mit dem Erlass vom 13.04.2018) wurden um Schuljahr 2017/18 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	0,51	0,50	24.000,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurde an der Wigand-Gerstenberg-Schule ein/e Schüler/-in inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

V.11.2.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung¹⁰⁰

Der Schulbezirk umfasst Teile des Gebietes der Stadt Frankenberg (Eder) (s. nachfolgende Beschreibung) sowie die nachfolgenden Stadtteile:

- Hommershausen
- Rengershausen
- Rodenbach
- Wangershausen
- Rengershausen
- Schreufa

Nördliches Stadtgebiet mit der Grenzziehung „Ruhrstraße (beidseitig)“, „Goßbergstraße“ (beidseitig) und „Otto-Stoelcker-Straße“ (beidseitig) einschließlich des Wildparkweges (beidseitig) und des Finsterbachweges (beidseitig).

Anmerkung:

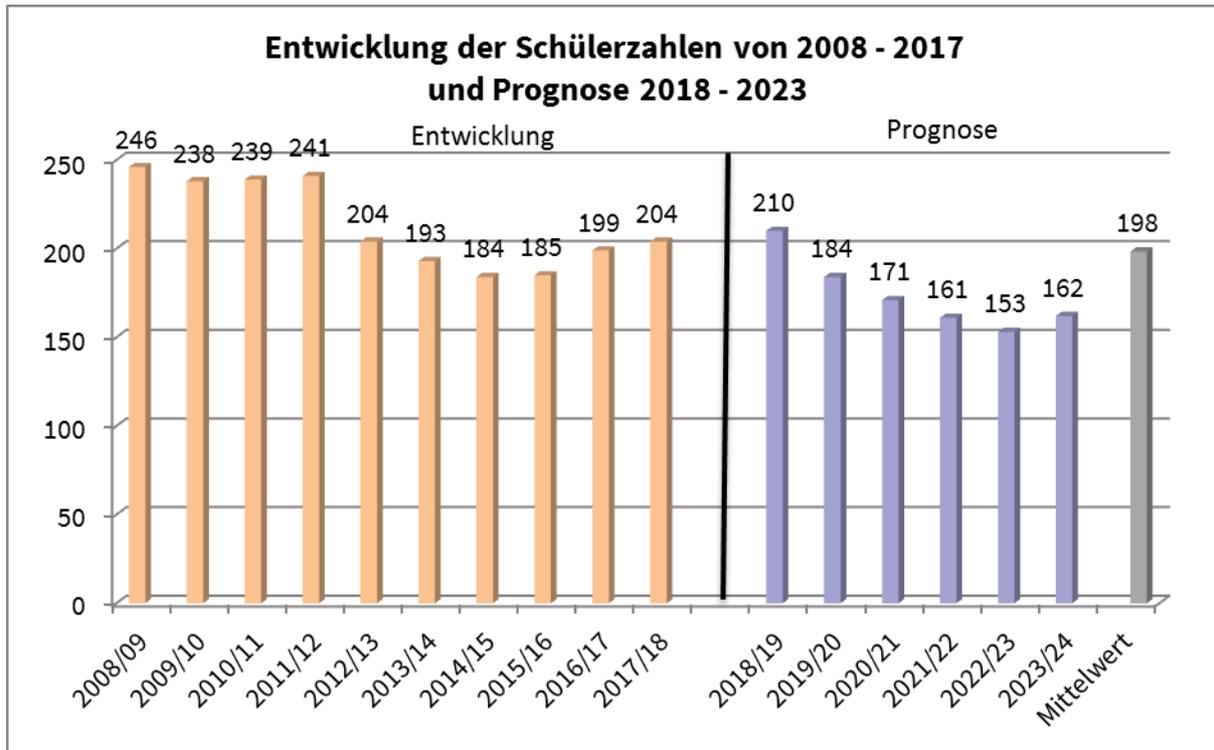
Bei dem Gebiet zwischen der „Ruhrstraße“ (ohne Grundstücke), der „Röddenauer Straße“ (ohne Grundstücke) und der „Siegener Straße“ (ohne Grundstücke) handelt es sich um den Überschneidungsbereich der Schulbezirke der Wigand-Gerstenberg-Schule und der Regenbogen-Schule gemäß § 143 Absatz 1 des Hessischen Schulgesetzes.

Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenze ist zunächst nicht vorgesehen.

¹⁰⁰ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete EntwicklungSchüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹⁰¹

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	45	49	64	46	204
Klassen	0	2	2	3	2	9

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ¹⁰²

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Frankenberg	30	27	24	17	33	29
Hommershausen	2	0	1	0	1	0
Rengershausen	6	1	3	5	4	6
Rodenbach	3	2	3	1	2	1
Schreufa	10	7	5	11	3	8
Wangershausen	1	1	0	1	1	3
Gesamtschülerzahl	52	38	36	35	44	47

¹⁰¹ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018¹⁰² Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	52	3	45	2	49	2	64	3	210	10
2019/20	0	0	38	2	52	3	45	2	49	2	184	9
2020/21	0	0	36	2	38	2	52	3	45	2	171	9
2021/22	0	0	35	2	36	2	38	2	52	3	161	9
2022/23	0	0	44	2	35	2	36	2	38	2	153	8
2023/24	0	0	47	2	44	2	35	2	36	2	162	8

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ¹⁰³

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Wigand-Gerstenberg-Schule zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Ortenbergschule	9,40				9,40
Burgwaldschule			43,90		43,90
Edertalschule				45,30	45,30
Sonstige					1,40

V.11.2.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Wigand-Gerstenberg-Schule**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	24.284				
Nutzfläche der Schule (m ²)	1.985				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	755				
Nutzfläche gesamt (m ²)	2.740				
Buchwert zum 31.12.2016	849.940,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1971				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	1972				
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen					
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	145.104,27 €				
Buchwert zum 31.12.2016	423.969,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	26.361,51 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	204	193	184	185	199
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	122.724,66 €	168.538,20 €	176.539,06 €	295.295,03 €	220.122,16 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	9,73	10,28	10,79	10,73	9,97
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	601,59 €	873,25 €	959,45 €	1.596,19 €	1.106,14 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	524,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

¹⁰³ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	10		
Gruppenräume			
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume	1		
Multimediaräume (Sprachraum)	1		
Werkräume	1		
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume			
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	2		
Verwaltungs- und Nebenräume	8		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	1	27 x 15

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
		✓			✓	✓			✓		

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	10 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	9 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	9 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	9 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	8 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	8 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Schülerzahlenentwicklung trägt dazu bei, dass sich die Wigand-Gerstenberg-Schule zum Ende des Planungszeitraums zu einer Grundschule mit eher zweizügigen Jahrgängen entwickelt. Die Schulleitung der Wigand-Gerstenberg-Schule hat für das Schuljahr 2019/2020 die Aufnahme der Schule in den Pakt für den Nachmittag beantragt. Dieser Antrag wird vom Schulträger befürwortet, da sowohl die räumlichen als auch die sächlichen Voraussetzungen für die Durchführung dieses Ganztagsangebotes vorliegen. Eine Kooperation mit der Grundschule Röddenau wird trotzdem weiterhin empfohlen.

Der eingerichtete Überschneidungsbereich der Schulbezirke der Wigand-Gerstenberg-Schule und der Regenbogen-Schule bleibt erhalten.

Kooperation

Die Kooperationspartner sollen unter Berücksichtigung qualitativer Aspekte (personelle Ausstattung, pädagogische Arbeit, Organisation und Verwaltungskraft, räumliche und sächliche Rahmenbedingungen, finanzielles Budget) gemeinsame Konzepte entwickeln, die sich für die Partner nutzbringend auswirken.

Handlungsbedarf und Begründung

Zur Durchführung der Bildungs- und Betreuungsangebote an der Wigand-Gerstenberg-Schule im „Pakt für den Nachmittag“ sollten die erforderlichen und notwendigen räumlichen Verhältnisse geschaffen bzw. durch bauliche Maßnahmen verbessert werden.

Wirkung auf andere Schulen

Die empfohlene Kooperation zwischen der Wigand-Gerstenberg-Schule und der Grundschule in Röddenau wird sich voraussichtlich für alle Beteiligten positiv auswirken.

V.11.3 Grundschule Geismar

Schulstraße 7, 35066 Frankenberg-Geismar
 Telefon: 06451 9453
 Fax: 0645 2304698
 E-Mail: schulleitung@g.geismar.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiterin: Frau Judith Göbel



V.11.3.1 Schulprofil

Schulform
 Grundschule (G)

Betreuungsangebot

Die Grundschule Geismar ist seit dem 01.02.2001 eine „Betreuende Grundschule“. Die Betreuung findet in der Zeit von 11:30 Uhr bis 16:00 Uhr statt.

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurde an der Grundschule Geismar eine Schüler/-in inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

V.11.3.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung¹⁰⁴

Der Schulbezirk umfasst folgende Stadtteile der Stadt Bad Frankenberg (Eder):

- Dörnholzhausen
- Geismar
- Haubern

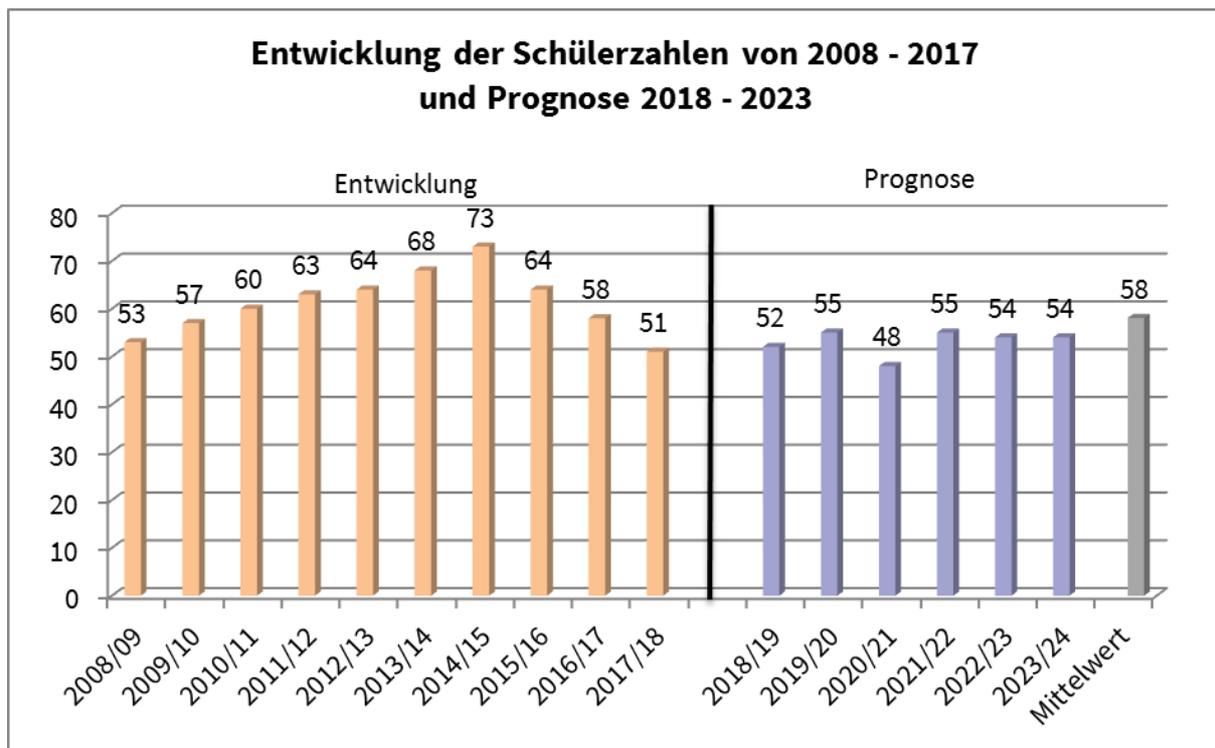
¹⁰⁴ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schulbezirkkarte



Es ist vorgesehen, die Friedrichshäuser Kinder zukünftig in der Grundschule Geismar zu beschulen. Die entsprechende Änderung der Schulbezirksgrenze wird demnächst vorbereitet.

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹⁰⁵

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	13	14	9	15	51
Klassen	0	1	1	0	1	3

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ¹⁰⁶

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Dörnholzhausen	0	1	1	0	1	0
Geismar	13	6	2	11	9	5
Haubern	3	5	4	9	5	7
Gesamtschülerzahl	16	12	7	20	15	12

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	16	1	13	1	14	1	9	0	52	3
2019/20	0	0	12	1	16	1	13	1	14	1	55	4
2020/21	0	0	7	0	12	1	16	1	13	1	48	3
2021/22	0	0	20	1	7	0	12	1	16	1	55	3
2022/23	0	0	15	1	20	1	7	0	12	1	54	3
2023/24	0	0	12	1	15	1	20	1	7	0	54	3

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ¹⁰⁷

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Geismar zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Ortenbergschule	10,90				10,90
Burgwaldschule			52,70		52,70
Edertalschule				32,70	32,70
Sonstige					3,70

¹⁰⁵ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

¹⁰⁶ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

¹⁰⁷ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

V.11.3.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Grundschule Geismar**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	3.801				
Nutzfläche der Schule (m ²)	724				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)					
Nutzfläche gesamt (m ²)	724				
Buchwert zum 31.12.2016	38.010,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1955				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle					
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2013/2016				
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	250.988,09 €				
Buchwert zum 31.12.2016	187.608,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	3.049,62 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	64	68	73	64	58
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	34.581,78 €	45.180,33 €	32.185,95 €	47.495,07 €	38.046,05 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	11,31	10,65	9,92	11,31	12,48
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	540,34 €	664,42 €	440,90 €	742,11 €	655,97 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	4		
Gruppenräume	1		
Mehrzweckräume / Pausenhalle	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume			
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek			
Lehr- und Lernmittlräume	1		
Speiseraum / Cafeteria			
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	1		
Verwaltungs- und Nebenräume	4		
Sporthalle mit Nebenräumen			

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
		✓						✓			

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	3 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	3 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	3 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	3 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	3 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Grundschule Geismar kann ihren Status als einzügige Grundschule mit den prognostizierten Schülerzahlen voraussichtlich nicht mehr durchgehend mit der Mindestschülerzahl halten. Aufgrund der zurückgehenden Schülerzahlen müssten dann in den Jahrgangsstufen eins bis vier jahrgangsübergreifende Klassen gebildet werden. Die Mindestwerte für eine Klassenbildung nach der Verordnung über die Festlegung der Anzahl und der Größe von Klassen, Gruppen und Kurse in allen Schulformen werden im Planungszeitraum mehrfach unterschritten. Über eine Änderung der Schulbezirksgrenze aufgrund steigender Schülerzahlen an der Regenbogenschule durch die Entwicklung des Baugebietes „Bockental“ kann die Schülerzahl an der Grundschule Geismar verbessert werden, wenn die Kinder aus dem Stadtteil Friedrichshausen künftig in Geismar beschult werden. Eine diesbezügliche Änderung wird mit der Neugestaltung der Grundschulbezirkssatzung herbeigeführt. Der Schulstandort muss lt. Mitteilung des Fachdienstes Gebäudewirtschaft einer Generalsanierung unterzogen werden. In den letzten Jahren sind nur dringend notwendige Maßnahmen wie Brandschutzmaßnahmen, durchgeführt worden, weil weitere Investitionsmaßnahmen von der grundsätzlichen Entscheidung, ob aufgrund der zurückgehenden Schülerzahlen noch am Schulstandort festgehalten werden soll, abhängig gemacht wurden.

Kooperation

Der Grundschule Geismar wird eine Kooperation mit der Ortenbergschule in Frankenberg (Eder) und der Kellerwaldschule in Frankenau empfohlen.

Handlungsbedarf und Begründung

Wie bereits festgestellt, besuchen derzeit ausschließlich Kinder der Orte Geismar, Haubern und Dörnholzhausen die Grundschule Geismar. Aufgrund dessen kann die Schule nicht jedes Jahr eine stabile Einzügigkeit vorweisen und muss gelegentlich Kombiklassen bilden. Im Hinblick darauf,

dass alle Kinder der Orte Geismar, Haubern, Dörnholzhausen und zudem Friedrichshausen den Kindergarten in Geismar gemeinsam besuchen, bietet sich auch weiterhin eine gemeinsame Beschulung dieser Kinder an der Grundschule Geismar an. Pädagogisch sinnvoll wäre der gemeinsame Übergang aller Kindergartenkinder in die vor Ort vorhandene Grundschule, weiterhin würde dies auch eine stabile Einzügigkeit der Grundschule Geismar sicherstellen.

Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenze sollte daher in Erwägung gezogen werden, sofern keine wesentlichen Gründe dem gegenüberstehen.

Wirkung auf andere Schulen

Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenze würde sich ggf. auf die Schülerzahl der Regenbogenschule auswirken.

V.11.4 Grundschule Röddenau

Hainer Weg 15, 35066 Frankenberg-Röddenau

Telefon: 06451 8139

Fax: 06451 713307

E-Mail: schulleitung@g.roeddenau.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Frau Heike Ernst



V.11.4.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Betreuungsangebot

Die Grundschule Röddenau ist seit dem 01.08.2012 eine „Betreuende Grundschule“. Die Betreuung findet in der Zeit von 7:30 Uhr bis 8:35 Uhr sowie in der Zeit von 11:30 Uhr bis 15:15 Uhr statt.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

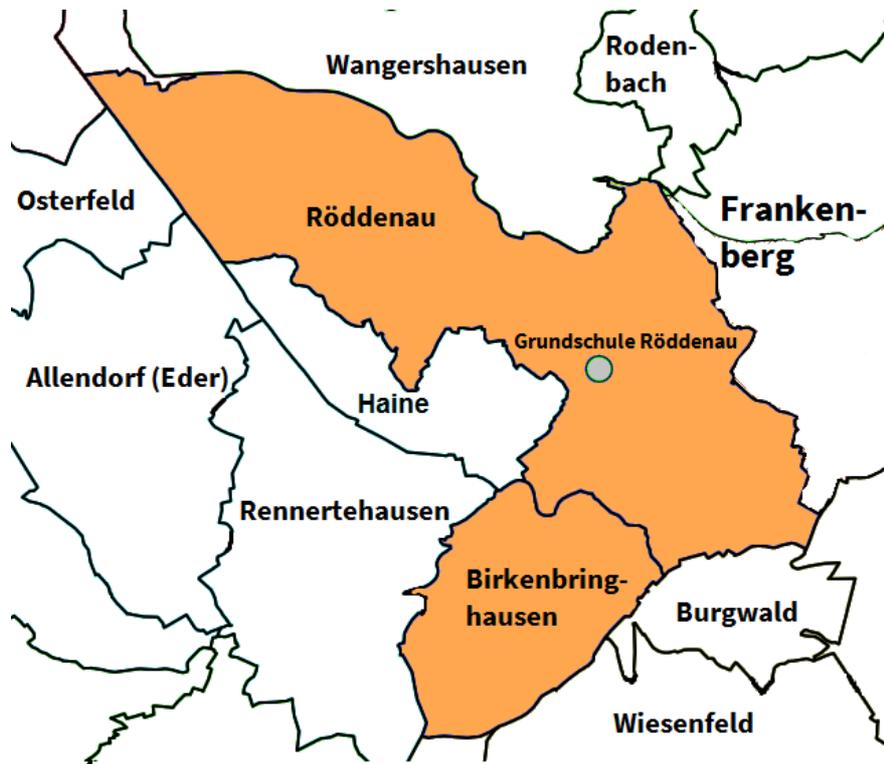
V.11.4.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung¹⁰⁸

Der Schulbezirk umfasst den Stadtteil Röddenau der Stadt Frankenberg (Eder) und den Ortsteil Birkenbringhausen der Gemeinde Burgwald.

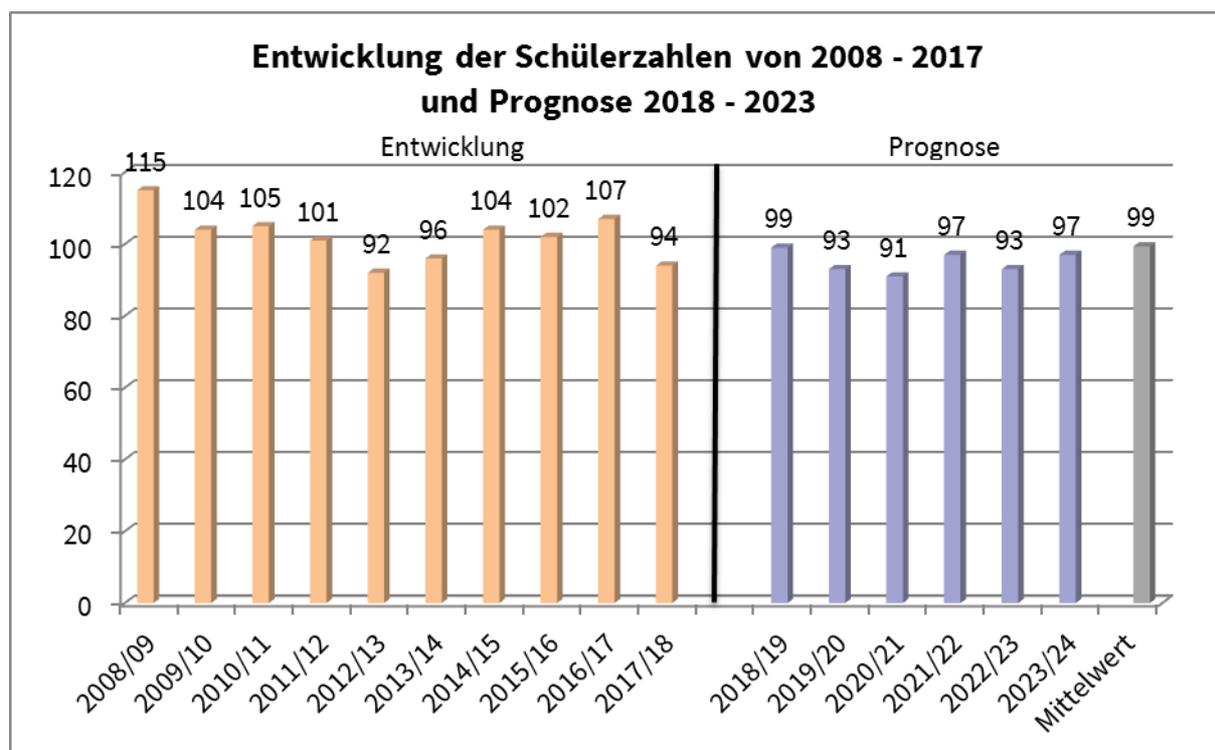
¹⁰⁸ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Schulbezirksgrenzen ist zunächst nicht vorgesehen.

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹⁰⁹

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	18	21	29	26	94
Klassen	0	1	1	2	2	6

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ¹¹⁰

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Röddenau	22	15	15	21	17	19
Birkenbringhausen	9	8	4	3	10	8
Gesamtschülerzahl	31	23	19	24	27	27

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4		S	K
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K		
2018/19	0	0	31	2	18	1	21	1	29	2	99	6
2019/20	0	0	23	1	31	2	18	1	21	1	93	5
2020/21	0	0	19	1	23	1	31	2	18	1	91	5
2021/22	0	0	24	1	19	1	23	1	31	2	97	5
2022/23	0	0	27	2	24	1	19	1	23	1	93	5
2023/24	0	0	27	2	27	2	24	1	19	1	97	6

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ¹¹¹

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Röddenau zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Ortenbergschule	6,60				6,60
Burgwaldschule			39,50		39,50
Edertalschule				47,40	47,40
Sonstige					6,50

¹⁰⁹ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

¹¹⁰ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

¹¹¹ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

V.11.4.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Grundschule Röddenau**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	12.889				
Nutzfläche der Schule (m ²)	1.499				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	350				
Nutzfläche gesamt (m ²)	1.849				
Buchwert zum 31.12.2016	219.113,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1965				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle					
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen					
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	6.854,83 €				
Buchwert zum 31.12.2016	602.144,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	21.677,00 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	92	96	104	102	107
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	101.270,06 €	101.083,03 €	105.241,61 €	100.397,22 €	95.187,90 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	16,29	15,61	14,41	14,70	14,01
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	1.100,76 €	1.052,95 €	1.011,94 €	984,29 €	889,61 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	7		
Gruppenräume			
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume	1		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)	1		
Werkräume	1		
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek	2		
Lehr- und Lernmittlräume	1		
Speiseraum / Cafeteria			
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	1		
Verwaltungs- und Nebenräume	8		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	1	18 x 10

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
	✓			✓			✓			✓	

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	6 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	5 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	5 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	5 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	5 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	6 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Im Planungszeitraum wechseln sich ein- und zweizügige Jahrgänge ab.

Die Schule verfügt über einen mehr als ausreichenden Raumbestand, um alle schulischen Bedürfnisse abdecken zu können.

Kooperation

Eine Kooperation mit der Wigand-Gerstenberg-Schule in Frankenberg (Eder) wird empfohlen.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Die empfohlene Kooperation zwischen der Grundschule Röddenau und der Wigand-Gerstenberg-Schule, Frankenberg (Eder), wird sich voraussichtlich für alle Beteiligten positiv auswirken.

V.11.5 Ortenbergschule

Ortenberg 3, 35066 Frankenberg
 Telefon: 06451 21295
 Fax: 06451 23519
 E-Mail: schulleitung@ghr.frankenberg.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiterin: Frau Cornelia Schönbrodt



V.11.5.1 Schulprofil

Schulform

Grund-, Haupt- und Realschule (GHRF)

Schulorganisation der Jahrgänge 5/6

Förderstufe



Flexibler Schulanfang

Zum Schuljahr 2008/09 wurde der „flexible Schulanfang“ eingeführt, d. h. die Jahrgangsstufen 1 und 2 wurden curricular und unterrichtsorganisatorisch in dem durch Lehrplan und Stundentafel gesetzten Rahmen zu einer pädagogischen Einheit verbunden. Die Schülerinnen und Schüler haben seither die Möglichkeit, je nach Leistungs- und Entwicklungsstand, diese zweijährige Eingangsphase auch in einem oder in drei Schuljahren zu durchlaufen.

Seit dem Schuljahr 2017/18 ist es möglich, dass die Kinder zum zweiten Halbjahr im Februar eingeschult werden können.

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Gütesiegel für herausragende Berufsorientierung
- JUMP – Jugend mit Perspektive
- BerEB (Berufseinstiegsbegleitung)
- PuSchA

Ganztags- und Betreuungsangebot

Seit dem Schuljahr 2016/17 nimmt die Schule am Bildungs- und Betreuungsangebot „Pakt für den Nachmittag“ teil. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Pakt für den Nachmittag	0,29	1,03	49.440,00 €
Ganztagsangebot Profil 1	0,00	2,77	132.960,00 €

Schulsozialarbeit und Soziales Training

Seit dem 01.11.2008 befindet sich die Schule im Programm „Schulsozialarbeit“.

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Ortenbergschule 31 Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

ProBe – Profilentwicklung und Berufsorientierung

Die Ortenbergschule nimmt seit dem Schuljahr 2011/12 am Berufsorientierungsprogramm „ProBe-Profilentwicklung und Berufsorientierung“ teil. Für die Jahrgangsstufen 7 bis 9 gilt die verpflichtende Teilnahme an ProBe.

V.11.5.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung¹¹²

Der Schulbezirk umfasst Teile des Gebietes der Stadt Frankenberg (Eder) (s. nachfolgende Beschreibung):

Stadtgebiet zwischen der „Rosenthaler Straße“ (gerade Hausnummern) stadteinwärts, der „Hainstraße“ (gerade Hausnummern) stadteinwärts bis zur Einmündung der Straße "Am Hain", der Straße "Am Hain" (beidseitig), der „Jahnstraße“ (beidseitig) bis zur Kreuzung mit der Bahnlinie Schreufa, der Bahnlinie ab Kreuzung „Jahnstraße“ stadtauswärts bis zur Höhe des Kreiskrankenhauses, der „Goßbergstraße“ (ohne Grundstücke) ab der Höhe Kreiskrankenhaus in Richtung Schreufa und der „Otto-Stoelcker-Straße“ (ohne Grundstücke).

Anmerkung

Bei dem Gebiet südlich der „Hainstraße“ (ungerade Hausnummern) und östlich der „Rosenthaler Straße“ (gerade Hausnummern) handelt es sich um den Überschneidungsbereich der Schulbezirke der Ortenbergschule und der Regenbogen-Schule gemäß § 143 Absatz 1 des Hessischen Schulgesetzes.

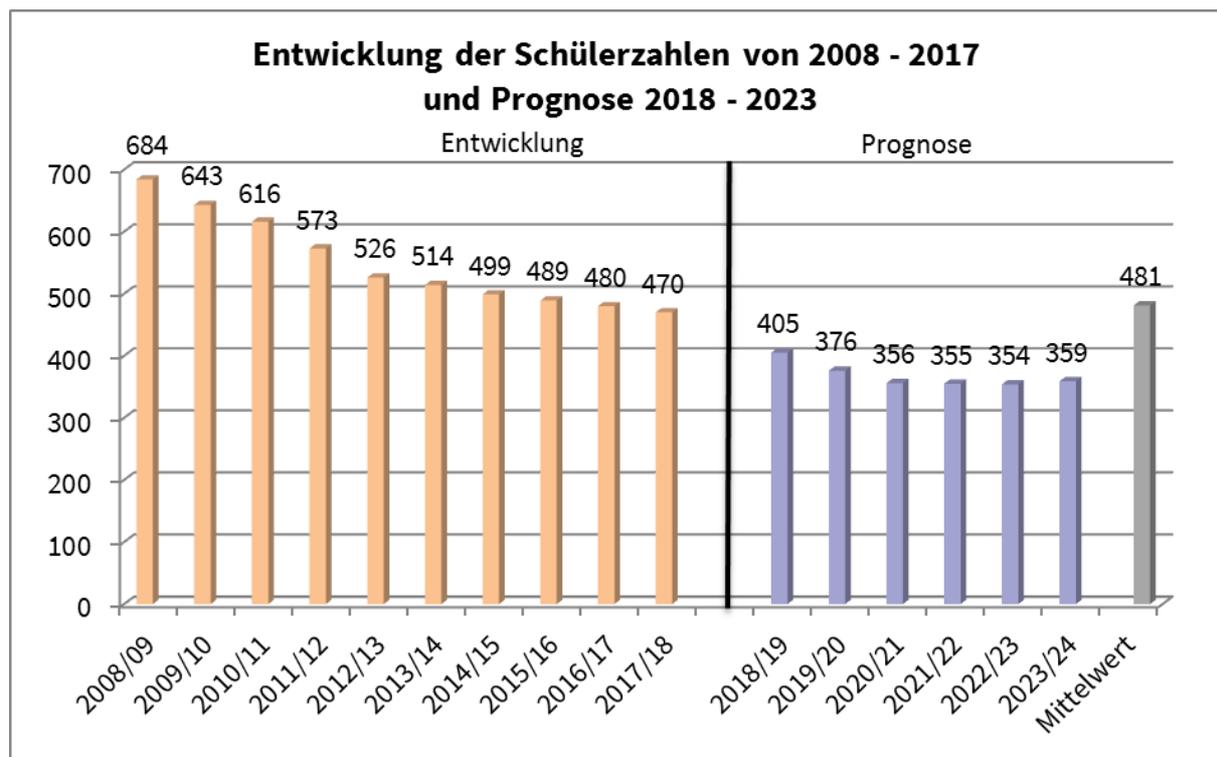
¹¹² Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenze ist zunächst nicht vorgesehen.

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Die Prognosezahlen beinhalten nicht die NDHS-Schüler und die Schüler der PuSch-Klassen(2017: 49 Schüler/-innen).

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹¹³

	Jahrgang											Gesamt
	NDHS/ PuSch	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Schüler	49	35	42	32	28	39	43	49	53	64	36	470
Klassen	4	2	2	2	2	2	2	2	3	4	2	27

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler))

Schul- jahr	Jahrgang / Schüler / Klassen																					
	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10		Gesamt	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	34	2	35	2	42	2	32	2	31	2	39	2	52	2	50	3	54	3	36	2	405	22
2019/20	31	2	34	2	35	2	42	2	31	2	31	2	48	2	53	2	51	3	20	1	376	20
2020/21	27	2	31	2	34	2	35	2	33	2	31	2	41	2	49	2	54	3	21	1	356	20
2021/22	37	2	27	2	31	2	34	2	32	2	33	2	41	2	42	2	50	2	28	1	355	19
2022/23	36	2	37	2	27	2	31	2	37	2	32	2	43	2	42	2	43	2	26	1	354	19
2023/24	36	2	36	2	37	2	27	2	35	2	37	2	41	2	44	2	43	2	23	1	359	19

Schulform	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Grundschule	143	142	127	129	131	136
Förderstufe	70	62	64	65	69	72
Hauptschule	87	77	67	61	58	58
Realschule	105	95	98	100	96	93
Gesamtschülerzahl	405	376	356	355	354	359

GrundschulbereichSchüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹¹⁴

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	35	42	32	28	137
Klassen	0	2	2	2	2	8

¹¹³ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018¹¹⁴ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ¹¹⁵

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Frankenberg	34	31	27	37	36	36
Gesamtschülerzahl	34	31	27	37	36	36

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	34	2	35	2	42	2	32	2	143	8
2019/20	0	0	31	2	34	2	35	2	42	2	142	8
2020/21	0	0	27	2	31	2	34	2	35	2	127	8
2021/22	0	0	37	2	27	2	31	2	34	2	129	8
2022/23	0	0	36	2	37	2	27	2	31	2	131	8
2023/24	0	0	36	2	36	2	37	2	27	2	136	8

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ¹¹⁶

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Ortenbergschule zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Ortenbergschule	21,80				21,80
Burgwaldschule			36,60		36,60
Edertalschule				41,60	41,60
Sonstige					0,00

¹¹⁵ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

¹¹⁶ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Förderstufenbereich

Zubringerschulen

- Grundschule Röddenau, Frankenberg-Röddenau
- Ortenbergschule, Frankenberg
- Regenbogen-Schule, Frankenberg
- Grundschule Geismar, Frankenberg-Geismar
- Wigand-Gerstenberg-Schule, Frankenberg
- Ederseeschule Herzhausen, Vöhl-Herzhausen
- Grundschule am Burgberg, Battenberg
 - mit Standort Dodenau, Battenberg-Dodenau
- Grundschule Bottendorf, Burgwald-Bottendorf
 - mit Standort Ernsthausen, Burgwald-Ernsthausen
- Grundschule Bromskirchen, Bromskirchen
- Grundschule Haina, Haina (Kloster)
- Grundschule Sachsenberg, Lichtenfels-Sachsenberg
- Kellerwaldschule Frankenau, Frankenau
- Nicolaus-Hilgermann-Schule, Rosenthal
- Schule am Goldberg, Allendorf (Eder)
- Sonstige Schulen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹¹⁷

Förderstufe	Jahrgangsstufe		Gesamt
	5	6	
Schüler/-innen	39	43	82
Klassen	2	2	4

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Aus Grundschule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Grundschule Geismar	11	2	1	2	1	2	1
Grundschule Röddenau	7	2	2	1	1	2	2
Ortenbergschule	22	6	7	9	8	7	7
Regenbogen-Schule	8	4	3	4	3	4	4
Wigand-Gerstenberg-Schule	9	4	6	5	4	5	4
Grundschule Bottendorf	23	6	6	6	8	9	10
Standort Ernsthausen	23	2	2	2	2	3	2
Kellerwaldschule	7	1	1	1	1	2	1
Nicolaus-Hilgermann-Schule	12	3	2	2	3	2	3
Sonstige Schulen	1	1	1	1	1	1	1
Gesamtschülerzahl		31	31	33	32	37	35

¹¹⁷ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler))

Schuljahr	Jahrgang/Schüler/Klassen				Gesamt	
	5		6		S	K
	S	K	S	K		
2018/19	31	2	39	2	70	4
2019/20	31	2	31	2	62	4
2020/21	33	2	31	2	64	4
2021/22	32	2	33	2	65	4
2022/23	37	2	32	2	69	4
2023/24	35	2	37	2	72	4

Hauptschulbereich

Zubringerschulen

- Ortenbergschule (Förderstufe)

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

Hauptschule	Jahrgangsstufe			Gesamt
	7	8	9	
Schüler	28	33	28	89
Klassen	2	2	2	6

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Förderstufe

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ortenbergschule	57	24	22	18	18	19	18
Gesamtschülerzahl		24	22	18	18	19	18

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen						Gesamt	
	7		8		9		S	K
	S	K	S	K	S	K		
2018/19	24	1	29	2	34	2	87	5
2019/20	22	1	25	1	30	2	77	4
2020/21	18	1	23	1	26	2	67	4
2021/22	18	1	19	1	24	1	61	3
2022/23	19	1	19	1	20	1	58	3
2023/24	18	1	20	1	20	1	58	3

Anmerkung: Die Schülerzahlen ab der Klasse 8 wurden um 1 Schüler je Jahrgang und Schuljahr als Zugänge von der Realschule erhöht.

RealschulbereichZubringerschulen

- Ortenbergschule (Förderstufe)
- Sonstige Schulen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

Realschule	Jahrgangsstufe				Gesamt
	7	8	9	10	
Schüler/-innen	21	20	36	36	113
Klassen	0	1	2	2	5

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Förderstufe

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ortenbergschule	42	18	16	13	13	14	13
sonstige Schulen		10	10	10	10	10	10
Gesamtschülerzahl		28	26	23	23	24	23

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen								Gesamt	
	7		8		9		10		S	K
	S	K	S	K	S	K	S	K		
2018/19	28	1	21	1	20	1	36	2	105	5
2019/20	26	1	28	1	21	1	20	1	95	4
2020/21	23	1	26	1	28	1	21	1	98	4
2021/22	23	1	23	1	26	1	28	1	100	4
2022/23	24	1	23	1	23	1	26	1	96	4
2023/24	23	1	24	1	23	1	23	1	93	4

Anmerkung: Die Abgänge zur Hauptschule und die Zugänge vom Gymnasium gleichen sich aus.

V.11.5.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Ortenbergschule**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	13.710				
Nutzfläche der Schule (m ²)	6.416				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	1.252				
Nutzfläche gesamt (m ²)	7.668				
Buchwert zum 31.12.2016	329.040,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1904/1964				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle					
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2002 - 2007				
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	5.032,67 €				
Buchwert zum 31.12.2016	5.176.999,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	157.516,00 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	526	514	499	489	480
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	276.065,82 €	303.591,28 €	297.000,15 €	289.914,24 €	269.174,68 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich GHR-Schulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	12,20	12,48	12,86	13,12	13,37
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (GHR-Schulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	15,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	524,84 €	590,64 €	595,19 €	592,87 €	560,78 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (GHR-Schulen)	680,00 €	748,00 €	779,00 €	778,00 €	920,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	30		
Gruppenräume	3		
Mehrzweckräume / Pausenhalle	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)	1		
Computerräume	2		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)	3		
Musikräume	1		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)	3		
Werkräume	4		
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume	3		
Speiseraum / Cafeteria	2		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	2		
Verwaltungs- und Nebenräume	37		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	1	33 x 18

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
		✓	✓				✓		✓		

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum (ohne PuSch und NDHS-Klassen)

Schuljahr 2018/19	=	22 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	20 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	20 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	19 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	19 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	19 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Schülerzahlen verringern sich im Planungszeitraum von aktuell 470 Schüler/-innen auf voraussichtlich etwa 352 Schüler/-innen im Schuljahr 2022/23 (ein Minus von rd. 25 v. H.). Die Schülerinnen und Schüler der NDHS-Klassen und der Pusch/A-Klassen wurden dabei nicht berücksichtigt.

Im Grundschulzweig kann weiterhin mit zweizügigen Einschulungsjahrgängen gerechnet werden. Die Schülerzahl ist hier relativ konstant. Der Überschneidungsbereich der Schulbezirke der Ortenbergschule und der Regenbogenschule bleibt bestehen. Die Förderstufe (Jahrgänge 5 und 6) hat sich in den vergangenen Jahren zur Zweizügigkeit entwickelt und wird diese mit stabilen Schülerzahlen beibehalten können. Der Hauptschulzweig (Jahrgänge 7 bis 9) wird sich aufgrund sinkender Schülerzahlen zur Einzügigkeit entwickeln. Die Schülerzahlen im Realschulzweig unterliegen von Schuljahr zu Schuljahr sichtbaren Schwankungen. Durch nicht kalkulierbare schuljahrbezogener Zugänge oder Wechsel von anderen Schulen kann es von Jahr zu Jahr zu höheren Übergängen in die jeweiligen Jahrgangsstufen kommen als prognostiziert. Sofern sich die prognostizierten Übergangsquoten nicht wesentlich verändern, wird der Realschulzweig ab dem Schuljahr 2019/20 ebenfalls nur noch einzügig aufgestellt sein.

In der Schule werden dringend Räume zur Durchführung der Differenzierungsmaßnahmen benötigt. Außerdem wird für den Pakt für den Nachmittag ein weiterer Betreuungsraum durch die Schulleitung für erforderlich gehalten. Ansonsten verfügt die Schule insgesamt über angemessene bis gute räumliche Rahmenbedingungen, die förderlich für den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler sind.

Handlungsbedarf und Begründung

Zur Durchführung der Ganztagsangebote sind ggf. räumliche Veränderungen und Sanierungsmaßnahmen, die noch einer eingehenden Überprüfung bedürfen, erforderlich.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

V.11.6 Burgwaldschule

Friedrich-Riesch-Straße 20, 35066 Frankenberg

Telefon: 06451 2302080

Fax: 06451 23020834

E-Mail: schulleitung@r.frankenberg.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Herr Helmut Klein



V.11.6.1 Schulprofil

Schulform

Realschule (R)

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Kompetenz- und Prüfungszentrum ECDL
- Bilingualer Unterricht
- Zertifikate in Englisch (PET und BECP) sowie Französisch (DELFI)
- Auszeichnung Teilnahme Mathewettbewerb
- Umweltschule
- Berufswahlbüro

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2007/08 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Zum Schuljahr 2018/19 erfolgte der Wechsel in das Profil 2. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztätig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 2	3,07	0,75	36.000,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Burgwaldschule sieben Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

Schulsozialarbeit und Soziales Training

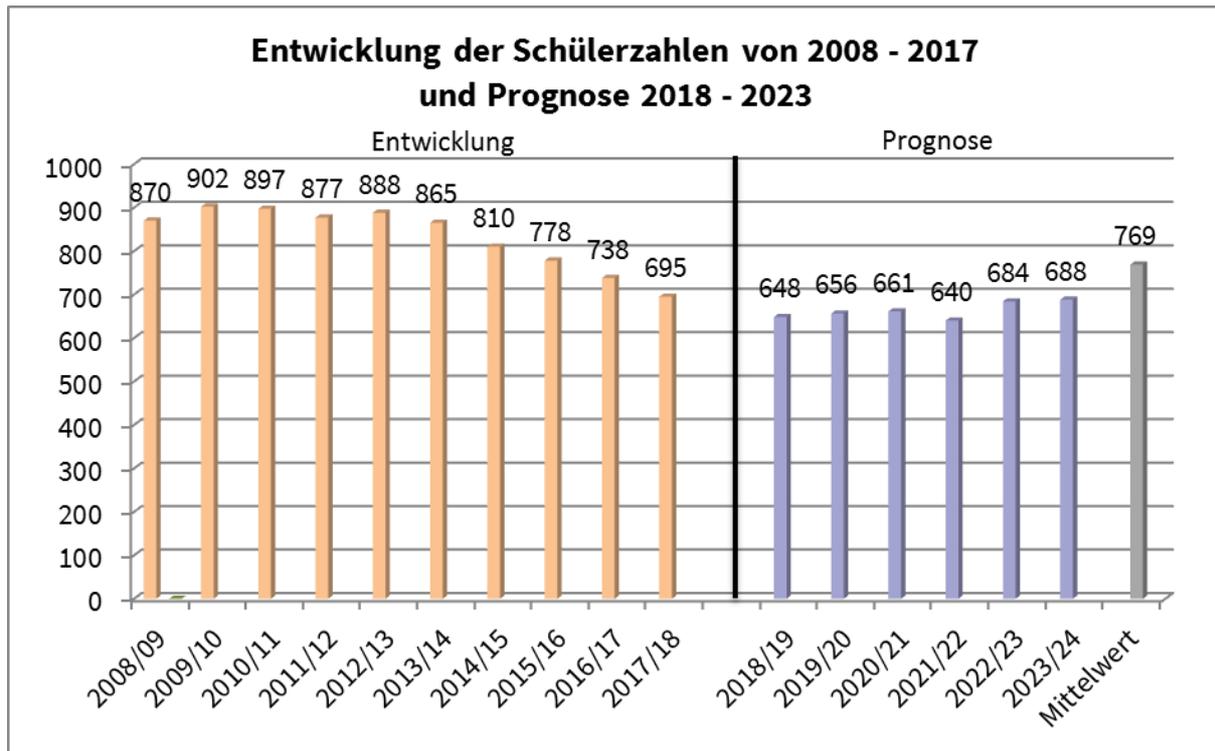
Seit dem 31.07.2013 befindet sich die Schule im Programm „Schulsozialarbeit“.

ProBe – Profilentwicklung und Berufsorientierung

Seit dem Schuljahr 2018/19 nimmt die Schule am Programm „ProBe“ teil.

V.11.6.2 Bestandsaufnahme

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Zubringerschulen

- Grundschule Röddenau, Frankenberg-Röddenau
- Ortenbergschule, Frankenberg
- Regenbogen-Schule, Frankenberg
- Grundschule Geismar, Frankenberg-Geismar
- Wigand-Gerstenberg-Schule, Frankenberg
- Ederseeschule Herzhausen, Vöhl-Herzhausen
- Grundschule am Burgberg, Battenberg
- Grundschule Bottendorf, Burgwald-Bottendorf
 - mit Standort Ernsthausen, Burgwald-Ernsthausen
- Grundschule Bromskirchen, Bromskirchen
- Grundschule Haina, Haina (Kloster)
- Grundschule Sachsenberg, Lichtenfels-Sachsenberg
- Kellerwaldschule Frankenau, Frankenau
- Nicolaus-Hilgermann-Schule, Rosenthal
- Schule am Goldberg, Allendorf (Eder)
- Sonstige Schulen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

	Jahrgangsstufe						Gesamt
	5	6	7	8	9	10	
Schüler	107	84	127	110	107	160	695
Klassen	4	3	5	4	4	6	26

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Aus Grundschule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Grundschule Geismar	53	8	5	7	7	8	6
Grundschule Röddenau	40	10	11	8	7	12	9
Ortenbergschule	37	10	12	15	13	12	11
Regenbogen-Schule	50	22	19	23	17	26	25
Wigand-Gerstenberg-Schule	44	20	28	22	20	23	17
Ederseeschule Herzhausen	9	3	3	2	2	2	2
Grundschule am Burgberg	2	1	1	1	1	1	1
Standort Dodenau	2	0	0	0	0	0	0
Grundschule Bottendorf	30	8	8	8	10	12	13
Standort Ernsthausen	30	3	2	3	3	4	3
Grundschule Haina	17	3	3	3	3	3	2
Grundschule Sachsenberg	28	5	5	4	5	5	6
Kellerwaldschule Frankenuau	41	6	6	8	7	12	6
Nicolaus-Hilgermann-Schule	21	5	4	4	5	4	5
Schule am Goldberg	4	2	2	2	2	2	3
Sonstige Schulen		2	2	2	2	2	2
Gesamtschülerzahl		108	111	112	104	128	111

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Klasse 6

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Burgwaldschule	100	84	107	108	111	112	104
Sonstige Schulen		2	2	2	2	2	2
Gesamtschülerzahl		86	109	110	113	114	106

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen												Gesamt	
	5		6		7		8		9		10			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	108	4	107	4	86	3	128	5	111	4	108	4	648	24
2019/20	111	4	108	4	109	4	87	3	129	5	112	4	656	24
2020/21	112	4	111	4	110	4	110	4	88	3	130	5	661	24
2021/22	104	4	112	4	113	4	111	4	111	4	89	3	640	23
2022/23	128	5	104	4	114	4	114	4	112	4	112	4	684	25
2023/24	111	4	128	5	106	4	115	4	115	4	113	4	688	25

Anmerkung: Die Schülerzahlen wurden ab der Jahrgangsstufe 8 um jeweils einen Schüler pro Schuljahr und Jahrgang erhöht, da in dieser Größenordnung höhere Zugänge vom Gymnasium (drei SuS pro Schuljahr) gegenüber den Abgängen zur Hauptschule (zwei SuS pro Schuljahr) zu erwarten sind.

V.11.6.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Burgwaldschule****Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche**

Grundstücksgröße (m ²)	15.934
Nutzfläche der Schule (m ²)	6.945
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	2.447
Nutzfläche gesamt (m ²)	9.392
Buchwert zum 31.12.2016	403.732,00 €

Gebäudeangaben der Schule

Jahr der Inbetriebnahme	1958
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2009- 2015
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	1.195.192,02 €
Buchwert zum 31.12.2016	5.840.404,00 €
Jahresgebäude-AfA in 2016	184.833,27 €

Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)

	2012	2013	2014	2015	2016
Schülerzahl	888	865	810	778	738
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	334.695,48 €	354.341,22 €	333.967,70 €	339.540,73 €	386.104,89 €

Kennzahlen der Schule / Vergleich HR/MSS (Landkreis)

	2012	2013	2014	2015	2016
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	7,82	8,03	8,57	8,93	9,41
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (HR/MSS) (m ²)	12,00	12,00	12,00	13,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	376,91 €	409,64 €	412,31 €	436,43 €	523,18 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (HR/MSS)	675,00 €	677,00 €	691,00 €	737,00 €	747,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	31		
Gruppenräume			
Mehrzweckräume / Pausenhalle / Gemeinschaftsr.	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	4		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)	5		
Musikräume	2		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume	3		
Kunsträume	2		
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume	5		
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)			
Berufswahlbüro	1		
Verwaltungs- und Nebenräume	21		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	3	25 x 27

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
✓			✓				✓		✓		

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	24 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	24 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	24 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	23 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	25 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	25 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Auch die Burgwaldschule kann sich dem allgemeinen Trend des Schülerrückgangs nicht entziehen. Über den Planungszeitraum hinweg pendelt sich jedoch ein Schülerbestand von ca. 700 Schüler/-innen ein.

Nach der Errichtung des dritten Sporthallenfeldes und der Sanierung einiger Schulgebäude und -anlagen verfügt die Schule über einen zufriedenstellenden Raumzustand.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

V.11.7 Edertalschule

Geismarer Straße 24, 35066 Frankenberg (Eder)

Telefon: 06451 4080900

Fax: 06451 4080901

E-Mail: schulleitung@gym.frankenberg.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Herr Claus-Hartwig Otto



V.11.7.1 Schulprofil

Schulform

Gymnasium, Sekundarstufe I und II (GYM)

Der gymnasiale Bildungsgang führt die Schülerinnen und Schüler zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Er umfasst in der Sekundarstufe I die Jahrgangsstufen 5 bis 9 bzw. 5 bis 10, an die sich eine dreijährige Oberstufe (Sekundarstufe II) anschließt. Somit können die Schülerinnen und Schüler an dem Gymnasium das Abitur nach acht Jahren (G8) bzw. nach neun Jahren (G9) erreichen. Die Edertalschule hat sich im Rahmen des Schulversuches ab dem Schuljahr 2013/14 dazu entschieden, beide Organisationsformen: G8 / G9 (Wahlrecht ab Klasse 7) anzubieten.

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Schule mit dem Schwerpunkt Musik
- MINT-EC-Schule

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2008/09 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztätig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	1,77	0,75	36.000,00 €

Inklusive Beschulung

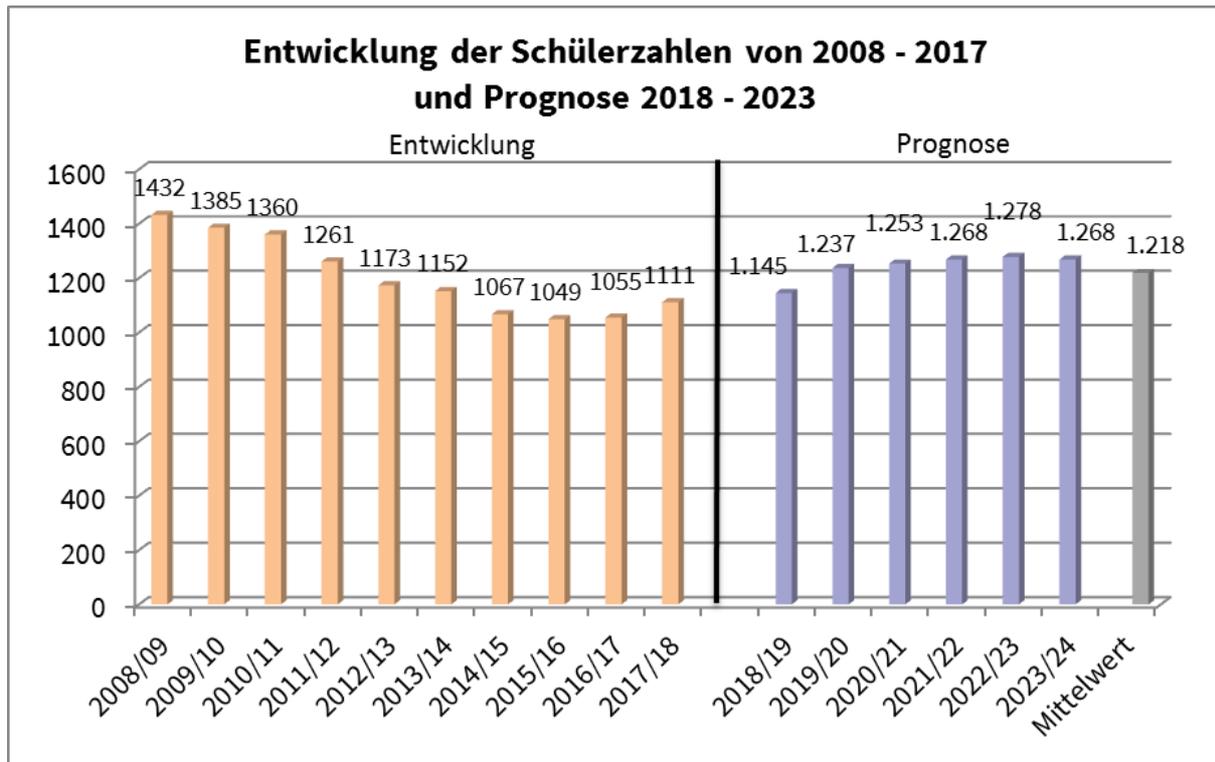
Im Schuljahr 2017/18 wurde an der Edertalschule ein/e Schüler/-in inklusiv beschult.

Schulsozialarbeit und Soziales Training

Seit dem 31.07.2013 befindet sich die Schule im Programm „Schulsozialarbeit“.

V.11.7.2 Bestandsaufnahme

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹¹⁸

	Jahrgangsstufe									Gesamt
	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Schüler	139	132	128	134	127	65	169	80	137	1.111
Klassen	5	5	5	5	5	3	9	5	8	50

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler))

Schul-jahr	Jahrgang / Schüler / Klassen																			
	5		6		7		8		9		10		11		12		13		Gesamt	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	136	5	136	5	130	5	126	5	132	5	107	4	155	8	156	8	67	4	1.145	49
2019/20	138	5	133	5	134	5	127	5	123	5	112	4	185	10	142	8	143	8	1.237	55
2020/21	139	5	135	5	131	5	131	5	124	5	103	4	189	10	172	9	129	7	1.253	55
2021/22	130	5	136	5	133	5	128	5	128	5	104	4	174	9	176	9	159	8	1.268	55
2022/23	155	6	127	5	134	5	130	5	125	5	108	4	172	9	161	9	163	9	1.275	57
2023/24	140	5	152	6	125	5	131	5	127	5	105	4	177	9	159	8	148	8	1.264	55

¹¹⁸ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Schulform	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Sekundarstufe I	767	767	763	759	779	780
Sekundarstufe II	378	470	490	509	496	484
Gesamtschülerzahl	1145	1237	1253	1268	1275	1264

Gymnasium (Mittelstufe)

Der Unterricht in der gymnasialen Mittelstufe dient dem grundlegenden Ziel des Gymnasiums – dem Erwerb einer breiten und vertieften Allgemeinbildung. Die Schülerinnen und Schüler erhalten in der Mittelstufe schrittweise die Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktsetzung und werden so auf einen erfolgreichen Besuch der gymnasialen Oberstufe vorbereitet.

Zubringerschulen

- Grundschule Röddenau, Frankenberg-Röddenau
- Ortenbergschule, Frankenberg (Eder)
- Regenbogen-Schule, Frankenberg (Eder)
- Grundschule Geismar, Frankenberg-Geismar
- Wigand-Gerstenberg-Schule, Frankenberg (Eder)
- Cornelia-Funke-Schule, Gemünden (Wohra)
- Ederseeschule Herzhausen, Vöhl-Herzhausen
- Grundschule am Burgberg, Battenberg (Eder)
- Grundschule Bottendorf, Burgwald-Bottendorf
 - mit Standort Ernsthausen, Burgwald-Ernsthausen
- Grundschule Bromskirchen, Bromskirchen
- Grundschule Haina, Haina (Kloster)
- Grundschule Sachsenberg, Lichtenfels-Sachsenberg
- Kellerwaldschule Frankenau, Frankenau
- Nicolaus-Hilgermann-Schule, Rosenthal
- Schule am Goldberg, Allendorf (Eder)
- Sonstige Schulen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

	Jahrgangsstufe						Gesamt
	5	6	7	8	9	10	
Schüler	139	132	128	134	127	65	725
Klassen	5	5	5	5	5	3	28

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Aus Grundschule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Grundschule Geismar	33	5	3	5	4	5	4
Grundschule Röddenau	47	12	14	10	9	15	11
Ortenbergschule	42	12	13	17	15	14	13
Regenbogen-Schule	39	17	14	18	13	20	19
Wigand-Gerstenberg-Schule	45	21	29	22	20	24	17
Cornelia-Funke-Schule	18	7	8	5	7	6	8
Ederseeschule Herzhausen	28	8	8	6	6	5	5
Grundschule Bottendorf	43	11	11	12	14	17	19
Standort Ernsthausen	43	4	3	4	4	6	5
Grundschule Bromskirchen	9	1	2	2	1	2	1
Grundschule Haina	9	1	1	2	2	1	1
Grundschule Sachsenberg	32	6	6	5	6	5	6
Kellerwaldschule Frankenau	38	5	6	7	6	11	5
Nicolaus-Hilgermann-Schule	50	13	10	11	11	11	13
Schule am Goldberg	14	9	6	9	8	9	9
sonstige Schulen		4	4	4	4	4	4
Gesamt		136	138	139	130	155	140

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang/Schüler/Klassen				Gesamt	
	5		6		S	K
	S	K	S	K		
2018/19	136	5	136	5	272	10
2019/20	138	5	133	5	271	10
2020/21	139	5	135	5	274	10
2021/22	130	5	136	5	266	10
2022/23	155	6	127	5	282	11
2023/24	140	5	152	6	292	11

Anmerkung: Durch Abgänge zur Realschule nimmt die Klasse 6 um durchschnittlich drei Schülerinnen und Schüler je Schuljahr ab.

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen der Mittelstufe im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen												Gesamt	
	5		6		7		8		9		10			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	136	5	136	5	130	5	126	5	132	5	107	4	767	29
2019/20	138	5	133	5	134	5	127	5	123	5	112	4	767	29
2020/21	139	5	135	5	131	5	131	5	124	5	103	4	763	29
2021/22	130	5	136	5	133	5	128	5	128	5	104	4	759	29
2022/23	155	6	127	5	134	5	130	5	125	5	108	4	779	30
2023/24	140	5	152	6	125	5	131	5	127	5	105	4	780	30

Gymnasium (G8)Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum für den achtjährig organisierten gymnasialen Bildungsgang (G8)

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen						Gesamt	
	7		8		9			
	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	20	1	19	1	18	1	57	3
2019/20	20	1	19	1	18	1	57	3
2020/21	20	1	19	1	18	1	57	3
2021/22	20	1	19	1	18	1	57	3
2022/23	20	1	19	1	18	1	57	3
2023/24	20	1	19	1	18	1	57	3

Im achtjährig organisierten Bildungsgang wechselt in der Regel pro Jahrgangsstufe ein Schüler zu G9.

Gymnasium (G9)

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum für den neunjährig organisierten gymnasialen Bildungsgang (G9)

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen								Gesamt	
	7		8		9		10		S	K
	S	K	S	K	S	K	S	K		
2018/19	110	4	107	4	114	4	107	4	438	16
2019/20	114	4	108	4	105	4	112	4	439	16
2020/21	111	4	112	4	106	4	103	4	432	16
2021/22	113	4	109	4	110	4	104	4	436	16
2022/23	114	4	111	4	107	4	108	4	440	16
2023/24	105	4	112	4	109	4	105	4	431	16

In den Jahrgangsstufen 7 bis 10 der G9-Klassen verändern sich die Klassenstärken durch Zu- und Abgänge im Durchschnitt von ca. 3 Schülern. Da in der Regel ein Schüler von G 8 nach G 9 zurück wechselt, bleibt es bei der Veränderung von 2 Schülerabgängen.

Gymnasium (Oberstufe)

Die Oberstufe im gymnasialen Bildungsgang gliedert sich in eine einjährige Einführungsphase sowie eine zweijährige Qualifikationsphase. In die Oberstufe wechseln die Jahrgangsstufen 9 (G8) und die Jahrgangsstufen 10 (G9).

Zubringerschulen

- Edertalschule, Frankenberg (Eder)
- Burgwaldschule, Frankenberg (Eder)
- Gesamtschule Battenberg, Battenberg (Eder)
- Ortenbergschule, Frankenberg (Eder)
- Cornelia-Funke-Schule, Gemünden (Wohra)
- Sonstige Schulen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

	Jahrgangsstufe			Gesamt
	11	12	13	
Schüler	169	80	137	386
Klassen	9	5	8	22

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Mittelstufe

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Burgwaldschule	7	11	7	8	9	6	8
Edertalschule	99	64	105	110	101	102	106
Edertalschule G8	99	18	18	18	18	18	18
Gesamtschule Battenberg	71	51	44	44	38	38	38
(Realschule)	5	4	3	4	3	3	2
Ortenbergschule	10	4	4	2	2	2	2
Cornelia-Funke-Schule	6	1	2	1	1	1	1
sonstige Schulen		2	2	2	2	2	2
Gesamtschülerzahl		155	185	189	174	172	177

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen						Gesamt	
	11		12		13		S	K
	S	K	S	K	S	K		
2018/19	155	8	156	8	67	4	378	20
2019/20	185	10	142	8	143	8	470	26
2020/21	189	10	172	9	129	7	490	26
2021/22	174	9	176	9	159	8	509	26
2022/23	172	9	161	9	163	9	496	27
2023/24	177	9	159	8	148	8	484	25

Anmerkung: In den Jahrgangsstufen 12 und 13 verlassen im Schnitt 13 Schülerinnen und Schüler die Schule bzw. brechen die Oberstufe ab.

V.11.7.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Edertalschule**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	24.515				
Nutzfläche der Schule (m ²)	11.975				
Nutzfläche der Sporthalle (m ²)	2.698				
Nutzfläche gesamt (m ²)	14.673				
Buchwert zum 31.12.2016	585.960,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1903/1982				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle					
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2003 - 2005				
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	899.742,72 €				
Buchwert zum 31.12.2016	10.213.739,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	382.851,91 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	1173	1152	1067	1049	1055
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	533.507,48 €	606.688,84 €	629.694,85 €	619.087,46 €	574.487,22 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Gymnasien (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	10,21	10,39	11,22	11,42	11,35
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Gymnasium) (m ²)	9,00	9,00	10,00	10,00	10,00
Betriebskosten pro Schüler	454,82 €	526,64 €	590,15 €	590,17 €	544,54 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Gymnasium)	463,00 €	510,00 €	532,00 €	519,00 €	518,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	51		
Gruppenräume	6		
Mehrzweckräume / Gemeinschaftsraum / Klausursaal	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)	1		
Computerräume	2		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)	12		
Musikräume	2		
Kunsträume	2		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)	1		
Werkräume	2		
Küchen / Ausgabeküchen	3		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume	2		
Speiseraum / Cafeteria	3		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)			
Verwaltungs- und Nebenräume	78		
Turnhalle	1		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	3	

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
✓			✓				✓			✓	

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	49 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	55 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	55 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	55 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	57 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	55 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Schülerzahlen in der Mittelstufe/Sekundarstufe I bleiben im Planungszeitraum relativ konstant. In der Oberstufe nehmen die Schülerzahlen ab dem Schuljahr 2019/2020 erheblich zu.

Nach der Sanierung der Schulgebäude finden die Schülerinnen und Schülern sehr gute räumliche Rahmenbedingungen vor.

Handlungsbedarf und Begründung

Die steigende Schülerzahl erfordert zum Ende des Prognosezeitraums zusätzliche Klassenräume. Zur Deckung der ab dem Schuljahr 2019/2020 erforderlichen Klassen- und Kursräume, – sofern sich die prognostizierten Schülerzahlen tatsächlich bestätigen -, sind räumliche Umnutzungen im vorhandenen Bestand vorzunehmen. Des Weiteren sollte bei anfallenden Baumaßnahmen das Ziel einer umfassenderen Barrierefreiheit im Blick behalten werden.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

V.11.8 Friedrich-Trost-Schule

Freilingstraße 8, 35066 Frankenberg (Eder)

Telefon: 06451 6717

Fax: 06451 6797

E-Mail: schulleitung@lh.frankenberg.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Frau Katrin Schäfer

**V.11.8.1 Schulprofil**Schulform

Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen (LER)

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2006/07 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	0,91	0,60	28.800,00 €

Betreuungsangebot

Die Schule ist seit dem 01.11.2015 eine Betreuende Grundschule. Die Betreuung findet in der Zeit von 11:30 Uhr bis 15:30 Uhr statt.

Schulsozialarbeit

Seit dem 01.08.2016 befindet sich die Schule im Programm „Schulsozialarbeit“.

V.11.8.2 Bestandsaufnahme

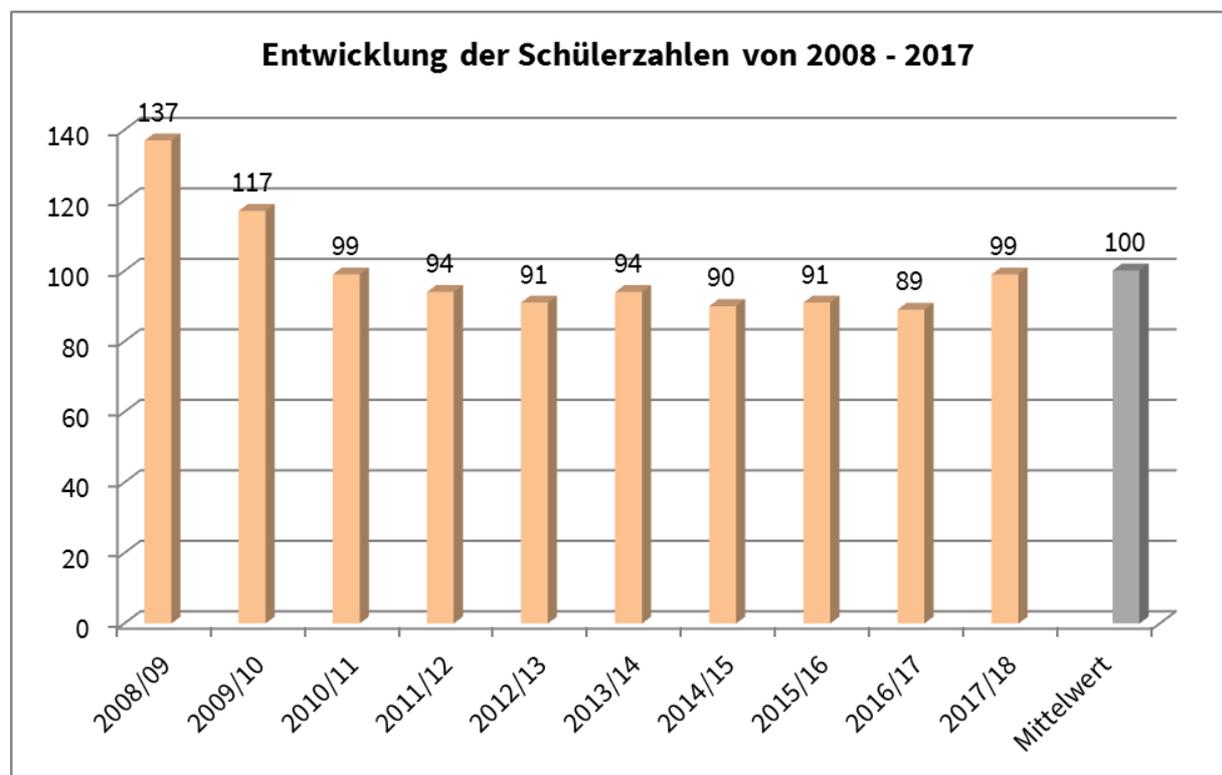
Einzugsgebiet

Zum Einzugsgebiet der Friedrich-Trost-Schule gehören die Städte und Gemeinden Allendorf (Eder), Battenberg (Eder), Bromskirchen, Burgwald, Frankenau, Frankenberg (Eder), Gemünden (Wohra), Haina (Kloster) (ohne Ortsteil Löhlbach), Hatzfeld (Eder), Lichtenfels (Stadtteile Dalwigksthale, Münden, Neukirchen und Sachsenberg), Rosenthal, Vöhl (Ortsteile Buchenberg, Ederbringhausen, Niederorke, Oberorke und Schmittlotheim).

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹¹⁹

	Jahrgangsstufe			Gesamt
	Grundstufe (Klasse 1-4)	Mittelstufe (Klasse 5+6)	Hauptstufe (Klasse 7-10)	
Schüler	22	33	44	99
Klassen	2	3	4	9

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre



¹¹⁹ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Pädagogische Ausrichtung

Die Friedrich-Trost-Schule ist als Schule für Lernhilfe für die Schülerinnen und Schüler mit dem entsprechenden sonderpädagogischen Förderbedarf aus ihrem Einzugsgebiet zuständig. Die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit erheblichen und lang andauernden Lernbeeinträchtigungen steht im Vordergrund der pädagogischen Ausbildung. Im Kompetenzfeststellungsverfahren "hamet BOP" können Schülerinnen und Schüler der Hauptstufe in verschiedenen handlungsorientierten Aufgabenstellungen ihre überfachlichen Kompetenzen erproben.

An der Friedrich-Trost-Schule besteht seit dem Schuljahr 2006/07 ein Ganztagsangebot in Form der pädagogischen Mittagsbetreuung.

V.11.8.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten

Friedrich-Trost-Schule

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche

Grundstücksgröße (m ²)	10.908
Nutzfläche der Schule (m ²)	3.244
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	513
Nutzfläche gesamt (m ²)	3.757
Buchwert zum 31.12.2016	171.024,00 €

Gebäudeangaben der Schule

Jahr der Inbetriebnahme	1973
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2009 - 2016
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	1.532.873,72 €
Buchwert zum 31.12.2016	4.311.557,00 €
Jahresgebäude-AfA in 2016	120.019,00 €

Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)

	2012	2013	2014	2015	2016
Schülerzahl	91	94	90	91	89
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	159.349,59 €	157.917,62 €	179.448,31 €	183.507,11 €	175.804,94 €

Kennzahlen der Schule / Vergleich Förderschulen (Landkreis)

	2012	2013	2014	2015	2016
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	35,65	34,51	36,04	35,65	36,45
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Förderschule/LER) (m ²)	25,00	24,00	26,00	28,00	30,00
Betriebskosten pro Schüler	1.751,09 €	1.679,97 €	1.993,87 €	2.016,56 €	1.975,34 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Förderschule/LER)	1.206,00 €	1.161,00 €	1.310,00 €	1.535,00 €	1.592,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	15		
Gruppenräume	13		
Gruppenraum mit Bhne	1		
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Förderspezifische Fachräume	2		
Musikräume			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)	3		
Werkräume	2		
Küchen / Ausgabeküchen	2		
Bibliothek / Mediothek	2		
Lehr- und Lernmittelräume	10		
Speiseraum / Cafeteria	2		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)			
Verwaltungs- und Nebenräume	18		
Gymnastikhalle	1		10 x 17

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
	✓				✓		✓			✓	

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Im Schuljahr 2017/2018 wurden die 99 Schülerinnen und Schüler in neun Klassenräumen unterrichtet. Für Förderschulen lässt sich ein Klassen-Raumbedarf für einen längeren Zeitraum nicht planen, da keine Prognose der Schülerzahlen möglich ist.

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Den zusätzlichen Angeboten der Schule wurde seitens des Schulträgers durch eine Sanierung der Schule in den Jahren 2012-2015 Rechnung getragen. Die Raumsituation hat sich dadurch erheblich verbessert und entspricht in vollem Umfang den Ansprüchen einer ganztägig arbeitenden Schule.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

V.11.9 Kegelbergschule

Friedrich-Trost-Straße 1, 35066 Frankenberg (Eder)
 Telefon: 06451 21774
 Fax: 06451 21713
 E-Mail: schulleitung@pb.frankenberg.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiter: Herr Harald Vogler



V.11.9.1 Schulprofil

Schulform

Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige, körperliche und motorische Entwicklung (SOFS)

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Gesunde Schule
 - Teilzertifikat „Bewegung und Ernährung“

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 1993/94 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 3) aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Erzieherstellen	Zuwendungsbetrag
Ganztagschule Profil 3	1,84	0,56	0,00 €

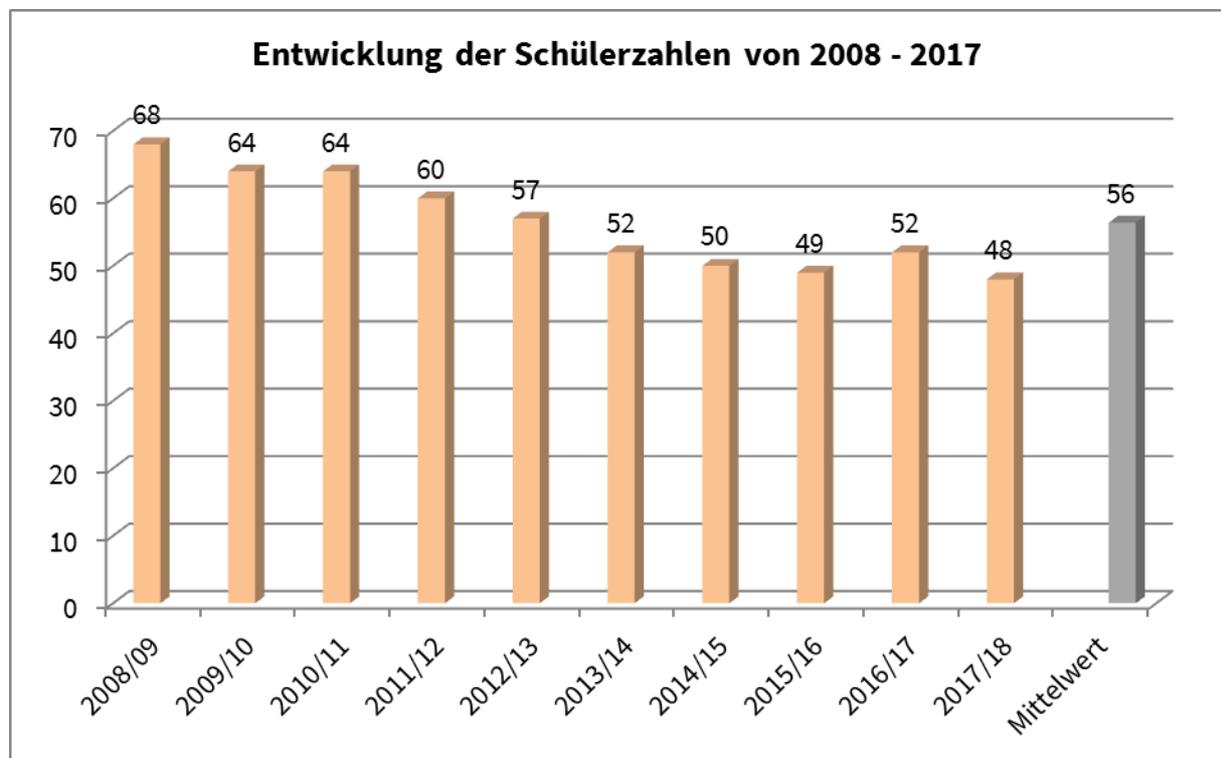
V.11.9.2 Bestandsaufnahme

Einzugsgebiet

Der Einzugsbereich der Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung auch in Verbindung mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung erstreckt sich auf die Städte und Gemeinden Frankenberg (Eder), Haina (Kloster), Bad Wildungen, Gemünden (Wohra), Rosenthal, Burgwald, Allendorf (Eder), Battenberg (Eder), Bad Berleburg, Hallenberg und Lichtenfels.

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹²⁰

	Jahrgangsstufe				Gesamt
	Grundstufe (Klasse 1-4)	Mittelstufe (Klasse 5+6)	Hauptstufe (Klasse 7-9)	Berufsorientierungsstufe (Klasse 10-13)	
Schüler	15	7	14	12	48
Klassen	2	2	1	3	8

Schülerzahlen der letzten 10 JahrePädagogische Ausrichtung

Die Kegelbergschule ist für die Schülerinnen und Schüler mit dem entsprechenden sonderpädagogischen Förderbedarf aus ihrem Einzugsbereich zuständig. Sie wird schon seit dem Schuljahr 1993/94 als Ganztagschule in gebundener Form (§ 15 Abs. 5 HSchG) geführt. Mit einer zusätzlichen Stellenzuweisung von 2,4 Stellen und einer finanziellen Unterstützung durch den Schulträger besteht ein ganztägiges Unterrichts-/Betreuungsangebot mit einem Mittagessen.

¹²⁰ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

V.11.9.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Kegelbergsschule**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)		10.907			
Nutzfläche der Schule (m ²)		2.702			
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)		1.239			
Nutzfläche gesamt (m ²)		3.941			
Buchwert zum 31.12.2016		307.656,00 €			
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme		1970/1980			
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle					
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen		2010 - 2016			
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)		4.046.791,88 €			
Buchwert zum 31.12.2016		6.056.415,00 €			
Jahresgebäude-AfA in 2016		169.424,69 €			
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl		57	52	50	49
jährliche Betriebskosten - ohne AfA		146.728,78 €	204.010,70 €	194.598,82 €	206.288,44 €
					202.412,09 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Förderschulen/SOFS (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)		47,40	51,96	54,04	55,14
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Förderschulen/SOFS) (m ²)		48,00	57,00	61,00	66,00
Betriebskosten pro Schüler		2.574,19 €	3.923,28 €	3.891,98 €	4.209,97 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Förderschulen/SOFS)		3.536,00 €	4.191,00 €	4.333,00 €	5.129,00 €
					5.127,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenzimmer	11		
Gruppenräume			
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)	2		
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Förderspezifische Fachräume (Therapieräume)	3		
Musikräume	1		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)	1		
Werkräume	3		
Küchen / Ausgabeküchen	2		
Bibliothek / Mediothek	2		
Lehr- und Lernmittelräume	2		
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)			
Verwaltungs- und Nebenräume	7		
Gymnastikraum	1		
Turnhalle mit Nebenräumen	1		
Schwimmbad mit Nebenräumen	1		

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
✓					✓	✓			✓		

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Im Schuljahr 2017/2018 wurden die 48 Schülerinnen und Schüler in acht Klassenräumen unterrichtet. Im laufenden Schuljahr besuchen 51 Schüler/-innen die Kegelbergschule. Für Förderschulen lässt sich ein Klassen-Raumbedarf für einen längeren Zeitraum nicht planen, da keine Prognose der Schülerzahlen möglich ist.

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Den zusätzlichen Angeboten der Schule wurde seitens des Schulträgers durch eine Sanierung der Schule in den Jahren 2011- 2016 Rechnung getragen. Die Raumsituation hat sich dadurch erheblich verbessert und entspricht in vollem Umfang den Ansprüchen einer ganztägig arbeitenden Schule.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

Zusammenfassung Schulstandort Frankenberg

Mit fünf Grundschulen/Grundschulzweigen, zwei Förderschulen, einem Hauptschulzweig, zwei Realschulen/Realschulzweigen, einem Gymnasium (Mittel- und Oberstufe), einer Beruflichen Schule sowie mit zahlreichen Betreuungs- und Ganztagsangeboten, davon eine Schule im „Pakt für den Nachmittag“, verfügt die Stadt Frankenberg (Eder) über ein vollständiges, bedarfsgerechtes und wohnortnahes Schulangebot.

V.12 Schulstandort Gemünden

Übersicht der allgemeinbildenden Schulen:

- Cornelia-Funke-Schule, Gemünden (Wohra)

Vorbemerkungen

Die Grundschülerinnen und -schüler aus den Hainauer Ortsteilen Battenhausen, Dodenhausen, Haddenberg und Hüttenrode werden derzeit in der Cornelia-Funke-Schule beschult. Zukünftig ist eine Änderung der Schulbezirksgrenzensatzung vorgesehen. Die Grundschülerinnen und -schüler dieser Ortsteile sollen dann in der Grundschule Haina beschult werden.

Grundschulbezirke der Stadt Gemünden¹²¹

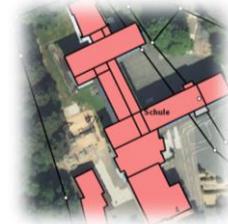
Nach der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in der Fassung vom 29.09.2014 wurden die Schulbezirke der Stadt Gemünden wie folgt aufgeteilt:



¹²¹ § 3 der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

V.12.1 Cornelia-Funke-Schule

Rosenthaler Straße 4, 35285 Gemünden (Wohra)
 Telefon: 06453 1445
 Fax: 06453 450
 E-Mail: schulleitung@ghr.gemuenden.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiterin: Frau Doris Bechold



V.12.1.1 Schulprofil

Schulform

Grund-, Haupt- und Realschule (GHRF)

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- IHK-Schulpreis Übergang Schule - Beruf
- BerEB – Berufseinstiegsbegleitung

Ganztags- und Betreuungsangebot

Zum Schuljahr 2004/05 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten Profil 1) aufgenommen. Zusätzlich nimmt die Schule seit dem Schuljahr 2016/17 am Bildungs- und Betreuungsangebot „Pakt für den Nachmittag“ teil. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztätig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	1,27	0,75	36.000,00 €
Pakt für den Nachmittag	1,00	0,71	34.080,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Cornelia-Funke-Schule elf Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

Schulsozialarbeit

Seit dem 18.06.2013 befindet sich die Schule im Programm „Schulsozialarbeit“.

„ProBe“ – Profilentwicklung und Berufsorientierung

Die Cornelia-Funke-Schule nimmt seit dem Schuljahr 2011/12 an dem Programm „ProBe“ teil.

V.12.1.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung¹²²

Der Schulbezirk umfasst das gesamte Gebiet der Stadt Gemünden mit folgenden Ortsteilen:

- Ellnrode
- Grösen
- Lehnhausen
- Sehlen
- Gemünden
- Herbelhausen
- Schiffelbach

und die folgenden Ortsteile der Gemeinde Haina:

- Battenhausen
- Haddenberg
- Dodenhausen
- Hüttenrode

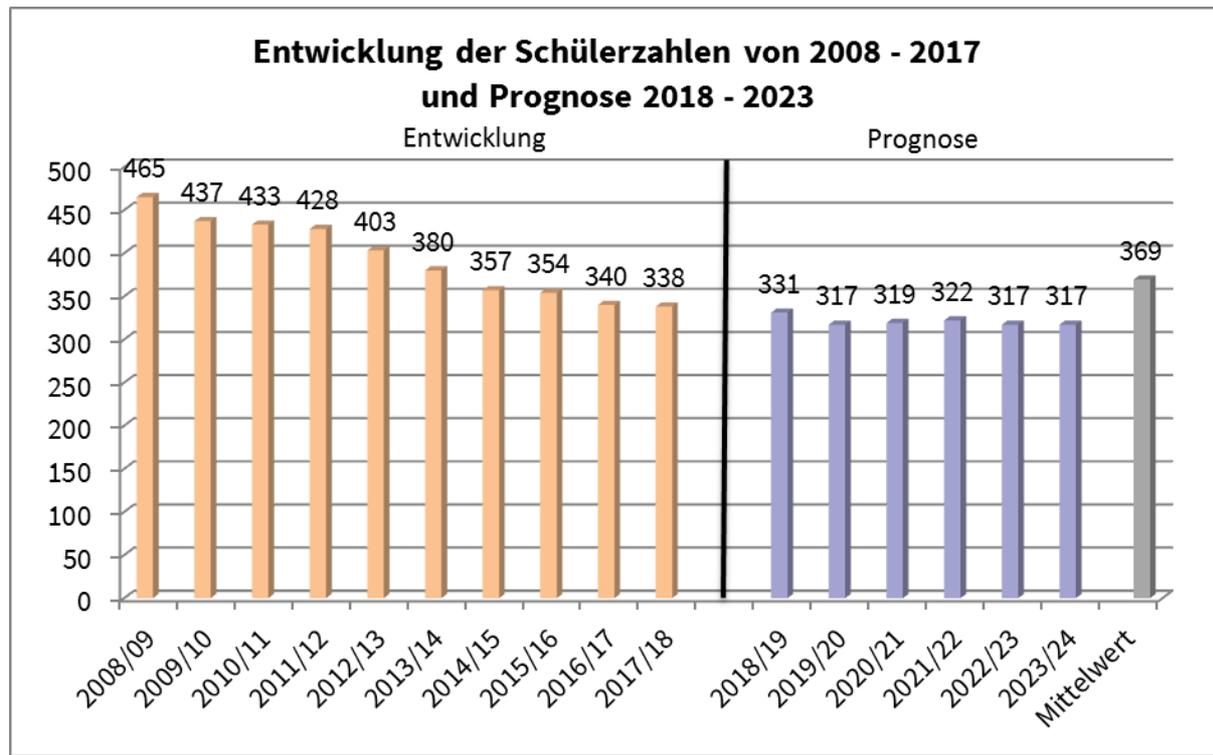
Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Grundschulbezirksgränze ist vorgesehen. Zur Stärkung des Schulstandortes Haina (Kloster) soll die Änderung der Schulbezirksgränze demnächst erfolgen und die Kinder der Ortsteile Hüttenrode, Battenhausen und Dodenhausen der Grundschule Haina (Kloster) zugeordnet werden.

¹²² Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017¹²³

	Jahrgangsstufe										Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Schüler	37	30	44	39	26	34	29	33	46	20	338
Klassen	2	2	2	2	2	2	2	2	3	1	20

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler))

Schul-jahr	Jahrgang / Schüler / Klassen																					
	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10		Gesamt	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	36	2	37	2	30	2	44	2	29	2	26	2	34	2	29	2	33	2	33	2	331	20
2019/20	44	2	36	2	37	2	30	2	32	2	29	2	26	2	34	2	29	2	20	1	317	19
2020/21	39	2	44	2	36	2	37	2	25	2	32	2	29	2	26	2	34	2	17	1	319	19
2021/22	39	2	39	2	44	2	36	2	29	2	25	2	32	2	29	2	26	2	23	1	322	19
2022/23	38	2	39	2	39	2	44	2	28	2	29	2	25	2	32	2	29	2	14	1	317	19
2023/24	36	2	38	2	39	2	39	2	31	2	28	2	29	2	25	2	32	2	20	1	317	19

¹²³ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Schulform	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Grundschule	147	147	156	158	160	152
Hauptschule	51	48	44	42	39	40
Realschule	133	122	119	122	118	125
Gesamt schülerzahl	331	317	319	322	317	317

Grundschulbereich

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹²⁴

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	37	30	44	39	150
Klassen	0	2	2	2	2	8

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ¹²⁵

Stadtteil / Ortsteil	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ellnrode	0	0	0	0	0	0
Gemünden	23	23	25	20	21	26
Grüsen	1	3	2	3	7	1
Herbelhausen	1	0	1	1	0	0
Lehnhausen	0	3	0	0	1	0
Schiffelbach	2	4	0	3	1	3
Sehlen	3	3	5	5	3	1
Battenhausen	1	3	3	5	0	2
Dodenhausen	2	3	3	0	2	1
Haddenberg	2	1	0	0	0	0
Hüttenrode	1	1	0	2	3	2
Gesamt schülerzahl	36	44	39	39	38	36

¹²⁴ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

¹²⁵ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	36	2	37	2	30	2	44	2	147	8
2019/20	0	0	44	2	36	2	37	2	30	2	147	8
2020/21	0	0	39	2	44	2	36	2	37	2	156	8
2021/22	0	0	39	2	39	2	44	2	36	2	158	8
2022/23	0	0	38	2	39	2	39	2	44	2	160	8
2023/24	0	0	36	2	38	2	39	2	39	2	152	8

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ¹²⁶

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Cornelia-Funke-Schule zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Ortenbergschule	3,60				3,60
Cornelia-Funke-Schule		13,50	40,50		54,00
Burgwaldschule			2,40		2,40
Edertalschule				18,00	18,00
Gustav-Stresemann-Gym.				2,70	2,70
Sonstige					19,30

HauptschulbereichZubringerschulen

- Cornelia-Funke-Schule, Gemünden
- Grundschule Haina
- Nicolaus-Hilgermann-Schule, Rosenthal
- Sonstige Schulen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

	Jahrgangsstufe					Gesamt
	5	6	7	8	9	
Schüler	9	9	11	13	13	55
Klassen	0	0	1	1	1	3

¹²⁶ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Cornelia-Funke-Schule	14	5	6	4	5	5	6
Grundschule Haina	7	1	1	1	1	1	1
Nicolaus-Hilgermann-Schule	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtschülerzahl		6	7	5	6	6	7

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	5		6		7		8		9			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	6	1	10	1	10	1	12	1	13	1	51	5
2019/20	7	1	7	1	11	1	11	1	12	1	48	5
2020/21	5	1	8	1	8	1	12	1	11	1	44	5
2021/22	6	1	6	1	9	1	9	1	12	1	42	5
2022/23	6	1	7	1	7	1	10	1	9	1	39	5
2023/24	7	1	7	1	8	1	8	1	10	1	40	5

Anmerkung: Die Schülerzahlen der Klassen 6 - 8 wurden um 1 Schüler je Jahrgang und Schuljahr als Zugänge von der Realschule erhöht. Die Haupt- und Realschüler der Jahrgänge 5 bis 8 werden schulformübergreifend beschult.

RealschulbereichZubringerschulen

- Cornelia-Funke-Schule, Gemünden
- Grundschule Haina
- Nicolaus-Hilgermann-Schule, Rosenthal
- Sonstige Schulen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

	Jahrgangsstufe						Gesamt
	5	6	7	8	9	10	
Schüler	17	25	18	20	33	20	133
Klassen	2	2	1	1	2	1	9

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Förderstufe

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Cornelia-Funke-Schule	41	16	18	12	15	15	18
Grundschule Haina	26	4	4	5	5	4	3
Nicolaus-Hilgermann-Schule	8	2	2	2	2	2	2
Sonstige Schulen		1	1	1	1	1	1
Gesamtschülerzahl		23	25	20	23	22	24

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt			
	5		6		7		8		9				10	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	23	1	16	1	24	1	17	1	20	1	33	2	133	7
2019/20	25	1	22	1	15	1	23	1	17	1	20	1	122	6
2020/21	20	1	24	1	21	1	14	1	23	1	17	1	119	6
2021/22	23	1	19	1	23	1	20	1	14	1	23	1	122	6
2022/23	22	1	22	1	18	1	22	1	20	1	14	1	118	6
2023/24	24	1	21	1	21	1	17	1	22	1	20	1	125	6

Anmerkung: Die Schülerzahlen der Klassen 6 - 8 wurden um 1 Schüler je Jahrgang und Schuljahr als Abgang zur Hauptschule vermindert. Die Haupt- und Realschüler der Jahrgänge 5 bis 8 werden schulformübergreifend beschult.

V.12.1.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Cornelia-Funke-Schule**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche	
Grundstücksgröße (m ²)	8.443
Nutzfläche der Schule (m ²)	4.919
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	3.125
Nutzfläche gesamt (m ²)	8.044
Buchwert zum 31.12.2016	502.908,00 €
Gebäudeangaben der Schule	
Jahr der Inbetriebnahme	1912/1959
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2006 - 2007
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	418.710,94 €
Buchwert zum 31.12.2016	2.828.999,00 €
Jahresgebäude-AfA in 2016	81.075,28 €
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)	
Schülerzahl	403
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	316.954,84 €
	316.583,99 €
	295.921,92 €
	275.059,01 €
	669.354,66 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich GHR-Schulen (Landkreis)	
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	12,21
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (GHR-Schule) (m ²)	13,00
Betriebskosten pro Schüler	786,49 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (GHR-Schule)	680,00 €
	12,95
	14,00
	833,12 €
	748,00 €
	13,78
	14,00
	828,91 €
	779,00 €
	13,90
	15,00
	777,00 €
	778,00 €
	1.968,69 €
	920,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	25		
Gruppenräume	2		
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)	1		
Computerräume	3		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)	3		
Musikräume /Kunsträume	2		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)	3		
Werkräume	2		
Küchen / Ausgabeküchen	2		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume	3		
Speiseraum / Cafeteria	2		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	2		
Verwaltungs- und Nebenräume	21		
Turnhalle mit Nebenräumen	1	1	38 x 12
Mehrzweckhalle mit Nebenräumen (Miteigentrum)	1	3	45 x 27

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
		✓			✓	✓			✓		

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	20 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	19 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	19 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	19 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	19 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	19 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Nach den zu erwarteten Einschulungen aufgrund der Geburtenstatistik und den bei der Prognoseberechnung zugrunde gelegten Übergangsquoten wird an der Cornelia-Funke-Schule mit einem leichten Schülerrückgang gerechnet, wobei rückläufige Schülerzahlen vorwiegend im Haupt- und Realschulbereich auftreten. Die Schülerzahl im Realschulbereich wird u.a. auch durch Schüler/-innen beeinflusst, die anstelle der Cornelia-Funke-Schule weiter entfernt liegende Realschulen, vor allem private Realschulen, besuchen.

Der Grundschulzweig kann weiterhin zweizügig geführt werden. In der Primarstufe wird eine Kooperation mit den Grundschulen in Rosenthal und Haina (Kloster) empfohlen. Die schulformübergreifende Beschulung in den Jahrgängen 5 bis 8 des Haupt- und Realschulbereiches wird beibehalten.

Die Schulgebäude wurden in den vergangenen Jahren teilweise saniert. Den Schülerinnen und Schülern stehen insgesamt gute räumliche Bedingungen zur Verfügung.

Kooperation

Eine Kooperation der Cornelia-Funke-Schule mit der Grundschule Haina und der Nicolaus-Hilgermann-Schule wird empfohlen.

Die Kooperationspartner sollen unter Berücksichtigung qualitativer Aspekte (personelle Ausstattung, pädagogische Arbeit, Organisation und Verwaltungskraft, räumliche und sächliche Rahmenbedingungen, finanzielles Budget) gemeinsame Konzepte entwickeln, die sich für die Partner nutzbringend auswirken.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Die empfohlene Kooperation zwischen der Cornelia-Funke-Schule, der Grundschule Haina und der Nicolaus-Hilgermann-Schule wird sich voraussichtlich für alle Beteiligten positiv auswirken.

V.13 Schulstandort Haina (Kloster)

Übersicht der allgemeinbildenden Schulen:

- Grundschule Haina (Grundschule)

Vorbemerkung

Die Grundschülerinnen und -schüler aus den Ortsteilen Battenhausen, Dodenhausen, Haddenberg und Hüttenrode werden an der Cornelia-Funke-Schule in Gemünden beschult. Zukünftig ist eine Änderung der Schulbezirksgrenzensatzung vorgesehen. Die Grundschülerinnen und -schüler dieser Ortsteile sollen dann in der Grundschule Haina beschult werden.

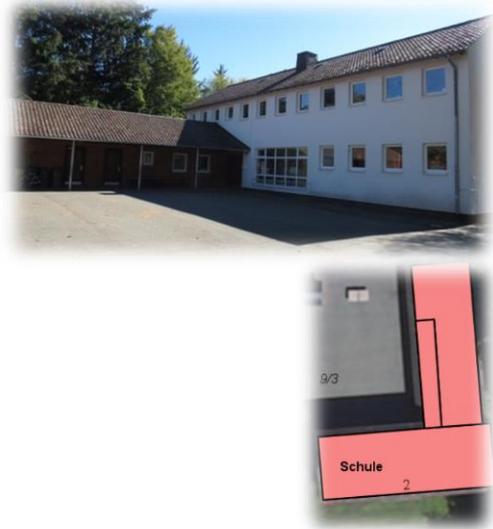
Grundschulbezirke der Gemeinde Haina (Kloster)

Nach der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in der Fassung vom 29.09.2014 wurden die Schulbezirke der Gemeinde Haina (Kloster) wie folgt aufgeteilt:



V.13.1 Grundschule Haina

Frankenberger Straße 2, 35114 Haina (Kloster)
 Telefon: 06456 304
 Fax: 06456 811831
 E-Mail: schulleitung@g.haina.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiterin: Frau Sabine Königsbüscher



V.13.1.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Klasse 2000

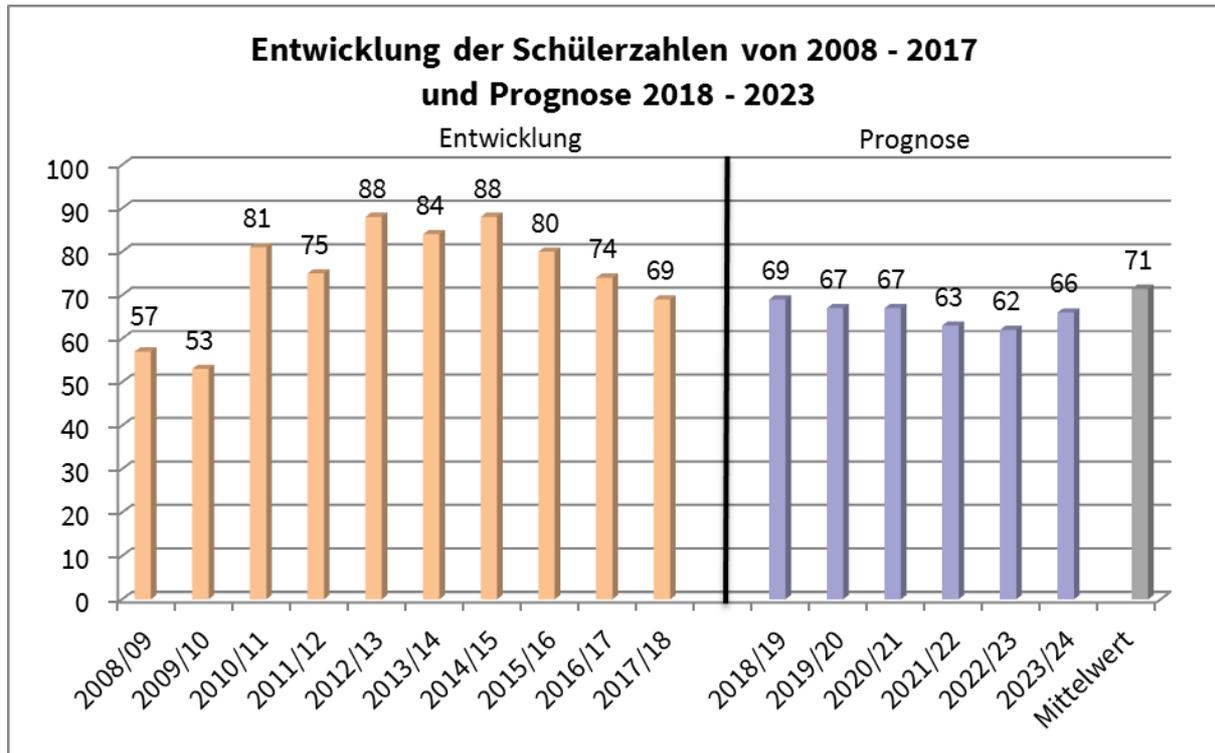
Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2013/14 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status Schule mit Ganztagsangeboten Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	0,00	0,51	24.480,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Grundschule Haina zwei Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete EntwicklungSchüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017¹²⁸

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	20	18	15	16	69
Klassen	0	1	1	1	1	4

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik¹²⁹

Stadtteil / Ortsteil	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Altenhaina	1	0	1	3	0	0
Bockendorf	0	0	0	0	0	0
Haina	2	2	3	5	3	5
Halgehausen	2	1	0	0	3	5
Löhlbach	9	9	11	8	6	6
Mohnhausen	0	0	0	0	0	0
Oberholzhausen	0	1	2	0	2	1
Römershausen	2	0	1	0	1	0
Gesamtschülerzahl	16	13	18	16	15	17

¹²⁸ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018¹²⁹ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	16	1	20	1	18	1	15	1	69	4
2019/20	0	0	13	1	16	1	20	1	18	1	67	4
2020/21	0	0	18	1	13	1	16	1	20	1	67	4
2021/22	0	0	16	1	18	1	13	1	16	1	63	4
2022/23	0	0	15	1	16	1	18	1	13	1	62	4
2023/24	0	0	17	1	15	1	16	1	18	1	66	4

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ¹³⁰

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Haina zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Cornelia-Funke-Schule		10,30	25,80		36,10
Ense-Schule	13,60				13,60
Burgwaldschule			16,70		16,70
Edertalschule				12,80	12,80
Gustav-Stresemann-Gym.				16,70	16,70
Sonstige					4,10

V.13.1.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Grundschule Haina**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	8.443				
Nutzfläche der Schule (m ²)	547				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	1.063				
Nutzfläche gesamt (m ²)	1.610				
Buchwert zum 31.12.2016	84.430,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1955				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	1955				
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen					
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	- €				
Buchwert zum 31.12.2016	83.322,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	4.576,00 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	2012	2013	2014	2015	2016
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	88	84	88	80	74
	113.865,66 €	145.422,00 €	88.007,72 €	87.951,89 €	75.689,33 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	6,21	6,51	6,21	6,83	7,39
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	1.293,93 €	1.731,21 €	1.000,09 €	1.099,40 €	1.022,83 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	712,00 €	813,00 €	817,00 €	803,00 €	882,00 €

¹³⁰ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	4		
Gruppenräume			
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume			
Küchen / Ausgabeküchen			
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume			
Speiseraum / Cafeteria			
Betreuungsräume (BGS / PfdN)			
Verwaltungs- und Nebenräume	3		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	1	27 x 15

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
		✓			✓			✓			✓

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	4 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Der Schulstandort Haina (Kloster) wurde durch die Zuordnung der Schülerinnen und Schüler aus Löhlbach gesichert. Dennoch ist die Schülerzahl aufgrund der vorliegenden Prognosezahlen rückläufig.

In der Vergangenheit musste durch höhere Schülerzahlen der Raumbedarf noch über Klassencontainer gedeckt werden.

Die Grundschule Haina (Kloster) befindet sich seit dem Schuljahr 2013/14 im Profil 1 des Ganztagsprogramms des Landes Hessen. An den drei Tagen (Dienstag bis Donnerstag) mit Ganztagsprogrammen wird die Mittagsverpflegung im Dorfgemeinschaftshaus Haina (Kloster) eingenommen. Betreuungsangebote des Schulträgers nach § 15 Abs. 1 HSchG nimmt die Schule zurzeit nicht in Anspruch. Im März 2018 ist gegenüber dem Schulträger der Wunsch der Elternschaft auf Einführung von Betreuungsangeboten angezeigt worden. Sofern eine Mindestteilnehmerzahl nach den Richtlinien des Landkreises erreicht wird und die Gemeinde Haina (Kloster) sich an den nicht über Landeszuwendungen und Elternbeiträgen gedeckten Betreuungskosten beteiligt, könnte eine Betreuungsleistung installiert werden. Das geht aufgrund der Raumkapazität jedoch nur, wenn der gegenwärtig vorhandene Klassencontainer weiterhin vorgehalten wird.

Kooperation

Eine Kooperation der Grundschule Haina (Kloster) mit der Cornelia-Funke-Schule in Gemünden (Wohra) und der Nicolaus-Hilgermann-Schule in Rosenthal wird zunächst weiterhin vordringlich empfohlen.

Die Kooperationspartner sollen unter Berücksichtigung qualitativer Aspekte (personelle Ausstattung, pädagogische Arbeit, Organisation und Verwaltungskraft, räumliche und sächliche Rahmenbedingungen, finanzielles Budget) gemeinsame Konzepte entwickeln, die sich für die Partner nutzbringend auswirken.

Handlungsbedarf und Begründung

Änderung der Schulbezirksgrenze zur Stärkung des Schulstandortes.

Wirkung auf andere Schulen

Die zunächst vordringlich empfohlene Kooperation zwischen der Grundschule Haina, der Cornelia-Funke-Schule und der Nicolaus-Hilgermann-Schule wird sich voraussichtlich für alle Beteiligten positiv auswirken.

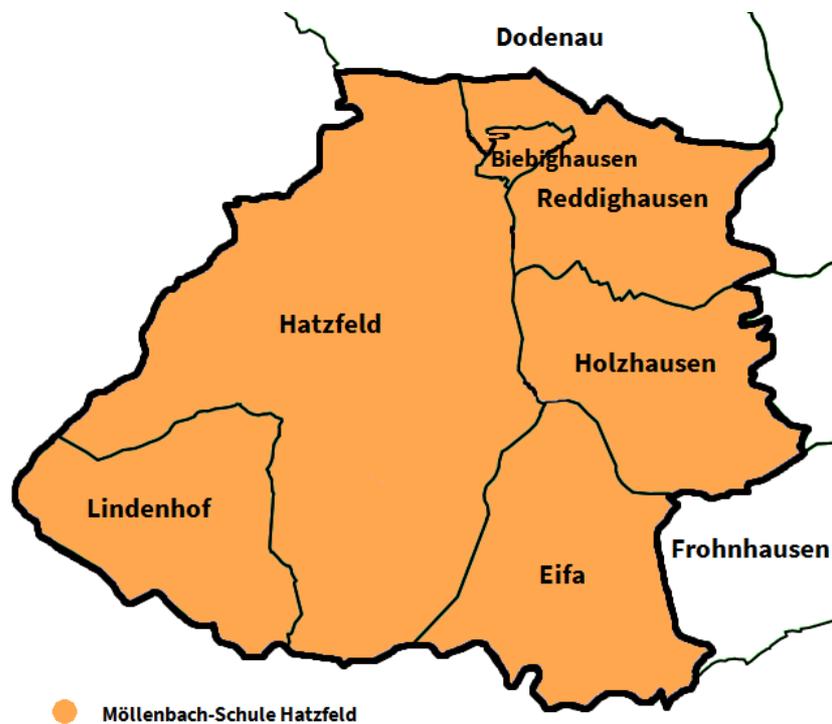
V.14 Schulstandort Hatzfeld

Übersicht der allgemeinbildenden Schulen:

- Möllenbach-Schule (Grundschule)

Grundschulbezirke der Stadt Hatzfeld

Nach der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in der Fassung vom 29.09.2014 wurden die Schulbezirke der Stadt Hatzfeld wie folgt aufgeteilt:



V.14.1 Möllenbach-Schule

Schulstraße 13-19, 35116 Hatzfeld

Telefon: 06467 202

Fax: 06467 911838

E-Mail: schulleitung@g.hatzfeld.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Frau Jasmin Brinkhoff



V.14.1.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Schule und Gesundheit
 - Teilzertifikat „Wahrnehmung und Bewegung“
 - Teilzertifikat „Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung“.

Betreuungsangebot

Die Schule ist seit dem 01.09.1993 eine Betreuende Grundschule. Die Betreuung findet in der Zeit von 7:30 Uhr bis 9:30 Uhr sowie von 10:45 bis 13:10 Uhr statt. In Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte Hatzfeld soll das vorhandene Betreuungsangebot der Schule unter Berücksichtigung der vom Kreistag im Mai 2017 beschlossenen Richtlinien über die Teilnahme an Betreuungsangeboten an Grundschulen auch auf den Nachmittag ausgeweitet werden.

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurde an der Möllenbach-Schule ein/e Schüler/-in inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

V.14.1.2 Bestandsaufnahme

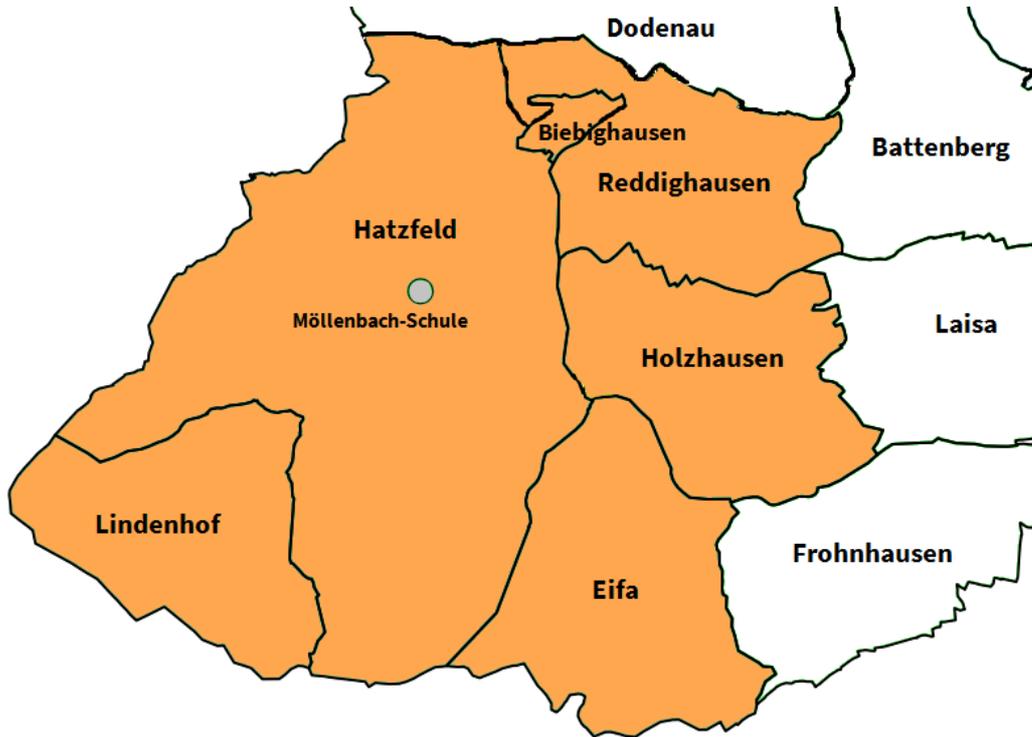
Schulbezirksbeschreibung¹³¹

Der Schulbezirk umfasst das gesamte Gebiet der Stadt Hatzfeld mit folgenden Stadtteilen:

- Biebighausen
- Hatzfeld
- Reddighausen
- Eifa
- Holzhausen

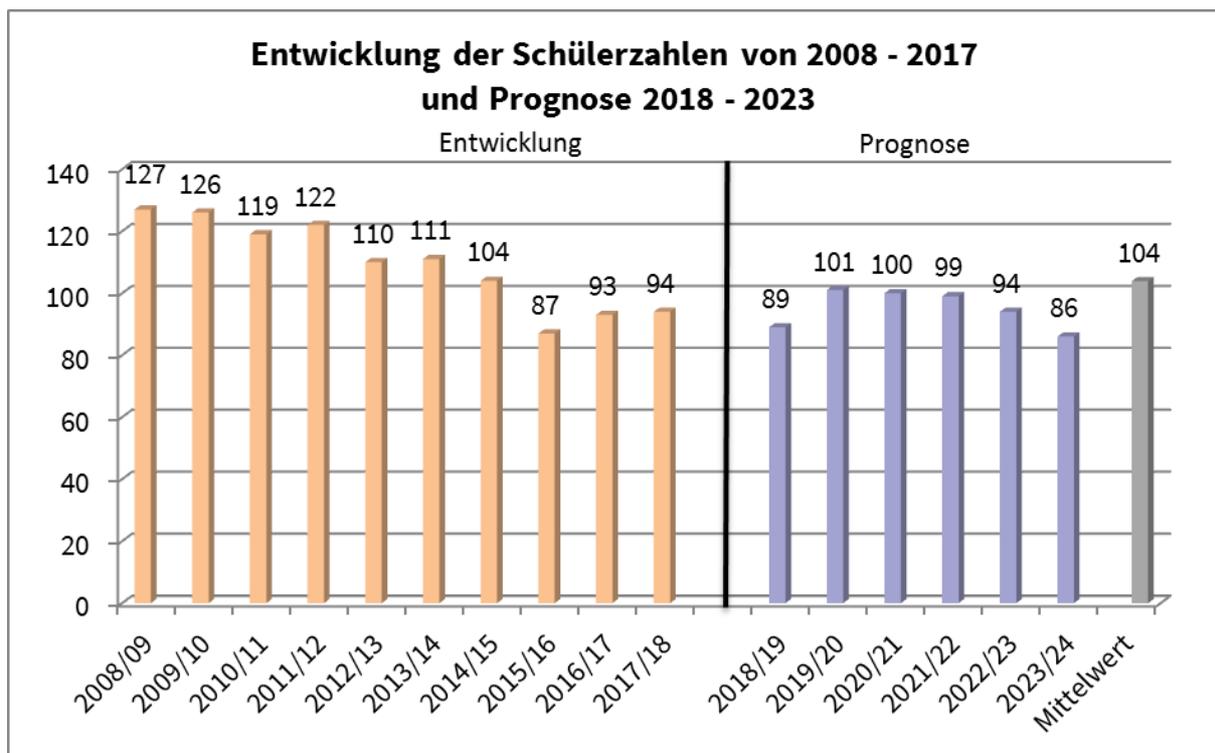
¹³¹ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenze ist nicht vorgesehen.

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹³²

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	31	18	16	29	94
Klassen	0	2	1	1	2	6

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ¹³³

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Biebighausen	0	1	0	0	0	0
Eifa	2	3	1	5	2	2
Hatzfeld	15	11	6	15	8	11
Holzhausen	3	3	4	4	1	2
Reddighausen	4	10	6	6	8	5
Gesamtschülerzahl	24	28	17	30	19	20

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4		S	K
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K		
2018/19	0	0	24	1	31	2	18	1	16	1	89	5
2019/20	0	0	28	2	24	1	31	2	18	1	101	6
2020/21	0	0	17	1	28	2	24	1	31	2	100	6
2021/22	0	0	30	2	17	1	28	2	24	1	99	6
2022/23	0	0	19	1	30	2	17	1	28	2	94	6
2023/24	0	0	20	1	19	1	30	2	17	1	86	5

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ¹³⁴

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Möllenbach-Schule Hatzfeld zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Gesamtschule Battenberg		4,00	26,00	38,40	68,40
Edertalschule				3,20	3,20
Sonstige					28,40

¹³² Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

¹³³ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

¹³⁴ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

V.14.1.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Möllenbach-Schule**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	16.880				
Nutzfläche der Schule (m ²)	2.050				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	736				
Nutzfläche gesamt (m ²)	2.786				
Buchwert zum 31.12.2016	236.320,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1966				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	1985				
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen					
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	173.154,40 €				
Buchwert zum 31.12.2016	503.779,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	22.429,26 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	110	111	104	87	93
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	120.861,67 €	146.448,15 €	155.414,90 €	131.781,93 €	133.835,97 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	18,63	18,46	19,71	23,56	22,04
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	1.098,74 €	1.319,35 €	1.494,37 €	1.514,73 €	1.439,10 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	8		
Gruppenräume			
Förderräume (BFZ/DAZ)	2		
Mehrzweckräume / Pausenhalle	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume			
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume	1		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume	1		
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek	2		
Lehr- und Lernmittelräume			
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	1		
Verwaltungs- und Nebenräume	14		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	1	27 x 15

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
	✓				✓			✓		✓	

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	5 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	6 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	6 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	6 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	6 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	5 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Grundschülerzahlen im Bereich der Stadt Hatzfeld (Eder) bewegen sich im Prognosezeitraum zwischen 86 und 100 Schüler/-innen. Innerhalb der einzelnen Schuljahre kann es daher jahrgangsbezogen zur Bildung von zusätzlichen Klassen kommen. Zum Ende des Prognosezeitraums wird sich die Schule voraussichtlich eher einzügig darstellen.

Angesichts der rückläufigen Schülerzahlen im Grundschulbereich verfügt der Schulstandort über freie Raumkapazitäten. Der Raumbestand entspricht im vollen Maße den zu stellenden Anforderungen.

Kooperation

Eine Kooperation der Möllenbach-Schule mit der Grundschule am Burgberg in Battenberg (Eder) wird empfohlen. Die Kooperationspartner sollen unter Berücksichtigung qualitativer Aspekte (personelle Ausstattung, pädagogische Arbeit, Organisation und Verwaltungskraft, räumliche und sächliche Rahmenbedingungen, finanzielles Budget) gemeinsame Konzepte entwickeln, die sich für die Partner nutzbringend auswirken.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt

Wirkung auf andere Schulen

Die empfohlene Kooperation zwischen der Möllenbach-Schule und der Grundschule am Burgberg wird sich voraussichtlich für alle Beteiligten positiv auswirken.

V.15 Schulstandort Korbach

Übersicht der allgemeinbildenden Schulen:

- Berliner Schule (G)
- Westwallschule (G)
- Schule Marker Breite (G)
- Humboldt-Schule (GF)
- Louis-Peter-Schule (MSS)
- Alte Landesschule (GYM)
- Schule am Enser Tor (LER)
- Paul-Zimmermann-Schule (SOFS)

Vorbemerkung

Die Grundschülerinnen und -schüler aus dem Stadtteil Helmscheid besuchen die Grundschule Twistetal in Berndorf.¹³⁵

Die Grundschülerinnen und -schüler aus den Korbacher Stadtteilen Eppe, Goldhausen, Hillershausen, Nieder-Ense, Nieder-Schleidern, Nordenbeck und Ober-Ense werden in der Mittelpunktschule Goddelsheim beschult. Innerhalb des Schulbezirks werden die Schülerinnen und Schüler aus den Stadtteilen Eppe, Hillershausen und Nieder-Schleidern der Kreis- u. Hansestadt Korbach dem Standort „Eppe“ zugeordnet.¹³⁶

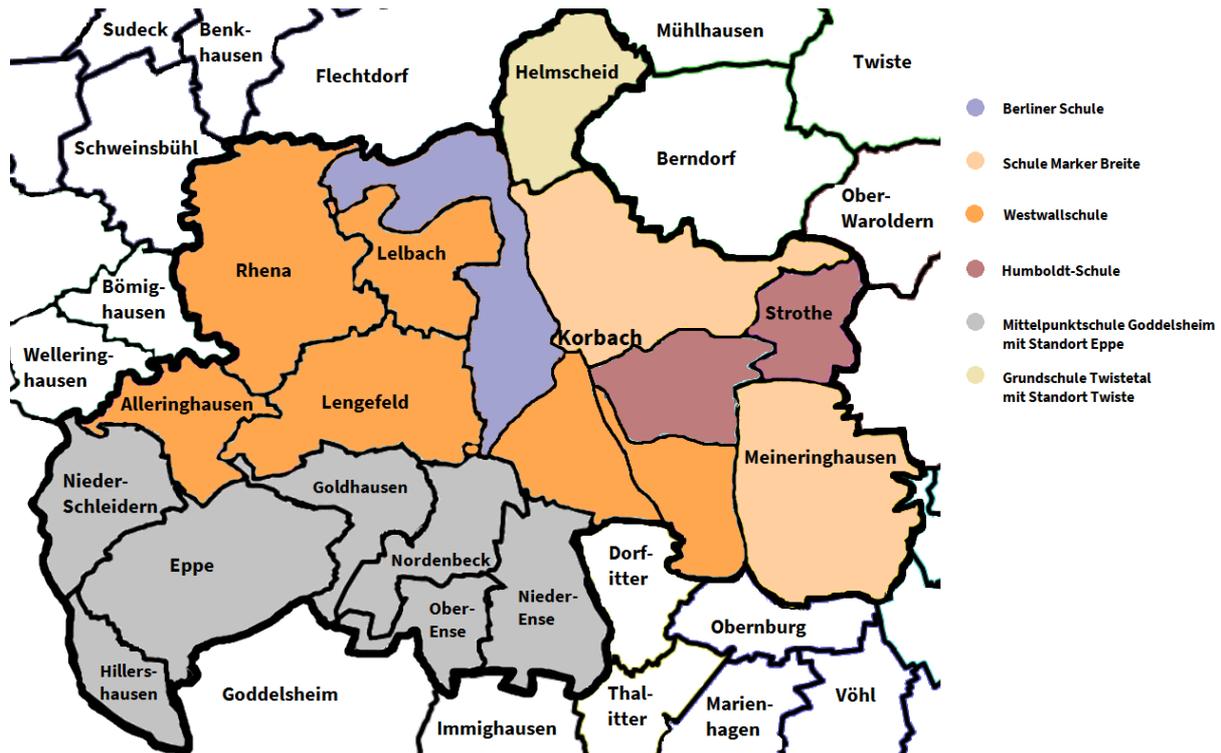
Eine Besonderheit in der Liegenschaft „Berliner Schule“ ist die Nutzung von Räumen durch die Beruflichen Schulen Korbach und Bad Arolsen. Gegenwärtig werden in den Gebäuden der Berliner Schule vier Klassenräume von der Berufsschule genutzt.

¹³⁵ § 2 der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

¹³⁶ § 2 der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Grundschulbezirke der Kreis- und Hansestadt Korbach¹³⁷

Nach der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in der Fassung vom 29.09.2014 wurden die Schulbezirke der Stadt Korbach wie folgt aufgeteilt:



Verbundschule

Aus den Grundschulen

- Grundschulzweig der Mittelpunktschule Goddelsheim (Kernschule) und
- Grundschule Eppe (Standort)

wurde eine Grundschule mit zwei Standorten gebildet.

Mittelstufenschule

In der Sekundarstufe I hat die Louis-Peter-Schule im Rahmen eines Schulversuchs ab dem Schuljahr 2011/12 die Umwandlung der bisherigen verbundenen Haupt- und Realschule in eine Mittelstufenschule durchgeführt.

Die Schulform Mittelstufenschule (MSS) hat damit die "verbundene Haupt- und Realschule" abgelöst. Grundsätzlich unterscheidet sich die Mittelstufenschule im Vergleich zu einer "verbundenen Haupt- und Realschule" vor allem durch eine verstärkte Berufsorientierung und eine Aufbaustufe (Förderstufe) von Klasse 5 bis Klasse 7. Der Kreisausschuss hat den Antrag auf Organisationsänderung gegenüber dem Land Hessen von Anfang an unterstützt.

¹³⁷ § 3 der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schülerzahlen für den Schulstandort Korbach

Schuljahr	Grund- schulen <i>G/GF</i>	Kombi- nations- schulen <i>GHR/ GHRF</i>	Haupt- und Real- schulen <i>HRF/R/ MSS</i>	Gymna- sien <i>GYM</i>	Gesamt- schulen <i>IGS/ KGS</i>	Förder- schulen <i>FS</i>	Berufl. Schulen <i>BS</i>	Summe
<u>Entwickl.</u>								
2012/13	907		647	1.213		152	2.318	5.237
2013/14	893		624	1.087		149	2.310	5.063
2014/15	888		590	1.050		131	2.185	4.844
2015/16	902		551	1.054		126	2.084	4.717
2016/17	907		532	1.041		132	2.170	4.782
2017/18	975		483	1.050		137	2.167	4.812
<u>Prognose</u>								
2018/19	910		414	1.111		137	2.167	4.739
2019/20	895		394	1.157		137	2.167	4.750
2020/21	914		391	1.174		137	2.167	4.783
2021/22	909		391	1.311		137	2.167	4.915
2022/23	896		392	1.326		137	2.167	4.918
2023/24	942		413	1.341		137	2.167	5.000
Entwickl.	-3,38%		-14,49%	27,71%		-9,87%	-6,51%	3,91%

Für die Förderschulen und die Beruflichen Schulen lässt sich keine valide Prognoseberechnung durchführen. Die Kennzahl für die Entwicklung bezieht sich daher nur auf den Vergleich der tatsächlichen Schülerzahlen der Schuljahre 2012/2013 zu 2016/2017. Die anderen Entwicklungskennzahlen zeigen die prozentuale Zu- bzw. Abnahme der tatsächlichen Schülerzahlen des Schuljahres 2017/2018 zum letzten Prognose-Schuljahr 2023/2024.

Im Grundschulbereich ist nach der zugrunde gelegten Geburtsstatistik mit einem leichten Schülerrückgang zu rechnen. Die Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen zeigt, dass tendenziell immer mehr Schüler/-innen eher zum Gymnasium als zur Realschule bzw. Mittelstufenschule wechseln. Dieser Trend spiegelt die Schülerentwicklung an der „Alten Landesschule“ mit mehr Schüler/-innen im Planungszeitraum (+ 27,71 %) und an der Louis-Peter-Schule mit einem spürbaren Schülerrückgang (- 14,49 %).

Die Schülerzahlen der Beruflichen Schulen in Korbach und Bad Arolsen für die beiden Standorte in Korbach sind in den Schuljahren 2012/2013 bis 2017/2018 um 6,51 % zurückgegangen. Auch die beiden Förderschulen haben in diesen Schuljahren einen Schülerrückgang von 9,87 % zu verzeichnen.

Auf die folgenden Darstellungen zu den einzelnen Schulstandorten wird verwiesen.

V.15.1 Berliner Schule

Karpatenstraße 16, 34497 Korbach
 Telefon: 05631 2845
 Fax: 05631 914475
 E-Mail: schulleitung@g.korbachb.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiterin: Frau Irmgard Geck



V.15.1.1 Schulprofil

Schulform
 Grundschule (G)

Vorklasse

Es besteht eine Vorklasse für Teilbereiche des Schulstandortes Korbach.

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Geo- Grundschule

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2011/12 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	1,46	1,06	50.880,00 €

Betreuungsangebot

Die Berliner Schule ist seit dem 01.08.1990 eine „Betreuende Grundschule“. Die Betreuung findet in der Zeit von 7:30 Uhr bis 8:00 Uhr sowie von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr statt.

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurde an der Berliner Schule ein/e Schüler/-in inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

Schulsozialarbeit

Seit dem 01.11.2008 befindet sich die Schule im Programm „Schulsozialarbeit“.



V.15.1.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung¹³⁸

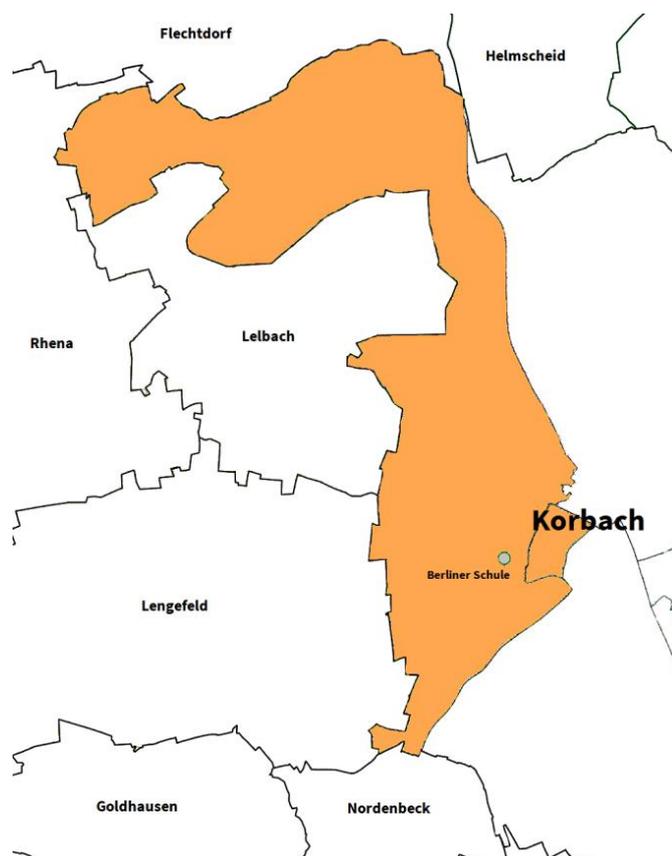
Der Schulbezirk umfasst Teile des Gebietes der Stadt Korbach (s. nachfolgende Beschreibung):

Westliches Stadtgebiet zwischen der „Sachsenberger Landstraße“ (gerade Hausnummern) stadteinwärts bis zur Straße „Westwall“, der Straße „Westwall“ (gerade Hausnummern) bis zur Einmündung der Straße „Nordwall“, der Straße „Nordwall“ (gerade Hausnummern) bis zur „Briloner Landstraße“, der „Briloner Landstraße“ (ungerade Hausnummern) bis zur Einmündung „Skagerrakstraße“, der „Skagerrakstraße“ (beidseitig) bis zur „Flechtdorfer Straße“, der „Flechtdorfer Straße“ (beidseitig) ab Einmündung „Skagerrakstraße“ stadtauswärts.

Anmerkung

Bei dem Gebiet zwischen der Straße „Nordwall“ (gerade Hausnummern) bis zur „Briloner Landstraße“, der „Briloner Landstraße“ (ungerade Hausnummern) stadtauswärts bis zur Einmündung der „Louis-Peter-Straße“, der „Louis-Peter-Straße“ (ungerade Hausnummern) bis zur „Medebacher Landstraße“ und der „Medebacher Landstraße“ (gerade Hausnummern) bis zur Straße „Am Nordwall“ handelt es sich um den Überschneidungsbereich der Schulbezirke Berliner Schule und Westwallschule gemäß § 143 (1) des Hessischen Schulgesetzes

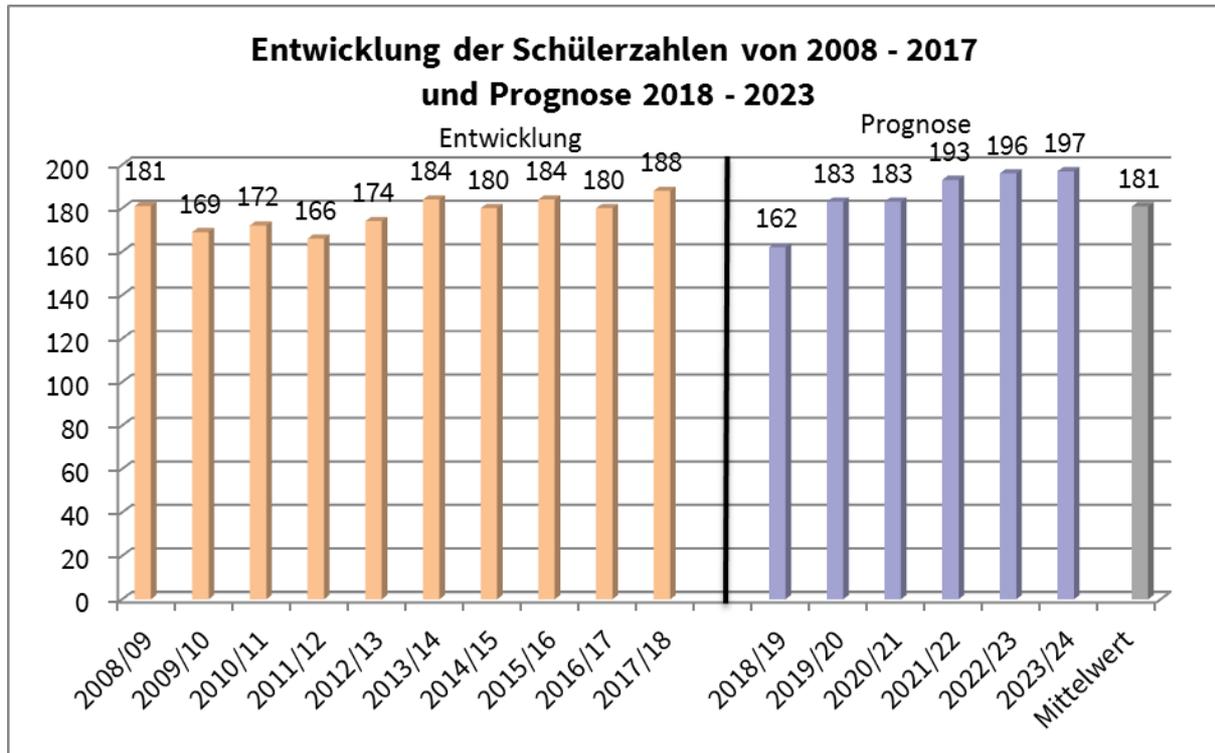
Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenzen ist zunächst nicht vorgesehen.

¹³⁸ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Die Prognosezahlen beinhalten nicht die NDHS-Schüler/-innen und gehen bei der Vorklasse nur von einer durchgängigen Schülerzahl von 20 Schüler/-innen aus.

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹³⁹

Grundschule	Jahrgangsstufe						Gesamt
	Vorklasse	NDHS	1	2	3	4	
Schüler/-innen	26	20	34	36	31	41	188
Klassen	2	2	2	2	2	2	12

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ¹⁴⁰

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Korbach	36	47	32	42	39	47
Korbach (Ü.)	5	5	4	2	5	6
Gesamtschülerzahl	41	52	36	44	44	53

¹³⁹ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

¹⁴⁰ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne NDHS-Klassen)

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	20	1	41	2	34	2	36	2	31	2	162	9
2019/20	20	1	52	3	41	2	34	2	36	2	183	10
2020/21	20	1	36	2	52	3	41	2	34	2	183	10
2021/22	20	1	44	2	36	2	52	3	41	2	193	10
2022/23	20	3	44	2	44	2	36	2	52	3	196	12
2023/24	20	1	53	3	44	2	44	2	36	2	197	10

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ¹⁴¹

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Berliner Schule zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Humboldt-Schule	16,70				16,70
Louis-Peter-Schule	52,60				52,60
Alte Landesschule				29,80	29,80
Sonstige					0,90

V.15.1.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Berliner Schule**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	9.240				
Nutzfläche der Schule (m ²)	3.733				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)					
Nutzfläche gesamt (m ²)	3.733				
Buchwert zum 31.12.2016	452.760,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1963 - 1967				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle					
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2010 - 2011				
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	41.839,90 €				
Buchwert zum 31.12.2016	2.398.284,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	103.732,40 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	2012	2013	2014	2015	2016
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	174	184	180	184	180
	203.657,91 €	203.657,91 €	185.482,94 €	160.702,53 €	174.678,29 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	21,45	20,29	20,74	20,29	20,74
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	1.170,45 €	1.106,84 €	1.030,46 €	873,38 €	970,43 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

¹⁴¹ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	14		
Gruppenräume	2		
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)	1		
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume	1		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)	2		
Werkräume	1		
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek	2		
Lehr- und Lernmittelräume	1		
Speiseraum / Cafeteria	2		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	2		
Verwaltungs- und Nebenräume	8		
Sporthalle mit Nebenräumen			

Sporthalle mit Nebenräumen (Hauer-Sporthalle angemietet)

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
		✓						✓			

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	9 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	10 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	10 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	10 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	10 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	10 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Schülerzahlen der Berliner Schule pendeln sich am Ende des Planungszeitraums auf rund 200 Schüler/-innen ein. In der Prognoseberechnung sind die Schüler/-innen mit nichtdeutscher Sprache (NDHS-Klassen) nicht enthalten. Im Schuljahr 2017/18 wurden noch 20 Schüler/-innen in zwei NDHS-Klassen unterrichtet. Außerdem wird die Vorklasse mit einer gleichbleibenden Schülerzahl von 20 Schüler/-innen angenommen.

Die für eine Dreizügigkeit ausgelegte Schule verfügt daher für die prognostizierte Schülerzahl über ausreichende Raumverhältnisse. Der eingerichtete Überschneidungsbereich von Berliner Schule und Westwalschule wird beibehalten.

Für den Standort Berliner Schule ist im Investitionsprogramm für die Jahre 2018–2022 des Landkreises eine Erweiterung bzw. ein Ersatzneubau vorgesehen. Für den Neubau wird mit Investitionskosten von ca. 8,6 Mio. € gerechnet.

Auch wenn die Berliner Schule das Bildungs- und Betreuungsangebot „Pakt für den Nachmittag“ derzeit nicht einführt, werden die bisherigen Maßnahmen des Ganztagsangebotes und die geplanten Sanierungsmaßnahmen die Lernbedingungen am Standort weiter verbessern. Der geplante Neubau bietet die Möglichkeit, allen künftigen Anforderungen gerecht zu werden und die Unterrichtsbedingungen auch im Hinblick auf eine verlängerte und verlässliche Nachmittagsbetreuung zu verbessern.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

V.15.2 Westwallschule

Westwall 24, 34497 Korbach

Telefon: 05631 3170

Fax: 05631 914735

E-Mail: schulleitung@g.korbachw.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Frau Mareike Bangert (komm.)



V.15.2.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Gesundheit und Schule
 - Teilzertifikat „Bewegung & Wahrnehmung“
 - Teilzertifikat „Ernährungs- und Verbraucherbildung“

Ganztags- und Betreuungsangebot

Seit dem Schuljahr 2017/18 nimmt die Schule am Bildungs- und Betreuungsangebot „Pakt für den Nachmittag“ teil. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Pakt für den Nachmittag	0,60	1,68	80.640,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Westwallschule drei Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

V.15.2.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung¹⁴²

Der Schulbezirk umfasst Teile des Gebietes der Stadt Korbach (s. nachfolgende Beschreibung) sowie folgende Stadtteile:

- Alleringhausen
- Lengefeld
- Lelbach
- Rhena

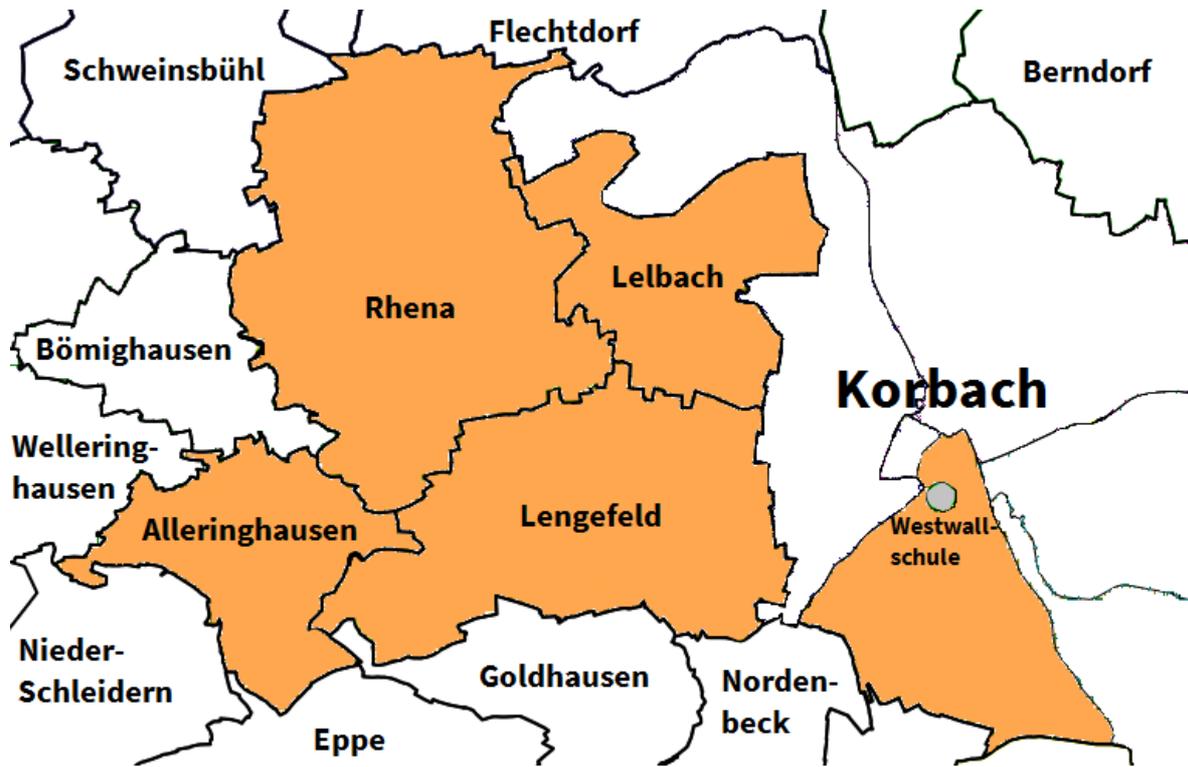
Südwestliches Stadtgebiet zwischen der „Sachsenberger Landstraße“ (ungerade Hausnummern) stadteinwärts bis zur Straße „Westwall“, der Straße „Westwall“ (ungerade Hausnummern) bis zur „Medebacher Landstraße“, der „Medebacher Landstraße“ (gerade Hausnummern), bis zur Einmündung in die „Louis-Peter-Straße“, der „Louis-Peter-Straße“ (ungerade Hausnummern) bis zur „Briloner Landstraße“, der „Briloner Landstraße“ (ungerade Hausnummern) stadteinwärts bis zur „Arolser Landstraße“, der „Arolser Landstraße“ (gerade Hausnummern) bis zur Kreuzung „Heerstraße“, der „Heerstraße“ (gerade Hausnummern) stadtauswärts bis zur Einmündung der Straße „Am Südbahnhof“, der Straße „Am Südbahnhof“ (beidseitig) bis zur Einmündung „Akazienweg“, der „Akazienweg“ (beidseitig) bis zur „Wildunger Landstraße“, der „Wildunger Landstraße“ (beidseitig) stadtauswärts.

Anmerkungen

- 1) Bei dem Gebiet zwischen der Straße „Am Südbahnhof“ (beidseitig) bis zur Einmündung „Akazienweg“, dem „Akazienweg“ (beidseitig) bis zur „Wildunger Landstraße“, der „Wildunger Landstraße“ (beidseitig) stadtauswärts und der „Frankenberger Landstraße“ (ungerade Hausnummern) stadteinwärts bis zur Einmündung der Straße „Am Südbahnhof“ handelt es sich um den Überschneidungsbereich der Schulbezirke der Westwallschule und der Humboldt-Schule gemäß § 143 Absatz 1 des Hessischen Schulgesetzes.
- 2) Bei dem Gebiet zwischen der Straße „Nordwall“ (gerade Hausnummern) bis zur „Briloner Landstraße“, der „Briloner Landstraße“ (ungerade Hausnummern) stadtauswärts bis zur Einmündung der „Louis-Peter-Straße“, der „Louis-Peter-Straße“ (ungerade Hausnummern) bis zur „Medebacher Landstraße“ und der „Medebacher Landstraße“ (gerade Hausnummern) bis zur Straße „Am Nordwall“ handelt es sich um den Überschneidungsbereich der Schulbezirke von Westwallschule und Berliner Schule gemäß § 143 Absatz 1 des Hessischen Schulgesetzes.

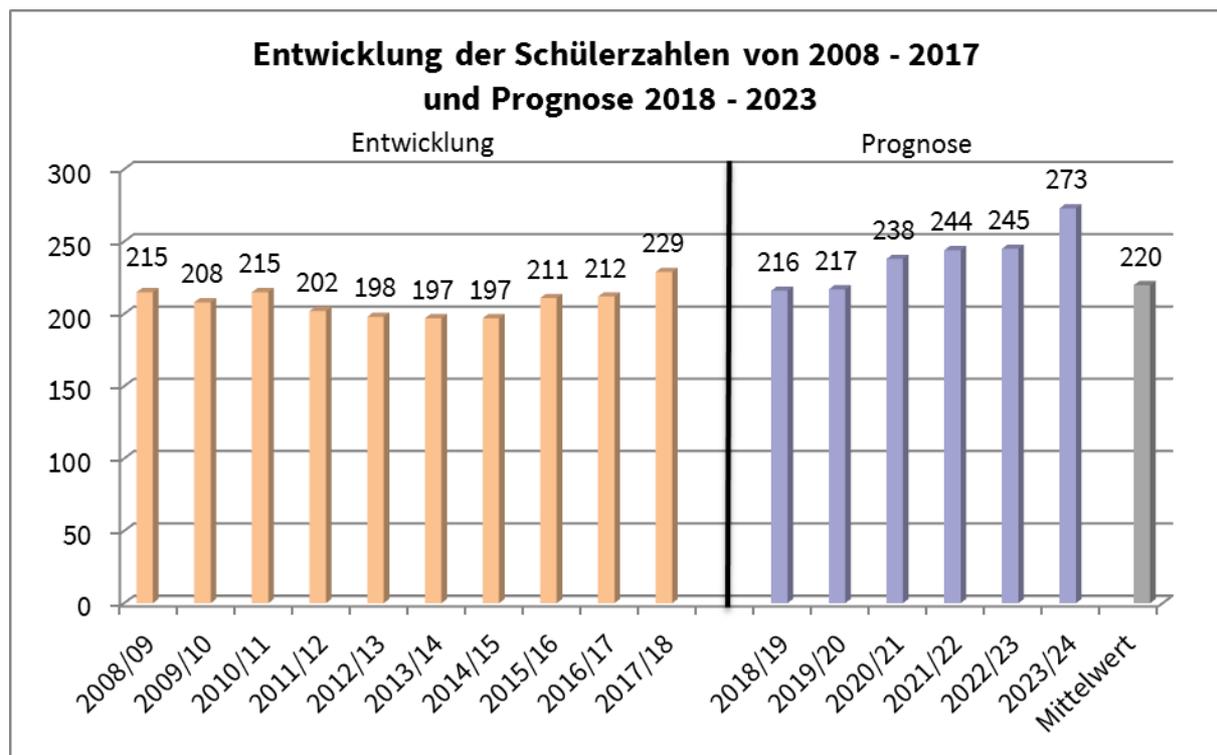
¹⁴² Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenze ist zunächst nicht vorgesehen.

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Prognose ohne NDHS – Schüler/-innen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹⁴³

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	NDHS-Kl.	1	2	3	4	
Schüler/-innen	25	53	35	59	57	229
Klassen	2	3	2	3	3	13

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatisik ¹⁴⁴

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Alleringhausen	1	0	0	0	1	0
Korbach	42	29	32	37	44	56
Korbach (Ü. Berliner)	5	5	4	3	4	7
Korbach (Ü. Humboldt.)	5	5	3	7	6	7
Lelbach	7	5	7	4	6	7
Rhena	8	9	7	4	6	7
Lengefeld	1	7	3	4	3	4
Gesamtschülerzahl	69	60	56	59	70	88

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4		S	K
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K		
2018/19	0	0	69	3	53	3	35	2	59	3	216	11
2019/20	0	0	60	3	69	3	53	3	35	2	217	11
2020/21	0	0	56	3	60	3	69	3	53	3	238	12
2021/22	0	0	59	3	56	3	60	3	69	3	244	12
2022/23	0	0	70	3	59	3	56	3	60	3	245	12
2023/24	0	0	88	4	70	3	59	3	56	3	273	13

¹⁴³ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018¹⁴⁴ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen¹⁴⁵

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Westwallschule zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				
	Förderstufe	H	R	Gym	Gesamt
Humboldt-Schule	10,80				10,80
Louis-Peter-Schule	30,90				30,90
Alte Landesschule				48,20	48,20
Sonstige					10,10

V.15.2.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Westwallschule**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	9.240				
Nutzfläche der Schule (m ²)	3.023				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	649				
Nutzfläche gesamt (m ²)	3.672				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1925				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle					
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2017 -				
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	8.167,11 €				
Buchwert zum 31.12.2016	1.194.393,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	32.415,00 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	198	197	197	211	212
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	151.070,06 €	181.895,36 €	160.821,51 €	162.611,58 €	138.442,96 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	15,27	15,34	15,34	14,33	14,26
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	762,98 €	923,33 €	816,35 €	770,67 €	653,03 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

¹⁴⁵ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	11		
Gruppenräume	2		
Mehrzweckräume / Pausenhalle	2		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume	1		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume			
Küchen / Ausgabeküchen	2		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume	2		
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	2		
Verwaltungs- und Nebenräume	8		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	1	18 x 20

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
		✓	✓					✓		✓	

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	11 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	11 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	12 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	12 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	12 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	13 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Bis zum Ende des Planungszeitraums wird sich die Schülerzahl an der Westwallschule auf einen Bestand von ca. 270 Schüler/-innen einpendeln.

Die eingerichteten Überschneidungsbereiche der Westwallschule mit der Humboldt-Schule sowie der Westwallschule mit der Berliner Schule werden beibehalten.

An der Westwallschule ist die Sanierung des so genannten Neubautrakts (einschl. der Toilettenanlagen) abgeschlossen. Die Sanierung des Altbaus wird seit 2017 durchgeführt. Dafür sind Baukosten in Höhe von 3,15 Mio. € vorgesehen.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

V.15.3 Schule Marker Breite

Marker Breite 16, 34497 Korbach

Telefon: 05631 64394

Fax: 05631 98082

E-Mail: schulleitung@g.korbachm.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Herr Dirk Osthöver



V.15.3.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Schule mit musikalischem Schwerpunkt
- Schule mit sportlichem Schwerpunkt

Betreuungsangebot

Die Schule Marker Breite ist seit dem 01.09.1991 eine „Betreuende Grundschule“.

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2011/12 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztätig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	0,51	0,25	12.000,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2018/19 wurden an der Schule Marker Breite sechs Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

V.15.3.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung¹⁴⁶

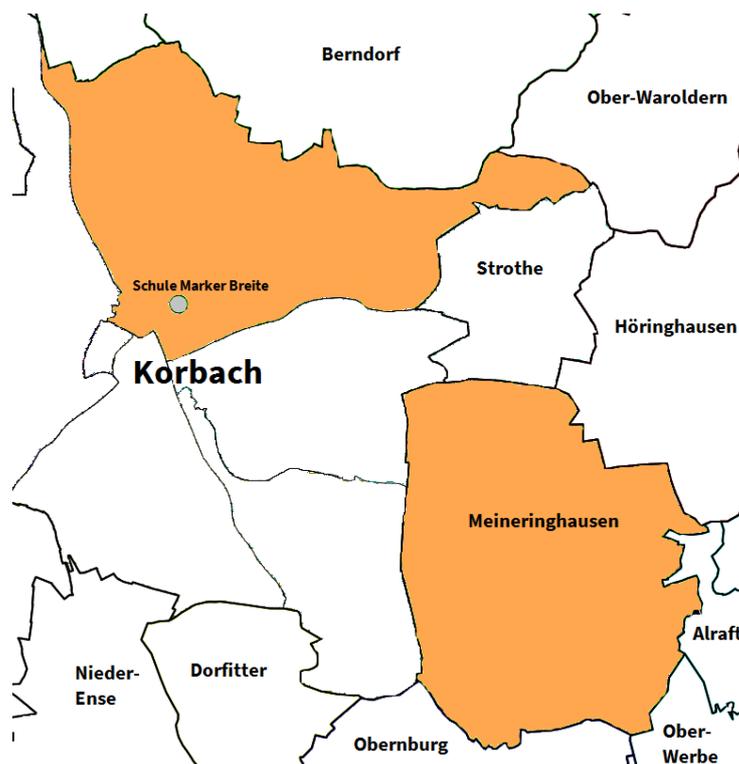
Der Schulbezirk umfasst Teile des Gebietes der Stadt Korbach (s. nachfolgende Beschreibung) sowie den Stadtteil Meininghausen.

Nordöstliches Stadtgebiet zwischen der „Flechtdorfer Straße“ (ohne Grundstücke) stadteinwärts bis zur Einmündung „Skagerrakstraße“, der „Skagerrakstraße“ (ohne Grundstücke) bis zur „Briloner Landstraße“, der „Briloner Landstraße“ (gerade Hausnummern) bis zur „Arolser Landstraße“, der „Arolser Landstraße“ (ungerade Hausnummern) bis zur Kreuzung „Heerstraße“, der „Heerstraße“ (ungerade Hausnummern) bis zur Kreuzung „Strother Straße“ und der „Strother Straße“ (ungerade Hausnummern) stadtauswärts.

Anmerkung

Bei dem Gebiet zwischen der Straße „Otto-Nord-Straße“ (beidseitig), „Wolfgang-Medding-Straße“ (beidseitig), „Gutenbergstraße“ (beidseitig), Gabelsberger Straße“ (beidseitig) und „Strother Straße“ (gerade Hausnummern) bis zur Einmündung der Straße „Marker Breite“ handelt es sich um den Überschneidungsbereich der Schulbezirke der Schule Marker Breite und der Humboldt-Schule gemäß § 143 (1) des Hessischen Schulgesetzes.

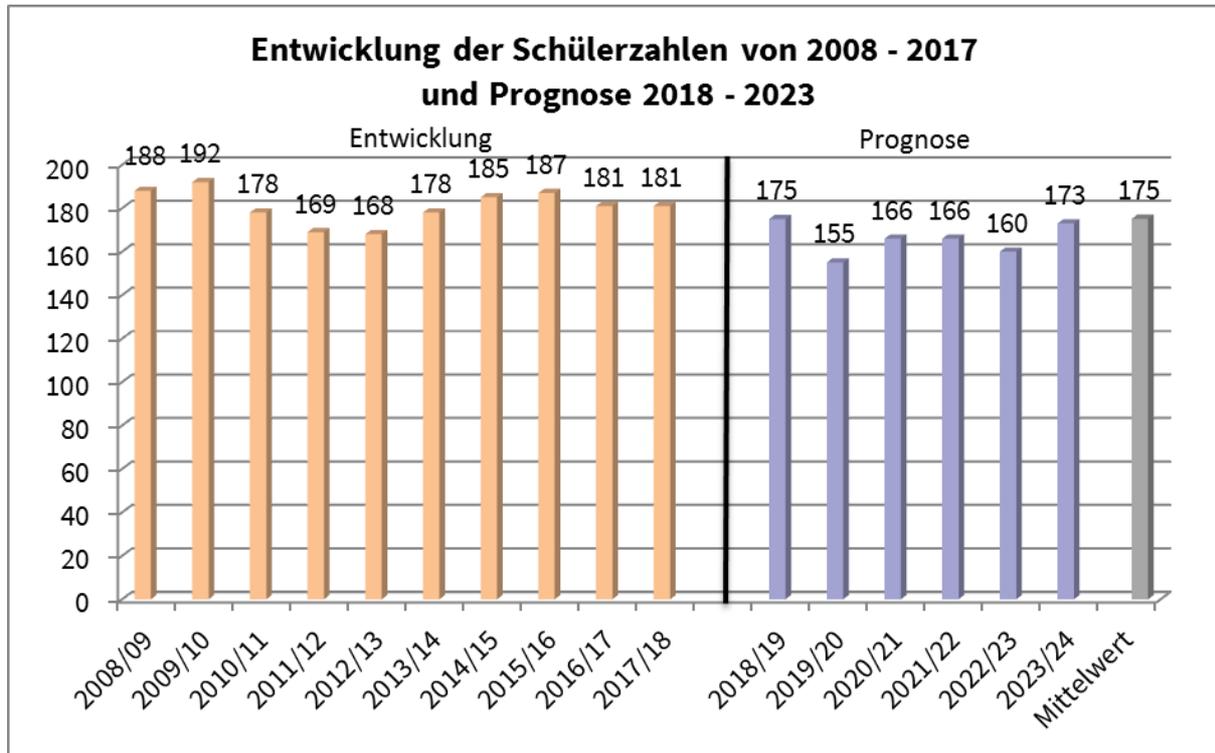
Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenze ist zunächst nicht vorgesehen.

¹⁴⁶ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹⁴⁷

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	46	31	59	45	181
Klassen	0	2	2	3	2	9

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatistik ¹⁴⁸

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Korbach	25	25	32	33	25	42
Korbach (Ü.)	2	2	0	1	2	2
Meininghausen	12	12	10	12	6	8
Gesamtschülerzahl	39	39	42	46	33	52

¹⁴⁷ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

¹⁴⁸ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	39	2	46	2	31	2	59	3	175	9
2019/20	0	0	39	2	39	2	46	2	31	2	155	8
2020/21	0	0	42	2	39	2	39	2	46	2	166	8
2021/22	0	0	46	2	42	2	39	2	39	2	166	8
2022/23	0	0	33	2	46	2	42	2	39	2	160	8
2023/24	0	0	52	3	33	2	46	2	42	2	173	9

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ¹⁴⁹

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Marker Breite zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				
	Förderstufe	H	R	Gym	Gesamt
MPS Sachsenhausen	7,90				7,90
Humboldt-Schule	18,30				18,30
Louis-Peter-Schule	14,30				14,30
Alte Landesschule				58,70	58,70
Sonstige					0,80

V.15.3.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Schule Marker Breite**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	4.611				
Nutzfläche der Schule (m ²)	1.510				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	720				
Nutzfläche gesamt (m ²)	2.230				
Buchwert zum 31.12.2016	643.041,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1950				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle					
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2007 - 2014				
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	680.637,38 €				
Buchwert zum 31.12.2016	2.000.238,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	47.214,59 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	168	178	185	187	181
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	102.087,84 €	100.754,64 €	102.886,79 €	108.556,78 €	114.550,22 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	8,99	8,48	8,16	8,07	8,34
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	607,67 €	566,04 €	556,14 €	580,52 €	632,87 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

¹⁴⁹ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	9		
Gruppenräume	1		
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume	1		
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume			
Speiseraum / Cafeteria			
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	2		
Verwaltungs- und Nebenräume	3		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	1	27 x 15

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
✓			✓					✓		✓	

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	9 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	8 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	8 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	8 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	8 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	9 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Schule Marker Breite wird in den nächsten Jahren eine stabile Zweizügigkeit aufweisen. Die Schule Marker Breite ist räumlich auch nur auf eine Zweizügigkeit ausgelegt. Jahrgangsbezogen kann es im Prognosezeitraum zur Bildung einer zusätzlichen Klasse kommen. Soweit Anmeldungen über eine Zweizügigkeit hinaus eingehen, sind diese an die aufnahmefähige Humboldt-Schule abzugeben.

Der überschneidende Schulbezirk von Schule Marker Breite und Humboldt-Schule wird beibehalten.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

V.15.4 Mittelpunktschule Goddelsheim, Standort Eppe

Herrenlose 1, 34497 Korbach-Eppe

Telefon: 05636 392

Fax: 05636 993437

E-Mail: poststelle@ghr.goddelsheim.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Frau Ilona Krug

Auf die Vorbemerkung (s.o.) und die Darstellung zum Schulstandort Lichtenfels wird verwiesen.

V.15.5 Humboldt-Schule

Humboldt-Straße 5, 34497 Korbach
 Telefon: 05631 2971
 Fax: 05631 4091
 E-Mail: schulleitung@g.korbachh.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiterin: Herr Jörg Thiele



V.15.5.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule mit Förderstufe (HRF)



Die Humboldt-Schule ist die einzige Grundschule mit Förderstufe im Landkreis Waldeck-Frankenberg.

Vorklasse

Es besteht eine Vorklasse für Teilbereiche des Schulstandortes Korbach, Diemelsee, Willingen, Lichtenfels und Vöhl

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Gesundheitsfördernde Schule
 - Gesamtzertifikat „Gesundheitsfördernde Schule“
 - Teilzertifikat „Sucht und Gewaltprävention“
 - Teilzertifikat „Ernährung und Verbraucherbildung“
 - Teilzertifikat „Bewegung und Wahrnehmung“
 - Teilzertifikat „Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung“.
- Schule mit musikalischem Schwerpunkt

Ganztags- und Betreuungsangebot

Zum Schuljahr 2003/04 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten Profil 1) aufgenommen.

Zusätzlich nimmt die Schule seit dem Schuljahr 2016/17 am Bildungs- und Betreuungsangebot „Pakt für den Nachmittag“ teil. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	0,49	0,27	12.960,00 €
Pakt für den Nachmittag	3,46	0,75	36.000,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Humboldt-Schule neun Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

Schulsozialarbeit und Soziales Training

Seit dem 01.08.2016 befindet sich die Schule im Programm „Schulsozialarbeit“.

V.15.5.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung¹⁵⁰

Der Schulbezirk umfasst Teile des Gebietes der Stadt Korbach (s. nachfolgende Beschreibung) sowie den Stadtteil Strothe.

Südöstliches Stadtgebiet zwischen der „Strother Straße“ (gerade Hausnummern) stadteinwärts bis zur Kreuzung mit der „Heerstraße“, der „Heerstraße“ (ungerade Hausnummern) ab Einmündung „Strother Straße“ stadtauswärts und der „Frankenberger Landstraße“ (ungerade Hausnummern).

Anmerkung

- 1) Bei dem Gebiet zwischen der Straße „Am Südbahnhof“ (beidseitig) bis zur Einmündung „Akazienweg“, dem „Akazienweg“ (beidseitig) bis zur „Wildunger Landstraße“, der „Wildunger Landstraße“ (beidseitig) stadtauswärts und der „Frankenberger Landstraße“ (ungerade Hausnummern) stadteinwärts bis zur Einmündung der Straße „Am Südbahnhof“ handelt es sich um den Überschneidungsbereich der Schulbezirke der Humboldt-Schule und Westwallschule gemäß § 143 Absatz 1 des Hessischen Schulgesetzes.
- 2) Bei dem Gebiet zwischen der Straße „Otto-Nord-Straße“ (beidseitig), „Wolfgang-Medding-Straße“ (beidseitig), Gutenbergstraße (beidseitig), „Gabelsberger Straße“ (beidseitig) und „Strother Straße“ (gerade Hausnummern) bis zur Einmündung der Straße „Marker Breite“ handelt es sich um den Überschneidungsbereich der Schulbezirke der Schule Marker Breite und der Humboldt-Schule gemäß § 143 (1) des Hessischen Schulgesetzes.

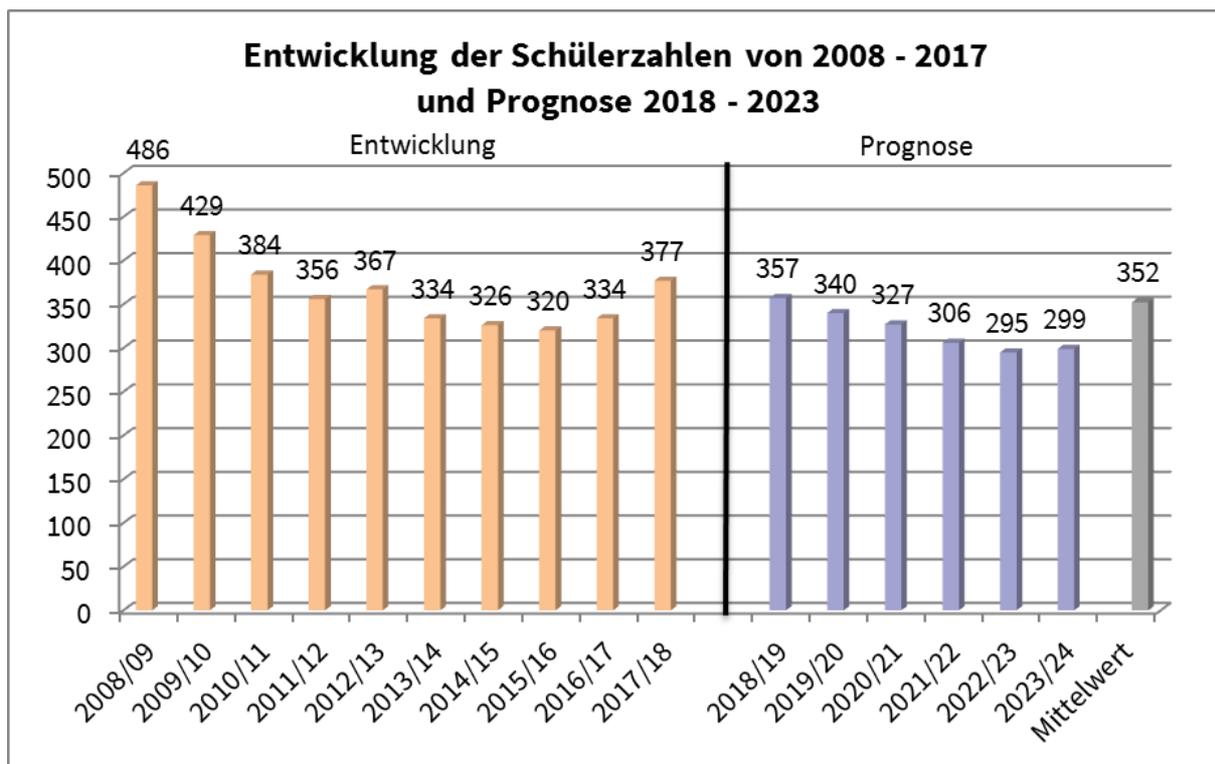
¹⁵⁰ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Schulbezirksgrenzen ist zunächst nicht vorgesehen.

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Die Prognosezahlen beinhalten nicht die NDHS-Schüler/-innen und gehen bei der Vorklasse von einer durchgängigen Schülerzahl von 20 Schüler/-innen aus.

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹⁵¹

	Jahrgangsstufe								Gesamt
	NDHS	Vorklasse	1	2	3	4	5	6	
Schüler	11	18	70	55	60	59	50	54	377
Klassen	1	1	3	3	3	3	2	3	19

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler))

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen														Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4		5		6		S	K
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K				
2018/19	20	1	54	3	70	3	55	3	60	3	48	2	50	2	357	17
2019/20	20	1	45	2	54	3	70	3	55	3	48	2	48	2	340	16
2020/21	20	1	50	2	45	2	54	3	70	3	40	2	48	2	327	15
2021/22	20	1	46	2	50	2	45	2	54	3	51	2	40	2	306	14
2022/23	20	1	38	2	46	2	50	2	45	2	45	2	51	2	295	13
2023/24	20	1	58	3	38	2	46	2	50	2	42	2	45	2	299	14

Schulform	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Grundschule	259	244	239	215	199	212
Förderstufe	98	96	88	91	96	87
Gesamtschülerzahl	357	340	327	306	295	299

GrundschulbereichSchüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	18	70	55	60	59	262
Klassen	1	3	3	3	3	13

¹⁵¹ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ¹⁵²

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Korbach	45	39	43	37	29	44
Korbach (Ü. WS)	5	4	4	6	7	6
Korbach (Ü. SMB)	2	1	0	2	1	2
Strothe	2	1	3	1	1	6
Gesamtschülerzahl	54	45	50	46	38	58

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	20	1	54	3	70	3	55	3	60	3	259	13
2019/20	20	1	45	2	54	3	70	3	55	3	244	12
2020/21	20	1	50	2	45	2	54	3	70	3	239	11
2021/22	20	1	46	2	50	2	45	2	54	3	215	10
2022/23	20	1	38	2	46	2	50	2	45	2	199	9
2023/24	20	1	58	3	38	2	46	2	50	2	212	10

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ¹⁵³

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Humboldt-Schule zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Humboldt-Schule	36,50				36,50
Louis-Peter-Schule	4,90				4,90
Alte Landesschule	56,30				56,30
Sonstige					2,30

¹⁵² Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

¹⁵³ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

FörderstufenbereichZubringerschulen

- Berliner Schule, Korbach
- Humboldt-Schule, Korbach
- Schule Marker Breite, Korbach
- Westwallschule, Korbach
- Grundschule Twistetal, Twistetal-Berndorf
 - mit Standort Twiste, Twistetal-Twiste
- Grundschule Höringhausen, Waldeck-Höringhausen
- Henkelschule Vöhl, Vöhl
- Mittelpunktschule Goddelsheim

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

Förderstufe	Jahrgangsstufe		Gesamt
	5	6	
Schüler/-innen	50	54	104
Klassen	2	3	5

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Aus Grundschule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Berliner Schule	17	7	5	6	6	7	9
Humboldt-Schule	37	22	22	20	26	20	16
Schule Marker Breite	18	8	11	6	8	7	7
Westwallschule	11	6	6	4	6	7	6
Grundschule Twistetal	3	1	0	1	1	0	0
Standort Twiste	3	0	0	0	0	0	0
Grundschule Höringhausen	3	0	1	0	1	0	0
Henkelschule Vöhl	3	1	1	1	1	1	1
MPS Goddelsheim	5	2	1	1	1	1	2
Standort Eppe	5	0	0	0	0	1	0
sonstige Schulen		1	1	1	1	1	1
Gesamtschülerzahl		48	48	40	51	45	42

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang/Schüler/Klassen					Gesamt	
	5		6			S	K
	S	K	S	K	K		
2018/19	48	2	50	2	98	4	
2019/20	48	2	48	2	96	4	
2020/21	40	2	48	2	88	4	
2021/22	51	2	40	2	91	4	
2022/23	45	2	51	2	96	4	
2023/24	42	2	45	2	87	4	

V.15.5.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Humboldt-Schule****Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche**

Grundstücksgröße (m ²)	10.207
Nutzfläche der Schule (m ²)	3.349
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	891
Nutzfläche gesamt (m ²)	4.240
Buchwert zum 31.12.2016	643.041,00 €

Gebäudeangaben der Schule

Jahr der Inbetriebnahme	1972
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2004 - 2005
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	365.789,12 €
Buchwert zum 31.12.2016	1.831.576,00 €
Jahresgebäude-AfA in 2016	58.166,00 €

Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)

	2012	2013	2014	2015	2016
Schülerzahl	367	334	326	320	334
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	156.373,85 €	158.050,75 €	165.004,04 €	188.251,12 €	180.224,83 €

Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)

	2012	2013	2014	2015	2016
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	9,13	10,03	10,27	10,47	10,03
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	426,09 €	473,21 €	506,15 €	588,28 €	539,60 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	21		
Gruppenräume			
Mehrzweckräume / Pausenhalle	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume	1		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume			
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek	2		
Lehr- und Lernmittelräume			
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	1		
Verwaltungs- und Nebenräume	17		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	2	33 x 18

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
		✓	✓				✓		✓		

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	17 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	16 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	15 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	14 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	13 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	14 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Gesamtschülerzahl wird sich an der Humboldt-Schule zum Ende des Planungszeitraums um ca. 17 % (= 58 Schüler/-innen) verringern. Im Grundschulbereich ist der höchste Schülerrückgang zu verzeichnen (- 47 Schüler/-innen = - 18,5 %), so dass zum Ende des Planungszeitraums nur noch eine Zweizügigkeit erwartet wird.

Der Überschneidungsbereich Humboldt-Schule und Schule Marker Breite wird beibehalten.

Die Schülerzahlen in der Förderstufe nehmen nur um ca. 11 % ab und führen im Planungszeitraum zu einer durchgehenden Zweizügigkeit. Die zweizügige Förderstufe wird daher unter Beibehaltung der bisherigen Übergangsquoten im Planungszeitraum nahezu unverändert bleiben.

An der Humboldt-Schule ist seit dem Schuljahr 2011/12 eine Vorklasse eingerichtet.

Die räumliche Situation der Humboldt-Schule ist als gut zu bezeichnen. Im Rahmen der anstehenden Investitionsmaßnahmen sind für das Hauptgebäude ein Brandschutzkonzept und die Sanierung der Toiletten-/ Sanitäreinrichtungen geplant. Gegenwärtig wird mit einem Investitionsvolumen von 1,43 Mio. Euro gerechnet. Die Schule verfügt über sehr gute Lern- und Rahmenbedingungen.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Die Förderstufe an der Humboldt-Schule wird durch die Louis-Peter-Schule (Mittelstufenschule) tangiert. Beide Schulen bieten ein Bildungsangebot für die Jahrgangsstufen 5 und 6 an.

V.15.6 Louis-Peter-Schule

Louos-Peter-Straße 40, 34497 Korbach
 Telefon: 05631 3202
 Fax: 05631 64943
 E-Mail: schulleitung@r.korbach.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiterin: Herr Michael Gering



V.15.6.1 Schulprofil

Schulform

Mittelstufenschule (MSS)

Die Schulform Mittelstufenschule hat seit 2011 die "verbundene Haupt- und Realschule" abgelöst. Grundsätzlich unterscheidet sich die Mittelstufenschule im Vergleich zu einer "verbundenen Haupt- und Realschule" vor allem durch eine verstärkte Berufsorientierung und eine Aufbaustufe (Förderstufe) von Klasse 5 bis Klasse 7. Ziel einer Mittelstufenschule ist es, die Berufswahl nach dem Schulabschluss besser vorzubereiten, wobei „Berufswahl“ bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler befähigt sein sollen, anschließend das Abitur und ein Studium absolvieren zu können oder aber einen Ausbildungsberuf erfolgreich erlernen zu können. Dabei soll die Wahl des weiterführenden Bildungsweges durch die Maßnahmen der Berufsorientierung ab Klasse 5 besser vorbereitet werden.

Die Mittelstufenschule bietet für den Praktischen Bildungsgang (**Hauptschule**) den Hauptschulabschluss bzw. den qualifizierten Hauptschulabschluss und für den Mittleren Bildungsgang (**Realschule**) den Realschulabschluss bzw. den qualifizierten Realschulabschluss an.

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2005/06 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztätig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	0,51	0,50	24.000,00 €

Inklusive Beschulung

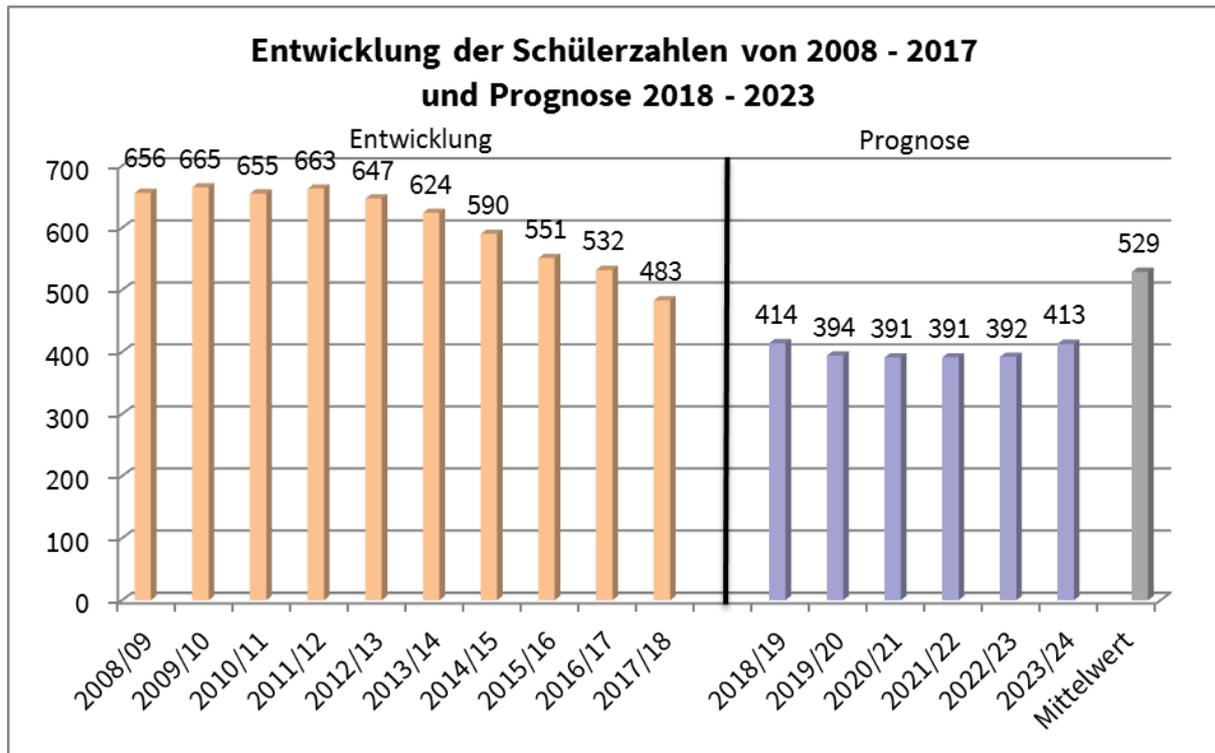
Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Louis-Peter-Schule vier Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

Schulsozialarbeit und Soziales Training

Seit dem 20.10.2008 befindet sich die Schule im Programm „Schulsozialarbeit“.

V.15.6.2 Bestandsaufnahme

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹⁵⁴

	Jahrgangsstufe							Gesamt
	NDHS	5	6	7	8	9	10	
Schüler	38	29	56	70	84	117	89	483
Klasse	3	2	3	3	5	5	4	25

¹⁵⁴ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler))

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen												Gesamt	
	5		6		7		8		9		10			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	54	2	32	2	88	4	74	4	88	5	78	3	414	20
2019/20	48	2	57	3	59	3	92	5	78	5	60	3	394	21
2020/21	43	2	51	2	83	4	63	3	96	5	55	3	391	19
2021/22	48	2	46	2	76	3	87	5	67	3	67	3	391	18
2022/23	54	2	51	2	68	3	80	5	91	5	48	2	392	19
2023/24	57	3	57	3	79	3	72	4	84	5	64	3	413	21

Schulform	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Aufbaustufe	174	164	177	170	173	193
praxisorientierter Bildungsgang	51	52	48	46	52	47
Mittlerer Bildungsgang	189	178	166	175	167	173
Gesamtschülerzahl	414	394	391	391	392	413

Mittelstufenschule - Aufbaustufe (Jahrgänge 5 - 7)

Zubringerschulen nach der Grundschule

- Berliner Schule, Korbach
- Humboldt-Schule, Korbach
- Schule Marker Breite, Korbach
- Westwallschule, Korbach
- Grundschule Twistetal, Twistetal-Berndorf

Zubringerschulen nach der Klasse 6

- Humboldt-Schule (Förderstufe), Korbach

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

Aufbaustufe	Jahrgangsstufe			Gesamt
	5	6	7	
Schüler	29	56	70	155
Klassen	2	3	3	8

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Aus Grundschule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Berliner Schule	53	22	15	19	18	21	27
Humboldt-Schule	3	2	2	2	2	2	1
Schule Marker Breite	14	6	8	4	7	6	6
Westwellschule	31	18	18	11	17	21	19
Grundschule Twistetal	14	4	2	4	3	2	2
Standort Twiste	14	1	2	2	0	1	1
Sonstige Schulen		1	1	1	1	1	1
Gesamtschülerzahl		54	48	43	48	54	57

Voraussichtliche Zahl der Übergänge nach der Klasse 6

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Louis-Peter-Schule	100	56	29	54	48	43	48
Humboldt-Schule	54	29	27	26	25	22	28
Gesamtschülerzahl		85	56	80	73	65	76

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen						Gesamt	
	5		6		7		S	K
	S	K	S	K	S	K		
2018/19	54	2	32	2	88	4	174	8
2019/20	48	2	57	3	59	3	164	8
2020/21	43	2	51	2	83	4	177	8
2021/22	48	2	46	2	76	3	170	7
2022/23	54	2	51	2	68	3	173	7
2023/24	57	3	57	3	79	3	193	9

Anmerkung: In den Jahrgangsstufen 6 und 7 wird mit einem Zugang von drei Schülerinnen und Schülern vom Gymnasium gerechnet.

Praxisorientierter Bildungsgang

Ab der Jahrgangsstufe 8 werden in der Regel vier Klassen des mittleren Bildungsganges und zwei bis drei Klassen des praxisorientierten Bildungsganges gebildet. Der praxisorientierte Bildungsgang bietet Schülerinnen und Schülern eine berufs- und praxisorientierte Ausrichtung und schließt mit dem (qualifizierten) Hauptschulabschluss ab. Neben dem Unterricht erfolgt an einem Schultag berufsbezogener Unterricht an der Berufsschule in Korbach.

Zubringerschulen

- Louis-Peter-Schule, Korbach

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

praxisorientierter Bildungsgang	Jahrgangsstufe		Gesamt
	8	9	
Schüler/-innen	28	39	67
Klassen	2	2	4

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Aufbaustufe

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Louis-Peter-Schule	33	23	29	19	27	25	22
Gesamtschülerzahl		23	29	19	27	25	22

In den vergangenen Schuljahren sind von den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7 immer rund 1/3 im praxisorientierten Bildungsgang verblieben, sodass für die zukünftige Prognose der Schülerzahlen im Planungszeitraum ein Schüleranteil von 33 % angenommen wird, der einen Hauptschulabschluss anstrebt.

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang/Schüler/Klassen				Gesamt	
	8		9		S	K
	S	K	S	K		
2018/19	23	2	28	2	51	4
2019/20	29	2	23	2	52	4
2020/21	19	1	29	2	48	3
2021/22	27	2	19	1	46	3
2022/23	25	2	27	2	52	4
2023/24	22	2	25	2	47	4

Mittlerer Bildungsgang

Der Mittlere Bildungsgang mit dem Anspruch der Realschulbildung umfasst die Jahrgänge 8 bis 10. Mit Beginn des Jahrgangs 8 besuchen die Schülerinnen und Schüler des mittleren Bildungsganges wie die Schülerinnen des praxisorientierten Bildungsganges an einem Tag den berufsbezogenen Unterricht an der Berufsschule in Korbach.

Zubringerschulen

- Louis-Peter-Schule, Korbach

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

Mittlerer Bildungsgang	Jahrgangsstufe			Gesamt
	8	9	10	
Schüler	56	78	89	223
Klassen	3	3	4	10

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Aufbaustufe

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Louis-Peter-Schule	67	47	59	40	56	51	46
Gesamtschülerzahl		47	59	40	56	51	46

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen						Gesamt	
	8		9		10		S	K
	S	K	S	K	S	K		
2018/19	51	2	60	3	78	3	189	8
2019/20	63	3	55	3	60	3	178	9
2020/21	44	2	67	3	55	3	166	8
2021/22	60	3	48	2	67	3	175	8
2022/23	55	3	64	3	48	2	167	8
2023/24	50	2	59	3	64	3	173	8

Anmerkung: Bei den Jahrgängen 8 bis 9 wurden die Schülerzahlen um vier Schüler/-innen pro Schuljahr als angenommener Zugang vom Gymnasium erhöht.

V.15.6.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Louis-Peter-Schule****Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche**

Grundstücksgröße (m ²)	10.264
Nutzfläche der Schule (m ²)	7.309
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	2.253
Nutzfläche gesamt (m ²)	9.562
Buchwert zum 31.12.2016	521.401,28 €

Gebäudeangaben der Schule

Jahr der Inbetriebnahme	1959
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2009 - 2011
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	4.406.272,74 €
Buchwert zum 31.12.2016	5.749.727,00 €
Jahresgebäude-AfA in 2016	145.194,60 €

Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)

	2012	2013	2014	2015	2016
Schülerzahl	647	624	590	551	532
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	428.391,23 €	359.963,35 €	327.285,71 €	335.927,02 €	343.647,18 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich HR/MSS - Schulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	11,30	11,71	12,39	13,26	13,74
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (HRS/MSS) (m ²)	12,00	12,00	12,00	13,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	662,12 €	576,86 €	554,72 €	609,67 €	645,95 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (HRS/MSS)	675,00 €	677,00 €	691,00 €	737,00 €	747,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	24		
Gruppenräume	4		
Mehrzweckräume / Pausenhalle	2		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)	1		
Computerräume	2		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)	7		
Musikräume	2		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume	5		
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume	4		
Speiseraum / Cafeteria	2		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)			
Verwaltungs- und Nebenräume	38		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	3	45 x 27

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
✓					✓		✓			✓	

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	20 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	21 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	19 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	18 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	19 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	21 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Gemäß der Konzeption der Louis-Peter-Schule gliedert sich die Mittelstufenschule in eine 3-jährige Aufbaustufe (Jahrgänge 5 bis 7) und dann in die abschlussbezogenen Bildungsgänge der Hauptschule/Praxisorientierter Bildungsgang (Jahrgänge 8 und 9) sowie Realschule/Mittlerer Bildungsgang (Jahrgänge 8 bis 10). Wie alle vergleichbaren Schulformen auch, wird die Louis-Peter-Schule mit zurückgehenden Schülerzahlen leben müssen. Das vorhandene Raumangebot reicht für die zu erwartenden Schülerzahlen aus.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Durch die Louis-Peter-Schule wird die Förderstufe der Humboldt-Schule in Korbach tangiert. Beide Schulen bieten für die Jahrgangsstufen 5 und 6 ein Bildungsangebot an. Den beiden Schulen wird mit Blick auf den Schulübergang der Schülerinnen und Schüler der Humboldt-Schule nach der Klasse 6 in besonderem Maße eine Kooperation empfohlen.

V.15.7 Alte Landesschule

Solinger Straße 54, 34497 Korbach

Telefon: 05631 2071 oder 2072

Fax: 05631 4414

E-Mail: schulleitung@gym.korbach.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Herr Robert Gassner



V.15.7.1 Schulprofil

Schulform

Gymnasium, Sekundarstufe I und II (GYM)

Der gymnasiale Bildungsgang führt die Schülerinnen und Schüler zur Allgemeinen Hochschulreife – zum Abitur. Er umfasst in der Sekundarstufe I die Jahrgangsstufen 5 bis 9 (G 8) bzw. 5 bis 10 (G 9), an die sich eine dreijährige Oberstufe (Sekundarstufe II) anschließt. Somit können die Schülerinnen und Schüler an dem Gymnasium das Abitur nach acht Jahren (G8) bzw. das Abitur nach neun Jahren (G9) erreichen. Die Alte Landesschule ist ab dem Schuljahr 2013/14 zum neunjährig organisierten gymnasialen Bildungsgang (G9) zurückgekehrt. Ein Wahlrecht für G 8 besteht an dieser Schule nicht.

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Schule des Leistungssports
- Gütesiegel Hochbegabtenförderung

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2007/08 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	2,52	0,50	24.000,00 €

Inklusive Beschulung

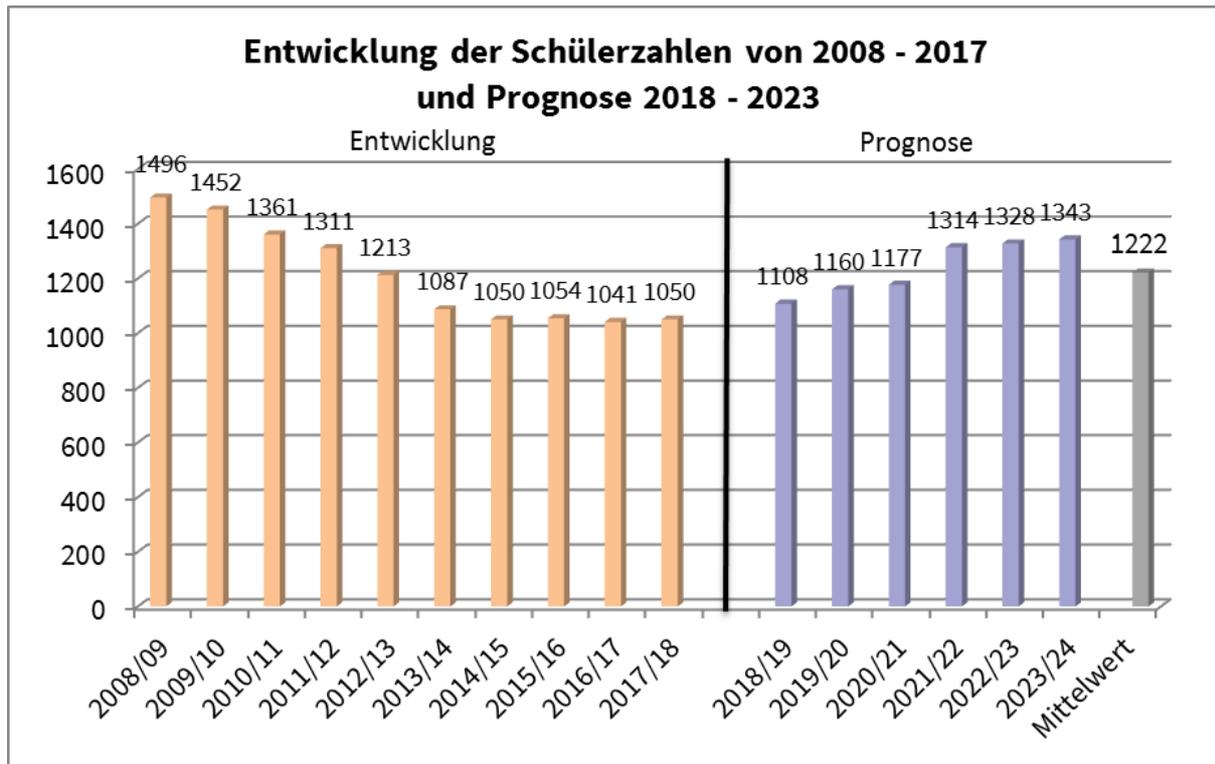
Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Alten Landesschule fünf Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

Schulsozialarbeit und Soziales Training

Seit dem 31.07.2013 befindet sich die Schule im Programm „Schulsozialarbeit“.

V.15.7.2 Bestandsaufnahme

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹⁵⁵

	Jahrgangsstufe									Gesamt
	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Schüler	183	148	140	144	137	0	99	102	97	1050
Klassen	6	6	5	5	5	0	4	7	7	45

¹⁵⁵ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler))

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen																			
	5		6		7		8		9		10		11		12		13		Gesamt	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	162	6	183	7	157	6	137	5	141	5	137	5	0	0	94	5	97	5	1108	44
2019/20	165	6	162	6	191	7	154	6	134	5	141	5	124	5	0	0	89	5	1160	45
2020/21	133	5	165	6	170	6	188	7	151	6	134	5	117	5	119	6	0	0	1177	46
2021/22	162	6	133	5	173	6	167	6	185	7	151	6	117	5	112	6	114	6	1314	53
2022/23	155	6	162	6	139	5	170	6	164	6	185	7	134	6	112	6	107	6	1328	54
2023/24	148	5	155	6	170	6	136	5	167	6	164	6	167	7	129	7	107	6	1343	54

Schulform	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Sekundarstufe I	917	947	941	971	975	940
Sekundarstufe II	191	213	236	343	353	403
Gesamtschülerzahl	1108	1160	1177	1314	1328	1343

Gymnasium (Mittelstufe)

Der Unterricht in der gymnasialen Mittelstufe dient dem grundlegenden Ziel des Gymnasiums – dem Erwerb einer breiten und vertieften Allgemeinbildung. Die Schülerinnen und Schüler erhalten in der Mittelstufe schrittweise die Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktsetzung und werden so auf einen erfolgreichen Besuch der gymnasialen Oberstufe vorbereitet.

Zubringerschulen

- Berliner Schule, Korbach
- Humboldt-Schule, Korbach
- Schule Marker Breite, Korbach
- Westwallschule, Korbach
- Ederseeschule Herzhausen, Vöhl-Herzhausen
- Grundschule Twistetel, Twistetel-Berndorf
 - mit Standort Twiste, Twistetel-Twiste
- Grundschule Sachsenberg, Lichtenfels, Sachsenberg
- Mittelpunktschule Adorf, Diemelsee-Adorf
- Mittelpunktschule Goddelsheim, Lichtenfels-Goddelsheim
 - mit Standort Eppe, Korbach-Eppe
- Mittelpunktschule Sachsenhausen, Waldeck-Sachsenhausen
- Grundschule Höringhausen, Waldeck-Höringhausen
- Henkelschule Vöhl, Vöhl
- Diemeltalschule Usseln, Willingen-Usseln
- Sonstige Schulen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

	Jahrgangsstufe						Gesamt
	5	6	7	8	9	10	
Schüler	183	148	140	144	137	0	752
Klassen	6	6	5	5	5	0	27

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Aus Grundschule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Berliner Schule	30	12	9	11	10	12	15
Humboldt-Schule	56	33	34	31	39	30	25
Schule Marker Breite	59	26	35	18	27	23	23
Westwallschule	48	27	28	17	26	33	29
Ederseeschule Herzhausen	15	5	4	3	4	3	3
Grundschule Twistetal	29	9	4	9	7	5	4
Standort Twiste	29	3	4	5	3	3	2
Grundschule Höringhausen	54	6	9	4	11	8	8
MPS Adorf	12	4	4	3	4	5	5
MPS Goddelsheim	34	15	10	6	10	8	11
Standort Eppe	34	2	2	3	3	4	3
MPS Sachsenhausen	28	9	7	11	7	8	8
Henkelschule Vöhl	45	9	13	10	9	11	10
Diemeltalschule Usseln	4	1	1	1	1	1	1
sonstige Schulen		1	1	1	1	1	1
Gesamtschülerzahl		162	165	133	162	155	148

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Förderstufe

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Humboldt-Schule	22	12	11	11	12	10	12
Alte Landesschule	100	148	183	162	165	133	162
Gesamtschülerzahl		160	194	173	177	143	174

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen												Gesamt	
	5		6		7		8		9		10			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	162	6	183	7	157	6	137	5	141	5	137	5	917	34
2019/20	165	6	162	6	191	7	154	6	134	5	141	5	947	35
2020/21	133	5	165	6	170	6	188	7	151	6	134	5	941	35
2021/22	162	6	133	5	173	6	167	6	185	7	151	6	971	36
2022/23	155	6	162	6	139	5	170	6	164	6	185	7	975	36
2023/24	148	5	155	6	170	6	136	5	167	6	164	6	940	34

Die Rückkehr zu G 9 im Schuljahr 2013/2014 hat zur Folge, dass es ab dem Schuljahr 2018/2019 wieder regelmäßig zur Bildung der Jahrgangsstufe 10 kommt. Durch Abgänge zur Realschule nehmen die Klassen 7 bis 9 um durchschnittlich drei Schülerinnen und Schüler je Schuljahr ab.

Gymnasium (Oberstufe)Zubringerschulen

- Alte Landesschule, Korbach
- Sonstige Schulen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

Sek. II	Jahrgangsstufe			Gesamt
	11	12	13	
Schüler	99	102	97	298
Klassen	4	7	7	18

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Mittelstufe

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Alte Landesschule	100		141	134	131	148	181
sonstige Schulen			4	4	4	4	4
Wechsel zum Berufl. Gym.			-21	-21	-21	-21	-21
Gesamtschülerzahl		0	124	117	114	131	164

Nach Beendigung der Sekundarstufe I wechseln ca. 21 Schüler/-innen (Durchschnitt der letzten Jahre) nicht in die Oberstufe, sondern zum Beruflichen Gymnasium.

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen						Gesamt	
	11		12		13		S	K
	S	K	S	K	S	K		
2018/19	0	0	94	5	97	5	191	10
2019/20	124	5	0	0	89	5	213	10
2020/21	117	5	119	6	0	0	236	11
2021/22	117	5	112	6	114	6	343	17
2022/23	134	6	112	6	107	6	353	18
2023/24	167	7	129	7	107	6	403	20

Anmerkung: Die Rückkehr zu G 9 im Schuljahr 2013/2014 hat zur Folge, dass in dem Schuljahr 2018/19 keine Jahrgangsstufe 11 in der Oberstufe gebildet wird und im Schuljahr 2020/21 keine Abiturienten entlassen werden.

Durch Abgänge nehmen die Jahrgangsstufen 12 und 13 um durchschnittlich fünf Schülerinnen und Schüler je Schuljahr ab.

V.15.7.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Alte Landesschule**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	29.945				
Nutzfläche der Schule (m ²)	11.055				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	2.608				
Nutzfläche gesamt (m ²)	13.663				
Buchwert zum 31.12.2016	1.886.535,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1971				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle					
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2006 bis 2016				
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	5.342.845,17 €				
Buchwert zum 31.12.2016	15.291.951,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	397.890,09 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	1213	1087	1050	1054	1041
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	537.065,95 €	577.789,05 €	529.137,40 €	553.494,42 €	558.499,64 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Gymnasien (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	9,11	10,17	10,53	10,49	10,62
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Gymnasien) (m ²)	9,00	9,00	10,00	10,00	10,00
Betriebskosten pro Schüler	442,76 €	531,54 €	503,94 €	525,14 €	536,50 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Gymnasien)	463,00 €	510,00 €	532,00 €	519,00 €	518,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	30		
Gruppenräume bzw. Kursräume	15		
Mehrzweckräume / Pausenhalle	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)	1		
Computerräume	3		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)	9		
Musikräume	2		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)	1		
Kunst- u. Zeichenräume	4		
Küchen / Ausgabeküchen	2		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume	6		
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)			
Verwaltungs- und Nebenräume	6		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	3	44 x 21

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
	✓		✓			✓			✓		

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	44 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	45 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	46 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	53 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	54 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	54 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Im Zuge des allgemeinen Trends werden die Schülerzahlen an der Alten Landesschule zum Planungsende um ca. 21 % steigen. Durch die Rückkehr zu G 9 schwanken die Schülerzahlen zum Teil beträchtlich. Zum Ende des Planungszeitraums wird eine Gesamtschülerzahl von 1.343 Schüler/-innen prognostiziert.

Die Gesamtanierung der Schulgebäude der Alten Landesschule mit einem Investitionsvolumen von ca. 13,5 Mio.€ ist abgeschlossen. Den Schülerinnen und Schülern stehen zurzeit ausgezeichnete räumliche Rahmenbedingungen zur Verfügung. Zur Deckung der ab dem Schuljahr 2021/22 erforderlichen Klassen- und Kursräume, – sofern sich die prognostizierten Schülerzahlen tatsächlich bestätigen -, sind räumliche Umnutzungen im vorhandenen Bestand vorzunehmen.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

V.15.8 Schule am Enser Tor

Enser Straße 8, 34497 Korbach

Telefon: 05631 2726

Fax: 05631 1545

E-Mail: schulleitung@lh.korbach.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Herr Michael Hölscher

**V.15.8.1 Schulprofil**Schulform

Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen (LER)

Die Schule gliedert sich in die Grund-, Mittel- und Berufsorientierungsstufe.

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Bewegungsfreundliche Schule
- Fahrradfreundliche Schule
- Kids for nature
- BerEB (Berufseinstiegsbegleitung)

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2004/05 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztätig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	0,76	0,25	12.000,00 €

Schulsozialarbeit und Soziales Training

Seit dem 01.08.2015 befindet sich die Schule im Programm „Schulsozialarbeit“.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil. Vier Lehrkräfte haben sich als „Stark-bewegt-Trainer“ ausbilden lassen.

V.15.8.2 Bestandsaufnahme

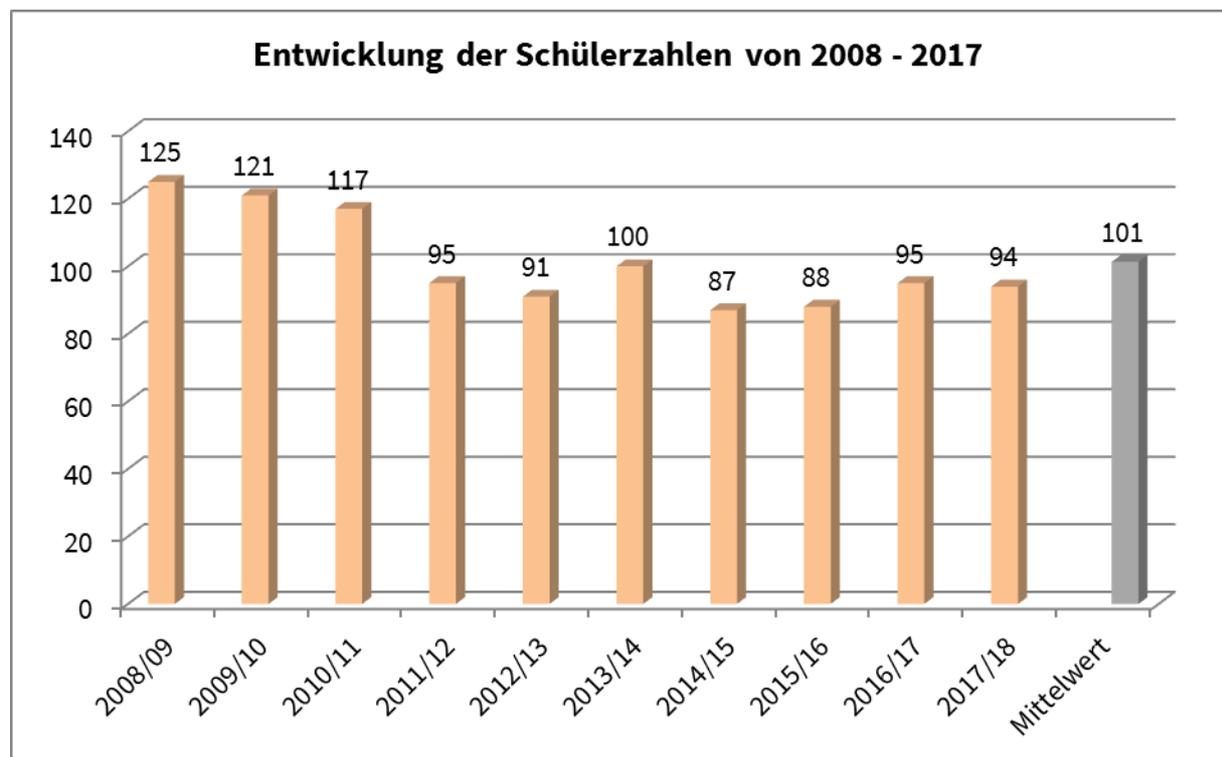
Einzugsgebiet

Zum Einzugsgebiet gehören die Städte und Gemeinden Diemelsee, Korbach, Lichtenfels (Stadtteile Fürstenberg, Goddelsheim, Immighausen, Rhadern), Twistetal (Ortsteile Berndorf, Gembeck, Mühlhausen, Oberwaroldern), Vöhl (Ortsteile Asel, Asel-Süd, Basdorf, Dorfitter, Harbshausen, Herzhausen, Kirchlotheim, Marienhagen, Obernburg, Thalitter, Vöhl), Waldeck (Stadtteile Sachsenhausen, Freienhagen, Ober-Werbe, Nieder-Werbe, Alraft, Selbach, Höringhausen, Netze, Waldeck) und Willingen.

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹⁵⁶

	Jahrgangsstufe			Gesamt
	Grundstufe (Klasse 1-4)	Mittelstufe (Klasse 5+6)	Hauptstufe (Klasse 7-10)	
Schüler	16	35	43	94
Klassen	2	3	4	9

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre



¹⁵⁶ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Vorläufige Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2018 ¹⁵⁷

	Jahrgangsstufe			Gesamt
	Grundstufe (Klasse 1-4)	Mittelstufe (Klasse 5+6)	Hauptstufe (Klasse 7-10)	
Schüler	19	33	59	111
Klassen	2	2	5	9

Pädagogische Ausrichtung

Die Schule am Enser Tor ist als Schule für Lernhilfe für die Beschulung der Schülerinnen und Schüler aus ihrem Einzugsgebiet zuständig. Die sonderpädagogische Förderung an der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen bezieht sich auf die ganze Person der Schülerinnen und Schüler.

Deshalb sollen grundlegende Erfahrungen in den Bereichen Sensomotorik, Sozialkompetenz, Kommunikationsfähigkeit, Kreativität und kognitive Leistungsfähigkeit eng miteinander verbunden und in den Lernprozess integriert werden.

Um den Übergang der Schüler in das Berufsleben zu erleichtern hat die Schule am Enser Tor im September 2008 bei der Agentur für Arbeit den Antrag auf Unterstützung durch einen Berufseinstiegsbegleiter gestellt. Seit Februar 2009 unterstützen verschiedene Berufseinstiegsbegleiter die Schülerinnen und Schüler. Im Schuljahr 2015/16 arbeiten zwei Berufseinstiegsbegleiter sowie ein ehrenamtlicher Berufseinstiegsbegleiter an der Schule am Enser Tor.

V.15.8.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Schule am Enser Tor**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	6.528				
Nutzfläche der Schule (m ²)	2.778				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)					
Nutzfläche gesamt (m ²)	2.778				
Buchwert zum 31.12.2016	874.489,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1904				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle					
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2012 - 2015				
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	2.245.440,73 €				
Buchwert zum 31.12.2016	2.997.471,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	74.183,83 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	91	100	87	88	95
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	101.454,97 €	110.256,12 €	110.256,66 €	136.125,29 €	100.428,50 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	30,52	27,78	31,93	31,56	29,24
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Förderschulen) (m ²)	25,00	24,00	26,00	28,00	30,00
Betriebskosten pro Schüler	1.114,89 €	1.102,56 €	1.267,32 €	1.546,88 €	1.057,14 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Förderschule)	1.206,00 €	1.161,00 €	1.310,00 €	1.535,00 €	1.592,00 €

¹⁵⁷ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 20.09.2018

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	13		
Gruppenräume			
Mehrzweckräume / Pausenhalle	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	2		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)	1		
Förderspezifische Fachräume	2		
Musikräume	1		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)	1		
Werkräume	3		
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek			
Lehr- und Lernmittlräume	1		
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)			
Verwaltungs- und Nebenräume	21		
Sporthalle mit Nebenräumen			

Gemeinsame Nutzung der Sporthalle mit der Westwallschule.

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
	✓					✓					

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Im Schuljahr 2017/18 wurden die 94 Schülerinnen und Schüler in neun Klassenräumen unterrichtet. Nach der vorläufigen Schülerstatistik besuchen im Schuljahr 2018/19 111 Schüler/-innen die Schule am Enser Tor.

Für Förderschulen lässt sich ein Klassen-Raumbedarf für einen längeren Zeitraum nicht planen, da keine Prognose der Schülerzahlen möglich ist.

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Den zusätzlichen Angeboten der Schule wurde seitens des Schulträgers durch eine Sanierung der Schule in den Jahren 2012-2015 Rechnung getragen. Die Raumsituation hat sich dadurch erheblich verbessert und entspricht in vollem Umfang den Ansprüchen einer ganztägig arbeitenden Schule.

Handlungsbedarf und Begründung

Die Schülerzahl ist in den letzten Jahren spürbar zurückgegangen.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

V.15.9 Paul-Zimmermann-Schule

Christian-Paul-Straße 6, 34497 Korbach
 Telefon: 05631 3836
 Fax: 05631 915693
 E-Mail: schulleitung@pr.korbach.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiterin: Frau Regina Jonescu



V.15.9.1 Schulprofil

Schulform

Schule mit dem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ und einer Abteilung „körperliche und motorische Entwicklung“ (SOFS).

Die Einteilung der Lerngruppen erfolgt in Grund-, Mittel-, Haupt- und Berufsorientierungsstufe.

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Gesundheitsfördernde Schule

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2007/08 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztätig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Erzieherstellen	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 3	1,65	0,50	0,00 €

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil. Vier Lehrkräfte haben sich als „Stark-bewegt-Trainer“ ausbilden lassen.

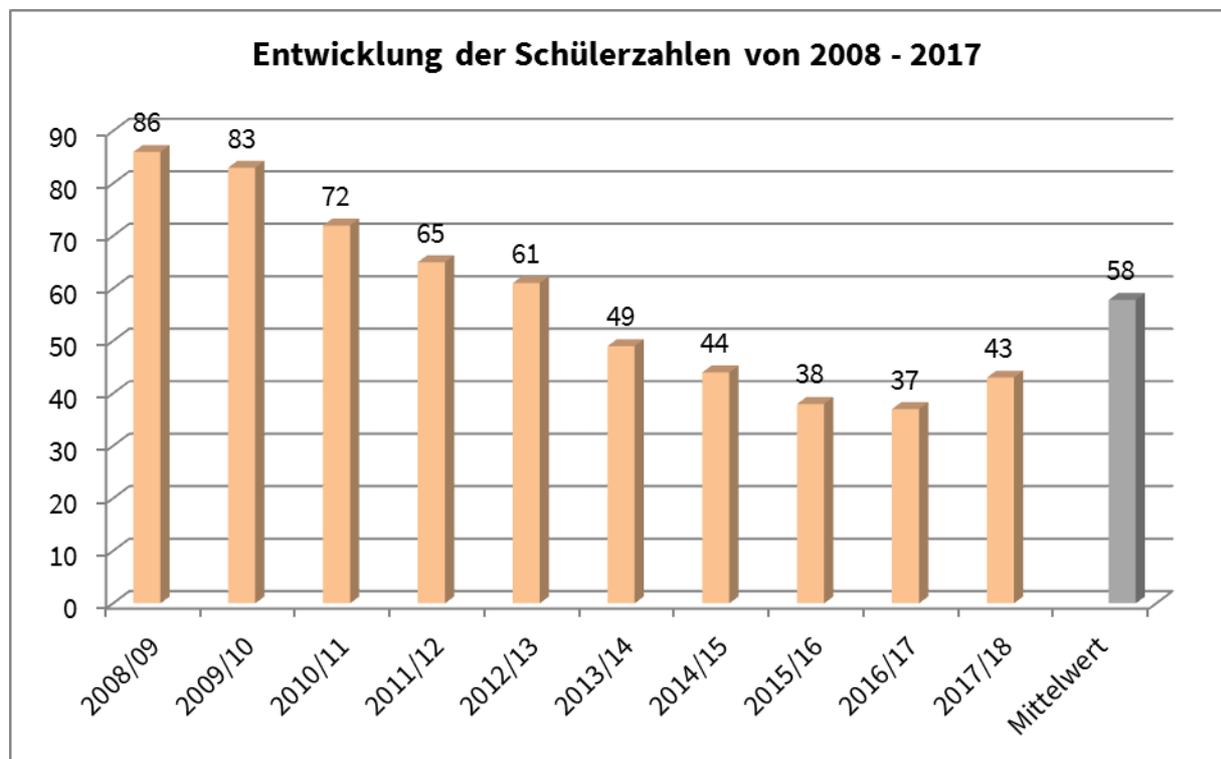
V.15.9.2 Bestandsaufnahme

Einzugsgebiet

Zum Einzugsgebiet gehören die Städte und Gemeinden Bad Arolsen, Diemelsee, Diemelstadt, Vöhl, Korbach, Lichtenfels, Medebach, Twistetal, Vöhl, Volkmarsen, Waldeck und Willingen.

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹⁵⁸

	Jahrgangsstufe			Gesamt
	Grundstufe (Klasse 1-4)	Mittelstufe (Klasse 5+6)	Hauptstufe (Klasse 7-13)	
Schüler	13	6	24	43
Klassen	2	1	4	7

Schülerzahlen der letzten 10 JahreVorläufige Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2018 ¹⁵⁹

	Jahrgangsstufe			Gesamt
	Grundstufe (Klasse 1-4)	Mittelstufe (Klasse 5+6)	Hauptstufe (Klasse 7-13)	
Schüler	14	10	24	48
Klassen	2	1	4	7

¹⁵⁸ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018¹⁵⁹ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 20.09.2018

Pädagogische Ausrichtung

Die Paul-Zimmermann-Schule ist eine Schule mit dem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“, auch in Verbindung mit dem Förderschwerpunkt „körperliche und motorische Entwicklung“. Die Schule wird von Schülerinnen und Schülern aus dem Einzugsgebiet (nördlicher Landkreis Waldeck-Frankenberg) besucht. In den zurzeit sieben Klassen werden 50 praktisch bildbare und praktisch bildbare körperbehinderte Kinder und Jugendliche beschult und betreut.

Seit dem Schuljahr 2007/08 wird die Schule als Ganztagschule in gebundener Form (Profil 3) geführt. Mit einem Stellenzuschlag von 2,15 Stellen und einer finanziellen Unterstützung des Schulträgers (z.Zt. Mindestzuweisungen zum Ganztags in Höhe von 10.000,00 €) ergibt sich ein verpflichtender Ganztagsunterricht mit Mittagessen und Förderangeboten.

V.15.9.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Paul-Zimmermann-Schule****Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche**

Grundstücksgröße (m ²)	13.874
Nutzfläche der Schule (m ²)	3.106
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	535
Nutzfläche gesamt (m ²)	3.641
Buchwert zum 31.12.2016	776.944,00 €

Gebäudeangaben der Schule

Jahr der Inbetriebnahme	1979
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2008 - 2011
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	205.396,63 €
Buchwert zum 31.12.2016	1.995.575,00 €
Jahresgebäude-AfA in 2016	89.520,00 €

Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)

	2012	2013	2014	2015	2016
Schülerzahl	61	49	44	38	37
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	270.501,43 €	219.239,46 €	212.698,66 €	239.948,30 €	253.880,72 €

Kennzahlen der Schule / Vergleich SOFS/PRA-Schulen (Landkreis)

	2012	2013	2014	2015	2016
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	50,92	63,39	70,59	81,74	83,95
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Förderschulen/SOFS) (m ²)	48,00	57,00	61,00	66,00	64,00
Betriebskosten pro Schüler	4.434,45 €	4.474,27 €	4.834,06 €	6.314,43 €	6.861,64 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Förderschule/SOFS)	3.536,00 €	4.191,00 €	4.333,00 €	5.129,00 €	5.127,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume			
Gruppenräume	18		
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Förderspezifische Fachräume	6		
Musikräume			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)	1		
Werkräume	1		
Küchen / Ausgabeküchen	3		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume			
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)			
Verwaltungs- und Nebenräume	10		
Therapiebecken mit Nebenräumen	1		
Kleinsporthalle mit Nebenräumen	1		

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
	✓			✓		✓			✓		

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Im Schuljahr 2017/2018 wurden die 43 Schülerinnen und Schüler in sieben Klassen- bzw. Gruppenräumen betreut und unterrichtet.

Für Förderschulen lässt sich ein Klassen-Raumbedarf für einen längeren Zeitraum nicht planen, da keine Prognose der Schülerzahlen möglich ist.

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Schule wurde im Rahmen der letzten Sanierungsmaßnahme um eine Cafeteria und einen Ruheraum für Schwerstbehinderte erweitert. Die Raumsituation hat sich dadurch erheblich verbessert und gewährleistet ein umfassendes Raumangebot zur Erfüllung des Bildungs- und Betreuungsauftrages. In den kommenden Jahren steht die Sanierung des Therapiebeckens an. Mit Baukosten in Höhe von 1,65 Mio. € wird gerechnet.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

Zusammenfassung Schulstandort Korbach

Mit vier Grundschulen im Kernstadtbereich, einer kleinen ländlichen Stadtteil-Grundschule (Standort einer Verbundschule), einer Förderstufe, einer Mittelstufenschule, einem Gymnasium (Mittelstufe und Oberstufe), einem Beruflichen Gymnasium, zwei Förderschulen und einer Berufsschule verfügt die Kreisstadt und ihr Umfeld über ein umfassendes und bedarfsgerechtes Schulangebot.

V.16 Schulstandort Lichtenfels

Übersicht der allgemeinbildenden Schulen:

- Grundschule Sachsenberg (G)
- Mittelpunktschule Goddelsheim (GHR)

Vorbemerkungen

Die Mittelpunktschule Goddelsheim ist eine Grund-, Haupt- und Realschule mit ausgelagertem Grundschulstandort. Die Schülerinnen und Schüler aus den Korbacher Stadtteilen Eppe, Goldhausen, Nieder-Ense, Nordenbeck und Ober-Ense besuchen die Mittelpunktschule (Grundstufe und Mittelstufe). Ferner besuchen aktuell etwa 71 Schülerinnen und Schüler aus Nordrhein-Westfalen (Medebach und Umgebung) die Mittelstufe der Mittelpunktschule Goddelsheim.

Verbundschule

Aus den Schulen

- Mittelpunktschule Goddelsheim, Lichtenfels (Kernschule)
- Grundschule Eppe, Korbach-Eppe (Standort)

wurde eine Schule mit mehreren Standorten gebildet.

Grundschulbezirke der Stadt Lichtenfels¹⁶⁰

Nach der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in der Fassung vom 29.09.2014 wurden die Schulbezirke der Stadt Lichtenfels wie folgt aufgeteilt:



¹⁶⁰ § 3 der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Kooperation

Eine Kooperation der Mittelpunktschule Goddelsheim und der Grundschule Sachsenberg wird empfohlen.

Die Kooperationspartner sollen unter Berücksichtigung qualitativer Aspekte (personelle Ausstattung, pädagogische Arbeit, Organisation und Verwaltungskraft, räumliche und sächliche Rahmenbedingungen, finanzielles Budget) gemeinsame Konzepte entwickeln, die sich für die Partner nutzbringend auswirken.

Schülerzahlen für den Schulstandort Lichtenfels

Schuljahr	Grund- schulen <i>G/GF</i>	Kombi- nations- schulen <i>GHR/ GHRF</i>	Haupt- und Real- schulen <i>HRF/R/ MSS</i>	Gymna- sien <i>GYM</i>	Gesamt- schulen <i>IGS/ KGS</i>	Förder- schulen <i>FS</i>	Beruf- Schulen <i>BS</i>	Summe
<u>Entwickl.</u>								
2012/13	65	452						517
2013/14	64	434						498
2014/15	69	435						504
2015/16	73	435						508
2016/17	68	447						515
2017/18	73	434						507
<u>Prognose</u>								
2018/19	71	413						484
2019/20	72	412						484
2020/21	70	395						465
2021/22	62	392						454
2022/23	65	392						457
2023/24	67	400						467
Entwickl.	-8,22%	-7,83%						-9,67%

Die Entwicklungskennzahlen zeigen die prozentuale Zu- bzw. Abnahme der tatsächlichen Schülerzahlen des Schuljahres 2017/2018 zum Prognose-Schuljahr 2023/2024.

Für den Schulstandort Lichtenfels wird insgesamt ein Schülerrückgang erwartet. Je nach Anzahl der Gastschüler aus dem Sauerland und den Veränderungen bei den Übergängen und Anmeldequoten zu weiterführenden Schulen kann es im Laufe des Prognosezeitraums zu Veränderungen gegenüber den vorstehenden Werten kommen.

Auf die folgenden Darstellungen zu den einzelnen Schulstandorten wird verwiesen.

V.16.1 Grundschule Sachsenberg

Orker Straße 13, 35104 Lichtenfels-Sachsenberg

Telefon: 06454 680

Fax: 06454 911999

E-Mail: schulleitung@g.sachsenberg.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Frau Claudia Bartl (kommissarische Schulleitung)



V.16.1.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Betreuungsangebot

Die Grundschule Sachsenberg ist seit dem 01.04.2014 eine „Betreuende Grundschule“. Die Betreuung findet in der Zeit von 7:15 Uhr bis 8:15 Uhr sowie von 12:00 Uhr bis 15:30 Uhr statt.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

V.16.1.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung¹⁶¹

Der Schulbezirk umfasst folgende Stadtteile der Stadt Lichtenfels:

- Dalwigksthale
- Neukirchen
- Münden
- Sachsenberg

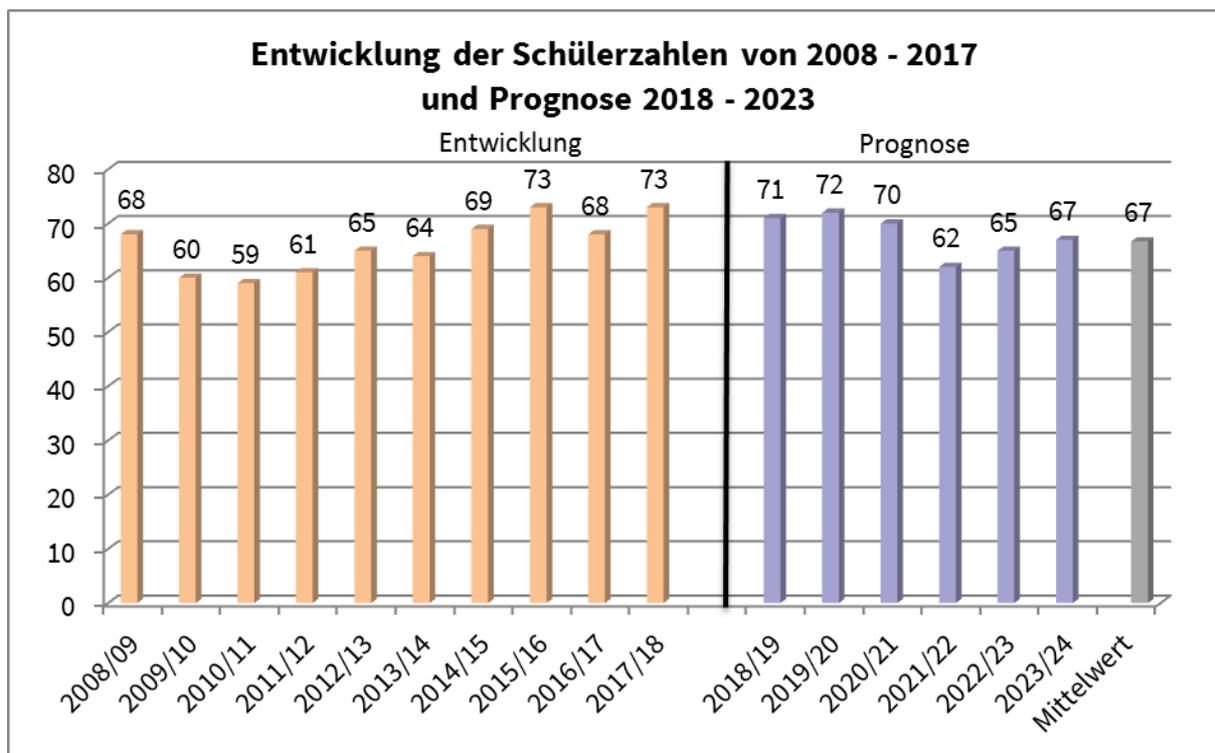
¹⁶¹ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenze ist zunächst nicht vorgesehen.

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹⁶²

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	19	16	19	19	73
Klassen	0	1	1	1	1	4

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ¹⁶³

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Dalwigksthäl	2	3	2	0	3	4
Münden	0	6	0	2	2	5
Neukirchen	4	2	5	4	7	5
Sachsenberg	11	9	7	5	8	8
Gesamtschülerzahl	17	20	14	11	20	22

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	17	1	19	1	16	1	19	1	71	4
2019/20	0	0	20	1	17	1	19	1	16	1	72	4
2020/21	0	0	14	1	20	1	17	1	19	1	70	4
2021/22	0	0	11	1	14	1	20	1	17	1	62	4
2022/23	0	0	20	1	11	1	14	1	20	1	65	4
2023/24	0	0	22	1	20	1	11	1	14	1	67	4

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ¹⁶⁴

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Sachsenberg zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
MPS Goddelsheim	38,00				38,00
Burgwaldschule			27,50		27,50
Edertalschule				32,00	32,00
Sonstige					2,50

¹⁶² Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

¹⁶³ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

¹⁶⁴ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

V.16.1.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Grundschule Sachsenberg**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	5.352				
Nutzfläche der Schule (m ²)	824				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	941				
Nutzfläche gesamt (m ²)	1.764				
Buchwert zum 31.12.2016	37.464,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1932				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	2009				
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2008 - 2016				
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	1.456.516,00 €				
Buchwert zum 31.12.2016	2.258.304,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	47.147,72 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	65	64	69	73	68
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	50.374,22 €	57.629,80 €	55.588,14 €	47.820,02 €	55.635,73 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	12,67	12,87	11,93	11,28	12,11
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	774,99 €	900,47 €	805,63 €	655,07 €	818,17 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

Raubestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenzimmer	4		
Gruppenräume			
Mehrzweckräume / Pausenhalle	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume			
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume			
Speiseraum / Cafeteria			
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	1		
Verwaltungs- und Nebenräume	4		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	1	28 x 16

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
✓			✓				✓		✓		

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	4 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Grundschule Sachsenberg zeigt sich weiterhin stabil einzügig. Ihr wird eine Kooperation mit der Mittelpunktschule Goddelsheim empfohlen.

Durch den Neubau der Sporthalle (Knöchelhalle) kann der Sportstundenbedarf der Grundschule vor Ort gedeckt werden.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Die empfohlene Kooperation zwischen der Grundschule Sachsenberg und der Mittelpunktschule Goddelsheim wird sich voraussichtlich für alle Beteiligten positiv auswirken.

V.16.2 Mittelpunktschule Goddelsheim

Sachsenberger Straße 28, 35104 Lichtenfels-Goddelsheim

Telefon: 05636 207

Fax: 05636 1769

E-Mail: schulleitung@ghr.goddelsheim.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Frau Ilona Krug

mit

Standort Goddelsheim

Korbacher Straße 4, 35104 Lichtenfels-Goddelsheim

Telefon: 05636 387

E-Mail: schulleitung@ghr.goddelsheim.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Frau Ilona Krug

und mit

Standort Eppe

Herrenlose 1, 34497 Korbach-Eppe

Telefon: 05636 392

Fax: 05636 993437

E-Mail: schulleitung@ghr.goddelsheim.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Frau Ilona Krug

V.16.2.1 Schulprofil

Schulform

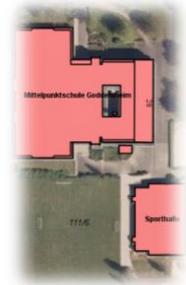
Grund-, Haupt- und Realschule (GHR)

Schulorganisation der Jahrgänge 5/6

Förderstufe

Betreuungsangebot

Die Mittelpunktschule Goddelsheim ist seit dem 01.09.2005 eine „Betreuende Grundschule“. Die Betreuung findet in der Zeit von 7:00 Uhr bis 8:40 Uhr sowie in der Zeit vom 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr statt.



Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2009/10 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	0,77	0,75	36.000,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Mittelpunktschule Goddelsheim drei Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

Schulsozialarbeit und Soziales Training

Seit dem 20.10.2008 befindet sich die Schule im Programm „Schulsozialarbeit“.

V.16.2.2 BestandsaufnahmeSchulbezirksbeschreibung¹⁶⁵

Der Schulbezirk umfasst folgende Stadtteile der Stadt Lichtenfels

- Fürstenberg
- Immighausen
- Goddelsheim
- Rhadern

und folgende Stadtteile der Stadt Korbach:

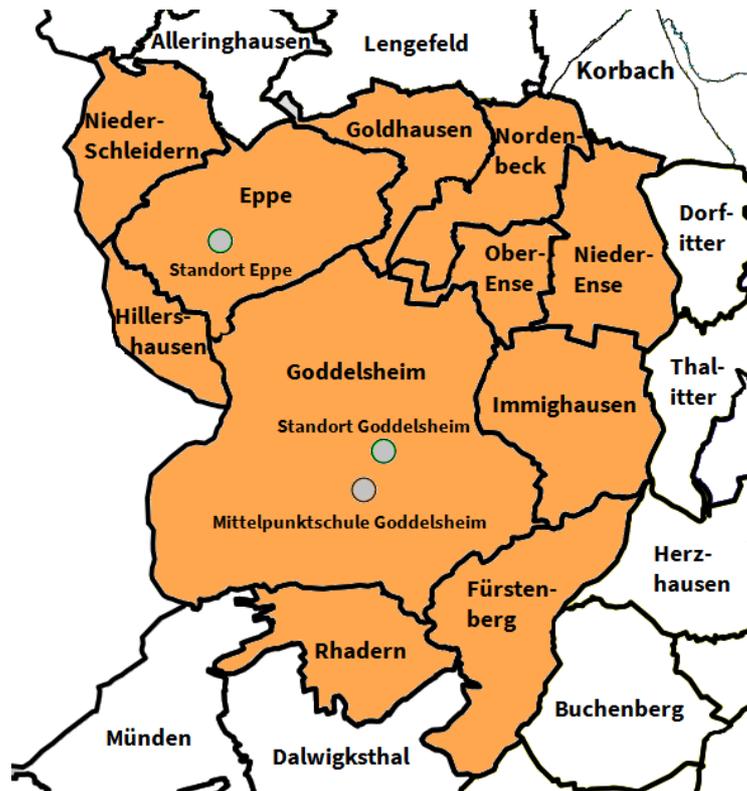
- Eppe
- Hillershausen
- Nieder-Schleibern
- Ober-Ense
- Goldhausen
- Nieder-Ense
- Nordenbeck

Zuordnung

Innerhalb des Schulbezirks werden die Schülerinnen und Schüler aus den Stadtteilen Eppe, Hillershausen und Nieder-Schleibern der Stadt Korbach dem Standort „Eppe“ zugeordnet.

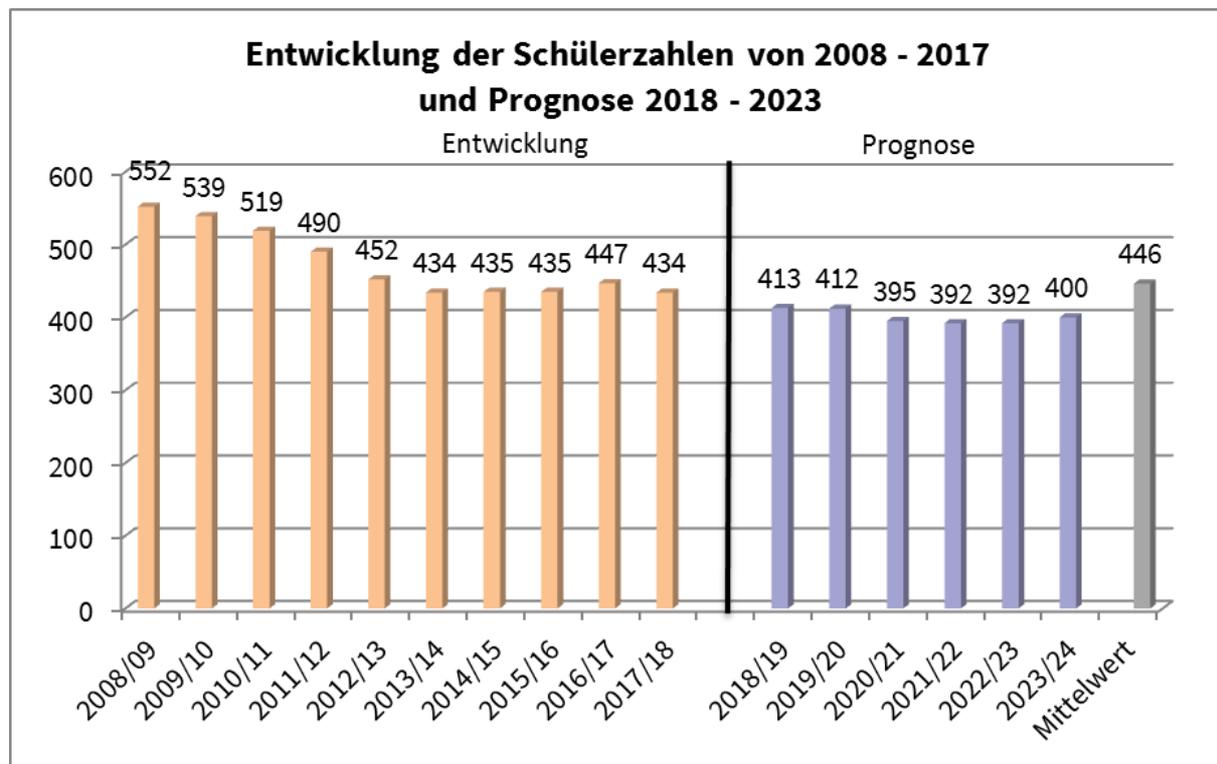
¹⁶⁵ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenze ist zunächst nicht vorgesehen.

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹⁶⁶

	Jahrgang											Gesamt
	NDHS	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Schüler	11	37	28	36	50	29	42	49	57	53	42	434
Klassen	1	3	2	2	2	2	2	2	3	3	2	24

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler))

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen																Gesamt					
	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10		S	K
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K				
2018/19	37	2	37	2	28	2	36	2	49	2	29	2	46	2	51	3	59	3	41	2	413	22
2019/20	42	2	37	2	37	2	28	2	40	2	49	2	33	2	48	3	53	3	45	2	412	22
2020/21	29	2	42	2	37	2	37	2	34	2	40	2	53	3	35	2	50	3	38	2	395	22
2021/22	38	2	29	2	42	2	37	2	41	2	34	2	44	2	55	3	37	2	35	2	392	21
2022/23	35	2	38	2	29	2	42	2	40	2	41	2	37	2	46	2	57	3	27	1	392	20
2023/24	43	2	35	2	38	2	29	2	44	2	40	2	45	2	39	2	48	3	39	2	400	21

Schulform	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Grundschule	138	144	145	146	144	145
Förderstufe	78	89	74	75	81	84
Hauptschule	50	46	49	49	51	48
Realschule	147	133	127	122	116	123
Gesamtschülerzahl	413	412	395	392	392	400

Grundschulbereich**Grundschulbereich Standort Eppe**Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹⁶⁷

Vorklasse	Jahrgangsstufe				Gesamt
	1	2	3	4	
0	8	10	6	6	30
0	0	1	0	1	2

¹⁶⁶ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018¹⁶⁷ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ¹⁶⁸

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Eppe	5	4	1	5	4	7
Hillershausen	3	2	4	1	6	1
Nieder-Schleibern	5	3	4	1	1	2
Gesamt	13	9	9	7	11	10

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	13	1	8	0	10	1	6	0	37	2
2019/20	0	0	9	0	13	1	8	0	10	1	40	2
2020/21	0	0	9	1	9	0	13	1	8	0	39	2
2021/22	0	0	7	0	9	1	9	0	13	1	38	2
2022/23	0	0	11	1	7	0	9	1	9	0	36	2
2023/24	0	0	10	0	11	1	7	0	9	1	37	2

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ¹⁶⁹

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Mittelpunktschule Goddelsheim zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Mittelpunktschule Goddelsheim	60,60				60,60
Alte Landesschule				34,00	34,00
Sonstige					5,40

¹⁶⁸ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

¹⁶⁹ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

V.16.2.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten für Standort Eppe -**Mittelpunktschule Goddelsheim, Standort 1, Eppe**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	1.628				
Nutzfläche der Schule (m ²)	589				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)					
Nutzfläche gesamt (m ²)	589				
Buchwert zum 31.12.2016	16.280,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1930				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle					
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen					
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	14.888,63 €				
Buchwert zum 31.12.2016	17.030,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	456,00 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	28	33	30	30	32
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	24.167,52 €	21.219,02 €	31.020,91 €	43.411,15 €	35.900,81 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich GHR-Schulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	21,04	17,85	19,64	19,64	18,41
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (GHR) (m ²)	13,00	14,00	14,00	15,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	863,13 €	643,00 €	1.034,03 €	1.447,04 €	1.121,90 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (GHR)	680,00 €	748,00 €	779,00 €	778,00 €	920,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	3		
Gruppenräume			
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume/Kunsträume	1		
Küchen / Ausgabeküchen			
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittlräume			
Speiseraum / Cafeteria			
Betreuungsräume (BGS / PfdN)			
Verwaltungs- und Nebenräume	5		
Sporthalle mit Nebenräumen			

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
		✓						✓			

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	2 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	2 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	2 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	2 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	2 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	2 Klassenräume

Grundschulbereich Goddelsheim (Korbacher Straße)Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹⁷⁰

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	NDHS	1	2	3	4	
Schüler/-innen	11	29	18	30	44	132
Klassen	1	2	1	2	2	8

¹⁷⁰ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ¹⁷¹

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Fürstenberg	1	3	1	6	0	4
Goddelsheim	12	16	11	10	14	17
Immighausen	1	5	2	3	1	3
Rhadern	3	2	1	2	2	2
Goldhausen	2	1	1	2	0	1
Nieder-Ense	1	3	1	4	3	2
Nordenbeck	1	3	2	3	3	1
Ober-Ense	3	0	1	1	1	3
Gesamt	24	33	20	31	24	33

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	24	1	29	2	18	1	30	2	101	6
2019/20	0	0	33	2	24	1	29	2	18	1	104	6
2020/21	0	0	20	1	33	2	24	1	29	2	106	6
2021/22	0	0	31	2	20	1	33	2	24	1	108	6
2022/23	0	0	24	1	31	2	20	1	33	2	108	6
2023/24	0	0	33	2	24	1	31	2	20	1	108	6

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ¹⁷²

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Mittelpunktschule Goddelsheim zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Mittelpunktschule Goddelsheim	60,60				60,60
Alte Landesschule				34,00	34,00
Sonstige					5,40

¹⁷¹ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

¹⁷² Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

V.16.2.4 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten für Standort Korbacher Straße**Mittelpunktschule Goddelsheim, Grundschulstandort 2, Korbacher Str. 4**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	2.956				
Nutzfläche der Schule (m ²)	903				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)					
Nutzfläche gesamt (m ²)	903				
Buchwert zum 31.12.2016	29.560,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1905 / 2000				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle					
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2008 - 2013				
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	11.177,72 €				
Buchwert zum 31.12.2016	271.236,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	9.730,88 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	116	103	113	118	112
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	51.241,98 €	46.291,53 €	53.194,42 €	61.448,69 €	61.847,47 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich GHR-Schulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	7,78	8,77	7,99	7,65	8,06
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (GHR) (m ²)	13,00	14,00	14,00	15,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	441,74 €	449,43 €	470,75 €	520,75 €	552,21 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (GHR)	680,00 €	748,00 €	779,00 €	778,00 €	920,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenzimmer	8		
Gruppenräume	1		
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume			
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume	1		
Küchen / Ausgabeküchen			
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume			
Speiseraum / Cafeteria			
Betreuungsräume (BGS / PfdN)			
Verwaltungs- und Nebenräume	3		
Sporthalle mit Nebenräumen			

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
	✓							✓			

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	6 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	6 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	6 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	6 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	6 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	6 Klassenräume

Mittelpunktschule Goddelsheim – Hauptstandort -Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler))

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt			
	5		6		7		8		9				10	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	49	2	29	2	46	2	51	3	59	3	41	2	275	14
2019/20	40	2	49	2	33	2	48	3	53	3	45	2	268	14
2020/21	34	2	40	2	53	3	35	2	50	3	38	2	250	14
2021/22	41	2	34	2	44	2	55	3	37	2	35	2	246	13
2022/23	40	2	41	2	37	2	46	2	57	3	27	1	248	12
2023/24	44	2	40	2	45	2	39	2	48	3	39	2	255	13

FörderstufenbereichZubringerschulen

- Grundschule Sachsenberg, Lichtenfels-Sachsenberg
- Mittelpunktschule Goddelsheim, Lichtenfels-Goddelsheim
 - mit Standort Eppe, Korbach-Eppe
- Berliner Schule, Korbach
- Sonstige Schulen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹⁷³

Förderstufe	Jahrgangsstufe		Gesamt
	5	6	
Schüler/-innen	29	42	71
Klassen	2	2	4

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Aus Grundschule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Grundschule Sachsenberg	38	7	7	6	7	6	8
MPS Goddelsheim	61	27	18	11	18	15	20
Standort Eppe	61	4	4	6	5	8	5
Sonstige Schulen		11	11	11	11	11	11
Gesamtschülerzahl		49	40	34	41	40	44

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler))

Schuljahr	Jahrgang/Schüler/Klassen				Gesamt	
	5		6		S	K
	S	K	S	K		
2018/19	49	2	29	2	78	4
2019/20	40	2	49	2	89	4
2020/21	34	2	40	2	74	4
2021/22	41	2	34	2	75	4
2022/23	40	2	41	2	81	4
2023/24	44	2	40	2	84	4

HauptschulbereichZubringerschulen

- Mittelpunktschule Goddelsheim, Lichtenfels-Goddelsheim
- Humboldt-Schule, Korbach

¹⁷³ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

Hauptschule	Jahrgangsstufe			Gesamt
	7	8	9	
Schüler	17	16	14	47
Klassen	0	1	1	2

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Förderstufe

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
MPS Goddelsheim	39	16	11	16	13	11	13
Humboldt-Schule	3	1	1	1	1	1	1
Gesamtschülerzahl		17	12	17	14	12	14

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen						Gesamt	
	7		8		9		S	K
	S	K	S	K	S	K		
2018/19	17	1	17	1	16	1	50	3
2019/20	12	1	17	1	17	1	46	3
2020/21	20	1	12	1	17	1	49	3
2021/22	17	1	20	1	12	1	49	3
2022/23	14	1	17	1	20	1	51	3
2023/24	17	1	14	1	17	1	48	3

RealschulbereichZubringerschulen

- Mittelpunktschule Goddelsheim, Lichtenfels-Goddelsheim
- Humboldt-Schule, Korbach

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

Realschule	Jahrgangsstufe				Gesamt
	7	8	9	10	
Schüler/-innen	32	41	39	42	154
Klassen	2	2	2	2	8

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Förderstufe

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
MPS Goddelsheim	61	26	18	26	20	16	21
Humboldt-Schule	6	3	3	3	3	3	3
Gesamtschülerzahl		29	21	29	23	19	24

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen								Gesamt	
	7		8		9		10		S	K
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	29	1	34	2	43	2	41	2	147	7
2019/20	21	1	31	2	36	2	45	2	133	7
2020/21	33	2	23	1	33	2	38	2	127	7
2021/22	27	1	35	2	25	1	35	2	122	6
2022/23	23	1	29	1	37	2	27	1	116	5
2023/24	28	1	25	1	31	2	39	2	123	6

Anmerkung: Die Schülerzahlen der Klassen 8 bis 10 werden durch Zugänge des Gymnasiums pro Schuljahr und Jahrgang um zwei Schüler erhöht.

V.16.2.5 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten für den Hauptstandort Goddelsheim**Mittelpunktschule Goddelsheim, Hauptstandort, Sachsenberger StaÙe****Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche**

Grundstücksgröße (m ²)	27.843
Nutzfläche der Schule (m ²)	6.273
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	1.099
Nutzfläche gesamt (m ²)	7.372
Buchwert zum 31.12.2016	278.430,00 €

Gebäudeangaben der Schule

Jahr der Inbetriebnahme	1975
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	1984
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2008 - 2013
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	916.542,90 €
Buchwert zum 31.12.2016	7.494.650,00 €
Jahresgebäude-AfA in 2016	221.432,11 €

Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)

	2012	2013	2014	2015	2016
Schülerzahl	336	298	292	287	303
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	250.617,94 €	260.248,95 €	267.435,58 €	267.601,29 €	269.452,16 €

Kennzahlen der Schule / Vergleich GHR-Schulen (Landkreis)

	2012	2013	2014	2015	2016
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	18,67	21,05	21,48	21,86	20,70
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (GHR) (m ²)	13,00	14,00	14,00	15,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	745,89 €	873,32 €	915,88 €	932,41 €	889,28 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (GHR)	680,00 €	748,00 €	779,00 €	778,00 €	920,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	16		
Gruppenräume	6		
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)	1		
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)	3		
Musikräume	1		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)	1		
Werkräume	3		
Küchen / Ausgabeküchen	2		
Bibliothek / Mediothek			
Lehr- und Lernmittelräume	10		
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)			
Verwaltungs- und Nebenräume	23		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	2	36 x 18

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
✓					✓	✓				✓	

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	14 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	14 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	14 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	13 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	12 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	13 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Gesamtschülerzahl der Mittelpunktschule Goddelsheim verringert sich im Planungszeitraum von 434 Schüler/-innen des Schuljahres 2017/2018 auf voraussichtlich etwa 400 Schüler/-innen im Schuljahr 2023/24 (ein Minus von rd. 8 v. H.). Die Entwicklung in der Mittelstufe ist dabei stark von den Übergängen aus der Grundschule und der aus Nordrhein-Westfalen einpendelnden Schüler/-innen abhängig. Unter der Annahme, dass pro Schuljahr ca. 11 Schüler/-innen aus dem Nachbarbundesland kommen und sich die Anmeldequoten nicht wesentlich verändern, wird der Sekundarbereich keine allzu großen Veränderungen erfahren. Nach der für den Grundschulbereich zugrunde gelegten Geburtenstatistik muss von einem leichten Anstieg der Schülerzahlen in diesem Bereich ausgegangen werden, wobei die Schülerzahlen am Standort Eppe relativ stabil bleiben. Eine Aufgabe des Verbundstandortes ist daher nicht vorgesehen, auch wenn wie bisher aufgrund der geringen Schülerzahl jahrgangsübergreifend unterrichtet werden muss.

Die Kooperation mit der Grundschule Sachsenberg wird weiterhin empfohlen.

In der Förderstufe (Jahrgänge 5 und 6) bleibt es weiterhin bei der Zweizügigkeit.

Während der Hauptschulzweig (Jahrgänge 7 bis 9) einzügig weiter geführt werden kann, werden sich die Schülerzahlen im Realschulzweig spürbar verringern. Sofern sich die prognostizierten Übergangsquoten nicht wesentlich verändern, wird der Realschulzweig im Prognosezeitraum nicht in allen Jahrgangsstufen zweizügig bleiben.

Die Schüler/-innen der MPS Goddelsheim verfügen am Hauptstandort nach der in den vergangenen Jahren durchgeführten Sanierung über ausreichende und hervorragende räumliche Rahmenbedingungen, die förderlich für den Lernerfolg sein können.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Die empfohlene Kooperation zwischen der Mittelpunktschule Goddelsheim und der Grundschule Sachsenberg wird sich voraussichtlich für alle Beteiligten positiv auswirken.

Zusammenfassung Schulstandort Lichtenfels

Der Schulstandort Goddelsheim mit seiner bedarfsgerecht ausgebauten Grund-, Haupt- und Realschule sowie der eingerichteten Förderstufe erfüllt eine wichtige Funktion für die schulische Bildung zwischen den Mittelzentren Korbach und Frankenberg (Eder). Er bietet gute Lernmöglichkeiten und -chancen für die Kinder aus dem Einzugsbereich, welcher bis in das benachbarte Sauerland reicht.

V.17 Schulstandort Rosenthal

Übersicht der allgemeinbildenden Schulen:

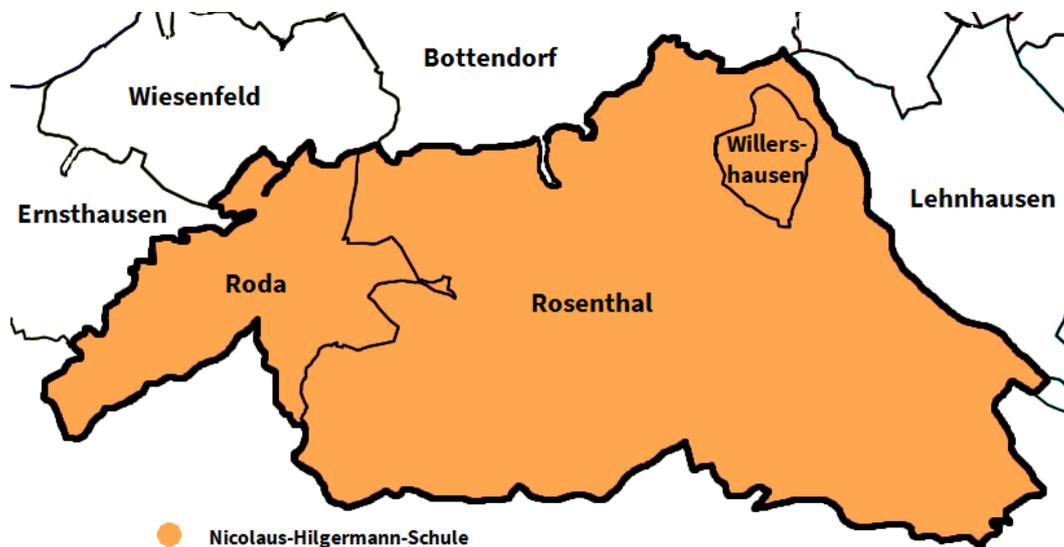
- Nicolaus-Hilgermann-Schule, Rosenthal (Grundschule)

Vorbemerkung

Schulische Räume der Nicolaus-Hilgermann-Schule sind an die Karl-Preising-Schule, Außenstelle Rosenthal, vermietet, die dort sprach- und/oder körperbehinderte Kinder im Grundschulalter unterrichtet und fördert.

Grundschulbezirke der Stadt Rosenthal

Nach der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in der Fassung vom 29.09.2014 wurden die Schulbezirke der Stadt Rosenthal wie folgt aufgeteilt:



„Schulgemeinschaft Rosenthal“

Innerhalb der Schulgemeinschaft Rosenthal kooperiert die Nicolaus-Hilgermann-Schule mit der Außenstelle der Karl-Preising-Schule, Bad Arolsen.

Am Standort Rosenthal existieren in den Jahrgängen 1 bis 4 durchgängig Kooperationsklassen, in welchen auf der Grundlage eines inklusiven pädagogischen Konzepts die Regelschulkinder der Nicolaus-Hilgermann-Schule gemeinsam mit den Förderschulkindern der Karl-Preising-Schule lernen.

Ergänzend zur Unterrichtsarbeit ist auch das Ganztagsangebot der Schulgemeinschaft Rosenthal umfänglich inklusiv ausgerichtet.

V.17.1 Nicolaus-Hilgermann-Schule

Lindenrain 2, 35119 Rosenthal
 Telefon: 06458 201
 Fax: 06458 441
 E-Mail: schulleitung@g.rosenthal.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiterin: Frau Ines Franke



V.17.1.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Anerkannter Schulstandort mit Schwerpunkt „Inklusion“ in Kooperationsklassen mit Modellcharakter

In der Schulgemeinschaft Rosenthal kooperieren die Nicolaus-Hilgermann-Schule und die Außenstelle der Karl-Preising-Schule ganz eng miteinander. Beide Schulen bilden gemeinsame Klassen (Kooperationsklassen), in denen sowohl Regelschulkinder als auch Förderschulkinder in einem inklusiv gestalteten Unterricht miteinander lernen.

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- „Spielen macht Schule“
- Sportabzeichen-Projekt

Betreuungsangebot

Die Schule ist seit dem 01.08.2011 eine „Betreuende Grundschule“. Die Betreuung findet in der Zeit von 7:00 Uhr bis 8:00 Uhr sowie in der Zeit von 12:00 Uhr bis 15:30 Uhr (freitags bis 14:30 Uhr) statt.

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2012/13 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status_Schule mit Ganztagsangeboten Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	0,50	0,51	24.480,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Nicolaus-Hilgermann-Schule 32 Schülerinnen und Schüler innerhalb der Kooperationsklassen mit der Karl-Preising-Schule inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

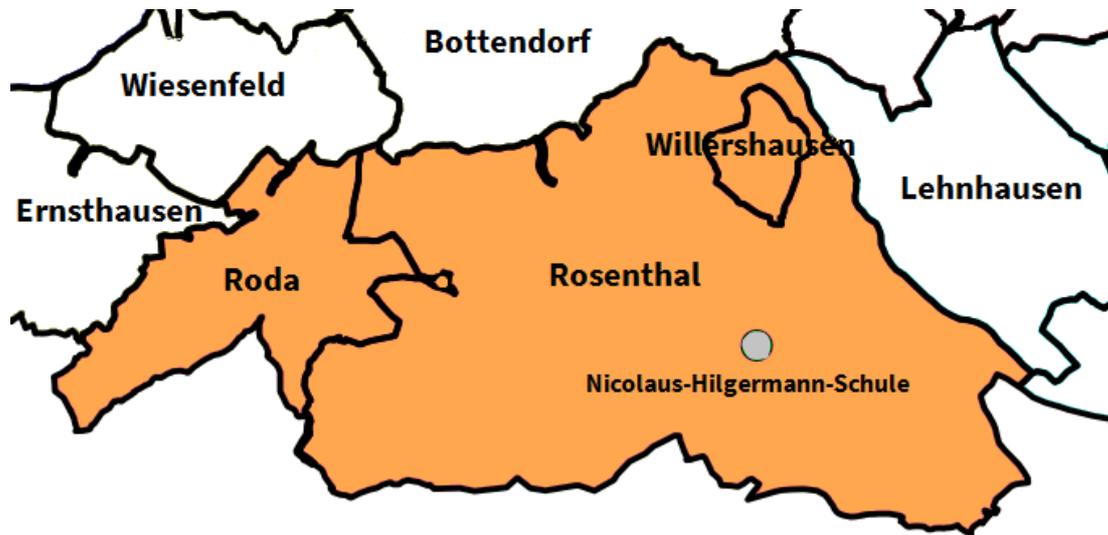
V.17.1.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung¹⁷⁴

Der Schulbezirk umfasst das gesamte Gebiet der Stadt Rosenthal mit folgenden Stadtteilen:

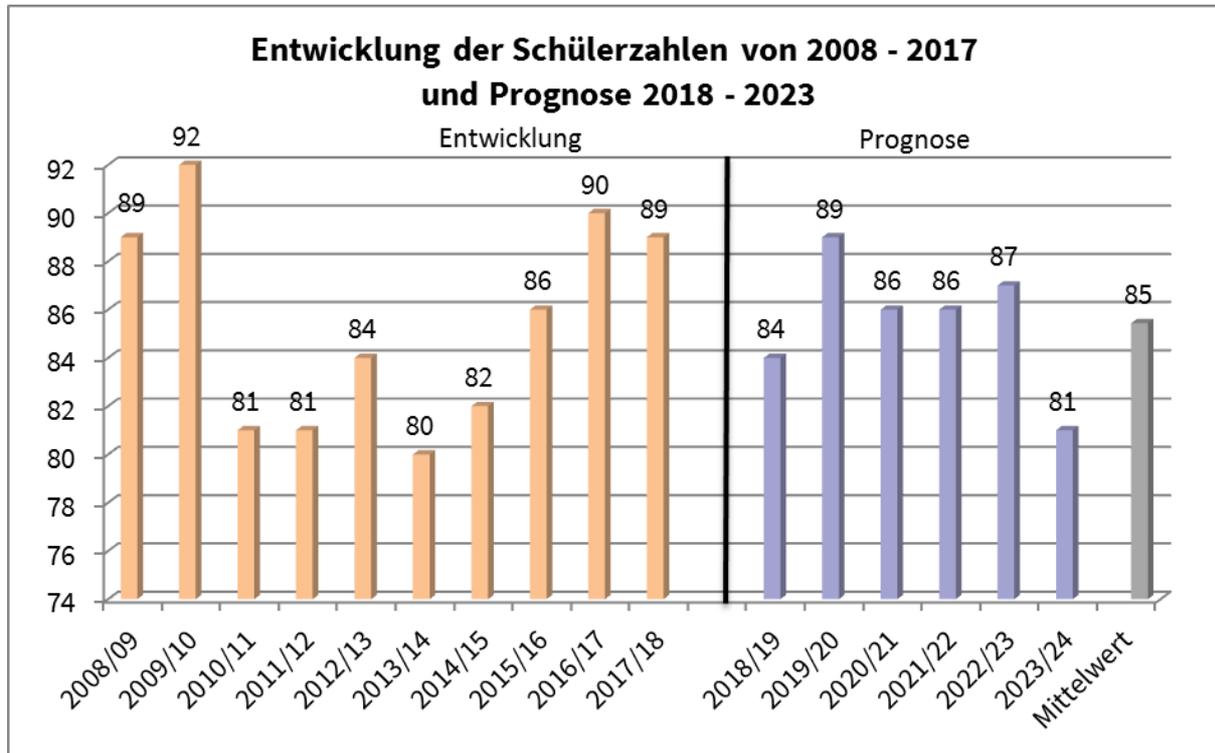
- Roda
- Willershausen
- Rosenthal

Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenze ist zunächst nicht vorgesehen.

¹⁷⁴ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete EntwicklungSchüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹⁷⁵

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	22	21	20	26	89
Klassen	0	1	1	1	2	5

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ¹⁷⁶

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Roda	6	8	5	5	8	3
Rosenthal	15	17	13	17	13	16
Willershausen	0	0	0	0	1	0
Gesamtschülerzahl	21	25	18	22	22	19

¹⁷⁵ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018¹⁷⁶ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	21	1	22	1	21	1	20	1	84	4
2019/20	0	0	25	1	21	1	22	1	21	1	89	4
2020/21	0	0	18	1	25	1	21	1	22	1	86	4
2021/22	0	0	22	1	18	1	25	1	21	1	86	4
2022/23	0	0	22	1	22	1	18	1	25	1	87	4
2023/24	0	0	19	1	22	1	22	1	18	1	81	4

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen¹⁷⁷

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Nicolaus-Hilgermann-Schule zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Cornelia-Funke-Schule			25,00		25,00
Burgwaldschule			20,70		20,70
Edertalschule				50,00	50,00
Sonstige					4,30

V.17.1.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Nicolaus-Hilgermann-Schule****Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche**

Grundstücksgröße (m ²)	14.448
Nutzfläche der Schule (m ²)	1.920
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	250
Nutzfläche gesamt (m ²)	2.170
Buchwert zum 31.12.2016	202.272,00 €

Gebäudeangaben der Schule

Jahr der Inbetriebnahme	1969
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	1969
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2008 - 2010
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	249.691,30 €
Buchwert zum 31.12.2016	1.952.457,00 €
Jahresgebäude-AfA in 2016	51.633,86 €

Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)

	2012	2013	2014	2015	2016
Schülerzahl (Nicolaus-Hilgermann-Schule)	84	80	82	86	90
Schülerzahl (Karl-Preisung-Schule)	44	41	36	37	36
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	90.677,75 €	92.837,58 €	114.116,43 €	148.173,25 €	167.995,40 €

Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)

	2012	2013	2014	2015	2016
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	15,00	15,87	16,27	15,61	15,24
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	708,42 €	767,25 €	967,09 €	1.204,66 €	1.333,30 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

¹⁷⁷ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Raumbestand (einschl. der von der Karl-Preisung-Schule genutzten Räume)

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	9		
Gruppenräume/Differenzierungsräume	3		
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)	1		
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Förderspezifische Räume	2		
Werkräume/Lernwerkstatt	1		
Küchen / Ausgabeküchen			
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume			
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	2		
Verwaltungs- und Nebenräume	16		
Gymnastikhalle	1		12 x 10

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
✓			✓				✓				✓

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	4 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Schülerzahlen an der Nicolaus-Hilgermann-Schule haben sich in den letzten Jahren auf einen Durchschnittswert von ca. 85 Schüler/-innen stabilisiert. Jahresbezogen kann es in den nächsten sechs Jahren mal zu höheren oder niedrigeren Schülerzahlen kommen. Innerhalb des Prognosezeitraums bleibt aber die durchgängige Einzügigkeit.

Die bestehende Kooperation mit der Karl-Preising-Schule hat sich bewährt und soll fortgeführt werden. Mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler optimal zu fördern, um im Rahmen der Möglichkeiten besonderen Förderbedarf zu vermindern oder zu beseitigen, können - entsprechend des Bedarfs - auch Kooperationsklassen nach § 53 Abs. 2 HSchG gebildet werden.

Durch die Etablierung des Außenstandortes der Karl-Preising-Schule im Schulgebäude in Rosenthal ist die räumliche Auslastung des Schulstandortes weiterhin gewährleistet.

Die Barrierefreiheit der von der Karl-Preising-Schule in der Nicolaus-Hilgermann-Schule genutzten Räume soll durch den Einbau eines Fahrstuhls/Aufzugs verbessert werden. Der Einbau einer Aufzugsanlage wäre im mittleren Treppenhaus des Klassentraktes möglich. Bauliche Veränderungen wie Türen, Fenster, Durchbrüche sowie Anpassung bzw. Rückbau des Vordaches müssten vorgenommen werden. Gleiches gilt auch für die Erweiterung der haustechnischen Anlagen. Nach Abschluss dieser Baumaßnahme wäre eine Nutzung sämtlicher Räumlichkeiten im Obergeschoss von gehbehinderten Schülerinnen und Schülern, die auf einen Fahrstuhl angewiesen sind, möglich. Nach gegenwärtiger Kostenschätzung muss mit Baukosten von ca. 180.000,00 Euro gerechnet werden. Den Schülerinnen und Schülern stehen weiterhin baulich gute und förderliche Rahmenbedingungen zur Verfügung.

Kooperation

Es existiert bereits eine enge Zusammenarbeit zwischen der Nicolaus-Hilgermann-Schule (Grundschule) und der Karl-Preising-Schule, Außenstelle Rosenthal (Staatlich anerkannte Förderschule) mit dem Ziel einer inklusiven Bildung für die Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf.

Sofern es die personellen Ressourcen zulassen, sollte die Nicolaus-Hilgermann-Schule auch mit der Cornelia-Funke-Schule, Gemünden (Wohra), und der Grundschule Haina, Haina (Kloster) kooperieren. Dabei sollen die Kooperationspartner unter Berücksichtigung qualitativer Aspekte (personelle Ausstattung, pädagogische Arbeit, Organisation und Verwaltungskraft, räumliche und sächliche Rahmenbedingungen, finanzielles Budget) gemeinsame Konzepte entwickeln, die sich für die Partner nutzbringend auswirken.

Handlungsbedarf und Begründung

Der bedarfsgerechten Errichtung von Kooperationsklassen (§ 53 Abs. 2 HSchG) wird zugestimmt. Dabei bleiben die Schülerinnen und Schüler der Nicolaus-Hilgermann-Schule, wie auch die Schülerinnen und Schüler der Karl-Preising-Schule, jeweils Schülerinnen und Schüler der entsendenden Schule.

Wirkung auf andere Schulen

Die bestehende Kooperation zwischen der Nicolaus-Hilgermann-Schule und der Karl-Preisingschule hat sich bewährt. Eine Kooperation mit der Cornelia-Funke-Schule in Gemünden (Wohra) und der Grundschule Haina könnte weitere positive Impulse mit sich bringen.

V.18 Schulstandort Twistetal

Übersicht der allgemeinbildenden Schulen:

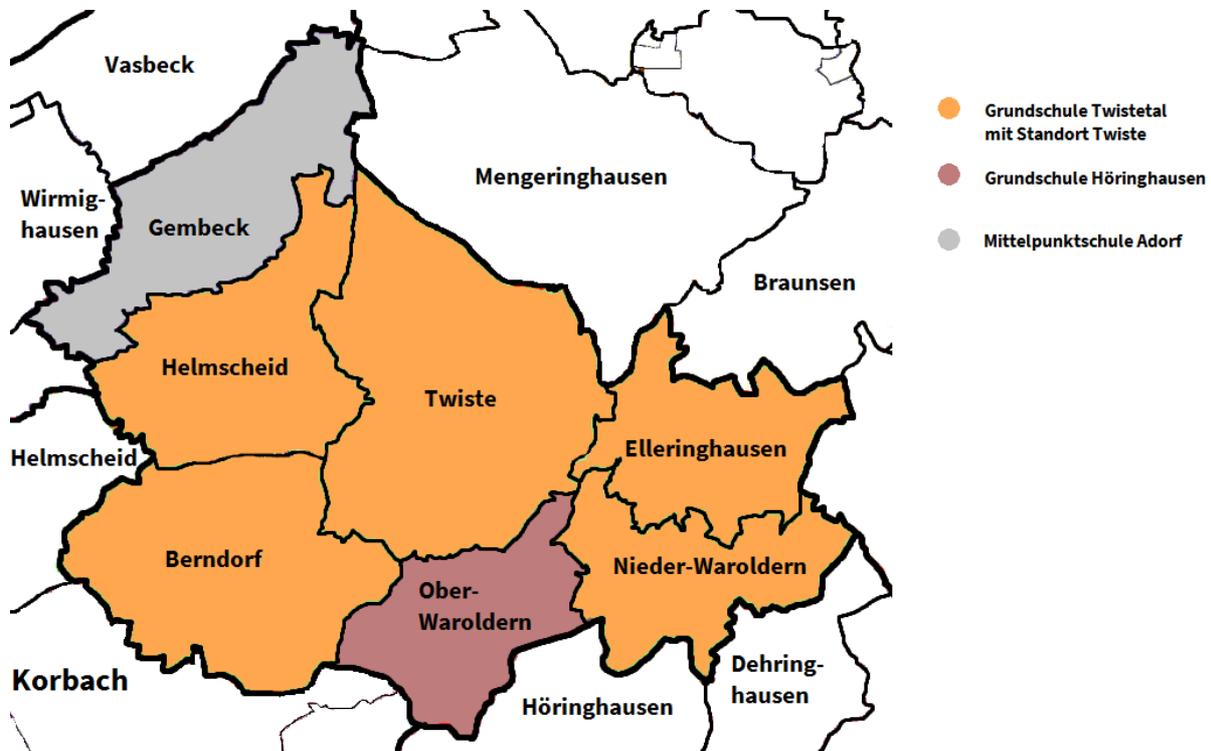
- Grundschule Twistetal, Twistetal-Berndorf (G)
 - Verbundschule mit dem Standort Twiste, Twistetal-Twiste

Vorbemerkung

Die Grundschülerinnen und -schüler aus dem Twistetaler Ortsteil Ober-Waroldern werden in der Grundschule Höringhausen und die Grundschülerinnen und -schüler aus dem Ortsteil Gembeck werden in der Mittelpunktschule Adorf beschult.

Grundschulbezirke der Gemeinde Twistetal¹⁷⁸

Nach der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in der Fassung vom 29.09.2014 wurden die Schulbezirke der Gemeinde Twistetal wie folgt aufgeteilt:



Verbundschule

Aus den Grundschulen

- Grundschule Twistetal, Twistetal-Berndorf (Kernschule) und
- Grundschule Twiste, Twistetal-Twiste (Standort)

wurde eine Grundschule mit zwei Standorten gebildet.

Auf die folgenden Darstellungen zu den einzelnen Schulstandorten wird verwiesen.

¹⁷⁸ § 3 der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

V.18.1 Grundschule Twistetal (Kernschule)

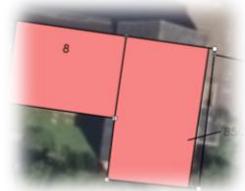
Jahnstraße 1, 34477 Twistetal-Berndorf
 Telefon: 05631 8157
 Fax: 05631 504050
 E-Mail: schulleitung@g.berndorf.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiterin: Frau Sabine Ehringhausen-Osthöver



mit

Standort Twiste

Kirchweg 8, 34477 Twistetal-Twiste
 Telefon: 05695 426
 Fax: 05695 991377
 E-Mail: schulleitung@g.berndorf.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiterin: Frau Sabine Ehringhausen-Osthöver



V.18.1.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Gesundheitsfördernde Schule
 - Teilzertifikat „Bewegung und Wahrnehmung“

Betreuungsangebot

Die Grundschule Twistetal ist seit dem 01.08.2014 eine Betreuende Grundschule, die Grundschule in Twiste seit dem 01.08.2011. Die Betreuung findet in Berndorf in der Zeit von 11:30 Uhr bis 14:30 Uhr und in Twiste in der Zeit von 11:30 Uhr bis 15:30 Uhr statt.

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurde an der Grundschule Twistetal inklusive Standort Twiste ein Schüler inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

V.18.1.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung¹⁷⁹

Der Schulbezirk umfasst folgende Teile der Gemeinde Twistetal:

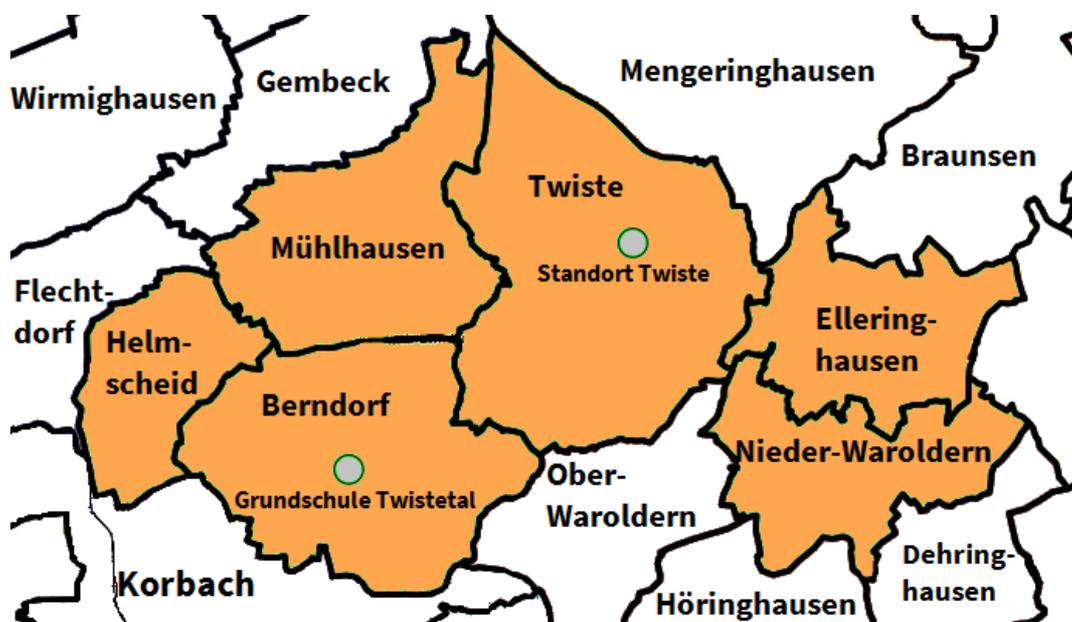
- Berndorf
- Mühlhausen
- Twiste
- Elleringhausen
- Nieder-Waroldern

und den Stadtteil Helmscheid der Stadt Korbach.

Zuordnung

Innerhalb des Schulbezirkes werden die Schülerinnen und Schüler aus den Stadtteilen Elleringhausen, Nieder-Waroldern und Twiste dem Standort „Twiste“ zugeordnet.

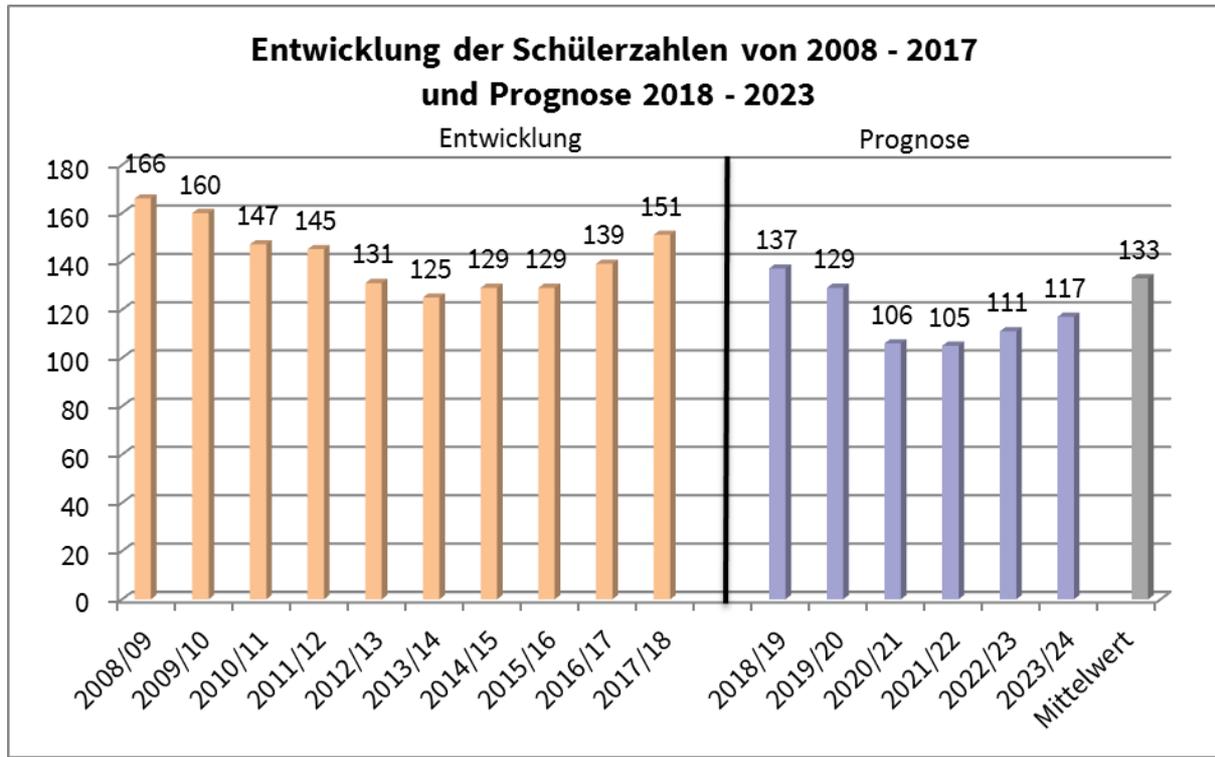
Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenze ist zunächst nicht vorgesehen.

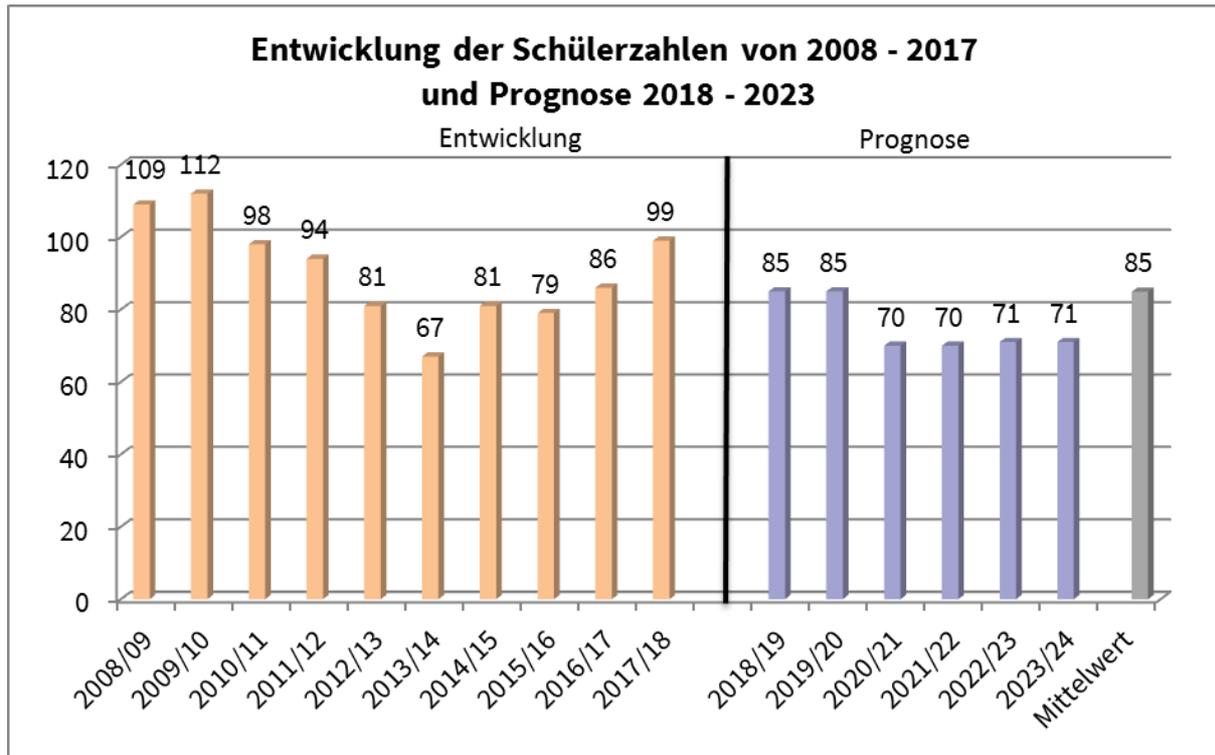
¹⁷⁹ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung an beiden Standorten



Innerhalb des Planungszeitraums werden sich die Schülerzahlen zusammen an beiden Standorten wie folgt entwickeln:

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	26	1	35	2	46	3	30	2	137	8
2019/20	0	0	22	1	26	2	35	2	46	3	129	8
2020/21	0	0	23	2	22	1	26	1	35	2	106	6
2021/22	0	0	34	2	23	1	22	1	26	2	105	6
2022/23	0	0	32	2	34	1	23	2	22	1	111	6
2023/24	0	0	28	1	32	2	34	2	23	1	117	6

Grundschule Twistetal, Standort BerndorfSchülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete EntwicklungSchüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017¹⁸⁰

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	24	29	15	31	99
Klassen	0	1	2	1	2	6

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik¹⁸¹

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Berndorf	11	7	10	16	17	12
Mühlhausen	5	5	3	7	1	2
Helmscheid	1	3	1	1	0	1
Gesamtschülerzahl	17	15	14	24	18	15

¹⁸⁰ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018¹⁸¹ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	17	1	24	1	29	2	15	1	85	5
2019/20	0	0	15	1	17	1	24	1	29	2	85	5
2020/21	0	0	14	1	15	1	17	1	24	1	70	4
2021/22	0	0	24	1	14	1	15	1	17	1	70	4
2022/23	0	0	18	1	24	1	14	1	15	1	71	4
2023/24	0	0	15	1	18	1	24	1	14	1	71	4

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ¹⁸²

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Twistetal zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Kaulbach-Schule	32,90				32,90
Humboldt-Schule	3,90				3,90
Louis-Peter-Schule	4,90				4,90
Christian-Rauch-Schule				20,00	20,00
Alte Landesschule				29,40	29,40
Sonstige					8,90

V.18.1.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Grundschule Twistetal, Standort Berndorf****Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche**

Grundstücksgröße (m ²)	2.515
Nutzfläche der Schule (m ²)	1.345
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	
Nutzfläche gesamt (m ²)	1.345
Buchwert zum 31.12.2016	35.210,00 €

Gebäudeangaben der Schule

Jahr der Inbetriebnahme	1952 / 2000
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	7.724,91 €
Buchwert zum 31.12.2016	521.273,00 €
Jahresgebäude-AfA in 2016	14.786,91 €

Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)

	2012	2013	2014	2015	2016
Schülerzahl	81	67	81	79	86
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	49.905,61 €	44.295,33 €	52.242,46 €	40.008,12 €	76.775,63 €

Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)

	2012	2013	2014	2015	2016
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	16,61	20,08	16,61	17,03	15,64
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	616,12 €	661,12 €	644,97 €	506,43 €	892,74 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

¹⁸² Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	7		
Gruppenräume	1		
Mehrzweckräume / Pausenhalle	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume			
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)	1		
Werkräume	1		
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek mit Computerinsel	1		
Lehr- und Lernmittelräume	1		
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)			
Verwaltungs- und Nebenräume	5		
Sporthalle mit Nebenräumen			

Für den Schulsport sind Sporthallenflächen in der Mehrzweckhalle Berndorf angemietet.

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

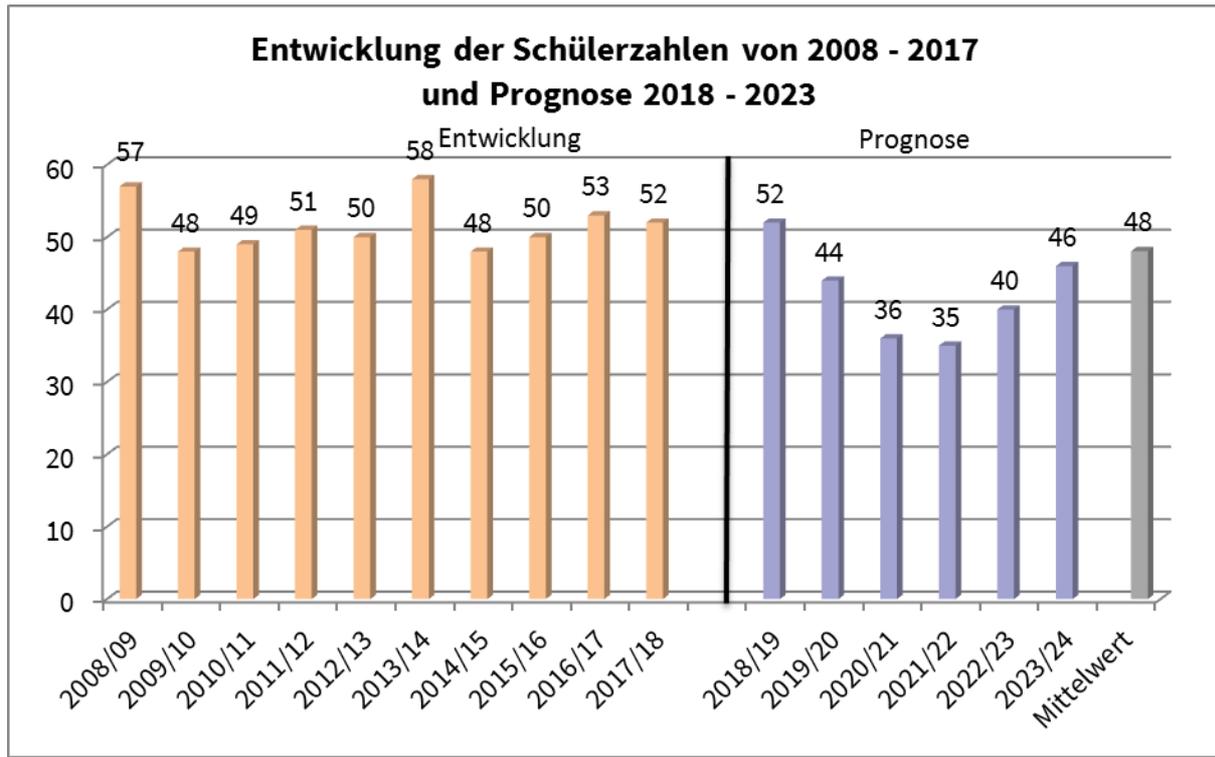
Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
	✓		✓					✓			

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	5 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	5 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	4 Klassenräume

Grundschule Twistetal – Standort Twiste

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017¹⁸³

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	11	17	15	9	52
Klassen	0	1	1	1	0	3

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik¹⁸⁴

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Elleringhausen	0	1	0	2	1	1
Nieder-Waroldern	0	2	1	3	0	2
Twiste	9	4	8	5	13	10
Gesamtschülerzahl	9	7	9	10	14	13

¹⁸³ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

¹⁸⁴ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	9	0	11	1	17	1	15	1	52	3
2019/20	0	0	7	0	9	1	11	1	17	1	44	3
2020/21	0	0	9	1	7	0	9	0	11	1	36	2
2021/22	0	0	10	1	9	0	7	0	9	1	35	2
2022/23	0	0	14	1	10	0	9	1	7	0	40	2
2023/24	0	0	13	0	14	1	10	1	9	0	46	2

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ¹⁸⁵

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler des Standortes Twiste der Grundschule Twistetal zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Kaulbach-Schule	32,90				32,90
Humboldt-Schule	3,90				3,90
Louis-Peter-Schule	4,90				4,90
Christian-Rauch-Schule				20,00	20,00
Alte Landesschule				29,40	29,40
Sonstige					8,90

V.18.1.4 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Grundschule Twistetal, Standort Twiste**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	343				
Nutzfläche der Schule (m ²)	949				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)					
Nutzfläche gesamt (m ²)	949				
Buchwert zum 31.12.2016	3.430,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1952 / 2000				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle					
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2005				
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	31.720,73 €				
	286.598,08 €				
Buchwert zum 31.12.2016	240.542,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	6.383,00 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	50	58	48	50	53
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	37.283,34 €	28.801,30 €	44.760,58 €	56.212,76 €	31.276,66 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	18,98	16,36	19,77	18,98	17,90
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	745,67 €	496,57 €	932,51 €	1.124,26 €	590,13 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

¹⁸⁵ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	4		
Gruppenräume			
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume			
Küchen / Ausgabeküchen	2		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume	1		
Speiseraum / Cafeteria			
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	1		
Verwaltungs- und Nebenräume	5		
Sporthalle mit Nebenräumen			

Für den Schulsport sind Sporthallenflächen in der Mehrzweckhalle Twiste angemietet.

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
	✓							✓			

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	3 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	3 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	2 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	2 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	2 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	2 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Grundschule Berndorf und die Grundschule Twiste sind zu einer Verbundschule (Grundschule mit zwei Standorten) zusammengeführt worden. Die Grundschule Berndorf fungiert dabei als Kernschule und die Grundschule Twiste als weiterer Standort. Die Schulleitungsfunktion und die Verwaltung sind in der Kernschule angesiedelt. Beide Schulstandorte bleiben weiterhin erhalten.

Der an den Standorten vorhandene Raumbestand entspricht den Bedürfnissen. Für das Schulgebäude in Berndorf sind in den kommenden Jahren Renovierungsmaßnahmen erforderlich.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

Zusammenfassung Schulstandort Twistetel

Die Gemeinde Twistetel verfügt über ein wohnortnahes Grundschulangebot. Für weiterführende Schulangebote im Gemeindegebiet reichen die Schülerzahlen nicht aus.

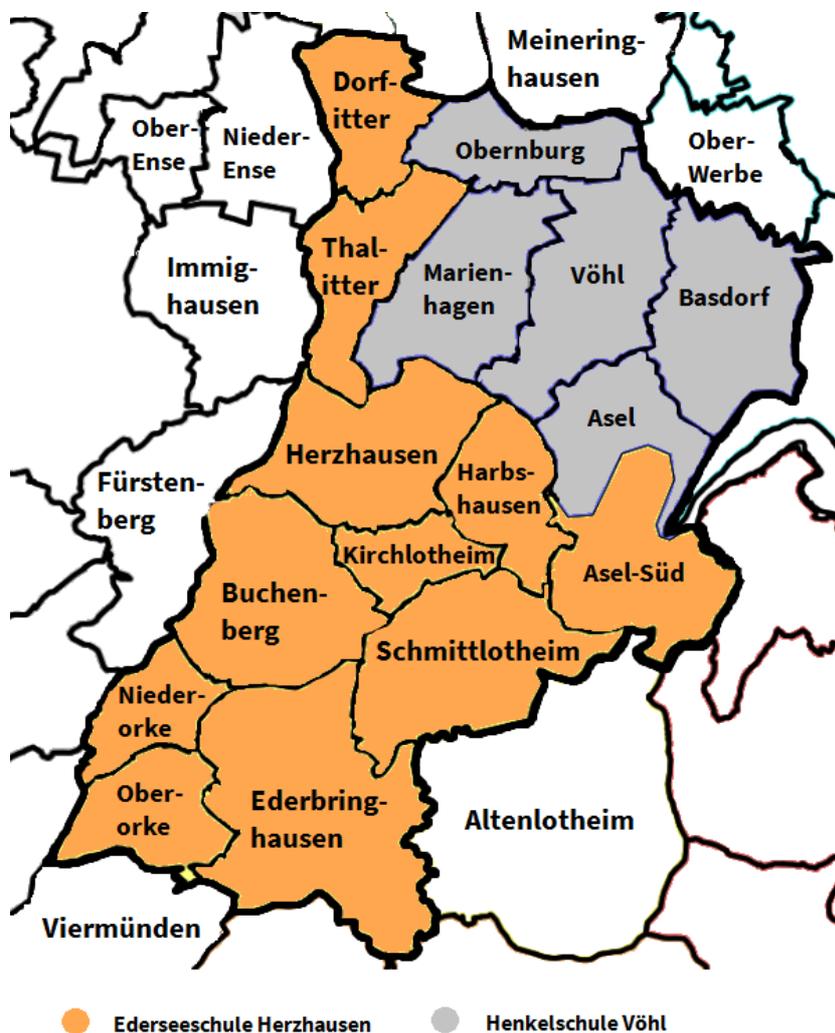
V.19 Schulstandort Vöhl

Übersicht der allgemeinbildenden Schulen:

- Henkelschule Vöhl, Vöhl (G)
- Ederseeschule Herzhausen, Vöhl-Herzhausen (GHR)

Grundschulbezirke der Gemeinde Vöhl¹⁸⁶

Nach der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in der Fassung vom 29.09.2014 wurden die Schulbezirke der Gemeinde Vöhl wie folgt aufgeteilt:



¹⁸⁶ § 3 der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Kooperation

Eine Kooperation der Ederseeschule Herzhausen, der Henkelschule Vöhl und der Kellerwaldschule Frankenau wird empfohlen.

Die Kooperationspartner sollen unter Berücksichtigung qualitativer Aspekte (personelle Ausstattung, pädagogische Arbeit, Organisation und Verwaltungskraft, räumliche und sächliche Rahmenbedingungen, finanzielles Budget) gemeinsame Konzepte entwickeln, die sich für die Partner nutzbringend auswirken.

Schülerzahlen für den Schulstandort Vöhl

Schuljahr	Grund- schulen <i>G/GF</i>	Kombi- nations- schulen <i>GHR/ GHRF</i>	Haupt- und Real- schulen <i>HRF/R/ MSS</i>	Gymna- sien <i>GYM</i>	Gesamt- schulen <i>IGS/ KGS</i>	Förder- schulen <i>FS</i>	Beruf- Schulen <i>BS</i>	Summe
<u>Entwickl.</u>								
2012/13	67	395						462
2013/14	72	378						450
2014/15	79	372						451
2015/16	92	345						437
2016/17	94	341						435
2017/18	89	313						402
<u>Prognose</u>								
2018/19	95	302						397
2019/20	89	281						370
2020/21	84	258						342
2021/22	83	254						337
2022/23	80	249						329
2023/24	84	247						331
Entwickl.	-5,62%	-21,09%						-17,66%

Die Entwicklungskennzahlen zeigen die prozentuale Zu- bzw. Abnahme der tatsächlichen Schülerzahlen des Schuljahres 2017/2018 zum Prognose-Schuljahr 2023/2024.

Während im Grundschulbereich nur ein leichter Rückgang der Schülerzahlen erwartet wird, muss bei der Ederseeschule Herzhausen innerhalb des Prognosezeitraums mit stärkeren Schülerrückgängen gerechnet werden, wobei die Schüler/-innen der NDHS-Klassen nicht in die Prognoseberechnung miteinbezogen wurden. Schüler/-innen mit nichtdeutscher Herkunftssprache in NDHS-Klassen lassen sich nicht valide prognostizieren.

Auf die folgenden Darstellungen zu den einzelnen Schulstandorten wird verwiesen.

V.19.1 Henkelschule Vöhl

Im Gründchen 5, 34516 Vöhl

Telefon: 05635 8452

Fax: 05635 991312

E-Mail: schulleitung@g.voehl.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Frau Christine Wolff



V.19.1.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Gesundheit und Schule
 - Teilzertifikat „Gesunde Ernährung“
 - Teilzertifikat „Bewegung“

Ganztags- und Betreuungsangebot

Seit dem Schuljahr 2016/17 nimmt die Schule am Bildungs- und Betreuungsangebot „Pakt für den Nachmittag“ teil. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Pakt für den Nachmittag	0,00	1,00	48.000,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurde an der Henkelschule Vöhl ein/e Schüler/in inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

V.19.1.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung¹⁸⁷

Der Schulbezirk umfasst die folgenden Ortsteile der Gemeinde Vöhl:

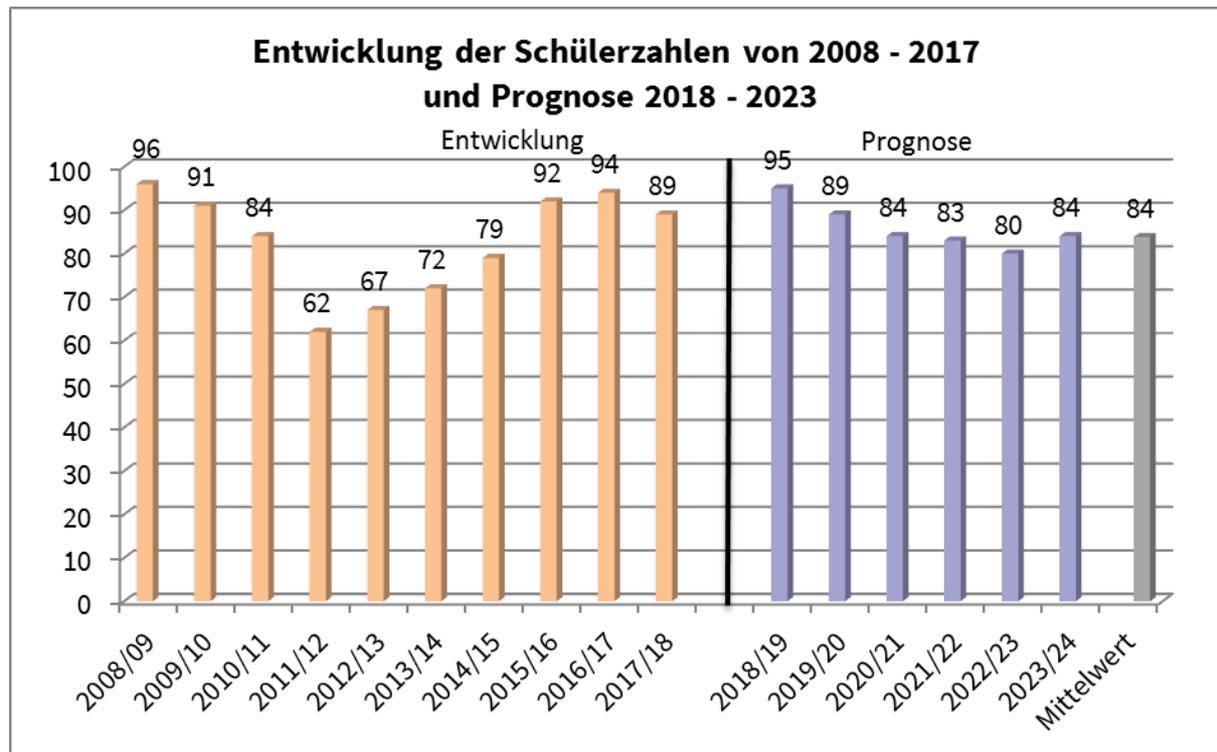
- Asel
- Marienhagen
- Vöhl
- Basdorf
- Obernburg

Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenze ist zunächst nicht vorgesehen.

¹⁸⁷ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete EntwicklungSchüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017¹⁸⁸

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	20	22	28	19	89
Klassen	0	1	1	2	1	5

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik¹⁸⁹

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Asel	0	1	0	0	1	1
Basdorf	1	2	0	2	2	7
Marienhagen	12	8	6	7	10	6
Obernburg	3	0	2	1	4	2
Vöhl	9	11	9	9	5	10
Gesamtschülerzahl	25	22	17	19	22	26

¹⁸⁸ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018¹⁸⁹ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	25	1	20	1	22	1	28	2	95	5
2019/20	0	0	22	1	25	1	20	1	22	1	89	4
2020/21	0	0	17	1	22	1	25	1	20	1	84	4
2021/22	0	0	19	1	17	1	22	1	25	1	83	4
2022/23	0	0	22	1	19	1	17	1	22	1	80	4
2023/24	0	0	26	2	22	1	19	1	17	1	84	5

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ¹⁹⁰

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Henkelschule Vöhl zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Ederseeschule Herzhausen		13,30	38,30		51,60
Alte Landesschule				45,00	45,00
Sonstige					3,40

V.19.1.3 Grundstücks- Gebäude- und Kostendaten**Henkelschule Vöhl**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche						
Grundstücksgröße (m ²)		8.059				
Nutzfläche der Schule (m ²)		4.132				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)		503				
Nutzfläche gesamt (m ²)		4.635				
Buchwert zum 31.12.2016		112.826,00 €				
Gebäudeangaben der Schule						
Jahr der Inbetriebnahme		1955				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle		1955				
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen						
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)		490.947,42 €				
Buchwert zum 31.12.2016		1.075.735,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016		29.412,23 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)		2012	2013	2014	2015	2016
Schülerzahl		67	72	79	92	94
jährliche Betriebskosten - ohne AfA		129.208,42 €	155.267,99 €	103.862,11 €	131.593,14 €	126.389,08 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)						
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)		61,67	57,39	52,30	44,91	43,96
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)		13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler		1.928,48 €	2.156,50 €	1.314,71 €	1.430,36 €	1.344,56 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)		824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

¹⁹⁰ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	6		
Gruppenräume			
Mehrzweckräume / Pausenhalle	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume			
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Leseraum	1		
Lehr- und Lernmittelräume			
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	2		
Verwaltungs- und Nebenräume	5		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	1	24 x 12

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
	✓				✓		✓			✓	

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	5 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	5 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Nach der vorliegenden Geburtenstatistik werden sich die Schülerzahlen der Henkelschule im Prognosezeitraum leicht nach unten bewegen und in etwa den Durchschnittswert der letzten zehn Jahre erreichen. Die durchgängige Einzügigkeit ist gegeben, wobei es in einzelnen Schuljahren jahrgangsbezogen zur Bildung einer zusätzlichen Klasse kommen kann.

Die Raumsituation an der teilweise sanierten Henkelschule Vöhl ist als gut zu bezeichnen. Die nicht mehr für schulische Zwecke benötigte ehemalige Grundschule Alte Schule Vöhl wurde entwidmet und kann daher künftig für andere Zwecke genutzt werden.

Die Sporthalle ist stark sanierungsbedürftig (Kostenrahmen: über 1,0 Mio. Euro nach der letzten Schätzung des Eigenbetriebes Gebäudemanagement – jetzt Fachdienst Gebäudewirtschaft -).

Kooperation

Der Henkelschule Vöhl wird eine Kooperation mit der Ederseeschule Herzhausen empfohlen.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Die empfohlene Kooperation zwischen der Henkelschule Vöhl, der Ederseeschule Herzhausen und der Kellerwaldschule Frankenau wird sich voraussichtlich für alle Beteiligten positiv auswirken.

V.19.2 Ederseeschule Herzhausen

Am Frankenberg 3, 34516 Vöhl-Herzhausen

Telefon: 05635 8444

Fax: 05635 270

E-Mail: schulleitung@ghr.herzhausen.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Herr Erik Wohlfart



V.19.2.1 Schulprofil

Schulform

Grund-, Haupt- und Realschule (GHR)

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- ECDL-Prüfungszentrum
- Internet-ABC-Schule
- Netzwerkpartner OloV Waldeck-Frankenberg

Betreuungsangebot

Die Ederseeschule Herzhausen ist seit dem 01.08.2002 eine „Betreuende Grundschule“. Die Betreuung findet in der Zeit von 8:05 Uhr bis 8:50 Uhr sowie in der Zeit vom 12:35 Uhr bis 15:35 Uhr statt.

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2009/10 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztätig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	1,01	0,50	24.000,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Ederseeschule Herzhausen zehn Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt mit der Grundschule und den Klassen 5 und 6 an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

Schulsozialarbeit und Soziales Training

Seit dem 20.10.2008 befindet sich die Schule im Programm „Schulsozialarbeit“.

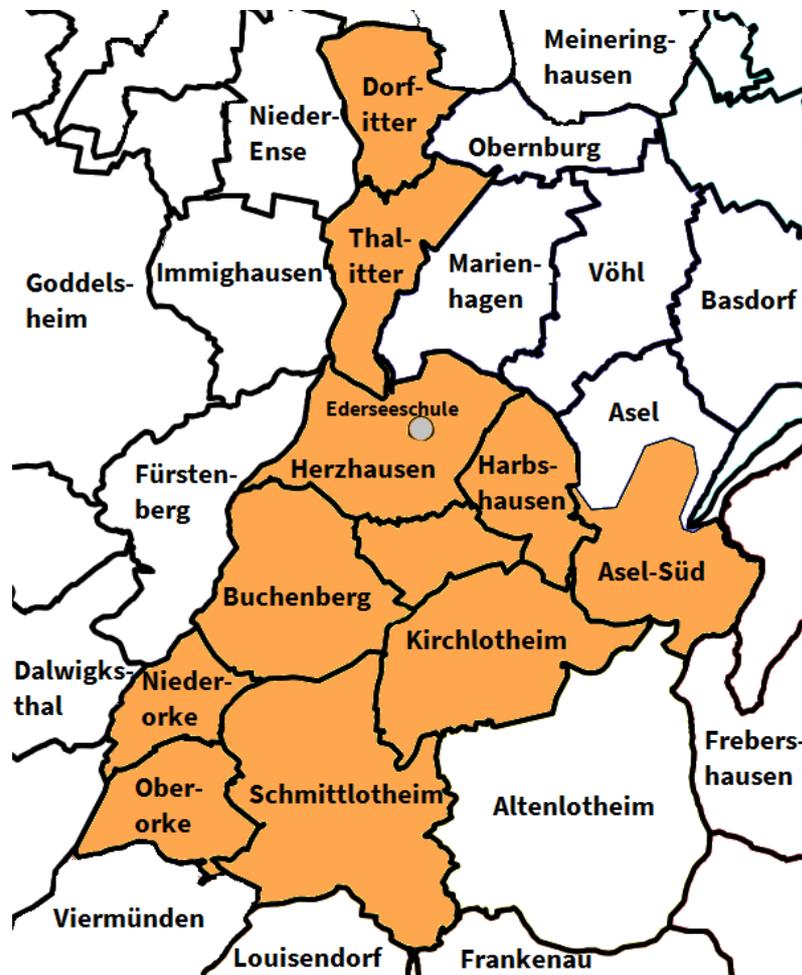
V.19.2.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung¹⁹¹

Der Schulbezirk umfasst das gesamte Gebiet der Gemeinde Vöhl mit folgenden Ortsteilen:

- Asel-Süd
- Dorfitter
- Harbshausen
- Kirchlotheim
- Oberorke
- Thalitter
- Buchenberg
- Ederbringhausen
- Herzhausen
- Niederorke
- Schmittlotheim

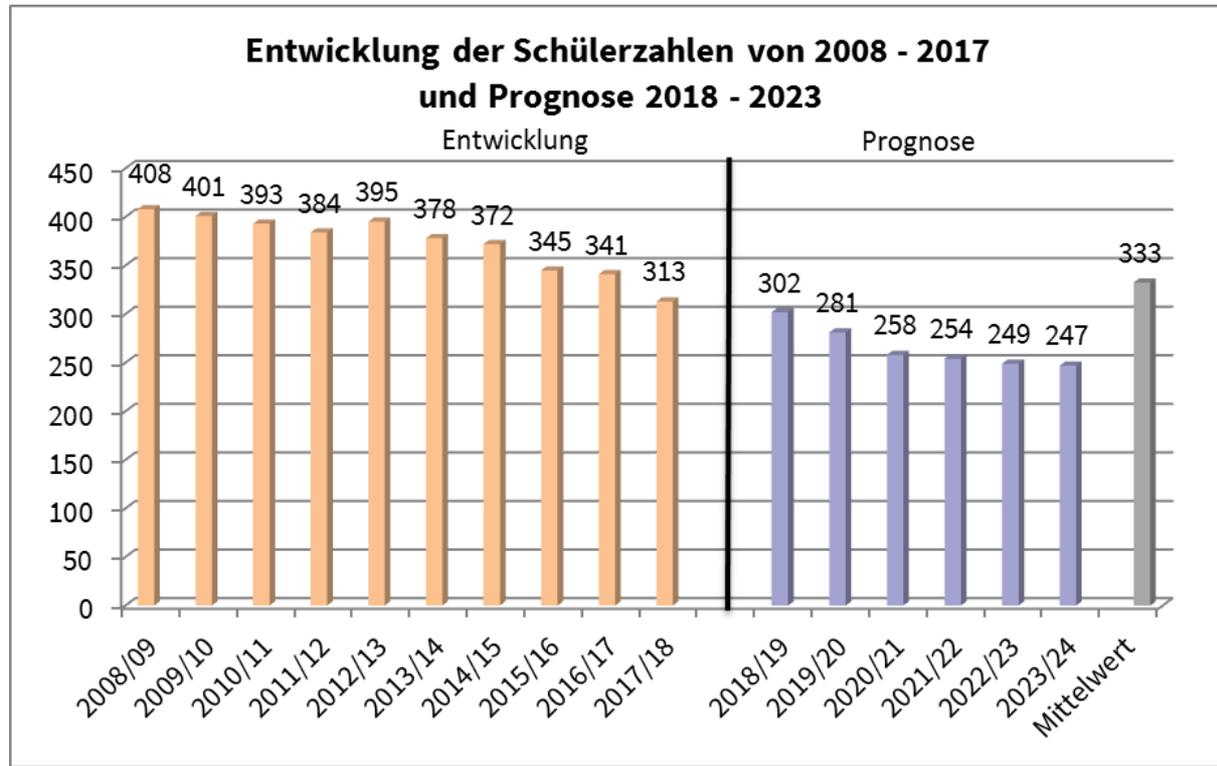
Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenze ist zunächst nicht vorgesehen.

¹⁹¹ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017¹⁹²

	Jahrgangsstufe										Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Schüler	23	20	27	30	28	31	25	52	45	32	313
Klassen	1	1	2	2	1	2	1	2	3	2	17

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler))

Schul-jahr	Jahrgang / Schüler / Klassen														Gesamt							
	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10		S	K
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K				
2018/19	24	1	23	1	20	1	27	2	40	2	28	2	32	2	25	1	52	3	31	2	302	17
2019/20	19	1	24	1	23	1	20	1	32	2	40	2	29	2	32	2	25	2	37	2	281	16
2020/21	17	1	19	1	24	1	23	1	26	2	32	2	41	2	29	2	32	2	15	1	258	15
2021/22	16	1	17	1	19	1	24	1	26	2	26	2	33	2	41	2	29	2	23	1	254	15
2022/23	20	1	16	1	17	1	19	1	32	2	26	2	27	2	33	2	41	3	18	1	249	16
2023/24	17	1	20	1	16	1	17	1	25	1	32	2	27	2	27	2	33	2	33	2	247	15

¹⁹² Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Schulform	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Grundschule	94	86	83	76	72	70
Hauptschule	53	47	44	42	41	40
Realschule	155	148	131	136	136	137
Gesamtschülerzahl	302	281	258	254	249	247

Grundschulbereich

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹⁹³

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	23	20	27	30	100
Klassen	0	1	1	2	2	6

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ¹⁹⁴

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Asel-Süd	0	0	0	0	0	0
Buchenberg	4	2	2	6	5	2
Dorfitter	1	7	4	2	6	5
Ederbringhausen	4	0	1	2	1	0
Harbshausen	1	0	0	0	1	0
Herzhausen	2	5	2	1	4	3
Kirchlotheim	0	0	1	1	1	1
Nieder-Orke	0	0	1	0	0	1
Ober-Orke	1	0	0	1	0	1
Schmittlotheim	3	2	2	1	1	2
Thalitter	3	3	4	2	1	2
Sonstige	5					
Gesamtschülerzahl	24	19	17	16	20	17

Abweichend von den sonst zugrunde gelegten Übergangsquoten werden im Schuljahr 2018/19 über Gestattungsanträge fünf Schüler/-innen aus anderen Grundschulbezirken anstelle zur zuständigen Grundschule zur Ederseeschule gehen.

¹⁹³ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

¹⁹⁴ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4		S	K
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K		
2018/19	0	0	24	1	23	1	20	1	27	2	94	5
2019/20	0	0	19	1	24	1	23	1	20	1	86	4
2020/21	0	0	17	1	19	1	24	1	23	1	83	4
2021/22	0	0	16	1	17	1	19	1	24	1	76	4
2022/23	0	0	20	1	16	1	17	1	19	1	72	4
2023/24	0	0	17	1	20	1	16	1	17	1	70	4

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen¹⁹⁵

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Ederseeschule Herzhausen zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Ederseeschule Herzhausen		10,60	30,60		41,20
Burgwaldschule			9,40		9,40
Edertalschule				28,20	28,20
Alte Landesschule				15,30	15,30
Sonstige					5,90

HauptschulbereichZubringerschulen

- Ederseeschule Herzhausen, Vöhl-Herzhausen
- Henkelschule Vöhl, Vöhl
- Humboldt-Schule, Korbach
- Kellerwaldschule Frankenau, Frankenau

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

	Jahrgangsstufe					Gesamt
	5	6	7	8	9	
Schüler	11	9	10	15	14	59
Klassen	0	0	0	0	1	1

¹⁹⁵ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ederseeschule Herzhausen	11	3	3	2	2	3	2
Henkelschule Vöhl	13	3	4	3	3	3	3
Kellerwaldschule Frankenau	12	2	2	2	2	4	2
Gesamtschülerzahl		8	9	7	7	10	7

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	5		6		7		8		9			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	8		11		9		10		15	1	53	1
2019/20	9		8		11		9		10	1	47	1
2020/21	7		9		8		11		9	1	44	1
2021/22	7		7		9		8		11	1	42	1
2022/23	10		7		7		9		8	1	41	1
2023/24	7		10		7		7		9	1	40	1

Anmerkung: Die Haupt- und Realschüler der Jahrgänge 5 bis 8 werden schulformübergreifend beschult. Die sich daraus ergebende Klassenbildung ist bei der Realschule aufgeführt.

RealschulbereichZubringerschulen

- Ederseeschule Herzhausen, Vöhl-Herzhausen
- Henkelschule Vöhl, Vöhl
- Humboldt-Schule, Korbach
- Kellerwaldschule Frankenau, Frankenau

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

	Jahrgangsstufe						Gesamt
	5	6	7	8	9	10	
Schüler	17	22	15	37	31	32	154
Klassen	1	2	1	2	2	2	10

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ederseeschule Herzhausen	31	21	8	6	7	7	6
Henkelschule Vöhl	38	7	11	8	8	10	8
Kellerwaldschule Frankenau	8	1	1	2	1	2	1
Sonstige		3	3	3	3	3	3
Gesamtschülerzahl		32	23	19	19	22	18

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen												Gesamt	
	5		6		7		8		9		10			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	32	2	17	2	23	2	15	1	37	2	31	2	155	11
2019/20	23	2	32	2	18	2	23	2	15	1	37	2	148	11
2020/21	19	2	23	2	33	2	18	2	23	1	15	1	131	10
2021/22	19	2	19	2	24	2	33	2	18	1	23	1	136	10
2022/23	22	2	19	2	20	2	24	2	33	2	18	1	136	11
2023/24	18	1	22	2	20	2	20	2	24	1	33	2	137	10

Anmerkung: Die Zugänge und Abgänge zur/von der Hauptschule bzw. des Gymnasiums gleichen sich aus. Die Haupt- und Realschüler der Jahrgänge 5 bis 8 werden schulformübergreifend beschult.

V.19.2.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Ederseeschule Herzhausen****Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche**

Grundstücksgröße (m ²)	17.657
Nutzfläche der Schule (m ²)	4.166
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	2.000
Nutzfläche gesamt (m ²)	6.166
Buchwert zum 31.12.2016	370.797,00 €

Gebäudeangaben der Schule

Jahr der Inbetriebnahme	1967
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2012 - 2013
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	546.483,20 €
Buchwert zum 31.12.2016	3.282.428,00 €
Jahresgebäude-AfA in 2016	101.775,85 €

Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)

	2012	2013	2014	2015	2016
Schülerzahl	395	378	372	345	341
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	209.180,48 €	234.133,68 €	273.163,66 €	220.380,38 €	230.621,66 €

Kennzahlen der Schule / Vergleich GHR-Schulen (Landkreis)

	2012	2013	2014	2015	2016
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	10,55	11,02	11,20	12,07	12,22
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (GHR-Schulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	15,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	529,57 €	619,40 €	734,31 €	638,78 €	676,31 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (GHR-Schulen)	680,00 €	748,00 €	779,00 €	778,00 €	920,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	23		
Gruppenräume	3		
Mehrzweckräume / Pausenhalle / BFZ	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	2		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)	2		
Musikräume			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)	2		
Werkräume/Kunsträume	2		
Küchen / Ausgabeküchen	2		
Bibliothek / Mediothek	3		
Lehr- und Lernmittelräume			
Speiseraum / Cafeteria	2		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	1		
Verwaltungs- und Nebenräume	8		
Sporthalle (alt) mit Nebenräumen	1	1	24 x 12
Sporthalle mit Nebenräumen	1	2	44 x 20

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
	✓		✓				✓			✓	

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	17 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	16 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	15 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	15 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	16 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	15 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Schülerzahlen verringern sich im Planungszeitraum von aktuell 313 Schülerinnen und Schüler auf voraussichtlich 247 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2023/24 (ein Minus von rd. 21 v. H.). Gleichzeitig reduzieren sich die benötigten Klassenräume von aktuell 17 auf dann 15.

Der Grundschulzweig ist grundsätzlich einzügig aufgestellt, auch wenn es jahrgangsbezogen mal zur Bildung einer zusätzlichen Klasse kommen kann. Die Ederseeschule Herzhausen wird mit dem Grundschulbereich zum Schuljahr 2019/2020 in den „Pakt für den Nachmittag“ einsteigen. Die „Pakteinführung“ wird vom Schulträger befürwortet, da sowohl die räumlichen als auch die sächlichen Voraussetzungen für die Durchführung dieses Ganztagsangebotes vorliegen. Eine Kooperation mit der Henkelschule Vöhl wird daher weiterhin empfohlen.

Die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Bildungsgänge (Haupt- und Realschule) werden in den Jahrgängen 5 bis 8 schulformübergreifend beschult. Für diese Kombinationsklassen liegt eine spezielle pädagogische Konzeption vor.

Während der Hauptschulzweig weiterhin mit Schülerzahlen zwischen 40 und 50 rechnen kann, wird sich die Zahl der Realschüler in den kommenden Jahren weiter nach unten bewegen. In den letzten drei Jahren des Prognosezeitraums wird die Schülerzahl vermutlich bei ca. 137 Schüler/-innen liegen.

Für die Gesamtschülerzahl stehen ausreichende räumliche Kapazitäten zur Verfügung.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Die empfohlene Kooperation zwischen dem Grundschulzweig der Ederseeschule und der Henkelschule Vöhl wird sich voraussichtlich für alle Beteiligten positiv auswirken.

Zusammenfassung Schulstandort Vöhl

Die beiden Schulen in der Großgemeinde Vöhl bieten ein für das Gemeindegebiet bedarfsgerechtes Schul- und Betreuungsangebot (Betreuende Grundschule sowie Bildungs- und Betreuungsangebote im Pakt für den Nachmittag und ganztägig arbeitende Schule im Profil 1).

V.20 Schulstandort Volkmarsen

Übersicht der allgemeinbildenden Schulen:

- Grundschule Villa R, Volkmarsen (G)
- Kugelsburgschule (HRF)

Grundschulbezirke der Stadt Volkmarsen¹⁹⁶

Nach der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in der Fassung vom 29.09.2014 wurden die Schulbezirke der Stadt Volkmarsen wie folgt aufgeteilt:



¹⁹⁶ § 3 der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schülerzahlen für den Schulstandort Volkmarsen

Schuljahr	Grund- schulen <i>G/GF</i>	Kombi- nations- schulen <i>GHR/ GHRF</i>	Haupt- und Real- schulen <i>HRF/R/ MSS</i>	Gymna- sien <i>GYM</i>	Gesamt- schulen <i>IGS/ KGS</i>	Förder- schulen <i>FS</i>	Beruf- l. Schulen <i>BS</i>	Summe
<u>Entwickl.</u>								
2012/13	262		308					570
2013/14	244		301					545
2014/15	242		300					542
2015/16	230		267					497
2016/17	221		253					474
2017/18	223		223					446
<u>Prognose</u>								
2018/19	205		205					410
2019/20	211		185					396
2020/21	224		164					388
2021/22	228		161					389
2022/23	223		155					378
2023/24	206		156					362
Entwickl.	-7,62%		-30,04%					-18,83%

Im Grundschulbereich wird im Prognosezeitraum mit annähernd gleichen Schülerzahlen gerechnet. Dagegen ist bei der Kugelsburgschule ein spürbarer Rückgang der Schülerzahlen zu verzeichnen, weil nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführenden Schulen tendenziell immer mehr Schüler/innen nach der Grundschule eher zum Gymnasium als zur Realschule wechseln. Die Anmeldequoten der Grundschule Villa R zu weiterführenden Schulen weist bei Schülern, die zum Gymnasium wechseln, im Schuljahr 2017/2018 gegenüber dem Schuljahr 2015/2016 eine deutliche Steigerung von 20 % aus.

Auf die folgenden Darstellungen zu den einzelnen Schulstandorten wird verwiesen.

V.20.1 Grundschule Villa R

Schulstraße 2, 34471 Volkmarsen

Telefon: 05693 7507

Fax: 05693 918737

E-Mail: schulleitung@g.volkmarsen.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Frau Sandra Gerlach



V.20.1.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Gesundheitsfördernde Schule
 - Teilzertifikat „Bewegung“
 - Teilzertifikat „Gesunde Ernährung“
 - Teilzertifikat „Ökologie“ und „Gewaltprävention“

Betreuungsangebot

Die Grundschule Villa R ist seit dem 01.11.1997 eine „Betreuende Grundschule“. Die Betreuung findet in der Zeit von 11:30 Uhr bis 15:30 Uhr statt.

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Grundschule Villa R drei Schüler/-innen inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

V.20.1.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung¹⁹⁷

Der Schulbezirk umfasst das gesamte Gebiet der Stadt Volkmarsen mit folgenden Stadtteilen (s. nachfolgende Beschreibung):

- | | |
|--------------|--------------|
| ● Ehringen | ● Herbsen |
| ● Hörle | ● Külte |
| ● Lütersheim | ● Volkmarsen |

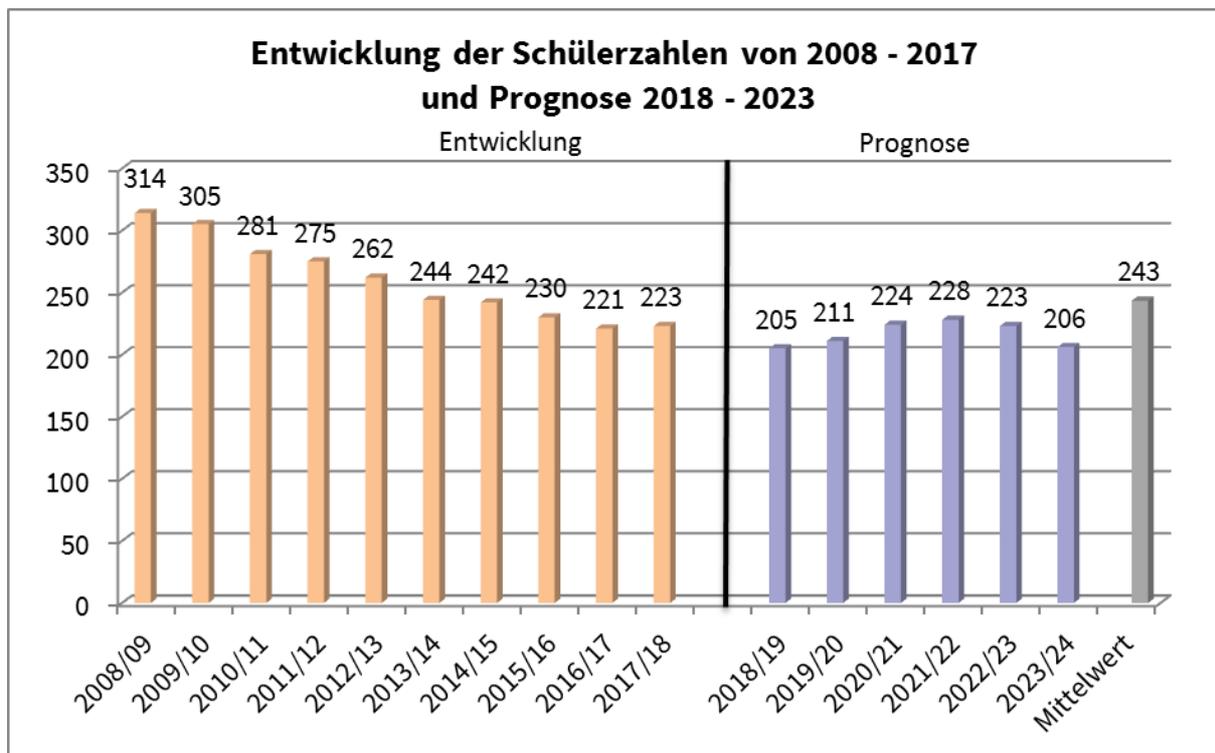
¹⁹⁷ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Schulbezirksgrenzen ist zunächst nicht vorgesehen.

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ¹⁹⁸

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	53	47	55	55	210
Klassen	0	3	2	3	3	11

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ¹⁹⁹

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ehringen	2	3	9	4	6	3
Herbsen	2	2	3	2	1	2
Hörle	1	0	0	0	3	0
Külte	10	9	10	8	3	5
Lütersheim	1	4	2	2	2	1
Volkmarsen	34	43	36	41	30	33
Gesamtschülerzahl	50	61	60	57	45	44

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4		S	K
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K		
2018/19	0	0	50	2	53	3	47	2	55	3	205	10
2019/20	0	0	61	3	50	2	53	3	47	2	211	10
2020/21	0	0	60	3	61	3	50	2	53	3	224	11
2021/22	0	0	57	3	60	3	61	3	50	2	228	11
2022/23	0	0	45	2	57	3	60	3	61	3	223	11
2023/24	0	0	44	2	45	2	57	3	60	3	206	10

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ²⁰⁰

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Villa R zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Kaulbach-Schule	2,10				2,10
Kugelsburgschule	41,00				41,00
Christian-Rauch-Schule				39,90	39,90
Sonstige					17,00

¹⁹⁸ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

¹⁹⁹ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

²⁰⁰ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

V.20.1.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Grundschule Villa R**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	3.598				
Nutzfläche der Schule (m ²)	3.268				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)					
Nutzfläche gesamt (m ²)	3.268				
Buchwert zum 31.12.2016	1,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	2003				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle					
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen					
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	92.857,08 €				
Buchwert zum 31.12.2016	1.780.681,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	55.376,84 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	262	244	242	230	221
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	96.972,09 €	99.331,23 €	112.997,21 €	132.458,49 €	98.835,65 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	12,47	13,39	13,50	14,21	14,79
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	370,12 €	407,10 €	466,93 €	575,91 €	447,22 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	12		
Gruppenräume	1		
Mehrzweckräume / Pausenhalle	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume	1		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)	1		
Werkräume	1		
Küchen / Ausgabeküchen	2		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume	1		
Speiseraum / Cafeteria	2		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	2		
Verwaltungs- und Nebenräume	11		
Pflegebad	1		
Sporthalle mit Nebenräumen			

Für den Schulsport ist die neben der Schule liegende Nordhessenhalle angemietet.

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
	✓						✓				

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	10 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	10 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	11 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	11 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	11 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	10 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Grundschule Villa R hat aufgrund der in den letzten Jahren zurückgehenden Schülerzahlen die stabile Dreizügigkeit verloren und wird auch im Prognosezeitraum aufgrund der Geburtenstatistik nicht jedes Jahr dreizügige Einschulungsjahrgänge verzeichnen können. Schuljahrbezogen wird es daher immer wieder zu unterschiedlichen Klassenbildungen kommen, wobei die frühere durchgängige Dreizügigkeit in keinem Prognosejahr erreicht wird.

Die für eine Dreizügigkeit ausgelegte Grundschule bietet daher beste räumlichen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler sowie die pädagogische Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer.

Die Grundschule Villa R wird zum Schuljahr 2019/20 den Pakt für den Nachmittag einführen. Sowohl der Schulträger als auch die Standortkommune begrüßen und unterstützen die Einführung dieses Ganztagsangebotes. Mit dem Einstieg in den Pakt werden die Kooperationsmöglichkeiten und Chancen der kulturellen Bildung für die Schüler/-innen der Schule verbessert und gleichzeitig ein stärkerer Beitrag zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Eltern (Betreuungszeit bis max. 17.00 Uhr) als bisher geleistet.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

V.20.2 Kugelsburgschule

Bevelterberg 8-10, 34471 Volkmarsen
 Telefon: 05693 806
 Fax: 05693 5069
 E-Mail: schulleitung@hr.volkmarsen.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiter: Herr Hans-Georg Arens



V.20.2.1 Schulprofil

Schulform

Haupt- und Realschule mit Förderstufe (HRF)

Schulorganisation der Jahrgänge 5/6

Förderstufe



Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2009/10 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	0,51	0,25	12.000,00 €

Inklusive Beschulung

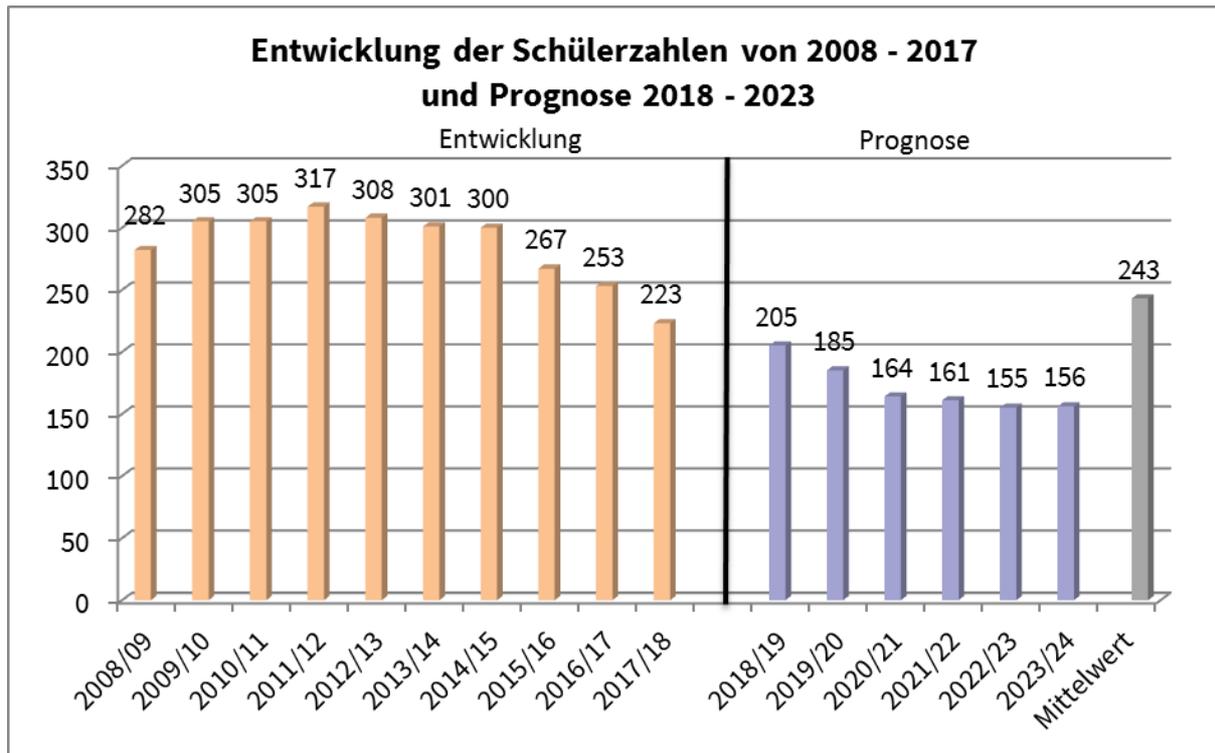
Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Kugelsburgschule zwei Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

ProBe – Profilentwicklung und Berufsorientierung

Die Kugelsburgschule nimmt seit dem Schuljahr 2013/14 am Berufsorientierungsprogramm „ProBe-Profilentwicklung und Berufsorientierung“ teil.

V.20.2.2 Bestandsaufnahme

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ²⁰¹

	Jahrgangsstufe						Gesamt
	5	6	7	8	9	10	
Schüler	31	32	32	45	47	36	223
Klassen	2	2	4	4	4	2	18

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler))

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen												Gesamt	
	5		6		7		8		9		10			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	28	2	31	2	32	2	33	2	46	3	35	2	205	13
2019/20	28	2	28	2	30	2	33	2	34	2	32	2	185	12
2020/21	24	1	28	2	27	2	31	2	34	2	20	1	164	10
2021/22	27	1	24	1	27	2	28	2	32	2	23	1	161	9
2022/23	26	1	27	1	23	2	28	2	29	2	22	1	155	9
2023/24	30	2	26	1	27	2	24	2	29	2	20	1	156	10

²⁰¹ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Schulform	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Förderstufe	59	56	52	51	53	56
Hauptschule	36	32	27	25	23	23
Realschule	110	97	85	85	79	77
Gesamtschülerzahl	205	185	164	161	155	156

Förderstufenbereich

Zubringerschulen

- Grundschule Villa R, Volkmarsen
- Sonstige Schulen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

Förderstufe	Jahrgangsstufe		Gesamt
	5	6	
Schüler/-innen	31	32	63
Klassen	2	2	4

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Aus Grundschule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Grundschule Villa R	41	23	23	19	22	21	25
Sonstige Schulen		5	5	5	5	5	5
Gesamtschülerzahl		28	28	24	27	26	30

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang/Schüler/Klassen				Gesamt	
	5		6		S	K
	S	K	S	K		
2018/19	28	2	31	2	59	4
2019/20	28	2	28	2	56	4
2020/21	24	1	28	2	52	3
2021/22	27	1	24	1	51	2
2022/23	26	1	27	1	53	2
2023/24	30	2	26	1	56	3

HauptschulbereichZubringerschulen

- Kugelsburgschule, Volkmarsen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

Hauptschule	Jahrgangsstufe			Gesamt
	7	8	9	
Schüler	12	13	12	37
Klassen	2	2	2	6

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Förderstufe

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Kugelsburgschule	27	9	8	7	7	6	7
Gesamtschülerzahl		9	8	7	7	6	7

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen						Gesamt	
	7		8		9		S	K
	S	K	S	K	S	K		
2018/19	9	1	13	1	14	1	36	3
2019/20	8	1	10	1	14	1	32	3
2020/21	7	1	9	1	11	1	27	3
2021/22	7	1	8	1	10	1	25	3
2022/23	6	1	8	1	9	1	23	3
2023/24	7	1	7	1	9	1	23	3

Anmerkung: Die Schülerzahlen ab der Klasse 8 werden um einen Schüler je Schuljahr und Jahrgang erhöht. Die Klassen 7 und 8 werden schulformübergreifend (Kombiklassen) beschult. Haupt- und Realschüler werden in den Nebenfächern zusammen im Klassenverband, in den Hauptfächern getrennt unterrichtet.

RealschulbereichZubringerschulen

- Kugelsburgschule, Volkmarsen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

Realschule	Jahrgangsstufe				Gesamt
	7	8	9	10	
Schüler/-innen	20	32	35	36	123
Klassen	2	2	2	2	8

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Förderstufe

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Kugelsburgschule	73	23	22	20	20	17	20
Gesamt		23	22	20	20	17	20

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen								Gesamt	
	7		8		9		10		S	K
	S	K	S	K	S	K	S	K		
2018/19	23	1	20	1	32	2	35	2	110	6
2019/20	22	1	23	1	20	1	32	2	97	5
2020/21	20	1	22	1	23	1	20	1	85	4
2021/22	20	1	20	1	22	1	23	1	85	4
2022/23	17	1	20	1	20	1	22	1	79	4
2023/24	20	1	17	1	20	1	20	1	77	4

Anmerkung: . Die Klassen 7 und 8 werden schulformübergreifend (Kombiklassen) beschult. Haupt- und Realschüler werden in den Nebenfächern zusammen im Klassenverband, in den Hauptfächern getrennt unterrichtet.

V.20.2.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Kugelsburgschule****Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche**

Grundstücksgröße (m ²)	27.056
Nutzfläche der Schule (m ²)	3.176
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	898
Nutzfläche gesamt (m ²)	4.074
Buchwert zum 31.12.2016	354.790,00 €

Gebäudeangaben der Schule

Jahr der Inbetriebnahme	1970
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	1970
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2010
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	204.268,37 €
Buchwert zum 31.12.2016	1.948.502,00 €
Jahresgebäude-AfA in 2016	53.832,00 €

Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)

	2012	2013	2014	2015	2016
Schülerzahl	308	301	300	267	253
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	244.078,17 €	206.973,20 €	170.897,40 €	198.633,26 €	182.804,01 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich HR u. MSS-Schulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	10,31	10,55	10,59	11,89	12,55
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (HR u. MSS) (m ²)	12,00	12,00	12,00	13,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	792,46 €	687,62 €	569,66 €	743,94 €	722,55 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (HR u. MSS)	675,00 €	677,00 €	691,00 €	737,00 €	747,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	12		
Gruppenräume/Differenzierungsräume	5		
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)	1		
Computerräume	2		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)	3		
Musikräume			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume/Kunsträume	3		
Küchen / Ausgabeküchen	2		
Bibliothek / Mediothek	2		
Lehr- und Lernmittelräume	2		
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume/Aufenthaltsräume	1		
Verwaltungs- und Nebenräume	11		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	2	33 x 18

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
		✓	✓				✓		✓		

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	13 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	12 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	10 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	9 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	9 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	10 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Der ab dem Schuljahr 2015/16 eingesetzte Trend mit rückläufigen Schülerzahlen setzt sich leider fort. Die Schülerzahlen verringern sich im Planungszeitraum von aktuell 223 Schüler/-innen auf voraussichtlich etwa 156 Schüler/-innen im Schuljahr 2023/24 (ein Minus von rd. 30 v. H.).

Die Förderstufe (Jahrgänge 5 und 6) behält überwiegend ihre Zweizügigkeit, auch wenn es jahrgangsbezogen zur Bildung von nur einer Klasse kommt.

Der Hauptschulzweig (Jahrgänge 7 bis 9) wird weiterhin einzügig geführt und der Realschulzweig (Jahrgänge 7 bis 10) wird zum Ende der Planungsperiode ebenfalls nur noch einzügig geführt werden können. Um den sinkenden Schülerzahlen vor allem im Hauptschulbereich zu begegnen, hat die Kugelsburgschule ab dem Schuljahr 2015/16 Kombiklassen eingeführt. Diese sind eine Kombination aus Haupt- und Realschulklassen. Haupt- und Realschüler werden in den Nebenfächern zusammen im Klassenverband und in den Hauptfächern getrennt unterrichtet.

Die Schule verfügt insgesamt über gute räumliche Rahmenbedingungen, die förderlich für das Lernklima und den schulischen Erfolg der Schülerinnen und Schüler sind. Im Investitionsprogramm des Landkreises ist für die Kugelsburgschule eine Generalsanierung mit voraussichtlichen Kosten von 7,2 Mio. Euro (Planungsstand: 2016) geplant.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

Zusammenfassung Schulstandort Volkmarsen

Der Schulstandort Volkmarsen verfügt mit der eigenständigen Grundschule Villa R sowie der Kugelsburgschule mit ihren Schulzweigen (Haupt- und Realschule) über ein bedarfsgerechtes und gut ausgebautes schulisches Angebot. Mit dem Einstieg der Grundschule Villa R in den „Pakt für den Nachmittag“ wird weiterhin ein verbesserter Beitrag zur Verlässlichkeit von Schule und Beruf am Schulstandort geleistet.

V.21 Schulstandort Waldeck

Übersicht der allgemeinbildenden Schulen:

- Grundschule Höringhausen (G)
- Mittelpunktschule Sachsenhausen (GHR)

Vorbemerkungen

Die Mittelpunktschule Sachsenhausen ist eine Grund-, Haupt- und Realschule mit einem zurzeit noch ausgelagerten Grundschulstandort.

Die Grundschülerinnen und -schüler aus dem Twistetaler Ortsteil Ober-Waroldern werden in der Grundschule Höringhausen beschult.

Verbundschule

Aus den Grundschulen

- MPS Sachsenhausen (Kernschule) mit ausgelagerter Grundschule in Waldeck-Sachsenhausen (Standort und Verwaltungsstandort) und
- der Grundschule Waldeck im Stadtteil Waldeck (Standort)

wurde zum Schuljahr 2013/2014 eine Grundschule mit zwei Standorten gebildet. Durch Beschluss des Kreisausschusses vom 18.07.2017 wurde aufgrund sinkender Schülerzahlen entsprechend der Verordnung über die Festlegung der Anzahl und Größe der Klassen, Gruppen und Kurse aller Schulformen der Grundschulstandort Waldeck aus pädagogischen und wirtschaftlichen Gründen aus der Nutzung genommen. Mit der Verlegung des Grundschulstandortes Waldeck zum Standort Sachsenhausen wurde die innere und äußere Struktur der Schule (Verbundschule) nicht verändert, so dass die Organisationseinheit erhalten bleibt.

Auf die folgenden Darstellungen der einzelnen Schulstandorte wird verwiesen.

Grundschulbezirke der Stadt Waldeck²⁰²

Nach der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in der Fassung vom 29.09.2014 wurden die Schulbezirke der Stadt Waldeck wie folgt aufgeteilt:



²⁰² § 3 der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schülerzahlen für den Schulstandort Waldeck

Schuljahr	Grund- schulen <i>G/GF</i>	Kombi- nations- schulen <i>GHR/ GHRF</i>	Haupt- und Real- schulen <i>HRF/R/ MSS</i>	Gymna- sien <i>GYM</i>	Gesamt- schulen <i>IGS/ KGS</i>	Förder- schulen <i>FS</i>	Beruf- Schulen <i>BS</i>	Summe
<u>Entwickl.</u>								
2012/13	53	356						409
2013/14	55	322						377
2014/15	54	328						382
2015/16	78	305						383
2016/17	65	336						401
2017/18	56	355						411
<u>Prognose</u>								
2018/19	60	338						398
2019/20	58	316						374
2020/21	67	307						374
2021/22	61	295						356
2022/23	65	281						346
2023/24	61	277						338
Entwickl.	8,93%	-21,97%						-17,76%

Die Entwicklungskennzahlen zeigen die prozentuale Zu- bzw. Abnahme der tatsächlichen Schülerzahlen des Schuljahres 2017/2018 zum Prognose-Schuljahr 2023/2024.

Für den Schulstandort Waldeck wird insgesamt mit einem Schülerrückgang gerechnet. Während im Grundschulbereich an beiden Schulen die Schülerzahl relativ stabil bleibt, ist im Sek. I – Bereich an der MPS Sachsenhausen mit einem starken Rückgang der Schülerzahlen von ca. 22 % zu rechnen, wobei die Schüler/-innen mit nichtdeutscher Herkunftssprache in den NDHS-Klassen nicht in die Prognoseberechnung miteinbezogen wurden.

Auf die folgenden Darstellungen zu den einzelnen Schulstandorten wird verwiesen.

V.21.1 Grundschule Höringhausen

Hauptstraße 41, 34513 Waldeck-Höringhausen

Telefon: 05634 554

Fax: 05634 995416

E-Mail: schulleitung@g.hoeringhausen.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Herr Sven Eisenberg



V.21.1.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Betreuungsangebot

Die Grundschule Höringhausen ist seit dem 01.08.2001 eine „Betreuende Grundschule“. Die Betreuung findet in der Zeit von 7:00 Uhr bis 7:45 Uhr sowie von 11:30 Uhr bis 14:50 Uhr statt.

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2013/14 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztätig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	0,26	0,25	12.000,00 €

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

V.21.1.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung²⁰³

Der Schulbezirk umfasst folgende Stadtteile der Stadt Waldeck:

- Höringhausen
- Dehringhausen
- Freienhagen

und den Ortsteil Ober-Waroldern der Gemeinde Twistetal.

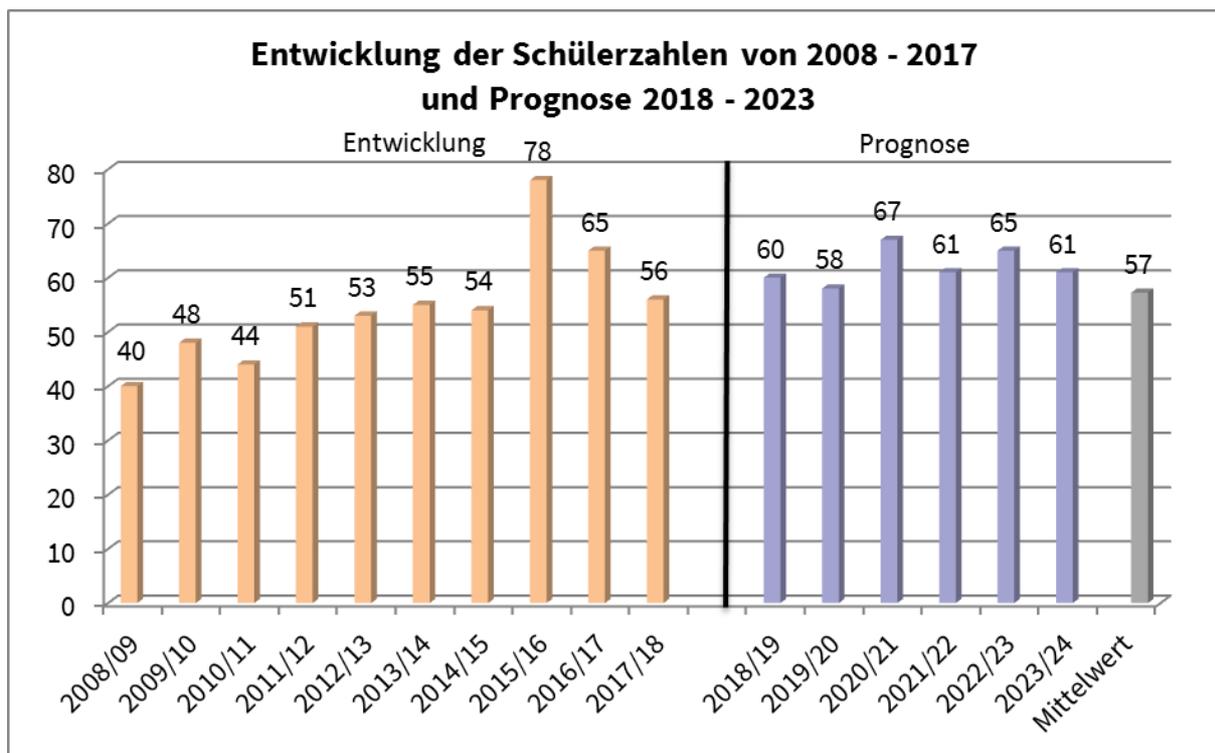
²⁰³ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenze ist zunächst nicht vorgesehen.

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ²⁰⁴

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	21	7	17	11	56
Klassen	0	1	1	1	1	4

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ²⁰⁵

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Dehringhausen	0	2	2	0	0	1
Freienhagen	1	3	4	4	7	4
Höringhausen	12	6	7	5	11	4
Ober-Waroldern	2	4	3	6	1	2
Gesamtschülerzahl	15	15	16	15	19	11

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	15	1	21	1	7	1	17	1	60	4
2019/20	0	0	15	1	15	1	21	1	7	1	58	4
2020/21	0	0	16	1	15	1	15	1	21	1	67	4
2021/22	0	0	15	1	16	1	15	1	15	1	61	4
2022/23	0	0	19	1	15	1	16	1	15	1	65	4
2023/24	0	0	11	1	19	1	15	1	16	1	61	4

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ²⁰⁶

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Höringhausen zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
MPS Sachsenhausen	41,10				41,10
Alte Landesschule				54,30	54,30
Sonstige					4,60

²⁰⁴ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

²⁰⁵ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

²⁰⁶ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

V.21.1.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Grundschule Höringhausen**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	1.177				
Nutzfläche der Schule (m ²)	736				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)					
Nutzfläche gesamt (m ²)	736				
Buchwert zum 31.12.2016	17.770,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1900				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle					
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen					
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	22.579,43 €				
Buchwert zum 31.12.2016	259.426,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	8.189,00 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	53	55	54	78	65
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	27.984,22 €	27.243,25 €	35.132,67 €	52.946,99 €	31.856,48 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	13,89	13,39	13,63	9,44	11,33
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00 €	14,00 €	14,00 €	14,00 €	14,00 €
Betriebskosten pro Schüler	528,00 €	495,33 €	650,61 €	678,81 €	490,10 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

Raubestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenzimmer	4		
Gruppenräume			
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume			
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume	1		
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	1		
Verwaltungs- und Nebenräume	3		
Sporthalle mit Nebenräumen			

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
✓							✓				

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	4 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Grundschule Höringhausen wird im Prognosezeitraum ihre Schülerzahl für eine durchgängige Einzügigkeit halten können. Der Raumbestand der Grundschule Höringhausen entspricht den Anforderungen für die zu erwartende Schülerzahl.

Handlungsbedarf und Begründung

Entfällt

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

V.21.2 Mittelpunktschule Sachsenhausen

Werbaer Straße 4, 34513 Waldeck-Sachsenhausen
 Telefon: 05634 1820
 Fax: 05634 7753
 E-Mail: schulleitung@ghr.sachsenhausen.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiterin: Frau Nermin Akkus



mit

Standort Sachsenhausen

Blumenstraße 5, 34513 Waldeck-Sachsenhausen
 Telefon: 05634 995203
 E-Mail: schulleitung@ghr.sachsenhausen.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiter-/in: Frau Nermin Akkus

V.21.2.1 Schulprofil

Schulform

Grund-, Haupt- und Realschule (GHR)

Schulorganisation der Jahrgänge 5/6

Förderstufe

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Gütesiegel „Berufsorientierung“
- JUMP – Jugend mit Perspektive

Ganztags- und Betreuungsangebot

Die Schule wurde zum Schuljahr 2013/14 in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen aufgenommen; zum Schuljahr 2018/19 erfolgte der Wechsel in das Profil 2. Weiterhin nimmt die Schule seit dem Schuljahr 2016/17 am Bildungs- und Betreuungsangebot „Pakt für den Nachmittag“ teil. Aufgrund der Antragstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Pakt für den Nachmittag	0,48	0,79	37.920,00 €
Ganztagsangebot Profil 2	1,01	1,00	48.000,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Mittelpunktschule Sachsenhausen fünf Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

„ProBe“ – Profilentwicklung und Berufsorientierung

Die Schule nimmt seit dem Schuljahr 2012/13 an dem Berufsorientierungsprogramm „ProBe – Profilentwicklung und Berufsorientierung“ teil.

V.21.2.2 BestandsaufnahmeSchulbezirksbeschreibung²⁰⁷

Der Schulbezirk umfasst folgende Stadtteile der Stadt Waldeck

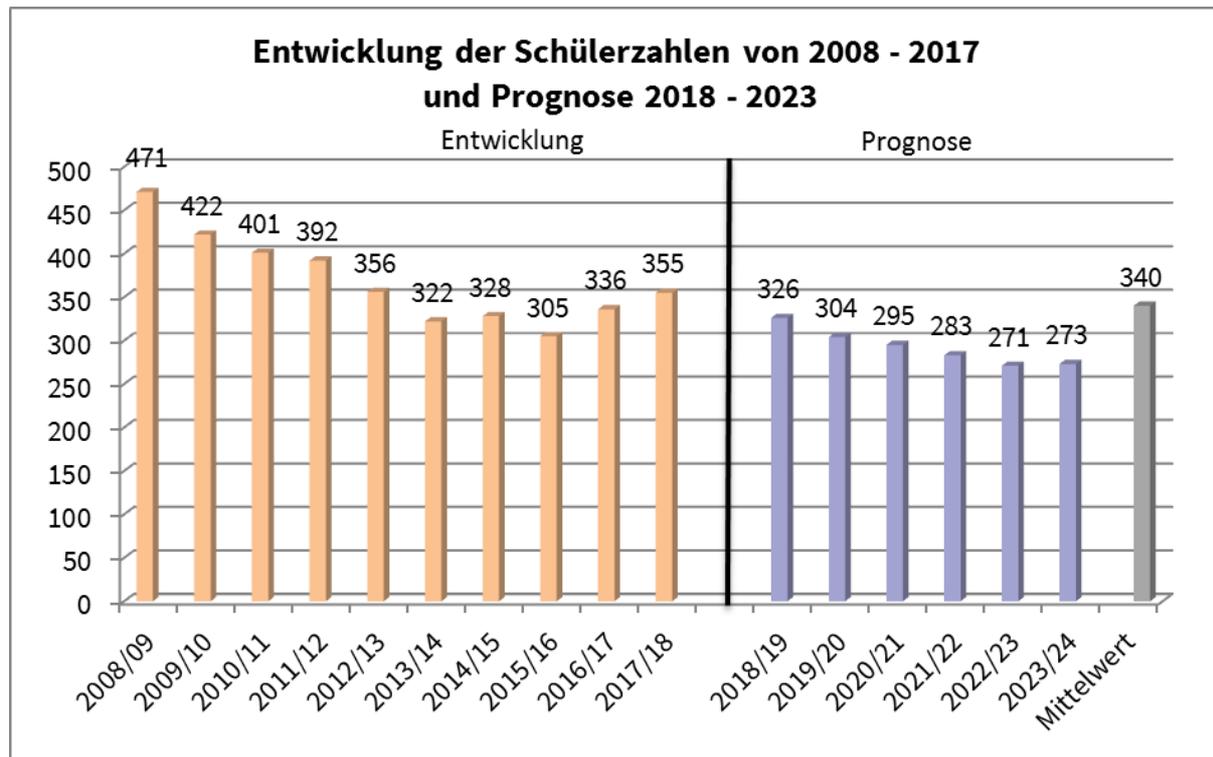
- Alraft
- Nieder-Werbe
- Sachsenhausen
- Waldeck
- Netze
- Ober-Werbe
- Selbach

Schulbezirkkarte

Die Grundschüler aus Freienhagen sind dem Standort Höringhausen zugeordnet.

²⁰⁷ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017²⁰⁸

	Jahrgang											Gesamt
	NDHS	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Schüler	14	24	39	26	31	18	31	44	41	48	39	355
Klassen	1	1	2	2	2	1	2	2	2	2	1	18

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler))

Schul-jahr	Jahrgang / Schüler / Klassen															Gesamt						
	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10		S	K
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K				
2018/19	30	2	24	1	39	2	26	2	28	2	23	1	37	2	46	3	43	2	42	2	338	19
2019/20	28	2	30	2	24	1	39	2	23	1	28	2	29	2	39	2	48	3	28	1	316	18
2020/21	40	2	28	2	30	2	24	1	20	1	23	1	34	2	31	2	41	2	36	2	307	17
2021/22	28	2	40	2	28	2	30	2	23	1	20	1	28	2	36	2	33	2	29	1	295	17
2022/23	25	1	28	2	40	2	28	2	21	1	23	1	24	2	30	2	38	2	24	1	281	16
2023/24	29	2	25	1	28	2	40	2	20	1	21	1	29	2	26	2	32	2	27	1	277	16

²⁰⁸ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Schulform	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Grundschule	119	121	122	126	121	122
Förderstufe	51	51	43	43	44	41
Hauptschule	45	39	38	35	33	31
Realschule	123	105	104	91	83	83
Gesamtschülerzahl	338	316	307	295	281	277

Grundschulbereich

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ²⁰⁹

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	24	39	26	31	120
Klassen	0	1	2	2	2	7

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ²¹⁰

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Alraft	2	1	4	0	0	3
Netze	2	5	3	5	3	3
Nieder-Werbe	3	2	2	2	1	3
Ober-Werbe	2	0	2	4	0	0
Sachsenhausen	10	18	14	7	11	13
Selbach	1	0	1	0	0	1
Waldeck	10	2	14	10	10	6
Gesamtschülerzahl	30	28	40	28	25	29

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	30	2	24	1	39	2	26	2	119	7
2019/20	0	0	28	2	30	2	24	1	39	2	121	7
2020/21	0	0	40	2	28	2	30	2	24	1	122	7
2021/22	0	0	28	2	40	2	28	2	30	2	126	8
2022/23	0	0	25	1	28	2	40	2	28	2	121	7
2023/24	0	0	29	2	25	1	28	2	40	2	122	7

²⁰⁹ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

²¹⁰ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ²¹¹

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Mittelpunktschule Sachsenhausen zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
MPS Sachsenhausen	36,60				36,60
Gustav-Stresemann-Gym.				12,90	12,90
Alte Landesschule				28,00	28,00
Gesamtschule Edertal	22,50				22,50
Sonstige					0,00

FörderstufenbereichZubringerschulen

- Mittelpunktschule Sachsenhausen, Waldeck-Sachsenhausen
- Grundschule Höringhausen, Waldeck-Höringhausen
- Schule Marker Breite, Korbach

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ²¹²

Förderstufe	Jahrgangsstufe		Gesamt
	5	6	
Schüler/-innen	18	31	49
Klassen	1	2	3

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Aus Grundschule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Grundschule Höringhausen	41	5	7	3	9	6	6
MPS Sachsenhausen	37	11	10	14	9	11	10
Schule Marker Breite	8	4	5	2	4	3	3
Sonstige Schulen		8	1	1	1	1	1
Gesamt		28	23	20	23	21	20

²¹¹ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

²¹² Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler))

Schuljahr	Jahrgang/Schüler/Klassen				Gesamt	
	5		6		S	K
	S	K	S	K		
2018/19	28	2	23	1	51	3
2019/20	23	1	28	2	51	3
2020/21	20	1	23	1	43	2
2021/22	23	1	20	1	43	2
2022/23	21	1	23	1	44	2
2023/24	20	1	21	1	41	2

Hauptschulbereich

Zubringerschulen

- Mittelpunktschule Sachsenhausen, Waldeck-Sachsenhausen
- Humboldt-Schule, Korbach

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

Hauptschule	Jahrgangsstufe			Gesamt
	7	8	9	
Schüler	14	17	8	39
Klassen	1	1	1	3

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Förderstufe

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
MPS Sachsenhausen	35	11	6	7	8	7	8
Humboldt-Schule	5	3	3	3	3	2	3
Gesamtschülerzahl		14	9	10	11	9	11

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen						Gesamt	
	7		8		9			
	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	14	1	14	1	17	1	45	3
2019/20	11	1	14	1	14	1	39	3
2020/21	13	1	11	1	14	1	38	3
2021/22	11	1	13	1	11	1	35	3
2022/23	9	1	11	1	13	1	33	3
2023/24	11	1	9	1	11	1	31	3

RealschulbereichZubringerschulen

- Mittelpunktschule Sachsenhausen, Waldeck-Sachsenhausen
- Humboldt-Schule, Korbach
- Ederseeschule Herzhausen, Vöhl-Herzhausen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

Realschule	Jahrgangsstufe				Gesamt	
	7	8	9	10		
Schüler/-innen	30	24	40	39	133	
Klassen	1	1	1	2	5	

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Schule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
MPS Sachsenhausen	65	20	12	14	15	13	15
Humboldt-Schule	3	2	2	2	2	1	2
Ederseeschule Herzhausen	3	1	1	1	0	1	1
Gesamtschülerzahl		23	15	17	17	15	18

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen								Gesamt	
	7		8		9		10		S	K
	S	K	S	K	S	K	S	K		
2018/19	23	1	32	2	26	1	42	2	123	6
2019/20	18	1	25	1	34	2	28	1	105	5
2020/21	21	1	20	1	27	1	36	2	104	5
2021/22	17	1	23	1	22	1	29	1	91	4
2022/23	15	1	19	1	25	1	24	1	83	4
2023/24	18	1	17	1	21	1	27	1	83	4

Anmerkung: Die Schülerzahlen der Klassen 8 bis 10 werden durch Zugänge des Gymnasiums pro Schuljahr und Jahrgang um zwei Schüler erhöht.

V.21.2.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Mittelpunktschule Sachsenhausen (Kernschule)****Mittelpunktschule Sachsenhausen**

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	24.098				
Nutzfläche der Schule (m ²)	4.132				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	946				
Nutzfläche gesamt (m ²)	5.078				
Buchwert zum 31.12.2016	314.062,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme	1969				
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	1969				
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2010				
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	439.182,91 €				
Buchwert zum 31.12.2016	980.684,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	40.182,00 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	249	222	231	225	240
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	198.537,62 €	219.158,33 €	216.043,94 €	215.603,73 €	214.414,03 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich GHR-Schulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	16,59	18,61	17,89	18,36	17,22
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (GHR-Schulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	15,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	797,34 €	987,20 €	935,26 €	958,24 €	893,39 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (GHR-Schulen)	680,00 €	748,00 €	779,00 €	778,00 €	920,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	16		
Gruppenräume			
Mehrzweckräume / Pausenhalle	1		
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)	2		
Musikräume	1		
Kunstraum	1		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume	2		
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume			
Speiseraum / Cafeteria	1		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)			
Verwaltungs- und Nebenräume	23		
Sporthalle mit Nebenräumen	1	2	38 x 22

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
		✓	✓				✓		✓		

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	12 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	11 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	10 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	9 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	9 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	9 Klassenräume

Grundschulstandort Sachsenhausen

Grundschulstandort Blumenstraße 5

Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche					
Grundstücksgröße (m ²)	5.986				
Nutzfläche der Schule (m ²)	1.697				
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)					
Nutzfläche gesamt (m ²)	1.697				
Buchwert zum 31.12.2016	83.804,00 €				
Gebäudeangaben der Schule					
Jahr der Inbetriebnahme					
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle					
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen					
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	- €				
Buchwert zum 31.12.2016	278.160,00 €				
Jahresgebäude-AfA in 2016	8.109,00 €				
Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)					
Schülerzahl	107	100	97	80	96
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	66.441,22 €	61.086,94 €	56.451,36 €	57.336,16 €	63.902,66 €
Kennzahlen der Schule / Vergleich GHR-Schulen (Landkreis)					
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	15,86	16,97	17,49	21,21	17,68
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (GHR-Schulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	15,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	620,95 €	610,87 €	581,97 €	716,70 €	665,65 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (GHR-Schulen)	680,00 €	748,00 €	779,00 €	778,00 €	920,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	8		
Gruppenräume	1		
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume			
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume			
Kunstraum			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume	1		
Küchen / Ausgabeküchen			
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittlräume			
Speiseraum / Cafeteria			
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	1		
Verwaltungs- und Nebenräume	9		
Sporthalle mit Nebenräumen			

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
		✓						✓			

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	7 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	7 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	7 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	8 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	7 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	7 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Der Grundschulstandort Waldeck der Verbundschule Mittelpunktschule Sachsenhausen wird seit dem Schuljahr 2017/18 nicht mehr beschult und wurde aus der Nutzung genommen. Die Schüler des Grundschulbezirks Waldeck werden seit dem Schuljahr 2017/18 schulplanerisch dem Standort der Grundschule Waldeck-Sachsenhausen zugeordnet. Der vom Schulträger neben der MPS Sachsenhausen geplante Neubau eines Grundschulstandortes mit voraussichtlichen Baukosten von 7,4 Mio. Euro (Stand: 2018) enthält daher nicht nur für die Grundschüler die zusätzlich notwendigen räumlichen Kapazitäten (Klassen- und Differenzierungsräume, Fachräume, Betreuungsräume etc.), sondern bietet einer Schule, die den Pakt für den Nachmittag eingeführt hat, die allerbesten Bedingungen für den angestrebten Lernerfolg. Die Inbetriebnahme des neuen Schulstandortes ist für das Schuljahr 2020/2021 vorgesehen. Der in der MPS vorhandene Raumbestand entspricht in vollem Umfang den Bedürfnissen. Für einen Großteil der Unterrichtsräume besteht jedoch ein sehr hoher Renovierungsbedarf, um den allgemeinen Anforderungen einer Schule mit Ganztagsangeboten im Profil 2 gerecht werden zu können.

Handlungsbedarf und Begründung

Erforderliche Renovierungsarbeiten sind, soweit möglich, im Geltungszeitraum des Schulentwicklungsplanes neben dem Neubau der Grundschule durchzuführen.

Wirkung auf andere Schulen

Entfällt.

Zusammenfassung Schulstandort Waldeck

Mit den beschriebenen Grundschulstandorten, einer Förderstufe, einer Hauptschule und einer Realschule verfügt der Schulstandort Waldeck über ein gutes, wohnortnahes Schulangebot.

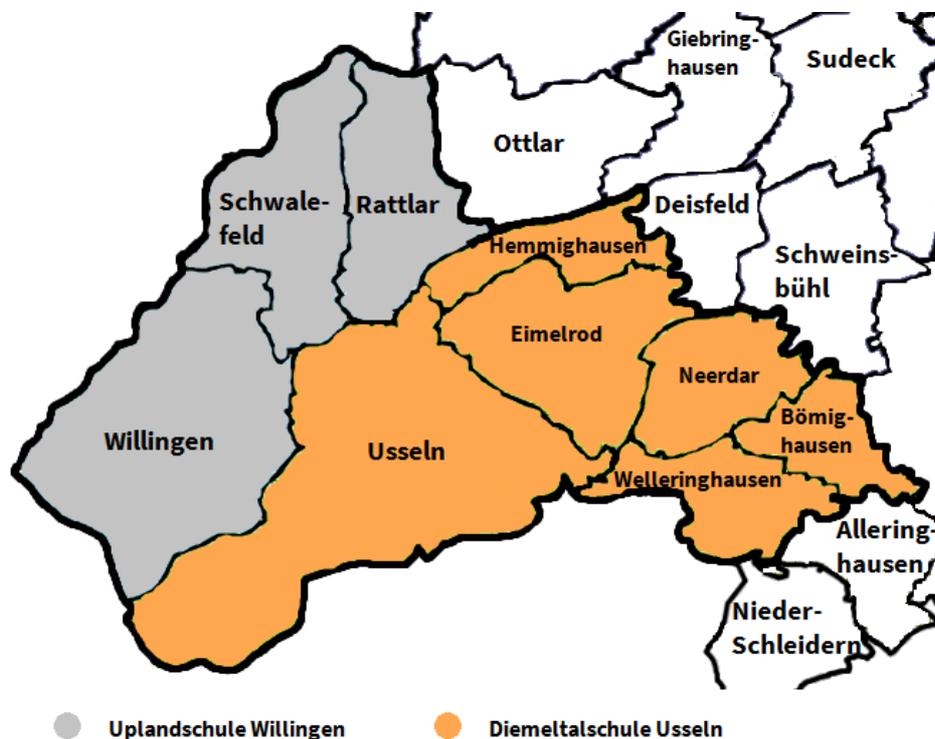
V.22 Schulstandort Willingen (Upland)

Übersicht der allgemeinbildenden Schulen:

- Diemeltalschule Usseln (G)
- Uplandschule Willingen (KGS)

Grundschulbezirke der Gemeinde Willingen (Upland)²¹³

Nach der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in der Fassung vom 29.09.2014 wurden die Schulbezirke der Gemeinde Willingen (Upland) wie folgt aufgeteilt:



Vorbemerkung

Die Uplandschule Willingen ist eine Kooperative Gesamtschule mit den Schulformen Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium (Mittel- und Oberstufe).

Etwa 100 Schülerinnen und Schüler (Gastschüler/Einpendler) der Mittelstufe und Oberstufe der Uplandschule Willingen sind in Nordrhein-Westfalen wohnhaft.

²¹³ § 3 der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Kooperation

Eine Kooperation der Diemeltalschule Usseln mit der Uplandschule Willingen wird empfohlen.

Die Kooperationspartner sollen unter Berücksichtigung qualitativer Aspekte (personelle Ausstattung, pädagogische Arbeit, Organisation und Verwaltungskraft, räumliche und sächliche Rahmenbedingungen, finanzielles Budget) gemeinsame Konzepte entwickeln, die sich für die Partner nutzbringend auswirken.

Schülerzahlen für den Schulstandort Willingen

Schuljahr	Grund- schulen <i>G/GF</i>	Kombi- nations- schulen <i>GHR/ GHRF</i>	Haupt- und Real- schulen <i>HRF/R/ MSS</i>	Gymna- sien <i>GYM</i>	Gesamt- schulen <i>IGS/ KGS</i>	Förder- schulen <i>FS</i>	Beruf- Schulen <i>BS</i>	Summe
<u>Entwickl.</u>								
2012/13	82				756			838
2013/14	83				713			796
2014/15	83				679			762
2015/16	83				662			745
2016/17	80				652			732
2017/18	79				612			691
<u>Prognose</u>								
2018/19	82				573			655
2019/20	84				589			673
2020/21	84				577			661
2021/22	85				561			646
2022/23	87				568			655
2023/24	81				570			651
Entwickl.	2,53%				-6,86%			-5,79%

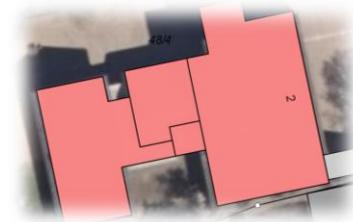
Die Entwicklungskennzahlen zeigen die prozentuale Zu- bzw. Abnahme der tatsächlichen Schülerzahlen des Schuljahres 2017/2018 zum Prognose-Schuljahr 2023/2024.

Während im Grundschulbereich für beide Schulen eine leichte Steigerung der Schülerzahlen erwartet wird, ist bei der Uplandschule insgesamt mit einem Rückgang der Schülerzahlen zu rechnen, wobei die Schüler/-innen mit nichtdeutscher Herkunftssprache in den NDHS-Klassen nicht in die Prognoseberechnung miteinbezogen wurden. Außerdem kann die Anzahl der Schüler/-innen aus Nordrhein-Westfalen, die als Gast Schüler in den Landkreis Waldeck-Frankenberg einpendeln, nicht vorausgesehen werden. Zum Schuljahr 2018/2019 wurden insgesamt nur sieben Schüler/-innen neu in die Jahrgangsstufe 5 eingeschult.

Auf die folgenden Darstellungen zu den einzelnen Schulstandorten wird verwiesen.

V.22.1 Diemeltalschule Usseln

Schulstraße 2, 34508 Willingen (Upland)
 Telefon: 05632 7047
 Fax: 05632 7047
 E-Mail: schulleitung@g.usseln.schulverwaltung.hessen.de
 Schulleiterin: Frau Iris Niemeier



V.22.1.1 Schulprofil

Schulform

Grundschule (G)

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Umweltschule
- Naturparkschule Diemelsee
- Gesundheit und Schule
 - Teilzertifikat „Bewegung und Wahrnehmung“

Betreuungsangebot

Die Diemeltalschule Usseln ist seit dem 01.08.2010 eine „Betreuende Grundschule“. Die Betreuung findet in der Zeit von 11:30 Uhr bis 16:15 Uhr statt.

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2014/15 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	0,00	0,51	24.480,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurde an der Diemeltalschule Usseln ein/e Schüler/in inklusiv beschult.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

V.22.1.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung²¹⁴

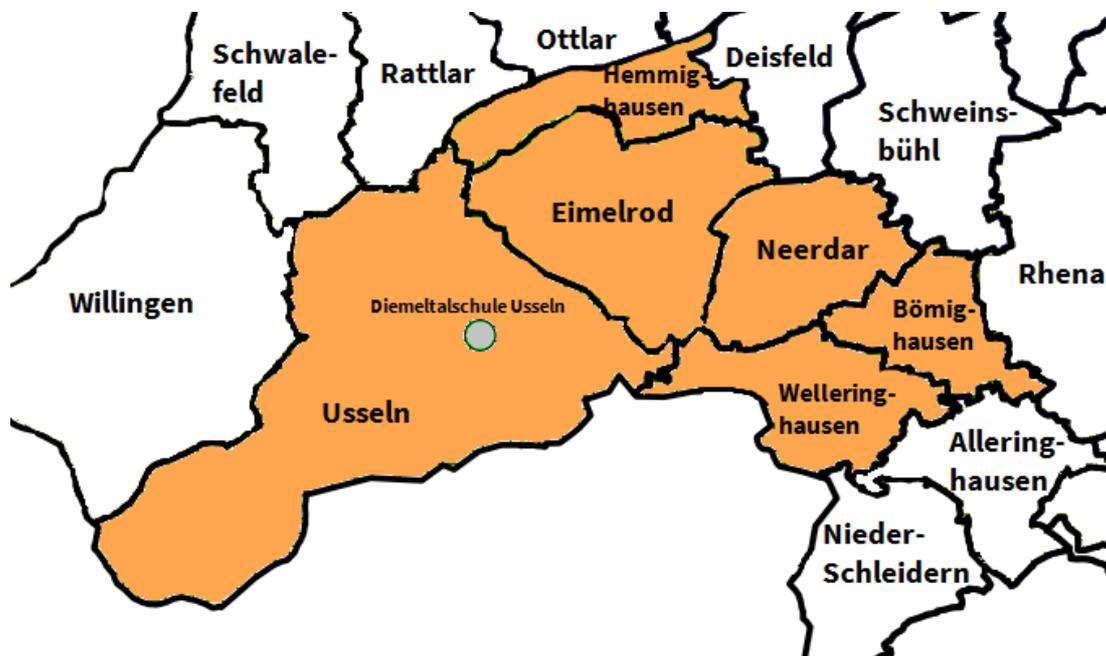
Der Schulbezirk umfasst folgende Ortsteile der Gemeinde Willingen:

- Bömighausen
- Eimelrod
- Hemmighausen
- Neerdar
- Usseln
- Wellinghausen

Anmerkung

Bei den Ortsteilen Eimelrod und Hemmighausen handelt es sich um den Überschneidungsbereich der Schulbezirke der Diemeltalschule Usseln und der Uplandschule Willingen gemäß § 143 des Hessischen Schulgesetzes.

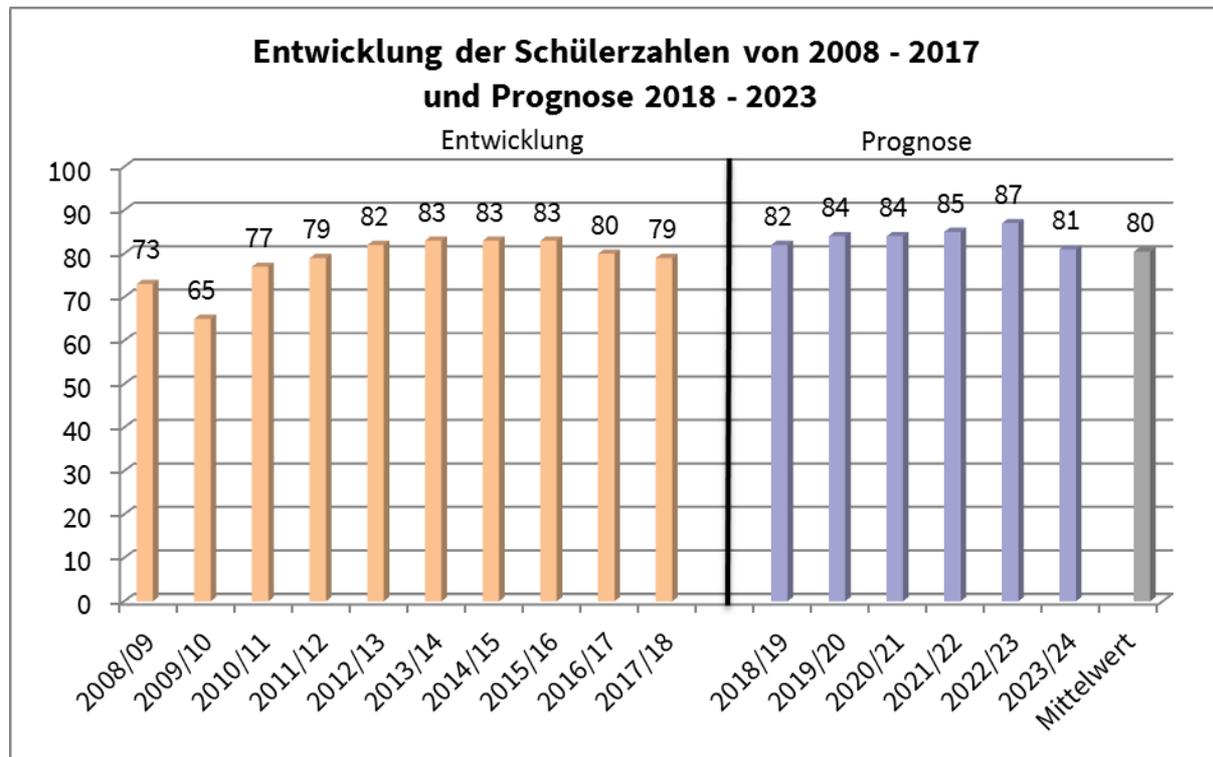
Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Grundschulbezirksgrenze ist zunächst nicht vorgesehen. Sollte sich jedoch aufgrund der Baugebietsentwicklung im Ortsteil Usseln ein starker Zuwachs an jungen Familien mit Kindern ergeben, müssten die Kinder aus den Ortsteilen Eimelrod und Hemmighausen dem Schulbezirk der Uplandschule endgültig zugewiesen werden.

²¹⁴ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 29.09.2014

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und erwartete Entwicklung



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ²¹⁵

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	18	23	18	20	79
Klassen	0	1	1	1	1	4

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ²¹⁶

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Bömighausen	2	1	2	2	3	3
Eimelrod	1	1	2	1	5	0
Hemmighausen	2	0	2	1	0	2
Neerdar	0	0	1	1	1	1
Usseln	17	16	16	13	16	8
Wellinghausen	1	2	0	1	0	0
Gesamtschülerzahl	23	20	23	19	25	14

²¹⁵ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

²¹⁶ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	23	1	18	1	23	1	18	1	82	4
2019/20	0	0	20	1	23	1	18	1	23	1	84	4
2020/21	0	0	23	1	20	1	23	1	18	1	84	4
2021/22	0	0	19	1	23	1	20	1	23	1	85	4
2022/23	0	0	25	1	19	1	23	1	20	1	87	4
2023/24	0	0	14	1	25	1	19	1	23	1	81	4

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ²¹⁷

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Diemeltalschule Usseln zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Uplandschule Willingen		4,30	36,60	58,10	99,00
Sonstige					1,00

V.22.1.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Diemeltalschule Usseln****Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche**

Grundstücksgröße (m ²)	2.612
Nutzfläche der Schule (m ²)	910
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	
Nutzfläche gesamt (m ²)	910
Buchwert zum 31.12.2016	73.136,00 €

Gebäudeangaben der Schule

Jahr der Inbetriebnahme	1912
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2015 - 2016
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	394.785,13 €
Buchwert zum 31.12.2016	436.878,00 €
Jahresgebäude-AfA in 2016	10.581,11 €

Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)

	2012	2013	2014	2015	2016
Schülerzahl	82	83	83	83	80
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	88.039,78 €	47.647,71 €	34.111,81 €	37.564,09 €	34.211,32 €

Kennzahlen der Schule / Vergleich Grundschulen (Landkreis)

	2012	2013	2014	2015	2016
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	11,10	10,96	10,96	10,96	11,38
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Grundschulen) (m ²)	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Betriebskosten pro Schüler	1.073,66 €	574,07 €	410,99 €	452,58 €	427,64 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Grundschule)	824,00 €	831,00 €	807,00 €	884,00 €	867,00 €

²¹⁷ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	4		
Gruppenräume			
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)			
Computerräume	1		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)			
Musikräume			
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume	1		
Küchen / Ausgabeküchen			
Bibliothek / Mediothek			
Lehr- und Lernmittelräume			
Speiseraum / Cafeteria			
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	1		
Verwaltungs- und Nebenräume	7		
Sporthalle mit Nebenräumen			

Für den Schulsport wird die Sporthalle Usseln genutzt.

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
	✓							✓			

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	4 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	4 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Schule kann aufgrund der gegenwärtigen Prognosezahlen einzügig arbeiten. Sollte es jedoch aufgrund stärkerer Einschulungsjahrgänge aus dem gegenwärtigen Grundschulbezirk zur Bildung zusätzlicher Klassen kommen, müssten die Regelungen des Überschneidungsbereiches in Anspruch genommen werden.

Der vorhandene Raumbestand genügt den Anforderungen einer einzügigen Grundschule, obwohl ein weiterer Gruppen- bzw. Differenzierungsraum fehlt, um ggf. Schüler/-innen bei Bedarf inklusiv oder in Kleingruppen beschulen zu können.

Handlungsbedarf und Begründung

Soweit bautechnisch möglich, sollte in der vorhandenen Bausubstanz ein Differenzierungs- bzw. Gruppenraum errichtet werden.

Kooperation

Der Schule wird eine Kooperation mit der Uplandschule Willingen empfohlen. Der bereits bestehende Überschneidungsbereich der Grundschulbezirke der Diemeltalschule Usseln und der Uplandschule Willingen wird beibehalten bzw. bei entsprechender Entwicklung geändert.

Wirkung auf andere Schulen

Die empfohlene Kooperation zwischen der Diemeltalschule Usseln und der Uplandschule Willingen wird sich voraussichtlich für alle Beteiligten vorteilhaft auswirken.

V.22.2 Uplandschule Willingen

Auf dem Gehren 5+7, 34508 Willingen (Upland)

Telefon: 05632 6215

Fax: 05632 96479

E-Mail: schulleitung@gs.willingen.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Frau Barbara Pavlu



V.22.2.1 Schulprofil

Schulform

Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule (KGS) mit einem Grund-, Haupt-, und Realschulzweig sowie einem gymnasialen Zweig bis zur Jahrgangsstufe 13.

In einer KGS werden die Bildungsgänge Haupt- und Realschule sowie die Mittelstufe (Sekundarstufe I) des gymnasialen Bildungsgangs als voneinander getrennte Schulzweige geführt. Die einzelnen Schulzweige sind aber pädagogisch und organisatorisch miteinander verbunden, um einen erweiterten Rahmen für eine gemeinsame pädagogische Konzeption zu schaffen.

Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen

- Eliteschule des nordischen Skisports
- Schule ohne Rassismus
- Schule mit Courage

Betreuungsangebot

Die Uplandschule Willingen ist seit dem 01.08.2008 eine „Betreuende Grundschule“. Die Betreuung findet in der Zeit von 7:30 Uhr bis 8:45 Uhr sowie in der Zeit von 12:25 Uhr bis 15:45 Uhr statt.

Ganztagsangebot

Zum Schuljahr 2006/07 wurde die Schule in das Ganztagsprogramm des Landes Hessen (Status: Schule mit Ganztagsangeboten – Profil 1) aufgenommen. Aufgrund der Antragsstellung der Schule und nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen (§ 15 HSchG i.V.m. dem Erlass vom 13.04.2018) wurden im Schuljahr 2018/19 folgende Mittel gewährt:

	Lehrerstellen	Stellen im Umfang von Mitteln	Zuwendungsbetrag
Ganztagsangebot Profil 1	1,52	1,50	72.000,00 €

Inklusive Beschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden an der Uplandschule Willingen vier Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

Schulsozialarbeit und Soziales Training

Seit dem 01.11.2008 befindet sich die Schule im Programm „Schulsozialarbeit“.

Programm „stark bewegt“

Die Schule nimmt an dem Programm „stark bewegt“ des Fachdienstes Sport und Jugendarbeit teil.

V.22.2.2 Bestandsaufnahme

Schulbezirksbeschreibung

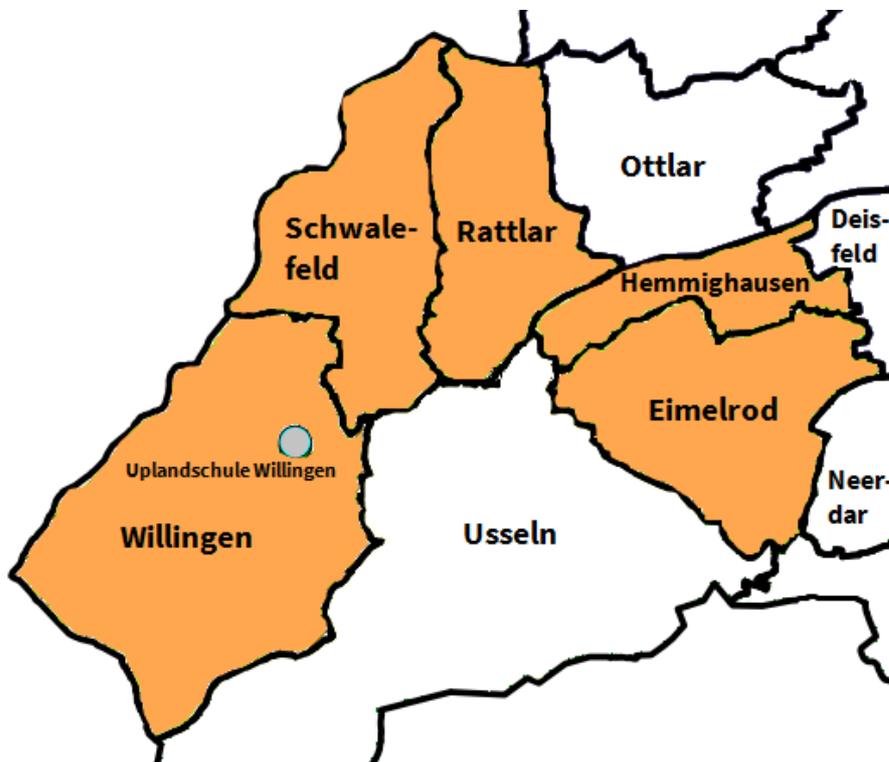
Der Schulbezirk umfasst folgende Ortsteile der Gemeinde Willingen (Upland):

- Eimelrod
- Rattlar
- Willingen
- Hemmighausen
- Schwalefeld

Anmerkung

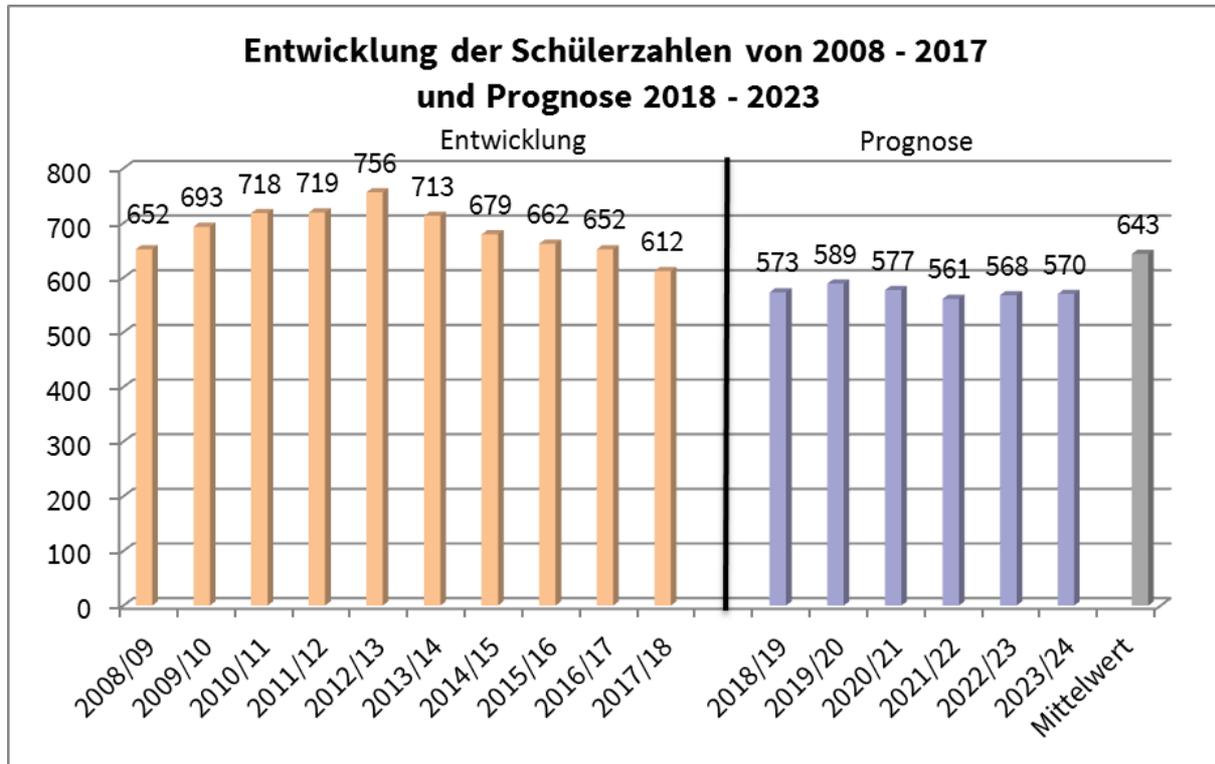
Bei den Ortsteilen Eimelrod und Hemmighausen handelt es sich um den Überschneidungsbereich der Schulbezirke der Uplandschule Willingen und der Diemeltalschule Usseln gemäß § 143 Absatz 1 des Hessischen Schulgesetzes.

Schulbezirkkarte



Eine Änderung der Schulbezirksgrenze ist zunächst nicht vorgesehen. Sollte sich jedoch aufgrund der Baugebietsentwicklung im Ortsteil Usseln ein starker Zuwachs an jungen Familien mit Kindern ergeben, müssten die Kinder aus den Ortsteilen Eimelrod und Hemmighausen dem Schulbezirk der Uplandschule endgültig zugewiesen werden.

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre



Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ²¹⁸

	Jahrgangsstufe														Gesamt
	NDHS	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Schüler	10	20	17	30	23	64	62	72	76	71	84	37	6	40	612
Klassen	1	1	1	2	1	4	3	4	4	3	4	2	1	2	33

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum (ohne Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Schüler))

Schul-jahr	Jahrgang / Schüler / Klassen																Gesamt											
	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10		11		12		13		S	K
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K				
2018/19	21	1	20	1	17	1	30	2	59	4	64	4	62	4	72	4	76	4	60	3	49	2	37	2	6	1	573	33
2019/20	28	2	21	1	20	1	17	1	64	4	59	4	64	3	62	4	72	5	64	3	32	2	49	3	37	2	589	35
2020/21	16	1	28	2	21	1	20	1	53	3	64	4	59	4	64	3	62	4	67	4	42	2	32	2	49	3	577	34
2021/22	33	2	16	1	28	2	21	1	53	2	53	3	64	4	59	3	64	4	56	3	40	2	42	3	32	2	561	32
2022/23	23	1	33	2	16	1	28	2	61	4	53	2	53	2	64	4	59	3	60	3	36	2	40	2	42	3	568	31
2023/24	39	2	23	1	33	2	16	1	64	4	61	4	53	2	53	3	64	4	56	2	32	2	36	2	40	2	570	31

²¹⁸ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

Schulform	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Grundschule	88	86	85	98	100	111
Hauptschule	30	21	19	16	15	15
Realschule	164	161	159	152	156	153
Gymnasium Sek I	199	203	191	181	179	183
Gymnasium Sek II	92	118	123	114	118	108
Gesamtschülerzahl	573	589	577	561	568	570

Grundschulbereich

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017 ²¹⁹

Grundschule	Jahrgangsstufe					Gesamt
	Vorklasse	1	2	3	4	
Schüler/-innen	0	20	17	30	23	90
Klassen	0	1	1	2	1	5

Zu erwartende Einschulungen nach der Jahrgangsstatik ²²⁰

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Rattlar	0	4	0	2	0	4
Schwalefeld	6	4	5	6	4	11
Willingen	13	18	9	23	17	22
Sonstige	2	2	2	2	2	2
Gesamtschülerzahl	21	28	16	33	23	39

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	Vorklasse		1		2		3		4			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	0	0	21	1	20	1	17	1	30	2	88	5
2019/20	0	0	28	2	21	1	20	1	17	1	86	5
2020/21	0	0	16	1	28	2	21	1	20	1	85	5
2021/22	0	0	33	2	16	1	28	2	21	1	98	6
2022/23	0	0	23	1	33	2	16	1	28	2	100	6
2023/24	0	0	39	2	23	1	33	2	16	1	111	6

²¹⁹ Quelle: HESIS – Hessisches Schulinformationssystem vom 02.02.2018

²²⁰ Quelle: Ekom 21 - Geburtenstatistik

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen ²²¹

Nach der Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen der letzten drei Schuljahre wechseln die Schülerinnen und Schüler der Uplandschule Willingen zu folgenden Schulen:

Schule	Schulform und Anteil in %				Gesamt
	Förderstufe	H	R	Gym	
Uplandschule Willingen		4,30	36,60	58,10	99,00
Sonstige					1,00

HauptschulbereichZubringerschulen

- Diemeltalschule Usseln, Willingen-Usseln
- Uplandschule Willingen, Willingen (Upland)
- Sonstige Schulen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

	Jahrgangsstufe					Gesamt
	5	6	7	8	9	
Schüler	4	6	5	12	11	38
Klassen	0	0	0	1	0	1

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Aus Grundschule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Diemeltalschule Usseln	2	0	0	0	0	0	0
Uplandschule Willingen	4	1	1	1	1	1	1
Sonstige		2	2	2	2	2	2
Gesamtschülerzahl		3	3	3	3	3	3

²²¹ Quelle: HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen (AWS)

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen										Gesamt	
	5		6		7		8		9			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	3	0	4	0	6	0	5	0	12	1	30	1
2019/20	3	0	3	0	4	0	6	0	5	1	21	1
2020/21	3	0	3	0	3	0	4	0	6	1	19	1
2021/22	3	0	3	0	3	0	3	0	4	1	16	1
2022/23	3	0	3	0	3	0	3	0	3	1	15	1
2023/24	3	0	3	0	3	0	3	0	3	1	15	1

Anmerkung: Die Haupt- und Realschüler der Jahrgänge 5 bis 8 werden schulformübergreifend beschult.

RealschulbereichZubringerschulen

- Diemeltalschule Usseln, Willingen-Usseln
- Uplandschule Willingen, Willingen (Upland)
- Westwallschule, Korbach
- Sonstige Schulen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

	Jahrgangsstufe						Gesamt
	5	6	7	8	9	10	
Schüler	28	19	29	25	34	43	178
Klassen	2	1	2	1	2	2	10

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Aus Grundschule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Diemeltalschule Usseln	28	6	5	6	5	6	6
Uplandschule Willingen	37	8	11	6	7	8	10
Westwallschule	7	4	4	2	3	4	4
Sonstige		5	5	5	5	5	5
Gesamtschülerzahl		23	25	19	20	23	25

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen												Gesamt	
	5		6		7		8		9		10			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	23	2	28	2	21	2	31	2	27	1	34	2	164	11
2019/20	25	2	23	2	30	2	23	2	33	2	27	1	161	11
2020/21	19	1	25	2	25	2	32	2	25	1	33	2	159	10
2021/22	20	1	19	1	27	2	27	2	34	2	25	1	152	9
2022/23	23	2	20	1	21	1	29	2	29	1	34	2	156	9
2023/24	25	2	23	2	22	1	23	2	31	2	29	1	153	10

Anmerkung: In den Jahrgangsstufen 7 bis 9 wird mit einem Zugang vom Gymnasium von zwei Schülern gerechnet. Die Haupt- und Realschüler der Jahrgänge 5 bis 8 werden schulformübergreifend beschult.

Gymnasium (Mittelstufe)Zubringerschulen

- Diemeltalschule Usseln, Willingen-Usseln
- Uplandschule Willingen, Willingen (Upland)
- Mittelpunktschule Adorf, Diemelsee-Adorf
- Westwallschule, Korbach
- Sonstige Schulen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

	Jahrgangsstufe						Gesamt	
	5	6	7	8	9	10		
Schüler	32	37	38	39	26	41	213	
Klassen	2	2	2	2	1	2	11	

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Grundschule

Aus Grundschule	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Diemeltalschule Usseln	67	13	12	15	12	15	13
Uplandschule Willingen	58	13	17	10	12	12	16
MPS Adorf	4	1	1	1	1	2	1
Westwallschule	3	2	2	1	1	2	2
Sonstige		4	4	4	4	4	4
Gesamtschülerzahl		33	36	31	30	35	36

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen												Gesamt	
	5		6		7		8		9		10			
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	33	2	32	2	35	2	36	2	37	2	26	1	199	11
2019/20	36	2	33	2	30	1	33	2	34	2	37	2	203	11
2020/21	31	2	36	2	31	2	28	1	31	2	34	2	191	11
2021/22	30	1	31	2	34	2	29	1	26	1	31	2	181	9
2022/23	35	2	30	1	29	1	32	2	27	1	26	1	179	8
2023/24	36	2	35	2	28	1	27	1	30	1	27	1	183	8

Anmerkung: Die Schülerzahlen wurden in den Jahrgängen 7 bis 9 um jeweils zwei Schüler/-innen pro Schuljahr und Jahrgang als angenommene Abgänge zur Realschule reduziert.

Gymnasium (Oberstufe)Zubringerschulen

- Uplandschule Willingen, Willingen (Upland)
- Sonstige Schulen

Schüler- und Klassenzahlen am 01.08.2017

Sek. II	Jahrgangsstufe			Gesamt	
	11	12	13		
Schüler		37	6	40	83
Klassen		2	1	2	5

Voraussichtliche Zahl der Übergänge aus der Mittelstufe

Aus Mittelstufe (Sek. I)	Anteil v.H.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Uplandschule Willingen	100	41	26	37	34	31	26
Uplandschule Willingen (RS)	13	6	4	3	4	3	4
Sonstige		2	2	2	2	2	2
Gesamt		49	32	42	40	36	32

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	Jahrgang / Schüler / Klassen						Gesamt	
	11		12		13			
	S	K	S	K	S	K	S	K
2018/19	49	2	37	2	6	1	92	5
2019/20	32	2	49	3	37	2	118	7
2020/21	42	2	32	2	49	3	123	7
2021/22	40	2	42	3	32	2	114	7
2022/23	36	2	40	2	42	3	118	7
2023/24	32	2	36	2	40	2	108	6

V.22.2.3 Grundstücks-, Gebäude- und Kostendaten**Uplandschule Willingen****Angaben zum Grundstück und zur Nutzfläche**

Grundstücksgröße (m ²)	20.776
Nutzfläche der Schule (m ²)	6.149
Nutzfläche der Turnhalle (m ²)	2.799
Nutzfläche gesamt (m ²)	8.948
Buchwert zum 31.12.2016	2.970.968,00 €

Gebäudeangaben der Schule

Jahr der Inbetriebnahme	1967 / 1985
Jahr der Inbetriebnahme der Turnhalle	
Umfangreiche Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen	2007 / 2011
Sanierungs- bzw. Investitionskosten (2013 - 2016)	1.632.966,79 €
Buchwert zum 31.12.2016	4.618.032,00 €
Jahresgebäude-AfA in 2016	170.881,50 €

Instandhaltungs- und Betriebskosten (2012 - 2016)

	2012	2013	2014	2015	2016
Schülerzahl	756	713	679	662	652
jährliche Betriebskosten - ohne AfA	376.352,52 €	346.818,91 €	333.304,51 €	363.527,89 €	367.214,13 €

Kennzahlen der Schule / Vergleich Gesamtschulen (Landkreis)

	2012	2013	2014	2015	2016
Nutzfläche pro Schüler ohne Turnhalle (m ²)	8,13	8,62	9,06	9,29	9,43
Kreisdurchschnitt Nutzfläche pro Schüler (Gesamtschulen) (m ²)	11,00	11,00	11,00	12,00	12,00
Betriebskosten pro Schüler	497,82 €	486,42 €	490,88 €	549,14 €	563,21 €
Kreisdurchschnitt Betriebskosten pro Schüler (Gesamtschule)	558,00 €	582,00 €	525,00 €	558,00 €	632,00 €

Raumbestand

Bezeichnung	Anzahl	Felder	Größe
Klassenräume	32		
Gruppenräume	4		
Mehrzweckräume / Pausenhalle			
Multifunktionsräume (z.B. Aula)	1		
Computerräume	3		
Fachräume (Physik, Chemie, Biologie)	4		
Musikräume	1		
Kunsträume	1		
Multimediaräume (Nass- u. Malraum Fotolabor u.ä.)			
Werkräume	1		
Küchen / Ausgabeküchen	1		
Bibliothek / Mediothek	1		
Lehr- und Lernmittelräume	5		
Speiseraum / Cafeteria	3		
Betreuungsräume (BGS / PfdN)	1		
Verwaltungs- und Nebenräume	16		
Gymnastikhalle	1		12 x 13
Sporthalle mit Nebenräumen	1	1	28 x 14
Sporthalle mit Nebenräumen	1	1	27 x 15

Angaben zur Sanierungssituation und zur Barrierefreiheit der Schule:

Sanierungssituation Schule			Sanierungssituation Sporthalle			Barrierefreiheit Schule			Barrierefreiheit Sporthalle		
komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	komplett saniert	teilweise saniert	nicht saniert	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben	gegeben	teilweise gegeben	nicht gegeben
	✓		✓				✓			✓	

Voraussichtlicher Klassenraum-Bedarf im Planungszeitraum

Schuljahr 2018/19	=	33 Klassenräume
Schuljahr 2019/20	=	35 Klassenräume
Schuljahr 2020/21	=	34 Klassenräume
Schuljahr 2021/22	=	32 Klassenräume
Schuljahr 2022/23	=	31 Klassenräume
Schuljahr 2023/24	=	31 Klassenräume

Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Uplandschule musste in den letzten 5 Jahren einen Schülerrückgang von ca. 14 v. H. (= rund 100 Schüler/-innen) verzeichnen. In der Prognose für die nächsten sechs Jahre wird eine konstante Schülerzahl von ca. 570 bis 590 erwartet. Für den Grundschulbereich muss aufgrund der Geburtenstatistik mit einem Anstieg der Schülerzahlen gerechnet werden. Im Mittel wird bis zum Ende des Prognosezeitraums von einer Eineinhalbzügigkeit ausgegangen.

Der bereits bestehende Überschneidungsbereich der Grundschulbezirke der Diemeltalschule Usseln und der Uplandschule Willingen wird zunächst beibehalten. Sollte sich durch das Wohngebiet in Usseln ein stärkerer Schülerzuwachs für die Diemeltalschule ergeben als erwartet, müsste eine endgültige Änderung der Grundschulbezirksgrenze für den Schulstandort Willingen in Erwägung gezogen werden. Der Uplandschule Willingen wird weiterhin eine Kooperation mit der Diemeltalschule Usseln empfohlen.

Beim Hauptschulbereich muss im Planungszeitraum mit einem starken Schülerrückgang gerechnet werden. Nach der gegenwärtigen Prognose wird eine Halbierung der Schülerzahl in diesem Bereich bis zum Ende des Planungszeitraums erwartet. Es findet weiterhin eine schulformübergreifende Beschulung von Haupt- und Realschülern in den Jahrgangsstufen 5 bis 8 statt.

Für den Realschulzweig werden relativ konstante Schülerzahlen in den nächsten Jahren erwartet. Die Zweizügigkeit wird aber nicht in allen Schuljahren erreicht.

Die Schülerzahlen in der gymnasialen Mittelstufe werden nach der Prognose leicht zurückgehen.

Die gymnasiale Oberstufe wird in den nächsten Jahren mit schwankenden Schülerzahlen rechnen müssen. Zum Ende des Planungszeitraums wird sich die Schülerzahl bei ca. 100 bis 110 Schüler/-innen einpendeln. Ein höherer Anteil von Gastschülern aus dem Bereich Brilon kann zum Anstieg der Schülerzahlen führen.

Seit dem Schuljahr 2007/08 trägt die Schule das Prädikat „Eliteschule des Sports“. Eine Eliteschule des Sports ist eine Fördereinrichtung, die im kooperativen Verbund von Leistungssport, Schule und Wohnen Bedingungen gewährleistet, unter denen talentierte Nachwuchssportler sich auf künftige Spitzenleistungen im Sport bei Wahrung ihrer schulischen Bildungschancen vorbereiten können.

Ausschlaggebend für die Auszeichnung sind also die Attraktivität des Standortes, effiziente Bedingungen, um Schule und Leistungssport miteinander zu verbinden, vorbildlich ausgestattete Trainingsstätten, ein Sport-Internat und vor allem erfolgreiche Absolventen.

Der Titel „Eliteschule des Sports“ wurde der Uplandschule nach eingehender Überprüfung vom Deutschen Olympischen Sportbund in einem länderübergreifenden Verbundsystem zuerkannt.

Die Schule kooperiert mit dem Gymnasium in Winterberg sowie dem Berufskolleg in Olsberg, beide in Nordrhein-Westfalen.

Die ehemaligen Gebäude der Mittelpunktschule (Gebäude D und E) werden gegenwärtig für rund 4,5 Mio. Euro saniert. Das nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen vorhandene Raumangebot der Uplandschule ist für die zu erwartende Schülerzahl ausreichend und angemessen. Die nach der Sanierung bestehenden räumlichen Bedingungen bieten für die Zukunft gute Möglichkeiten den angestrebten Lernerfolg zu erreichen.

Handlungsbedarf und Begründung
Entfällt.

Wirkung auf andere Schulen

Die empfohlene Kooperation zwischen der Uplandschule und der Diemeltalschule in Usseln wird sich voraussichtlich für alle Beteiligten weiterhin vorteilhaft auswirken.

Zusammenfassung Schulstandort Willingen (Upland)

Die Uplandgemeinde verfügt über ein vollständiges, bedarfsgerechtes und wohnortnahes Bildungsangebot.